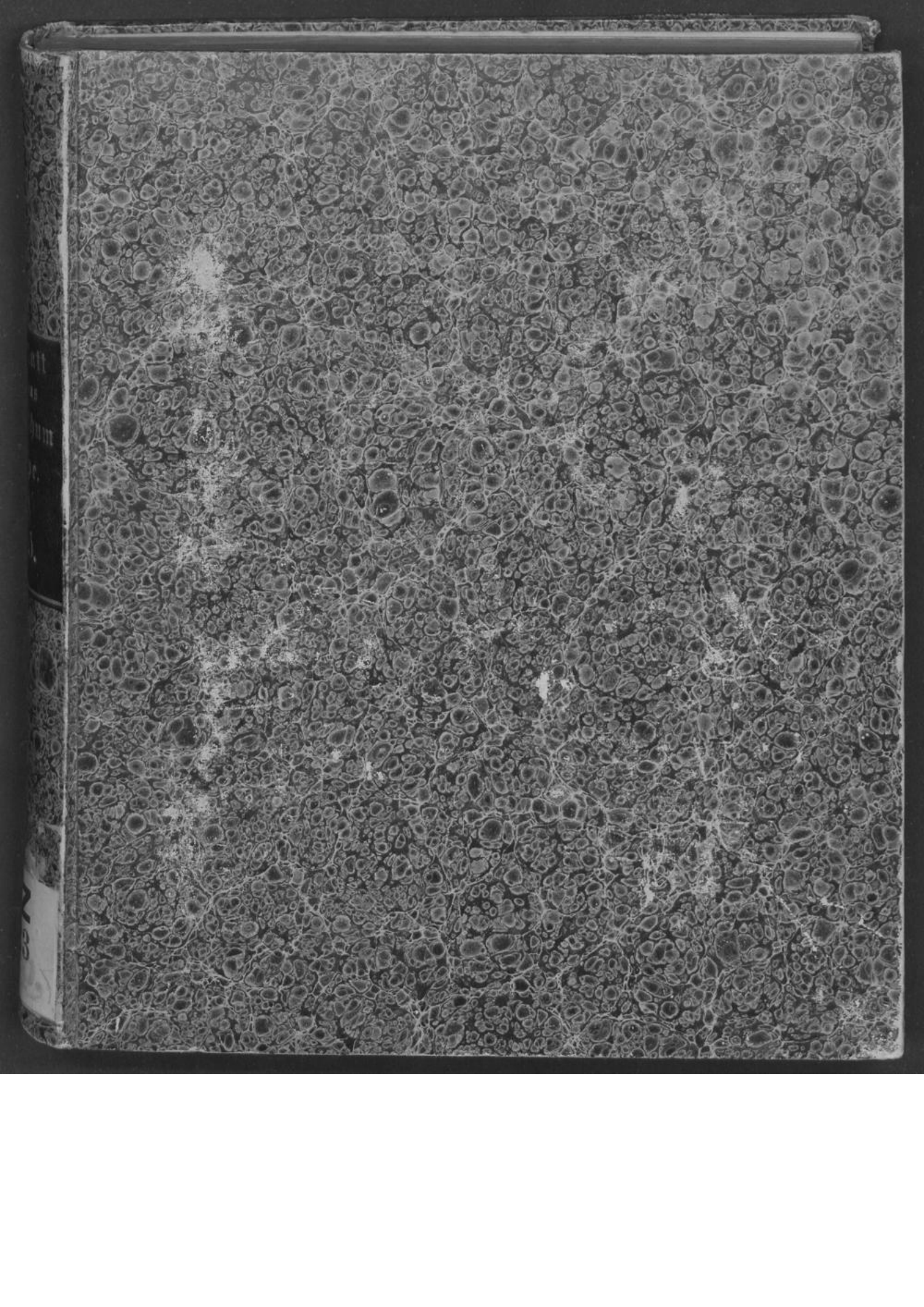


Sep.

G. 945 a. Qu.

Amtsblatt

für das

Fürstenthum Lippe.

1895.

ÖFFENTL. BIBLIOTHEK ZU DETMOLD.

Detmold.
Verlag von Max Ihle.
Druck von F. Böger.

Ex Libris

Verzeichniß

der Bekanntmachungen allgemeinen Inhalts, welche in diesem Jahrgange enthalten sind.

№		Seite.
1.	Polizei-Verordnung über die Benutzung der öffentlichen Anschlagsäulen in der Residenzstadt Detmold	4
	Bekanntmachung des Magistrates der Stadt Detmold, das im Monat Oktober 1894 von einigen Steuerzahlern irrthümlich gehobene $^1/_2$ simplum Servissteuer betr.	5
	„ Durchschnittspreise für Korn, Heu und Stroh im Monat Dezbr. 1894 betr.	6
	„ Beitritt der Kap-Kolonie zum Weltpostvertrage vom 1. Januar 1895 an betreffend	11
2.	„ Verleihung des Feuerwehr-Dienst-Ehrenzeichens an 59 Mitglieder der Feuerwehr betreffend	13
3.	„ die Anträge auf Bewilligung von Invaliden- und Altersrenten betr. .	17
	„ die Gemeindesteuern in den Verwaltungs-Bezirken Brake, Blomberg und Schötmar betreffend 19	20
4.	„ Prüfung von Reichskassenscheinen auf ihre Echtheit	29
	„ Beförderung von als „dringend" bezeichneten Einschreibbriefen und Packetsendungen außerhalb der Dienststunden betreffend	33
5.	„ Verzeichniß der Jagdscheininhaber betreffend	36
	„ die Belegung der Ablösungskapitalien für geistliche Gefälle bei der Landkasse und deren Verzinsung betreffend 41	48
	„ Termin zur Prüfung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst betr. 45	49
6.	„ Kürung der im Jahre 1895 aufzustellenden Privatbeschäler am 9. Februar 1895 betreffend	47
7.	„ die Wahl der bürgerlichen Mitglieder der Ober-Ersatz-Kommission und der Ersatz-Kommissionen, sowie deren Stellvertreter betreffend . 51	62
	„ das diesjährige Ersatz-Geschäft in dem Aushebungsbezirke Detmold betr. 53	68
8.	„ Berufung des Landtages zum 11. Februar 1895 betreffend . .	61
	„ die Beschädigung der Telegraphenanlagen betreffend	65
	„ dem Königlichen Steueramte I. Klasse zu Paderborn ist die Befugniß zur Erledigung von Begleitscheinen I über Waaren der Tarifnummern 11 g, 18 f, 3, 4, 18 g, 20 c, 3, 21 e, 30 u. 35 d 1, 2 beigelegt worden	66
9.	Uebersicht über die dienstliche Thätigkeit der Fürstlichen Gendarmerie im Jahre 1894 .	67
	Beilage: Verzeichniß der Werke, welche die theologische Lesegesellschaft für das Fürstenthum Lippe im Jahre 1894 der Fürstl. Landesbibliothek zu Detmold geschenkt hat	67
10.	Bekanntmachung, Durchschnittspreise für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Januar d. J. betreffend 74	79

№			Seite.
12.	Bekanntmachung,	die Veranlagung der staatlichen Einkommensteuer nach dem Gesetze vom 28. August 1894 und erste Veranlagung nach dem Gesetze für das Etatsjahr 1896/97 betreffend	81
	„	Kornpreise für den Monat Februar 1895 betreffend	83
13.	„	Abnahme der Landeswitwen- und Waisenkasse für das Jahr 1893 am 28. Februar 1895 betreffend	85
16.	„	die von der Kürungs-Kommission für das Jahr 1895 angekürten Hengste und vertheilten Prämien betreffend	95
18.	„	den Nachtrag zu dem am 1. April 1895 in Kraft tretenden Arzneibuch für das Deutsche Reich betreffend	107
19.	„	Errichtung einer Postagentur in Matupi (Deutsch-Neu-Guinea) betr.	111
20.	„	Post- und Eisenbahnkarte des Deutschen Reichs betreffend	115
	„	Kornpreise für den Monat März 1895 betreffend	115
22.	„	wegen Ausreichung neuer Zinsscheine zu den Schuldverschreibungen der 4%igen Reichsanleihe vom Jahre 1879 betreffend	119
25.	„	Postverbindung mit dem Schutzgebiet der Marschall-Inseln betreffend	134
26.	„	Prämientarif für die Versicherungsanstalt der Hannoverschen Baugewerksberufsgenossenschaft betr. Gültig vom 1. Mai 1895 an . 138	144
	„	Beschwerden der auf auswärtigen Ziegeleien arbeitenden Ziegler wegen Heranziehung zu Kirchen- und Schulsteuern betr.	140
27.	„	Einberufung des Landtags betreffend	143
	„	Zusammensetzung des Schiedsgerichts der land- und forstwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft im Fürstenthum Lippe für die J 1895 u 96 betr. 143	146
	„	Durchschnittspreise für Getreide, Heu und Stroh im Monat März betr. 150	155
28.	„	Verleihung von Feuerwehr-Dienst-Ehrenzeichen betreffend	155
	„	Hebung der Gewerbesteuer im Etatsjahre 1895/96 betr.	156
	„	Gemeindeabgaben in der Stadt Lage pro 1895/96 betr.	158
29.	Verzeichniß der	vom 1. April 1895 ab auf ein Jahr im Verwaltungsamte Blomberg angekürten Stiere betr.	162
30.	Bekanntmachung,	Gemeindesteuern im Rechnungsjahre 1895/96 im Amte Brake betr.	168
31.	„	die Zusammensetzung der Berufungskommission auf 6 Jahre betr.	169
32.	„	Falsche Reichskassenscheine und Zinsscheine betr.	173
	„	Hebung der Gebäudesteuer pro 1895/96 betr.	177
33.	„	Abänderung der Schonzeit des Rehwildes für das Jahr 1895 betr.	179
	„	Errichtung einer Postagentur in Eikernkrug betr.	181
34.	Verzeichniß der	im Lande wohnenden Agenten auswärtiger, im Fürstenthum Lippe konzessionirten Feuerversicherungsgesellschaften betr.	184
	Bekanntmachung,	Aufhebung der Personenposten Detmold, Horn, Meinberg, Bergheim mit Betriebseröffnung der Eisenbahnstrecke Detmold-Sandebeck betr. 194	222
36.	Auszug aus den	im Kaiserlichen Statistischen Amt zusammengestellten Nachrichten über den Saatenstand um Mitte April 1895 betr.	200
	Bekanntmachung,	Kornpreise für den Monat Mai 1895 betr.	203
39.	„	Veränderter Postengang Paderborn-Horn vom 25. Mai 1895 an betr.	216
	„	(Beilage): Bestimmungen, betreffend die Vornahme einer Berufs- und Gewerbezählung auf Grund des Reichsgesetzes vom 8. April 1895 betr.	216
	„	Gründung einer Allgemeinen Ortskrankenkasse für das Amt Detmold betr.	217
40.	„	Gebiete Süd-Afrikas: Basuto-Land, Ost- und West-Griqua-Land ꝛc. werden in den Verkehr des Weltpostvereins mit einbegriffen	222

№		Seite.
41.	Bekanntmachung, Ordensverleihungen an Beamte der Königlichen Eisenbahn-Direktion betr.	223
44.	Auszug aus den im Kaiserlichen Statistischen Amt zusammengestellten Nachrichten über den Saatenstand um die Mitte des Monats Mai 1895 betr. . .	231
	Uebersicht über die Amtsthätigkeit der Schiedsmänner im Jahre 1894 betr. . . .	232
	Bekanntmachung, Kornpreise für den Monat Juni 1895 betr.	235
46.	„ Vorbereitungen zu der im Herbst beginnenden Erweiterung der Stadt-Fernsprech-Einrichtung in Detmold betr.	242
48.	„ Etat der Landkasse für 1. April 1895/96 und 1896/97 betr. . .	247
	„ Einrichtung einer Posthülfstelle mit Fernsprechbetrieb im Jagdschlosse Lopshorn betr.	261
	„ Termin zur Prüfung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst betr. 262	266
51.	Verwaltungsbericht der Lippischen Invaliden-Stiftung pro 1895 betr. . . .	263
52.	Bekanntmachung, Durchschnitt der höchsten Tagespreise für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Juni 1895 betr.	268
	„ Einrichtung des Telegraphenbetriebes und des Unfall-Meldedienstes nach Lage bei der Postagentur in Kachtenhausen betr.	273
	„ Kornpreise für den Monat Juli 1895 betr.	273
55.	„ Verleihung von Ordensdekorationen betr.	277
	„ dem Ingenieur Stetter und Hoffmann in Hannover wird die widerrufliche Befugniß zur Vornahme der regelmäßigen technischen Untersuchungen und Wasserdruckproben bei allen der Vereinsüberwachung unterstellten Dapfkesseln ertheilt	277
	„ Uebersicht über den Stand des Fonds zur Entschädigung der Viehbesitzer für das wegen Rotz oder Lungenseuche auf polizeiliche Anordnung getödtete Vieh vom 31. März 1895 betr.	278
	„ Gemeindesteuern in den Aemtern Schötmar und Oerlinghausen pro 1895/96 betr.	279
	„ Aufhebung der Posthülfstelle in Käterkrug bei Vinsebeck betr. . .	280
56.	„ die Revision der gewerblichen Anlagen des Fürstenthums Lippe durch den Regierungs- und Gewerberath Raether in Minden betr. . .	281
	„ Zusammenstellung der Aenderungen des amtlichen Waarenverzeichnisses zum Zolltarif und des statistischen Waarenverzeichnisses betr. . .	283
58.	„ Titel und Ordensverleihungen gelegentlich des Geburtstages Sr. Durchlaucht des Prinzregenten am 20. Juli 1895 betr.	295
	„ Uebersicht über die Zahl der Eheschließungen, der Geborenen und Gestorbenen im Fürstenthum Lippe im Jahre 1894 betreffend . .	296
60.	„ die Verwaltung der Unterstützungskasse im Jahre 1894 betr. . .	303
	„ Annahme von Zeitungsbestellungen durch die Kaiserliche Postagentur in Jaluit (Marschall-Inseln)	306
61.	„ Durchschnittspreise für Getreide im Monat Juli 1895 betr. . .	307
	„ Postengang zwischen Lage und Oerlinghausen betr.	308
62.	„ Kornpreise für den Monat August 1895 betr.	312
63.	„ Aufstellung von Lokomobil-Dampfkesseln betr.	313
64.	„ das Ausschreiben des Brandkasse-Beitrags für das Jahr 1895 betr. .	315
	„ die Ertheilung der Erlaubniß zur Vornahme von Erntearbeiten an Sonntagen, mit Ausschluß der Stunden während des Gottesdienstes, betr.	315
65.	„ die Verwendung von Vanilleroots bei der Herstellung von Tabackfabrikaten betreffend	321

№			Seite.
65.	Bekanntmachung,	Zusammensetzung des allgemeinen Branntwein-Denaturirungsmittels durch die Firma Jacob Hamburger & Sohn in Breslau betr.	321
66.	„	Wahl neuer Schiedsgerichts-Beisitzer bezw. Hülfsbeisitzer zur Invaliden- und Altersversicherungs-Anstalt betr.	323
	„	Bezug und Abgabe des Diphtherie-Serums betr.	323
67.	„	die diesjährige Füllenschau und Stutenprämiirung betr.	328
	„	Einrichtung des Telegraphen-Betriebes vom 19. August ab bei der Postagentur Brakelsiek und des Unfall-Meldedienstes in Schwalenberg betr.	330
68.	„	den Aufgang der Jagd betr.	331
	„	den Postanweisungs-Giroverkehr betr.	334
69.	„	Einrichtung des Unfall-Meldedienstes bei der Telegraphen-Betriebsstelle in Rischenau nach Schwalenberg betr.	336
70.	„	Ermächtigung für die Landesbehörden am diesjährigen Sedantage Nachmittags die amtlichen Funktionen einzustellen und die Bureaus ꝛc. zu schließen	337
	Verzeichniß der Jagdscheininhaber betr.		338
71.	Bekanntmachung,	die Zusammensetzung der Veranlagungs-Kommissionen und der Voreinschätzungs-Kommissionen betr.	354
	„	Einreichung der Geschäftsberichte und Jahresabschlüsse von Aktiengesellschaften ꝛc. an den Vorsitzenden der Veranlagungs-Kommission betr.	366
	„	Kornpreise für den Monat September 1895 betr.	368
75.	Anweisung,	betreffend die Wahlen des Schulgemeinde-Ausschusses und des Schulvorstandes nach dem Volksschulgesetz vom 14. Juni 1895	378
	Bekanntmachung,	die diesjährige Prämiirung von Zuchtstuten betr.	383
78.	„	Durchschnittspreise in Lemgo für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat September betr.	393
	„	Veränderter Gang des Privat-Personenfuhrwerks zwischen Oerlinghausen und Lage betr.	395
	„	die Abänderung des Branntweinsteuergesetzes vom 24. Juni 1887 und neue Veranlagung zum Kontingent pro 1896/97 und 1897/98 betr.	395
79.	„	Durchschnittspreise für Weizen, Roggen ꝛc. in Detmold im Monat September betr.	397
	Auszug aus den	im Kaiserlich Statistischen Amt zusammengestellten Nachrichten über den Stand der Kartoffeln, des Klees und der Wiesen um die Mitte des Monats September 1895 und die Roggenernte des Jahres 1895 betr.	398
	Bekanntmachung,	die Posthülfsstelle Johannaberg bei Berlebeck tritt vom 15. Oktober ab außer Thätigkeit	403
80.	„	Postanweisungen im Verkehr mit Serbien betr.	406
81.	„	der Eisenbahn-Baugesellschaft Burghard & Co. in Berlin wird die Genehmigung zur Vornahme von Vorarbeiten für eine Kleinbahn von Rollkrug über Barkhausen nach Lage ertheilt	407
	„	desgleichen der Norddeutschen Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Gesellschaft in Altona für eine Kleinbahn von Lemgo über Entrup, Kirchheide, Talle, Hohenhausen nach Rinteln bis zur Landesgrenze	407
	Statistik der Krankenversicherung der Arbeiter im Fürstenthum Lippe für 1894 betr.		408 415
82.	Bekanntmachung,	den Wandergewerbebetrieb für 1895 betr.	417 431 436
	„	Nachtrag des Verzeichnisses der Jagdscheininhaber betr.	417 428
	„	die Fernsprechverbindungsanlage Detmold-Herford betr.	430

№			Seite.
82.	Bekanntmachung,	Kornpreise für den Monat Oktober 1895 betr.	430
83.	"	Abnahme der Landes-Wittwen- und Waisenkasse für das Jahr 1894 am 7. November 1895 betr.	432
84.	"	Einrichtung des Unfall-Meldedienstes bei der Telegraphen-Betriebsstelle in Kachtenhausen nach Oerlinghausen betr.	436
85.	"	die diesjährigen Herbstkontrolversammlungen betr. . . 439 443	448
86.	"	die im Etatsjahre 1895/96 im Verwaltungsamts-Bezirke Detmold zur Hebung kommenden Gemeindesteuern betr.	441
87.	"	Wahlen der Schulgemeinde-Ausschüsse und der Schulvorstände betr. .	445
	"	Durchschnittspreise für Getreide ꝛc. im Monat Oktober 1895 betr. .	448
88.	Auszug aus den	im Kaiserlichen Statistischen Amt zusammengestellten Nachrichten über den Stand der Herbstsaaten um die Mitte des Monats Oktober 1895 und die Ernte von Weizen, Spelz und Sommergerste im Jahre 1895 betr.	452
89.	Bekanntmachung,	betreffend die Einberufung des Reichstags	455
	"	Kornpreise für den Monat November 1895 betr.	457
90.	"	Auflage der Verzeichnisse der Unternehmer land- und forstwirthschaftlicher Betriebe der in den Verwaltungsbezirken belegenen Rittergüter, herrschaftlichen Domainen und Domanialforsten betr. . 459 460	463
	"	der Norddeutschen Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Gesellschaft in Altona wird vom Fürstlichen Kabinets-Ministerium die nachgesuchte Genehmigung zur Vornahme von Vorarbeiten für eine Kleinbahn von Oerlinghausen über Augustdorf nach Schlangen ertheilt . . .	459
92.	"	Laut Beschluß des Bundesraths vom 27. Juni d. J. werden vom 1. Oktober an die aus dem Auslande auf dem Seewege zur Einfuhr gelangenden Wiederkäuer und Schweine einer 4 wöchigen Quarantäne unterworfen und später noch 5 Monate lang beobachtet . . .	469
93.	"	dem Ausschuß für den Bau einer Eisenbahn von Salzuflen nach Vlotho ist vom Fürstlichen Kabinets-Ministerium die nachgesuchte Erlaubniß zur Vornahme von Vorarbeiten im diesseitigen Staatsgebiete ertheilt worden	471
	Nachtrag zum Verzeichniß der Jagdscheininhaber. cfr. 70 und 82 des Amtsblatts		472 481
94.	Bekanntmachung	der Ober-Post-Direktion in Minden, Annahmebuch der Landbriefträger auf dem Bestellungsgange betr.	485
	"	der Provinzial-Steuer-Direktion in Münster, neues amtliches Waarenverzeichniß zum Zolltarif betr.	485
95.	"	Abgabe des neuerdings hergestellten Diphtherie-Serums betr. . .	487
	"	Bildung des „Standesamts Amt Schötmar III" zu Ahmsen betr. .	487
96.	"	Eröffnung des Reichstags betr.	493
	"	den weiblichen Handarbeits-Unterricht in den Schulen des Landes betr.	493
	"	die Weihnachtssendungen betr.	496
97.	"	die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr 1896/97 im Veranlagungsbezirke Lemgo betr.	497
	"	desgl im Veranlagungs-Bezirke Schötmar betr.	499
	Auszug über den Stand der Herbstsaaten um die Mitte des Monats Novbr. 1895 betr.		498
	Bekanntmachung,	Gemeindesteuern im Amte Lipperode pro 1896 betr. . . .	499
	"	Durchschnittspreise für Weizen, Roggen ꝛc. im Monat November in Detmold und Lemgo betr. 499	500
	"	Stadt-Fernsprecheinrichtung in Lemgo betr.	501

№		Seite.
98.	Bekanntmachung, Eintritt der Einjährig-Freiwilligen am 1. April 1896 betr. (General-Kommando in Münster)	506
99.	„ I. Schulgemeinde-Ausschuß-Wahlen und II. Schulvorstands-Wahlen betreffend	507
	Resultat der Landessparkasse-Rechnung vom Jahre 1894 betr.	508
	Bekanntmachung, Veranlagung der Einkommensteuer für das Jahr 1896/97 im Veranlagungsbezirke Detmold betr.	510
	„ Kornpreise für den Monat Dezember 1895 betr.	511
100.	Verzeichniß der Jagdscheininhaber betr.	513
	Uebersicht über die von Fürstlichen Sennergestütsbeschälern und approbirten Privathengsten im Jahre 1894 gedeckten Stuten und der im Jahre 1895 davon gefallenen Füllen betr.	522
	Bekanntmachung, die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr 1896/97 im Veranlagungsbezirke Blomberg betr.	524
	„ die Weihnachtssendungen betr.	528
101.	„ das Inkrafttreten des Volksschulgesetzes vom 14. Juni d. J. betr. .	529
	„ in den Ortschaften Bexten, Bexterhagen, Grastrup und Wülfer bei Schötmar und Wehren bei Meinberg treten am 20. Dezember d. J. Posthülfsstellen in Wirksamkeit	532
102.	Termin zur Prüfung für den einjährig-freiwilligen Dienst betr. . . . 534	545

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 1. Mittwoch, den 2. Januar. 1895.

Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Fürst und Ihre Großherzogliche Hoheit die Fürstin lassen allen Denjenigen, welche Höchstdenselben beim Jahreswechsel ihre Glückwünsche dargebracht haben, den wärmsten Dank hierdurch aussprechen.

Detmold, 2. Januar 1895.

Fürstliches Hofmarschall-Amt.
von Lengerke.

Der Major a. D. Wasserschleben hat nach erfolgter Genesung die Geschäfte des Kommandeurs der Fürstlichen Gendarmerie wieder übernommen.

Detmold, den 27. Dezember 1894.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Dem Kontroleur Kettelhake ist die Stelle eines Kontroleurs bei der Fürstlichen Landessparkasse hierselbst vom 1. Januar k. J. ab definitiv übertragen.

Detmold, den 27. Dezember 1894.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Auf Antrag der Königlichen Provinzial-Steuer-Direktion in Münster wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Haupt-Steueramts-Rendant Müller in Lemgo durch ein von Seiner Majestät dem Könige von Preußen Allerhöchst vollzogenes Patent vom 19. d. Mts. zum Rechnungsrath ernannt worden ist.

Detmold, den 13. Dezember 1894.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Bekanntmachung.

Der Tischlermeister Heinrich Lübke in Bielefeld und Louis Böger in Lemgo beabsichtigen, die an das Stift St. Marien in Lemgo jährlich zu prästirenden Abgaben mittels Zahlung von Ablösungs-Kapitalien zu 808,75 resp. 251 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 30. März k. J., Mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 24. Dezember 1894.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.
Overbeck.

Oeffentliche Ladung.

Die nachbenannten Militairpflichtigen:

1. Hermann Heinrich Dröge, geb. 8. Oktober 1872 zu Wellentrup, letzter deutscher Aufenthaltsort Wellentrup,
2. Friedrich August Fischer, geb. 16. März 1871 zu Hovedissen, letzter deutscher Aufenthaltsort Hovedissen,
3. Hermann Friedrich Karl August Kochsiek, geb. 7. November 1872 zu Währentrup, letzter deutscher Aufenthaltsort Währentrup,
4. Peter Heinrich August Nicolaus Georg Sophia Lammers, geb. 14. Februar 1872 zu Oerlinghausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Berlin,
5. Johann Heinrich Louis Quest oder Sander, geb. 8. Juli 1872 zu Salzuflen, letzter deutscher Aufenthaltsort Salzuflen,

6. Heinrich August Konrad Buschlüdeke oder Buschmeier, geb. 5. Oktober 1872 zu Schötmar, letzter deutscher Aufenthaltsort Schötmar,
7. Friedrich Wilhelm Griemert, geb. 21. Oktober 1872 zu Retzen, letzter deutscher Aufenthaltsort Bielefeld,
8. Heinrich Hermann August Rieke, geb. 3. März 1872 zu Schötmar, letzter deutscher Aufenthaltsort Salzuflen,
9. Wilhelm Ferdinand Rommel, geb. 15. Dezember 1872 zu Schötmar, letzter deutscher Aufenthaltsort Schötmar,
10. August Heinrich Welhölter, geb. 2. Juli 1872 zu Unterwüsten, letzter deutscher Aufenthaltsort Unterwüsten,
11. Ernst Wilhelm Witte, geb. 12. November 1872 zu Asperplatz, letzter deutscher Aufenthaltsort Asperheide,
12. Otto Simon Friedrich Philipp Fritzemeier, geb. 6. Januar 1872 zu Detmold, letzter deutscher Aufenthaltsort Detmold,
13. Simon Friedrich Hermann Drepes, geb. 26. Mai 1872 zu Kohlstädt, letzter deutscher Aufenthaltsort Kohlstädt,
14. Heinrich Friedrich Konrad Meier, geb. 25. März 1872 zu Kohlstädt, letzter deutscher Aufenthaltsort Kohlstädt,
15. Karl Heinrich Ferdinand Martin Wolff, geb. 13. Februar 1872 zu Lage, letzter deutscher Aufenthaltsort Lage,
16. Heinrich Wilhelm August Hagemann, geb. 20. April 1872 zu Iggenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Iggenhausen,
17. Adolf Gottlieb Hermann Koring, geb. 16. September 1872 zu Waddenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Waddenhausen,
18. Hermann Friedrich Wilhelm Obermeier, geb. 3. August 1872 zu Pivitsheide, letzter deutscher Aufenthaltsort Pivitsheide,
19. August Alexander Alfred Butzmann, geb. 18. Dezember 1872 zu Detmold, letzter deutscher Aufenthaltsort Bremerhafen,
20. Karl Hermann August Adam, geb. 6. November 1872 zu Brake, letzter deutscher Aufenthaltsort Brake,
21. Karl Friedrich Heinrich Ernst, geb. 10. September 1872 zu Lüerdissen, letzter deutscher Aufenthaltsort Lüerdissen,
22. August Friedrich Heinrich Gödeke, geb. 25. Mai 1872 zu Sommersell, letzter deutscher Aufenthaltsort Sommersell,
23. Ernst Heinrich Friedrich Meier, geb. 15. Juli 1872 zu Brake, letzter deutscher Aufenthaltsort Brake,
24. Simon Wilhelm Konrad Brand, geb. 26. August 1872 zu Hohenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Hohenhausen,
25. Heinrich Friedrich Adolf Finke, geb. 15. August 1872 zu Brosen, letzter deutscher Aufenthaltsort Brosen,
26. Friedrich Heinrich Wilhelm Hankemeier, geb. 19. April 1872 zu Hohenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Hohenhausen,
27. Simon Hermann Heinrich Krüger, geb. 27. August 1872 zu Brosen, letzter deutscher Aufenthaltsort Brosen,
28. August Christoph Konrad Müller, geb. 24. Dezember 1872 zu Hohenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Hohenhausen,
29. Hermann Friedrich Heinrich Konrad Simonsmeier, geb. 30. März 1872 zu Bentorf, letzter deutscher Aufenthaltsort Harkemissen,
30. Ernst Friedrich August Böger, geb. 16. Juli 1872 zu Nalhof, letzter deutscher Aufenthaltsort Nalhof,
31. Hermann Adolf Konrad Nolting, geb. 14. November 1872 zu Laßbruch, letzter deutscher Aufenthaltsort Laßbruch,
32. Georg Wilhelm August Busch, geb. 1. Oktober 1872 zu Stemmen, letzter deutscher Aufenthaltsort Stemmen,
33. Wilhelm Heinrich Christian Luhmann, geb. 7. Mai 1872 zu Kalldorf, letzter deutscher Aufenthaltsort Kalldorf,
34. August Wilhelm Karl Nope, geb. 22. Oktober 1872 zu Langenholzhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Langenholzhausen,

werden beschuldigt,

als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bun-

desgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. — Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf

Donnerstag, den 28. Februar 1895, Vormittags 9 Uhr,

vor die I. Strafkammer des Fürstlichen Landgerichts hierselbst zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von den Civilvorsitzenden der Ersatzkommissionen der Aushebungsbezirke Detmold und Lemgo über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Detmold, den 10. Dezember 1894.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Gevekot.

Steckbrief.

Gegen den Tagelöhner Wilhelm Frevert aus Lemgo ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichts-Gefängniß abzuliefern sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 508/94 zu geben.

Detmold, den 27. Dezember 1894.

Der I. Staatsanwalt beim Fürstlichen Landgericht.
Gevekot.

Beschreibung:

Alter: 30 Jahre. Statur: schlank. Größe: 1,70 m. Haare: blond. Gesicht: länglich. Bart: röthlich blond. Gesichtsfarbe: gesund.

Besondere Kennzeichen: Auffallend trägen und schlendrigen Gang.

Die Militärpflichtigen des diesseitigen Verwaltungsbezirks aus dem Geburtsjahre 1875, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig endschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutirungs-Stammrolle sich zu melden und zwar:

1. die Militärpflichtigen des Amts Sternberg-Barntrup am

Donnerstag, dem 24. Januar 1895, Nachmittags 3 Uhr,

in der Behmeier'schen Gastwirthschaft zu Linderhofe,

2. die Militärpflichtigen des Amts Barenholz am

Sonnabend, dem 26. Januar 1895, Nachmittags 3 Uhr,

in dem Richter'schen Gasthause zu Langenholzhausen,

3. die Militärpflichtigen des Amts Hohenhausen am:

Montag, dem 28. Januar 1895, Nachmittags 3 Uhr,

beim Wirth Böke in Hohenhausen,

4. die Militärpflichtigen des Amts Brake am

Mittwoch, dem 30. Januar 1895, Morgens 9 Uhr,

auf hiesiger Amtsstube.

Die im Amtsbezirk nicht geborenen Militärpflichtigen haben ihre Geburtsurkunden und die den älteren Jahrgängen angehörenden, ihre Loosungsscheine vorzulegen.

Für zeitig abwesende Militärpflichtige haben Eltern, Vormünder 2c. die Anmeldung zu besorgen.

Brake, den 19. Dezember 1894.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Anschlagsäulen.

Die für die öffentlichen Anschlagsäulen bestimmten Bekanntmachungen sind vom 3. Januar 1895 ab auf dem Rathhause, Zimmer Nr. 3, abzugeben.

Detmold, 31. Dezember 1894.

Der Magistrat.
Petri.

Anschlagsäulen.

Der bahnamtliche Gepäckträger Paul Radau (Friedrich-Straße 4) wird bis auf Weiteres mit dem Ankleben der Bekanntmachungen an die Anschlagsäulen beauftragt.

Detmold, 31. Dezember 1894.

Der Magistrat.
Petri.

Polizei-Verordnung

über die

Benutzung der öffentlichen Anschlagsäulen in der Residenzstadt Detmold.

Auf Grund der §§ 20, Nr. 2, 40 und 90 Abs. 1 und 2 der Städte-Ordnung vom 17. April 1886 wird unter Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung folgende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1.

Das Anbringen von Plakaten an anderen Stellen als an den öffentlichen Anschlagsäulen ist verboten.

Ausgenommen von diesem Verbot ist das Anbringen von Wohnungs-, Waaren- und ähnlichen Anzeigen und Empfehlungen seitens des Eigenthümers oder Miethers eines Gebäudes an dem letzteren, sofern das Plakat nach seinem Inhalt dem eigenen Privatinteresse des Betreffenden zu dienen bestimmt ist.

Außerdem kann der Magistrat in anderen geeignet erscheinenden Fällen von der Beachtung der Bestimmung des ersten Absatzes entbinden.

§ 2.

Befugt zur Anbringung der Plakate an den Säulen sind nur die vom Magistrate dazu bestimmten Personen.

§ 3.

Die muthwillige oder fahrlässige Beschädigung, die Verunreinigung, das Besteigen und Bewerfen der Anschlagsäulen, sowie das unbefugte Abreißen, Vertilgen oder Beschmutzen der daran angebrachten Plakate ist verboten.

§ 4.

Uebertretungen vorstehender Bestimmungen werden mit Geldstrafen bis zu 15 Mark, oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft, sofern nicht die Vorschriften des Reichsstrafgesetzbuches oder andere schärfere Strafandrohungen Platz greifen.

§ 5.

Diese Polizei-Verordnung tritt nach erfolgter Veröffentlichung in Kraft.

Tarif

für die Benutzung der Anschlag-Säulen.

Zum Ankleben an die Säulen können in der Regel nur Anzeigen zugelassen werden, welche eine der nachstehend angegebenen Größen haben:

a) 1. Größe	=	1/1	Bogen	=	0,86 × 0,63	=	5418 qcm
b) 2. „	=	1/2	„	=	0,63 × 0,43	=	2709 „
c) 3. „	=	1/4	„	=	0,43 × 0,32	=	1376 „
d) 4. „	=	1/8	„	=	0,32 × 0,22	=	704 „

Anzeigen von anderen Größen nur insoweit, als deren Raum nicht bereits von Anzeigen in den Normalgrößen in Anspruch genommen ist.

Für die Benutzung der Säulen incl. Anschlagen der Plakate sind folgende Gebühren zu entrichten:

1. Für einen Zeitraum von 48 Stunden.

1.	Größe	3,00 Mark.
2.	„	2,00 „
3.	„	1,75 „
4.	„	1,50 „

2. Mehrzeit.

Für jeden folgenden Tag ist an Säulenmiethe zu zahlen:

1.	Größe	2,00 Mark.
2.	„	1,50 „
3.	„	1,10 „
4.	„	1,00 „

Die Zahlung der Anschlagkosten hat sofort bei der Auftragsertheilung im Rathhause, Zimmer Nr. 3, zu geschehen, woselbst auch die Anschläge einzuliefern sind.

Zahlungsstundungen finden überhaupt nicht statt.

Die Anschläge geschehen nach der Zeitordnung.

Ueber Reclamationen und Beschwerden entscheidet einzig und allein der Magistrat, gegen dessen Entscheidung jede Beschwerde sowie der Rechtsweg insoweit ausgeschlossen ist, als keine privatrechtlichen Ansprüche in Frage stehen.

Detmold, den 30. November 1894.

Der Magistrat.
Petri.

Genehmigt.
Detmold, den 4. Dezember 1894.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Vorstehende Polizei-Verordnung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Detmold, den 29. Dezember 1894.

Der Magistrat.
Petri.

Anschlagsäulen.

Die Polizei-Verordnung über die Benutzung der öffentlichen Anschlagsäulen in der Residenzstadt Detmold vom 30. November 1894 tritt mit dem Tage der Veröffentlichung im Amtsblatte, 2. Januar 1895, in Kraft.

Detmold, den 29. Dezember 1894.

Der Magistrat.
Petri.

Servissteuer.

Im Monat Oktober ist irrthümlich von einigen Steuerzahlern $^1/_2$ Simplum Servissteuer gehoben. Die Steuererheber sind angewiesen, die erhobene Steuer zurückzuzahlen.

Detmold, den 31. Dezember 1894.

Der Magistrat.
Petri.

Der Durchschnitt der höchsten Tagespreise für Hafer, Heu und Stroh im Monat Dezember d. J. hat hier betragen:

pro	50	Kil.	Hafer	7 ℳ 75 Pf.,
„	50	„	Heu	2 „ 75 „
„	50	„	Stroh	2 „ 25 „

Lemgo, den 24. Dezember 1894.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Dezember d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	ℳ	6,—	
„ 50 „	Roggen	„	5,60	
„ 50 „	Hafer gut	„	7,50	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 6 Mk. 50 Pf.
„ 50 „	„ mittel	„	6,50	
„ 50 „	„ gering	„	5,50	
„ 50 „	Heu	„	2,25	
„ 50 „	Stroh	„	2,—	

Lemgo, den 24. Dezember 1894.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Steckbrief.

Gegen den Eisenbahnarbeiter Wilhelm Lüdemann, geboren am 16. Dezember 1841 zu Rübehorst, Kreis Neu-Ruppin, zuletzt wohnhaft gewesen zu Lage in Lippe, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Fürstlichen Schöffengerichts Detmold vom 24. Oktober 1894 erkannte Gefängnißstrafe von drei Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht denselben zu verhaften und dem Gerichte des Ergreifungsortes zuzuführen.

Letzteres wird um Nachricht ersucht.

Detmold, den 24. Dezember 1894.

Fürstliches Amtsgericht III.
Eberhardt.

Nachdem die Ent- und Bewässerung der bei Lemgo liegenden Grevenmasch und einiger daran stoßender Grundstücke nach dem vom Culturtechniker Thönies zu Herford ausgearbeiteten und weiter außerdem noch vom Provinzial-Wiesenbaumeister Breme zu Münster geprüften und ebenfalls für gut befundenen Plane von einer, die gesetzliche Majorität bei Weitem übersteigenden Mehrheit der Interessenten beschlossen, werden nach Vorschrift des § 13 des Gesetzes vom 17. März 1859 über Entwässerungs- und Bewässerungs-Anlagen hierdurch alle diejenigen dritten Personen, welche gegen die Ausführung des Planes Einsprache erheben wollen, aufgefordert, innerhalb einer, mit dem 20. d. M. beginnenden Frist von sechs Wochen den Plan aus den in der hiesigen Gerichtsschreiberei I während der Geschäftsstunden öffentlich aufliegenden Akten über die Vorbereitungsarbeiten einzusehen und ihre etwaige Einsprache spätestens in dem dazu auf

Freitag, den 15. Februar 1895,
Morgens 9½ Uhr,

auf hiesigem Rathhause Zimmer 3 anberaumten Termine zu begründen, widrigenfalls sie damit vorbehältlich etwaiger Entschädigungsansprüche nach Ablauf der Frist nicht mehr gehört werden würden.

Lemgo, den 7. Dezember 1894.

Der Commissar.
Pothmann,
Amtsgerichtsrath.

Aufgebot.

Im Hypothekenbuche des Fleckens Schwalenberg finden sich die nachstehenden Ingrossationen eingetragen, bei denen die gegenwärtigen Inhaber mit Sicherheit nicht zu ermitteln sind, bez. von denen die Schuldner behaupten und glaubhaft gemacht haben, daß dieselben gegenstandslos geworden seien, ohne jedoch Quittungen, auf welche die Löschungen geschehen dürfen, beibringen zu können:

1. auf der Bürgerstätte Schröder Nr. 2:
   erstens Orts: für Kantor Tielker in Schwalenberg, Darlehn zu 300 Thlr. laut Obligation vom 1. März 1848;
2. auf der Bürgerstätte Westphal Nr. 3:
   a. drittens Orts: 165 Thlr. für Hermann Krehmeier m. Bröker von Ruensiek ex. j. cess. Conrad Meyer sen. am 6. Januar 1814,
   b. vierten Orts: 100 Thlr. für Karl Heine in Born ex. j. cess. Conrad Meyer sen. am 7. Januar 1814;
3. auf der Bürgerstätte Kopp Nr. 4:
   a. vierten Orts: 100 Thlr. für Johann Herm. Uhemeier in Lothe am 7. Dezember 1813,
   b. neunten Orts: 250 Thlr. für Johann Hermann Schwarze in Ruensiek am 4. Januar 1814,
   c. vierzehnten Orts: 280 Thlr. für Johannes Köhne von Born am 6. Januar 1814,
   d. fünfundzwanzigsten Orts: 250 Thlr. für

Johann Conrad Kreienmeier m. Kohlbrei von Ruensiek ein Versatz, laut Versatzurkunde vom 26. April 1839,

e. siebenundvierzigsten Orts: 30 Thlr. für Johann Conrad Kohlbrei in Ruensiek, Nachschuß laut Urkunde vom 26. November 1847;

4. auf der Bürgerstätte Wöhning Nr. 8:
zweiten Orts: 170 Thlr. für Johann Dusenberg m Börgemeier in Born ex. j. cess. Conrad Meyer am 6. Januar 1814;

5. auf der Bürgerstätte des Notars Karl Thoß, jetzt Aldegarmann Nr. 9 und 10:
a. ersten Orts: 420 Thlr. für Meier Niedermeier in Brakelsiek am 6. Dezember 1813,
b. zweiten Orts 520 Thlr. für Meier Niedermeier in Brakelsiek am 6. Dezember 1813,
c. dritten Orts: 900 Thlr. für Witwe Berend Schlütsmeier in Brakelsiek am 6. Dezember 1813,
d. vierten Orts: 353 Thlr. für Johann Heinrich Düllmann in Brakelsiek am 6. Dezember 1813,
e. fünften Orts: 450 Thlr. für Meier Lesmann in Brakelsiek am 6. Dezember 1813,
f. sechsten Orts: 460 Thlr. für Karl Rohde von Lothe am 6. Dezember 1813,
g. siebenten Orts: 660 Thlr. für Meier Uhemeier in Lothe am 7. Dezbr. 1813,
h. achten Orts: 530 Thlr. für Hagedorn von Brakelsiek am 5. Januar 1814,
i. neunten Orts: 300 Thlr. für Henrikus Düsenberg gen. Ahrensmeier in Born am 6. Januar 1814,
k. zehnten Orts: 1315 Thlr. für Meier Siekfranz von Brakelsiek am 20. Januar 1814;

6. auf der Bürgerstätte Runte m. Hautop Nr. 13:
a. ersten Orts: 135 Thlr. für Johann Herm. Hofmeister m. Adam zu Krehenberge am 6. Dezember 1813,
b. zweiten Orts: 110 Thlr. für Jost Friedrich Köhne gen. Liehmsmeier in Born am 6. Januar 1814,
c. dritten Orts: 160 Thlr. für Ignatius Strug gen. Ahrensmeier in Born am 9. Dezember 1819;

7. auf der Bürgerstätte Thomas Nr. 20:
a. ersten Orts: 475 Thlr. für Leibzüchter Wilhelm Tielkemeier in Lothe, ein Versatz laut Urkunde vom 1. April 1858 am 1. November 1858,
b. zweiten Orts: 300 Thlr. für Friedrich Tausch in Schwalenberg, ein Versatz laut Urkunde vom 1. April 1858 am 16. April 1859;

8. auf der Bürgerstätte Middeke Nr. 23:
a. zweiten Orts: 275 Thlr. für Christoph Nesemeier in Lothe am 7. Dezbr. 1813,
b. dritten Orts: 325 Thlr. für Johann Heinrich Brokmeier in Brakelsiek am 9. April 1818,
c. sechsten Orts: 325 Thlr. für Johann Heinrich Brokmeier in Brakelsiek am 9. April 1818,
d. siebenten Orts: 200 Thlr. für Anton Welling m. Krukemeier in Born jetzt Conrad Meyer am 6. Januar 1814,
e. vierundzwanzigsten Orts: 20 Thlr. für Friedrich Brokmeier in Brakelsiek, ein Versatz, am 30. Dezember 1841;

9. auf der Bürgerstätte Tölle Nr. 24:
200 Thlr. Darlehn für Cammerarius Friedrich Schlütsmeier in Schwalenberg laut Obligation vom 18. April 1868,

10. auf der Bürgerstätte Brettmeier Nr. 25:
a. ersten Orts: 63 Thlr. 29 Mgr. für Johann Heinrich Altenbernd m. Geise in Brakelsiek am 5. Januar 1814,
b. zweiten Orts. 100 Thlr. für Witwe Steinhage in Brakelsiek am 5. Januar 1814,
c. dritten Orts: 220 Thlr. für Christian Steinhage in Brakelsiek am 5. Januar 1814,
d. vierten Orts: 150 Thlr. für Friedrich Jungebluth in Brakelsiek am 5. Januar 1814,
e. fünften Orts: 400 Thlr. für Johann

Heinrich Thorn in Brakelsiek am 5. Januar 1814,

f. siebenten Orts: 96 Thlr. für Johann Friedrich Schlütsmeier von Brakelsiek am 5. Januar 1814,

g. achten Orts: 63 Thlr. 29 Gr. für Johann Heinrich Dülm von Brakelsiek, ex. j. cess. Christian Schlütsmeier in Schwalenberg, am 25. Juni 1825;

11. auf der Bürgerstätte Tölle Nr. 26:
   a. fünften Orts: 3 Thlr. 12 Mgr., eine Schuld laut Amtsbescheid vom 3. August 1841 am 10. August 1841,
   b. achten Orts: 350 Thlr. Darlehn für Johannes Welling in Born ex. j. cess. Heinrich Aldegarmann aus Falkenhagen am 17. Juni 1848,
   c. elften Orts: 160 Thlr. Darlehn für Heinrich Aldegarmann aus Falkenhagen laut Obligation vom 13. April 1864 am 20. April 1864;

12. auf der Bürgerstätte Röhne Nr. 28:
   a. 150 Thlr. für Wrenger von Krehenberg laut Obligation vom 2. November 1795 und 4. Januar 1804 am 23. Dezember 1813,
   b. 325 Thlr. für Johann Berend Schlütsmeier in Brakelsiek laut Obligation von Ostern 1803 am 5. Januar 1814,
   c. 341 Thlr. für Johannes Köhne m. Borgesmeier von Born laut Amtsprotokoll vom 24. September 1804 am 6. Januar 1814,
   d. 172 Thlr. für die Vormundschaft der nachgelassenen Kinder des Kleinkötters Kochsmeier in Brakelsiek laut Obligation vom 21. März 1803 am 16. Mai 1828;

13. auf der Bürgerstätte Koke Nr. 31:
   dritten Orts: 260 Thlr. für Johann Bertold Kreienmeier m. Wrenger in Krehenberg am 23. Dezember 1813;

14. auf der Bürgerstätte Schelling Nr. 33:
   a. siebenten Orts: 390 Thlr. für Friedrich Wesemann Nr. 10 in Lothe, ein Versatz lt. Obligation vom 12. September 1841 am 12. September 1841,
   b. sechsundzwanzigsten Orts: 855 Thlr. 22 Mgr. für Christoph Rode m. Schelling Nr. 25 in Lothe, ein Versatz laut Urkunde vom 1. Februar 1848 am 7. Februar 1848,
   c. vierten Orts: 500 Thlr. für den Amtmann Overbeck in Schwalenberg laut Obligation vom 1. August 1848 am 1. August 1848;

15. auf der Bürgerstätte Schnitger jetzt Rosemeier Nr. 37:
   ersten Orts: 367 Thlr. für die Vormundschaft der Kinder I. u. II. Ehe des Kleinkötters Kochsmeier in Brakelsiek am 16. Mai 1838;

16. auf der Bürgerstätte Meier Nr. 38:
   a. 400 Thlr. als Bürge für Dietrich Meier dem Amtsrath Overbeck geschuldet, am 30. Oktober 1830,
   b. ersten Orts: 350 Thlr. 2 Mgr. für die Kinder I. Ehe des Colon Johann Heinrich Thoren m. Steinhage Nr. 45 in Brakelsiek am 16. Dezember 1831,
   c. dritten Orts: 3325 Thlr. für die Tochter I. Ehe Amalie, ein Schichttheil lt. Obligation vom 25. März 1859 am 16. April 1859;

17. auf der Bürgerstätte Thomas Nr. 39:
   a. ersten Orts: 186 Thlr. 24 Mgr. für die Vormünder des Heinrich Siek, Richter Mahler und Schlossermeister Altemeier in Schwalenberg, ein Schichttheil laut Dokument vom 31. Dezember 1849 am 31. Dezember 1849,
   b. vierten Orts: 300 Thlr. für die Witwe Leibzüchterin Tippenhauer m. Klockemeier Nr. 44 in Schwalenberg laut Obligation vom 27. Juli 1868 am 27. Juli 1868;

18. auf der Bürgerstätte Thomas Nr. 40:
   a. zweiten Orts: 645 Thlr. für Johann Simon Witte in Lothe, 500 Thlr. am 30. Dezember 1813, 145 Thlr. am 16. Februar 1828,
   b. neunten Orts: 190 Thlr. für Lühmsmeier in Born, ein Versatz laut Urkunde vom 15. Februar 1848 am 6. März 1848;

19. auf der Bürgerstätte Rosemeier Nr. 41:
   a. fünften Orts: 430 Thlr. für Friedrich Müller und Heinrich Uhe aus Lothe ex. j. cess. Heinrich Tölle Nr. 15 in

Lothe, ein Versatz lt. Urkunde vom 5. April 1846 am 8. April 1846,

b. neunten Orts: 40 Thlr. Darlehn für die Vormünder der Kinder des Schuhmachers August Wöhning in Schwalenberg laut Obligation vom 7. Juli 1851 am 11. August 1851,

c. elften Orts: 50 Thlr. Darlehn für Tischler Christoph Papenmeier Nr. 20 in Hummersen lt. Obligation vom 8. November 1857 am 27. Novbr. 1857,

d. zwölften Orts: 200 Thlr. Darlehn für Heinrich Bohlke von Nr. 9 in Elbrinxen lt. Obligation vom 5. Mai 1858 am 10. Mai 1858;

20. auf der Bürgerstätte Tippenhauer Nr. 44:
ersten Orts: 300 Thlr. für Eigenhäuser Jobst Loke Nr. 38 in Brakelsiek am 30. März 1833;

21. auf der Bürgerstätte Eichmann Nr. 50 b:
dritten Orts: 10 Thlr. Rest von 30 Thlr. für Amtsrath Mücke in Schieder am 9. Februar 1831;

22. auf der Bürgerstätte Hofmeister Nr. 52:
ersten Orts: 25 Thlr. für Musikdirektor Wöhning in Münster am 12. Juni 1823,

23. auf der Bürgerstätte Lange Nr. 54:

a. ersten Orts: 135 Thlr. für Adolf Tielke m. Ahrensmeier in Born am 6. Januar 1814;

b. zweiten Orts: 130 Thlr. für Johann Friedrich Grünewald von Brakelsiek am 11. Januar 1814;

24. auf der Bürgerstätte Tippenhauer Nr. 70:
siebenten Orts: 8 Thlr. 8 Mgr. für die beiden Kinder der Jette Mundhenke, ein Schichttheil lt. Urkunde vom 3. Oktober 1844 am 16. April 1845;

25. auf der Bürgerstätte Michaelis Nr. 71:
fünften Orts: 140 Thlr. für Friedrich Fiene in Lothe am 29. September 1823;

26. auf der Bürgerstätte Runte Nr. 75:
zwölften Orts: 60 Thlr. Darlehn für Conrad Meinberg lt. Obligation vom 6. Februar 1839 am 6. Februar 1839;

27. auf der Bürgerstätte Müller Nr 77:

a. zweiten Orts: 70 Thlr. für Amtsschreiber Wilckens in Schwalenberg am 10. Januar 1814,

b. dritten Orts: 160 Thlr. für Friedrich Knaup von Brakelsiek laut Amtsprotokoll vom 16. Dezember 1808 am 28. März 1814,

c. fünften Orts: 500 Thlr. Darlehn für Militairstellvertreter Adolf Lauber aus Berlebeck am 26. Juni 1866;

28. auf der Bürgerstätte Tölle Nr. 78:

a. vierten Orts: 60 Thlr. für Hermann Krösche in Brakelsiek laut Amtsprotokoll vom 13. Dezbr. 1788 am 28. März 1848,

b. fünften Orts: 100 Thlr. für Christoph Möller in Brakelsiek lt. Amtsprotokoll vom 7. März 1796 und 11. April 1802 am 9. Oktober 1815;

29. auf der Bürgerstätte Schulze Nr. 81:
achten Orts: 413 Thlr. für Friedrich Ernst Altenbernd in Lothe m. Colon Brokmeier in Brakelsiek am 2. Mai 1835;

30. auf der Bürgerstätte Tölle Nr. 83:

a. ersten Orts: 220 Thlr. für Johann Hermann Niedermeier und Eichmann m. Lüke in Brakelsiek am 8. Dezbr. 1813,

b. zweiten Orts: 130 Thlr. für Friedrich Schlütsmeier in Schwalenberg am 19. Mai 1824,

c. zehnten Orts: 200 Thlr. Darlehn für Fr. W. Schomeier in Salzuflen lt. Obligation vom 16. März 1863 am 25. Februar 1864;

31. auf der Bürgerstätte Altenbernd Nr. 84:
zweiten Orts: 300 Thlr. für Ignatz Struck m. Ahrensmeier in Born am 11. Januar 1814;

32. auf der Bürgerstätte Eikermann Nr. 88:
neunten Orts: 150 Thlr. Darlehn für die Witwe Friedrich Schlütsmeier Nr. 126 in Schwalenberg lt. Obligation vom 26. Juli 1870 am 30. Juli 1870;

33. auf der Bürgerstätte Meinberg Nr. 89:
zweiten Orts: 20 Thlr. für die Fleckenarmen am 8. Dezember 1813;

34. auf der Bürgerstätte Kopp Nr. 93:
dreizehnten Orts: 100 Thlr. für die

Obervormundschaft der Minorennen des Joh. Friedr. Krehenmeier Nr. 7 in Schwalenberg, eine Caution lt. Document vom 8. Oktober 1856 am 9. Oktober 1856;

35. auf der Bürgerstätte Schröder Nr. 95: zweiten Orts: 20 Thlr. für die Wachsmuth'schen Vormünder am 7. Januar 1814;
36. auf der Bürgerstätte Kreienmeier Nr. 100: ersten Orts: 140 Thlr. Darlehn für Selig Lebach in Schwalenberg am 21. Juli 1841;
37. auf der Bürgerstätte Mühlenhof Nr. 105: fünften Orts: 40 Thlr. Darlehn für den Cantor Tielker in Schwalenberg lt. Obligation vom 18. April 1851 am 2. Mai 1851;
38. auf der Bürgerstätte Gutenberg Nr. 115: dreizehnten Orts: 175 Mk. Sicherheitsleistung für den durch Bescheid vom 26. September 1878 für todt erklärten Fritz Bicker aus Schwalenberg;
39. auf der Bürgerstätte Röhne Nr. 116: achten Orts: 32 Thlr. 7 Mgr. $^1/_2$ Pf. Restbetrag von 154 Thlr. 30 Mgr. für die Vormünder der minorennen Geschwister des Musikus August Röhne am 7. Dezember 1836;
40. auf der Bürgerstätte Beckmeier Nr. 117:
   a. zweiten Orts: 200 Thlr. für Amtsschreiber Wilckens am 7. Februar 1816,
   b. fünften Orts: 450 Thlr. für die Vormünder der Kinder des Christian Meier in Schwalenberg, ein Schichttheil, am 9. April 1838;
41. auf der Bürgerstätte Tölle Nr. 124: ersten Orts: 3 Thlr. 12 Mgr. eine Schuld des Heinrich Tölle von Nr. 26 lt. Amtsbescheid vom 3. August 1841 am 10. August 1841;
42. auf der Bürgerstätte Mahler Nr. 128: zweiten Orts: 125 Thlr. Darlehn für Amtsrath Overbeck in Schwalenberg ex. j. cess. Amtsrath Mücke zu Eichholz vom 21. März 1871;
43. auf den im Cataster des Fleckens Schwalenberg p. 812 verzeichneten Grundstücken des Landwirths Franz Köhne Nr. 5 in Born: zweiten Orts: 300 Thlr. Darlehn für Jonas Michaelis in Schwalenberg lt. Obligation vom 28. September 1841 am 29. September 1841;
44. das von dem Schlachter Rosemeier Nr. 37 beanspruchte Eigenthumsrecht an dem Kirchenstuhl in der ref. Kirche zu Schwalenberg eingetragen im Kirchenstandsregister S. 79 unter „H die kleine Prieche bei der Kanzel."

Nach Vorschrift des § 17 des Einführungsgesetzes zu den Grundbuchgesetzen vom 27. Juli 1882 werden alle, welche an die vorstehenden Ingrossate bez. an das Eigenthum des Kirchenstuhls Ansprüche erheben wollen, aufgefordert, solche spätestens in dem auf

Freitag, 10. Mai 1895,
Vormittags 9 Uhr,

auf der Amtsstube in Schwalenberg angesetzten Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, die Urkunden für kraftlos erklärt, die Ingrossate gelöscht werden sollen und auch das Eigenthum des Schlachters Rosemeier Nr. 37 in Schwalenberg an dem Kirchenstuhle anerkannt werden soll.

Zugleich werden alle nicht schon vorgeladenen Personen, die vermeinen, daß ihnen an einem Grundstücke in dem Gemeindebezirk Flecken Schwalenberg das Eigenthum oder ein das Eigenthum beschränkendes und der Eintragung in das Grundbuch bedürfendes dingliches Recht zustehe, aufgefordert, spätestens in dem oben anberaumten Termine ihre Ansprüche anzumelden.

Die Anmeldungen müssen eine bestimmte Bezeichnung der Grundstücke und bei Eigenthumsvorbehalten und Hypotheken einen bestimmten Geldbetrag enthalten, für den die Eintragung beansprucht wird.

Die Rangordnung, die für die angemeldeten Rechte beansprucht wird, ist anzugeben, auch sind den Anmeldungen die vorhandenen Beweisurkunden beizufügen.

Von der Verpflichtung zur Anmeldung sind nur diejenigen Berechtigten frei, denen eine besondere Benachrichtigung über die geschehene Anerkennung ihrer Rechte zugegangen ist oder deren

Rechte nach dem 1. August 1894 eingetragen sind.

Die Unterlassung einer gesetzlich erforderlichen Anmeldung hat den Rechtsnachtheil zur Folge, daß bei Hypotheken das Recht aus der Ingrossation verloren geht, und das Eigenthums- oder sonstige dingliche Rechte dritten gegenüber, die innerhalb der Ausschlußfrist ihre Rechte angemeldet haben, oder die im redlichen Glauben an die Richtigkeit des Grundbuchs das Grundstück oder Rechte an demselben erworben haben, nicht geltend gemacht werden können.

Eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen den Ablauf der festgesetzten Frist und Versäumung des Termins findet nicht statt.

Blomberg, 20. Oktober 1894.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

In Sachen, betr. die Anlegung des Grundbuchs für die Gemeindebezirke Heesten und Meinberg, sind alle, welche Ansprüche an die in der Bekanntmachung vom 8. Juni 1894 aufgeführten Ingrossate nicht angemeldet haben, durch Ausschlußurtheil vom 19. d. M. dem angedrohten Rechtsnachtheile gemäß mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen worden; die betr. Eintragungen und Urkunden sind für erloschen bezw. kraftlos erklärt und die Eintragungen sind im Hypothekenbuche gelöscht worden. Zugleich ist die Ausschließung der nach § 18 des Einführungsgesetzes zur Grundbuchordnung anzumeldenden aber nicht angemeldeten Rechte erkannt worden.

Horn, den 31. Dezember 1894.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Das Gesetz über den Eigenthumserwerb an Grundstücken und deren dingliche Belastung, sowie die Grundbuchordnung vom 27. Juli 1882 sind für die Gemeindebezirke Heesten und Meinberg mit dem Ablaufe der Ausschlußfrist am 19. d. M. vollständig in Wirksamkeit getreten.

Horn, den 31. Dezember 1894.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Bekanntmachung.

Die Kap-Kolonie tritt mit dem 1. Januar 1895 dem Weltpostvertrage bei.

Auf die Beziehungen des Briefverkehrs mit der Kap-Kolonie kommen daher von diesem Tage ab die Vorschriften des Vereinsverkehrs in vollem Umfange zur Anwendung.

Berlin, W. 30. Dezember 1894.

Der Staatssecretair des Reichs-Postamts.
von Stephan.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 2. Sonnabend, den 5. Januar. 1895.

Die Nr. 45 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 27. Dezember 1894, enthält:

Nr. 2204. Bekanntmachung, betreffend Ergänzung und Berichtigung der dem internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügten Liste. Vom 22. Dezember 1894.

Die Nr. 46 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 31. Dezember 1894, enthält:

Nr. 2205. Bekanntmachung, betreffend die Befreiung vorübergehender Dienstleistungen von der Invaliditäts- und Altersversicherung. Vom 31. Dezbr. 1894.

Der Durchlauchtigste Fürst haben geruht, das Feuerwehr-Dienst-Ehrenzeichen gnädigst zu verleihen:

1. dem Hofkupferschmied Julius Schmitz in Detmold,
2. dem Schmiedemeister Heinrich Wißmann das.,
3. dem Tischlermeister Karl Tente das.,
4. dem Kupferschmied Ed. Pauck das.,
5. dem Sattlermeister Gerhard Bruns das.,
6. dem Schuhmachermeister A. Klingenberg das.,
7. dem Hofklempnermeister A. Köller das.,
8. dem Schneidermeister Heinrich Pieper das.,
9. dem Handelsgärtner H. Delker das.,
10. dem Schlossermeister Aug. Walldeier in Lemgo,
11. dem Schmiedemeister Arnold Faust das.,
12. dem Schlossermeister Fritz Tille das.,
13. dem Stellmachermeister Konrad Krome in Horn,
14. dem Wirth Heinrich Rose in Blomberg,
15. dem Bäcker Wilhelm Stübbe das.,
16. dem Zeugmacher Friedrich Reuter das.,
17. dem Schlossermeister Eberhard Rennert in Salzuflen,
18. dem Schlossermeister Heinrich Köller das.,
19. dem Stellmacher August Blanke das.,
20. dem Schmiedemeister Heinrich Peter das.,
21. dem Maurermeister Heinrich Meßmann in Lage,
22. dem Schlossermeister Hermann Meier das.,
23. dem Zimmermann H. Wortmann in Schwalenberg,
24. dem Zimmermeister W. Thomas das.,
25. dem Maurer Ad. Langewort in Heiligenkirchen,
26. dem Tischler W. Filges in Haustenbeck,
27. dem Landwirth W. Dreimann das.,
28. dem Landwirth H. Albrink Nr. 7 in Pottenhausen,
29. dem Landwirth W. Bornemeier Nr. 30 in Brüntrup,
30. dem Tischler F. Schlingmann in Meinberg,
31. dem Schuhmacher Konrad Huneke in Schlangen,
32. dem Landwirth Christoph Schäferjohann das.,
33. dem Maurer Aug. Carell in Brake,

34. dem Landwirth F. Quadfaß in Hillentrup,
35. dem Landwirth W. Meiercord daſ.,
36. dem Landwirth D. Grote in Hummerntrup,
37. dem Landwirth Karl Siewert in Wendlinghauſen,
38. dem Landwirth Simon Kehde in Lieme,
39. dem Zimmermeiſter W. Freitag in Bavenhauſen,
40. dem Zimmermeiſter Hermann Böhmer in Hohenhauſen,
41. dem Landwirth Aug. Schlehen in Brüntorf,
42. dem Schneidermeiſter H. Linneweber in Langenholzhauſen,
43. dem Tiſchler F. Luhmann daſ.,
44. dem Landwirth H. Brandsmeier daſ.,
45. dem Schloſſer W. Hagemann in Alverdiſſen,
46. dem Schuhmacher W. Brunemeier in Linderhofe,
47. dem Schneidermeiſter Heinrich Rinne in Bremke,
48. dem Zimmermeiſter F. Bode in Laßbruch,
49. dem Schmiedemeiſter H. Biermann in Humfeld.
50. dem Zimmermeiſter Friedr. Tempel daſ.,
51. dem Stellmacher F. Lange in Wöbbel,
52. dem Schmied Johann Horſtmann in Nieſe,
53. dem Zimmermann Chriſtian Leßmann in Brakelſiek,
54. dem Schmied Aug. Pollmann in Hummerſen,
55. dem Landwirth W. Ehlenbröker in Bexten,
56. dem Bauerrichter Ernſt Wöhler in Ahmſen,
57. dem Tiſchlermeiſter F. Meierkord sen. in Unterwüſten,
58. dem Schuhmachermeiſter K. Tölke in Oerlinghauſen,
59. dem Schuhmacher Heinrich Holle gen. Trockel in Cappel.

Detmold, den 3. Januar 1895.

Fürſtliches Kabinets-Miniſterium.
von Wolffgramm.

Der Durchlauchtigſte Fürſt haben gnädigſt geruht, den Dr. med. Niederbracht in Blomberg vom 1. Januar 1895 an zum Kreiswundarzt für Stadt und Amt Blomberg und Amt Schieder zu ernennen.

Detmold, den 28. Dezember 1894.

Fürſtlich Lippiſche Regierung.
von Wolffgramm.

Mit Höchſter Genehmigung iſt der bisherige Regiſtratur-Gehülfe F. Kaſemeyer von hier zum Kammer-Regiſtrator ernannt worden.

Detmold, den 28. Dezember 1894.

Fürſtlich Lippiſche Rentkammer.
K. Ernſt.

Die Bezirksverwaltungsbehörden werden erinnert, nach Vorſchrift der Verordnung vom 30. April 1884 (L.-V. Band 19 S. 233) über die ſtattgefundenen feuerpolizeilichen Reviſionen mit Angabe der Zeiten derſelben bis zum 1. Februar d. J. Bericht zu erſtatten.

Detmold, den 2. Januar 1895.

Fürſtlich Lippiſche Regierung.
von Wolffgramm.

Die Bezirksverwaltungsbehörden werden erinnert, nach Vorſchrift der Verordnung über die Blitzableiter (L.-V. Band 19 S. 633) bis zum 1. Februar d. J. Bericht zu erſtatten.

Detmold, den 2. Januar 1895.

Fürſtlich Lippiſche Regierung.
von Wolffgramm.

Diejenigen Schuldner der Generalkaſſe, welche derſelben aus dem abgelaufenen Jahre 1894 noch Abträge oder Zinſen reſtiren, werden erinnert, dieſelben in 14 Tagen an den Unterzeichneten zu zahlen.

Detmold, den 3. Januar 1895.

R. Schmidt, Sekretair.

Die Militärpflichtigen des hieſigen Verwaltungsbezirks aus dem Geburtsjahre 1875 und diejenigen aus den Geburtsjahren 1873 und 1874, über deren Dienſtpflicht von den Erſatz-Behörden eine endgültige Entſcheidung noch nicht erfolgt iſt, werden hierdurch aufgefordert, ſich in folgenden Terminen bei Meidung der geſetzlichen Strafe zur Stammrolle anzumelden und zwar die des Amts Detmold am

Dienstag, den 15. Januar 1895,
Morgens 9 Uhr,
auf hiesiger Amtsstube,
diejenigen des Amts Lage, Vogtei Lage am
Donnerstag, den 17. Januar 1895,
Morgens 9 Uhr,
im Schöffensaale zu Lage,
diejenigen des Amts Lage, Vogtei Heiden am
Freitag, den 18. Januar 1895,
Morgens 9 Uhr,
im Schöffensaale zu Lage,
diejenigen des Amts Horn am
Montag, den 21. Januar 1895,
Morgens 9 Uhr,
im Schöffensaale zu Horn.

Die nicht im Amtsbezirke Geborenen haben ihr Geburtszeugniß, die Gestellungspflichtigen aus den Jahren 1873 und 1874 ihren Loosungsschein vorzulegen.

Im Fall der Verhinderung oder Abwesenheit liegt die Verpflichtung zur Anmeldung den Eltern, Vormündern, Lehr- oder Brodherrn ob.

Detmold, den 2. Januar 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Neubourg.

Bekanntmachung.

Die Militairpflichtigen des Verwaltungsamtes Schötmar aus den Geburtsjahren 1873, 1874 und 1875, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht eine endgültige Entscheidung noch nicht getroffen ist, haben in folgenden Terminen bei Meidung der gesetzlichen Strafen sich anzumelden:

1. diejenigen aus dem Amte Schötmar am
Dienstag, 22. Januar 1895,
Nachmittags 1½ Uhr,
im Korf'schen Gasthause zu Schötmar,
2. diejenigen aus dem Amte Oerlinghausen am
Donnerstag, 24. Januar 1895,
Nachmittags 2 Uhr,
im Scheerenkruge.

Die Aufnahme neuer Reklamationen und die Erneuerung alter Reklamationen findet an denselben Tage gleich nach Beendigung der Anmeldungen statt. Im Falle dringender Verhinderung oder Abwesenheit der Militairpflichtigen sind deren Eltern, Vormünder und Brodherrn zur Anmeldung verpflichtet. Die Militairpflichtigen aus den Jahren 1873 und 1874 haben ihren Loosungsschein vorzulegen, diejenigen des Jahrganges 1875, welche im Verwaltungsbezirke Schötmar nicht geboren sind, haben ihre Geburtsurkunde mitzubringen.

Schötmar, 19. Dezember 1894.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat hier im Monat Dezember 1894 betragen:

für 50 Kilo Weizen:		6 M.	25 ₰
" " " Roggen:		5 "	75 "
" " " Hafer, gut:	6,75 M.	6 "	50 "
" " " " mittel:	6,50 "		
" " " " gering:	6,25 "		
" " " Heu:		2 "	25 "
" " " Stroh:		2 "	25 "

Detmold, den 2. Januar 1895.

Der Magistrat.
Petri.

Zu der unter Nr. 3 unseres Gesellschafts-Registers eingetragenen Gesellschaft: Actienbierbrauerei zu Detmold, ist heute eingetragen:

durch Beschluß der Generalversammlung der Actionaire vom 28. Dezember 1894 ist ein Antrag des Aufsichtsraths auf Abänderung des Nachtrags zu den Statuten vom 29. August 1885 genehmigt. Es sind danach abgeändert bezw. ergänzt die §§ 22 sub i und k, 26, 63, 70, 71, 72, 73 und 77.

Detmold, 31. Dezember 1894.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Steckbrief.

Gegen den am 13. März 1870 zu Kramelau geborenen Böttchergesellen Joseph Koziolek, zuletzt wohnhaft in Hamm, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 113 R.-St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern.

Nachricht zu den Akten D. 65/94.

Lemgo, den 27. Dezember 1894.

Fürstliches Amtsgericht II.

Huxholl.

Steckbriefs-Erledigung.

Der am 13. Dezember 1894 gegen den Schneidergesellen August Ehlebracht aus Plaggenburg bei Aurich Seitens des unterfertigten Amtsgerichts erlassene Steckbrief ist durch Ergreifung des Ehlebracht erledigt.

Salzuflen, den 24. Dezember 1894.

Fürstliches Amtsgericht II.

Boeckers.

Die Eheleute Colon Heinrich Mühlmeier Nr. 20 in Asendorf und Henriette, geb. Johannmeier, haben die bislang zwischen ihnen bestandene eheliche Gemeinschaft der Güter zufolge Erklärung vom gestrigen Tage für die Zukunft gänzlich ausgeschlossen.

Hohenhausen, den 29. Dezember 1894.

Fürstliches Amtsgericht.

Ernst.

Der gegen den umherziehenden Uhrmacher Carl Siekmann aus Blomberg unter dem 13. Dezember v. J. erlassene Steckbrief ist durch Festnahme des p. Siekmann erledigt.

Hohenhausen, den 2. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht.

Ernst.

In Sachen, betr. die Anlegung des Grundbuchs für die Gemeindebezirke Heesten und Meinberg, sind alle, welche Ansprüche an die in der Bekanntmachung vom 8. Juni 1894 aufgeführten Ingrossate nicht angemeldet haben, durch Ausschlußurtheil vom 19. d. M. dem angedrohten Rechtsnachtheile gemäß mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen worden; die betr. Eintragungen und Urkunden sind für erloschen bezw. kraftlos erklärt und die Eintragungen sind im Hypothekenbuche gelöscht worden. Zugleich ist die Ausschließung der nach § 18 des Einführungsgesetzes zur Grundbuchordnung anzumeldenden aber nicht angemeldeten Rechte erkannt worden.

Horn, den 31. Dezember 1894.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

G. Cordemann.

Das Gesetz über den Eigenthumserwerb an Grundstücken und deren dingliche Belastung, sowie die Grundbuchordnung vom 27. Juli 1882 sind für die Gemeindebezirke Heesten und Meinberg mit dem Ablaufe der Ausschlußfrist am 19. d. M. vollständig in Wirksamkeit getreten.

Horn, den 31. Dezember 1894.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

G. Cordemann.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes können mündliche Meldungen aller Art an den nachstehenden Tagen in Schötmar und Lage dem dorthin entsendeten Bezirksfeldwebel erstatten:

1. In Schötmar

im Hause des Gastwirths Junker:

am 11. Januar d. J.
„ 25. „ d. J. } von 2—5 Uhr Nachmittags.

2. In Lage

im Hause des Gastwirths Brakensiek:
(Kampmann's Nachfolger:)

am 12. Januar d. J.
„ 26. „ d. J. } von 2—5 Uhr Nachmittags.

Detmold, den 3. Januar 1895.

Königliches Hauptmelde-Amt.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 3. Mittwoch, den 9. Januar. 1895.

Der Vorstand der Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalt Hannover hat die Regierung um die Veröffentlichung der nachstehenden Bekanntmachung ersucht:

„Die Anträge auf Bewilligung von Invaliden- und Altersrenten haben häufig deshalb zurückgewiesen werden müssen, weil die gesetzlich vorgeschriebene Mindestzahl von Beitragswochen (Wartezeit) nicht nachgewiesen werden konnte.

Dieser Mangel ist besonders hervorgetreten bei den Anträgen solcher ländlicher Arbeiter, welche im Winter selten oder überhaupt nicht gegen Lohn beschäftigt sind, für welche dann also kein Arbeitgeber Beitragsmarken in die Quittungskarte einzukleben hat.

Nach dem Gesetze ist es aber möglich, auch während solcher Arbeitspausen für die Vermehrung der Beitragsmarken, das heißt, also für die allmähliche Erfüllung der Wartezeit zu sorgen.

1. Dies geschieht dadurch, daß ein Versicherter beim Aufhören der Lohnarbeit die Versicherung freiwillig fortsetzt, indem er für jede Woche der arbeitslosen Zeit eine Doppelmarke in die Quittungskarte einklebt.
2. Die Doppelmarken sind bei allen Postanstalten zu haben und kosten 28 Pfennig das Stück.
3. Es ist nicht erforderlich, daß die Doppelmarke von dem Versicherten in derjenigen Woche, für welche sie gelten soll, eingeklebt wird. Vielmehr kann dies auch für eine Mehrzahl von Wochen nachträglich geschehen, z. B. nachdem der Versicherte bei Wiederbeginn der Lohnarbeit in den Besitz der nöthigen Geldmittel gelangt ist. Die Doppelmarken müssen jedoch eingeklebt sein, bevor wegen wiederbegonnener Lohnarbeit der Arbeitgeber von neuem eine Beitragsmarke verwendet hat.
4. Mit dem Einkleben der Doppelmarken darf überdies schon deshalb nicht lange gezögert werden, weil nach eingetretener Erwerbsunfähigkeit die spätere Beibringung von Doppelmarken nicht als gültig anzusehen ist, so daß dann bei ungenügender Markenzahl die Invalidenrente ausfällt. Bei Berechnung der Wartezeit für die Altersrente können die Doppelmarken, welche nach Zurücklegung des 70. Lebensjahres verwendet sind, nur in Betracht kommen für die nach dem 71. Geburtstage folgende Zeit, nicht aber als Beiträge für einen früheren Zeitraum gelten.
5. Die Doppelmarken müssen gemäß § 117 des Reichsgesetzes amtlich entwerthet werden. Die Entwerthung geschieht durch dieselben Amtsstellen, welche auch die Quittungskarten ausstellen.
6. Versicherte, welche ein ständiges Arbeitsverhältniß zu einem bestimmten Arbeitgeber aus irgend welchen Gründen derart unterbrechen, daß sie aus der Versicherungspflicht vorübergehend ausscheiden, später aber zur Arbeit bei dem gleichen Arbeitgeber zurückkehren, bedürfen der Doppelmarken überhaupt nicht. Für sie genügt es, wenn die bisher je nach der Lohnklasse zu verwendenden Beitragsmarken von dem

Arbeitgeber oder Versicherten weiter eingeklebt werden, vorausgesetzt, daß die Arbeitsunterbrechungen in einem Kalenderjahre nicht länger als 4 Monate dauern (§ 119 des Reichsgesetzes). Bei mehr als viermonatiger Dauer der Arbeitsunterbrechung dürfen für die überschießende Zeit auch ständige Arbeiter nur Doppelmarken verwenden.

Auf die vorstehenden Bestimmungen werden die Betheiligten zu ihrem Nutzen aufmerksam gemacht. Die Kontrolbeamten der Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalt Hannover werden in Versicherungs-Angelegenheiten Jedermann mit Rath und That beistehen."

Indem die Regierung diesem Ersuchen hiermit entspricht, weist sie gleichzeitig darauf hin, daß die in der Bekanntmachung enthaltenen Verhaltungsvorschriften auch für die hiesigen Ziegler von hoher Bedeutung sind. Den letzteren kann daher, falls sie nicht ihrer Ansprüche auf die Wohlthaten des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes verlustig gehen wollen, die gewissenhafte Beobachtung der gegebenen Vorschriften nicht dringend genug angerathen werden.

Detmold, den 2. Januar 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Die Bezirksverwaltungsbehörden werden erinnert, nach Vorschrift der Verordnung vom 30. April 1884 (L.-V. Band 19 S. 233) über die stattgefundenen feuerpolizeilichen Revisionen mit Angabe der Zeiten derselben bis zum 1. Februar d. J. Bericht zu erstatten.

Detmold, den 2. Januar 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Die Bezirksverwaltungsbehörden werden erinnert, nach Vorschrift der Verordnung über die Blitzableiter (L.-V. Band 19 S. 633) bis zum 1. Februar d. J. Bericht zu erstatten.

Detmold, den 2. Januar 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Von belgischen Waffenfabrikanten wird neuerdings der Versuch gemacht, Flobertbüchsen ohne besondere Verschlußeinrichtung, die auf dem Lauf den in der Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers vom 1. Februar v. J. (Centralbl. f. d. D. R. Nr. 5 S. 20) abgebildeten eirunden, mit einer Krone gezierten Stempel der Probirbank in Lüttich tragen, an inländische Waffenhändler abzusetzen. Wie sich aber aus der Bestimmung unter Ziffer 8 jener Bekanntmachung ergiebt, dürfen in Deutschland nur solche belgische Flobertbüchsen in Verkehr gebracht werden, die außer dem Hahn eine besondere Verschlußeinrichtung besitzen und auf dem Lauf mit jenem eiförmigen, gekrönten Prüfungszeichen und dem sog. Perron liégeois, sowie auf dem Verschluß mit dem Perron liégeois gestempelt sind. Der Vertrieb der vorbezeichneten Flobertbüchsen ohne besondere Verschlußeinrichtung ist daher unzulässig und nach § 9 des Reichsgesetzes, betr. die Prüfung der Läufe und Verschlüsse der Handfeuerwaffen, vom 19. Mai 1891, strafbar.

Die Polizeibehörden des Landes werden hierdurch veranlaßt, dafür Sorge tragen zu wollen, daß in ihren Bezirken die Bestimmung unter Ziffer 8 der Bekanntmachung vom Februar v. J. von den Waffenhändlern sorgfältig beachtet werde.

Detmold, den 3. Januar 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Steckbrief.

Gegen den Tischlergesellen Max Holze aus Magdeburg ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 484/94 zu geben.

Detmold, den 4. Januar 1895.

Der I. Staatsanwalt beim Fürstlichen Landgericht.
Gevekot.

Beschreibung:

Alter: 36 Jahre. Statur: schlank. Größe: 1,67 m. Haare: dunkel. Gesicht: pockennarbig. Bart: dunkler Schnurrbart.

Der am 27. Dezember v. J. gegen den Tagelöhner Wilhelm Frevert aus Lemgo erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, 7. Januar 1895.

Der Erste Staatsanwalt.

Gevekot.

Steckbrief.

Gegen den unten näher beschriebenen Handelsmann Albert Künstler, früher zu Bielefeld, geb. am 24. Dezember 1849 zu Borken i./W., ist wegen Uebertretung des § 367 Ziffer 8 die Untersuchungshaft verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern, sodann Nachricht hierher zu den Akten P.L 138/94 zu geben.

Horn, den 5. Januar 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Riekehof.

Beschreibung:

Statur: schlank. Haare: blond. Bart: blonder Vollbart. Gang: wackelig. Besondere Kennzeichen: Narbe unter dem rechten Auge. — Künstler ist angeblich auf dem linken Auge blind. — Der Beschuldigte wohnt zusammen mit seiner Ehefrau in einem einspännigen sog. Wohnwagen, in welchem er von Ort zu Orte zieht. Beim Gehen benutzt der p. Künstler eine Krücke oder einen Stock.

Nachdem der Gemeinderath des Amtes Detmold beschlossen hat an Stelle der bisherigen Gemeinde-Krankenkasse eine Ortskrankenkasse für sämmtliche versicherungspflichtige Arbeiter des Amts Detmold zu errichten, werden die an der Kasse betheiligten versicherungspflichtigen Personen und deren Arbeitgeber aufgefordert zur Erklärung über das entworfene Kassenstatut Vertreter zu wählen und zwar:

die versicherungspflichtigen Personen zusammen vier Vertreter,

die Arbeitgeber zusammen zwei Vertreter.

Die Wahl wird persönlich und mündlich unter Leitung des Unterzeichneten auf dessen Geschäftszimmer am hiesigen Verwaltungsamte in den auf

Mittwoch, den 30. Januar d. J., Morgens zwischen 10—12,

angesetzten Termine stattfinden.

Als gewählt gelten diejenigen Personen, welche die relativ meisten Stimmen erhalten.

Werden keine Vertreter gewählt oder ist von den Gewählten eine sachgemäße Aeußerung über den Entwurf des Kassenstatuts nicht zu erlangen, so wird das Verwaltungsamt die zur Bildung der Kasse weiter erforderlichen Schritte ohne Verhandlungen mit den versicherungspflichtigen Personen und deren Arbeitgebern allein thun.

Detmold, den 3. Januar 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.

J. V.

Heldman.

An Gemeindesteuern kommen im ersten Vierteljahre 1895 zur Erhebung:

1. im Amte Brake:
   a. Klassensteuer je ein Simplum in den Monaten Januar, Februar und März,
   b. Grundsteuer je drei Simpla in den Monaten Januar und Februar,
   c. Gebäudesteuer drei Simpla im Monat März.
2. im Amte Hohenhausen:
   a. Klassensteuer je ein Simplum in den Monaten Januar und Februar,
   b. Grundsteuer drei Simpla im Monat Februar.
3. im Amte Varenholz:
   a. Klassensteuer je ein Simplum in den Monaten Januar und Februar,
   b. Grundsteuer zwei Simpla im Monat Februar.
4. im Amte Sternberg-Barntrup:
   a. Klassensteuer ein Simplum im Monat Januar,
   b. Grundsteuer drei Simpla im Monat Februar und ein Simplum im Monat März,
   c. Gebäudesteuer drei Simpla im Monat März.

Brake, den 4. Januar 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Im Amte Schötmar werden im I. Quartal 1895 an Communalsteuern gehoben:

I. für die Amtsgemeindekasse für Polizei- und Armenpflege je 1 Simplum Klassensteuer in den Monaten Januar und März.

II. für die Wegebaukasse 1/4 Jahresbetrag Grundsteuer im Monat Februar und 1/4 Jahresbetrag Gebäudesteuer im Monat März.

Schötmar, 2. Januar 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Im Amte Oerlinghausen werden im I. Quartal 1895 an Communalsteuern gehoben:

I. für die Amtsgemeindekasse für Polizei- und Armenpflege je 1 Simplum Klassensteuer in den Monaten Januar und März,

II. für die Wegebaukasse 1/4 Jahresbetrag Grundsteuer im Monat Februar und 1/4 Jahresbetrag Gebäudesteuer im Monat März.

Schötmar, 2. Januar 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Im laufenden Jahre kommen zu Communalzwecken zur Hebung:

I. im Amte Blomberg:

a. Grundsteuer je 3 Simpla in den Monaten Februar, Mai, August und Oktober,
b. Gebäudesteuer 4 Simpla im Monat November,
c. Classensteuer je 1 Simplum in den Monaten Januar, April und November.

II. im Amte Schieder:

a. Grundsteuer je 3 Simpla in den Monaten Februar, Mai, August und Oktober und 1 Simplum im Monat November,
b. Classensteuer je 1 Simplum in den Monaten Januar, April, Juli und Novbr.

III. im Amte Schwalenberg:

a. Grundsteuer je 3 Simpla in den Monaten Februar, Mai, August und Novbr.,
b. Classensteuer je 1 Simplum in den Monaten Januar, April, Juli und Oktober.

Blomberg, den 3. Januar 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
C. Neubourg.

Die Militärpflichtigen des hiesigen Verwaltungsbezirkes aus dem Geburtsjahre 1875 und diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht von den Ersatzbehörden eine endgültige Entscheidung noch nicht getroffen ist, werden hierdurch aufgefordert sich bei Meidung der Gesetzlichen Strafe am

Freitag, den 25. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr,

in hiesiger Amtsstube zur Aufnahme in die Rekrutirungs-Stammrolle anzumelden.

Die nicht im Amtsbezirke geborenen Militärpflichtigen haben ihre Geburtsurkunden, die den älteren Jahrgängen angehörenden ihren Loosungsschein vorzulegen.

Im Falle der Verhinderung oder Abwesenheit von Militärpflichtigen sind deren Eltern, Vormünder Lehr-, Brot- oder Fabrikherren zur Anmeldung verpflichtet.

Stift Cappel, den 7. Januar 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. A.
Heidsieck.

Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll, außer den in der Bekanntmachung vom 8. Oktober d. J. angegebenen Grundstücken, der nachstehende, im Grundbuche von Detmold Bd. XIV Bl. 660, Bd. XXVI Bl. 1184, 1185, 1186, 1187 und 1188 verzeichnete Grundbesitz des Lederhändlers S. Buchholz in Detmold, nämlich:

1. die Parzelle 158/73 des Kartenbl. 29, Acker auf dem Bruche zu 13,93 a mit 5,40 Mk. Reinertrag,
2. die Parzelle 105/(3)57 des Kartenbl. 22, Acker daselbst, zu 3,45 a mit 2,23 Mark Reinertrag,
3. die Parzelle 106/(3)57 des Kartenbl. 22, Acker das., zu 3,48 a mit 2,25 Mark Reinertrag,
4. die Parzelle 108/(3)57 des Kartenbl. 22, Acker das., zu 2,99 a mit 1,93 Mark Reinertrag,
5. die Parzelle 109/(3)57 des Kartenbl. 22, Acker das., zu 3,66 a mit 2,37 Mark Reinertrag,

6. die Parzelle 111/(3)57 des Kartenbl. 22, Acker daſ., zu 2,95 a mit 1,91 Mark Reinertrag,

im Termine

Donnerstag, den 17. Januar 1894, Vormittags 10 Uhr,

im Zimmer Nr. 7 des Gerichtsgebäudes öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Taxe und Verkaufsbedingungen liegen 4 Wochen vor dem Termine auf der Gerichtsſchreiberei (Zimmer Nr. 6) zur Einſicht aus.

In dem Termine ſind Realrechte an den Grundbeſitz bei Meidung des Verluſtes dem Erwerber gegenüber und Anſprüche an die Kaufgelder bei Meidung des Ausſchluſſes anzumelden und zu begründen.

Detmold, den 29. Oktober 1894.

Fürſtliches Amtsgericht II.
Sieg.

Im Geſellſchafts-Regiſter der Stadt Detmold iſt zu der unter Nr. 3 eingetragenen Geſellſchaft „Actienbierbrauerei zu Detmold" heute vermerkt:

Nach der Anzeige des Aufſichtsraths vom 2. Januar 1895 iſt an Stelle des am ſelbigen Tage ausgeſchiedenen Vorſtandes Bernhard Kotzenberg der Kaufmann Ludwig Koch aus Lemgo als Vorſtand der Geſellſchaft eingetreten.

Detmold, 4. Januar 1895.

Fürſtliches Amtsgericht II.
Sieg.

Bekanntmachung.

In unſerm Firmenregiſter iſt heute die unter laufende Nr. 7 eingetragene Firma

Fr. Eldagſen

gelöſcht worden.

Lemgo, den 3. Januar 1895.

Fürſtliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Bekanntmachung.

Unter Nr. 98 des Firmenregiſters iſt heute die Firma

Ernſt Eldagſen

eingetragen. Inhaber der Firma iſt der Kaufmann Ernſt Eldagſen und Ort der Niederlaſſung Lemgo.

Lemgo, den 3. Januar 1895.

Fürſtliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Steckbrief.

Gegen den am 18. September 1858 zu Brieg geborenen Cigarrenmacher Carl Beyer, zuletzt wohnhaft in Lemgo, welcher ſich verborgen hält, ſoll eine durch Urtheil des Fürſtlichen Schöffengerichts zu Lemgo vom 22. November 1894 erkannte Geldſtrafe von 150 Mark ev. 6 Wochen Haft vollſtreckt werden. Es wird um Strafvollſtreckung erſucht.

Lemgo, den 27. Dezember 1894.

Fürſtliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Salzuflen. Zufolge Verfügung vom heutigen Tage iſt in das hieſige Handelsregiſter unter Nr. 14 eingetragen:

Firma: Menſch & Schnapp.
Sitz der Geſellſchaft: Schötmar.
Rechtsverhältniſſe derſelben: Die Geſellſchaft iſt eine offene Handelsgeſellſchaft, welche am 1. Januar 1895 begonnen hat.
Geſellſchafter ſind die Kaufleute C. Menſch in Schötmar und Dettmar Schnapp daſelbſt, von denen Jeder einzeln die Geſellſchaft vertritt.

Salzuflen, den 2. Januar 1895.

Fürſtlich Lippiſches Amtsgericht I.
Stammeier.

Salzuflen. Die offene Handelsgeſellſchaft Menſch & Weinrich in Schötmar iſt aufgelöſt, was im hieſigen Handelsregiſter unter Nr. 12 vermerkt worden iſt.

Salzuflen, den 2. Januar 1895.

Fürſtliches Amtsgericht I.
Stammeier.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Ehefrau Gaſtwirths Fritz Strate zu Knetterheide iſt infolge eines von dem

Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche weiterer Vergleichstermin auf

Freitag, den 18. Januar 1895,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Salzuflen, den 5. Januar 1895.

Goetze,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Steckbrief.

Gegen den Dienstknecht Carl Dewke in Biemsen, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, ist eine wegen Uebertretung gegen die §§ 8 und 36 der Gesinde-Ordnung vom 29. Februar 1864 durch Strafbefehl des unterfertigten Amtsgerichts vom 3. November 1894 erkannte Haftstrafe von drei Tagen zu vollstrecken.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, an das Gericht des Ergreifungsortes zur Verbüßung der Strafe abzuliefern und hierher zu den Akten C. 51/94 Nachricht zu geben.

Salzuflen, den 2. Januar 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht II.
Boeckers.

Aufgebot.

In den Hypothekenbüchern der Bauerschaften Vahlhausen-Bellenberg, Veldrom und Grevenhagen finden sich die nachstehenden Eintragungen, von denen die Schuldner behaupten, daß dieselben gegenstandslos geworden sind, ohne jedoch löschungsfähige Quittung beibringen zu können:

I. Bauerschaft Vahlhausen-Bellenberg:

1. auf dem Colonate Albert Nr. 43 zu Bellenberg:
   eine am 17. Mai 1874 elften Orts für den Bergmann Heinrich Oetermann im Bergischen eingetragene Forderung von 222 Mark;
2. auf dem Colonate Boeckhaus Nr. 4 zu Vahlhausen:
   a. das neunzehnten Orts am 23. Septbr. 1834 für Kornhändler Austermann zu Detmold eingetragene Darlehn zu 150 Mark,
   b. das 22. Orts am 30. Dezember 1834 für Schlom Emmerich zu Ottenhausen eingetragene Darlehn zu 150 Mark,
   c. das 28. Orts am 13. September 1842 für Wilhelm Räker von Nr. 14 zu Heesten m. die Sparkasse zu Horn eingetragene Darlehn zu 487 Mark 80 Pfg.,
   d. das 32. Orts am 23. Dezember 1844 für die Wwe. Leibzüchterin Kaiser zu Dedinghausen eingetragene Darlehn zu 1200 Mark;
3. auf dem Colonate Brand Nr. 9 zu Vahlhausen:
   das 17. Orts am 20. Septbr. 1847 für Baron von Mengersen zu Reelkirchen eingetragene Darlehn von 2456 Mark 67 Pfg.;
4. auf dem Colonate Gröne Nr. 25 zu Bellenberg:
   das 8. Orts am 19. April 1834 für Rathsherr Klemme zu Horn eingetragene Darlehn von 60 Mark;
5. auf dem Colonate Blanke Nr. 8 zu Vahlhausen:
   a. zwei 4. Orts am 12. November 1836 für die Geschwister des Colon Husemann eingetragene Brautschätze zu noch 90 Mark,
   b. der 8. Orts laut Vormundschaftsprotokolls vom 31. Januar 1863 für Friedrich Hausmann, unehelichen Sohn der Louise Hausmann von Nr. 8 zu Vahlhausen eingetragene Schichttheil zu 84 Mark;
6. auf dem Colonate Kahren Nr. 32 zu Bellenberg:
   das 10. Orts am 15. April 1844 für Amtsassessor Kemper zu Horn eingetragene Darlehn von 210 Mark;
7. auf dem Colonate Keiser Nr. 11 zu Bellenberg:
   a. das 10. Orts am 25. November 1833 für Demoiselle Louise Wippermann m. ex cess. vom 6. Juli 1864 für Auguste von Freiholz aus Posen eingetragene Darlehn von 300 Mark,
   b. das 19. Orts am 15. Februar 1865 für die Menze'schen Minorennen auf Nr. 16

zu Bellenberg eingetragene Darlehn von 300 Mark;

8. auf dem Colonate Keiser Nr. 52 zu Bellenberg:
   das 5. Orts am 6. Januar 1841 für Einlieger Heinrich Buse zu Schlangen eingetragene Darlehn von 150 Mark;
9. auf dem Colonate Kemper Nr. 23 zu Bellenberg:
   a. der 12. Orts am 29. August 1844 für die minorenne Louise Jeger eingetragene Schichttheil von 60 Mark 30 Pfg.,
   b. das 13. Orts am 23. September 1844 für Colon Heißenberg Nr. 15 zu Hidesen eingetragene Darlehn von 150 Mark,
   c. das 16. Orts am 19. Februar 1849 für Colon Heerdejost Nr. 23 zu Meinberg m. Henriette Hünefeld Nr. 18 zu Heesten eingetragene Darlehn zu 300 Mark,
   d. das 19. Orts am 7. Juni 1855 für Louise Mörs von Nr. 85 zu Meinberg eingetragene Darlehn von 150 Mark,
   e. das 22. Orts am 2. März 1860 für Simon Höffelmann zu Horn eingetragene Darlehn von 150 Mark;
10. auf dem Colonate Schäfer Nr. 22 zu Bellenberg:
    das 15. Orts am 15. April 1843 für den Glasergesellen Conrad Schröder von Nr. 21 zu Berlebeck eingetragene Darlehn von 300 Mark;
11. auf dem Colonate Siesenop Nr. 13 zu Bellenberg:
    a. das 4. Orts am 10. Januar 1828 für Leibzüchter Keiser auf Nr. 11 zu Bellenberg eingetragene Darlehn von 360 Mark,
    b. das 9. Orts am 10. Februar 1840 für Erbkötter Schäfer Nr. 34 zu Veldrom eingetragene Darlehn von 240 Mark,
    c. das 15. Orts am 15. August 1845 für Einlieger Joh. Sim. Conrad Siesenop zu Bellenberg eingetragene Darlehn von 151 Mark 40 Pfg.,
    d. das 24. Orts am 1. März 1857 für die Hünefeld'schen Minorennen auf Nr. 18 zu Heesten eingetragene Darlehn von 120 Mark,
    e. das 30. Orts am 5. Oktober 1870 für Colon Altemeier Nr. 68 zu Meinberg eingetragene Darlehn zu 150 Mark;
12. auf dem Colonate Siesenop Nr. 58 zu Bellenberg:
    das 3. Orts am 6. Februar 1868 für die Gebrüder Kruse zu Horn eingetragene Darlehn von 195 Mark;
13. auf dem Colonate Strüßmann Nr. 29 zu Bellenberg:
    das 17. Orts am 2. April 1856 für die Erben des zu Horn verstorbenen Amtsraths Hausmann eingetragene Darlehn von 1200 Mark;
14. auf dem Colonate Plänker Nr. 41 zu Bellenberg:
    das 5. Orts am 20. März 1852 für Henriette Kaiser zu Dedinghausen eingetragene Darlehn von 264 Mark;
15. auf dem Colonate Meyer Nr. 19 zu Bellenberg:
    das 1. Orts am 29. Januar 1822 für die Drawe'schen Minorennen auf Nr. 9 zu Berlebeck eingetragene Darlehn von 90 Mark;
16. auf dem Colonate Lohmeier Nr. 10 zu Bellenberg:
    a. das 16. Orts am 27. August 1842 für die Kinder des Colon Meier Nr. 10 eingetragene Darlehn von 1542 Mark,
    b. das 23. Orts am 4. Dezember 1862 für den Pächter Kaiser zu Dedinghausen eingetragene Darlehn von 1500 Mark;
17. auf dem Colonate Laumann Nr. 38 zu Bellenberg:
    der 13. Orts am 17. Mai 1874 für Friedrich Oetermann zu Bellenberg eingetragene Brautschatz zu 33 Mk. 73 Pfg.;
18. auf dem Colonate Rehmsmeier Nr. 1 zu Vahlhausen:
    die 10 Orts am 18. Juni 1821 für die Erben wailand Oberamtmanns Plage zu Meinberg eingetragenen Freikaufsgelder zu 405 Mark;
19. auf dem Colonate Geise Nr. 33 zu Bellenberg:

die 1. Orts am 23. Dezember 1841 für die Laumann'schen Minorennen von Nr. 37 zu Bellenberg eingetragene Caution für die Hebung im Betrage von 60 Mark;

20. auf dem Colonate Kahren Nr. 17 zu Bellenberg:
die 5. Orts am 25. Mai 1837 für die beiden Töchter erster Ehe des Colon Kahren eingetragenen Brautschätze zu 60 Mark;

21. auf dem Colonate Kemper Nr. 15 zu Bellenberg:
die 21. Orts am 16. Mai 1855 für Caroline, Luise und Carl Kemper eingetragenen Brautschätze zu 180 Mark.

II. Bauerschaft Veldrom:

1. auf dem Colonate Blanke Nr. 5:
der 2. Orts für den minorennen Christof Rüsenberg, unehelichen Sohn der Elisabeth Blanke, am 10. Juli 1830 eingetragene Brautschatz der Mutter als Schichttheil zu 150 Mark;

2. auf dem Colonate Pohlmann Nr. 38 jetzt Blanke Nr. 5:
   a. das 4. Orts am 12. Juni 1824 für den Rathsherrn Klemme zu Horn eingetragene Darlehn zu 54 Mark,
   b. das 5. Orts am 23. Mai 1826 für die Wwe. wail. Kaufmanns Meier zu Detmold eingetragene Darlehn zu 90 Mk.,
   c. das 6. Orts am 21. Oktober 1834 für Bürger C. H. Sünkler zu Horn eingetragene Darlehn zu 67 Mark 80 Pfg. nebst Zinsen und Kosten zu 13 Mark 50 Pfg.;

3. auf dem Colonate Eggemeier Nr. 18:
   a. das 7. Orts am 6. März 1834 für Dr. Kemper zu Horn eingetragene Darlehn zu 300 Mark,
   b. das 8. Orts am 2. Dezember 1840 für die Klüter'schen Minorennen zu Veldrom eingetragene Darlehn zu 60 Mark;

4. auf dem Colonate Heerde Nr. 13:
der 7. Orts am 12. November 1836 für Sophie Heerde zu Veldrom eingetragene Brautschatz zu 75 Mark;

5. auf dem Colonate Kanne Nr. 9:
   a. das 4. Orts am 12. Juli 1831 für Colon Schäfer Nr. 34 zu Veldrom eingetragene Darlehn zu 600 Mark,
   b. das 8. Orts am 10. Juli 1846 für Colon Giebe Nr. 81 zu Berlebeck eingetragene Darlehn zu 180 Mark;

6. auf dem Colonate Klare Nr. 32:
   a. das 11. Orts am 19. September 1849 für Kaufmann Klemme zu Horn eingetragene Darlehn zu 120 Mark,
   b. das 12. Orts am 17. April 1851 für denselben eingetragene Darlehn zu 300 Mark,
   c. die 14. Orts am 28. Januar 1868 für Gutsbesitzer von Hartmann zu Nordborchen eingetragene Kaution zu 600 Mark;

7. auf dem Colonate Klüter Nr. 10:
   a. die 3. Orts am 12. November 1836 für die beiden minderjährigen Geschwister des Colon Klüter eingetragenen Brautschätze zu 180 Mark,
   b. die 5. Orts am 15. Oktober 1846 für die 5 Kinder erster Ehe des Colon Klüter eingetragenen Brautschätze zu 450 Mark;

8. auf dem Colonate Meierjohann Nr. 2:
die 10. Orts am 11. Juli 1839 für die minorennen Kinder des Colon Böger eingetragenen Schichttheile zu 1269,30 Mark und Brautschätze zu 2700 Mark;

9. auf dem Colonate Möller Nr. 8:
das 2. Orts am 11. März 1874 für Kaufmann Carl Husemann zu Detmold eingetragene Darlehn zu 675 Mark;

10. auf dem Colonate Möller Nr. 14:
das 7. Orts am 31. März 1842 für die Meier-Henrich'schen Minorennen auf Nr. 2 zu Heesten eingetragene Darlehn zu 150 Mark;

11. auf dem Colonate Möller Nr. 20:
das 4. Orts am 27. April 1855 für Wwe. Düwel zu Horn m. Kaufmann Weecke zu Horn eingetragene Darlehn zu 300 Mark;

12. auf dem Colonate Schäfer Nr. 7:
der 2. Orts am 12. November 1836

für Karl Schäfer zu Veldrom eingetragene Brautschatz zu 90 Mark;

13. auf dem Colonate Schlömer Nr. 3:
   a. der 3. Orts am 23. Februar 1837 für den minorennen Johann Berendt Schlüter eingetragene Schichttheil zu 304 Mark 80 Pfg.,
   b. das 8. Orts am 20. April 1849 für die Röhe'schen Minorennen von Nr. 1 zu Veldrom eingetragene Darlehn zu 300 Mark;
14. auf dem Colonate Strunk Nr. 27:
   das 8. Orts am 3. Oktober 1860 für die Kirche zu Meinberg m. Wilhelm Strunk auf Nr. 27 zu Veldrom eingetragene Darlehn zu 162 Mk. 60 Pfg.;
15. auf dem Colonate Wollhaupt Nr. 24:
   a. das 14. Orts am 3. November 1838 für D. Kemper zu Horn eingetragene Darlehn zu 195 Mark,
   b. das 16. Orts am 19. Oktober 1839 für den Kirchenfonds zu Meinberg eingetragene Darlehn zu 150 Mark,
   c. das 21. Orts am 12. Juli 1854 für Colon Möller Nr. 36 zu Holzhausen eingetragene Darlehn zu 150 Mark;
16. auf dem Colonate Wrenger Nr. 25:
   die 17. Orts laut Stätteabtretungsprotokolls vom 11. Oktober 1865 für Christian und Gustav Wrenger eingetragenen Abfindungen zu noch 900 Mk.;
17. auf dem Colonate Reineke Nr. 30:
   a. die 15. Orts am 29. März 1857 für Simon und Sophie Plaß eingetragene Brautschätze zu 150 Mark,
   b. das 16. Orts am 31. Januar 1861 für den Kommerzianten Meier Meyer Nr. 27 zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 375 Mark;
18. auf dem Colonate Fricke Nr. 39:
   das 8. Orts laut Vormundschaftsprotokolls vom 2. Mai 1877 für Heinrich Fricke zu Veldrom eingetragene Praecipuum von 75 Mark.

III. Bauerschaft Grevenhagen:

1. auf dem Colonate Kloth Nr. 2:
   der 7. Orts am 17. April 1834 für die Kloth'schen Minorennen eingetragene Erbtheil zu 4185 Mark;
2. auf dem Colonate Weberbartholb Nr. 7:
   a. das 14. Orts am 12. Oktober 1852 für Colon Anton Drewes zu Sandebeck eingetragene Darlehn zu 90 Mark,
   b. die 16. Orts am 9. August 1854 für Ferdinand Weber auf Nr. 7 zu Grevenhagen eingetragene Abfindung von 90 Mark, Brautschatz vom Colonate zu 30 Mark, eine Kuh und einige Brautwagenstücke,
   c. das 18. Orts am 14. Februar 1856 für Friedrich Hattebuhr auf Nr. 11 zu Holzhausen eingetragene Darlehn von 75 Mark;
3. auf dem Colonate Riggemann Nr. 26:
   die 5. Orts am 15. November 1836 für Anna Marie und Theresia Riggemann eingetragenen Brautschätze zu 30 Mark;
4. auf dem Colonate Roolf Nr. 29:
   a. das 6. Orts am 13. August 1836 für die 4 Rolf'schen Kinder der 2. Ehe eingetragene Präcipuum von 120 Mark,
   b. das 24. Orts am 12. Juli 1866 für Heinrich Räker auf Nr. 51 zu Leopoldsthal eingetragene Darlehn von 120 Mk.;
5. auf dem Colonate Schwafe Nr. 21:
   das 18. Orts am 29. November 1864 für Leibzüchter Klöpping auf Nr. 19 zu Brüntrup eingetragene Darlehn von 300 Mark;
6. auf dem Colonate Bäckeralf Nr. 22:
   die 7. Orts am 15. Dezember 1836 für Revierförster Drube zu Ovenhausen eingetragene Kaution für Holzgeld von 150 Mark;
7. auf dem Colonate Wrenger Nr. 10 zu Hohenbreden:
   das 12. Orts am 29. Januar 1852 für Friedrich Waldhof zu Sandebeck eingetragene Darlehn zu 330 Mark;
8. auf dem Colonate Westpfal Nr. 9:
   das 39. Orts am 31. März 1882 für Marie Dreier von Nr. 20 zu Grevenhagen eingetragene Darlehn zu 150 Mark.

Nach Vorschrift des § 17 des Einführungsgesetzes zum Eigenthumserwerbsgesetze und der Grundbuchordnung vom 27. Juli 1882 werden hiermit Alle, welche aus den erwähnten Eintragungen Rechte herleiten wollen, aufgefordert, solche spätestens in dem auf

Mittwoch, den 24. April 1895,
Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Gerichtszimmer anberaumten Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls die betreffenden Urkunden und Eintragungen für kraftlos erklärt und die Ingrossate im Hypothekenbuche gelöscht werden sollen.

Zugleich werden alle nicht bereits vorgeladenen Personen, welche vermeinen, daß ihnen an einem Grundstücke in den Gemeindebezirken Vahlhausen-Bellenberg, Veldrom und Grevenhagen das Eigenthum oder ein das Eigenthum beschränkendes Recht oder eine Hypothek oder ein der Eintragung in das Grundbuch bedürfendes dingliches Recht zustehe, zur Anmeldung ihrer vermeintlichen Rechte bis zum obigen Termine hierdurch geladen.

Die Anmeldungen müssen eine bestimmte Bezeichnung des Grundstückes, wenn möglich unter Bezugnahme auf den Artikel der Mutterrolle bezw. auf Flur und Parzelle, und bei Eigenthumsvorbehalten und Hypotheken einen bestimmten Geldbetrag enthalten, für welchen die Eintragung beansprucht wird; zugleich ist die Rangordnung, welche für das angemeldete Recht beansprucht wird, zu bezeichnen. Die vorhandenen Beweisurkunden müssen der Anmeldung beigefügt werden.

Von der Verpflichtung zur Anmeldung sind nur diejenigen hypothekarisch oder sonst dinglich Berechtigten frei, denen eine besondere Mittheilung über die geschehene Anerkennung ihrer Rechte zugegangen ist oder deren Rechte nach dem 1. August 1884 eingetragen sind.

Die Unterlassung einer gesetzlich erforderlichen Anmeldung hat den Rechtsnachtheil zur Folge, daß Eigenthums- oder sonstige dingliche Rechte dritten gegenüber, welche innerhalb der Ausschlußfrist ihre Rechte angemeldet haben oder welche im redlichen Glauben an die Richtigkeit des Grundbuches das Grundstück oder Rechte an demselben erworben haben, nicht geltend gemacht werden können.

Eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen den Ablauf der festgesetzten Frist und Versäumung des Termines findet gesetzlich nicht statt.

Horn, den 28. August 1894.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
J. A.
Blankenburg.

In Sachen, betr. die Anlegung des Grundbuchs für die Gemeindebezirke Heesten und Meinberg, sind alle, welche Ansprüche an die in der Bekanntmachung vom 8. Juni 1894 aufgeführten Ingrossate nicht angemeldet haben, durch Ausschlußurtheil vom 19. d. M. dem angedrohten Rechtsnachtheile gemäß mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen worden; die betr. Eintragungen und Urkunden sind für erloschen bezw. kraftlos erklärt und die Eintragungen sind im Hypothekenbuche gelöscht worden. Zugleich ist die Ausschließung der nach § 18 des Einführungsgesetzes zur Grundbuchordnung anzumeldenden aber nicht angemeldeten Rechte erkannt worden.

Horn, den 31. Dezember 1894.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Das Gesetz über den Eigenthumserwerb an Grundstücken und deren dingliche Belastung, sowie die Grundbuchordnung vom 27. Juli 1882 sind für die Gemeindebezirke Heesten und Meinberg mit dem Ablaufe der Ausschlußfrist am 19. d. M. vollständig in Wirksamkeit getreten.

Horn, den 31. Dezember 1894.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Horn. Zur Eisenbahnlinie Detmold-Sandebeck haben abgetreten:

1. der Landwirth Adolf Sünkler Nr. 89 zu Horn von der Wiese bei der Seekenbrücke Ktbl. 4 Parz. 126 und 127 — 84 a 17 qm,
2. die Witwe Tischlers Hermann Röwe zu Horn von dem Acker bei der Seekenbrücke Kartenbl. 4 Parzelle 121 — 4 a 64 qm,
3. der Ziegelmeister Heinrich Ostmann Nr. 27 zu Horn von dem Acker bei der Seekenbrücke Kartenbl. 4 Parz. 123 — 8 a 23 qm,
4. der Maurer Konrad Höffelmann Nr. 133 zu Horn von dem Acker am Hillerorte Kartenbl. 4 Parz. 106 — 29 a 09 qm,

5. die Stadt Horn von der Weide, die Ackhöfe, Ktbl. 4 Parz. 190/84, von der Weide am Hellerwege Ktbl. 8 Parz. 54, von der Weide im Stukenfelde Ktbl. 8 Parz. 55, von der Weide, Wiebusch, Kartenbl. 8 Parz. 243, von der Weide bei der Buschmühle Ktbl. 8 Parz. 226, von der Weide auf den Rödepöhlen, Kartenbl. 10 Parz. 194, von der Weide, Wedderlage, Ktbl. 9 Parz. 193/1, von der Weide daselbst Ktbl. 9 Parz. 221/2 und von den Wegen Ktbl. 4 Parz. 218/176, Ktbl. 3 Parz. 151, Ktbl. 8 Parzellen 261, 253 und 254, sowie Ktbl. 9 Parz. 182 — 1 ha 98 a 61 qm,
6. der von Mengersen'sche Armenfonds zu Horn von dem Acker bei der Seekenbrücke Ktbl. 4 Parz. 124 — 65 qm,
7. der Fuhrmann Conrad Flammkamp zu Horn den Acker am Hillerorte Ktbl. 4 Parz. 107 zu 35 a 83 qm,
8. die Gebrüder Branding Nr. 256 zu Horn den Acker am Hillerorte Ktbl. 4 Parz. 108 zu 43 a 47 qm und von dem Acker daselbst Ktbl. 4 Parz. 105 — 20 a 53 qm,
9. die Erben des Landwirths Friedrich Conrad Schierenberg Nr. 74 zu Horn von dem Acker bei der Seekenbrücke Ktbl. 4 Parz. 114 · 17 a 92 qm,
10. der Landwirth Karl Sünkler Nr. 88 zu Horn von dem Acker bei der Seekenbrücke Ktbl. 4 Parz. 120 — 6 a 33 qm,
11. der Landwirth Konrad Havermeier Nr. 4 zu Schmedissen von dem Acker am Eichenberge Ktbl. 3 Parz. 58 — 1 a 19 qm,
12. der Ziegler Friedrich Vogt Nr. 36 zu Leopoldsthal von dem Hofraume Ktbl. 3 Parz. 89 — 27 qm,
13. der Kolon Wilhelm Begemann Nr. 33 zu Leopoldsthal von der Wiese, die untere Reihe, Ktbl. 3 Parz. 75 und dem Garten daselbst Ktbl. 3 Parz 76 — 1 a 82 qm,
14. der Ziegler Heinrich Giebe Nr. 37 zu Leopoldsthal von dem Acker auf der Wiese Ktbl. 3 Parz. 93 — 76 qm,
15. der Steinhauer Friedrich Biesemeier Nr. 28 zu Leopoldsthal von den Ackergrundstücken, die höhere Weide, Ktbl. 3 Parzellen 33, 34 und 35 — 27 a 58 qm,
16. der Tischler Wilhelm Kirchhoff Nr. 26 zu Leopoldsthal von dem Acker, die mittlere Weide, Ktbl. 3 Parz. 317/200, von den Weidegrundstücken, der Haferkamp, Ktbl. 3 Parzellen 362/216 und 321/219, sowie von dem Acker daselbst Ktbl. 3 Parz. 322/219 — 50 a 88 qm,
17. die Witwe Louise Tiemann Nr. 25 zu Leopoldsthal von dem Acker, der Haferkamp, Ktbl. 3 Parz. 361/215 — 14 a 87 qm,
18. der Ziegler Simon Havermeier Nr. 24 zu Leopoldsthal von den Ackergrundstücken, der Haferkamp, Ktbl. 3 Parzellen 318/202, 320/203 und 204 — 32 a 47 qm,
19. der Colon Friedrich Klare Nr. 17 zu Leopoldsthal von der Wiese, die mittlere Weide, Ktbl. 3 Parz. 196 — 17 a 40 qm,
20. der Landwirth Friedrich Albert Nr. 15 zu Leopoldsthal von dem Acker, die mittlere Weide, Ktbl. 3 Parz. 193 — 19 a 46 qm,
21. die Witwe Ziegler Wilhelm Kuhlemann Nr. 3 zu Leopoldsthal von dem Acker, die mittlere Weide, Ktbl. 3 Parz. 187 — 24 a 07 qm,
22. der Ziegler Wilhelm Karenadam Nr. 57 zu Wilberg von dem Acker bei der Fischkuhle Ktbl. 2 Parz. 15 — 1 a 59 qm,
23. die Bauerschaft Meinberg von dem Wege Ktbl. 2 Parz. 186/161 — 1 a 58 qm,
24. der Landwirth Heinrich Geise Nr. 286 zu Horn von den Ackergrundstücken auf Richters Teiche Ktbl. 8 Parzellen 248 und 247, von der Weide, Wiebusch, Ktbl. 8 Parz. 245 und dem Acker daselbst Ktbl. 8 Parz. 244, von den Weidegrundstücken bei der Buschmühle Ktbl. 8 Parzellen 222 und 224, sowie von den Ackerstücken Ktbl. 8 Parzellen 221 und 223 — 2 ha 03 a 07 qm,
25. der Ziegler Simon Fricke Nr. 115b zu Horn von dem Acker, Wiebusch, Ktbl. 8 Parz. 242 — 9 a 14 qm,
26. der Schäfer Friedrich Pieper Nr. 28 zu Horn von dem Acker, Wiebusch, Ktbl. 8 Parz. 241 — 7 a 74 qm,
27. der Oberstlieutenant a. D. v. Mengersen zu Reelkirchen von der Wiese auf Richters Teiche Ktbl. 8 Parz. 246 — 31 a 99 qm,
28. die Witwe des Maurers Heinrich Meßmann

Nr. 44 zu Leopoldsthal von dem Acker, Wedderlage, Ktbl. 9 Parz. 5 — 79 qm,

29. der Kaufmann Wilhelm Brune zu Lage von dem Acker, Wiebusch, Ktbl. 8 Parz. 237 — 48 qm,
30. der Bäcker Carl Capelle zu Horn von der Weide im Stukenfelde Ktbl. 8 Parz. 250 — 1 a 28 qm,
31. die Witwe Schlossers Karl Reuter Nr. 51 zu Horn den Acker, Wiebusch, Ktbl. 8 Parz. 239 zu 21 a 99 qm,
32. der Müller Bernhard Lükemeier Nr. 48 zu Leopoldsthal von der Weide bei der Buschmühle Ktbl. 8 Parz. 172 — 18 a 50 qm,
33. der Müller Friedrich Altenbernd Nr. 55 zu Leopoldsthal von dem Acker am Hillerorte Ktbl. 4 Parz. 109, von dem Acker bei der Buschmühle Ktbl. 8 Parz. 229, von der Wiese daselbst Ktbl. 8 Parz. 228, von der Weide, Wedderlage, Ktbl. 9 Parz. 3 und von dem Acker daselbst Ktbl. 9 Parz. 211/4 — 1 ha 99 a 95 qm.

Auf Antrag der Königlichen Eisenbahn-Direction zu Hannover werden diejenigen, welche an den abgetretenen Grundstücken Eigenthum oder dingliche Rechte zu haben vermeinen, zur Anmeldung ihrer Ansprüche zu dem auf

Dienstag, den 26. Februar 1895, Morgens 10 Uhr,

auf hiesigem Gerichtszimmer anberaumten Aufgebotstermine unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß für die sich Nichtmeldenden ihr Recht gegen den neuen Erwerber verloren geht.

Horn, den 16. Dezember 1894.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes können mündliche Meldungen aller Art an den nachstehenden Tagen in Schötmar und Lage dem dorthin entsendeten Bezirksfeldwebel erstatten:

1. In Schötmar
im Hause des Gastwirths Junker:
am 11. Januar d. J. } von 2—5 Uhr Nachmittags.
„ 25. „ d. J. }

2. In Lage
im Hause des Gastwirths Brakensiek:
(Kampmann's Nachfolger:)
am 12. Januar d. J. } von 2—5 Uhr Nachmittags.
„ 26. „ d. J. }

Detmold, den 3. Januar 1895.
Königliches Hauptmelde-Amt.

Kornpreise für den Monat Januar 1895.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 6 M. 25 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 5 M. 75 Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 M. — Pf., den Neuschffl. zu 66 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 M. 25 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 6 M. 50 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 6 M. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 5 M. 60 Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 5 M. 50 Pf. den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 M. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd. 100 Pfd. Hafer 5 M. 50 Pf., den Neuschffl. zu 45—50 Pfd.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 6 M. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 5 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Gerste 5 M. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 6 M. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 6 M. — Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 6 M. 25 Pf. 100 Pfd. Roggen 5 M. 75 Pf., 100 Pfd. Gerste 5 M. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer (neuer) 6 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 6 M. 75 Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 6 M. 17 Pf., 100 Pfd. Roggen 5 M. 92 Pf., 100 Pfd. Gerste 5 M. 60 Pf., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 07 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 6 M. 33 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 6 M. — Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 5 M. 75 Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 5 M 75 Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 5 M. 50 Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 5 M. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 4. Sonnabend, den 12. Januar. 1895.

Die heute ausgegebene Nr. 1 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 1. Gesetz, die Abänderung einiger durch das Gesetz vom 28. Februar 1878, betreffend die Einführung einer allgemeinen Gebäudesteuer, festgesetzten Termine, vom 24. Dezember 1894.

Nr. 2. Bekanntmachung, die Feststellung der im Jahre 1895 bei Ablösung von Korngefällen und Naturalzehnten in Anwendung kommenden Kornpreise betreffend, vom 31. Dezember 1894.

Nr. 3. Allgemeine Verfügung, betreffend die Abänderung und Ergänzung der am 27. Februar 1886 wegen der Außerkurssetzung von Werthpapieren erlassenen allgemeinen Verfügung, vom 5. Januar 1895.

Die Nr. 1 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 5. Januar 1895, enthält:

Nr. 2206. Verordnung, betreffend den Verkehr mit Diphtherieserum. Vom 31. Dezember 1894.

Die Zinsen der König-Stiftung vom Jahre 1894 sind den Statuten entsprechend zur Vertheilung gebracht.

Detmold, den 9. Januar 1895.

Fürstliches Regierungs-Präsidium.
von Wolffgramm.

Die Königlich Preußische Arzneitaxe für 1895 tritt mit dem 1. d. M. auch in den Apotheken des hiesigen Landes in Gültigkeit.

Hinsichtlich des Rabatts bei Armenrechnungen bleibt es bei den bisherigen Bestimmungen.

Die Physiker haben bis zum 25. d. M. anzuzeigen, daß die neue Taxe in den Apotheken ihres Bezirks eingeführt ist.

Detmold, den 4. Januar 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Um dem Publikum die Prüfung von Reichskassenscheinen auf ihre Echtheit zu erleichtern, wird einer vom Reichsschatzamt an Fürstliches Kabinets-Ministerium gelangten Anregung entsprechend folgende im nichtamtlichen Theile des Reichsanzeigers vom 2. l. M. veröffentlichte Mittheilung hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

In neuerer Zeit sind mehrfach falsche Reichskassenscheine zu 50 Mark zum Vorschein gekommen. Um die Feststellung derartiger Fälschungen zu erleichtern, wird im Nachstehenden auf die wesentlichsten, in der Beschaffenheit des Papiers liegenden Kennzeichen der Echtheit von Reichskassenscheinen aufmerksam gemacht.

Zu den sämmtlichen Reichskassenscheinen wird ein gutes, kräftiges Papier von besonderer Festigkeit verwendet, welches auf einer Seite einen Streifen von blauen, in die Papiermasse eingebetteten stärkeren Fasern trägt. Der Faserstreifen zeigt eine blaue Färbung durch die ganze Papiermasse. Die blauen Fasern lassen sich mit einer Nadel aus der Papiermasse auslösen, wie durch eine Probe ohne Beeinträchtigung der Gültigkeit des Scheines festgestellt werden kann. Liegen die Fasern ihrer ganzen Länge nach auf der Oberfläche, so kann man sicher sein, ein Falschstück

vor sich zu haben. Der gleiche Verdacht ist gerechtfertigt, wenn die Fasern zwischen zwei Papierschichten liegen. Ist dies der Fall, so lassen sich entweder beide Schichten leicht durch Wasser trennen, oder die obere Schicht kann durch Reiben mit einem stumpfen Messer entfernt werden, so daß die zweite Papierschicht mit den darauf liegenden Fasern zu Tage tritt.

Das echte Papier muß eine einheitliche feste Schicht mit gut geglätteter, weder glänzend noch wollig aussehender Oberfläche bilden.

Detmold, den 10. Januar 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Der im Probedienst befindliche Gendarm Hallerberg ist von hier nach Schötmar versetzt.

Detmold, den 10. Januar 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Bekanntmachung.

Die Firma A de L'honneux, Linon und Comp. in Namur & Verviers beabsichtigt, die den Kolonen Kreth Nr. 45, Begemann Nr. 39, Dubbert Nr. 38, Böger Nr. 33, Helmhold Nr. 34, Wwe. Wehrmann Nr. 32 und Brockhausen Nr. 14, sämmtlich zu Meierberg, Bauerschaft Bremke, im sog. Rinteln'schen Hagen zustehenden Streulaubberechtigungen theils mittels Zahlung von Ablösungs-Kapitalien, theils durch Ueberweisung von Grundstücken als Eigenthum abzulösen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 15. April d. J., Mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 7. Januar 1895.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.
Overbeck.

Diejenigen Schuldner der Generalkasse, welche derselben aus dem abgelaufenen Jahre 1894 noch Abträge oder Zinsen restiren, werden erinnert, dieselben in 14 Tagen an den Unterzeichneten zu zahlen.

Detmold, den 3. Januar 1895.

R. Schmidt, Sekretair.

Die Militärpflichtigen des hiesigen Verwaltungsbezirks aus dem Geburtsjahre 1875 und diejenigen aus den Geburtsjahren 1873 und 1874, über deren Dienstpflicht von den Ersatz-Behörden eine endgültige Entscheidung noch nicht erfolgt ist, werden hierdurch aufgefordert, sich in folgenden Terminen bei Meidung der gesetzlichen Strafe zur Stammrolle anzumelden und zwar die des Amts Detmold am

Dienstag, den 15. Januar 1895,
Morgens 9 Uhr,

auf hiesiger Amtsstube,

diejenigen des Amts Lage, Vogtei Lage am

Donnerstag, den 17. Januar 1895,
Morgens 9 Uhr,

im Schöffensaale zu Lage,

diejenigen des Amts Lage, Vogtei Heiden am

Freitag, den 18. Januar 1895,
Morgens 9 Uhr,

im Schöffensaale zu Lage,

diejenigen des Amts Horn am

Montag, den 21. Januar 1895,
Morgens 9 Uhr,

im Schöffensaale zu Horn.

Die nicht im Amtsbezirke Geborenen haben ihr Geburtszeugniß, die Gestellungspflichtigen aus den Jahren 1873 und 1874 ihren Loosungsschein vorzulegen.

Im Fall der Verhinderung oder Abwesenheit liegt die Verpflichtung zur Anmeldung den Eltern, Vormündern, Lehr- oder Brodherrn ob.

Detmold, den 2. Januar 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Neubourg.

An Stelle der abgesetzten Hebamme Arning ist die bisher freipraktizirende Hebamme Frau Karoline Siekmann auf Nr. 41 zu Kirchheide als Bezirkshebamme für Kirchheide gewählt und angestellt.

Brake, den 10. Januar 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Die Militairpflichtigen des Verwaltungsamtes Schötmar aus den Geburtsjahren 1873, 1874 und 1875, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht eine endgültige Entscheidung noch nicht getroffen ist, haben in folgenden Terminen bei Meidung der gesetzlichen Strafen sich anzumelden:

1. diejenigen aus dem Amte Schötmar am

Dienstag, 22. Januar 1895,

Nachmittags 1½ Uhr,

im Korf'schen Gasthause zu Schötmar,

2. diejenigen aus dem Amte Oerlinghausen am

Donnerstag, 24. Januar 1895,

Nachmittags 2 Uhr,

im Scheerenkruge.

Die Aufnahme neuer Reklamationen und die Erneuerung alter Reklamationen findet an denselben Tage gleich nach Beendigung der Anmeldungen statt. Im Falle dringender Verhinderung oder Abwesenheit der Militairpflichtigen sind deren Eltern, Vormünder und Brodherrn zur Anmeldung verpflichtet. Die Militairpflichtigen aus den Jahren 1873 und 1874 haben ihren Loosungsschein vorzulegen, diejenigen des Jahrganges 1875, welche im Verwaltungsbezirke Schötmar nicht geboren sind, haben ihre Geburtsurkunde mitzubringen.

Schötmar, 19. Dezember 1894.

Fürstliches Verwaltungsamt.

K. Piderit.

Im Amt Lipperode werden im laufenden Jahre an Gemeindesteuern:

1. 7 Simpla Klassensteuer in den Monaten Februar, April, Juni, August, September, November, Dezember;
2. ein Jahresbetrag der Grundsteuer im Monat Oktober

gehoben werden.

Stift Cappel, den 9. Januar 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.

J. A.

Heidsieck.

Rekrutirung.

Die im Jahre 1875 geborenen, hier wohnenden oder sich aufhaltenden männlichen Personen, sowie alle diejenigen vor 1875 geborenen Militairpflichtigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, müssen sich in der Zeit vom

15. bis 22. Januar d. J.,

Vormittags von 9 bis 1 Uhr,

im Zimmer Nr. 3 des Rathhauses zur Aufnahme in die Rekrutirungsstammrolle anmelden.

Wer nicht in Detmold geboren ist, muß sein Geburtszeugniß vorlegen, welches ihm kostenfrei ertheilt wird.

Wer sich zum zweiten, dritten u. s. w. Male zur Stammrolle meldet, muß den im ersten Militairpflichtjahre erhaltenen Loosungsschein vorlegen, auch etwa eingetretene Veränderungen in Betreff Wohnsitzes, Gewerbes, Standes u. s. w. anzeigen.

Sind Militairpflichtige vorübergehend von hier abwesend, (auf der Reise befindliche Handlungsgehülfen u. s. w.) so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot- oder Fabrikherren die Verpflichtung, sie innerhalb des oben angegebenen Zeitraums zur Stammrolle anzumelden.

Wer die vorgeschriebenen Meldungen zur Stammrolle oder zur Berichtigung derselben unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu dreißig Mark oder mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Detmold, den 4. Januar 1895.

Der Magistrat.

Petri.

Stadtverordneten-Ersatzwahl
III. Klasse.

Durch die Wahl des Stadtverordneten, Herrn Schmiedemeisters Wißmann, zum Rathsherrn (Wahlzeit bis 31. Dezember 1895) ist in der III. Klasse der Wähler eine Stadtverordneten-Ersatzwahl erforderlich geworden.

Termin hierzu ist angesetzt auf

Montag, den 21. Januar,

Vormittags 10 bis Mittags 1 Uhr,

im Rathhause, Zimmer Nr. 12, oben.

Zum Wahlvorsteher ist der Herr Rentner Lehbrink ernannt.

Die wahlberechtigten Bürger werden eingeladen, in diesem Termine ihre Stimmzettel, welche nicht mit Namens-Unterschrift versehen sein dürfen, zusammengefaltet abzugeben.

Stimmzettel, die nicht von weißem Papier oder mit äußeren Kennzeichen versehen sind, sind ungültig.

Detmold, den 9. Januar 1895.

Der Magistrat.
Petri.

An Gemeindesteuern werden im laufenden Jahre hier zur Hebung kommen:

1) 5 Simpla der Classen- und Einkommensteuer,
2) 6 Simpla Grundsteuer.

Die Hebetermine werden auf den Steuerzetteln vermerkt werden.

Lemgo, 4. Januar 1895.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Bekanntmachung.

Die Militairpflichtigen des Bezirks der Stadt Salzuflen, welche im Jahre 1875 geboren sind, sowie diejenigen aus den Jahren 1873 und 1874, über deren Dienstverpflichtung eine endgültige Entscheidung durch die Ersatzbehörden noch nicht getroffen ist, werden unter Hinweis auf die in § 25 Nr. 11 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 enthaltenen Strafbestimmungen aufgefordert, sich

am Mittwoch, den 23. oder Donnerstag, den 24. oder Freitag, den 25. Januar dieses Jahres,
Vormittags 10—12 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause, Zimmer Nr. 1, zur Aufnahme in die Rekrutirungsstammrolle anzumelden.

Der Vorlegung eines Geburtszeugnisses bedarf es nur bei solchen Militairpflichtigen, welche nicht in hiesiger Stadt geboren sind.

Bei der Wiederholung der Anmeldung ist der im ersten Militairpflichtjahre erhaltene Loosungsschein mitzubringen.

Von der Wiederholung der Anmeldung sind nur diejenigen Militairpflichtigen befreit, welche für einen bestimmten Zeitraum von den Ersatzbehörden ausdrücklich hiervon entbunden oder über das laufende Jahr hinaus zurückgestellt sind.

Sind Militairpflichtige von Salzuflen zeitig abwesend, so haben deren Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot-, oder Fabrikherren die Verpflichtung zur Anmeldung.

Salzuflen, 7. Januar 1895.

Der Magistrat.
Vogeler.

Auf Antrag soll der im Grundbuche von Bösingfeld, Bd. 4, Bl. 14, eingetragene Grundbesitz des Landwirths Christian Riekhof Nr. 16 zu Bösingfeld, zu welchem außer einem Wohnhause Grundstücke in der Größe von 9 ha 18 a 92 qm gehören, in dem auf

Mittwoch, den 30. Januar 1895,
Morgens 11 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumten Termine im Wege der Zwangsversteigerung öffentlich meistbietend verkauft werden. Der Zuschlag wird ertheilt, wenn mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten werden.

Taxe und Verkaufsbedingungen liegen vom 12. Januar 1895 ab auf hiesiger Gerichtsschreiberei aus, können auch gegen Entrichtung der Schreibgebühren von dort bezogen werden.

Bis zu dem gedachten Termine sind dingliche Rechte an den zu versteigernden Grundbesitz sowie Ansprüche an das Kaufgeld bei Meidung des Ausschlusses bezw. Verlustes anzumelden.

Alverdissen, 12. Dezember 1894.

Fürstliches Amtsgericht.
J. A.
gez. Blankenburg.
Beglaubigt:
Hausmann, Sekretär,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Alle diejenigen, welche Ansprüche an den subhastierten Grundbesitz des Schlachters Carl Diekmann Nr. 15 zu Schwelentrup bisher nicht angemeldet haben, sind dem in der Bekanntmachung vom 27. November v. J. angedrohten Rechtsnachteile gemäß mit solchen ausgeschlossen.

Alverdissen, den 8. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
J. A.
Blankenburg.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes können mündliche Meldungen aller Art an den nachstehenden Tagen in Schötmar und Lage dem dorthin entsendeten Bezirksfeldwebel erstatten:

1. In Schötmar
im Hause des Gastwirths Junker:
am 25. Januar d. J. von 2—5 Uhr Nachmittags.

2. In Lage
im Hause des Gastwirths Brakensiek:
(Kampmann's Nachfolger:)
am 26. Januar d. J. von 2—5 Uhr Nachmittags.

Detmold, den 3. Januar 1895.

Königliches Hauptmelde-Amt.

Bekanntmachung.

Um dem Publikum die Möglichkeit zu gewähren, Einschreibbriefe, sowie gewöhnliche, als „dringend" bezeichnete und dementsprechend frankirte Packetsendungen zu solchen Postbeförderungsgelegenheiten, welche außerhalb oder kurz nach Beginn der für den Verkehr am Schalter bestimmten Dienststunden sich darbieten, in Ausnahmefällen bis kurz vor Schluß der Posten einzuliefern, ist bei der Mehrzahl der Postanstalten die Einrichtung getroffen worden, daß derartige Sendungen auf Verlangen auch außerhalb der Dienststunden angenommen werden, und zwar gegen Entrichtung einer besonderen Einlieferungsgebühr von 20 Pfg. für jeden Brief bz. für jedes Packet. Bedingung ist, daß die Einlieferung bis spätestens eine halbe Stunde vor dem Abgange der Beförderungsgelegenheit erfolgt.

Aushänge an den Schaltern der betreffenden Verkehrsanstalten ergeben, daß und wo die Annahme der Einschreibbriefe bz. der Packete außerhalb der Schalterdienststunden stattfindet.

Minden, (Westf.) 5. Januar 1895.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Klihm.

Der von mir unterm 25. November 1891 gegen den Handlungs-Commis Rudolf Kahl aus Detmold erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. IV. J. 836/91.

Magdeburg, den 4. Januar 1895.

Der Erste Staatsanwalt.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 5. Mittwoch, den 16. Januar. 1895.

Der Durchlauchtigste Fürst haben die Wahlen des Superintendenten Vorberg in Lemgo zum Superintendenten, des Pastors Sogemeier in Bergkirchen zum Stellvertreter des Superintendenten und des Pastors Kliche in Lemgo zum Schriftführer der lutherischen Klasse gnädigst zu bestätigen geruht.

Detmold, 9. Januar 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Dem Vorstand der Anstalt für Epileptische „Bethel" bei Bielefeld ist die Veranstaltung einer Hauskollekte im hiesigen Lande für die Jahre 1895 und 1896 gestattet worden.

Detmold, den 9. Januar 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Die Kürung der im Jahre 1895 aufzustellenden Privatbeschäler wird am

Sonnabend, den 9. Februar l. J.,
Morgens 11 Uhr,

in der Fürstlichen Reitbahn hierselbst stattfinden. Die Besitzer der für 1894 angekürten Hengste werden erinnert, die ihnen ertheilten Kürungsscheine mitzubringen.

Detmold, den 9. Januar 1895.

Fürstliche Kürungs-Kommission.
Overbeck.

Der im Steckbrief vom 4. d. M. verfolgte Tischlergeselle Max Holze aus Magdeburg wird wahrscheinlich unter dem falschen Namen Anton Hesterbrink aus Leer sich umhertreiben, da er dem letzteren im Sommer 1894 eine auf diesen Namen lautende Quittungskarte entwandt hat, welche im vergangenen Sommer von ihm bei dem Magistrate zu Blomberg gegen eine neue umgetauscht ist.

Vermuthlich wird der p. Holze die auf den Namen Anton Hesterbrink ausgefertigte Quittungskarte zu seiner Ligitimation benutzen.

Detmold, 10. Januar 1895.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Termin zur Publikation eines von dem verstorbenen Einlieger Conrad Dux auf dem Mischer'schen Kotten in Barkhausen hinterlegten Testaments steht an:

Montag, den 21. Januar 1895,
Vormittags 11 Uhr,

zu welchem etwaige Betheiligte hierdurch geladen werden.

Detmold, 8. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht III.
Eberhardt.

Im Anschluß an die in Nr. 69 des Amtsblattes erfolgte Veröffentlichung eines Verzeichnisses der Jagdscheininhaber von 23. August 1894 und der dazu erlassenen Nachträge (Nr. 81, 91 und 99 des Amtsblattes) wird unter Erneuerung der in dieser Bekanntmachung an sämmtliche Polizeibehörden des Landes ergangenen Aufforderung ein weiterer Nachtrag zu den erwähnten Verzeichnissen hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 10. Januar 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
	A. Magistrat zu Detmold.			
1	Bruno	Baumeister	Detmold	3. Dezbr. 1895.
2	Frhr. von Plettenberg	Premier-Lieutenant	„	11. „ „
3	Albert Krohn	Rentner	„	12. „ „
4	Werner Krohn		z. Zt. „	„ „ „
5	Friedrich Schwanemüller	Banquier	„	13. „ „
6	August Wittenstein	Weinhändler	„	28. „ „
	B. Magistrat zu Lemgo.			
7	August Frevert sen.	Oeconom	Rieperthurm	3. Dezbr. 1895.
8	August Frevert jun.	„	„	„ „ „
9	August Gellhaus	„	Neuethurmhof	27. „ „
	C. Magistrat zu Salzuflen.			
10	Paul Hoffmann	Oekonomie-Verwltr.	Salzuflen	27. Dezbr. 1895.
11	Hermann Tellmann	Kaufmann	„	28. „ „
	D. Magistrat zu Lage.			
12	Gustav Schmidtmeier	Landwirth	Lage	17. Dezbr. 1895.
13	Karl Nieländer	Amtsgerichtsrath	„	18. „ „
14	Kaspar Kämper	Rentner	„	24. „ „
	E. Magistrat zu Blomberg.			
	vacat.			
	F. Magistrat zu Horn.			
15	Hermann Bathe	Königl. Förster a. D.	Horn	7. Dezbr. 1895.
	G. Magistrat zu Barntrup.			
16	Moritz Bobbert	Referendar	Paderborn	1. Dezbr. 1895.
17	Fr. Kösel	Landwirth	Barntrup	27. „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	

H. Magistrat zu Schwalenberg.

vacat.

I. Fürstliches Verwaltungsamt Detmold.

I. Amt Detmold.

18	F. Oberschmidt	Landwirth	Oberschönhagen	5. Dezbr. 1895.
19	H. Wieneke	"	Brokhausen	6. " "
20	F. Wegener	Wirth	Spork	7. " "
21	Günther	Ziegelmeister	Hiddesen	9. " "
22	F. Lohmann	Landwirth	"	10. " "
23	Merten	Wirth	"	" " "
24	Hagemeister	Lehrer	"	" " "
25	Fr. Dickewied	Anerbe	Oberschönhagen	" " "
26	A. Walter	Einlieger	Haustenbeck	" " "
27	W. Berentrup	Oekonom	Schönemark	11. " "
28	E. Berentrup	"	"	" " "
29	A. Sprute	Kolon	Mosebeck	12. " "
30	Dickewied	Landwirth	"	" " "
31	F. Meier	"	"	" " "
32	W. Mehrmann	Ziegler	Haustenbeck	14. " "
33	Mehrmann	Ziegelmeister	"	" " "
34	A. Gosker	Landwirth	Brokhausen	17. " "
35	L. Edler	Zimmermeister	"	20. " "
36	W. Kuhlmann	Landwirth	Spork	26. " "
37	Brokmeier	"	Schönemark	28. " "

II. Amt Lage.

38	Brokmann	Kolon	Hörste	30. Novbr. 1895.
39	S. Meinert	"	Oettern	" " "
40	F. Heumann	Pächter	Bentrup	6. Dezbr. "
41	H. Lühr	Landwirth	Bremke	7. " "
42	Diekjobst	Kolon	Pivitsheide	9. " "
43	Gronemeyer	"	Hörste	10. " "
44	F. Kenter	Zimmermann	Heiden	11. " "
45	H. Wrampe	Landwirth	Heßloh	" " "
46	G. Niedermeier	Gutsbesitzer	Lückhausen	12. " "
47	Möllemann	Lehrer	Billinghausen	21. " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers Name.	Stand.	Wohnort.	Der Schein ist gültig bis
48	L. Ludolph	Landwirth	Niewald	21. Dezbr. 1895.
49	A. Nebelsiek	Forstlehrling	Iggenhausen	„ „ „
50	F. Böltke	Landwirth	Bremke	23. „ „
51	v. Blomberg	Rittergutsbesitzer	Jagenhausen	„ „ „
52	A. Avenhaus	Kolon	Sülterheide	26. „ „
53	H. Neese	„	Niewald	28. „ „
54	H. Niewald	„	„	„ „ „
55	H. Beermann	Ziegelmeister	Müssen	30. „ „

III. Amt Horn.

56	W. Schönhagen	Kaufmann	Schlangen	30. Novbr. 1895.
57	Brenker	Bäcker	„	4. Dezbr. „
58	Büttner	Landwirth	Küterbrok	7. „ „
59	R. Aschenbach	Apotheker	Schlangen	10. „ „
60	A. Krieger	Kolon	„	16. „ „
61	Fr. Rebbe	„	„	26. „ „
62	P. Uhden	stud. jur.	Kohlstädt	„ „ „

K. Fürstliches Verwaltungsamt Brake.

1. Amt Brake.

63	Heinrich Danger	Schafmeisler	Friedrichsfeld	1. Dezbr. 1895.
64	Heinrich Kerkhof	Landwirth	Lütte	„ „ „
65	Heinrich Brüggemeier	„	Wiembeck	3. „ „
66	Friedrich Kluckhuhn	„	Kluckhof	„ „ „
67	Simon Gellhaus	„	Wiembeck	„ „ „
68	Wilhelm Uthe	„	Hillentrup	6. „ „
69	Ludwig Buschmeier	„	Krubberg	„ „ „
70	Friedrich Kuhfuß	„	„	„ „ „
71	Heinrich König	„	Wiembeck	11. „ „
72	Ernst Nieweg	„	Lieme	„ „ „
73	Leopold Schormann	Verwalter	„	„ „ „
74	Wilhelm Meierkordt	Landwirth	Hillentrup	13. „ „
75	Friedrich Brinkmeier	„	„	„ „ „
76	Wilhelm Frevert	Müller	„	„ „ „
77	Heinrich Kuhlmann	Kolon	Spork	15. „ „
78	August Wiemann	Kanonier	Sommersell	19. „ „
79	Friedrich Nolting	Landwirth	Wülfentrup	„ „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
	II. Amt Hohenhausen.			
80	Hermann Kortemeier	Landwirth	Selsen	6. Dezbr. 1895.
81	Heinrich Hagemeier	„	Istorf	„ „ „
82	Friedrich Saak	„	Huxol	7. „ „
83	Friedrich Tölle	Pächter	Hankenegge	„ „ „
	III. Amt Varenholz			
84	Hermann Tietzel	Pastor	Oeynhausen	4. Dezbr. 1895.
85	H. Bauer	Landwirth	Krankenhagen	11. „ „
86	Karl Hentzen	Gutsbesitzer	Decsberg	15. „ „
87	Heinrich Stocksmeier	Leibzüchter	Tevenhausen	17. „ „
88	Dr. C. Hermann	Fabrikbesitzer	Oeynhausen	19. „ „
89	Leverenz	Förster	Möllenbeck	27. „ „
	IV. Amt Sternberg-Barntrup.			
90	Hermann Jürgensmeier	Gastwirth	Humfeld	1. Dezbr. 1895.
91	Gärtner	Oberstlieutenanta.D.	Rinteln	3. „ „
92	Christian Bekemeier	Landwirth	Struchtrup	7. „ „
93	Wilhelm Meier	„	Bistrup	8. „ „
94	August Krome	„	Kükenbruch	„ „ „
95	Friedrich Dühlmeier		Rinteln	10. „ „
96	Oskar Jakobi	Rentier	„	„ „ „
97	Wilhelm Willig	Anerbe	Schönhagen	11. „ „
98	August Willig	Landwirth	„	„ „ „
99	A. Deppe	Lehrer	Bösingfeld	18. „ „
100	F. Brand	Landwirth	Meierberg	„ „ „
101	Heinrich Mühlenmeier	„	Sibbentrup	27. „ „

L. Fürstliches Verwaltungsamt Schötmar.

I. Amt Schötmar.

102	von Ramberg	Major	Bielefeld	2. Dezbr. 1895.
103	Schröder	Landwirth	Theesen	„ „ „
104	Julius Reinecke	„	Retzen	3. „ „
105	Beining	Rittergutspächter	Papenhausen	4. „ „
106	Gustav Sprick	Verwalter	Biemsen	6. „ „
107	Gustav Schemmel	Landwirth	Breden	9. „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers Name.	Stand.	Wohnort.	Der Schein ist gültig bis
108	Stuckmann	Landwirth	Biemsen	10. Dezbr. 1895.
109	Albertsmeier	"	Unterwüsten	12. " "
110	Fritz Bicker	Verwalter	Ehrsen	13. " "
111	Tönnies	Culturtechniker	Herford	19. " "
112	Gronemeier	Vorsteher	Bexterhagen	" " "
113	Sundermann	Gutsbesitzer	am Berge	20. " "
114	Sprick	"	Biemsen	26. " "
115	Joh. Griemert	Verwalter	Ribbentrup	28. " "
		II. Amt Oerlinghausen.		
116	Cronemeier	Landwirth	Tannenkrug	30. Novbr. 1895.
117	Dr. W. Koch	Arzt	Oerlinghausen	" " "
118	Gust. Altrogge	Landwirth	Bechterdissen	3. Dezbr. "
119	H. Bockelmeier	Oekonom	Stuckenbrok	4. " "
120	Tiemann	Verwalter	Bechterdissen	6. " "
121	Ottomeier	Lehrer	Helpup	" " "
122	Büker	Kaufmann	Oerlinghausen	" " "
123	Bullrich	Amtmann	Heepen	9. " "
124	von Kemnitz	Referendar	Goslar	10. " "
125	Rudolf Brüll	Eleve	Eckendorf	" " "
126	Tenge	Rittergutsbesitzer	Niederbarkhausen	13. " "
127	Freitag	Landwirth	Greste	18. " "
128	Rudolf Ober	Verwalter	Oetenhausen	23. " "
129	A. Ermgassen	"	Greste	" " "
130	Menne	Major a. D.	Bünde	26. " "
131	Otto Steinmeister	Assessor	Berlin	" " "
132	Carl Steinmeister	Fabrikbesitzer	Bünde	" " "
133	Cl. Steinmeister	Referendar	Potsdam	" " "
134	A. Wellensiek	Fabrikbesitzer	Bünde	" " "
135	R. André	"	"	" " "

M. Fürstliches Verwaltungsamt Blomberg.

I. Amt Blomberg.

136	H. Eichmeier Nr. 8	Landwirth	Genrenberg	8. Dezbr. 1895.
137	Robert Pralle	Inspector	Aussengrund	12. " "
138	Wilhelm Meier auf Nr. 27	Landwirth	St.-Marpe	13. " "
139	Heinr. Dickmann Nr. 27	Gutsbesitzer	Istrup	" " "
140	Herm. Schlepper auf Nr. 11	Landwirth	Hiddensen	15. " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers Name.	Stand.	Wohnort.	Der Schein ist gültig bis
141	Bernh. Meierheinrich N. 30	Landwirth	Wöhren	17. Dezbr. 1895.
142	Heinrich Fritzemeier		Hofdonop	19. „ „
143	Wilhelm Thiele	Förster	Istrup	24. „ „
144	Ernst Klusmeier	Landwirth	Klus	28. „ „
	II. Amt Schieder			
145	Andreas Lühr	Rittergutsbesitzer	Borkhausen	4. Dezbr. 1895.
146	Hermann Lühr	Landwirth	„	„ „ „
147	Philipp Meier Nr. 1	Gutsbesitzer	Freismissen	7. „ „
148	Fr. Stammeier Nr. 1	Landwirth	Stammhof	8. „ „
149	August Henkord	„	Wellentrup	13. „ „
150	von Hornhardt	General-Lieutenant	Freismissen	24. „ „
151	Hans von Hornhardt	Lieutenant	Münster	„ „ „
152	Herm. Nordsiek Nr. 3	Vorsteher	Reelkirchen	27. „ „
	III. Amt Schwalenberg.			
	vacat.			
	N. Fürstliches Verwaltungsamt Lipperode-Cappel.			
153	Gustav Bührnheim	Kaufmann	Lippstadt	17. Dezbr. 1895.
154	Heinrich Nomke	Rentner	„	„ „ „
155	Theodor Simson	Rechnungs-Rath	„	„ „ „
156	Wilhelm Gallenkamp	Königl. Roßarzt	Bonn	21. „ „

Bekanntmachung,

die Belegung der Ablösungskapitalien für geistliche Gefälle bei der Landkasse und deren Verzinsung betreffend.

Ein Verzeichniß der im Jahre 1894 bei der Landkasse belegten Ablösungskapitalien für geistliche Gefälle wird zur Beachtung für die Inhaber der betreffenden Stellen und für die mit Auszahlung der Zinsen beauftragten Steuerkassen hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 11. Januar 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Verzeichniß
der im Jahre 1894 bei Fürstlicher Landkasse belegten Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle.

Laufende Nr.	Die Einzahlung ist bewirkt aus	von der	Einzahlungs-Termin.	Kapital M.	Kapital ₰	Zu erhebende Zinsen M	Zu erhebende Zinsen ₰
1	Brake	Pfarre	9. Oktober	6	50	—	26
2		Küsterei	„	6	25	—	25
3	Hohenhausen	Pfarre	15. November	63	50	2	54
4		Küsterei	„	76	50	3	06
5	Horn	I. Pfarre	4. Mai	900	—	36	—
6	Lemgo	Kirche St. Johann	9. „	300	—	12	—
7		Küsterei „	31. Dezember	4	25	—	17
8	Schlangen	Pfarre	6. April	748	39	29	94
9		Küsterei	„	309	17	12	37
10	Schötmar	„	14. November	1233	86	49	35
			Sa.	3648	42	145	94

Oeffentliche Ladung.

Die nachbenannten Militairpflichtigen:

1. Hermann Heinrich Dröge, geb. 8. Oktober 1872 zu Wellentrup, letzter deutscher Aufenthaltsort Wellentrup,
2. Friedrich August Fischer, geb. 16. März 1871 zu Hovedissen, letzter deutscher Aufenthaltsort Hovedissen,
3. Hermann Friedrich Karl August Kochsiek, geb. 7. November 1872 zu Währentrup, letzter deutscher Aufenthaltsort Währentrup,
4. Peter Heinrich August Nicolaus Georg Sophia Lammers, geb. 14. Februar 1872 zu Oerlinghausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Berlin,
5. Johann Heinrich Louis Quest oder Sander, geb. 8. Juli 1872 zu Salzuflen, letzter deutscher Aufenthaltsort Salzuflen,
6. Heinrich August Konrad Buschlüdeke oder Buschmeier, geb. 5. Oktober 1872 zu Schötmar, letzter deutscher Aufenthaltsort Schötmar,
7. Friedrich Wilhelm Griemert, geb. 21. Oktober 1872 zu Retzen, letzter deutscher Aufenthaltsort Bielefeld,
8. Heinrich Hermann August Rieke, geb. 3. März 1872 zu Schötmar, letzter deutscher Aufenthaltsort Salzuflen,
9. Wilhelm Ferdinand Rommel, geb. 15. Dezember 1872 zu Schötmar, letzter deutscher Aufenthaltsort Schötmar,
10. August Heinrich Welhölter, geb. 2. Juli 1872 zu Unterwüsten, letzter deutscher Aufenthaltsort Unterwüsten,
11. Ernst Wilhelm Witte, geb. 12. November 1872 zu Asperplatz, letzter deutscher Aufenthaltsort Asperheide,
12. Otto Simon Friedrich Philipp Fritzemeier, geb. 6. Januar 1872 zu Detmold, letzter deutscher Aufenthaltsort Detmold,
13. Simon Friedrich Hermann Dreves, geb. 26. Mai 1872 zu Kohlstädt, letzter deutscher Aufenthaltsort Kohlstädt,
14. Heinrich Friedrich Konrad Meier, geb. 25. März 1872 zu Kohlstädt, letzter deutscher Aufenthaltsort Kohlstädt,
15. Karl Heinrich Ferdinand Martin Wolff, geb. 13. Februar 1872 zu Lage, letzter deutscher Aufenthaltsort Lage,

16. Heinrich Wilhelm August Hagemann, geb. 20. April 1872 zu Iggenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Iggenhausen,
17. Adolf Gottlieb Hermann Koring, geb. 16. September 1872 zu Waddenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Waddenhausen,
18. Hermann Friedrich Wilhelm Obermeier, geb. 3. August 1872 zu Pivitsheide, letzter deutscher Aufenthaltsort Pivitsheide,
19. August Alexander Alfred Butzmann, geb. 18. Dezember 1872 zu Detmold, letzter deutscher Aufenthaltsort Bremerhafen,
20. Karl Hermann August Adam, geb. 6. November 1872 zu Brake, letzter deutscher Aufenthaltsort Brake,
21. Karl Friedrich Heinrich Ernst, geb. 10. September 1872 zu Lüerdissen, letzter deutscher Aufenthaltsort Lüerdissen,
22. August Friedrich Heinrich Gödeke, geb 25. Mai 1872 zu Sommersell, letzter deutscher Aufenthaltsort Sommersell,
23. Ernst Heinrich Friedrich Meier, geb. 15. Juli 1872 zu Brake, letzter deutscher Aufenthaltsort Brake,
24. Simon Wilhelm Konrad Brand, geb. 26. August 1872 zu Hohenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Hohenhausen,
25. Heinrich Friedrich Adolf Finke, geb. 15. August 1872 zu Brosen, letzter deutscher Aufenthaltsort Brosen,
26. Friedrich Heinrich Wilhelm Hankemeier, geb. 19. April 1872 zu Hohenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Hohenhausen,
27. Simon Hermann Heinrich Krüger, geb. 27. August 1872 zu Brosen, letzter deutscher Aufenthaltsort Brosen,
28. August Christoph Konrad Müller, geb. 24. Dezember 1872 zu Hohenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Hohenhausen,
29. Hermann Friedrich Heinrich Konrad Simonsmeier, geb. 30. März 1872 zu Bentorf, letzter deutscher Aufenthaltsort Harkemissen,
30. Ernst Friedrich August Böger, geb. 16. Juli 1872 zu Nalhof, letzter deutscher Aufenthaltsort Nalhof,
31. Hermann Adolf Konrad Nolting, geb. 14. November 1872 zu Laßbruch, letzter deutscher Aufenthaltsort Laßbruch,
32. Georg Wilhelm August Busch, geb. 1. Oktober 1872 zu Stemmen, letzter deutscher Aufenthaltsort Stemmen,
33. Wilhelm Heinrich Christian Luhmann, geb. 7. Mai 1872 zu Kalldorf, letzter deutscher Aufenthaltsort Kalldorf,
34. August Wilhelm Karl Nope, geb. 22. Oktober 1872 zu Langenholzhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Langenholzhausen,

werden beschuldigt,

als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. — Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf

Donnerstag, den 28. Februar 1895, Vormittags 9 Uhr,

vor die I. Strafkammer des Fürstlichen Landgerichts hierselbst zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von den Civilvorsitzenden der Ersatzkommissionen der Aushebungsbezirke Detmold und Lemgo über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Detmold, den 10. Dezember 1894.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

Gevekot.

Stadtverordneten-Ersatzwahl
Klasse II.

Für den auf Grund des § 14 Nr. 1 und 2 der Städte-Ordnung ausgeschiedenen Stadtverordneten, Herrn Oberst a. D. Collmann, und für den zum Rathsherrn erwählten Stadtverordneten, Herrn Hofschlosser Pohl, (Wahlzeit bis 31. Dezember 1898 sind in der II. Wählerklasse der Stadt Detmold Ersatzwahlen vorzunehmen.

Termin hierzu ist angesetzt auf
Mittwoch, den 23. Januar,
Vormittags 10 bis Mittags 1 Uhr,
im Rathhause, Zimmer Nr. 12, oben.

Zum Wahlvorsteher ist der Herr Rentner Frohne ernannt.

Die wahlberechtigten Bürger werden eingeladen, in diesem Termine ihre Stimmzettel, welche nicht mit Namens-Unterschrift versehen sein dürfen, zusammengefaltet abzugeben.

Stimmzettel, die nicht von weißem Papier oder mit äußeren Kennzeichen versehen sind, sind ungültig.

Detmold, den 9. Januar 1895.

Der Magistrat.
Petri.

Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der nachstehende, im Grundbuche von Detmold Bd. II Bl. 61, Bd. XXII Bl. 1095, Bd. XXIII Bl. 1104 und Bd. XXVII Bl. 1338 verzeichnete Grundbesitz des Lederhändlers S. Buchholz in Detmold, nämlich:

I. 1. Die Parzelle 153/53 des Kartenbl. 1, Acker im Breitenfelde zu 9,22 a,
2. die Parzelle 154/53 des Kartenbl. 1, Acker das. zu 9,05 a,
3. die Parzelle 155/53 des Kartenbl. 1, Acker das. zu 8,98 a,
4. die Parzelle 161/53 des Kartenbl. 1, Acker das. zu 13,66 a,
5. die Parzelle 162/53 des Kartenbl. 1, Acker das. zu 7,57 a.

II. Die Parzelle 191/41 des Kartenbl. 22, Hofraum an der Teutstraße zu 1,72 a mit dem darauf errichteten Neubau, Wohnhaus D. 324,

III. Die Parzelle 71/2 des Kartenbl. 7, Garten an der Hornschen Straße zu 1,47 a

und

IV. 1. die Parzelle 190/70 des Kartenbl. 29, Acker an der Elisabethstraße zu 1 ha 46 a 86 qm,
2. die Parzelle 191/70 des Kartenbl. 29, Acker das. zu 3,62 a,
3. die Parzelle 192/70 des Kartenbl. 29, Acker das. zu 3,91 a,
4. die Parzelle 195/70 des Kartenbl. 29, Acker das. zu 10,79 a

im Termine

Donnerstag, den 17. Januar 1895,
Vormittags 10 Uhr,

im Zimmer Nr. 7 des Gerichtsgebäudes öffentlich meistbietend verkauft werden.

Taxen, Verkaufsbedingungen und Abschriften der Grundbuchblätter liegen vier Wochen vor dem Termine auf der Gerichtsschreiberei (Zimmer Nr. 6) zur Einsicht aus.

In dem angesetzten Termine sind Realrechte an den Grundbesitz bei Meidung des Verlusts dem Erwerber gegenüber und Ansprüche an die Kaufgelder bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Detmold, 8. Oktober 1894.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Auf Antrag der Erben der verstorbenen Witwe Louise Krüger Nr. 32 in Spork soll das zum Nachlaß gehörende Colonat Nr. 32 daselbst, Art. Nr. 24 der Grundsteuermutterrolle, zu welchem außer dem Wohnhause, mit einem Miethwerth von 120 Mk., 17,81 ar Grundstücke gehören im Termine

Montag, den 21. Januar 1895,
Vormittags 10 Uhr,

öffentlich meistbietend verkauft werden. Kaufliebhaber wollen sich im Termine einfinden.

Detmold, den 8. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht III.
Eberhardt.

Steckbrief.

Gegen die Ehefrau Romane Kampmann geb. Drange aus Klutschewo, zuletzt wohnhaft zu Bielefeld, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und Nachricht hierher zu den Akten D. 43/94 zu geben.

Salzuflen, den 3. Januar 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht II.
Boeckers.

Termin
zur Prüfung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst.

Die nächste Prüfung derjenigen jungen Leute, welche ihrer Militärpflicht durch einjährig-freiwilligen Dienst genügen wollen, ihre wissenschaftliche Befähigung jedoch durch die im § 90 der Wehrordnung vom 22. November 1888 näher bezeichneten Schulzeugnisse nicht nachweisen können, wird im kommenden Frühjahre an den in der Vorladung der Prüflinge **noch näher zu bezeichnenden Tagen** stattfinden.

Der Zweck der Prüfung geht dahin, zu ermitteln, ob der zu Prüfende denjenigen Grad der wissenschaftlichen Bildung erlangt hat, welcher sonst durch Vorlegung der durch § 90 der Wehrordnung bezeichneten Schulzeugnisse nachgewiesen wird.

Die zur Prüfung Zugelassenen werden in Sprachen und in Wissenschaften geprüft.

Die sprachliche Prüfung erstreckt sich, neben der deutschen, auf zwei fremde Sprachen, wobei dem Prüfling die Wahl gelassen wird zwischen dem Lateinischen, Griechischen, Französischen und Englischen.

Die wissenschaftliche Prüfung umfaßt Geographie, Geschichte, Deutsche Literatur, Mathematik und Naturwissenschaften.

Hinsichtlich der in den einzelnen Prüfungs-Gegenständen zu stellenden Anforderungen verweisen wir auf den § 2 der Prüfungsordnung zum einjährig-freiwilligen Dienst — Anlage 2 zu § 91 der Wehrordnung —.

Wer die Zulassung zur Prüfung nachsucht, hat in seinem Gesuche anzugeben, in welchen beiden Sprachen er geprüft sein will, und dem Antrage im Original beizufügen:

a., ein Geburtszeugniß,

b., eine Erklärung des Vaters oder Vormundes über seine Bereitwilligkeit, den Freiwilligen „während einer einjährigen aktiven Dienstzeit zu bekleiden, auszurüsten, sowie die Kosten für Wohnung und Unterhalt zu übernehmen."

Die Fähigkeit hierzu ist durch den Gemeindevorstand — unter Beglaubigung der Unterschrift und unter Beidrückung des Dienstsiegels — zu bescheinigen,

c., ein Unbescholtenheitszeugniß, welches für Zöglinge von höheren Schulen durch den Direktor der Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die Polizeiobrigkeit oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist.

d., etwaige Schulzeugnisse, sowie

e., einen von ihm selbst geschriebenen Lebenslauf.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung müssen spätestens bis zum **1. Februar 1895** bei uns eingehen.

Die zu der Prüfung Zugelassenen erhalten zugleich mit der Benachrichtigung über ihre Zulassung eine schriftliche Vorladung zu dem seiner Zeit anzuberaumenden Termine.

Die nach dem 1. Februar d. J. eingehenden Gesuche und solche, welche nach dem Vorstehenden nicht vollständig sind, können keine Berücksichtigung finden.

Den dem Regierungs-Bezirke Arnsberg angehörenden und innerhalb desselben wohnhaften Wehrpflichtigen bleibt es freigestellt, sich beliebig bei einer der in Münster, Düsseldorf und Minden bestehenden Prüfungs-Kommissionen für Einjährig-Freiwillige zum einjährigen Militärdienste anzumelden.

Minden, den 4. Januar 1895.

Die Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige.

Feigell,

Regierungs-Assessor, stellvertretender Vorsitzender.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Schein

zur Prüfung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 6. Sonnabend, den 19. Januar. 1895.

Der Rechtskandidat Wilhelm Schulz in Lemgo ist zum Referendar ernannt worden.

Detmold, den 11. Januar 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
von Wolffgramm.

Die Kürung der im Jahre 1895 aufzustellenden Privatbeschäler wird am

Sonnabend, den 9. Februar l. J.,
Morgens 11 Uhr,

in der Fürstlichen Reitbahn hierselbst stattfinden. Die Besitzer der für 1894 angekürten Hengste werden erinnert, die ihnen ertheilten Kürungsscheine mitzubringen.

Detmold, den 9. Januar 1895.

Fürstliche Kürungs-Kommission.
Overbeck.

Steckbriefs-Erledigung.

Der am 20. Dezember v. J. gegen den Steinhauer Andreas Bußemüller aus Soest erlassene Steckbrief hat durch Ergreifung des Angeschuldigten seine Erledigung gefunden.

Detmold, 18. Januar 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Meien,
Gerichtsassessor.

Steckbriefs-Erledigung.

Der unterm 5. d. M. gegen den Handelsmann Albert Künstler zu Bielefeld wegen Uebertretung des § 367 Ziffer 8 R.-St.-G.-B. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Horn, den 17. Januar 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Riekehof.

Der Fleischbeschauer Heinrich Habermann Nr. 79 in Pivitsheide hat sein Amt niedergelegt.

Detmold, den 14. Januar 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Heldman.

An Stelle des Kolons Friedrich Schwarze Nr. 13 zu Brosen, welcher das Amt eines Fleischbeschauers niedergelegt hat, ist der Hausschlachter August Schwarze das. heute als Fleischbeschauer angestellt und verpflichtet.

Brake, den 16. Januar 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die Klassensteuer-Kataster der Aemter Brake, Hohenhausen, Varenholz und Sternberg-Barntrup für das Jahr 1. April 1895/96 liegen vom 23. d. M. an zwei Wochen lang zur Einsicht der Betheiligten hier aus.

Reklamationen gegen die erfolgten Einschätzungen sind innerhalb 6 Wochen zu erheben.

Brake, den 17. Januar 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung,
die Belegung der Ablösungskapitalien für geistliche Gefälle bei der Landkasse und deren Verzinsung betreffend.

Ein Verzeichniß der im Jahre 1894 bei der Landkasse belegten Ablösungskapitalien für geistliche Gefälle wird zur Beachtung für die Inhaber der betreffenden Stellen und für die mit Auszahlung der Zinsen beauftragten Steuerkassen hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 11. Januar 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Verzeichniß
der im Jahre 1894 bei Fürstlicher Landkasse belegten Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle.

Laufende Nr.	Die Einzahlung ist bewirkt aus	von der	Einzahlungs-Termin.	Kapital ℳ	₰	Zu erhebende Zinsen ℳ	₰
1	Brake	Pfarre	9. Oktober	6	50	—	26
2		Küsterei	"	6	25	—	25
3	Hohenhausen	Pfarre	15. November	63	50	2	54
4		Küsterei	"	76	50	3	06
5	Horn	I. Pfarre	4. Mai	900	—	36	—
6	Lemgo	Kirche St. Johann	9. "	300	—	12	—
7		Küsterei "	31. Dezember	4	25	—	17
8	Schlangen	Pfarre	6. April	748	39	29	94
9		Küsterei	"	309	17	12	37
10	Schötmar	"	14. November	1233	86	49	35
			Sa.	3648	42	145	94

Die Chausseegeldhebestelle in Langenholzhausen soll auf Anordnung Fürstlicher Regierung für die Zeit vom 1. April d. J. an im Wege des öffentlichen Meistgebots neu verpachtet werden. Termin zu solchem Zwecke ist auf

Donnerstag, den 7. Februar d. J.,
Nachmittags 3½ Uhr,

im Richter'schen Wirthshause zu Langenholzhausen angesetzt, in welchem sich Pachtliebhaber einzufinden haben.

Brake, den 12. Januar 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Schauspiel-Director Carl Hoff und dessen Ehefrau, Alma, geb. Schüle hiers., haben die Gütergemeinschaft in ihrer Ehe nach Anzeige vom heutigen Tage vollständig ausgeschlossen.

Detmold, 14. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Steckbriefs-Erledigung.

Der am 2. November 1894 gegen den Arbeiter August Göhner aus Breden erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 14. Januar 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht II.
Boeckers.

Das Gesetz vom 27. Juli 1882 über den Erwerb des Eigenthums an Grundstücken und deren dingliche Belastung sowie die Grundbuchordnung von demselben Tage sind für den Bezirk der Gemeinde Retzen-Papenhausen und des Rittergutes Papenhausen mit dem heutigen Tage vollständig in Wirksamkeit getreten.

Salzuflen, den 4. Dezember 1894.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht II.
Boeckers.

Aufgebot.

Der Colon August Orbke zu Bechterbissen, früherer Eigenthümer des Colonats Nr. 25 zu Leese hat das Aufgebot des Hypothekendocuments vom 1. Februar 1876 über 600 Mark, eingetragen an demselben Tage für Simon Heide von Nr. 25 zu Leese in Abtheilung III Nr. 3 des Grundbuchs von Leese Blatt 11 — das Colonat Nr. 25 zu Leese betr. — beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 30. April 1895,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Lemgo, den 16. Oktober 1894.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez. Huxholl.

Der Stadtförster Heinrich Limberg hiesist auf Grund der §§ 57 und 58 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 6. März 1894 beeidigt worden.

Blomberg, den 10. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
C. Melm.

Termin
zur Prüfung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst.

Die nächste Prüfung derjenigen jungen Leute, welche ihrer Militärpflicht durch einjährig-freiwilligen Dienst genügen wollen, ihre wissenschaftliche Befähigung jedoch durch die im § 90 der Wehrordnung vom 22. November 1888 näher bezeichneten Schulzeugnisse nicht nachweisen können, wird im kommenden Frühjahre an den in der Vorladung der Prüflinge **noch näher zu bezeichnenden Tagen** stattfinden.

Der Zweck der Prüfung geht dahin, zu ermitteln, ob der zu Prüfende denjenigen Grad der wissenschaftlichen Bildung erlangt hat, welcher sonst durch Vorlegung der durch § 90 der Wehrordnung bezeichneten Schulzeugnisse nachgewiesen wird.

Die zur Prüfung Zugelassenen werden in Sprachen und in Wissenschaften geprüft.

Die sprachliche Prüfung erstreckt sich, neben der deutschen, auf zwei fremde Sprachen, wobei dem Prüfling die Wahl gelassen wird zwischen dem Lateinischen, Griechischen, Französischen und Englischen.

Die wissenschaftliche Prüfung umfaßt Geographie, Geschichte, Deutsche Literatur, Mathematik und Naturwissenschaften.

Hinsichtlich der in den einzelnen Prüfungs-Gegenständen zu stellenden Anforderungen verweisen wir auf den § 2 der Prüfungsordnung zum einjährig-freiwilligen Dienst — Anlage 2 zu § 91 der Wehrordnung —.

Wer die Zulassung zur Prüfung nachsucht, hat in seinem Gesuche anzugeben, in welchen beiden Sprachen er geprüft sein will, und dem Antrage im Original beizufügen:

a., ein Geburtszeugniß,

b., eine Erklärung des Vaters oder Vormundes über seine Bereitwilligkeit, den Freiwilligen „während einer einjährigen aktiven Dienstzeit zu bekleiden, auszurüsten, sowie die Kosten für Wohnung und Unterhalt zu übernehmen."

Die Fähigkeit hierzu ist durch den Gemeindevorstand — unter Beglaubigung der Unterschrift und unter Beidrückung des Dienstsiegels — zu bescheinigen,

c., ein Unbescholtenheitszeugniß, welches für Zöglinge von höheren Schulen durch den Direktor der Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die Polizeiobrigkeit oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist.

d., etwaige Schulzeugnisse, sowie

e., einen von ihm selbst geschriebenen Lebenslauf.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung müssen spätestens bis zum **1. Februar 1895** bei uns eingehen.

Die zu der Prüfung Zugelassenen erhalten zugleich mit der Benachrichtigung über ihre Zulassung eine schriftliche Vorladung zu dem seiner Zeit anzuberaumenden Termine.

Die nach dem 1. Februar d. J. eingehenden Gesuche und solche, welche nach dem Vorstehenden nicht vollständig sind, können keine Berücksichtigung finden.

Den dem Regierungs-Bezirke Arnsberg angehörenden und innerhalb desselben wohnhaften Wehrpflichtigen bleibt es freigestellt, sich beliebig bei einer der in Münster, Düsseldorf und Minden bestehenden Prüfungs-Kommissionen für Einjährig-Freiwillige zum einjährigen Militärdienste anzumelden.

Minden, den 4. Januar 1895.

Die Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige.

Feigell,

Regierungs-Assessor, stellvertretender Vorsitzender.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 7. Mittwoch, den 23. Januar. 1895.

Dem Referendar Wilhelm Schulz aus Lemgo sind vom Fürstlichen Kabinets-Ministerium die Geschäfte des Amtsanwalts beim Fürstlichen Amtsgerichte Hohenhausen vom 1. Februar l. J. an bis auf Weiteres übertragen.

Detmold, den 18. Januar 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Laut Bekanntmachung des Reichskanzlers hat der Bundesrath in der Sitzung vom 20. Dezember 1894 einen Nachtrag zum Arzneibuch für das Deutsche Reich, 3. Ausgabe, mit der Maßgabe genehmigt, daß die neuen Vorschriften am 1. April 1895 in Wirksamkeit treten sollen.

Detmold, den 18. Januar 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Bekanntmachung,

die Wahl der bürgerlichen Mitglieder der Ober-Ersatz-Kommission und der Ersatz-Kommissionen, sowie deren Stellvertreter betreffend.

Nachdem in Gemäßheit des § 2 der Deutschen Wehrordnung die Wahl der bürgerlichen Mitglieder der Ober-Ersatz-Kommission und der Ersatz-Kommissionen, sowie deren Stellvertreter für die Jahre 1895, 1896 und 1897 durch den Landtag vorgenommen worden ist, wird das Ergebniß hierdurch bekannt gemacht.

I. Ober-Ersatz-Kommission.

a. Mitglied: Gutsbesitzer Griemert in Ehrsen,
b. Stellvertreter: Gutsbesitzer Nieweg in Lieme.

II. Ersatz-Kommissionen.

A. Aushebungsbezirk Detmold.

a. für den Aushebungsort Detmold.

Mitglieder:

1. Rathsherr a. D. Grote in Detmold,
2. Gutsbesitzer Drake in Brüntrup,
3. Gutsbesitzer Baade in Waddenhausen,
4. Maler Wilh. Rasche sen. in Lage;

Stellvertreter:

1. Rentmeister F. A. Capelle in Horn,
2. Gutsbesitzer Köllermeier in Heiligenkirchen,
3. Gutsbesitzer Rebbe in Schlangen,
4. Gutsbesitzer Ottenhausen in Müssen;

b. für den Aushebungsort Schötmar.

Mitglieder:

1. Rentmeister Barkhausen in Salzuflen,
2. Gutsbesitzer Pecher in Oberwüsten,
3. Gutsbesitzer Büxten in Biemsen,
4. Gutsbesitzer Bollhöfer in Asemissen;

Stellvertreter:

1. Kaufmann Schormann in Schötmar,
2. Gutsbesitzer Meier an der Bega,
3. Gutsbesitzer Homann in Bechterdissen,
4. Kaufmann Karl Krecke in Salzuflen;

B. Aushebungsbezirk Lemgo.

a. für den Aushebungsort Lemgo.

Mitglieder:

1. Landwirth Ernst Theopold in Lemgo,
2. Gutsbesitzer Nolting in Humfeld,
3. Gutsbesitzer Führing in Lieme,
4. Gutsbesitzer Korfesmeier in Hohenhausen;

Stellvertreter:

1. Stadtverordneter Stapperfenne in Lemgo,
2. Gutsbesitzer Christian Bekemeier in Struchtrup,
3. Gutsbesitzer Meierherm in Entrup,
4. Gutsbesitzer Stuckmann in Bentorf;

b. für den Aushebungsort Blomberg.

Mitglieder:

1. Bauherr Schlingmann in Blomberg,
2. Gutsbesitzer Nidder in Brakelsiek,
3. Gutsbesitzer Düwelhenke in Belle,
4. Gutsbesitzer Niederbracht in Siebenhöfen;

Stellvertreter:

1. Sägereibesitzer Hausmann in Blomberg,
2. Gutsbesitzer Kuckuck in Hummersen,
3. Gutsbesitzer Köllermeier in Belle,
4. Gutsbesitzer Watermann in Großenmarpe.

Detmold, den 17. Januar 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.

von Wolffgramm.

Steckbrief.

Gegen den Dienstknecht Fritz Nagel, geboren am 7. Oktober 1843 zu Diestelbruch, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung, Hausfriedensbruchs und Bedrohung mit einem Verbrechen verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Untersuchungs-Gefängniß zu Detmold abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten 417/94 zu geben.

Detmold, 19. Januar 1895.

Der Staatsanwalt beim Fürstlichen Amtsgericht.

v. Meien,

Gerichtsassessor.

Beschreibung:

Alter: 55 Jahre. Statur: mittelgroß. Haare: blond. Stirn: gewöhnlich. Augenbrauen: blond. Nase, Zähne: gewöhnlich. Gesicht: schmal. Bart: röthlicher Schnurrbart. Mund, Kinn, Gesichtsfarbe: gewöhnlich.

Besondere Kennzeichen: 3 Narben auf dem kurz geschorenen Kopfe, gewöhnlich lange nicht rasiert.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Karl Keßler, unbekannten Geburtsortes, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Untersuchungs-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten 425/94 zu geben.

Detmold, den 19. Januar 1895.

Der Staatsanwalt beim Fürstlichen Amtsgericht.

v. Meien,

Gerichtsassessor.

Beschreibung:

Alter: ca. 30 Jahre. Statur: schlank. Größe: 1,70 m. Haare: blond. Stirn: gewöhnlich. Augenbrauen: blond. Nase, Zähne: gewöhnlich. Kleidung: schwarzer Rock, grauer weicher Hut. Bart: blonder Schnurrbart. Mund, Kinn, Gesichtsfarbe: gewöhnlich.

Besondere Kennzeichen: fehlen.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Friedrich Klump aus Schernberg bei Sondershausen ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Untersuchungs-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten 425/94 zu geben.

Detmold, den 19. Januar 1895.

Der Staatsanwalt beim Fürstlichen Amtsgericht.

v. Meien,

Gerichtsassessor.

Beschreibung:

Alter: 27 Jahre. Statur: schlank. Größe: 1,60 m. Haare: blond. Stirn: breit. Augenbrauen: blond. Nase: spitz. Gesicht: schmal. Sprache: deutsch. Kleidung: graue Joppe, weichen Hut. Bart: blonder Schnurrbart. Mund, Kinn, Gesichtsfarbe: gewöhnlich.

Besondere Kennzeichen: fehlen.

Das zwischen Heßloh und der Landeschaussee Lage-Lemgo über den Kommunalweg von Heßloh nach Hardissen gelegte Eisenbahngeleise muß erhöht werden.

Infolgedessen wird der Kommunalweg von Heßloh bis an die Chaussee einstweilen für schweres Fuhrwerk unpassirbar und gesperrt.

Die Führer leichter Fahrzeuge werden im eigenen Interesse vor der Benutzung jener Strecke, namentlich aber während der Dunkelheit dringend gewarnt.

Detmold, den 21. Januar 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Heldman.

Die Chausseegeldhebestelle in Langenholzhausen soll auf Anordnung Fürstlicher Regierung für die Zeit vom 1. April d. J. an im Wege des öffentlichen Meistgebots neu verpachtet werden. Termin zu solchem Zwecke ist auf

Donnerstag, den 7. Februar d. J.,
Nachmittags 3½ Uhr,

im Richter'schen Wirthshause zu Langenholzhausen angesetzt, in welchem sich Pachtliebhaber einzufinden haben.

Brake, den 12. Januar 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung,
das diesjährige Ersatz-Geschäft im Aushebungsbezirke Detmold betreffend.

Es haben sich zur Musterung zu stellen:

1. die Militairpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1872 und aus den frühren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben, oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,
2. diejenigen aus den Geburtsjahren 1873 und 1874, welche weder einem Truppentheile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- oder Landsturmscheine oder Ersatz-Reserve-Päße von der Gestellung entbunden sind,
3. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1875.

Die Musterung findet statt:

A. Aushebungsort Detmold
auf dem dortigen Rathhause.

1. **Montag, den 25. Februar d. J.** für sämmtliche Militairpflichtige der Stadt Lage.
2. **Dienstag, den 26. Februar d. J.** für die des Amtes Detmold aus den Geburtsjahren 1873 und 1874 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge.
3. **Mittwoch, den 27. Februar d. J.** für die der Stadt Detmold aus den Geburtsjahren 1873 und 1874 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge.
4. **Donnerstag, den 28. Februar d. J.** für die des Amtes und der Stadt Detmold aus dem Geburtsjahre 1875.
5. **Freitag, den 1. März d. J.** für die des Amtes Lage aus den Geburtsjahren 1873 und 1874 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge.
6. **Sonnabend, den 2. März d. J.** für die des Amtes Lage aus dem Geburtsjahre 1875.
7. **Montag, den 4. März d. J.** für sämmtliche Militairpflichtige des Amtes Horn.
8. **Dienstag, den 5. März d. J.** für sämmtliche Militairpflichtige der Stadt Horn und Loosung der Militairpflichtigen des Geburtsjahres 1875.

B. Aushebungsort Schötmar
im Korf'schen Gasthause daselbst.

1. **Dienstag, den 19. März d. J.** für sämmtliche Militärpflichtige der Stadt Salzuflen.
2. **Mittwoch, den 20. März d. J.** für die Militairpflichtigen des Amtes Schötmar aus den Geburtsjahren 1873 und 1874 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge.
3. **Donnerstag, den 21. März d. J.** für die des Amtes Schötmar aus dem Geburtsjahre 1875.
4. **Freitag, den 22. März d. J.** für die des Amtes Oerlinghausen aus den Geburtsjahren 1873 und 1874 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge.
5. **Sonnabend, den 23. März d. J.** für die des Amtes Oerlinghausen aus dem Geburts-

jahre 1875 und Loosung der Militairpflichtigen des Geburtsjahres 1875.

Die Musterung beginnt um 9 Uhr Morgens.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Marinereserve, Landwehr, Seewehr, Ersatz-Reserve und Marine-Ersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots aus den einzelnen Aemtern und Städten wird am Schlusse der betreffenden Musterungstermine vorgenommen werden.

Die Militairpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen und die ihnen ertheilten Loosungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in den Loosungsterminen nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit behindert ist, im Musterungstermine zu erscheinen, hat ein durch die Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung ist jedoch nicht erforderlich, wenn der Arzt amtlich angestellt ist. Militairpflichtige, welche an Geistesschwäche, Epilepsie, Harthörigkeit u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste im Termine vorzubringen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reclamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen dieselben in Person erscheinen.

Die Civil-Mitglieder der Ersatz-Commissionen wollen sich zu den angesetzten Musterungsterminen einfinden.

An den Tagen, an welchen die Musterung der Militairpflichtigen des betreffenden Bezirks stattfindet, wolle sich ein Mitglied des Verwaltungsamtes resp. Magistrats zur Auskunftertheilung rechtzeitig einfinden.

Schötmar, den 15. Januar 1895.

Der Civilvorsitzende der Ersatzcommission des Aushebungsbezirks Detmold.

K. Piderit.

Schötmar. Die Mannschaften der Reserve, Landwehr, Ersatz-Reserve, sowie die ausgebildeten Landsturmpflichtigen des 2. Aufgebots im Aushebungsbezirke Detmold, welche für den Fall einer Mobilmachung wegen häuslicher, gewerblicher oder Familien-Verhältnisse Anspruch auf Zurückstellung hinter die letzte Jahresklasse nach § 123 der Wehrordnung machen wollen, haben ihre Gesuche vor Beginn des diesjährigen Ersatz-Geschäfts bei ihren Verwaltungsbehörden zum Zweck der Herbeiführung einer Entscheidung der Ersatz-Kommission vorzubringen.

Schötmar, den 15. Januar 1895.

Der Civilvorsitzende der Ersatzcommission des Aushebungsbezirks Detmold.

K. Piderit.

Der Kalkbrennereipächter A. Güse in Oerlinghausen beabsichtigt, den auf dem Grundstück, Kartenblatt 8 Parzelle 49 der Gemarkung Senne stehenden Kalkofen umzubauen. Die zur Erläuterung der Anlage erforderlichen Zeichnungen und Beschreibungen sind hierher eingereicht und können vom Mittwoch, den 23. d. M. an während 14 Tage in den Büreaustunden eingesehen werden. Etwaige auf nicht privat rechtlichen Titeln beruhende Einreden gegen die Anlage sind innerhalb der genannten Frist hier anzubringen.

Schötmar, 18. Januar 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.

K. Piderit.

Bei der heute von der dritten Wählerabtheilung vorgenommenen Ersatzwahl eines Stadtverordneten für den zum Rathsherrn gewählten Herrn Schmiedemeister Wißmann hat die meisten Stimmen erhalten und ist somit gewählt

der Herr Metzgermeister Tölle.

Das über die Wahlhandlung aufgenommene Protokoll wird mit der Stimmliste vom 23. bis zum 30. d. M. zur Einsicht der Wahlberechtigten auf Zimmer Nr. 1 des Rathhauses offen ausliegen.

Innerhalb dieser Frist kann jeder Wahlberechtigte wegen des stattgehabten Wahlverfahrens bei der zunächst vorgesetzten Verwaltungsbehörde Beschwerde erheben, welche jedoch keine aufschiebende Wirkung hat.

Detmold, 21. Januar 1895.

Der Wahlvorsteher.

S. Lehbrink.

In diesem Jahre kommen an Gemeindesteuern zur Hebung:

a., Klassen- und Einkommensteuer je 1 Simplum in den Monaten Mai, August und Oktober,

b., Grundsteuer in den Monaten Juni und November je 6 Simpla.

Horn, 18. Januar 1895.

Der Magistrat.
Spelge.

Aufgebote.

1. Der Colon Simon Kruse Nr. 24 zu Hummerntrup, namens seiner minderjährigen Tochter hat das Aufgebot des Einlagescheines der Fürstlichen Landessparkasse zu Detmold Nr. 7583 vom 27. Oktober 1893 über 50 Mark,
2. die Witwe Determann zu Lippspringe das Aufgebot der Einlagescheine derselben Kasse Nr. 1876 von 24. Februar 1886 über 75 Mark., Nr. 2032 vom 15. Februar 1888 über 120 Mark., und Nr. 7309 vom 31. Juli 1888 über 45 Mark

und

3. der Leopold Altrogge zu Lage das Aufgebot des Einlagescheines derselben Kasse Nr. 10966 vom 15. Dezember. 1887 über 100 Mark,

beantragt.

Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf:

den 4. April 1895, Vormittags 11½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Detmold, den 21. September 1894.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

In Sachen, den Zwangsverkauf des Grundbesitzes des Lederhändlers S. Buchholz hiersf. betr., ist die Ausschließung aller an den Grundbesitz Bl. 1338 des Detmolder Grundbuches nicht angemeldeten Rechte und Ansprüche heute erkannt.

Detmold, 17. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

In Sachen, das Zwangsvollstreckungsverfahren gegen den Lederhändler S. Buchholz in Detmold betr., sind alle an den Grundbesitz Bl. 660 Bd. XIV, Bl. 1184, 1185, 1186, 1187 und 1188 Bd. XXIV des Detmolder Grundbuchs heute nicht angemeldeten Rechte und Ansprüche ausgeschlossen.

Detmold, 17. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

In Sachen, die Zwangsversteigerung des Grundbesitzes des Lederhandlers S. Buchholz hiersf. betr., ist die Ausschließung aller an die Liegenschaften Bl. 61 Bd. II, Bl. 1095 Bd. XXII und Bl. 1104 Bd. XXIII des Detmolder Grundbuches nicht angemeldeten Rechte und Ansprüche heute erkannt

Detmold, 19. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Aufgebote.

1. die Wittwe Görder Nr. 263 in Horn hat das Aufgebot des Einlagebuches der Fürstlichen Landesparcasse in Detmold Nr. 3050 vom 12. April 1894 über 1550 Mark,
2. die Minna Plöger aus Nienhagen, z. Zt. in Schlangen, das Aufgebot des Scheines der Fürstlichen Landesparcasse in Detmold Nr. 6589 vom 2. Septbr. 1893 über 590 Mark

und

3. der Fr. Schönbäumer in Dahlhausen, als Vormund der Auguste Fliege das. das Aufgebot der Scheine derselben Kasse Nr. 11328 vom 1. November 1890 über 24 Mark und Nr. 2269 vom 17. Februar 1893 über 9 Mark,

beantragt. Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf

den 16. Oktober 1895, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und

die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Detmold, den 19. Januar 1895

Fürstliches Amtsgericht II.

Sieg

Aufgebot.

Der Colon August Vogt Nr 37 in Oberschönhagen hat das Aufgebot der Urkunde vom 28. September 1880, wonach für seinen Bruder Wilhelm Vogt auf seinem Grundbuchblatte unter Nr. 5 als Präzipuum 2000 Mark Hypothek eingetragen stehen beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 26. August 1895, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Detmold, den 18. Januar 1895

Fürstliches Amtsgericht III.

Eberhardt.

Der Konkurs über das Vermögen des Maurers und Händlers August Busse in Hiddesen ist eingestellt, weil sich ergeben hat, daß eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist.

Detmold, den 19. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht III.

Zur Beglaubigung: Arnold, Gerichtsschreiber.

Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuche von Lemgo Blatt 538 verzeichnete, dem Bäcker Hermann Meyer hierselbst gehörende Grundbesitz:

1. Wohnhaus mit Hinterbau lfd. Nr. 16 der Gebäudesteuerrolle Nr. 16/17 der Träger-Bauerschaft,
2. Garten und Hofraum an der Mittelstraße, Kartenblatt 20, Parzellen 425/(187)383, 426/(188)384 zu 3 a 24 qm bezw 7 a 42 qm,
3. Acker an der Sandkuhle, Kartenblatt 2, Parzelle 144 zu 67 a 94 qm,
4. Acker an der Sandkuhle, Kartenblatt 2, Parzelle 295/157 zu 19 a 45 qm,
5. Acker am Leeser Wege, Kartenblatt 2, Parzelle 234 zu 29 a 01 qm,
6. Garten in den Pösten, Kartenblatt 6, Parzelle 57 zu 20 a 87 qm,

in dem auf

Dienstag, den 26. März 1895, Morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Amtsgerichte Zimmer Nr. 7 anberaumten Termine, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Taxe und Verkaufsbedingungen liegen vom 15. Januar k. J. an auf hiesiger Gerichtsschreiberei I zur Einsicht aus.

In dem angesetzten Termine sind Realrechte an den gedachten Grundbesitz bei Meidung des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber und Ansprüche an die Kaufgelder bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Lemgo, den 15. Dezember 1894.

Fürstliches Amtsgericht I.

Pothmann.

Bekanntmachung.

Unter Nr. 99 ist heute in unser Firmenregister die Firma

Moritz Lenzberg

eingetragen. Inhaber der Firma ist der Kaufmann Moritz Lenzberg hierselbst und Ort der Niederlassung Lemgo.

Lemgo, den 14. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.

Pothmann.

Aufgebot Ehrentrup.

In dem Hypothekenbuche der Bauerschaft Ehrentrup finden sich folgende Eintragungen, bei denen die gegenwärtigen Obligationsinhaber mit Sicherheit nicht zu ermitteln sind und bezüglich welcher die Schuldner behaupten, daß die Eintragungen längst erloschen seien, ohne löschungsfähige Quittung vorlegen zu können:

1. auf dem Kolonate Windmeier Nr. 1, Art. 38 Grdst.-M.-R.

unter Nr. VII für die Witwe Interimswirthin Windmeier auf Nr. 1 zu Ehrentrup aus der Schuldurkunde vom 1. Juli 1846 ein Darlehn zu 525 Mk.;

2. **auf dem Kolonate Hollmann Nr. 6, Art. 18 Grdst.-M.-R.**
   a. unter Nr. VI für den Sohn erster Ehe des Einliegers Strate zu Ehrentrup, namens Friedrich, eine Kaution aus dem Eheprotokolle vom 10. August 1815 im Betrage von 58 Mk. 63 Pf.,
   b. unter Nr. VII für die Kinder erster Ehe des Einliegers Christof Kronshage zu Ehrentrup und dessen Ehefrau, Luise, verwitwete Grabbe, je eine Kaution für deren Schichttheile im Betrage von 60 Mk. 93 Pf. und bezw. 134 Mk. 88 Pf. aus dem Eheprotokolle vom 11. Januar 1820;
3. **auf dem Kolonate Pieper Nr. 13, Art. 30 Grdst.-M.-R.**
   a. unter Nr. IV für die Kinder erster Ehe der Witwe Einliegers Wültner, später verehelichten Einliegers Pollmann, in Ehrentrup aus dem Eheprotokolle vom 21. Dezember 1832 ein Schichttheil zu 22 Mk. 83 Pf.,
   b. unter Nr. VI für den Bauerrichter Kampmann in Ehrentrup aus der Schuldurkunde vom 8. März 1839 ein Darlehn von 375 Mark,
   c. unter IX für den Einlieger Adolf Penning in Stadenhausen aus der Schuldurkunde vom 26. Januar 1842 ein Darlehn von 300 Mk.;
4. **auf der Stätte Worth Nr. 17, Art. 40 Grdst.-M.-R.**
   a. unter Nr. II für die Witwe Körner Nr. 9 in Stadenhausen aus der Schuldurkunde vom 13. Januar 1817 ein Darlehn von 149 Mark,
   b. unter Nr. III für Wilhelmine Karoline Worth von Nr. 17 zu Ehrentrup eine Stätteabfindung aus dem Protokolle vom 22. März 1837 zu 510 Mk.;
5. **auf der Stätte Arndt Nr. 20, Art. 1, Grdst.-M.-R.**

unter Nr. 13 für den Kolon Hellweg Nr. 15 zu Pivitsheide V. H. aus der Schuldurkunde vom 4. Juli 1845 ein Darlehn zu 900 Mark.

In Gemäßheit der §§ 17 und 18 des Gesetzes vom 27. Juli 1882, die Einführung des Eigenthumserwerbsgesetzes und der Grundbuch-Ordnung betr., und des Gesetzes vom 31. Dezbr. 1885 werden hiermit Alle, welche an die vorerwähnten Eintragungen Ansprüche erheben wollen, aufgefordert, solche spätestens in dem auf

Mittwoch, 10. Juli 1895,
Morgens 10 Uhr,

hier angesetzten Aufgebotstermine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen und die betreffenden Urkunden für kraftlos, die Eintragungen für erloschen erklärt und die Löschungen derselben vollzogen werden sollen.

Zugleich werden laut der §§ 18—20 der vorgenannten Gesetze alle nicht bereits vorgeladenen Personen, welche vermeinen, daß ihnen an einem Grundstücke im Gemeindebezirk Ehrentrup Eigenthumsrechte oder ein das Eigenthum beschränkendes Recht oder eine Hypothek oder ein anderes der Eintragung in das Grundbuch bedürfendes Recht zustehe, hiermit aufgefordert, ihre Rechte spätestens in dem oben angesetzten Aufgebotstermine hier geltend zu machen.

Die Anmeldungen müssen eine bestimmte Bezeichnung der Grundstücke und bei Eigenthumsvorbehalten und bei Hypotheken einen bestimmten Geldbetrag enthalten, für welche die Eintragung beansprucht wird. Die Rangordnung, welche für die angemeldeten Rechte in Anspruch genommen wird, ist anzugeben, und den Anmeldungen die vorhandenen Beweisurkunden beizufügen.

Von der Verpflichtung zur Anmeldung sind nur diejenigen Berechtigten frei, denen eine besondere Benachrichtigung über die erfolgte Anerkennung ihrer Rechte zugegangen ist oder deren Rechte nach dem 1. August 1884 eingetragen sind.

Die Unterlassung einer gesetzlich erforderlichen Anmeldung hat den Rechtsnachtheil zur Folge, daß bei Hypotheken das Recht aus der Eintragung verloren geht, und daß Eigenthums- und sonstige dingliche Rechte Dritten gegenüber, welche innerhalb der Ausschlußfrist ihre Rechte angemel-

det, oder welche im redlichen Glauben an die Richtigkeit des Grundbuchs das Grundstück oder Rechte an demselben erworben haben, nicht geltend gemacht werden können.

Eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen den Ablauf der festgesetzten Fristen und die Versäumung des Termins findet nicht statt.

Lage, 28. November 1894.

Fürstliches Amtsgericht.
Nieländer.

Auf Antrag soll der im Grundbuche von Humfeld, Band 2 Blatt 47, verzeichnete Grundbesitz des früheren Postillons Wilhelm Frevert zu Lemgo, zu welchem außer dem Wohnhause Grundstücke in der Größe von 2 ha 43 a 39 qm mit einem Grundsteuer-Reinertrage von 59 Mk. 60 Pf. gehören, in dem auf

Sonnabend, den 23. Februar 1895,
Morgens 11 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumten Termine im Wege der Zwangsversteigerung öffentlich meistbietend verkauft werden. Der Zuschlag wird ertheilt, wenn mehr als $^2/_3$ des Taxa.s geboten werden.

Taxe und Verkaufsbedingungen liegen vom 1. k. M. ab auf hiesiger Gerichtsschreiberei aus, können auch gegen Entrichtung der Schreibgebühren von dort bezogen werden.

Bis zu dem gedachten Termine sind dingliche Rechte an den zu versteigernden Grundbesitz sowie Ansprüche an die Kaufgelder bei Meidung des Ausschlusses bezw. Verlustes anzumelden.

Alverdissen, 18. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
J. A.
gez. Blankenburg.
Beglaubigt:
Hausmann, Sekretär.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Horn. Zur Eisenbahnlinie Detmold-Sandebeck haben abgetreten:

1. der Landwirth Adolf Sünkler Nr. 89 zu Horn von der Wiese bei der Seekenbrücke Ktbl. 4 Parz. 126 und 127 — 84 a 17 qm,
2. die Witwe Tischlers Hermann Röwe zu Horn von dem Acker bei der Seekenbrücke Kartenbl. 4 Parzelle 121 — 4 a 64 qm,
3. der Ziegelmeister Heinrich Ostmann Nr. 27 zu Horn von dem Acker bei der Seekenbrücke Kartenbl. 4 Parz. 123 — 8 a 23 qm,
4. der Maurer Konrad Höffelmann Nr. 133 zu Horn von dem Acker am Hillerorte Kartenbl. 4 Parz. 106 — 29 a 09 qm,
5. die Stadt Horn von der Weide, die Ackhöfe, Ktbl. 4 Parz. 190/84, von der Weide am Hellerwege Ktbl. 8 Parz. 54, von der Weide im Stukenfelde Ktbl. 8 Parz. 55, von der Weide, Wiebusch, Kartenbl. 8 Parz. 243, von ver Weide bei der Buschmühle Ktbl. 8 Parz. 226, von der Weide auf den Rödepöhlen, Kartenbl. 10 Parz. 194, von der Weide, Wedderlage, Ktbl. 9 Parz. 193/1, von der Weide daselbst Ktbl. 9 Parz. 221/2 und von den Wegen Ktbl. 4 Parz. 218/176, Ktbl. 3 Parz. 151, Ktbl. 8 Parzellen 261, 253 und 254, sowie Ktbl. 9 Parz. 182 — 1 ha 98 a 61 qm,
6. der von Mengersen'sche Armenfonds zu Horn von dem Acker bei der Seekenbrücke Ktbl. 4 Parz. 124 — 65 qm,
7. der Fuhrmann Conrad Flammkamp zu Horn den Acker am Hillerorte Ktbl. 4 Parz. 107 zu 35 a 83 qm,
8. die Gebrüder Branding Nr. 256 zu Horn den Acker am Hillerorte Ktbl. 4 Parz. 108 zu 43 a 47 qm und von dem Acker daselbst Ktbl. 4 Parz. 105 — 20 a 53 qm,
9. die Erben des Landwirths Friedrich Conrad Schierenberg Nr. 74 zu Horn von dem Acker bei der Seekenbrücke Ktbl. 4 Parz. 114 — 17 a 92 qm,
10. der Landwirth Karl Sünkler Nr. 88 zu Horn von dem Acker bei der Seekenbrücke Ktbl. 4 Parz. 120 — 6 a 33 qm,
11. der Landwirth Konrad Havermeier Nr. 4 zu Schmedissen von dem Acker am Eichenberge Ktbl. 3 Parz. 58 — 1 a 19 qm,
12. der Ziegler Friedrich Vogt Nr. 36 zu Leopoldsthal von dem Hofraume Ktbl. 3 Parz. 89 — 27 qm,
13. der Kolon Wilhelm Begemann Nr. 33 zu Leopoldsthal von der Wiese, die unter

Reihe, Ktbl. 3 Parz. 75 und dem Garten daselbst Ktbl. 3 Parz 76 — 1 a 82 qm,

14. der Ziegler Heinrich Giebe Nr. 37 zu Leopoldsthal von dem Acker auf der Wiese Ktbl. 3 Parz. 93 — 76 qm,
15. der Steinhauer Friedrich Biesemeier Nr. 28 zu Leopoldsthal von den Ackergrundstücken, die höhere Weide, Ktbl. 3 Parzellen 33, 34 und 35 — 27 a 58 qm,
16. der Tischler Wilhelm Kirchhoff Nr. 26 zu Leopoldsthal von dem Acker, die mittlere Weide, Ktbl. 3 Parz. 317/200, von den Weidegrundstücken, der Haferkamp, Ktbl. 3 Parzellen 362/216 und 321/219, sowie von dem Acker daselbst Ktbl. 3 Parz. 322/219 — 50 a 88 qm,
17. die Witwe Louise Tiemann Nr. 25 zu Leopoldsthal von dem Acker, der Haferkamp, Ktbl. 3 Parz. 361/215 — 14 a 87 qm,
18. der Ziegler Simon Havermeier Nr. 24 zu Leopoldsthal von den Ackergrundstücken, der Haferkamp, Ktbl. 3 Parzellen 318/202, 320/203 und 204 — 32 a 47 qm,
19. der Colon Friedrich Klare Nr. 17 zu Leopoldsthal von der Wiese, die mittlere Weide, Ktbl. 3 Parz. 196 — 17 a 40 qm,
20. der Landwirth Friedrich Albert Nr. 15 zu Leopoldsthal von dem Acker, die mittlere Weide, Ktbl. 3 Parz. 193 — 19 a 46 qm,
21. die Witwe Ziegler Wilhelm Kuhlemann Nr. 3 zu Leopoldsthal von dem Acker, die mittlere Weide, Ktbl. 3 Parz. 187 — 24 a 07 qm,
22. der Ziegler Wilhelm Karenadam Nr. 57 zu Wilberg von dem Acker bei der Fischkuhle Ktbl. 2 Parz. 15 — 1 a 59 qm,
23. die Bauerschaft Meinberg von dem Wege Ktbl. 2 Parz. 186/161 — 1 a 58 qm,
24. der Landwirth Heinrich Geise Nr. 286 zu Horn von den Ackergrundstücken auf Richters Teiche Ktbl. 8 Parzellen 248 und 247, von der Weide, Wiebusch, Ktbl. 8 Parz. 245 und dem Acker daselbst Ktbl. 8 Parz. 244, von den Weidegrundstücken bei der Buschmühle Ktbl. 8 Parzellen 222 und 224, sowie von den Ackerstücken Ktbl. 8 Parzellen 221 und 223 — 2 ha 03 a 07 qm,
25. der Ziegler Simon Fricke Nr. 115b zu Horn von dem Acker, Wiebusch, Ktbl. 8 Parz. 242 — 9 a 14 qm,
26. der Schäfer Friedrich Pieper Nr. 28 zu Horn von dem Acker, Wiebusch, Ktbl. 8 Parz. 241 — 7 a 74 qm,
27. der Oberstlieutenant a. D. v. Mengersen zu Reelkirchen von der Wiese auf Richters Teiche Ktbl. 8 Parz. 246 — 31 a 99 qm,
28. die Witwe des Maurers Heinrich Meßmann Nr. 44 zu Leopoldsthal von dem Acker, Wedderlage, Ktbl. 9 Parz. 5 — 79 qm,
29. der Kaufmann Wilhelm Brune zu Lage von dem Acker, Wiebusch, Ktbl. 8 Parz. 237 — 48 qm,
30. der Bäcker Carl Capelle zu Horn von der Weide im Stukenfelde Ktbl. 8 Parz. 250 — 1 a 28 qm,
31. die Witwe Schlossers Karl Reuter Nr. 51 zu Horn den Acker, Wiebusch, Ktbl. 8 Parz. 239 zu 21 a 99 qm,
32. der Müller Bernhard Lükemeier Nr. 48 zu Leopoldsthal von der Weide bei der Buschmühle Ktbl. 8 Parz. 172 — 18 a 50 qm,
33. der Müller Friedrich Altenbernd Nr. 55 zu Leopoldsthal von dem Acker am Hillerorte Ktbl. 4 Parz. 109, von dem Acker bei der Buschmühle Ktbl. 8 Parz. 229, von der Wiese daselbst Ktbl. 8 Parz. 228, von der Weide, Wedderlage, Ktbl. 9 Parz. 3 und von dem Acker daselbst Ktbl. 9 Parz. 211/4 — 1 ha 99 a 95 qm.

Auf Antrag der Königlichen Eisenbahn-Direction zu Hannover werden diejenigen, welche an den abgetretenen Grundstücken Eigenthum oder dingliche Rechte zu haben vermeinen, zur Anmeldung ihrer Ansprüche zu dem auf

Dienstag, den 26. Februar 1895, Morgens 10 Uhr,

auf hiesigem Gerichtszimmer anberaumten Aufgebotstermine unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß für die sich Nichtmeldenden ihr Recht gegen den neuen Erwerber verloren geht.

Horn, den 16. Dezember 1894.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

G. Cordemann.

Auf Antrag soll das hier hinterlegte Testament des Leibzüchters Steinmeier von Nr. 11 zu Meierberg im Termin

Dienstag, den 29. Januar 1895, Morgens 11 Uhr,

geöffnet werden, wozu diejenigen, welche dabei interessirt zu sein glauben, hierdurch geladen werden.

Alverdissen, 18. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
J. A.
Blankenburg.

Horn. In Sachen, den Zwangsverkauf des Kemper'schen Colonates Nr. 156 zu Meinberg betreffend, sind diejenigen, welche ihre Rechte nicht angemeldet haben, durch Ausschlußurtheil vom heutigen Tage in Gemäßheit des in der Bekanntmachung vom 11. November 1894 angedrohten Rechtsnachtheils mit denselben ausgeschlossen und ihrer Rechte dem neuen Erwerber gegenüber verlustig erklärt.

Horn, den 8 Januar 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Bekanntmachung.

Bei der Postagentur Lockhausen ist der Unfall-Meldedienst nach Schötmar eingerichtet worden.

Minden (Westf.), 16. Januar 1895.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Klihm.

Bekanntmachung.

Bei der Postagentur Belle ist der Unfall-Meldedienst nach Steinheim (Westf.) eingerichtet worden.

Minden (Westf.), 16. Januar 1895.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Klihm.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Gustav Brockschmidt, früher in Helfe wohnhaft, geboren am 18. Oktober 1867 zu Salzuflen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung und Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und Nachricht zu den Acten D. 284/94 IV zu geben.

Hagen, den 14. Januar 1895.

Königliches Amtsgericht.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 8. Sonnabend, den 26. Januar. 1895.

Die heute ausgegebene Nr. 2 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 4. Gesetz, betreffend die Befugniß der Stadt-, Land- und Kirchengemeinden zur Veräußerung von Gegenständen, welche einen geschichtlichen, wissenschaftlichen oder Kunstwerth haben, vom 3. Januar 1895.

Nr. 5. Bekanntmachung, betreffend die Verleihung der Rechte einer juristischen Person an die Gymnasial-Spielplatz-Stiftung in Detmold, vom 21. Januar 1895.

Höchstem Befehle gemäß wird der Landtag auf

Montag, den 11. Februar d. J.

berufen.

Detmold, den 23. Januar 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
von Wolffgramm.

Durch die Pensionirung des Lehrers Schäfer in Hiddesen wird die Hauptlehrerstelle daselbst am 15. April d. J. erledigt. Meldungen zu derselben sind innerhalb 14 Tagen bei uns einzureichen.

Detmold, 21. Januar 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Der Landwirth Wilhelm Schlepper Nr. 2 in Billerbeck beabsichtigt, die an die Erben des Nathan Sp. Herford jährlich zu leistende Gesammtrente von 25,72 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 643 Mk. freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 27. April d. J., Mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 21. Januar 1895.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Müller Hermann Kaiser Nr. 49 in Großenmarpe beabsichtigt, den an die Ortschaft Großenmarpe jährlich zu leistenden Kanon von 120 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 3000 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 27. April d. J., Mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 21. Januar 1895.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Kolon Diekjobst Nr. 33 in Pivitsheide V. H. beabsichtigt, das an den Kolon Diekjobst Nr. 11 das. jährlich zu leistende

Hülfsgeld mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 6,25 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 27. April d. J., Mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 21. Januar 1895.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.
Overbeck.

Zur Verdingung

der Erdarbeiten, des Brechens und der Anfuhr der Steine, der Anfertigung der Steinbahn und der Querdurchlässe für die Neubauten der Gemeindechausseen von Oberwiembeck nach Hummerntrup und von Hillentrup nach Homeien sollen Termine abgehalten werden

am Mittwoch, 30. Januar, um 3 Uhr Nachm.,

auf dem Gellhaus'schen Hofe zu Oberwiembeck und

am Donnerstag, 31. Januar, um 3 Uhr Nachm.,

in der Hermsmeier'schen Wirthschaft zu Hillentrup.

Je eine Stunde vor dem Termine wird von dem Terminsorte aus eine Begehung der Baustrecke vorgenommen werden.

Lemgo, den 22. Januar 1895.

Der Bauinspektor Hermann.

Der Hausschlachter Ernst Wentker zu Brüntorf ist heute als Fleischbeschauer angestellt und verpflichtet.

Brake, den 23. Januar 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung,

das diesjährige Ersatz-Geschäft im Aushebungsbezirke Detmold betreffend.

Es haben sich zur Musterung zu stellen:

1. die Militairpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1872 und aus den frühren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben, oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,
2. diejenigen aus den Geburtsjahren 1873 und 1874, welche weder einem Truppentheile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- oder Landsturmscheine oder Ersatz-Reserve-Pässe von der Gestellung entbunden sind,
3. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1875.

Die Musterung findet statt:

A. Aushebungsort Detmold

auf dem dortigen Rathhause.

1. **Montag, den 25. Februar d. J.** für sämmtliche Militairpflichtige der Stadt Lage.
2. **Dienstag, den 26. Februar d. J.** für die des Amtes Detmold aus den Geburtsjahren 1873 und 1874 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge.
3. **Mittwoch, den 27. Februar d. J.** für die der Stadt Detmold aus den Geburtsjahren 1873 und 1874 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge.
4. **Donnerstag, den 28. Februar d. J.** für die des Amtes und der Stadt Detmold aus dem Geburtsjahre 1875.
5. **Freitag, den 1. März d. J.** für die des Amtes Lage aus den Geburtsjahren 1873 und 1874 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge.
6. **Sonnabend, den 2. März d. J.** für die des Amtes Lage aus dem Geburtsjahre 1875.
7. **Montag, den 4. März d. J.** für sämmtliche Militairpflichtige des Amtes Horn.
8. **Dienstag, den 5. März d. J.** für sämmtliche Militairpflichtige der Stadt Horn und Loosung der Militairpflichtigen des Geburtsjahres 1875.

B. Aushebungsort Schötmar

im Korf'schen Gasthause daselbst.

1. **Dienstag, den 19. März d. J.** für sämmtliche Militärpflichtige der Stadt Salzuflen.
2. **Mittwoch, den 20. März d. J.** für die Militairpflichtigen des Amtes Schötmar aus den Geburtsjahren 1873 und 1874 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge.
3. **Donnerstag, den 21. März d. J.** für die des Amtes Schötmar aus dem Geburtsjahre 1875.

4. **Freitag, den 22. März d. J.** für die des Amtes Oerlinghausen aus den Geburtsjahren 1873 und 1874 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge.
5. **Sonnabend, den 23. März d. J.** für die des Amtes Oerlinghausen aus dem Geburtsjahre 1875 und Loosung der Militairpflichtigen des Geburtsjahres 1875.

Die Musterung beginnt um 9 Uhr Morgens.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Marinereserve, Landwehr, Seewehr, Ersatz-Reserve und Marine-Ersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots aus den einzelnen Aemtern und Städten wird am Schlusse der betreffenden Musterungstermine vorgenommen werden.

Die Militairpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen und die ihnen ertheilten Loosungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in den Loosungsterminen nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit behindert ist, im Musterungstermine zu erscheinen, hat ein durch die Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung ist jedoch nicht erforderlich, wenn der Arzt amtlich angestellt ist. Militairpflichtige, welche an Geistesschwäche, Epilepsie, Harthörigkeit u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste im Termine vorzubringen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reclamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen dieselben in Person erscheinen.

Die Civil-Mitglieder der Ersatz Commissionen wollen sich zu den angesetzten Musterungsterminen einfinden.

An den Tagen, an welchen die Musterung der Militairpflichtigen des betreffenden Bezirks stattfindet, wolle sich ein Mitglied des Verwaltungsamtes resp. Magistrats zur Auskunftertheilung rechtzeitig einfinden.

Schötmar, den 15. Januar 1895.

Der Civilvorsitzende der Ersatzcommission des Aushebungsbezirks Detmold.

K. Piderit.

Schötmar. Die Mannschaften der Reserve, Landwehr, Ersatz-Reserve, sowie die ausgebildeten Landsturmpflichtigen des 2. Aufgebots im Aushebungsbezirke Detmold, welche für den Fall einer Mobilmachung wegen häuslicher, gewerblicher oder Familien-Verhältnisse Anspruch auf Zurückstellung hinter die letzte Jahresklasse nach § 123 der Wehrordnung machen wollen, haben ihre Gesuche vor Beginn des diesjährigen Ersatz-Geschäfts bei ihren Verwaltungsbehörden zum Zweck der Herbeiführung einer Entscheidung der Ersatz-Kommission vorzubringen.

Schötmar, den 15. Januar 1895.

Der Civilvorsitzende der Ersatzcommission des Aushebungsbezirks Detmold.

K. Piderit.

Die Classen- und Einkommensteuer-Cataster der Aemter Blomberg, Schieder und Schwalenberg pro 1. April 1895/96 werden von

Montag, den 28. d. Mts.,

14 Tage lang von Morgens 9 bis 12 Uhr in dem Geschäftszimmer des Verwaltungsamts zur Einsicht ausgelegt. Beschwerden über die stattgehabte Einschätzung sind innerhalb der gesetzlichen Frist von 6 Wochen hier anzubringen und zu begründen.

Blomberg, den 21. Januar 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.

C. Neubourg.

Hochfürstliche Regierung hat hierher Höhen- und Lagepläne, eine Uebersichtskarte, ein Verzeichniß der Wege und Vorfluthen, sowie eine Denkschrift hinsichtlich der Nebenbahn Schieder-Blomberg mitgetheilt.

Zur öffentlichen Auslegung dieser Actenstücke in dem Geschäftszimmer des Verwaltungsamts ist

Dienstag, der 29. d. Mts. von Morgens 9 bis 12 Uhr,

bestimmt.

Diejenigen, welche ein Interesse bei der Bahnanlage haben, werden zur Einsicht der vorbemerkten Schriftstücke mit dem Bemerken eingeladen, daß etwaige Erinnerungen spätestens bis zum 1. k. Mts. hier vorzubringen sind.

Blomberg, den 23. Januar 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.

C. Neubourg.

Bei der heute von der zweiten Wählerabtheilung vorgenommenen Ersatzwahl von zwei Stadtverordneten haben die meisten Stimmen erhalten und sind demnach gewählt:

1. für den auf Grund des § 14 Nr. 1 und 2 ausgeschiedenen Herrn Oberst a. D. Collmann der Herr Amtsrichter Sieg,
2. für den zum Rathsherrn erwählten Herrn Hofschlossermeister Pohl der Herr Kaufmann A. Cronemeyer.

Das über die Wahlhandlung aufgenommene Protokoll wird mit der Stimmliste vom 25. d. M. bis zum 2. k. M. zur Einsicht der Wahlberechtigten auf Zimmer Nr. 1 des Rathhauses offen ausliegen.

Innerhalb dieser Frist kann jeder Wahlberechtigte wegen des stattgehabten Wahlverfahrens bei der zunächst vorgesetzten Verwaltungsbehörde Beschwerde erheben, welche jedoch keine aufschiebende Wirkung hat.

Detmold, 23. Januar 1895.

Der Wahlvorsteher.
E. Frohne.

Nachdem die Ent- und Bewässerung der bei Lemgo liegenden Grevenmasch und einiger daran stoßender Grundstücke nach dem vom Culturtechniker Thönies zu Herford ausgearbeiteten und weiter außerdem noch vom Provinzial-Wiesenbaumeister Breme zu Münster geprüften und ebenfalls für gut befundenen Plane von einer, die gesetzliche Majorität bei Weitem übersteigenden Mehrheit der Interessenten beschlossen, werden nach Vorschrift des § 13 des Gesetzes vom 17. März 1859 über Entwässerungs- und Bewässerungs-Anlagen hierdurch alle diejenigen dritten Personen, welche gegen die Ausführung des Planes Einsprache erheben wollen, aufgefordert, innerhalb einer, mit dem 20. d. M. beginnenden Frist von sechs Wochen den Plan aus den in der hiesigen Gerichtsschreiberei I während der Geschäftsstunden öffentlich aufliegenden Akten über die Vorbereitungsarbeiten einzusehen und ihre etwaige Einsprache spätestens in dem dazu auf

Freitag, den 15. Februar 1895,
Morgens 9½ Uhr,

auf hiesigem Rathhause Zimmer 3 anberaumten Termine zu begründen, widrigenfalls sie damit vorbehältlich etwaiger Entschädigungsansprüche nach Ablauf der Frist nicht mehr gehört werden würden.

Lemgo, den 7. Dezember 1894.

Der Commissar.
Pothmann,
Amtsgerichtsrath.

Salzuflen. Termin zur Eröffnung des Testaments des verstorbenen Lehrers Simon Möller zu Voßhagen ist auf

Dienstag, den 29. Januar d. Js.,
Vormittags 9 Uhr,

in dem hiesigen Gerichtsgebäude Zimmer Nr. 2 angesetzt.

Salzuflen, den 23. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Stammeier.

Salzuflen. Auf Antrag des Konkursverwalters Krecke zu Salzuflen ist auf Zwangsversteigerung der Immobilien der in Konkurs gerathenen Ehefrau Gastwirths Fritz Strate zu Knetterheide, bestehend in den Band III Blatt 75 des Grundbuches von Werl-Aspe eingetragenen Grundgütern, erkannt und Versteigerungstermin auf

Freitag, den 15. Februar 1895,
Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle bestimmt.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken geladen, daß bei einem ⅔ des Taxates übersteigendem Gebote der Zuschlag ertheilt werden wird, und daß die Verkaufsbedingungen vom 7. Januar 1895 an auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen werden können. In dem anberaumten Termine sind dingliche Rechte an dem zu verkaufenden Grundbesitz bei Strafe des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber und Ansprüche auf Befriedigung aus dem Kaufgelde bei Vermeidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Salzuflen, den 7. Dezember 1894.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht II.
Boeckers.

Nachdem die Vorarbeiten zur Anlegung des Grundbuchs für das zum diesseitigen Bezirke gehörige Kolonat Stelter, j. Ottenhausen, Nr. 2 zu Nienhagen beendet sind, werden gemäß §§ 18 bis 20 des Gesetzes vom 27. Juli 1882, die Einführung des Eigenthumserwerbsgesetzes und der Grundbuchordnung betr., alle nicht bereits vorgeladenen oder benachrichtigten Personen, welche vermeinen, daß ihnen an dem genannten Kolonate Eigensthumsrechte, oder ein das Eigenthum beschränkendes Recht, oder eine Hypothek oder ein anderes der Eintragung in das Grundbuch bedürfendes Recht zustehe, hiermit aufgefordert, ihre Rechte spätestens in dem auf

Mittwoch, 16. Oktober 1895,
Morgens 10 Uhr,

hier angesetzten Aufgebotstermine anzumelden und zu begründen.

Die Anmeldungen müssen eine bestimmte Bezeichnung der Grundstücke und bei Eigenthumsvorbehalten und bei Hypotheken einen bestimmten Geldbetrag enthalten, für welchen die Eintragung beansprucht wird. Die Rangordnung, welche für das Recht beansprucht wird, ist anzugeben und den Anmeldungen die vorhandenen Beweisurkunden beizufügen.

Von der Verpflichtung zur Anmeldung sind nur die Berechtigten frei, welche von der erfolgten Anerkennung ihrer Rechte besonders benachrichtigt oder deren Rechte nach dem 1. August 1884 eingetragen sind.

Die Unterlassung einer gesetzlich erforderlichen Anmeldung hat den Rechtsnachtheil zur Folge, daß bei Hypotheken das Recht aus der Eintragung verloren geht, und daß Eigenthums- und sonstige dingliche Rechte Dritten gegenüber, welche innerhalb der Ausschlußfrist ihre Rechte angemeldet, oder welche im redlichen Glauben an die Richtigkeit des Grundbuchs das Grundstück oder Rechte an demselben erworben haben, nicht geltend gemacht werden können.

Eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen den Ablauf der festgesetzten Fristen und Versäumung des Termins findet nicht statt.

Lage, 17. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Nieländer.

Zur Eröffnung des von den weil. Rentner Moritz Klamer in Langenholzhausen errichteten Testaments ist Termin auf

Freitag, den 1. Februar cr.,
Morgens 11 Uhr,

angesetzt, Interessenten können in dem Termine sich einfinden.

Hohenhausen, den 22. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Ernst.

Aufforderung.

Der Rekrut — Steinhauer — Karl Kaspar Heinrich Vennemann, geboren am 30. Juli 1872 zu Osnabrück, zuletzt wohnhaft in Lemgo, Fürstenthum Lippe-Detmold, welcher im Jahre 1894 als Rekrut ausgehoben ist und eingestellt werden sollte, hat bisher nicht ermittelt werden können und ist vermuthlich nach Holland ausgewandert.

Es ergeht hierdurch an denselben die öffentliche Aufforderung sich innerhalb 3 Monaten, bis spätestens zum

1. März 1895

bei dem unterzeichneten Bezirkskommando zu melden, um seiner Militärpflicht zu genügen, widrigenfalls das Strafverfahren wegen Fahnenflucht gegen denselben eingeleitet werden wird.

Detmold, den 15. November 1894.

Königliches Bezirks-Kommando.
von Papen
Major z. D. und Kommandeur.

Bekanntmachung,
die Beschädigung der Telegraphenanlagen betreffend.

Die Reichs-Telegraphenlinien sind häufig vorsätzlichen oder fahrlässigen Beschädigungen, namentlich durch Zertrümmerung der Isolatoren mittels Steinwürfe u. s. w. ausgesetzt. Da durch diesen Unfug die Benutzung der öffentlichen Telegraphenanlagen verhindert oder gefährdet wird, so sind dergleichen Handlungen in dem Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich mit Strafen bedroht.

Die bezüglichen gesetzlichen Bestimmungen lauten:

§ 317. Wer vorsätzlich und rechtswidrig den Betrieb einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage dadurch verhindert oder gefährdet, daß er Theile oder Zubehörungen derselben beschädigt oder Veränderungen daran vornimmt, wird mit Gefängniß von einem Monat bis zu drei Jahren bestraft.

§ 318. Wer fahrlässigerweise durch eine der vorbezeichneten Handlungen den Betrieb einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage verhindert oder gefährdet, wird mit Gefängniß bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu neunhundert Mark bestraft.

Gleiche Strafe trifft die zur Beaufsichtigung und Bedienung der Telegraphenanlagen und ihrer Zubehörungen angestellten Personen, wenn sie durch Vernachlässigung der ihnen obliegenden Pflichten den Betrieb verhindern oder gefährden.

§ 318a. Die Vorschriften in den §§ 317 und 318 finden gleichmäßig Anwendung auf die Verhinderung oder Gefährdung des Betriebes der zu öffentlichen Zwecken dienenden Rohrpostanlagen.

Unter Telegraphenanlagen im Sinne der §§ 317 und 318 sind Fernsprechanlagen mitbegriffen.

Indem ich hierauf besonders aufmerksam mache, bemerke ich, daß demjenigen, welcher die Thäter vorsätzlicher oder fahrlässiger Beschädigungen der Telegraphenanlagen derartig ermittelt und zur Anzeige bringt, daß dieselben zum Ersatze des Schadens und zur Strafe herangezogen werden können, Belohnungen bis zur Höhe von fünfzehn Mark in jedem einzelnen Falle seitens der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung werden gezahlt werden.

Diese Belohnungen sollen auch dann bewilligt werden, wenn die Schuldigen wegen jugendlichen Alters oder wegen sonstiger persönlicher Gründe gesetzlich nicht haben bestraft oder zum Ersatze herangezogen werden können; desgleichen, wenn die Beschädigung noch nicht wirklich ausgeführt, sondern durch rechtzeitiges Einschreiten der zu belohnenden Personen verhindert worden ist, der gegen die Telegraphenanlage verübte Unfug aber soweit feststeht, daß die Bestrafung der Schuldigen erfolgen kann.

Minden (Westf.), 18. Januar 1895.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Klihm.

Bekanntmachung.

Dem Königlichen Steueramte I. Klasse zu Paderborn ist die Befugniß zur Erledigung von Begleitscheinen I über Waaren der Tarifnummern 11g, 18f, 3, 4, 18g, 20c. 3, 21e, 30 und 35d 1, 2 beigelegt. worden.

Münster, den 15. Januar 1895.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.
In Vertretung.
Walter.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabends.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 9. Mittwoch, den 30. Januar. 1895.

Mit der heutigen Nummer wird als Beilage ausgegeben:

Verzeichniß der Werke, welche die theologische Lesegesellschaft für das Fürstenthum Lippe im Jahre 1894 der Fürstlichen Landesbibliothek zu Detmold geschenkt hat.

Das zu Berlin ausgegebene Inhaltsverzeichniß des Reichs-Gesetzblatts enthält:

die Gesetze, Verordnungen u. s. w. vom 14. Januar bis 31. Dezember 1894 nebst einem Vertrage vom Jahre 1887, drei Verträgen vom Jahre 1892 und zwei Verträgen vom Jahre 1893.

Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Oberst a. D. Freiherrn Quadt-Wykradt-Hücktenbruck hier den Charakter als Kammerherrn zu verleihen.

Detmold, 29. Januar 1895.

Fürstliches Hofmarschall-Amt.
von Lengerke.

Nach einer Mittheilung des Auswärtigen Amtes in Berlin hat die dortige Schweizerische Gesandtschaft im Auftrage ihrer Regierung beantragt, daß nach dem Schweizerischen Staatsangehörigen Landjäger Karl Hartmann — Bohny —, der von der Polizei-Direktion des Kantons Baselland wegen Unterschlagung von Amtsgeldern verfolgt wird und flüchtig geworden ist, in Deutschland Nachforschungen angestellt werden und daß er im Betretungsfalle festgenommen und an die Schweiz ausgeliefert werde.

Die Polizeibehörden des Landes werden veranlaßt, auf den Flüchtigen, dessen Personenbeschreibung hierunter mitgetheilt ist, zu fahnden, ihn im Ergreifungsfalle zu verhaften und uns zur Veranlassung des Weiteren sofort davon in Kenntniß zu setzen.

Personenbeschreibung:

Größe: 1,68 m.
Gestalt: mittel, eher schlank.
Haare: schwarz.
Augen: braun.
Schnurrbart: schwarz.
Gesichtsfarbe: gesund, geröthet.
Sprache: deutsch und etwas französisch.

Detmold, den 26. Januar 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Uebersicht
über die dienstliche Thätigkeit der Fürstlichen Gendarmerie im Jahre 1894.

Seitens der Gendarmen sind im Jahre 1894

1. 314 Diebstähle und Betrugsfälle, sowie 61 Sachbeschädigungen bei den zuständigen Behörden zur Anzeige gebracht,
2. 428 sonstige Verbrechen und Vergehen zur Strafverfolgung befördert,
3. 192 Bettler und Landstreicher ergriffen,
4. 123 Personen wegen unbefugten Hausirhandels und 25 Personen wegen sonstiger Uebertretungen des Gewerbesteuergesetzes angezeigt,
5. 67 Holz- und Felddiebstähle, 36 Jagdvergehen, 7 Postgeld- und 5 Chausseegeld-

hinterziehungen, sowie 905 Polizeiübertretungen ermittelt,
6. 35 Transporte über die Landesgrenze und in die Strafanstalten, 42 Transporte von Station zu Station ausgeführt,
7. 1906 besondere Aufträge der Civilbehörden erledigt und
8. 48 Verbrecher auf Ersuchen lippischer und auswärtiger Behörden zur Haft gebracht.

Detmold, den 24. Januar 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Bekanntmachung.

Am 9. Dezember 1894 sind dem Schneider Schlüter hierst aus einem unverschlossenen Glasschranke 5 Zehntellooſe der Sächsischen Landeslotterie gestohlen.

Die Looſe haben die Nummern 26 843, 27 727, 39 061, 90 080 und 91 175.

Um Ermittelungen nach dem Diebe und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 4/95 wird ersucht.

Horn, den 25. Januar 1895.

Fürstliche Amtsanwaltschaft.
Riekehof.

Die Schafheerde der Witwe Lübbertsmeier in Schlangen ist wieder räudefrei.

Detmold, den 28. Januar 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Heldman.

Der zur Verpachtung der Chausseegeldhebestelle in Langenholzhausen auf den 7. k. M. angesetzte Termin ist auf Sonnabend, den 9. Febr. d. Js., Nachmittags 3½ Uhr, verlegt worden.

Brake, den 26. Januar 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung,
das diesjährige Ersatz-Geschäft im Aushebungsbezirke Detmold betreffend.

Es haben sich zur Musterung zu stellen:
1. die Militairpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1872 und aus den frühren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben, oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,
2. diejenigen aus den Geburtsjahren 1873 und 1874, welche weder einem Truppentheile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- oder Landsturmscheine oder Ersatz-Reserve-Pässe von der Gestellung entbunden sind,
3. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1875.

Die Musterung findet statt:

A. Aushebungsort Detmold
auf dem dortigen Rathhause.

1. **Montag, den 25. Februar d. J.** für sämmtliche Militairpflichtige der Stadt Lage.
2. **Dienstag, den 26. Februar d. J.** für die des Amtes Detmold aus den Geburtsjahren 1873 und 1874 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge.
3. **Mittwoch, den 27. Februar d. J.** für die der Stadt Detmold aus den Geburtsjahren 1873 und 1874 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge.
4. **Donnerstag, den 28. Februar d. J.** für die des Amtes und der Stadt Detmold aus dem Geburtsjahre 1875.
5. **Freitag, den 1. März d. J.** für die des Amtes Lage aus den Geburtsjahren 1873 und 1874 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge.
6. **Sonnabend, den 2. März d. J.** für die des Amtes Lage aus dem Geburtsjahre 1875.
7. **Montag, den 4. März d. J.** für sämmtliche Militairpflichtige des Amtes Horn.
8. **Dienstag, den 5. März d. J.** für sämmtliche Militairpflichtige der Stadt Horn und Loosung der Militairpflichtigen des Geburtsjahres 1875.

B. Aushebungsort Schötmar
im Korf'schen Gasthause daselbst.

1. **Dienstag, den 19. März d. J.** für sämmtliche Militärpflichtige der Stadt Salzuflen.
2. **Mittwoch, den 20. März d. J.** für die Militairpflichtigen des Amtes Schötmar aus den Geburtsjahren 1873 und 1874

und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge.

3. **Donnerstag, den 21. März d. J.** für die des Amtes Schötmar aus dem Geburtsjahre 1875.
4. **Freitag, den 22. März d. J.** für die des Amtes Oerlinghausen aus den Geburtsjahren 1873 und 1874 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge.
5. **Sonnabend, den 23. März d. J.** für die des Amtes Oerlinghausen aus dem Geburtsjahre 1875 und Loosung der Militairpflichtigen des Geburtsjahres 1875.

Die Musterung beginnt um 9 Uhr Morgens.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Marinereserve, Landwehr, Seewehr, Ersatz-Reserve und Marine-Ersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots aus den einzelnen Aemtern und Städten wird am Schlusse der betreffenden Musterungstermine vorgenommen werden.

Die Militairpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen und die ihnen ertheilten Loosungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in den Loosungsterminen nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit behindert ist, im Musterungstermine zu erscheinen, hat ein durch die Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung ist jedoch nicht erforderlich, wenn der Arzt amtlich angestellt ist. Militairpflichtige, welche an Geistesschwäche, Epilepsie, Harthörigkeit u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste im Termine vorzubringen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reclamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen dieselben in Person erscheinen.

Die Civil-Mitglieder der Ersatz Commissionen wollen sich zu den angesetzten Musterungsterminen einfinden.

An den Tagen, an welchen die Musterung der Militairpflichtigen des betreffenden Bezirks stattfindet, wolle sich ein Mitglied des Verwaltungsamtes resp. Magistrats zur Auskunftertheilung rechtzeitig einfinden.

Schötmar, den 15. Januar 1895.

Der Civilvorsitzende der Ersatzcommission des Aushebungsbezirks Detmold.

K. Piderit.

Der Friedrich Tölle zu Siekholz ist als Fleischbeschauer für Siekholz angestellt.

Blomberg, den 23. Januar 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.

C. Neubourg.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie im Dezember v. J. in Meiersfeld bei Detmold beim Hausiren einen Begleiter bei sich geführt haben, ohne daß ein solcher in Ihrem Gewerbeschein angegeben war, — Uebertretung gegen §§ 92, 56, Ges. vom 19. Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet sind das Zeugniß: 1) des Oberwachtmeisters Tente, 2) des Gensdarm Hallerberg in Detmold, eine Geldstrafe von 15 Mark und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 5 Tagen festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 1,20 Mk. auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die Gerichtskasse III zu Detmold zu zahlen.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Detmold, den 24. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht III.

gez. Eberhardt.

Beglaubigt:

Arnold,

Sekretair.

An

Herrn Hausierer Adam Bündgen,

früher in Detmold,

z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenberechnung:

1. Gebühr für den Strafbefehlt . . . (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	1,— Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	1,20 Mk.

Auf Antrag eines Gläubigers soll das dem Ziegelmeister Heinrich Kükenhöner gehörende Colonat Nr. 120 in Heidenoldendorf, Artikel Nr. 165 der Grdst.-M.-R. und Nr. 123 der Gebäudesteuer-Rolle daselbst, groß 19 ar 01 qm mit 2,68 Mark Reinertrag im Termine am

Montag, den 25. März 1895,
Morgens 10 Uhr,

an der Gerichtsstelle öffentlich meistbietend zwangsweise versteigert werden.

Taxe und Verkaufsbedingungen können vom 11. März d. J. ab auf der Gerichtsschreiberei III eingesehen werden.

Bei einem Gebote von mehr als $^2/_3$ des Taxats wird der Zuschlag sofort ertheilt werden.

In obigem Termine sind Realrechte an das Colonat bei Strafe des Verlustes gegen den neuen Erwerber und Ansprüche auf Befriedigung aus den Kaufgeldern bei Meidung des Ausschlusses anzumelden.

Detmold, den 26. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht III.
Eberhardt.

Salzuflen. In das hiesige Handelsregister ist bei der unter Nr. 10 eingetragenen Aktiengesellschaft „Hoffmann's Stärkefabriken" zu Salzuflen zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen, daß der Kaufmann Eduard August Hoffmann in Salzuflen durch den Tod aus dem Vorstande ausgeschieden ist.

Salzuflen, den 26. Januar 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht I.
Stammeier.

Salzuflen. In dem hiesigen Handelsregister ist die unter Nr. 85 eingetragene Firma „Fritz Hunecke" in Salzuflen zufolge Verfügung vom heutigen Tage gelöscht.

Salzuflen, den 26. Januar 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht I.
Stammeier.

Die Brautleute Einlieger August Lüking und die Witwe Wilhelmine Helming, geb. Rinsche, zu Hüntrup haben für die von ihnen beabsichtigte Ehe die Gemeinschaft der Güter vollständig ausgeschlossen.

Lage, 24. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Nieländer.

Der Schlachter Karl Köhne Nr. 405 und dessen Ehefrau Charlotte, geb. Heithecker hierselbst haben durch Vertrag vom heutigen Tage die allgemeine eheliche Gütergemeinschaft, die bisher zwischen ihnen bestanden hat, gänzlich ausgeschlossen.

Blomberg, 23. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Das von dem Lohgerber Friedrich Holste hierselbst hinterlegte Testament soll im Termine am

Mittwoch, 6. Februar 1895,
Vormittags 9 Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle,

eröffnet werden.

Interessenten können sich dazu einfinden.

Blomberg, 23. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Zimmermann.

Der am 24. August 1894 gegen den Tagelöhner Karl Frevert aus Detmold erlassene Steckbrief ist erledigt.

Blomberg, 23. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
C. Melm.

Auf Antrag soll der im Grundbuche von Humfeld, Band 2 Blatt 47, verzeichnete Grundbesitz des früheren Postillons Wilhelm Frevert zu Lemgo, zu welchem außer dem Wohnhause Grundstücke in der Größe von 2 ha 43 a 39 qm mit einem Grundsteuer-Reinertrage von 59 Mk. 60 Pf. gehören, in dem auf

Sonnabend, den 23. Februar 1895,
Morgens 11 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumten Termine im Wege der Zwangsversteigerung öffentlich meist-

bietend verkauft werden. Der Zuschlag wird ertheilt, wenn mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten werden.

Taxe und Verkaufsbedingungen liegen vom 1. k. M. ab auf hiesiger Gerichtsschreiberei aus, können auch gegen Entrichtung der Schreibgebühren von dort bezogen werden.

Bis zu dem gedachten Termine sind dingliche Rechte an den zu versteigernden Grundbesitz sowie Ansprüche an die Kaufgelder bei Meidung des Ausschlusses bezw. Verlustes anzumelden.

Alverdissen, 18. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht.

J. A.

gez. Blankenburg.

Beglaubigt:

Hausmann, Sekretär.

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Der Colon Dürkopf Nr. 78 in Silixen hat nachgewiesen, daß das auf das Colonat Nr. 78 in Abth. III des Grundbuchblatts 39 von Silixen unter Nr. 5 für den Ziegler Eduard Bünte in Silixen unter dem 12. August 1885 hypothekarisch eingetragene Darlehn von 900 Mark zurückgezahlt, die über die Hypothek ausgestellte Urkunde aber in Verlust gerathen ist. Termin zur Anmeldung von Rechten an die betr. Schuldurkunde ist auf

Freitag, den 27. September cr.,

Morgens 10 Uhr,

angesetzt; im Nichtanmeldungsfalle wird die Kraftloserklärung der Urkunde und Löschung der Post erfolgen.

Hohenhausen, den 23. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht.

Ernst.

Aufgebot behuf Todeserklärung.

Auf Antrag des Kolon Tölke Nr. 54 zu Währentrup wird dessen Schwager, der am 25. April 1850 zu Währentrup geborene Carl August Westerheide, welcher ohne Consens der Militairbehörde im Jahre 1875 nach San Salvador ausgewandert ist, und sich daselbst in Santa Thecla bei Herrn Johann Heinrich Hölter einige Zeit aufgehalten hat und seit der Zeit verschollen ist, aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotstermine

Freitag, den 3. Mai 1895,

Vormittags 10 Uhr,

zu melden, widrigenfalls derselbe für tot erklärt und sein Vermögen als Erbschaft betrachtet werden wird.

Oerlinghausen, am 22. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht.

Dr. Caesar.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Hermann Hoppe aus Woythal, Kreis Berent, Reg.-Bez. Danzig, welcher sich verborgen hält, ist wegen Diebstahls die Untersuchungshaft verfügt.

Um Verhaftung und Nachricht hierher wird ersucht.

Lemgo, 29. Januar 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Heldman.

Beschreibung:

Alter: 37 Jahre. Statur: gesetzt. Größe: 1,68 bis 1,70 m. Haar: blond. Bart: Ansatz von blondem Vollbart. Bekleidung: braune Joppe, graue Hose, weicher Filzhut.

Kennzeichen: geht nach vorn gebeugt.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Heinrich Wilhelm Ridder aus Henstorf, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Bigamie verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Wiesbaden abzuliefern.

Wiesbaden, den 25. Januar 1895.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Beschreibung:

Alter: 46 Jahre, geb. 12. 4. 1848. Statur: schlank. Haare: dunkel. Bart: hellblonder Vollbart. Augen: blau. Gesicht: länglich. Gesichtsfarbe: gesund (rothe Backen).

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Verzeichniß der Werke,

welche die theologische Lesegesellschaft für das Fürstenthum Lippe im Jahre 1894 der Fürstlichen Landesbibliothek zu Detmold geschenkt hat.

NB. Die hier verzeichneten Werke konnten vorläufig noch nicht in die Hauptkataloge der Bibliothek eingetragen werden, bilden vielmehr jetzt noch eine Abtheilung für sich. Bei Bestellungen aus dieser Abtheilung empfiehlt es sich daher, hierauf Bezug zu nehmen und die Nummern der betr. Werke mit anzugeben. In Zukunft werden die von der theologischen Lesegesellschaft an die Bibliothek abgegebenen Werke in den Zugangsverzeichnissen mit † bezeichnet werden.

† 1. Krl. **Althaus**, von der Ueberzeugung insbesondere der religiösen. Eine Rede. 3. Aufl. Lpz. 1881.

† 2. Joh. **Bachmann**, Ernst Wilhelm Hengstenberg. Sein Leben u. Wirken nach gedruckten u. ungedruckten Quellen. 2. Bd. in 2 Theilen. Gütersloh 1879. 1880. 2 Bde.

† 3. Rud. **Back**, Friedrich Back. Lebensbild eines Hunsrücker Pfarrers. Hrsg. v. F. Back. M. einem Bilde Fr. Backs. Berl. u. Neuwied 1889.

† 4. A. **Bärthold**, die Wendung zur Wahrheit in der modernen Kulturentwicklung. Gütersl. 1885.

† 5. H. **Bassermann**, Bilder aus der Geschichte der deutschen Volksschule. Ein Vortrag. Hdlbg. 1879.

† 6. Mich. **Baumgarten**, protestantische Antwort an Herrn Peter Reichensperger. Berl. 1876.

† 7. Wilh. **Baur**, unsere weibliche Jugend. Seelsorgerliche Erfahrungen u. Rathschläge. Hbg.

† 8. Wlh. **Baur**, Lebensbilder aus der Geschichte der Kirche u. des Vaterlandes. Bremen u. Lpz. 1887.

† 9. Charles **Beard**, die Reformation des 16. Jahrhunderts in ihrem Verhältniß zum modernen Denken und Wissen. 12 Hibbert-Vorlesungen. Uebersetzt v. Fr. Halverscheid. Berl. 1884.

† 10. J. T. **Beck,** Kirche u. Staat u. ihr Verhältniß zu einander. Hrsg. v. Jul. Lindenmeyer. Tübingen 1870.
† 11. J. T. **Beck,** Gedanken aus u. nach der Schrift für christliches Leben u. geistliches Amt. Neue Folge. Heilbronn 1878.
† 12. J. T. **Beck,** Briefe u. Kernworte. Hrsg. v. J. Lindenmeyer u. P. v. Zychlinski. Gütersl. 1885.
† 13. [**Beck.**] Worte der Erinnerung an Dr. Johann Tobias Beck. Tübingen 1879.
† 14. Wlh. **Bender,** Friedrich Schleiermacher u. die Frage nach dem Wesen der Religion. Ein Vortrag. Bonn 1877.
† 15. Jul. **Bergmann,** über das Richtige. Eine Erörterung der ethischen Grundfragen. Berl. 1883.
† 16. O. **Bertling,** die Erkennbarkeit Gottes. Grundlinien einer philosophischen Apologie des christlichen Glaubens. Lpz. 1885.
† 17. Willib. **Beyschlag,** Schleiermacher als politischer Charakter. Rede. Berl.
† 18. Ernst **Bindemann,** die Bedeutung des Alten Testaments für die christliche Predigt. Gütersl. 1886.
† 19. Louis **Bonnet,** le miracle dans la vie du sauveur. Paris 1867.
† 20. J. **Bonnet,** die Wichtigkeit der weiblichen Gemeinde-Diakonie in der Kirche unserer Tage. Stuttg. 1890.
† 21. Th. **Braun,** die Bekehrung der Pastoren u. deren Bedeutung für die Amtswirksamkeit. Berl. 1885.
† 22. Leonhard **Breitenstein,** das Characterbild Jesu von Dr. Schenkel vom Standpunkte der Wissenschaft beleuchtet. Freiburg i. B. 1865.
† 23. Jord. **Bucher,** die Chronologie des Neuen Testaments. Mit geschichtlichen, exegetischen u. synoptischen Erörterungen. Augsburg 1865.
† 24. Rud. **Buddensieg,** die assyrischen Ausgrabungen u. das Alte Testament. A. u. d. T.: Zeitfragen des christlichen Volkslebens. Bd. 5. Hft. 3. Heilbronn 1880.
† 25. Felix **Bungener,** Calvin, sein Leben, sein Wirken u. seine Schriften. Deutsche Ausg. Lpz. 1863.
† 26. Ernst **Buß,** die christliche Mission, ihre principielle Berechtigung u. practische Durchführung. Preisschrift. Leiden 1876.
† 27. Ernst **Buß,** der Volksaberglaube. Vortrag. Basel 1881.
† 28. Moriz **Carriere,** die sittliche Weltordnung. Lpz. 1877.
† 29. Theod. **Christlieb,** moderne Zweifel am christlichen Glauben. 2. Aufl. Bonn 1870.
† 30. Theod. **Christlieb,** die besten Methoden der Bekämpfung des modernen Unglaubens. Vortrag. Neue deutsche Ausg. 2. Abdr. Gütersl. 1874.
† 31. Peter von **Cornelius.** Ein Maler von Gottes Gnaden. Hambg. 1884.
† 32. Eberh. **Cronemeyer,** die Heimath-Kolonie u. die Besserungs-Kolonie. Detm. 1886.
† 33. R. **Cruel,** Geschichte der deutschen Predigt im Mittelalter. Detm. 1879.
† 34. Friedr. **Dahl,** die Nothwendigkeit der Religion, eine letzte Consequenz der Darwinschen Lehre. Heidelb. 1886.
† 35. Herm. **Dalton,** ein Gang durch Londoner Wohlthätigkeits-Anstalten u. Streiflichter aus dem kirchlichen Leben Hollands der Gegenwart. Reiseeindrücke. Wiesbaden 1875.

† 36. Herm. **Dalton,** Johannes Goßner. Ein Lebensbild aus der Kirche des 19. Jahrh. [M. Portr.] 2. Aufl. Berl. 1878.
† 37. Herm. **Dalton,** Johannes a Lasco. Beitrag zur Reformationsgeschichte Polens, Deutschlands und Englands. M. Portr. Gotha 1881.
† 38. Herm. **Dalton,** Reisebilder aus Griechenland u. Kleinasien. Randzeichnungen zu einigen Stellen des Neuen Testamentes. Bremen 1884.
† 39. Marie **Dechent,** aus dem Leben einer Pfarrfrau. Gedichte. Frankfurt a. M. 1889.
† 40. F. X. **Dieringer,** Lehrbuch der katholischen Dogmatik. 5. Aufl. Mainz 1865.
† 41. A. **Disselhoff,** das evangelische Pfarramt und die Diakonissensache. Vortrag. Abdr. aus der Ev. Kirchenztg. Berl. 1874.
† 42. A. **Disselhoff,** über die Geschichte des Teufels. Ein Vortrag. 3. Auflage. Berl. 1877.
† 43. Emil **du Bois-Reymond,** über die Grenzen des Naturerkennens Ein Vortrag. 4. Aufl. Lpz. 1876.
† 44. Bernh. **Duhm,** über Ziel u. Methode der theologischen Wissenschaft. Antrittsvorlesung. Basel 1889.
† 45. Ernst **Dümmler,** Auxilius und Vulgarius. Quellen u. Forschungen zur Geschichte des Papstthums im Anfange des 10. Jahrhunderts. Lpz. 1866.
† 46. Aug. **Ebrard,** E. v. Hartmann's Philosophie des Unbewußten. Gütersl. 1876.
† 47. Friedr. Aug. **Eckstein,** die Gestaltung der Volksschule durch den Francke'schen Pietismus u. E. **Bornemann,** die permanente Ausstellung von Lehrmitteln zu Leipzig. A. u. d. T.: Pädagogische Vorträge u. Abhandlungen in zwanglosen Heften. 1. Bd. II. Lpz. 1867.
† 48. Fr. **Ehrenfeuchter,** Christenthum u. moderne Weltanschauung. Göttingen 1876.
† 49. H. Fr. Th. L. **Ernesti,** die Ethik des Apostels Paulus in ihren Grundzügen dargestellt. Ein Versuch. Braunschweig 1868.
† 50. **Eylau,** zur Chronologie der Pastoralbriefe. Abdruck aus dem Programm des Gymnasiums zu Landsberg a. W. Landsberg a. W. 1884.
† 51. Friedr. **Fabri,** kirchenpolitische Fragen der Gegenwart. 3. Ausg. Die politische Lage u. die Zukunft der evang. Kirche in Deutschl. Die Unions- u. Verfassungsfrage. Gotha 1867.
† 52. Imm. Herm. **Fichte,** Psychologie. Die Lehre vom bewußten Geiste des Menschen, oder Entwickelungsgeschichte des Bewußtseins begründet auf Anthropologie u. innere Erfahrung. I. Th. Die allgem. Theorie vom Bewußtsein, u. die Lehre vom sinnl. Erkennen, vom Gedächtniß u. von der Phantasie. Lpz. 1864. II. Th. Die Lehre vom Denken u. vom Willen. Lpz. 1873. 2 Bde.
† 53. Imm. Herm. **Fichte,** Fragen u. Bedenken über die nächste Fortbildung deutscher Speculation. Sendschreiben an E. Zeller mit Bez. auf dessen „Geschichte der deutschen Philosophie seit Leibniz." Lpz. 1876.
† 54. **[Foi]** [Titel fehlt] L' A. B. C. de la foi. [O. O. u. J.] Angebunden: Une journée sur le Rhin. Anecdotes. Genève 1859. A. u. d. T.: Les grains de Sénevé. Nr. 107. Vol. VIII. Ferner angebunden: La foi d'un brigand, Genève 1859. A. u. d. T.: Les grains de Sénevé. Nr. 109. Vol. VIII.
† — **[Foi]** La foi d'un brigand. A. u. d. T.: Les grains de Lénevé Nr. 109. Vol. VIII. Genève 1859, angebunden an: L' A. B. C. de la foi.

† 55. Gust. **Frank,** Geschichte der protestantischen Theologie. I. und II. Theil. Lpz. 1862. 1865. 2 Bde.

† 56. Alb. **Freybe,** die Pflege der christlichen Volkssitte durch die Schule. 2. Abdr. Gütersl. 1887.

† 57. Otto **Frick,** die Einheit der Schule. Referat gehalten d. 1. Oktbr. 1884 auf dem 3. Deutsch. Evang. Schulkongreß zu Stuttgart. S. A. Frankf. a. M. 1884.

† 58. F. R. **Fricke,** Glaube, Hoffnung, Liebe nach Dante. Eine Skizze zur Einführung in das Verständniß u. den Gedankenkreis des Dichters. Halle 1882.

† 59. **Fricke,** Metaphysik u. Dogmatik in ihrem gegenseitigen Verhältnisse, unter besonderer Beziehung auf die Ritschl'sche Theologie. Vortrag. Lpz. 1882.

† 60. Emil **Friedberg,** Verlobung u. Trauung. Zugleich als Kritik von Sohm: Das Recht der Eheschließung. Lpz. 1876.

† 61. Ludw. **Friedlaender,** Darstellungen aus der Sittengeschichte Roms in der Zeit von August bis zum Ausgang der Antonine. 3 Theile. Lpz. 1873. 74. 71. (1. Thl. 4. Aufl. 1873. 2. Thl. 3. Aufl. 1874. 3. Thl. 1871.) 3 Bde.

† 62. J. **Friedrich,** der Mechanismus der vatikanischen Religion. Nach dem Fakultätenbuch der Redemptoristen. 2. Aufl. Bonn 1876.

† 63. **Fritzsche,** das Monogramm Christi in seiner kulturgeschichtlichen Bedeutung. Ein Vortrag. Ludwigslust 1877.

† 64. J. **Frohschammer,** die politische Bedeutung der Unfehlbarkeit des Papstes u. der Kirche. 2. Aufl. München 1869.

† 65. W. **Frommel,** Christenthum u. bildende Kunst. Heidelberg 1880.

† 66. O. **Funcke,** Freud, Leid, Arbeit im Ewigkeitslicht. 2. Aufl. Bremen 1879.

† 67. Krl. **Gerok,** Jugenderinnerungen. 3. Aufl. Bielefeld u. Lpz. 1876.

† 68. Krl. **Gerok,** Illusionen u. Ideale. Ein Vortrag. 3. Aufl. Stuttg. 1886.

† 69. Wolfg. Friedr. **Geß,** das Gebet im Namen Jesu. Ein Vortrag. Basel 1861.

† 70. Wolfg. Friedr. **Geß,** das Dogma von Christi Person u. Werk entwickelt aus Christi Selbstzeugniß und den Zeugnissen der Apostel. Basel 1887.

† 71. W. E. **Gladstone,** Reden Papst Pius' IX. Deutsche Ausg. Nördlingen 1876.

† 72. Der christliche **Glaube** u. die menschliche Freiheit. 1. Theil: Präliminarien. Mit einem offenen Briefe an Herrn R. v. Bennigsen als Vorwort. Gotha 1880.

† 73. Zur bäuerlichen **Glaubens-** u. **Sittenlehre.** Erweiterter Konferenzvortrag von einem thüringischen Landpfarrer. Gotha 1885.

† 74. Joh. **Gloël,** Hollands kirchliches Leben. Bericht über eine Studienreise nach Holland. Wittenberg. o. J.

† 75. **Godet,** die Glaubwürdigkeit der evangelischen Geschichte. A. u. d. T.: Zeitfragen des christlichen Volkslebens. (Heft 14). Bd. 3. Hft. 2. Frankf. a. M. 1878.

† 76. Ernst Aug. v. **Göler,** die sittlichen u. sozialen Nothstände auf dem Lande u. die Innere Mission. A. u. d. T.: Zeitfragen des christlichen Volkslebens. Bd. XIV. Hft. 5. Heilbronn 1889.

† 77. Herm. Frh. v. d. **Goltz,** J. A. Dorner u. E. Herrmann. Eine Gedächtnißrede. Gotha 1885.

† 78. J. **Gottschick,** die Glaubenseinheit der Evangelischen gegenüber Rom. Zur Verständigung über den evangelischen Bund. Eine Flugschrift. Gießen o. J.

† 79. R. **Grau**, über den Glauben als die höchste Vernunft. Ein Vortrag. S. A. Gütersloh 1865.

† 80. Rich. **Graul**, Einführung in die Kunstgeschichte. Textbuch zur Schulausgabe der Kunsthistorischen Bilderbogen. Lpz. 1887. Bilderatlas dazu Lpz. 1888.

† 81. P. Hofstede de **Groot**, Basilides am Ausgange des apostolischen Zeitalters als erster Zeuge für Alter u. Autorität neutestamentlicher Schriften, insbes. des Johannesevangeliums in Verbindung mit anderen Zeugen bis zur Mitte des 2. Jahrhunderts. Deutsche Ausg. Lpz. 1868.

† 82. R. **Grundemann**, die Entwickelung der evangelischen Mission im letzten Jahrzehnt (1878—1888). Beitrag zur Missionsgeschichte, zugleich als Ergänzungsband der 2. Aufl. der „Kleinen Missionsbibliothek." Bielefeld u. Lpz. 1890.

† 83. H. **Gundert**, die evangelische Mission, ihre Länder, Völker u. Arbeiten. Calw u. Stuttg. 1881.

† 84. Herm. **Gunkel**, die Wirkungen des heiligen Geistes, nach der populären Anschauung der apostolischen Zeit u. nach der Lehre des Apostels Paulus. Eine bibl.-theol. Studie. Göttingen 1888.

† 85. J. H. **Gunning**, die objective Wahrheit des Gemeindebekenntnisses. Ein Vortrag. Gotha 1879.

† 86. K. **Hackenschmidt**, die Kirche im Glauben des evangelischen Christen. Zwei Vorträge. Erlangen 1881.

† 87. J. M. **Hägele**, Erfahrungen in einsamer u. gemeinsamer Haft sammt unmaßgeblichen Gedanken über das Gefängnißwesen. 2. Aufl. m. einem Vorw. v. K. Röder. Altona o. J.

† 88. A. **Hägler**, der Sonntag vom Standpunkte der Gesundheitspflege u. der Socialpolitik. 2 Vorträge. Basel 1878.

† 89. Joh. v. **Hanstein**, das Protoplasma als Träger der pflanzlichen u. thierischen Lebensverrichtungen. Für Laien u. Fachgenossen. [O. O. u. J.]

† 90. Georg **Häpe**, Sozialreform u. innere Mission. Ein Vortrag. Lpz. 1885.

† 91. Ad. **Harnack**, Augustin's Confessionen. Ein Vortrag. Gießen 1888.

† 92. Ad. **Harnack**, Grundriß der Dogmengeschichte. Freiburg i. B. 1889.

† 93. Ed. v. **Hartmann**, die Selbzersetzung des Christenthums u. die Religion der Zukunft. Berl. 1874.

† 94. J. **Hartmann**, Erinnerungen eines deutschen Offiziers. 1848 bis 1871. I. Theil: Aus 2 annectirten Ländern. II. Theil: Per aspera ad astra. 3. Aufl. Wiesbaden 1890. 2 Bde.

† 95. Krl. **Hase**, Ideale u. Irrthümer. Jugend-Erinnerungen. 2. Aufl. Lpz. 1873.

† 96. Krl. **Hase**, Rosenvorlesungen kirchengeschichtlichen Inhalts. Lpz. 1880.

† 97. **Hase**, die innere Mission u. die Zeichen der Zeit. Ein Vortrag. Hrsg. vom Ostpreußischen Provinzialverein für innere Mission. Lpz. 1877.

† 98. Erich **Haupt**, die Kirche u. die theologische Lehrfreiheit. Kiel 1881.

† 99. Ad. **Hausrath**, der Ketzermeister Konrad von Marburg. Heidelberg 1861.

† 100. A. **Hausrath**, Neutestamentliche Zeitgeschichte. 3 Bde.
I. Theil: Die Zeit Jesu. 2. Aufl. Hdlbg. 1873.
II. „ Die Zeit der Apostel I. 2. Aufl. Hdlbg. 1875.
III. „ Die Zeit der Apostel II. 2. Aufl. Hdlbg. 1875.

† 101. A. **Hausrath**, David Friedrich Strauß u. die Theologie seiner Zeit. 2 Theile. Hdlbg. 1876. 78. 2 Bde.

† 102. Ew. **Hecker**, Anleitung für Angehörige von Gemüths- u. Geisteskranken zur zweckmäßigen Fürsorge für ihre Patienten vor u. nach der Uebersiedelung derselben in eine Anstalt. 2. Aufl. Berlin 1879.

† 103. E. L. Th. **Henke's** nachgelassene Vorlesungen über Liturgik u. Homiletik. Bearb. u. hrsg. v. W. Zschimmer. Mit einem Vorwort v. Gust. Baur. Halle a. S. 1876.

† 104. Heinr. **Heppe**, Geschichte der evangelischen Kirche von Cleve-Mark u. der Provinz Westphalen. Iserlohn 1867.

† 105. Heinr. **Heppe**, Geschichte der quietistischen Mystik in der katholischen Kirche. Berl. 1875.

† 106. Heinr. **Heppe**, Kirchengeschichte beider Hessen. 2 Bde. Marburg 1876. 1 Bd.

† 107. Heinr. **Heppe**, Christliche Ethik. Hrsg. v. Alb. Kuhnert. Elberfeld 1882.

† 108. Wilh. **Herbst**, aus Schule und Haus. Populäre pädagogische Aufsätze. Gotha 1882.

† 109. W. **Herrmann**, der Verkehr des Christen mit Gott im Anschluß an Luther dargestellt. Stuttgart 1886.

† 110. W. **Herrmann**, die Gewißheit des Glaubens u. die Freiheit der Theologie. Freiburg i. B. 1887.

† 111. Wilh. **Herrmann**, der evangelische Glaube und die Theologie Albrecht Ritschls. Rektoratsrede. Marburg 1890.

† 112. A. **Heß**, über religiöse u. sittliche Toleranz. Ein Vortrag. St. Gallen 1884.

† 113. J. C. **Heuch**, das Wesen des Unglaubens. Populäre polemische Vorträge. Aus dem Norwegischen v. O. Gleiß. Lpz. 1886.

† 114. J. C. **Heuch**, die Seelsorge an den Kranken. Deutsch v. H. G. W. Hansen. Gotha 1887.

† 115. J. Chr. K. v. **Hofmann**, über die Zukunft der theologischen Fakultäten. Prorektorats-Rede. Erlangen 1875.

† 116. W. **Hölscher**, die wissenschaftliche Fortbildung der Geistlichen im Amte. Ein Vortrag. Lpz. 1885.

† 117. Heinr. **Holtzmann**, über Fortschritte u. Rückschritte der Theologie unseres Jahrhunderts u. über ihre Stellung zur Gesammtheit der Wissenschaften. Rektorats-Rede. Straßburg u. London 1878.

† 118. J. **Horn**, vom Uebelnehmen. Eine Vorlesung. Gütersloh [o. J.]

† 119. Joh. **Huber**, zur Kritik moderner Schöpfungslehren mit bes. Rücksicht auf Häckel's „Natürliche Schöpfungsgeschichte." München 1875.

† 120. J. L. **Jacobi**, Erinnerungen an den Baron Ernst von Kottwitz. Halle 1882.

† 121. **Irenäus**, die christlichen Feste. Gespräche aus der Gegenwart. Berl. 1889.

† 122. Jul. **Kaftan**, das Wesen der christlichen Religion. Basel 1881.

† 123. Jul. **Kaftan**, Glaube u. Dogma. Betrachtungen über Dreyers undogmatisches Christenthum. S. A. aus der „Christl. Welt." 2. Aufl. Bielefeld u. Lpz. 1889.

† 124. Mart. **Kähler**, das Gewissen. Ethische Untersuchung. Erster geschichtlicher Theil. Die Entwickelung seiner Namen u. seines Begriffes. 1. Hälfte: Alterthum u. neues Testament. Halle 1878.

† 125. Mart. **Kähler**, die Wissenschaft der christlichen Lehre von dem evang. Grundartikel aus im Abrisse dargestellt. Erlangen 1883.

† 126. Mart. **Kähler**, Berechtigung und Zuversichtlichkeit des Bittgebets. Ein Vortrag. Halle 1888.

† 127. Krl. Friedr. Aug. **Kahnis**, über das Verhältniß der alten Philosophie zum Christenthum. Lpz. 1884.
† 128. H. **Kampschulte**, Geschichte der Einführung des Protestantismus im Bereiche der jetzigen Provinz Westfalen. Paderborn 1866.
† 129. Ferd. **Kattenbusch**, über religiösen Glauben im Sinne des Christenthums. Academische Festrede. Gießen 1887.
† 130. Er. **Katzer**, der Geistliche und die moderne Gesellschaft. Lpz. 1887.
† 131. H. **Kesselring**, die Aufgabe der protestantischen Kirche u. Theologie in Bezug auf die äußere Mission. Referat. Zürich 1884.
† 132. Aug. **Kluckhohn**, Ludwig der Reiche Herzog von Bayern. Zur Geschichte Deutschlands im 15. Jahrh. Eine gekrönte Preisschrift. Nördlingen 1865.
† 133. Aug. **Kluckhohn**, Friedrich der Fromme Kurfürst von der Pfalz der Schützer der reformirten Kirche 1559–1576. [M. 1 Portr.] Nördlingen 1879.
† 134. **Koch**, über die Wichtigkeit der speciellen Seelsorge in unsern Tagen. Ein Vortrag. Abdruck aus der Ev. Kirchenztg. Wittenberg 1881.
† 135. Heinr. Ad. **Koestlin**, Geschichte des christlichen Gottesdienstes. Ein Handbuch für Vorlesungen u. Uebungen im Seminar. M. 2 Tabellen. Freiburg i. B. 1887.
† 136. Th. **Kolde**, der Methodismus u. seine Bekämpfung. Ein Vortrag. Erlangen 1886.
† 137. Friedr. Ed. **König**, die Hauptprobleme der altisraelitischen Religionsgeschichte gegenüber den Entwickelungstheoretikern. Lpz. 1884.
† 138. Joh. Ludw. **König**, die Haupt-Liturgieen der alten Kirche in wortgetreuer Uebersetzung nebst Einleitung. Neustrelitz 1865.
† 139. Friedr. **Köstlin**, Jesaia u. Jeremia. Ihr Leben u. Wirken aus ihren Schriften dargestellt. Mit einer Karte. Berlin 1879.
† 140. Jul. **Köstlin**, Luthers Leben. Mit 59 Abb. im Text u. 6 Beilagen. Lpz. 1882.
† 141. Gust. **Kramer**, August Hermann Francke. Ein Lebensbild. 2 Theile. (1. Theil m. einem Bildn. Franckes). Halle a. S. 1880. 82. 2 Bde.
† 142. L. **Krummel**, Geschichte der Böhmischen Reformation im 15. Jahrhundert. Gotha 1866.
† 143. Rob. **Kübel**, über den Begriff der gesunden Lehre u. seine Bedeutung für das kirchliche Amt. Ein Vortrag. Barmen 1874.
† 144. Rob. **Kübel**, die stufenmäßige Entwicklung des christlichen Lebens. Ein Vortrag. Barmen 1874.
† 145. [Rob. **Kübel**,] Christliche Bedenken über modern christliches Wesen. Von einem Sorgenvollen. 3. Aufl. Gütersl. 1889.
† 146. Rob. **Kübel**, gesammelte Vorträge. Barmen [o. J.]
† 147. Rob. **Kübel**, des Christen Freude an der Natur. Ein Vortrag. Barmen [o. J.]
† 148. Rob. **Kübel**, über christliche Nüchternheit. Ein Vortrag. Barmen [o. J.]
† 149. Krl. Chr. Fr. **Laacke**, das Kantor-, Küster- u. Organistenamt in seinen Rechtsverhältnissen. Ein Handbuch für den praktischen Gebrauch. Bernburg 1885.
† 150. J. P. **Lange**, die Menschen- u. Selbstverachtung als Grundschaden unserer Zeit. Hdlbg. 1879.
† 151. [**Lasaulx**.] Erinnerungen an Amalie von Lasaulx, Schwester Augustine. 2. Aufl. Gotha 1878.

† 152. J. C. M. **Laurent**, neuteſtamentliche Studien. Gotha 1866.
† 153. E. G. **Lehmann**, die Werke der Liebe. Vorträge über das Arbeitsgebiet der inneren Miſſion in der Gegenwart. 2. Aufl. Lpz. 1883.
† 154. Ludw. **Lemme**, die Nächſtenliebe. Breslau 1881.
† 155. Rich. Adalb. **Lipſius**, dogmatiſche Beiträge zur Vertheidigung u. Erläuterung meines Lehrbuchs. S. A. aus den Jahrb. für proteſtantiſche Theologie. Lpz. 1878.
† 156. Rich. **Löber**, die Machtſtellung des evangeliſchen Glaubens in der Gegenwart. Ein Vortrag. 2. Aufl. Dresden 1888.
† 157. Herm. **Lotze**, Syſtem der Philoſophie. 1. Theil: Drei Bücher der Logik. Lpz. 1874.
† 158. Herm. **Lotze**, Grundzüge der Pſychologie. Dictate aus den Vorleſungen. 2. Aufl. Lpz. 1882.
† 159. Herm. **Lotze**, Grundzüge aus der praktiſchen Philoſophie. Dictate aus den Vorleſungen. 2. Aufl. Lpz. 1884.
† 160. Herm. **Lotze**, Grundzüge der Religionsphiloſophie. Dictate aus den Vorleſungen. 2. Aufl. Lpz. 1884.
† 161. Er. **Luthardt**, die modernen Weltanſchauungen u. ihre praktiſchen Konſequenzen. Vorträge über Fragen der Gegenwart aus Kirche, Schule, Staat u. Geſellſchaft. Lpz. 1880.
† 162. Chr. E. **Luthardt**, die Kirche in ihrer Bedeutung für das öffentliche Leben. Ein Vortrag. (Abdr. aus der Allgem. Conſ. Monatsſchrift.) Lpz. 1882.
† 163. Raffaele **Mariano**, Chriſtenthum, Katholicismus u. Kultur. Studien. Aus dem Italieniſchen. Lpz. 1880.
† 164. H. **Martenſen**, die chriſtliche Ethik. 1. Allgemeiner Theil. 2. Specieller Theil. 1. Abth.: die individuelle Ethik. Deutſche Ausgabe. 2. Aufl. Gotha 1873 u. 79. 2 Bde.
† 165. H. **Martenſen**, Socialismus u. Chriſtenthum. Ueberſetzt v. Th. Jörgenſen. Kiel 1875.
† 166. H. **Martenſen**, aus meinem Leben. 2 Abtheilungen. 2. Abth. m. dem Bildn. des Verfaſſers. Aus dem Däniſchen v. A. Michelſen. Karlsruhe u. Lpz. 1883 u. 1884. 2 Bde.
† 167. Konr. **Martin**, ein biſchöfliches Wort an die Proteſtanten Deutſchlands, zunächſt an diejenigen meiner Diöceſe über die zwiſchen uns beſtehenden Controverspunkte. 5. Aufl. Paderborn 1866.
† 168. Wilh. **Martius**, die innere Miſſion, ihre Bedeutung u. ihr Weſen, ihr Verhältniß zu Kirche u. Staat. Gütersloh 1882.
† 169. E. J. **Meier**, Humor u. Chriſtenthum mit beſ. Beziehung auf den Katholicismus u. den deutſchen Proteſtantismus. Ein Vortrag. Lpz. 1876.
† 170. Wolfgang **Menzel**, Kritik des modernen Zeitbewußtſeyns. 2. Aufl. Frankf. a. M. 1873.
† 171. Ed. **Meuß**, Lebensbild des evangeliſchen Pfarrhauſes vornehmlich in Deutſchland. Ein Beitrag zur Kulturgeſchichte u. Paſtoraltheologie. 2. Aufl. von „Leben u. Frucht des evangeliſchen Pfarrhauſes.“ Bielefeld u. Lpz. 1884.
† 172. Ed. **Meuß**, unſere Stellung zur Schrift im Angeſicht der heutigen Wiſſenſchaft von der Schrift. Ein Vortrag. Breslau 1887.

† 173. **Michel**, die römische Kirche, ihre Einwirkung auf die germanischen Stämme u. das deutsche Volk. Halle 1889.

† 174. Jean **Migaults** Tagebuch. Schicksale einer protestantischen Familie aus dem Poitou vor u. nach der Aufhebung des Edikts von Nantes. Aus dem Französischen übersetzt, mit geschichtl. Einleitung u. mit erläuternden Anmerkungen versehen v. F. u. P. Sander. Breslau 1885.

† 175. **Mühlhäußer**, die christliche Weltanschauung. 2 Vorträge. Frankf. a. M. 1876.

† 176. F. Max **Müller**, eine Missionsrede in der Westminsterabtei am 3. Dezember 1873 gehalten. Mit einer einleitenden Predigt von Arth. Penrhyn Stanley. Straßburg 1874.

† 177. Ed. **Niemann**, Jesu Sündlosigkeit u. heilige Vollkommenheit. Ein Vortrag. Hv. 1866.

† 178. E[d.] **Niemann**, Humanität u. Christenthum. 2 Vorträge. Hannov. 1878.

† 179. Paul **Niemeyer**, die Sonntagsruhe vom Standpunkte der Gesundheitslehre. Gekrönte Preisschrift. Berl. 1876.

† 180. Herm. **Oeser**, stille Leute. 2 Lebensbilder. 3. Aufl. Basel 1890.

† 181. Friedr. **Oldenberg**, Johann Hinrich Wichern. Sein Leben u. Wirken. Nach seinem schriftl. Nachlaß u. den Mittheilungen der Familie. Bd. 1 m. 2 Abb. u. Bd. 2. Hamburg 1884 u. 87. 2 Bde.

† 182. J. J. vom **Oosterzee**, Christus u. sein Platz in der Geschichte der Welt u. der Menschheit, in der Theologie, insbesondere der Glaubens- u. Sittenlehre, im persönlichen u. gemeinschaftlichen Leben. Ein apologetischer Vortrag. Uebers. v. Wilh. Wortmann. Elberfeld 1871.

† 183. J. J. vom **Oosterzee**, praktische Theologie. Handbuch für junge Theologen. Deutsche Ausg. v. A. Matthiä u. A. Petry. 2 Bde. Heilbronn 1878. 79. 1 Bd.

† 184. J. J. **Overbeck**, die orthodoxe katholische Anschauung im Gegensatz zum Papstthum u. Jesuitismus, sowie zum Protestantismus. N. e. Rückblick auf die päpstliche Encyklika u. den Syllabus vom 8. Dezbr. 1864. Halle a. S. 1865.

† 185. Friedr. **Palmié**, Rufus. Erzählung aus dem ersten Jahrh. n. Christi Geburt. Nordhausen 1880.

† 186. Alb. **Peip**, Religionsphilosophie. Nach dessen akadem. Vorlesungen hrsgeg. v. Theod. Hoppe. Gütersloh 1879.

† 187. Friedr. **Pfaff**, Kraft u. Stoff. (Vortrag geh. in Frankf. a. M. im Oktober 1878.) [A. u. d. T.:] Sammlg. v. Vorträgen 1. [O. O. u. J.]

† 188. Die **Pfarrfrau** als Jüngerin Jesu. Freundl. Winke v. Johanna. Hambg. 1878.

† 189. Otto **Pfleiderer**, Religionsphilosophie auf geschichtlicher Grundlage. 2. Aufl. in 2 Bdn. 2. Bd.: Genetisch-spekulative Religionsphilosophie. Berl. 1884.

† 190. Gust. **Plitt**, die Albrechtsleute oder die evangelische Gemeinschaft. Ein Wort zur Belehrung u. Warnung. Erlangen 1877.

† 191. Edmund von **Pressensé**, Geschichte der drei ersten Jahrhunderte der christlichen Kirche. Deutsche Ausg. v. Ed. Fabarius. 4. Theil: Der große Kampf des Christenthums gegen das Heidenthum. Die Märtyrer u. die Apologeten. II. Lpz. 1865.

† 192. Maria **Rebe**, unter einem Dach. Karlsruhe 1883.

† 193. Peter **Reichensperger**, Kulturkampf oder Friede in Staat u. Kirche. 4. Aufl. Berl. 1876.

† 194. Jos. **Reinkens**, die Geschichtsphilosophie des heiligen Augustinus. Mit einer Kritik der Beweisführung des Materialismus gegen die Existenz des Geistes. Rektorats-Rede. Schaffhausen 1866.

† 195. Jos. Hubert **Reinkens**, Melchior von Diepenbrock. Ein Zeit- u. Lebensbild. M. e. Portrait. Lpz. 1881.

† 196. Joh. **Reinmuth**, Karl August Mühlhäußer. Ein Bild seines Lebens u. Wirkens. A. u. d. T.: Zeitfragen des christlichen Volkslebens. Bd. VIII. Heft 2 u. 3. Heilbronn 1882.

† 197. Ernest **Renan**, die Apostel. Deutsche Ausg. Lpz. u. Paris 1866.

† 198. Alfred von **Reumont**, Geschichte der Stadt Rom. In 3 Bänden. Auf Veranlassung Maximilians II. Königs von Bayern. Berlin 1867. 68. 3 Bde.

† 199. Ed. **Reuß**, die Geschichte der heiligen Schriften des Alten Testaments. Braunschw. 1881.

† 200. Herm. **Reuter**, Geschichte der religiösen Aufklärung im Mittelalter vom Ende des 8. Jahrhunderts bis zum Anfange des 14. 2 Bde. Berl. 1875. 1877. 2 Bde.

† 201. Alb. **Richter**, die Concentration des Unterrichts in der Volksschule. Gekrönte Preisschrift. Lpz. 1865.

† — [**Rhin**]. Une journée sur le Rhin. Anecdotes. Genève 1859. A. u. d. T.: Les grains de Sénevé Nr. 107. Vol. VIII. Angebunden an L' A. B. C. de la foi (s. o. N. 54.)

† 202. Carl **Richter**, wie die alten Denkmäler in Egypten, Ninive u. Babylon die geschichtliche Wahrheit des Alten Testaments beweisen. Ein Vortrag. 2. Aufl. Schwerte a. d. Ruhr 1880.

† 203. Ludwig **Richter**, Lebenserinnerungen eines deutschen Malers. Selbstbiographie. Hrsg. u. mit ergänz. Nachtr. versehen von Heinr. Richter. 6. Aufl. Frankfurt a. M. 1890.

† 204. Ed. **Riehm**, Kirche u. Theologie. Referat. Halle a. S. 1880.

† 205. Christ. **Rietschel**, Martin Luther u. Ignatius von Loyola. Eine vergleichende Charakteristik ihrer inneren Entwicklung. Wittenberg 1879.

† 206. Bernh. **Riggenbach**, das Armenwesen der Reformation. Habilitations-Vorlesung. Basel 1883.

† 207. Bernh. **Riggenbach**, Frauengestalten aus der Geschichte des Reiches Gottes. 7 Vorträge. 2. Aufl. Basel 1884.

† 208. Bernh. **Riggenbach**, Johann Tobias Beck. Ein Schriftgelehrter zum Himmelreich gelehrt. Lebensbild, größtentheils n. ungedruckten Quellen bearbeitet. Basel 1888.

† 209. Albr. **Ritschl**, Schleiermachers Reden über die Religion u. ihre Nachwirkungen auf die evangelische Kirche Deutschlands. Bonn 1874.

† 210. Albr. **Ritschl**, Unterricht in der christlichen Religion. Bonn 1875.

† 211. Albr. **Ritschl**, Geschichte des Pietismus. 3. Bd. Der Pietismus in der lutherischen Kirche des 17. u. 18. Jahrhunderts. 2. Abth. Bonn 1886.

† 212. Albr. **Ritschl**, drei akademische Reden,
am 4. Secularlage der Geburt Luthers 10. Novbr. 1883,
zur Preisvertheilung 8. Juni 1887,
zur Feier des 150jährigen Bestehens der Universität 8. August 1887
im Namen der Universität Göttingen gehalten Bonn 1887.

† 213. Otto **Ritschl**, Schleiermachers Stellung zum Christenthum in seinen Reden über die Religion. Beitrag zur Ehrenrettung Schleiermachers. Gotha 1888.

† 214. Friedr. Wilh. **Robertson**. Sein Lebensbild in Briefen. Nach Stopford A. Brooke u. Fr. Arnold nebst einem Anhang religiöser Reden. Mit einem Vorw. v. Em. Frommel. M. Portr. Gotha 1888.

† 215. R. **Rocholl**, die Philosophie der Geschichte. Darstellung u. Kritik der Versuche zu einem Aufbau derselben. Gekrönte Preisschrift. Göttingen 1878.

† 216. B. **Rogge**, die evangelischen Feld- u. Lazareth-Geistlichen der Königl. Preuß. Armee im Feldzuge 1870/71. Nach eigenen Erlebnissen u. amtlichen Berichten. Berl. 1872.

† 217. C. J. **Römheld**, die Verpflanzung der Inneren Mission insbes. der weiblichen Diakonie auf das Land. Referat. Gotha 1883.

† 218. G[eorg] **Rosen**, das Haram von Jerusalem u. der Tempelplatz des Moria. Eine Untersuchung über die Identität beider Stätten. M. 1 Karte u. 3 Zeichnungen. Gotha 1866.

† 219. Rich. **Rothe**, der erste Brief Johannis praktisch erklärt. Aus R. Rothe's Nachl. hrsg. v. K. Mühlhäußer. Wittenberg 1878.

† 220. F. von **Rougemont**, man muß wählen. Vertheidigung des Christenthums gegen den Deismus u. Materialismus. Aus dem Franz. v. M. F. Hamburg 1881.

† 221. Mrs. **Rundle-Charles**, Bilder des Lebens aus christlicher Geschichte. Uebers. v. Elisabeth Klee. Anklam 1889.

† 222. P. D. Chantepie de la **Saussaye**, Lehrbuch der Religionsgeschichte. 2 Bde. A. u. d. T.: Sammlung theologischer Lehrbücher. Freiburg i. B. 1887. 1889. 2 Bde.

† 223. A. **Schaeffer**, auf der Neige des Lebens oder von dem gegenwärtigen und dem zukünftigen Leben. Deutsche Ausg. Gotha 1884.

† 224. Daniel **Schenkel**, das Charakterbild Jesu. Ein biblischer Versuch. 3. Aufl. Wiesbaden 1864.

† 225. Daniel **Schenkel**, Christenthum u. Kirche im Einklange mit der Culturentwicklung. 20 Betrachtungen. 1. Abth. Religion u. Bibel. 2. Abth. Das Christenthum der Vergangenheit u. der Gegenwart. Wiesbaden 1867. 2 Bde.

† 226. Die **Schlagworte** der heutigen protestantischen Kirchenparteien. Zur Orientirung für kirchlich gesinnte, zum Dienst der Kirche mit berufene Laienkreise von einem alten, erfahrenen Geistlichen. Lpz. 1877.

† 227. G. **Schlosser**, über Einrichtung einer berufsmäßigen Armenpflege. Ein Vortrag. Lpz. 1877.

† 228. Wilh. **Schmidt**, die göttliche Vorsehung u. das Selbstleben der Welt. Berl. 1887.

† 229. Woldemar **Schmidt**, über den Charakter der theologischen Schriftauslegung u. ihre Bedeutung für Predigt u. Katechese. Vortrag. Lpz. 1880.

† 230. J. H. **Scholten**, der freie Wille. Kritische Untersuchung. Aus dem Holländischen übers. v. Carl Manchot. Berl. 1874.

† 231. Herm. **Schultz**, alttestamentliche Theologie. Die Offenbarungsreligion auf ihrer vorchristlichen Entwickelungsstufe. 2. Aufl. Frankf. a. M. 1878.

† 232. Otto **Schulze**, ausführlichere Erklärung der achtzig Kirchenlieder. Nebst einem Anhange: Kurze Geschichte des Kirchenliedes. Ein Hand- u. Hülfsbuch für Lehrer u. Seminaristen, sowie zur Selbstbelehrung. 6. Aufl. Berl. 1879.

† 233. C. F. Th. **Schuster**, der gute Vortrag, eine Kunst u. eine Tugend. Practisch-theologische Studie. Wiesbaden 1881.

† 234. Georg **Schweinfurth**, im Herzen von Afrika. Reisen u. Entdeckungen im centralen Aequatorial-Afrika während der Jahre 1868 bis 1871. Deutsche Originalausgabe. 2 Theile. Mit Karten u. Abb. Lpz. u. London 1874. 2 Bde.

† 235. Alexander **Schweizer**, Pastoraltheorie oder die Lehre von der Seelsorge des evang. Pfarrers. Lpz. 1875.

† 236. Alexander **Schweizer**, die Zukunft der Religion. Lpz. 1878.

† 237. Professor Dr. theol. Alexander **Schweizer**. Biographische Aufzeichnungen, von ihm selbst entworfen. Hrsg. v. Dr. Paul Schweizer. M. Portr. Zürich 1889.

† 238. Carl **Semper**, der Haeckelismus in der Zoologie. Ein Vortrag. 2. Aufl. Hambg. 1876.

† 239. Rud. **Sohm**, das Recht der Eheschließung aus dem deutschen u. canonischen Recht geschichtlich entwickelt. Eine Antwort auf die Frage nach dem Verhältniß der kirchlichen Trauung zur Civilehe. Weimar 1875.

† 240. Rud. **Sohm**, Kirchengeschichte im Grundriß. 5. Aufl. Lpz. 1890.

† 241. Friedrich Graf zu **Solms-Laubach** u. Wilh. **Matthaei**, Wetterfelder Chronik. Aufzeichnungen eines luth. Pfarrers der Wetterau, welcher den dreißigjährigen Krieg von Anfang bis Ende miterlebt hat. Gießen 1882.

† 242. Ferd. **Sonnenburg**, auf der Grenzwacht. Roman aus der baltischen Geschichte des 16. Jahrhunderts. 3 Bde. Berlin 1886.

† 243. Die **Sonntagsfeier**. Eine Monatsschrift für Kanzelberedtsamkeit u. Erbauung. Hrsg. v. Krl. Zimmermann. Bd. 44, 45, 47, 49 oder Neue Folge Bd. 22, 23, 25, 27. Darmstadt 1864, 1865, 1866, 1867. 4 Bde.

† 244. C. H. **Spurgeon**, Vorlesungen in meinem Prediger-Seminar, oder ausgewählte Vorträge, gehalten vor den Studenten des „Metropolitan-College" zu London. Hamburg 1878.

† 245. C. H. **Spurgeon**, „Schwert und Kelle." Neue Predigten. Autoris. Uebersetzung. 1. Jahrg. Hamb. 1881.

† 246. C. H. **Spurgeon**, Vorträge bei Pastoral-Conferenzen. Aus dem Englischen übers. Bonn 1883.

† 247. C. H. **Spurgeon**, für freie halbe Stunden. Aus dem Englischen übers Bonn 1884.

† 248. C. H. **Spurgeon**, Illustrationen u. Meditationen oder: Blumen aus dem Garten eines Puritaners. Hbg. 1884.

† 249. Lorenz von **Stein**, die Frau auf dem Gebiete der Nationalökonomie. Nach einem Vortrage. Stuttg. 1875.

† 250. F. L. **Steinmeyer**, der Zweifel u. die Glaubensgewißheit. Ein Vortrag. Berl. 1876.

† 251. F. L. **Steinmeyer**, die Geschichte der Passion des Herrn in Abwehr des kritischen Angriffs betrachtet. 2. Aufl. Berl. 1882.

† 252. H. **Steinthal**, allgemeine Ethik. Berl. 1885.

† 253. Ludw. **Strümpell**, Gedanken über Religion u. religiöse Probleme. Eine Darstellung u. Erweiterung Herbart'scher Aussprüche. Lpz. 1888.

† 254. Heinr. von **Sybel**, die Lehren des heutigen Socialismus u. Communismus. Bonn 1872.

† 255. Was bedeutet mein **Taufname**? Erklärung von Tausend Vornamen mit bez. Sprüchen, Sentenzen u. Lebensskizzen. Halle a. S. [O. J.]

† 256. Jul. **Thikötter**, Heriman der Westfale. Eine epische Dichtung in 12 Gesängen. Bremen 1887.

† 257. Jul. **Thikötter**, Halleluja. Lateinische u. deutsche Hymnen. Bremen 1888.

† 258. Jul. **Thikötter**, Giordano Bruno u. das hierarchische System Roms. Bremen 1890.

† 259. Chr. A. **Thilo**, über Schopenhauer's ethischen Atheismus. Lpz. 1868.

† 260. Albrecht **Thoma**, Geschichte der christlichen Sittenlehre in der Zeit des neuen Testaments. Von der Teyler'schen Gesellschaft gekrönte Preisschrift. Haarlem 1879.

† 261. Carl **Thönes**, die christliche Anschauung der Ehe u. ihre modernen Gegner. Gekrönte Preisschrift. Leiden 1881.

† 262. G. Frhr. v. **Tucher**, über den Gemeindegesang der evangelischen Kirche. Ein Nachtrag zu des Verf. „Schatz des evangel. Kirchengesangs im 1. Jahrh. der Reformation." Lpz. 1867.

† 263. Herm. **Uhden**, aus der Stadtvogtei zu Berlin. Lpz. 1881.

† 264. G. **Uhlhorn**, die Arbeit im Lichte des Evangeliums betrachtet. Ein Vortrag. Bremen 1877.

† 265. G[erhard] **Uhlhorn**, die christliche Liebesthätigkeit. Bd. 1. In der alten Kirche. Bd. 2. Im Mittelalter. Bd. 3. Seit der Reformation. Stuttgart 1882. 84. 90. 3 Bde.

† 266. Gerhard **Uhlhorn**, Katholicismus u. Protestantismus gegenüber der socialen Frage. Göttingen 1887.

† 267. Die **Unzulänglichkeit** des theologischen Studiums der Gegenwart. Ein Wort an Dozenten, Pfarrer u. Studenten. 2. Aufl. Lpz. 1886.

† 268. Joh. Martin **Usteri**, Ulrich Zwingli, ein Martin Luther ebenbürtiger Zeuge des evangelischen Glaubens. Festschrift auf die 400 jährigen Geburtstage der Reformatoren. M. e. Vorw. v. Frhrn. Herm. v. der Goltz. Zürich 1883.

† 269. Joh. Martin **Usteri**, Zwingli u. Erasmus. Eine reformationsgeschichtliche Studie. Ergänz. Beigabe zu der Festschrift des Verfassers über Zwingli. Zürich 1885.

† 270. Joh. Martin **Usteri**, die Bedeutung u. Berechtigung des mystischen Elementes in der christlichen Religion. Zürich 1889.

† 271. Gust. **Volkmar**, die Herkunft Jesu Christi nach der Bibel selbst. Gegen Entstellungen bei neuern Kirchenbehörden zu Berlin u. Bern. Zürich 1874.

† 272. **Sophie Marie Gräfin von Voß**, Neunundsechszig Jahre am Preußischen Hofe. M. 1 Portr. u. 1 Stammtafel. 4. Aufl. Lpz. 1876.

† 273. **Wangemann**, die lutherische Kirche der Gegenwart in ihrem Verhältniß zur Una Sancta. Eine Jubiläumsausgabe in 7 Büchern.

1. Buch: der siebente Artikel der Augsburgischen Konfession als Fundament zu einer biblischen Lehre von der Una Sancta. Berl. 1883.
3. Buch: die neulutherische Freikirche u. ihre Abirrungen von der kirchlich-symbolischen Lehre der Una Sancta. (Eine dogmengeschichtliche Studie. B. 1883.

Ergänzungsheft zum 3. Buch: Drei Preußische Dragonaden wider die lutherische Kirche. B. 1884. 1 Bd.

5. Buch: Bauplan u. Bausteine für die leibliche Ausgestaltung der Una Sancta. B. 1883.

Ergänzungsheft zum 5. Buch: Johann Sigismundt u. Paulus Gerhardt oder der erste Kampf der lutherischen Kirche in Churbrandenburg um ihre Existenz. Ein kirchengeschichtl. Lebensbild aus dem XVII. Jahrh. B. 1884.

6. Buch: die Preußische Union in ihrem Verhältniß zur Una Sancta. B. 1884.

Grundlage für das abschließende Heft der Una Sancta: die Kirchliche Cabinets-Politik des Königs Friedrich Wilhelms III. insonderheit in Beziehung auf Kirchenverfassung, Agende, Union, Separatismus nach den Geheimen Königl. Cabinetsacten u. den Altenstein'schen handschriftlichen Nachlaß-Acten d. Königl. Geh. Staatsarchivs. B. 1884. 2 Bde.

† 274. **Wangemann**, ein zweites Reisejahr in Süd-Afrika. M. 1 Karte v. Süd-Afrika. Berl. 1886.

† 275. G. **Warneck**, die apostolische u. die moderne Mission. Eine apologetische Parallele. Gütersl. 1876.

† 276. Gust. **Warneck**, Abriß einer Geschichte der protestantischen Missionen von der Reformation bis auf die Gegenwart. Beitrag zur neueren Kirchengeschichte. Aus der Real-Encyklopädie für protestantische Theologie u. Kirche abgedruckt u. mit Nachträgen versehen. 2. Aufl. Lpz. 1883.

† 277. Gust. **Warneck**, protestantische Beleuchtung der römischen Angriffe auf die evangelische Heidenmission. Ein Beitrag zur Charakteristik ultramontaner Geschichtschreibung. Erste Hälfte. Gütersl. 1884.

† 278. Theod. **Weber**, Betrachtungen über die Predigtweise u. geistliche Amtsführung unserer Zeit. M. einem Vorw. v. Friedr. Fabri. 2. Aufl. Barmen [o. J.]

† 279. Bernh. **Weiß**, Lehrbuch der Biblischen Theologie des Neuen Testaments. 3. Aufl. Berl. 1880.

† 280. C. **Weizsäcker**, Untersuchungen über die evangelische Geschichte, ihre Quellen u. den Gang ihrer Entwicklung. Gotha 1864.

† 281. J. **Wellhausen**, Geschichte Israels. In 2 Bänden. 1. Bd. Berl. 1878.

† 282. J. **Wellhausen**, die Composition des Hexateuchs u. der historischen Bücher des Alten Testaments. 2. Druck. Mit Nachträgen. Berl. 1889.

† 283. Hans Hinrich **Wendt**, über Ad. Harnack's Dogmen-Geschichte. Ein Vortrag, Göttingen 1888.

† 284. L. **Wiese**, das höhere Schulwesen in Preußen. Historisch-statistische Darstellung, im Auftr. des Ministers der geistl., Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten herausgegeben. M. einer Uebersichtskarte. Berlin 1864.
† 285. L. **Wiese**, die Bildung des Willens. 3. Aufl. Berl. 1872.
† 286. L. **Wiese**, über das Verhältniß der Kunst zur Religion. Ein Vortrag. Berl. 1878.
† 287. L. **Wiese**, Renaissancen u. Wiedergeburt. Ein Vortrag. Berl. 1880.
† 288. L. **Wiese**, Gesundheit der Seele, worin besteht sie? Ein Vortrag. Berlin 1882.
† 289. L. **Wiese**, Lebenserinnerungen u. Amtserfahrungen. 2 Bde. (Bd. 2. 2. Aufl.) Berl. 1886.
† 290. C. **Windel**, Beiträge aus der Seelsorge für die Seelsorge. 4 Hefte. Wiesbaden 1872, 74, 76, 78. 1 Bd.
† 291. Leop. **Witte**, das Leben Friedrich August Gotttreu Tholuck's. 1. Band. 1799—1826. (Mit dem Bilde Tholuck's u. einem Facsimile.) Bielef. u. Lpz. 1884.
† 292. Paul **Wurm**, der Buddhismus oder der vorchristliche Versuch einer erlösenden Universalreligion. Gütersloh 1880.
† 293. Ad. **Zahn**, die Ursachen des Niederganges der reformirten Kirche in Deutschland. Barmen 1881.
† 294. Friedr. **Zimmer**, exegetische Probleme des Hebräer- u. Galaterbriefs. Hildburghausen 1882.

† 284. **Spieß**, das hohe Schulwesen in Preußen. Historisch-statistische Darstellung, im Auftr. des Ministers der geistl., Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten herausgegeben. 2 Bd. einer Uebersichtstafel. Berlin 1864.

† 285. **Spieß**, die Bildung des Willens. 3 Aufl. Wien 1872.

† 286. **Spieß**, über das Verhältniß der Kunst zur Religion. Ein Vortrag. Wien 1878.

† 287. **Spieß**, Erinnerungen u. Wiedergeburt. Ein Vortrag. Wien 1880.

† 288. **Spieß**, Gesundheit der Seele, worin besteht sie? Ein Vortrag. Wien 1882.

† 289. **Spieß**, Lehrbemerkungen u. Anmerkungen. 2 Bde. (Bd. 2. 2. Aufl.) Wien 1880.

† 290. **Spindel**, Beiträge zur Vorlage für die Gesetzgebung. 4 Hefte. Wiesbaden 1872, 74, 76, 78. 1 Mk.

† 291. **Spitz**, das Leben Friedrich August Oettinger's. 1. Band. 1790—1820. (Mit dem Bilde Thiersch's u. einem Facsimile.) Wiesbaden 1881.

† 292. **Spitzer**, Paul Flurbrennus oder der wirthschaftliche Vortheil einer erlaubten Immoralität. Wien 1880.

† 293. **Spitzer**, die Irrlehren des Wiedertäufers der reformirten Kirche in Deutschland. Barmen 1881.

† 294. **Spitzer**, Himmel, exegetische Studien des Hebräer- u. Galaterbriefs. Heidelberg 1882.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnaben=.

Insertionsgebühr.
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 10. Sonnabend, den 2. Februar. 1895.

Die Nr. 2 des Reichs=Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 30. Januar 1895, enthält:

Nr. 2207. Bekanntmachung, betreffend die Einfuhr von Pflanzen und sonstigen Gegenständen des Gartenbaues. Vom 14. Januar 1895.

Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Fürst haben den Schloßhauptmann und Kammerherrn H. von Lengerke auf sein Nachsuchen von der Leitung der Geschäfte des Hofmarschall=Amts in Gnaden zu entbinden geruht.

Detmold, den 31. Januar 1895.

Die Direction der Fürstlichen Fideicommiß=Verwaltung.
K. Ernst.

Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Kammerherrn, Oberst a. D. Frh. Quadt=Wykradt=Hüchtenbruck die Leitung der Geschäfte Fürstlichen Hofmarschallamts vom 1. k. M. ab provisorisch zu übertragen.

Detmold, den 31. Januar 1895.

Die Direction der Fürstlichen Fideicommiß=Verwaltung.
K. Ernst.

Der Durchlauchtigste Fürst haben geruht, den Pastor Krücke zu Langenholzhausen auf sein Nachsuchen von dem Amte eines Mitglieds der theologischen Prüfungs=Kommission zu entbinden und an dessen Stelle den Pastor Zeiß zu Heiligenkirchen zu diesem Amte zu ernennen.

Detmold, 28. Januar 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Die am 24. Mai 1867 zu Halle a./S. geborene Kellnerin Clara, genannt Martha Lemcke, welche im Mai 1893 in der auf dem Hiddeser Berge bei Detmold belegenen Kurs'schen Wirthschaft, demnächst auch in Schwedt a./O. als Kellnerin in Stellung gestanden und sich am 8. März 1894 nach Berlin abgemeldet hat, soll als Zeugin vernommen werden.

Um Nachforschung nach der Gesuchten und dem gegenwärtigen Aufenthaltsort derselben, sowie um Nachricht hierher zu den Akten J. 500/94 wird ersucht.

Detmold, 26. Januar 1895.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Die Neuverpachtung der Chausseegeld=Hebestelle an der Chaussee Lage=Schötmar zum 1. April d. J. soll am

Dienstag, den 12. Februar 1895,
Vormittags 10 Uhr,

auf der Amtsstube zu Schötmar stattfinden.

Die Bedingungen werden in dem Termine bekannt gemacht.

Schötmar, 26. Januar 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Das Klassen- und Einkommensteuer-Kataster des Amts Lipperode für das Jahr 1. April 1895/96 liegt vom 5. k. Mts. Februar an hier 2 Wochen lang zur Einsicht aus.

Beschwerden gegen die erfolgten Einschätzungen sind innerhalb der gesetzlichen 6 wöchigen Frist zu erheben.

Stift Cappel, den 30. Januar 1895

Fürstliches Verwaltungsamt.

J. A.

Heidsieck.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Januar d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	ℳ	6,—	
„ 50 „	Roggen	„	5,60	
„ 50 „	Hafer gut	„	7,50	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 6 Mk. 27 Pf.
„ 50 „	„ mittel	„	6,—	
„ 50 „	„ gering	„	5,—	
„ 50 „	Heu	„	2,—	
„ 50 „	Stroh	„	2,—	

Lemgo, den 24. Januar 1895.

Der Magistrat.

Dr. Höland.

Der Durchschnitt der höchsten Tagespreise für Hafer, Heu und Stroh im Monat Januar d. J. hat hier betragen:

pro 50 Kil.	Hafer	7	ℳ.	75 Pf.,
„ 50 „	Heu	2	„	25 „
„ 50 „	Stroh	2	„	20 „

Lemgo, den 24. Januar 1895.

Der Magistrat.

Dr. Höland.

Oeffentliche Zustellung.

Die Ehefrau Louise Ridder, geb. Kruse in Detmold, Krummestraße 5, vertreten durch Rechtsanwalt Asemissen in Detmold, klagt gegen ihren Ehemann, den Arbeiter Heinrich Ridder, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, die zwischen den Parteien bestehende Ehe dem Bande nach zu trennen, den Beklagten für den schuldigen Theil zu erklären und ihm die Kosten des Verfahrens zur Last zu legen und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

24. April 1895, Vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 26. Januar 1895.

Begemann, Secretair,

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Aufgebot.

Die Wittwe des Gastwirths Brune aus Kirchheide, hat das Aufgebot des angeblich verloren gegangenen Hypothekendokuments vom 11. November 1882 über 3000 Mark, eingetragen an demselben Tage für die Wittwe Brune in Kirchheide, Bauerschaft Matorf, auf den Grundstücken des Orgelbauers Ernst Grotegut, genannt Klasmeier, daselbst in Abth. III, Nr. 1, Blatt 22 des Grundbuchs von Matorf beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 2. Juli 1895, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 2 anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Lemgo, den 15. Dezember 1894.

Fürstliches Amtsgericht II.

Huxholl.

Das Gesetz vom 27. Juli 1882 über den Erwerb des Eigenthums an Grundstücken und deren dingliche Belastung sowie die Grundbuchordnung von demselben Tage sind für den Bezirk der Gemeinde Retzen-Papenhausen und des Rittergutes Papenhausen mit dem heutigen Tage vollständig in Wirksamkeit getreten.

Salzuflen, den 4. Dezember 1894.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht II.

Boeckers.

Aufgebot.

Der Rentner Eduard Mold in Lemgo hat das Aufgebot der Urkunde über das im Grundbuche von Brake Blatt 59, Abteilung III, Nr. 1 auf dem Holthaus'schen Colonate Nr. 103 für den verstorbenen Bruder des Antragstellers Georg Mold eingetragene Kapital von 1400 Rthl. jetzt noch zu 1200 Rthl. und der Leibzüchter L. Eikermann auf Nr. 9 zu Brüntorf das Aufgebot der Urkunde über das im Grundbuche von Bavenhausen Blatt 58 in Abtheilung III Nr. 6 des Grundbuchs auf dem Riemeier'schen Colonate Nr. 18 daselbst am 12. Januar 1860 für den Kaufmann Hermann Steinberg eingetragene Kapital von 150 Mark., welches später in Folge Cession auf den Antragsteller, damaligen Colonatsbesitzer 70 in Hohenhausen, übergegangen ist beantragt. Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 16. April 1895,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Lemgo, den 29. September 1894.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez. Huxholl.

Zur Eröffnung des hier hinterlegten Testaments der verstorbenen Wittwe Colona Marie Kästing Nr. 57 zu Kohlstädterheide vom 9. September 1885 ist Termin auf

Mittwoch, den 13. k. M. Februar,
Morgens 11 Uhr,

angesetzt, in welchem diejenigen, welche ein Interesse zu haben meinen, sich einfinden können.

Horn, den 26. Januar 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes können mündliche Meldungen aller Art an den nachstehenden Tagen in Schötmar und Lage dem dorthin entsendeten Bezirksfeldwebel erstatten:

1. In Schötmar

im Hause des Gastwirths Junker:

am 8. Februar d. J.
„ 22. „ d. J.
„ 8. März d. J.
„ 22. „ d. J.
} von 2-5 Uhr Nachmittags.

2. In Lage

im Hause des Gastwirths Brakensiek:
(Kampmann's Nachfolger:)

am 9. Februar d. J.
„ 23. „ d. J.
„ 9. März d. J.
„ 23. „ d. J.
} von 2-5 Uhr Nachmittags.

Detmold, den 30. Januar 1895.

Königliches Hauptmelde-Amt.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ahle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 11. Mittwoch, den 6. Februar. 1895.

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Städtische Untersuchungsamt für Genußmittel und Gebrauchsgegenstände in Bielefeld, Vorsteher Herr Apotheker Max Poppe, welcher auf die gewissenhafte Prüfung und die sorgfältige Beobachtung aller bezüglich der Untersuchung erlassenen Vorschriften vereidigt worden ist, von uns als öffentliche Anstalt im Sinne des § 17 des Gesetzes, betreffend den Verkehr mit Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen, vom 14. Mai 1878, anerkannt worden ist.

Die Benutzung der genannten Anstalt wird den Behörden und Privatpersonen hiermit empfohlen.

Detmold, den 30. Januar 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Nach einer Mittheilung des Auswärtigen Amtes in Berlin hat die dortige Schweizerische Gesandtschaft im Auftrage ihrer Regierung beantragt, daß nach den drei Brüdern Weltert aus Büron, Kanton Luzern, nämlich dem Kommis Albert Weltert, dem früheren Bäcker, zuletzt Portier Otto Melchior Weltert und dem Coiffeur Cäsar Weltert, gegen die in Zürich wegen Betruges Haftbefehle ergangen sind, in Deutschland Nachforschungen angestellt und daß sie im Betretungsfalle festgenommen und an die Schweiz ausgeliefert werden.

An die Polizeibehörde des Landes ergeht die Aufforderung, auf die Flüchtigen zu fahnden, sie bei Ergreifung zu verhaften und uns zur Veranlassung des Weiteren sofort davon in Kenntniß zu setzen.

Personenbeschreibung der Verfolgten:

1. Albert Weltert.

Alter: geboren 1874,
Größe: ungefähr 1,75 m,
Gestalt: ziemlich gedrungen,
Haare: dunkelblond,
Augenbrauen: dunkelblond,
Bart: hellblonder Schnurrbartanflug,
Gesicht: voll, oval,
Gang: aufrecht,
Stirn: ziemlich hoch,
Augen: graublau,
Nase: lang, spitz, röthlich,
Zähne: gut,
Kinn: rund,
Sprache: Luzerner Dialekt,
Kleidung: Neuer grüner Ueberzieher, grüner Tyrolerhut mit Gemsbart.

2. Otto Melchior Weltert.

Alter: geboren 1869,
Größe: 1,80 m,
Gestalt: schlank,
Haare: dunkelblond,
Augenbrauen: dunkelblond,
Bart: Schnurrbartanflug,
Gesicht: länglich mager, etwas eingefallene Wangen,
Gang: aufrecht,
Stirn: hoch,
Augen: grau,
Nase: groß,
Zähne: gut,
Kinn: rund,
Sprache: Luzerner Dialekt.

3. Cäsar Weltert.

Alter: geboren 1876,
Größe: 1,69 m,
Gestalt: schlank,
Haare: blond,
Augenbrauen: blond,
Bart: bartlos,
Gesicht: blaß, mager,
Gang: aufrecht,
Stirn: hoch,
Augen: grau,
Nase: groß,
Zähne: gut,
Kinn: oval,
Sprache: Luzerner Dialekt.

Detmold, den 1. Februar 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Detmold. Die Klassensteuer-Kataster der Aemter Detmold, Lage und Horn für das Jahr 1. April 1895/96 liegen vom 7. d. M. an 14 Tage lang von Morgens 9 bis 12 Uhr in dem Geschäftszimmer des Verwaltungsamts zur Einsicht der Betheiligten aus.

Beschwerden gegen die erfolgten Einschätzungen sind innerhalb der gesetzlichen Frist von 6 Wochen hier vorzubringen und zu begründen.

Detmold, den 4. Februar 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Neubourg.

Bekanntmachung.

Die Musterung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Lemgo wird für 1895 in folgender Ordnung abgehalten:

I. Aushebungsort Blomberg

auf dem dortigen Rathhause.

1. Mittwoch, den 6. März d. J.

für sämmtliche Militärpflichtige des Amts Blomberg und diejenigen des Geburtsjahres 1875 der Stadt Blomberg,

2. Donnerstag, den 7. März d. J.

für sämmtliche Militärpflichtige des Amts Schieder,

3. Freitag, den 8. März d. J.

für sämmtliche Militärpflichtige des Amts und des Fleckens Schwalenberg,

4. Sonnabend, den 9. März d. J.

für die Militärpflichtigen der Stadt Blomberg aus den Geburtsjahren 1873 und 1874 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge, sowie Loosung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1875.

II. Aushebungsort Lemgo

in der Volland'schen Wirthschaft am Osterthore daselbst.

5. Montag, den 11. März d. J.

für sämmtliche Militärpflichtige des Amts Brake,

6. Dienstag, den 12. März d. J.

für sämmtliche Militärpflichtige des Amts Hohenhausen,

7. Mittwoch, den 13. März d. J.

für sämmtliche Militärpflichtige des Amts Varenholz,

8. Donnerstag, den 14. März d. J.

für sämmtliche Militärpflichtige der Stadt Lemgo,

9. Freitag, den 15. März d. J.

für die Militärpflichtigen des Amts Sternberg-Barntrup aus den Geburtsjahren 1873 und 1874 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge dieses Amts,

10. Sonnabend, den 16. März d. J.

für die Militärpflichtigen des Amts Sternberg-Barntrup aus dem Geburtsjahre 1875,

11. Montag, den 18. März d. J.

für sämmtliche Militärpflichtige der Stadt Barntrup und Loosung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1875.

Die Militärpflichtigen haben sich an den Musterungstagen bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile und Strafen

Morgens 8 Uhr,

pünktlich zu gestellen und die ihnen ertheilten Loosungsscheine mitzubringen.

Im Loosungstermine ist ihre persönliche Anwesenheit nicht erforderlich.

Wer durch Krankheit behindert ist, im Musterungstermine zu erscheinen, hat ein durch die Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betr. Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Harthörigkeit, Epilepsie 2c. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen, im Termine vorzulegen.

Die zu den Reklamationen um Befreiung vom Militärdienst erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit oder Arbeitsunfähigkeit der Eltern oder Geschwister sich stützt, müssen diese in Person erscheinen.

An den Tagen, an welchen die Musterung der Militärpflichtigen des betr. Bezirks stattfindet, wolle sich ein Mitglied des Verwaltungsamts resp. Magistrats zur Auskunftertheilung einfinden.

Brake, den 1. Februar 1895.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.

Kirchhof.

Die Mannschaften der Reserve und Landwehr, sowie Ersatz-Reserve und ausgebildete Landsturmpflichtige des II. Aufgebots, welche häuslicher, gewerblicher oder Familienverhältnisse halber Anspruch auf Zurückstellung hinter den letzten Jahrgang der Reserve, Landwehr oder Landsturm resp. hinter die letzte Jahresklasse der Ersatzreserve für den Fall einer Mobilmachung 1895/96 machen wollen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Gesuche bis spätestens den 25. Februar d. J. bei ihrer zuständigen Verwaltungsbehörde zum Zweck der Herbeiführung einer Entscheidung der Ersatz-Kommission vorzubringen.

Brake, den 1. Februar 1895.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.

Kirchhof.

Die Classen- und Einkommensteuer-Kataster der Aemter Schötmar und Oerlinghausen für das Etatsjahr vom 1. April 1895 bis 31. März 1896 liegen von

Mittwoch, den 6. Februar d. J.

an 14 Tage lang während der Büreaustunden auf hiesigem Verwaltungsamte zur Einsicht aus. Beschwerden über die stattgehabte Einschätzung sind innerhalb der gesetzlichen Frist von 6 Wochen hier anzubringen und zu begründen.

Schötmar, 1. Februar 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.

K. Piderit.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat hier im Monat Januar 1895 betragen:

für 50 Kilo Weizen:		6 M.	25 ₰
„ „ „ Roggen:		5 „	75 „
„ „ „ Hafer, gut:	6,50 M.	6 „	38 „
„ „ „ „ mittel:	6,40 „		
„ „ „ „ gering:	6,25 „		
„ „ „ Heu:		2 „	50 „
„ „ „ Stroh:		2 „	25 „

Detmold, den 1. Februar 1895.

Der Magistrat.

Petri.

In unser Firmen-Register ist der Kaufmann Heinrich Hunke in Detmold mit der Firma:

Heinrich Hunke

unter Nr. 232 heute eingetragen.

Detmold, 29. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.

Sieg.

In unser Firmen-Register ist heute eingetragen:

Laufende Nr. 231:

Bezeichnung des Firma-Inhabers: Kaufmann Hermann Brüning;

Ort der Niederlassung: Detmold;

Bezeichnung der Firma: Hermann Brüning.

Bemerkung: Der Firma-Inhaber lebt mit seiner Frau, Katharine, geb. Kiegel, nicht in Gütergemeinschaft.

Detmold, 29. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.

Sieg.

In unser Firmen-Register ist heute die Firma

S. Langenheim Ww.

unter Nr. 233 eingetragen. Inhaberin der Firma ist die Witwe Magdalene Langenheim hies. und Ort der Niederlassung Detmold.

Detmold, 1. Februar 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Zu der unter Nr. 22 des Gesellschafts-Registers eingetragenen Firma „Sonntag & Vos Alfred Heinrichs Nachfolger" ist heute bemerkt:

Nach einer heute erstatteten Anzeige der Firma-Inhaber kommt der das Nachfolgeverhältniß andeutende Zusatz „Alfred Heinrichs Nachfolger" bei der Zeichnung der Firma nicht mehr zur Anwendung. Die Firma-Inhaber zeichnen daher nur: Sonntag & Vos.

Detmold, 29. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Steckbrief.

Gegen den Schmiedegesellen Franz Gottlieb Münchhof, geboren am 2. November 1860 zu Schwerstädt b. Erfurt, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen qualificirter Körperverletzung, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und von der Verhaftung hierher Nachricht zu geben.

Lemgo, den 26. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das Colonat des Friedrich Freese Nr. 67 in Lothe — Bl. 22 des Grundbuchs von Lothe — im Termine am

Montag, 11. März 1895,
Nachmittags 3—5 Uhr,

in der Nagel'schen Wirthschaft in Lothe, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Interessenten können sich dazu einfinden.

Taxe und Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können vom 24. Februar d. J. ab auf der Gerichtsschreiberei I hiers. eingesehen und gegen Erstattung der Schreibgebühren abschriftlich mitgetheilt werden.

Der Zuschlag wird erfolgen, wenn mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten werden.

Bis zum Termine sind Ansprüche der Realgläubiger so gewiß anzumelden, als diese sonst gegen den neuen Erwerber verloren gehen.

Blomberg, 26. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Alle diejenigen, welche ihre Ansprüche an den subhastirten Grundbesitz des Landwirths Christian Riekhof Nr. 16 in Bösingfeld bisher nicht angemeldet haben, sind mit denselben dem in der Bekanntmachung vom 12. Dezember v. J. angedrohten Rechtsnachtheile gemäß ausgeschlossen.

Alverdissen, 30. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
J. A.
Blankenburg.

Bekanntmachung.

Die mit dem Postdampfer „Elbe" am 29. Januar von Bremen abgesandte Post für Amerika hat bei dem am 30. Januar erfolgten Untergang des genannten Schiffs nicht gerettet werden können und ist als verloren zu betrachten.

Berlin, W. 31. Januar 1895.

Reichs-Postamt, I. Abtheilung.
Fritsch.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 12. Sonnabend, den 9. Februar. 1895.

Die heute ausgegebene Nr. 3 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 6. Verordnung, den Verkehr mit Mineralölen betr., vom 29. Januar 1895.

Nr. 7. Verordnung, den Vertrieb von Diphtherie-Serum in den Lippischen Apotheken betr., vom 4. Februar 1895.

Nr. 8. Bekanntmachung, die Verleihung der Rechte einer juristischen Person an den Krieger-Verein in Heiden betr., vom 26. Januar 1895.

Nr. 9. Bekanntmachung, die Verordnung der staatlichen Einkommensteuer nach dem Gesetze vom 28. August 1894 betr., vom 6. Februar 1895.

Bekanntmachung,

die Veranlagung der staatlichen Einkommensteuer nach dem Gesetze vom 28. August 1894 betreffend.

Mit höchster Genehmigung wird auf Grund des § 67 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 hierdurch bestimmt, daß die erste Veranlagung nach dem Gesetze für das Etatsjahr 1896/97 zu erfolgen hat.

Detmold, den 6. Februar 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
von Wolffgramm.

Im Herbst vorigen Jahres sind dem Pastor Schmidt in Lieme von Ungenannten für die Armen der Kirchengemeinde Lieme einmal 450 Mark, ein anderes Mal 50 Mark übergeben. Die Beträge sind zu Gunsten der kirchlichen Armenkasse kapitalisirt.

Detmold, 4. Februar 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Steckbrief.

Gegen den Kutscher Heinrich Plöger aus Schlangen, geboren daselbst am 19. Oktober 1876, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Untersuchungs-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten 387/94 zu geben.

Detmold, den 5. Februar 1895.

Der Staatsanwalt beim Fürstlichen Amtsgericht.
v. Meien,
Gerichtsassessor.

Steckbrief.

Gegen den Handelsmann Adolf Berg aus Kröllwitz ist die Untersuchungshaft wegen Gewerbesteuerkontravention verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Untersuchungs-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten 36/95 zu geben.

Detmold, den 5. Februar 1895.

Der Staatsanwalt beim Fürstlichen Amtsgericht.
v. Meien,
Gerichtsassessor.

Beschreibung:

Alter: 33 — 34 Jahre. Statur: klein. Haare: dunkelblond. Augenbrauen: blond. Augen: blau.

Steckbrief.

Gegen den Knecht und Händler Hermann Petter, geboren am 27. Februar 1864 zu Werne, ist die Untersuchungshaft wegen Gewerbesteuerkontravention verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Untersuchungs-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten 37/95 zu geben.

Detmold, den 5. Februar 1895.

Der Staatsanwalt beim Fürstlichen Amtsgericht.
v. Meien,
Gerichtsassessor.

Beschreibung:

Alter: 30 Jahre. Statur: gesetzt. Größe: 1,68 m. Haare: blond. Kleidung: brauner Ueberzieher. Bart: kleiner blonder Schnurrbart. Gesichtsfarbe: volles geröthetes Gesicht.

Der Landwehrmann, Maurer Andreas Trautzer, geb. 21. Dezember 1862 in Kulmbach in Bayern, dessen letzter bekannter deutscher Aufenthaltsort Lage i. L. war, wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf

Mittwoch, den 27. März 1895,
Vormittags 10 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht in Lage i. L. zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Kommando zu Wesel ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Lage, den 4. Februar 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Siebürger.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Wilhelm Fitzner, geboren zu Meswo, Kreis Gokſen, Reg.-Bez. Posen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu geben.

Alverdissen, den 2. Februar 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Oeffentliche Zustellung.

Die Ehefrau Louise Ridder, geb. Kruse in Detmold, Krummestraße 5, vertreten durch Rechtsanwalt Asemissen in Detmold, klagt gegen ihren Ehemann, den Arbeiter Heinrich Ridder, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, die zwischen den Parteien bestehende Ehe dem Bande nach zu trennen, den Beklagten für den schuldigen Theil zu erklären und ihm die Kosten des Verfahrens zur Last zu legen und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

24. April 1895, Vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 26. Januar 1895.

Begemann, Secretair,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Salzuflen. Das Testament der verstorbenen Eheleute Fuhrmann Johann Lambracht Nr. 106 in Salzuflen soll gestelltem Antrage gemäß am

Sonnabend, den 16. Februar d. J.,
Vormittags 10½ Uhr,

in dem hiesigen Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 2, geöffnet werden.

Interessenten können sich dazu einfinden.

Salzuflen, den 4. Februar 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Stammeier.

Im Gesellschaftsregister der Stadt Blomberg ist die unter Nr. 3 und unter der Firma

Geschwister Rodewald

eingetragene offene Handelsgesellschaft heute gelöscht.

In das Firmenregister der Stadt Blomberg ist heute unter Nr. 49 eingetragen:

Bezeichnung des Firmen-Inhabers:
Fräulein Elise Rodewald.

Ort der Niederlassung: Blomberg. Bezeichnung der Firma: Geschwister Rodewald.

Blomberg, 31. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Handelsregister des Fürstlichen Amtsgerichts Oerlinghausen.

Unter Nr. 67 des Firmenregisters ist heute eingetragen die Firma:

R. Cronemeyer Wwe.

Inhaberin der Firma ist die Witwe Julie Cronemeyer zu Tannenkrug, Bauerschaft Hovedissen.

Oerlinghausen, den 2. Februar 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Dr. Caesar.

Bekanntmachung.

In unser Prokurenregister ist unter Nr. 21 heute eingetragen worden, daß die Witwe Julie Cronemeyer zu Tannenkrug für das von ihr unter der Firma

R. Cronemeyer Wwe.

betriebene Handelsgeschäft mit Sämereien den Landwirth Carl Cronemeyer das. zum Prokuristen bestellt hat.

Oerlinghausen, den 2. Februar 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Dr. Caesar.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes können mündliche Meldungen aller Art an den nachstehenden Tagen in Schötmar und Lage dem dorthin entsendeten Bezirksfeldwebel erstatten:

1. In Schötmar

im Hause des Gastwirths Junker:

am 22. Februar d. J.
„ 8. März d. J.
„ 22. „ d. J.
} von 2-5 Uhr Nachmittags.

2. In Lage

im Hause des Gastwirths Brakensiek:
(Kampmann's Nachfolger:)

am 23. Februar d. J.
„ 9. März d. J.
„ 23. „ d. J.
} von 2-5 Uhr Nachmittags.

Detmold, den 30. Januar 1895.

Königliches Hauptmelde-Amt.

Kornpreise für den Monat Februar 1895.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 6 M. 25 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 5 M. 75 Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 M. 50 Pf., den Neuschffl. zu 66 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 M. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 6 M. 40 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 6 M. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 5 M. 50 Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 5 M. 50 Pf. den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 M. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd. 100 Pfd. Hafer 5 M. 50 Pf., den Neuschffl. zu 45—50 Pfd.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 6 M. 25 Pf. 100 Pfd. Roggen 5 M. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 5 M. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer (neuer) 5 Mk. 90 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 6 M. 50 Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 6 M. 17 Pf., 100 Pfd. Roggen 5 M. 78 Pf., 100 Pfd. Gerste 5 M. 83 Pf., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 10 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 6 M. 17 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 6 M. 50 Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 6 M. — Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 5 M 50 Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 5 M. 50 Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 M. 25 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 13. Mittwoch, den 13. Februar. 1895.

Die Nr. 3 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 4. Februar 1895, enthält:

Nr. 2208. Bekanntmachung, betreffend die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter auf Steinkohlenbergwerken. Vom 1. Februar 1895.

Nr. 2209. Bekanntmachung, betreffend die Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern in Walz- und Hammerwerken. Vom 1. Febr. 1895.

Die Nr. 4 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 7. Februar 1895, enthält:

Nr. 2210. Verordnung, betreffend das völlige Inkrafttreten der auf die Sonntagsruhe bezüglichen Bestimmungen der Gewerbeordnungsnovelle vom 1. Juni 1891. Vom 4. Februar 1895.

Nr. 2211. Bekanntmachung, betreffend Ausnahmen von dem Verbote der Sonntagsarbeit im Gewerbebetriebe. Vom 5. Februar 1895.

Die Nr. 5 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 9. Februar 1895, enthält:

Nr. 2212. Bekanntmachung, betreffend eine II. Ausgabe der dem internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügten Liste. Vom 26. Januar 1895.

Auf Grund des § 75a des Krankenversicherungsgesetzes in der Fassung des Gesetzes vom 10. April 1892 (Reichsgesetzblatt S. 379) ist der unter dem 22. Januar d. J. nach Vornahme einer Statutenänderung als eingeschriebene Hülfskasse ferner zugelassenen Kranken- und Sterbekasse der Tabackarbeiter in Schötmar und Umgegend (E. H.) die Bescheinigung ertheilt worden, daß sie, vorbehaltlich der Höhe des Krankengeldes, den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes genügt.

Detmold, den 6. Februar 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
von Wolffgramm.

Die Fürstliche Ablösungs-Kommission ist auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Entschädigung für aufgehobene ausschließliche Gewerbeberechtigungen vom 17. September 1877 durch Beiordnung des Kaufmanns Wilhelm Ostmann in Lage ergänzt worden.

Detmold, den 8. Februar 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
von Wolffgramm.

Die Rechnung der Landes-Witwen- und Waisenkasse für das Jahr 1893 soll

Donnerstag, den 28. d. M.,
Nachmittags 4 Uhr,

im Sitzungszimmer der Regierung abgenommen werden, was in Gemäßheit der Verordnung vom 21. Juli 1829 hierdurch bekannt gemacht wird.

Detmold, 8. Februar 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Bekanntmachung.

Zu § 21 des Statuts der Landesspar-Kasse vom 1. August 1892 ist im Einverständniß mit dem Kuratorium beschlossen worden, daß die Einlagen ein und derselben Person bei der Landessparkasse auf Schein und Buch bis auf weiteres die Höhe von 1500 Mark nicht überschreiten dürfen.

Detmold, den 11. Februar 1895.

Fürstliche Direction der Landessparkasse.

Ohlendorf.

Der am 10. August v. J. gegen den Schmiedegesellen Adolf Dahlke aus Stroppen in Schlesien erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, 9. Februar 1895.

Der Erste Staatsanwalt.

Gevekot.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Heinrich Auf der Masch, geboren am 14. November 1863 zu Evinghausen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu geben.

Alverdissen, den 12. Februar 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

E. Boedeker.

Bekanntmachung.

Die Musterung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Lemgo wird für 1895 in folgender Ordnung abgehalten:

I. Aushebungsort Blomberg

auf dem dortigen Rathhause.

1. Mittwoch, den 6. März d. J.

für sämmtliche Militärpflichtige des Amts Blomberg und diejenigen des Geburtsjahres 1875 der Stadt Blomberg,

2. Donnerstag, den 7. März d. J.

für sämmtliche Militärpflichtige des Amts Schieder,

3. Freitag, den 8. März d. J.

für sämmtliche Militärpflichtige des Amts und des Fleckens Schwalenberg,

4. Sonnabend, den 9. März d. J.

für die Militärpflichtigen der Stadt Blomberg aus den Geburtsjahren 1873 und 1874 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge, sowie Loosung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1875.

II. Aushebungsort Lemgo

in der Volland'schen Wirthschaft am Osterthore daselbst.

5. Montag, den 11. März d. J.

für sämmtliche Militärpflichtige des Amts Brake,

6. Dienstag, den 12. März d. J.

für sämmtliche Militärpflichtige des Amts Hohenhausen,

7. Mittwoch, den 13. März d. J.

für sämmtliche Militärpflichtige des Amts Varenholz,

8. Donnerstag, den 14. März d. J.

für sämmtliche Militärpflichtige der Stadt Lemgo,

9. Freitag, den 15. März d. J.

für die Militärpflichtigen des Amts Sternberg-Barntrup aus den Geburtsjahren 1873 und 1874 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge dieses Amts,

10. Sonnabend, den 16. März d. J.

für die Militärpflichtigen des Amts Sternberg-Barntrup aus dem Geburtsjahre 1875,

11. Montag, den 18. März d. J.

für sämmtliche Militärpflichtige der Stadt Barntrup und Loosung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1875.

Die Militärpflichtigen haben sich an den Musterungstagen bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile und Strafen

Morgens 8 Uhr,

pünktlich zu gestellen und die ihnen ertheilten Loosungsscheine mitzubringen.

Im Loosungstermine ist ihre persönliche Anwesenheit nicht erforderlich.

Wer durch Krankheit behindert ist, im Musterungstermine zu erscheinen, hat ein durch die Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betr. Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Harthörigkeit, Epilepsie 2c. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen, im Termine vorzulegen.

Die zu den Reklamationen um Befreiung vom Militärdienst erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit oder Arbeitsunfähigkeit der Eltern oder Geschwister sich stützt, müssen diese in Person erscheinen.

An den Tagen, an welchen die Musterung der Militärpflichtigen des betr. Bezirks stattfindet, wolle sich ein Mitglied des Verwaltungsamts resp. Magistrats zur Auskunftertheilung einfinden.

Brake, den 1. Februar 1895.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.

Kirchhof.

Der Schlachter Aug. Schmidt in Oerlinghausen beabsichtigt, auf dem Colonate Nr. 49 daselbst (Bl. 3 Parzelle 253/53) eine Schlachterei anzulegen. Die Zeichnungen und Beschreibungen über die Anlage werden vom 9. d. M. an, 14 Tage lang auf hiesiger Amtsstube während der Geschäftsstunden zur Einsicht ausgelegt und sind etwaige Einsprachen gegen die Anlage in der Zeit hier zu erheben.

Schötmar, 8. Februar 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.

K. Piderit.

In das Firmen-Register der Stadt Detmold ist das Fräulein Anna Geller mit der Firma:

Anna Geller

unter Nr. 234 heute eingetragen.

Detmold, den 5. Februar 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.

Sieg.

Lemgo. Termin zur Eröffnung der von den Geschwistern Amanda und Auguste Mattenklodt hier errichteten letztwilligen Verfügung und eines Nachtrages zu derselben ist auf

Dienstag, den 19. Februar 1895,

Morgens 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumt, wozu Alle, die Interesse dabei zu haben glauben, sich einfinden wollen.

Lemgo, den 7. Februar 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.

Pothmann.

Der Ziegler August Kopp und dessen Braut Friederike Kopp, verwittwete Kollmeier, geb. Ruthe aus Oerlinghausen haben für die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter völlig ausgeschlossen.

Oerlinghausen, am 8. Februar 1895.

Fürstliches Amtsgericht.

Dr. Caesar.

Zur Eröffnung des von den verstorbenen Eheleuten Inspector Konrad Mattheus zu Horn am 30. Januar 1889 errichteten Testaments ist Termin angesetzt auf

Mittwoch, den 20. d. M.,

Morgens 11 Uhr,

in welchem diejenigen, welche ein Interesse daran zu haben meinen, sich einfinden können.

Horn, den 8. Februar 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

G. Cordemann.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes können mündliche Meldungen aller Art an den nachstehenden Tagen in Schötmar und Lage dem dorthin entsendeten Bezirksfeldwebel erstatten:

1. In Schötmar

im Hause des Gastwirths Junker:

am 22. Februar d. J.
„ 8. März d. J.
„ 22. „ d. J.
} von 2-5 Uhr Nachmittags.

2. In Lage

im Hause des Gastwirths Brakensiek:
(Kampmann's Nachfolger:)

am 23. Februar d. J.
„ 9. März d. J.
„ 23. „ d. J.
} von 2-5 Uhr Nachmittags.

Detmold, den 30. Januar 1895.

Königliches Hauptmelde-Amt.

Der unterm 26. August 1889 gegen den Dienstknecht Fritz Werner aus Heinebüchenbruch — Lippe Detmold — angeblich geboren am 20. Mai 1867 zu Gr. Wansleben wegen Betruges erlassene und am 6. August 1890 erneuerte Steckbrief ist erledigt.

Hameln, den 5. Februar 1895.

Der Königliche Amtsanwalt.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 14. Sonnabend, den 16. Februar. 1895.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Agenten Friedrich Kuhlmann aus Lage, welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Fürstlichen Landgerichts hierselbst vom 22. Februar 1894 erkannte Gefängnißstrafe von 3 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in die Landesstrafanstalt zu Detmold abzuliefern.

Detmold, den 12. Februar 1895.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Gevekot.

Beschreibung:

Alter: 45 Jahre. Größe: 1,66 m. Statur: schlank. Haare: hellblond. Stirn: hoch. Bart: röthlich. Augenbrauen: hell. Augen: blau. Zähne: gut. Kinn: spitz. Sprache: deutsch.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Johann Biernath, geb. 27. Februar 1873 zu Schönbeck, Kreis Allenstein, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 510/94 zu geben.

Detmold, den 13. Februar 1895.

Der I. Staatsanwalt beim Fürstlichen Landgericht.
Gevekot.

Der Landwehrmann, Maurer Andreas Trautzer, geb. 21. Dezember 1862 in Kulmbach in Bayern, dessen letzter bekannter deutscher Aufenthaltsort Lage i. L. war, wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf

Mittwoch, den 27. März 1895,
Vormittags 10 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht in Lage i. L. zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Kommando zu Wesel ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Lage, den 4. Februar 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Siebürger.

Der Hausschlachter Carl Rebbe in Billinghausen ist als Fleischbeschauer für die Bauerschaft Billinghausen angestellt

Detmold, den 12. Februar 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Heldman.

Die Firma H. G. Grafahrend in Detmold ist erloschen und solches unter Nr 183 unseres Firmen-Registers heute bemerkt worden.

Detmold, den 8. Februar 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

In unserm Firmen-Register ist zu der unter Nr. 149 eingetragenen Firma:

F. Hunke jr.

heute bemerkt:

Die Firma ist erloschen.

Detmold, 11. Februar 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.

Sieg.

In unserm Firmen-Register ist zu der unter Nr. 225 eingetragenen Firma:

J. Rosenbaum

heute bemerkt:

Die Firma ist erloschen.

Detmold, den 11. Februar 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.

Sieg.

Bekanntmachung.

In unserm Firmenregister ist heute bei lfd. Nr. 77, Firma F. A. Winter bemerkt:

Alleiniger Inhaber der Firma F. A. Winter ist der Kaufmann Ernst Kellner hierselbst.

Lemgo, den 12. Februar 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.

Pothmann.

Steckbrief.

Gegen den Ziegler Gustav Adolf Siekmann, geboren am 7. Dezember 1871 zu Knetterheide bei Schötmar, welcher flüchtig ist bezw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie hierher Nachricht gelangen zu lassen.

Salzuflen, den 7. Februar 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.

Boeckers.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das Colonat des Friedrich Freese Nr. 67 in Lothe — Bl. 22 des Grundbuchs von Lothe — im Termine am

Montag, 11. März 1895,
Nachmittags 3—5 Uhr,

in der Nagel'schen Wirthschaft in Lothe, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Interessenten können sich dazu einfinden.

Taxe und Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können vom 24. Februar d. J. ab auf der Gerichtsschreiberei I hiers. eingesehen und gegen Erstattung der Schreibgebühren abschriftlich mitgetheilt werden.

Der Zuschlag wird erfolgen, wenn mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten werden.

Bis zum Termine sind Ansprüche der Realgläubiger so gewiß anzumelden, als diese sonst gegen den neuen Erwerber verloren gehen.

Blomberg, 26. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zimmermann.

Der Ziegler Leonhard Löhr aus Barntrup und dessen Braut Friederike Eikmeier aus Linderbruch haben durch Vertrag vom heutigen Tage für die von ihnen beabsichtigte Ehe die Gemeinschaft der Güter völlig ausgeschlossen.

Alverdissen, 12. Februar 1895.

Fürstliches Amtsgericht.

J. A.

Blankenburg.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 15. Mittwoch, den 20. Februar. 1895.

Die Nr. 6 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 12. Februar 1895, enthält:

Nr. 2213. Bekanntmachung, betreffend eine neue Fassung der Anlage B zur Verkehrs-Ordnung für die Eisenbahnen Deutschlands. Vom 9. Februar 1895.

Nr. 2214. Bekanntmachung, betreffend eine neue Vereinbarung erleichternder Vorschriften für den wechselseitigen Verkehr zwischen den Eisenbahnen Deutschlands einerseits und Oesterreichs und Ungarns andererseits. Vom 9. Februar 1895.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, den Kantor Behmeier hieselbst vom 1. April d. J. ab zum Musiklehrer am hiesigen Schullehrerseminar zu ernennen.

Detmold, den 12. Februar 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
von Wolffgramm.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, den Verwaltungs-Subalterndienst-Anwärter Konrad Lahmann in Detmold zum Registrator bei dem Fürstlichen Konsistorium zu ernennen.

Detmold, den 14. Februar 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
von Wolffgramm.

Der Lehrer Deppe in Bösingfeld ist zum Lehrer in Hiddesen Namens des Durchlauchtigsten Fürsten berufen worden.

Detmold, 15. Februar 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Durch die Berufung des Lehrers Deppe nach Hiddesen wird die zweite Hauptlehrerstelle in Bösingfeld mit dem 15. April d. J. erledigt. Meldungen sind innerhalb 14 Tagen einzureichen.

Detmold, 15. Februar 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der am 12. d. M. gegen den Agenten F. Kuhlmann aus Lage erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Detmold, 18. Februar 1895.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Steckbrief.

Gegen den Steindrucker Albin Heger aus Leipzig ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Untersuchungs-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten 24/95 zu geben.

Detmold, den 18. Februar 1895.

Der Staatsanwalt beim Fürstlichen Amtsgericht.
v. Meien,
Gerichtsassessor.

Beschreibung:

Alter: 30 Jahre. Statur: kräftig. Größe: 1,75 m. Haare: dunkelblond. Nase, Zähne: gewöhnlich. Kleidung: helle Hose, hellbraune Jacke, heller weicher Filzhut. Bart: kleiner Schnurrbart.

Besondere Kennzeichen: Tättowirung auf dem rechten Arme.

Steckbriefs-Erledigung.

Der am 10. Mai 1893 gegen den Arbeiter Johannes Monschau erlassene Steckbrief hat seine Erledigung gefunden.

Detmold, 16. Februar 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Meien,
Gerichtsassessor.

Gegen den am 11. April 1850 zu Josarowo, Kreis Samter, geborenen Bahnarbeiter Albert Bilon ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird um Verhaftung des p. Bilon und Nachricht darüber ergebenst ersucht.

Bilon ist mittelgroß, hat schwarzes Haar, blonden Schnurrbart, trägt dunkelgrauen gestreiften Anzug und Mütze und hat einen beschädigten rechten Fuß.

Lage, 16. Februar 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Siebürger.

Steckbrief.

Gegen den Bahnarbeiter Max Nerlich, geboren am 27. September 1864 zu Berlin, welcher flüchtig ist, ist wegen Diebstahls die Untersuchungshaft verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu geben.

Alverdissen, den 16. Februar 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Beschreibung:

Größe: 1,67 m. Bart: kleiner blonder Schnurrbart. Bekleidung: schwarzes Jaquet, graue Hose, grauen Hut.

Bekanntmachung.

Die Musterung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Lemgo wird für 1895 in folgender Ordnung abgehalten:

I. Aushebungsort Blomberg
auf dem dortigen Rathhause.

1. Mittwoch, den 6. März d. J.
für sämmtliche Militärpflichtige des Amts Blomberg und diejenigen des Geburtsjahres 1875 der Stadt Blomberg,

2. Donnerstag, den 7. März d. J.
für sämmtliche Militärpflichtige des Amts Schieder,

3. Freitag, den 8. März d. J.
für sämmtliche Militärpflichtige des Amts und des Fleckens Schwalenberg,

4. Sonnabend, den 9. März d. J.
für die Militärpflichtigen der Stadt Blomberg aus den Geburtsjahren 1873 und 1874 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge, sowie Loosung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1875.

II. Aushebungsort Lemgo
in der Volland'schen Wirthschaft am Osterthore daselbst.

5. Montag, den 11. März d. J.
für sämmtliche Militärpflichtige des Amts Brake,

6. Dienstag, den 12. März d. J.
für sämmtliche Militärpflichtige des Amts Hohenhausen,

7. Mittwoch, den 13. März d. J.
für sämmtliche Militärpflichtige des Amts Varenholz,

8. Donnerstag, den 14. März d. J.
für sämmtliche Militärpflichtige der Stadt Lemgo,

9. Freitag, den 15. März d. J.
für die Militärpflichtigen des Amts Sternberg-Barntrup aus den Geburtsjahren 1873 und 1874 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge dieses Amts,

10. Sonnabend, den 16. März d. J.
für die Militärpflichtigen des Amts Sternberg-Barntrup aus dem Geburtsjahre 1875,

11. Montag, den 18. März d. J.
für sämmtliche Militärpflichtige der Stadt Barntrup und Loosung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1875.

Die Militärpflichtigen haben sich an den

Musterungstagen bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile und Strafen

Morgens 8 Uhr,

pünktlich zu gestellen und die ihnen ertheilten Loosungsscheine mitzubringen.

Im Loosungstermine ist ihre persönliche Anwesenheit nicht erforderlich.

Wer durch Krankheit behindert ist, im Musterungstermine zu erscheinen, hat ein durch die Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betr. Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Harthörigkeit, Epilepsie 2c. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen, im Termine vorzulegen.

Die zu den Reklamationen um Befreiung vom Militärdienst erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit oder Arbeitsunfähigkeit der Eltern oder Geschwister sich stützt, müssen diese in Person erscheinen.

An den Tagen, an welchen die Musterung der Militärpflichtigen des betr. Bezirks stattfindet, wolle sich ein Mitglied des Verwaltungsamts resp. Magistrats zur Auskunftertheilung einfinden.

Brake, den 1. Februar 1895.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.

Kirchhof.

Das Classensteuer-Cataster der Stadt Lemgo pro 1895/96 liegt vom 18. d. M. an 14 Tage in unserem Geschäftszimmer zur Einsicht aus.

Lemgo, 15. Februar 1895.

Der Magistrat.

Dr. Höland.

Bekanntmachung.

Das Classen- und Einkommensteuer-Cataster des Stadtbezirks Salzuflen für das Etatsjahr vom 1. April 1895 bis 31. März 1896 liegt von

Mittwoch, den 20. Februar 1895

an 14 Tage lang auf dem Rathhause Zimmer Nr. 1 während der Geschäftsstunden zu Jedermanns Einsicht aus.

Beschwerden über die stattgehabten Einschätzungen sind innerhalb der gesetzlichen Frist von 6 Wochen bei uns anzubringen und zu begründen.

Salzuflen, den 18. Februar 1895.

Der Schätzungs-Ausschuß.

Vogeler.

Bekanntmachung.

Das Klassensteuer-Kataster der Stadt Horn pro 1895/96 liegt vom 20. d. Mts. ab 14 Tage lang, Vormittags von 11—12 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Magistratsbüreau zu Jedermanns Einsicht aus.

Etwaige Reklamationen gegen die Einschätzung sind innerhalb 6 Wochen, vom 20. d. Mts. an gerechnet, beim hiesigen Schätzungsausschusse einzureichen.

Horn, 18. Februar 1895.

Der Magistrat.

Spelge.

Salzuflen. Das hier hinterlegte Testament der unverehelicht verstorbenen Wilhelmine Strate auf Nr. 30 zu Knetterheide soll gestelltem Antrage gemäß am

Freitag, den 22. Februar d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

in dem hiesigen Gerichtsgebäude Zimmer Nr. 2 eröffnet werden.

Interessenten können sich dazu einfinden.

Salzuflen, den 13. Februar 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.

Stammeier.

Steckbriefs-Erledigung.

Der gegen die Ehefrau Romane Kampmann, geb. Drange aus Klutschewo am 1. November 1894 bezw. am 3. Januar 1895 von dem unterfertigten Amtsgerichte erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 14. Februar 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht II.

Boeckers.

In Sachen, betreffend den Zwangsverkauf der Immobilien der Ehefrau Gastwirths Strate zu Knetterheide, ist die Ausschließung aller

im heutigen Termine nicht angemeldeten Ansprüche erkannt.

Salzuflen, den 15. Februar 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht II.

Boeckers.

Lage. Königliche Eisenbahn-Direktion zu Hannover enteignet zur Anlage der Lage-Hameln'schen Eisenbahn dem Kolon Röhr Nr. 3 zu Hardissen folgende Grundflächen von Art. 17 Grundsteuer-Mutterrolle:

von Kartenblatt 5	Parzelle	14	. . .	22 ar	38 qm
„ „	„	21	. . .	18 „	28 „
„ „	„	53	. . .	16 „	26 „
„ „	„	67/42	.	21 „	74 „
„ „	„	41	. . .	33 „	98 „
„ „	„	36	. . .	46 „	08 „
„ „	„	34	. . .	31 „	29 „
„ „	„	33	. . .	25 „	71 „

mit einem Entschädigungskapitale von 14209 Mark 57 Pf.

Dem § 7 des Gesetzes vom 3. Februar 1869 gemäß werden etwaige dritte Berechtigte, welche Ansprüche an diese Entschädigungssumme machen wollen, hiermit aufgefordert, solche innerhalb 6wöchiger Frist, spätestens im Termine

Mittwoch, 20. März 1895,
Morgens 10 Uhr,

hier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls die Entschädigungssumme unrücksichtlich etwaiger Rechte Dritter ausbezahlt wird.

Lage, 26. Januar 1895.

Der Enteignungs-Kommissar:
Nieländer,
Amtsgerichtsrath.

Lage. Da trotz der öffentlichen Bekanntmachung vom 3. Dezember 1894 Ansprüche an das Entschädigungskapital in Enteignungssachen der Königlichen Eisenbahndirektion zu Hannover gegen den Landwirth Niebur Nr. 6 in Hardissen zu 2176 Mk. 83 Pf. bislang nicht angemeldet sind, so sind der heutigen Verfügung gemäß alle nicht angemeldeten Ansprüche ausgeschlossen und ist die Entschädigungssumme unrücksichtlich etwaiger Rechte Dritter auszubezahlen.

Lage, 31. Januar 1895.

Der Enteignungs-Commissar:
Nieländer,
Amtsgerichtsrath.

Die Vormünder der minderjährigen Kinder der verstorbenen Witwe Henriette Mellies zu Ehrentrup haben den Nachlaß der Mutter der Mündel nur mit der Wohlthat des Inventars angetreten. Es werden daher alle, welche Ansprüche auf Befriedigung aus dem Nachlasse zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf

Mittwoch, 3. April 1895,
Morgens 10 Uhr,

hier angesetzten Aufgebotstermine anzumelden und zu begründen und hierzu unter dem Rechtsnachtheile geladen, daß nicht angemeldete Ansprüche später nur insoweit berücksichtigt werden können, als die Erben zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet sind.

Lage, 6. Februar 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Nieländer.

Steckbriefs-Zurücknahme.

Der im Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe vom 24. Februar 1894 gegen den Arbeiter Matthias Peter erlassene Steckbrief vom 17. Februar 1894 ist erledigt und wird zurückgenommen.

Meinertshagen, 16. Februar 1895.

Königliches Amtsgericht.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 16. Sonnabend, den 23. Februar. 1895.

Die Nr. 7 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 21. Februar 1895, enthält:

Nr. 2215. Verordnung über die Abänderung der Verordnung, betreffend den Geschäftskreis, die Einrichtung und die Verwaltung der Deutschen Seewarte, vom 26. Dezember 1875. Vom 4. Februar 1895.

Nr. 2216. Bekanntmachung über den Beitritt Serbiens und Liechtensteins zu der am 15. April 1893 zu Dresden abgeschlossenen internationalen Uebereinkunft, betreffend Maßregeln gegen die Cholera. Vom 15. Febr. 1895.

Bekanntmachung.

Bei der diesjährigen Hengstkürung wurden von der Kürungs-Kommission für das Jahr 1895 angekürt:

1) der dunkelbraune Hengst „Herkules" des Gutsbesitzers Wantrup Nr. 6 in Homeien, früher Wantrup in Heiligenkirchen,
2) der braune Hengst „Arion" des Gutsbesitzers Klemme Nr. 9 in Göstrup bei Alverdissen, früher Gellhaus zu Neuenthurm,
3) der dunkelbraune Hengst „Edo" des Gutsbesitzers Klinge Nr. 4 in Hummersen, früher Diekmann in Istrup,
4) der braune Hengst „Norfolk" des Gutsbesitzers Diekmann Nr 27 in Istrup, früher Klinge in Hummersen,
5) der Hengst „Cäsar", 4 Jahre alt, dem Verein für Pferdezucht ꝛc. in Lippe gehörig, dunkelbraun, beide Hinterballen etwas weiß.

An Prämien haben erhalten:

1. Gutsbesitzer Wantrup Nr. 6 in Homeien 100 Mark,
2. Gutsbesitzer Klemme Nr. 9 in Göstrup 150 Mark,
3. Gutsbesitzer Klinge Nr. 4 in Hummersen 100 Mark,
4. Gutsbesitzer Diekmann Nr. 27 in Istrup 100 Mark,
5. der Verein für Pferdezucht ꝛc. in Lippe Ankaufsprämie 200 Mark.

Detmold, den 19. Februar 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Die Beschaffung des für die Kommunalwege des Amtes Schwalenberg in den Jahren 1895 und 1896 erforderlichen Steinmaterials soll am 28. Februar verdungen werden und zwar

a) für den Bezirk des Wegaufsehers Lühmsmeier in Schwalenberg im Rathskeller Vormittags 10 Uhr,
b) für den Bezirk des Wegaufsehers Trompeter IV in Rischenau in der Obermeier'schen Wirthschaft Nachmittags 2 Uhr

unter den vor dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen.

Blomberg, den 21. Februar 1895.

Der Regierungsbaumeister.
Knoop.

Berichtigung.

Der in der letzten Nummer des Amtsblattes Verfolgte heißt nicht „Heger", sondern „Heyer."

Detmold, 21. Februar 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Meien.

Steckbriefs-Erledigung.

Der am 18. Oktober 1894 gegen den Handelsmann Siegismund Os erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Detmold, 21. Februar 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Meien,
Gerichtsassessor.

Der Landwehrmann, Maurer Andreas Trautzer, geb. 21. Dezember 1862 in Kulmbach in Bayern, dessen letzter bekannter deutscher Aufenthaltsort Lage i. L. war, wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf

Mittwoch, den 27. März 1895,

Vormittags 10 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht in Lage i. L. zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Kommando zu Wesel ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Lage, den 4. Februar 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Siebürger.

Bekanntmachung.

Das Klassen- und Einkommensteuer-Kataster der Stadt Lage für das Etatsjahr 1895/96 liegt vom

Donnerstag, den 21. d. Mts.

ab, 14 Tage lang im hiesigen Magistrats-Büreau zu Jedermanns Einsicht aus.

Beschwerden gegen die erfolgte Einschätzung können innerhalb der gesetzlichen Frist von 6 Wochen, vom Tage der Auslegung obigen Katasters an gerechnet, bei uns angebracht werden.

Lage, den 16. Februar 1895.

Der Schätzungs-Ausschuß
für die Klassen- und Einkommensteuer.
Törner,
Bürgermeister.

Der Stättebesitzer Friedrich Kixmöller Nr. 16 zu Jerxen und dessen Ehefrau Wilhelmine, geb. Ehlert, haben durch Vertrag vom 14. d. M. die zwischen ihnen seither bestandene Gütergemeinschaft vollständig ausgeschlossen.

Detmold, den 21. Februar 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
W. Piderit.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachers Friedrich Weber in Detmold ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Detmold, den 14. Februar 1895.

Drüke, Sekretär,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Aufgebot.

Der Colon August Vogt Nr. 37 in Oberschönhagen hat das Aufgebot der Urkunde vom 28. September 1880, wonach für seinen Bruder Wilhelm Vogt auf seinem Grundbuchblatte unter Nr. 5 als Präzipuum 2000 Mark Hypothek eingetragen stehen beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 26. August 1895, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Detmold, den 18. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht III.
Eberhardt.

Auf Antrag eines Gläubigers soll das dem Ziegelmeister Heinrich Kükenhöner gehörende Colonat Nr. 128 (nicht Nr. 120) in Heidenoldendorf, Artikel Nr. 165 der Grdst.-M.-R. und Nr. 123 der Gebäudesteuer-Rolle daselbst, groß 19 ar 01 qm mit 2,68 Mark Reinertrag im Termine am

Montag, den 25. März 1895,

Morgens 10 Uhr,

an der Gerichtsstelle öffentlich meistbietend zwangsweise versteigert werden.

Taxe und Verkaufsbedingungen können vom 11. März d. J. ab auf der Gerichtsschreiberei III eingesehen werden.

Bei einem Gebote von mehr als $^2/_3$ des Taxats wird der Zuschlag sofort ertheilt werden.

In obigem Termine sind Realrechte an das Colonat bei Strafe des Verlustes gegen den neuen Erwerber und Ansprüche auf Befriedigung aus den Kaufgeldern bei Meidung des Ausschlusses anzumelden.

Detmold, den 26. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht III.

Eberhardt.

Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuche von Lemgo Blatt 538 verzeichnete, dem Bäcker Hermann Meyer hierselbst gehörende Grundbesitz:

1. Wohnhaus mit Hinterbau lfd. Nr. 16 der Gebäudesteuerrolle Nr. 16/17 der Tröger-Bauerschaft,
2. Garten und Hofraum an der Mittelstraße, Kartenblatt 20, Parzellen 425/(187)383, 426/(188)384 zu 3 a 24 qm bezw. 7 a 42 qm,
3. Acker an der Sandkuhle, Kartenblatt 2, Parzelle 144 zu 67 a 94 qm,
4. Acker an der Sandkuhle, Kartenblatt 2, Parzelle 295/157 zu 19 a 45 qm,
5. Acker am Leeser Wege, Kartenblatt 6, Parzelle 234 zu 29 a 01 qm,
6. Garten in den Pösten, Kartenblatt 6, Parzelle 57 zu 20 a 87 qm,

in dem auf

Dienstag, den 26. März 1895, Morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Amtsgerichte Zimmer Nr. 7 anberaumten Termine, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Taxe und Verkaufsbedingungen liegen vom 15. Januar k. J. an auf hiesiger Gerichtsschreiberei I zur Einsicht aus.

In dem angesetzten Termine sind Realrechte an den gedachten Grundbesitz bei Meidung des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber und Ansprüche an die Kaufgelder bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Lemgo, den 15. Dezember 1894.

Fürstliches Amtsgericht I.

Pothmann.

Nachdem die Erben der wailand Wittwe Einliegerin Schäfer in Matorf deren Nachlaß nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten haben, werden alle diejenigen, welche Anspruch auf Befriedigung aus dem Nachlasse zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre Ansprüche im Termine

Dienstag, den 5. März d. J., Vormittags 10 Uhr,

so gewiß anzumelden und zu begründen, als nicht angemeldete Ansprüche später nur insoweit noch berücksichtigt werden sollen, als die Erben zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet sind.

Lemgo, den 16. Februar 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.

Hurholl.

Salzuflen. Der Buchhalter Leopold Küntzel in Salzuflen und seine Ehefrau, Mary Küntzel, geb. Bethe, daselbst haben die bisher unter ihnen bestandene Gemeinschaft der Güter durch Vertrag vom heutigen Tage ganz ausgeschlossen.

Salzuflen, den 15. Februar 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.

Stammeier.

Der Ziegler Friedrich Brokmann von Nr. 4 zu Mossenberg, Sohn des Colon Brokmann Nr. 4 das., ist durch heutigen Beschluß wegen Verschwendung entmündigt worden.

Blomberg, den 15. Februar 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.

C. Melm.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll die Stätte des Kürschners August Brauns Nr. 36 hierf., Band III Bl. 383 des Grundbuchs von Lage, in dem auf

Mittwoch, den 3. April 1895,
Morgens 10 Uhr,

angesetzten Termine öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kaufliebhaber hiermit geladen werden.

Das Abschätzungsergebniß und die Verkaufsbedingungen können in hiesiger Gerichtsschreiberei eingesehen, auch gegen die Gebühr abschriftlich bezogen werden.

Der Zuschlag an den zahlungsfähigen Meistbieter erfolgt bei einem Gebote von mehr als $^2/_3$ des Taxats.

In dem angesetzten Termine sind dingliche Rechte an den Grundbesitz und Ansprüche an das Kaufgeld bei Meidung des Verlustes bezw. Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Lage, 11. Februar 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Nieländer.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 17. Mittwoch, den 27. Februar. 1895.

Die heute ausgegebene Nr. 4 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 10. Verordnung über die Selbstverabreichung von Arzneien seitens der Aerzte, vom 23. Februar 1895.

Nr. 11. Abänderungen der Postordnung vom 11. Juni 1892. Vom 30. Jan. 1895.

Mit gnädigster Genehmigung des Durchlauchtigsten Fürsten ist der bisherige Gerichtsschreiber-Anwärter Hermann Siebürger in Lage zum Gerichtsschreiber ernannt und mit der definitiven Verwaltung der erledigten Gerichtsschreiberstelle bei dem Fürstlichen Amtsgerichte in Blomberg beauftragt worden.

Detmold, den 27. Februar 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
von Wolffgramm.

Ein im Kaiserlichen Gesundheitsamte ausgearbeitetes „Gesundheitsbüchlein, gemeinfaßliche Anleitung zur Gesundheitspflege" wird den Schulvorständen, Lehrern und auch sonst Jedermann zur Anschaffung dringend empfohlen.

Der Preis des Buches ist kartonnirt 1 Mk., gebunden 1,25 Mk.; bei gleichzeitiger Entnahme von 20 Exemplaren ermäßigen sich diese Preise auf 0,80 Mk. und 1,00 Mk., vorbehaltlich besonderer Vereinbarungen mit der Verlangshandlung (Julius Springer, Berlin) bei Bezug größerer Mengen.

Detmold, den 20. Februar 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Der Bürgermeister Törner zu Lage ist mit der einstweiligen Wahrnehmung der Amtsanwaltsgeschäfte beim Fürstlichen Amtsgerichte Lage vom 1. März l. J. an beauftragt worden.

Detmold, 25. Februar 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Durch die Berufung des Kantors Behmeier zum Seminar-Musiklehrer ist die Lehrer- und Kantorstelle an der Schule in Detmold erledigt. Meldungen sind innerhalb 14 Tagen einzureichen.

Detmold, 25. Februar 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Der Ziegelmeister Lange Nr. 35 in Bellenberg beabsichtigt, das an den Kolon Gröne Nr. 25 das. jährlich zu leistende Hülfsgeld von 54 Pfg. mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 13,50 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

25. Mai d. J., Mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 18. Februar 1895.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.
Overbeck.

Der am 7. September v. J. gegen den Knecht Johann Ziegerosky aus Neuenheerse erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, 25. Februar 1895.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Detmold. Der Kolon Heinrich Dreier zu Kohlstädt beabsichtigt, in dem Steinbruch im Forstdistricte Schierensberg der Oberförsterei Kohlstädt-Horn mit Genehmigung Fürstlicher Forstdirektion einen Kalkofen anzulegen und hat Situationszeichnung nebst Bauplan und Beschreibung eingereicht, welche auf hiesiger Amtsstube eingesehen werden können.

Etwaige Einwendungen gegen diese Anlage sind binnen 14 Tagen bei Meidung der Ausschließung hier vorzubringen.

Detmold, den 25. Februar 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Neubourg.

Der Hausschlachter Ernst Nullmeier zu Kluckhof ist heute als Fleischbeschauer angestellt und verpflichet.

Brake, den 25. Februar 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Im Flecken Schwalenberg kommen im laufenden Jahre an Kommunalsteuern zur Hebung:

a. Klassensteuer je ein Simplum im Januar und Juli,
b. Grund- und Gebäudesteuer je 3 Simpl. im April und Oktober,
c. desgleichen Grundsteuer von den Dorfgemeinden 9 Simpl. im Februar.
d. Hundesteuer im April und Oktober.

Schwalenberg, den 21. Februar 1895.

Der Magistrat.
Röhne.

Lemgo. Zufolge Verfügung vom heutigen Tage ist die unter Nr. 9 des hiesigen Firmenregisters eingetragene Firma

„Fürstliche Brauerei zu Brake“,

welche nach dem Ableben der bisherigen Inhaberin, Wittwe des Brauereipächters W. Stoeckel zu Brake, Amalie geb. Krüger auf deren Erben, die Geschwister Stoeckel zu Brake übergegangen, auf den Namen der letzteren unter Nr. 13 des Firmenregisters neu eingetragen.

Die jetzigen Firmeninhaber haben dem Buchhalter Karl Helle zu Brake Prokura ertheilt, welche auf Verfügung vom selben Tage unter Nr. 8 des Prokurenregisters eingetragen ist.

Lemgo, den 17. Februar 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Aufgebot.

Im Hypothekenbuche des Fleckens Schwalenberg finden sich die nachstehenden Ingrossationen eingetragen, bei denen die gegenwärtigen Inhaber mit Sicherheit nicht zu ermitteln sind, bez. von denen die Schuldner behaupten und glaubhaft gemacht haben, daß dieselben gegenstandslos geworden seien, ohne jedoch Quittungen, auf welche die Löschungen geschehen dürfen, beibringen zu können:

1. auf der Bürgerstätte Schröder Nr. 2:
   ersten Orts: für Kantor Tielker in Schwalenberg, Darlehn zu 300 Thlr. laut Obligation vom 1. März 1848;
2. auf der Bürgerstätte Westphal Nr. 3:
   a. dritten Orts: 165 Thlr. für Hermann Krehmeier m. Bröker von Ruensiek ex. j. cess. Conrad Meyer sen. am 6. Januar 1814,
   b. vierten Orts: 100 Thlr. für Karl Heine in Born ex. j. cess. Conrad Meyer sen. am 7. Januar 1814;
3. auf der Bürgerstätte Kopp Nr. 4:
   a. vierten Orts: 100 Thlr. für Johann Herm. Uhemeier in Lothe am 7. Dezember 1813,
   b. neunten Orts: 250 Thlr. für Johann Hermann Schwarze in Ruensiek am 4. Januar 1814,
   c. vierzehnten Orts: 280 Thlr. für Johannes Köhne von Born am 6. Januar 1814,
   d. fünfundzwanzigsten Orts: 250 Thlr. für Johann Conrad Kreienmeier m. Kohlbrei von Ruensiek ein Versatz, laut Versatzurkunde vom 26. April 1839,
   e. siebenundvierzigsten Orts: 30 Thlr. für Johann Conrad Kohlbrei in Ruensiek, Nachschuß laut Urkunde vom 26. November 1847;

4. auf der Bürgerstätte Wöhning Nr. 8:
   zweiten Orts: 170 Thlr. für Johann Düsenberg m. Börgemeier in Born ex. j. cess. Conrad Meyer am 6. Januar 1814;
5. auf der Bürgerstätte des Notars Karl Thoß, jetzt Aldegarmann Nr. 9 und 10:
   a. ersten Orts: 420 Thlr. für Meier Niedermeier in Brakelsiek am 6. Dezember 1813,
   b. zweiten Orts 520 Thlr. für Meier Niedermeier in Brakelsiek am 6. Dezember 1813,
   c. dritten Orts: 900 Thlr. für Witwe Berend Schlütsmeier in Brakelsiek am 6. Dezember 1813,
   d. vierten Orts: 353 Thlr. für Johann Heinrich Düllmann in Brakelsiek am 6. Dezember 1813,
   e. fünften Orts: 450 Thlr. für Meier Lesmann in Brakelsiek am 6. Dezember 1813,
   f. sechsten Orts: 460 Thlr. für Karl Rohde von Lothe am 6. Dezember 1813,
   g. siebenten Orts: 660 Thlr. für Meier Uhemeier in Lothe am 7. Dezbr. 1813,
   h. achten Orts: 530 Thlr. für Hagedorn von Brakelsiek am 5. Januar 1814,
   i. neunten Orts: 300 Thlr. für Henrikus Düsenberg gen. Ahrensmeier in Born am 6. Januar 1814,
   k. zehnten Orts: 1315 Thlr. für Meier Siekfranz von Brakelsiek am 20. Januar 1814;
6. auf der Bürgerstätte Runte m. Hautop Nr. 13:
   a. ersten Orts: 135 Thlr. für Johann Herm. Hofmeister m. Adam zu Krehenberge am 6. Dezember 1813,
   b. zweiten Orts: 110 Thlr. für Jost Friedrich Köhne gen. Liehmsmeier in Born am 6. Januar 1814,
   c. dritten Orts: 160 Thlr. für Ignatius Strug gen. Ahrensmeier in Born am 9. Dezember 1819;
7. auf der Bürgerstätte Thomas Nr. 20:
   a. ersten Orts: 475 Thlr. für Leibzüchter Wilhelm Tielkemeier in Lothe, ein Versatz laut Urkunde vom 1. April 1858 am 1. November 1858,
   b. zweiten Orts: 300 Thlr. für Friedrich Tausch in Schwalenberg, ein Versatz laut Urkunde vom 1. April 1858 am 16. April 1859;
8. auf der Bürgerstätte Middeke Nr. 23:
   a. zweiten Orts: 275 Thlr. für Christoph Nesemeier in Lothe am 7. Dezbr. 1813,
   b. dritten Orts: 325 Thlr. für Johann Heinrich Brokmeier in Brakelsiek am 9. April 1818,
   c. sechsten Orts: 325 Thlr. für Johann Heinrich Brokmeier in Brakelsiek am 9. April 1818,
   d. siebenten Orts: 200 Thlr. für Anton Welling m. Krukemeier in Born jetzt Conrad Meyer am 6. Januar 1814,
   e. vierundzwanzigsten Orts: 20 Thlr. für Friedrich Brokmeier in Brakelsiek, ein Versatz, am 30. Dezember 1841;
9. auf der Bürgerstätte Tölle Nr. 24:
   200 Thlr. Darlehn für Cammerarius Friedrich Schlütsmeier in Schwalenberg laut Obligation vom 18. April 1868,
10. auf der Bürgerstätte Brettmeier Nr. 25:
   a. ersten Orts: 63 Thlr. 29 Mgr. für Johann Heinrich Altenbernd m. Geise in Brakelsiek am 5. Januar 1814,
   b. zweiten Orts. 100 Thlr. für Witwe Steinhage in Brakelsiek am 5. Januar 1814,
   c. dritten Orts: 220 Thlr. für Christian Steinhage in Brakelsiek am 5. Januar 1814,
   d. vierten Orts: 150 Thlr. für Friedrich Jungebluth in Brakelsiek am 5. Januar 1814,
   e. fünften Orts: 400 Thlr. für Johann Heinrich Thorn in Brakelsiek am 5. Januar 1814,
   f. siebenten Orts: 96 Thlr. für Johann Friedrich Schlütsmeier von Brakelsiek am 5. Januar 1814,
   g. achten Orts: 63 Thlr. 29 Gr. für Johann Heinrich Dülm von Brakelsiek, ex. j. cess. Christian Schlütsmeier in Schwalenberg, am 25. Juni 1825;

11. auf der Bürgerstätte Tölle Nr. 26:
    a. fünften Orts: 3 Thlr. 12 Mgr., eine Schuld laut Amtsbescheid vom 3. August 1841 am 10. August 1841,
    b. achten Orts: 350 Thlr. Darlehn für Johannes Welling in Born ex. j. cess. Heinrich Aldegarmann aus Falkenhagen am 17. Juni 1848,
    c. elften Orts: 160 Thlr. Darlehn für Heinrich Aldegarmann aus Falkenhagen laut Obligation vom 13. April 1864 am 20. April 1864;
12. auf der Bürgerstätte Röhne Nr. 28:
    a. 150 Thlr. für Wrenger von Krehenberg laut Obligation vom 2. November 1795 und 4. Januar 1804 am 23. Dezember 1813,
    b. 325 Thlr. für Johann Berend Schlütsmeier in Brakelsiek laut Obligation von Ostern 1803 am 5. Januar 1814,
    c. 341 Thlr. für Johannes Köhne m. Borgesmeier von Born laut Amtsprotokoll vom 24. September 1804 am 6. Januar 1814,
    d. 172 Thlr. für die Vormundschaft der nachgelassenen Kinder des Kleinkötters Kochsmeier in Brakelsiek laut Obligation vom 21. März 1803 am 16. Mai 1828;
13. auf der Bürgerstätte Koke Nr. 31:
    dritten Orts: 260 Thlr. für Johann Bertold Kreienmeier m. Wrenger in Krehenberg am 23. Dezember 1813;
14. auf der Bürgerstätte Schelling Nr. 33:
    a. siebenten Orts: 390 Thlr. für Friedrich Wesemann Nr. 10 in Lothe, ein Versatz lt. Obligation vom 12. September 1841 am 12. September 1841,
    b. sechsundzwanzigsten Orts: 855 Thlr. 22 Mgr. für Christoph Rode m. Schelling Nr. 25 in Lothe, ein Versatz laut Urkunde vom 1. Februar 1848 am 7. Februar 1848,
    c. vierten Orts: 500 Thlr. für den Amtmann Overbeck in Schwalenberg laut Obligation vom 1. August 1848 am 1. August 1848;
15. auf der Bürgerstätte Schnitger jetzt Rosemeier Nr. 37:
    ersten Orts: 367 Thlr. für die Vormundschaft der Kinder I. u. II. Ehe des Kleinkötters Kochsmeier in Brakelsiek am 16. Mai 1838;
16. auf der Bürgerstätte Meier Nr. 38:
    a. 400 Thlr. als Bürge für Dietrich Meier dem Amtsrath Overbeck geschuldet, am 30. Oktober 1830,
    b. ersten Orts: 350 Thlr. 2 Mgr. für die Kinder I. Ehe des Colon Johann Heinrich Thoren m. Steinhage Nr. 45 in Brakelsiek am 16. Dezember 1831,
    c. dritten Orts: 3325 Thlr. für die Tochter I. Ehe Amalie, ein Schichttheil lt. Obligation vom 25. März 1859 am 16. April 1859;
17. auf der Bürgerstätte Thomas Nr. 39:
    a. ersten Orts: 186 Thlr. 24 Mgr. für die Vormünder des Heinrich Siek, Richter Mahler und Schlossermeister Altemeier in Schwalenberg, ein Schichttheil laut Dokument vom 31. Dezember 1849 am 31. Dezember 1849,
    b. vierten Orts: 300 Thlr. für die Witwe Leibzüchterin Tippenhauer m. Klockemeier Nr. 44 in Schwalenberg laut Obligation vom 27. Juli 1868 am 27. Juli 1868;
18. auf der Bürgerstätte Thomas Nr. 40:
    a. zweiten Orts: 645 Thlr. für Johann Simon Witte in Lothe, 500 Thlr. am 30. Dezember 1813, 145 Thlr. am 16. Februar 1828,
    b. neunten Orts: 190 Thlr. für Lühmsmeier in Born, ein Versatz laut Urkunde vom 15. Februar 1848 am 6. März 1848;
19. auf der Bürgerstätte Rosemeier Nr. 41:
    a. fünften Orts: 430 Thlr. für Friedrich Müller und Heinrich Uhe aus Lothe ex. j. cess. Heinrich Tölle Nr. 15 in Lothe, ein Versatz lt. Urkunde vom 5. April 1846 am 8. April 1846,
    b. neunten Orts: 40 Thlr. Darlehn für die Vormünder der Kinder des Schuhmachers August Wöhning in Schwalenberg laut Obligation vom 7. Juli 1851 am 11. August 1851,
    c. elften Orts: 50 Thlr. Darlehn für Tischler Christoph Papenmeier Nr. 20

in Hummersen lt. Obligation vom 8. November 1857 am 27. Novbr. 1857,
d. zwölften Orts: 200 Thlr. Darlehn für Heinrich Bohlke von Nr. 9 in Elbrinxen lt. Obligation vom 5. Mai 1858 am 10. Mai 1858;

20. auf der Bürgerstätte Tippenhauer Nr. 44:
erſten Orts: 300 Thlr. für Eigenhäuſer Jobſt Loke Nr. 38 in Brakelſiek am 30. März 1833;

21. auf der Bürgerstätte Eichmann Nr. 50 b:
dritten Orts: 10 Thlr. Reſt von 30 Thlr. für Amtsrath Mücke in Schieder am 9. Februar 1831;

22. auf der Bürgerstätte Hofmeiſter Nr. 52:
erſten Orts: 25 Thlr. für Muſikdirektor Wöhning in Münſter am 12. Juni 1823,

23. auf der Bürgerstätte Lange Nr. 54:
a. erſten Orts: 135 Thlr. für Adolf Tielke m. Ahrensmeier in Born am 6. Januar 1814;
b. zweiten Orts: 130 Thlr. für Johann Friedrich Grünewald von Brakelſiek am 11. Januar 1814;

24. auf der Bürgerstätte Tippenhauer Nr. 70:
ſiebenten Orts: 8 Thlr. 8 Mgr. für die beiden Kinder der Jette Mundhenke, ein Schichttheil lt. Urkunde vom 3. Oktober 1844 am 16. April 1845;

25. auf der Bürgerstätte Michaelis Nr. 71:
fünften Orts: 140 Thlr. für Friedrich Fiene in Lothe am 29. September 1823;

26. auf der Bürgerstätte Runte Nr. 75:
zwölften Orts: 60 Thlr. Darlehn für Conrad Meinberg lt. Obligation vom 6. Februar 1839 am 6. Februar 1839;

27. auf der Bürgerstätte Müller Nr 77:
a. zweiten Orts: 70 Thlr. für Amtsſchreiber Wilckens in Schwalenberg am 10. Januar 1814,
b. dritten Orts: 160 Thlr. für Friedrich Knaup von Brakelſiek laut Amtsprotokoll vom 16. Dezember 1808 am 28. März 1814,
c. fünften Orts: 500 Thlr. Darlehn für Militairſtellvertreter Adolf Lauber aus Berlebeck am 26. Juni 1866;

28. auf der Bürgerstätte Tölle Nr. 78:
a. vierten Orts: 60 Thlr. für Hermann Krösche in Brakelſiek laut Amtsprotokoll vom 13. Dezbr. 1788 am 28. März 1848,
b. fünften Orts: 100 Thlr. für Chriſtoph Möller in Brakelſiek lt. Amtsprotokoll vom 7. März 1796 und 11. April 1802 am 9. Oktober 1815;

29. auf der Bürgerstätte Schulze Nr. 81:
achten Orts: 413 Thlr. für Friedrich Ernſt Altenbernd in Lothe m. Colon Brokmeier in Brakelſiek am 2. Mai 1835;

30. auf der Bürgerstätte Tölle Nr. 83:
a. erſten Orts: 220 Thlr. für Johann Hermann Niedermeier und Eichmann m. Lüke in Brakelſiek am 8. Dezbr. 1813,
b. zweiten Orts: 130 Thlr. für Friedrich Schlütsmeier in Schwalenberg am 19. Mai 1824,
c. zehnten Orts: 200 Thlr. Darlehn für Fr. W. Schomeier in Salzuflen lt. Obligation vom 16. März 1863 am 25. Februar 1864;

31. auf der Bürgerstätte Altenbernd Nr. 84:
zweiten Orts: 300 Thlr. für Ignatz Struck m. Ahrensmeier in Born am 11. Januar 1814;

32. auf der Bürgerstätte Eikermann Nr. 88:
neunten Orts: 150 Thlr. Darlehn für die Witwe Friedrich Schlütsmeier Nr. 126 in Schwalenberg lt. Obligation vom 20. Juli 1870 am 20. Juli 1870;

33. auf der Bürgerstätte Meinberg Nr. 89:
zweiten Orts: 20 Thlr. für die Fleckenarmen am 8. Dezember 1813;

34. auf der Bürgerstätte Kopp Nr. 93:
dreizehnten Orts: 100 Thlr. für die Obervormundſchaft der Minorennen des Joh. Friedr. Krehenmeier Nr. 7 in Schwalenberg, eine Caution lt. Document vom 8. Oktober 1856 am 9. Oktober 1856;

35. auf der Bürgerstätte Schröder Nr. 95:
zweiten Orts: 20 Thlr. für die Wachsmuth'ſchen Vormünder am 7. Januar 1814;

36. auf der Bürgerstätte Kreienmeier Nr. 100: ersten Orts: 140 Thlr. Darlehn für Selig Lebach in Schwalenberg am 21. Juli 1841;
37. auf der Bürgerstätte Mühlenhof Nr. 105: fünften Orts: 40 Thlr. Darlehn für den Cantor Tielker in Schwalenberg lt. Obligation vom 18. April 1851 am 2. Mai 1851;
38. auf der Bürgerstätte Gutenberg Nr. 115: dreizehnten Orts: 175 Mk. Sicherheitsleistung für den durch Bescheid vom 26. September 1878 für todt erklärten Fritz Bicker aus Schwalenberg;
39. auf der Bürgerstätte Röhne Nr. 116: achten Orts: 32 Thlr. 7 Mgr. 1/2 Pf. Restbetrag von 154 Thlr. 30 Mgr. für die Vormünder der minorennen Geschwister des Musikus August Röhne am 7. Dezember 1836;
40. auf der Bürgerstätte Beckmeier Nr. 117:
   a. zweiten Orts: 200 Thlr. für Amtsschreiber Wilckens am 7. Februar 1816,
   b. fünften Orts: 450 Thlr. für die Vormünder der Kinder des Christian Meier in Schwalenberg, ein Schichttheil, am 9. April 1838;
41. auf der Bürgerstätte Tölle Nr. 124: ersten Orts: 3 Thlr. 12 Mgr. eine Schuld des Heinrich Tölle von Nr. 26 lt. Amtsbescheid vom 3. August 1841 am 10. August 1841;
42. auf der Bürgerstätte Mahler Nr. 128: zweiten Orts: 125 Thlr. Darlehn für Amtsrath Overbeck in Schwalenberg ex. j. cess. Amtsrath Mücke zu Eichholz vom 21. März 1871;
43. auf den im Cataster des Fleckens Schwalenberg p. 812 verzeichneten Grundstücken des Landwirths Franz Köhne Nr. 5 in Born: zweiten Orts: 300 Thlr. Darlehn für Jonas Michaelis in Schwalenberg lt. Obligation vom 28. September 1841 am 29. September 1841;
44. das von dem Schlachter Rosemeier Nr. 37 beanspruchte Eigenthumsrecht an dem Kirchenstuhl in der ref. Kirche zu Schwalenberg eingetragen im Kirchenstandsregister S. 79 unter „H die kleine Prieche bei der Kanzel."

Nach Vorschrift des § 17 des Einführungsgesetzes zu den Grundbuchgesetzen vom 27. Juli 1882 werden alle, welche an die vorstehenden Ingrossate bez. an das Eigenthum des Kirchenstuhls Ansprüche erheben wollen, aufgefordert, solche spätestens in dem auf

Freitag, 10. Mai 1895,
Vormittags 9 Uhr,

auf der Amtsstube in Schwalenberg angesetzten Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, die Urkunden für kraftlos erklärt, die Ingrossate gelöscht werden sollen und auch das Eigenthum des Schlachters Rosemeier Nr. 37 in Schwalenberg an dem Kirchenstuhle anerkannt werden soll.

Zugleich werden alle nicht schon vorgeladenen Personen, die vermeinen, daß ihnen an einem Grundstücke in dem Gemeindebezirk Flecken Schwalenberg das Eigenthum oder ein das Eigenthum beschränkendes und der Eintragung in das Grundbuch bedürfendes dingliches Recht zustehe, aufgefordert, spätestens in dem oben anberaumten Termine ihre Ansprüche anzumelden.

Die Anmeldungen müssen eine bestimmte Bezeichnung der Grundstücke und bei Eigenthumsvorbehalten und Hypotheken einen bestimmten Geldbetrag enthalten, für den die Eintragung beansprucht wird.

Die Rangordnung, die für die angemeldeten Rechte beansprucht wird, ist anzugeben, auch sind den Anmeldungen die vorhandenen Beweisurkunden beizufügen.

Von der Verpflichtung zur Anmeldung sind nur diejenigen Berechtigten frei, denen eine besondere Benachrichtigung über die geschehene Anerkennung ihrer Rechte zugegangen ist oder deren Rechte nach dem 1. August 1894 eingetragen sind.

Die Unterlassung einer gesetzlich erforderlichen Anmeldung hat den Rechtsnachtheil zur Folge, daß bei Hypotheken das Recht aus der Ingrossation verloren geht, und das Eigenthums- oder sonstige dingliche Rechte dritten gegenüber, die innerhalb der Ausschlußfrist ihre Rechte angemeldet haben, oder die im redlichen Glauben an die

Richtigkeit des Grundbuchs das Grundstück oder Rechte an demselben erworben haben, nicht geltend gemacht werden können.

Eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen den Ablauf der festgesetzten Frist und Versäumung des Termins findet nicht statt.

Blomberg, 20. Oktober 1894.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 20. November d. J. in Humfeld Handel im Umherziehen mit Büchern betrieben zu haben, ohne im Besitze eines Wandergewerbescheines für das hiesige Land gewesen zu sein, — Uebertretung gegen §§ 36, 40, 50 des Gewerbesteuergesetzes vom 19. Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet sind: Zeugniß: 1) der Ehefrau Louise Gärtner Nr. 17 in Humfeld, 2) des Gendarm Möller III das. eine Geldstrafe von 24 Mk. und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 4 Tagen festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 2,20 Mk. auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die Fürstliche Gerichtskasse zu Alverdissen zu zahlen.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Alverdissen, den 14. Dezember 1894.

Fürstliches Amtsgericht.
J. A.
(gez.) Blankenburg.
(gez.) Hausmann.

An
den Handelsmann Konrad Strewe,
aus Salzuflen,
z. Zt. unbekannten Aufenhalts.

Kostenberechnung:

1.	Gebühr für den Strafbefehl . . . (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	2,— Mk.
2.	Schreibgebühr	0,20 „
	zusammen	2,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hiermit bekannt gemacht.

Alverdissen, 22. Februar 1895.

Hausmann, Sekretär,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, in den Tagen vom 20. bis 23. August d. J. mit einem Mühlenwagen, zwei dem Wegaufseher Winter zu Bega gehörende Obstbäume unbefugt beschädigt zu haben, — Uebertretung gegen § 29, Abs. 5 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 6. März d. J., wofür als Beweismittel bezeichnet sind: Zeugniß: 1. des Molkereigehülfen Philipp Bruns zu Bega, 2. der Ehefrau des Karl Kuhlmann das. eine Geldstrafe von 3 Mark und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 1 Tage festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 1,20 Mk. auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die Fürstliche Gerichtskasse zu Alverdissen zu zahlen.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Alverdissen, den 15. November 1894.

Fürstliches Amtsgericht.
J. A.
(gez.) Blankenburg.
(gez.) Hausmann.

An
den Müllergesellen Wilhelm Meier
aus Humfeld,
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenberechnung.

1.	Gebühr für den Strafbefehl . . . (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	1,00 Mk.
2.	Schreibgebühr	0,20 „
	zusammen	1,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hiermit bekannt gemacht.

Alverdissen, 22. Februar 1895.

Hausmann, Sekretär.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Das Steuerkataster der Stadt Barntrup liegt von heute ab 14 Tage zu Jedermanns Einsicht auf hiesigem Rathhause aus.

Barntrup, den 22. Februar 1895.

Der Magistrat.
Heringlake.

Aufgebot behuf Todeserklärung.

Auf Antrag des Kolon Tölke Nr. 54 zu Währentrup wird dessen Schwager, der am 25. April 1850 zu Währentrup geborene Carl August Westerheide, welcher ohne Consens der Militairbehörde im Jahre 1875 nach San Salvador ausgewandert ist, und sich daselbst in Santa Thecla bei Herrn Johann Heinrich Hölter einige Zeit aufgehalten hat und seit der Zeit verschollen ist, aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotstermine

Freitag, den 3. Mai 1895,
Vormittags 10 Uhr,

zu melden, widrigenfalls derselbe für tot erklärt und sein Vermögen als Erbschaft betrachtet werden wird.

Oerlinghausen, am 22. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Dr. Caesar.

Der Colon Dürkopf Nr. 78 in Silixen hat nachgewiesen, daß das auf das Colonat Nr. 78 in Abth. III des Grundbuchblatts 39 von Silixen unter Nr. 5 für den Ziegler Eduard Bünte in Silixen unter dem 12. August 1885 hypothekarisch eingetragene Darlehn von 900 Mark zurückgezahlt, die über die Hypothek ausgestellte Urkunde aber in Verlust gerathen ist. Termin zur Anmeldung von Rechten an die betr. Schuldurkunde ist auf

Freitag, den 27. September cr.,
Morgens 10 Uhr,

angesetzt; im Nichtanmeldungsfalle wird die Kraftloserklärung der Urkunde und Löschung der Post erfolgen.

Hohenhausen, den 23. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Ernst.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 18. Sonnabend, den 2. März. 1895.

Der Nachtrag zum Arzneibuch für das Deutsche Reich, welcher am 1. April d. J. in Kraft tritt, enthält als neu aufgenommen den Artikel: Liquor cresoli saponatus. Das zur Zubereitung desselben vorgeschriebene Verfahren verletzt aber ein Patent der Firma Schülke & Meyer in Hamburg, welches ihr über „ein Verfahren, um Theeröle vollständig in wässerige Lösungen zu bringen", ertheilt ist.

Bis auf Weiteres müssen daher die Apotheker die genannte Zubereitung in fertigem Zustande von einem zur gewerbsmäßigen Herstellung berechtigten Fabrikanten beziehen.

Detmold, den 25. Februar 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Bekanntmachung.

Der Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Concordia zu Hannover ist die Concession zum Geschäftsbetriebe im Fürstenthum Lippe ertheilt worden.

Detmold, den 23. Februar 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Von einem ungenannten Gemeindglied sind der kirchlichen Armenkasse zu Lieme 200 Mark gespendet worden.

Detmold, 25. Februar 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Unter Bezugnahme auf die Rundverfügung vom 28. Februar 1882 ersuche ich die Schiedsmänner, welche die Zusammenstellung ihrer Geschäftsthätigkeit im Jahre 1894 noch nicht eingesandt haben, dies innerhalb 2 Wochen nachzuholen.

Detmold, den 28. Februar 1895.

Der Präsident Fürstlichen Landgerichts.
Hunnaeus.

Am 3. Januar d. J. sind dem Kolon Merk Nr. 29 in Brüntrup aus dessen Stube 37 Mk. entwandt worden. Um Nachtorschung nach dem Thäter und Nachricht hierher zu den Akten J. 29/95 wird ersucht.

Detmold, 27. Februar 1895.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Steckbrief.

Gegen den unten näher beschriebenen Johann Bock, angeblich aus Oesterreich stammend, der sich heimlich von hier entfernt hat und verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt; es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht nach hier zu den Akten P. L. 34/95 zu geben.

Beschreibung:

Größe etwa 1,70 m. Alter 60 bis 65 Jahre. Rother Vollbart.

Kleidung: Schaftstiefel, grauer Filzhut, graue Hose und Jacket, Vorhemden mit Kragen. Gesicht und Nase schließen auf Trunk.

Salzuflen, den 26. Februar 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Krecke.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat hier im Monat Februar 1895 betragen:

für 50 Kilo Weizen:		6 M.	— Pf.
" " " Roggen:		5 "	75 "
" " " Hafer, gut:	6,75 M.	6 "	42 "
" " " " mittel:	6,50 "		
" " " " gering:	6,— "		
" " " Heu:		2 "	50 "
" " " Stroh:		2 "	20 "

Detmold, den 28. Februar 1895.

Der Magistrat.
Petri.

Die Eheleute Landwirth August Albert und Wilhelmine, geb. Beine, haben durch Vertrag die bisher zwischen ihnen bestandene eheliche Gütergemeinschaft völlig ausgeschlossen.

Detmold, den 27. Februar 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
W. Piderit.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Ehefrau Gastwirths Fritz Strate zu Knetterheide ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Freitag, den 15. März 1895,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Salzuflen, den 26. Februar 1895.

Goetze,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Termin zur Eröffnung des Testaments der unverehelicht verstorbenen Luise Brüggensmeier von Nr. 4 zu Wöbbel ist anberaumt auf

Mittwoch, den 6. März d. J.,
Morgens 10 Uhr,

wozu diejenigen, die glauben, dabei betheiligt zu sein, hierdurch geladen werden.

Blomberg, 23. Februar 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
C. Melm.

Alle diejenigen, welche Ansprüche an den subhastirten Grundbesitz des früheren Postillons Wilhelm Frevert in Lemgo — eingetragen im Grundbuche von Humfeld Bd. 2 Bl. 47 — nicht angemeldet haben, sind dem in der Bekanntmachung vom 18. Januar d. J. angedrohten Präjudize gemäß damit ausgeschlossen.

Alverdissen, den 25. Februar 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
J. A.
Blankenburg.

In Sachen, betr. die Anlegung des Grundbuchs für den Gemeindebezirk Meinberg, sind alle, welche Ansprüche an die in der Bekanntmachung vom 5. Juli 1894 aufgeführten Ingrossate nicht angemeldet haben, durch Ausschlußurtheil vom 20. d. M. dem angedrohten Rechtsnachtheile gemäß mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen worden; die betr. Eintragungen und Urkunden sind für erloschen bezw. kraftlos erklärt und die Eintragungen sind im Hypothekenbuche gelöscht worden.

Horn, den 22. Februar 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 19. Mittwoch, den 6. März. 1895.

Unter Bezugnahme auf die Rundverfügung vom 28. Februar 1882 ersuche ich die Schiedsmänner, welche die Zusammenstellung ihrer Geschäftsthätigkeit im Jahre 1894 noch nicht eingesandt haben, dies innerhalb 2 Wochen nachzuholen.

Detmold, den 28. Februar 1895.

Der Präsident Fürstlichen Landgerichts.
Hunnaeus.

Das Classen- und Einkommensteuer-Catasier der Stadt Blomberg pro 1895/96 liegt von Montag, den 4. bis Montag, den 18. d. Mts., Morgens von 10 bis 12 Uhr, auf hies. Rathhause, Zimmer Nr. 1, zur Einsicht aus.

Etwaige Reklamationen gegen die Einschätzung sind innerhalb 6 Wochen bei uns anzubringen.

Blomberg, den 2. März 1895.

Der Magistrat.
Böhmer.

Oeffentliche Zustellung.

Die Ehefrau Johanne Bensiek, geb. Erdbrügger zu Salzuflen, vertreten durch Rechtsanwalt Asemissen in Detmold, klagt gegen ihren Ehemann den Bäcker Peter Heinrich Bensiek aus Salzuflen, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, die zwischen den Parteien bestehende Ehe dem Bande nach zu trennen, den Beklagten für den schuldigen Theil zu erklären und ihm die Kosten des Verfahrens zur Last zu legen und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf

den 17. Mai 1895, Vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, 2. März 1895.

Begemann, Secretair,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Nachdem die Vormünder der minderjährigen Kinder der weil. Wittwe Lühr zu Oettern die Erbschaft der letztern nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten haben, werden Alle, welche Ansprüche auf Befriedigung aus dem Nachlasse der Wittwe Lühr zu haben vermeinen, zur Anmeldung zu dem auf

**Dienstag, den 12. k. Mts. März,
Morgens 11 Uhr,**

hier angesetzten Termine unter dem Rechtsnachtheile aufgefordert, daß nicht angemeldete Ansprüche später nur in soweit berücksichtigt werden, als die Erben zur Herausgabe des Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift noch verpflichtet sind.

Detmold, den 24. Februar 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
W. Piderit.

Oeffentliche Zustellung.

Die unverehelichte Marie Bunte zu Blomberg, vertreten durch ihren Vormund Maurermeister Mattheus, klagt gegen den Sattler Adolf Koch aus Blomberg, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen einer außerehe-

lichen Schwängerung, mit dem Antrage auf Eingehung der Ehe oder Zahlung von

1. einer Ehrenentschädigung von 1200 Mark,
2. der Tauf- und Wochenbettskosten zu 22,50 Mark,
3. der Alimente für die ersten 3 Lebensjahre des Kindes mit je 18 Mark, für die folgenden 11 Jahre mit je 54 Mark, vierteljährig im Voraus zahlbar, die fälligen Beträge sofort, kostenpflichtig,

und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht I zu Blomberg auf

den 25. April 1895, Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Blomberg, 28. Februar 1895.

Siebürger,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Commerzianten Friedrich Windt zu Großenmarpe wird, da derselbe Zahlungsunfähigkeit nachgewiesen hat, heute am 28. Februar 1895, Vormittags 9 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Mandatar Grieß in Lemgo wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 4. April 1895 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 21. März 1895, Vormittags 9 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag, den 18. April 1895,
Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 4. April 1895 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht II zu Blomberg.
(gez) C. Melm.

Vorstehender Beschluß wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Blomberg, 1. März 1895.

Der Gerichtsschreiber Fürstl. Amtsgerichts II.
Busse, Sekretär.

Aufgebot Ehrentrup.

In dem Hypothekenbuche der Bauerschaft Ehrentrup finden sich folgende Eintragungen, bei denen die gegenwärtigen Obligationsinhaber mit Sicherheit nicht zu ermitteln sind und bezüglich welcher die Schuldner behaupten, daß die Eintragungen längst erloschen seien, ohne löschungsfähige Quittung vorlegen zu können:

1. **auf dem Kolonate Windmeier Nr. 1, Art. 38 Grdst.-M.-R.**
   unter Nr. VII für die Witwe Interimswirthin Windmeier auf Nr. 1 zu Ehrentrup aus der Schuldurkunde vom 1. Juli 1846 ein Darlehn zu 525 Mk.;
2. **auf dem Kolonate Hollmann Nr. 6, Art. 18 Grdst.-M.-R.**
   a. unter Nr. VI für den Sohn erster Ehe des Einliegers Strate zu Ehrentrup, namens Friedrich, eine Kaution aus dem Eheprotokolle vom 10. August 1815 im Betrage von 58 Mk. 63 Pf.,
   b. unter Nr. VII für die Kinder erster Ehe des Einliegers Christof Kronshage zu Ehrentrup und dessen Ehefrau, Luise, verwitwete Grabbe, je eine Kaution für deren Schichttheile im Betrage von 60 Mk. 93 Pf. und bezw. 134 Mk. 88 Pf. aus dem Eheprotokolle vom 11. Januar 1820;
3. **auf dem Kolonate Pieper Nr. 13, Art. 30 Grdst.-M.-R.**
   a. unter Nr. IV für die Kinder erster Ehe der Witwe Einliegers Wültner, später verehelichten Einliegers Pollmann, in

Ehrentrup aus dem Eheprotokolle vom 21. Dezember 1832 ein Schichttheil zu 22 Mk. 83 Pf.,

b. unter Nr. VI für den Bauerrichter Kampmann in Ehrentrup aus der Schuldurkunde vom 8. März 1839 ein Darlehn von 375 Mark,

c. unter IX für den Einlieger Adolf Penning in Stadenhausen aus der Schuldurkunde vom 26. Januar 1842 ein Darlehn von 300 Mk.;

4. **auf der Stätte Worth Nr. 17, Art. 40 Grdst.-M.-R.**

a. unter Nr. II für die Witwe Körner Nr. 9 in Stadenhausen aus der Schuldurkunde vom 13. Januar 1817 ein Darlehn von 149 Mark,

b. unter Nr. III für Wilhelmine Karoline Worth von Nr. 17 zu Ehrentrup eine Stätteabfindung aus dem Protokolle vom 22. März 1837 zu 510 Mk.;

5. **auf der Stätte Arndt Nr. 20, Art. 1, Grdst.-M.-R.**

unter Nr. 13 für den Kolon Hellweg Nr. 15 zu Pivitsheide V. H. aus der Schuldurkunde vom 4. Juli 1845 ein Darlehn zu 900 Mark.

In Gemäßheit der §§ 17 und 18 des Gesetzes vom 27. Juli 1882, die Einführung des Eigenthumserwerbsgesetzes und der Grundbuch-Ordnung betr., und des Gesetzes vom 31. Dezbr. 1885 werden hiermit Alle, welche an die vorerwähnten Eintragungen Ansprüche erheben wollen, aufgefordert, solche spätestens in dem auf

Mittwoch, 10. Juli 1895,
Morgens 10 Uhr,

hier angesetzten Aufgebotstermine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen und die betreffenden Urkunden für kraftlos, die Eintragungen für erloschen erklärt und die Löschungen derselben vollzogen werden sollen.

Zugleich werden laut der §§ 18—20 der vorgenannten Gesetze alle nicht bereits vorgeladenen Personen, welche vermeinen, daß ihnen an einem Grundstücke im Gemeindebezirk Ehrentrup Eigenthumsrechte oder ein das Eigenthum beschränkendes Recht oder eine Hypothek oder ein anderes der Eintragung in das Grundbuch bedürfendes Recht zustehe, hiermit aufgefordert, ihre Rechte spätestens in dem oben angesetzten Aufgebotstermine hier geltend zu machen.

Die Anmeldungen müssen eine bestimmte Bezeichnung der Grundstücke und bei Eigenthumsvorbehalten und bei Hypotheken einen bestimmten Geldbetrag enthalten, für welche die Eintragung beansprucht wird. Die Rangordnung, welche für die angemeldeten Rechte in Anspruch genommen wird, ist anzugeben, und den Anmeldungen die vorhandenen Beweisurkunden beizufügen.

Von der Verpflichtung zur Anmeldung sind nur diejenigen Berechtigten frei, denen eine besondere Benachrichtigung über die erfolgte Anerkennung ihrer Rechte zugegangen ist oder deren Rechte nach dem 1. August 1884 eingetragen sind.

Die Unterlassung einer gesetzlich erforderlichen Anmeldung hat den Rechtsnachtheil zur Folge, daß bei Hypotheken das Recht aus der Eintragung verloren geht, und daß Eigenthums- und sonstige dingliche Rechte Dritten gegenüber, welche innerhalb der Ausschlußfrist ihre Rechte angemeldet, oder welche im redlichen Glauben an die Richtigkeit des Grundbuchs das Grundstück oder Rechte an demselben erworben haben, nicht geltend gemacht werden können.

Eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen den Ablauf der festgesetzten Fristen und die Versäumung des Termins findet nicht statt.

Lage, 28. November 1894.

Fürstliches Amtsgericht.
Nieländer.

Bekanntmachung.
Einrichtung einer Postagentur in Matupi (Deutsch-Neu-Guinea).

In Matupi (Deutsches Neu-Guinea-Schutzgebiet, Bismarck-Archipel) ist eine Kaiserliche Postagentur eingerichtet worden. Dieselbe vermittelt den Austausch von Briefsendungen jeder Art und von Postpacketen ohne Werthangabe bis 5 kg, sowie die Bestellungen von Zeitungen. Im Postverkehr mit der neuen Postagentur kommen dieselben Taxen zur Anwendung, wie für die übrigen Postanstalten Deutsch-Neu-Guineas.

Berlin, W. 17. Februar 1895.

Reichs-Postamt. I. Abtheilung.
Fritsch.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabends.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 20. Sonnabend, den 9. März. 1895.

Seine Durchlaucht der Fürst haben dem Amtsrath Dr. Struckmann in Hannover das Ehrenkreuz 3. Klasse des Fürstlich Lippischen Hausordens gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 5. März 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
von Wolffgramm.

Nach einer durch das Auswärtige Amt in Berlin zu unserer Kenntniß gebrachten Mittheilung der dortigen Königlich Belgischen Gesandtschaft hat sich eine unbekannt gebliebene Person zu Anfang des Jahres 1893 in Gent drei angeblich für den amtlichen Gebrauch der zur dortigen Universität gehörigen Ecoles speciales bestimmte Stempel anfertigen lassen, die, wie jetzt ermittelt ist, mehrfach zur Fälschung von Diplomen verwendet worden sind.

Die Polizeibehörden des Landes werden aufgefordert, von den ihnen etwa bekannt werdenden Fällen, wo von den gefälschten Stempeln Gebrauch gemacht worden sein sollte, hierher Mittheilung zu machen. Abdrücke der echten und Nachbildungen der falschen Stempel können auf der Regierungs-Registratur eingesehen werden.

Detmold, den 2. März 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Die Französische Botschaft in Berlin hat die Vermittelung des Auswärtigen Amtes erbeten, damit Nachforschungen nach dem Verbleibe eines aus dem Museum des Louvre entwendeten, zur Sammlung des David d'Angers gehörigen Medaillonbildnisses Göthe's angestellt werden.

An die Polizeibehörden des Landes ergeht die Aufforderung, hierher sofort Mittheilung zu machen, falls über den Verbleib des genannten Kunstwerks etwas zu Ihrer Kenntniß gelangen sollte.

Detmold, 2. März 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Das Classen- und Einkommensteuer-Kataster des Stadtbezirks Detmold für das Steuerjahr 1895/96 liegt vom **Montag, den 11. d. Mts.**, 14 Tage lang im Zimmer Nr. 1 des Rathhauses zur Einsicht aus.

Beschwerden gegen die Einschätzung sind innerhalb 6 Wochen vom Tage der Bekanntmachung im Amtsblatte an gerechnet beim Schätzungsausschusse anzubringen.

Detmold, den 5. März 1895.

Der Magistrat.
Petri.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Februar d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	ℳ	6,—	
„ 50 „	Roggen	„	5,50	
„ 50 „	Hafer gut	„	7,50	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 6 Mk. 17 Pf.
„ 50 „	„ mittel	„	6,—	
„ 50 „	„ gering	„	5,—	
„ 50 „	Heu	„	2,—	
„ 50 „	Stroh	„	2,—	

Lemgo, den 25. Februar 1895.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Der Durchschnitt der höchsten Tagespreise für Hafer, Heu und Stroh im Monat Februar d. J. hat hier betragen:

pro 50 Kil. Hafer 7 M. 75 Pf.,
„ 50 „ Heu 2 „ 25 „
„ 50 „ Stroh 2 „ 25 „

Lemgo, den 25. Februar 1895.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Oeffentliche Zustellung.

Die Ehefrau Johanne Bensiek, geb. Erdbrügger zu Salzuflen, vertreten durch Rechtsanwalt Asemissen in Detmold, klagt gegen ihren Ehemann den Bäcker Peter Heinrich Bensiek aus Salzuflen, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, die zwischen den Parteien bestehende Ehe dem Bande nach zu trennen, den Beklagten für den schuldigen Theil zu erklären und ihm die Kosten des Verfahrens zur Last zu legen und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf

den 17. Mai 1895, Vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, 2. März 1895.

Begemann, Secretair,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Der Steckbrief vom 24. Dezember 1894 gegen den Eisenbahnarbeiter Wilhelm Lüdemann aus Rübehorst ist erledigt.

Detmold, den 5. März 1895.

Fürstliches Amtsgericht III.
Eberhardt.

Steckbrief.

Gegen die Ehefrau Anna Wagener, geb. Schuchard, geboren am 12. Januar 1871 zu Cassel, welche sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Fürstlichen Schöffengerichts hierselbst vom 11. Oktober 1894 erkannte Haftstrafe von 5 Tagen vollstreckt werden. Um Strafvollstreckung wird ersucht.

Lemgo, den 27. Februar 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Hurholl.

In Sachen, betreffend Ablösung der der Meierei Schwalenberg und der Gemeinde Elbringen Provokaten, zustehenden Schafhudeberechtigung auf den Wiesen und geschlossenen Hudekämpen der Colonen Wesemann Nr. 4, Begemann Nr. 6, Schäferhenke Nr. 9 und 11, Theile Nr. 24, Gehle Nr. 26, Rinsche Nr. 35, Bohlke Nr. 61 und Engelke Nr. 114 in Elbringen, Provokanten, sind dritte Betheiligte mit ihren bis jetzt nicht angemeldeten Ansprüchen dem in der Bekanntmachung vom 5. November 1894 ausgesprochenen Präjudiz gemäß durch heutigen Beschluß ausgeschlossen worden.

Blomberg, 4. März 1895.

Der Ablösungs-Commissar.
Amtsrichter Zimmermann.

Steckbrief.

Gegen den Händler Josef Jacobick, 16 Jahre alt, zuletzt wohnhaft auf der Herberge zur Heimath zu Lemgo, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, ist eine wegen Uebertretung gegen das Gewerbesteuergesetz durch Strafbefehl des unterzeichneten Amtsgerichts vom 11. Oktober 1894 erkannte eventuelle Haftstrafe von 6 Tagen zu vollstrecken.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und an das Gericht des Ergreifungsortes zur Verbüßung der Strafe abzuliefern. Im Falle der Zahlung der in erster Linie erkannten Geldstrafe von 24 Mk. ist derselbe auf freien Fuß zu setzen.

Blomberg, 28. Februar 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
C. Melm.

Nachdem die Vorarbeiten zur Anlegung des Grundbuchs für das zum diesseitigen Bezirke gehörige Kolonat Stelter, j. Ottenhausen, Nr. 2 zu Nienhagen beendet sind, werden gemäß §§ 18 bis 20 des Gesetzes vom 27. Juli

1882, die Einführung des Eigenthumserwerbsgesetzes und der Grundbuchordnung betr., alle nicht bereits vorgeladenen oder benachrichtigten Personen, welche vermeinen, daß ihnen an dem genannten Kolonate Eigensthumsrechte, oder ein das Eigenthum beschränkendes Recht, oder eine Hypothek oder ein anderes der Eintragung in das Grundbuch bedürfendes Recht zustehe, hiermit aufgefordert, ihre Rechte spätestens in dem auf

Mittwoch, 16. Oktober 1895,

Morgens 10 Uhr,

hier angesetzten Aufgebotstermine anzumelden und zu begründen.

Die Anmeldungen müssen eine bestimmte Bezeichnung der Grundstücke und bei Eigenthumsvorbehalten und bei Hypotheken einen bestimmten Geldbetrag enthalten, für welchen die Eintragung beansprucht wird. Die Rangordnung, welche für das Recht beansprucht wird, ist anzugeben und den Anmeldungen die vorhandenen Beweisurkunden beizufügen.

Von der Verpflichtung zur Anmeldung sind nur die Berechtigten frei, welche von der erfolgten Anerkennung ihrer Rechte besonders benachrichtigt oder deren Rechte nach dem 1. August 1884 eingetragen sind.

Die Unterlassung einer gesetzlich erforderlichen Anmeldung hat den Rechtsnachtheil zur Folge, daß bei Hypotheken das Recht aus der Eintragung verloren geht, und daß Eigenthums- und sonstige dingliche Rechte Dritten gegenüber, welche innerhalb der Ausschlußfrist ihre Rechte angemeldet, oder welche im redlichen Glauben an die Richtigkeit des Grundbuchs das Grundstück oder Rechte an demselben erworben haben, nicht geltend gemacht werden können.

Eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen den Ablauf der festgesetzten Fristen und Versäumung des Termins findet nicht statt.

Lage, 17. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Nieländer.

Bekanntmachung.
Post- und Eisenbahnkarte des Deutschen Reichs.

Von der in den Jahren 1886 bis 1890 erschienenen, im Kursbüreau des Reichs-Postamts bearbeiteten Post- und Eisenbahnkarte des Deutschen Reichs in 20 Blättern (Maßstab 1 : 450 000) wird gegenwärtig eine neue Ausgabe veranstaltet, welche Anfang April d. J. vollständig erscheinen soll. Auf der neuen Karte werden sämmtliche Post- und Telegraphenanstalten, die Eisenbahnstationen, die bestehenden Postverbindungen und Eisenbahnlinien, sowie alle Kunststraßen und diejenigen nicht kunstmäßig ausgebauten Landstraßen, welche jederzeit fahrbar sind, unter Angabe der Entfernungen zwischen den einzelnen in Betracht kommenden Orten nach dem jetzigen Stande enthalten sein.

Der Verlag der Karte ist wiederum dem Berliner Lithographischen Institut von Julius Moser (Berlin W., Potsdamerstraße 110) übertragen, von welchem die Karte zum Preise von 2 Mk. für das unausgemalte Blatt und von 2 Mk. 25 Pf. für jedes Blatt mit farbiger Angabe der Grenzen im Wege des Buchhandels zu beziehen ist. Der Preis der ganzen Karte beträgt 35 Mk. für das unausgemalte und 40 Mk. für das ausgemalte Exemplar.

Berlin, W. 28. Februar 1895.

Der Staatssecretair des Reichs-Postamts.
von Stephan.

Kornpreise für den Monat März 1895.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 6 M. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 5 M. 75 Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 M. — Pf., den Neuschffl. zu 66 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 M. 25 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 6 M. 50 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 6 M. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 5 M. 50 Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 5 M. 75 Pf. den Neuschffl.

zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 5 M. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd. 100 Pfd. Hafer 5 M. 50 Pf., den Neuschffl. zu 45—50 Pfd.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 6 M. 25 Pf. 100 Pfd. Roggen 5 M. 75 Pf., 100 Pfd. Gerste hiesige 6 M. 25 Pf., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 M. — Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 6 M. 33 Pf., 100 Pfd. Roggen 5 M. 80 Pf., 100 Pfd. Gerste 5 M. 33 Pf., 100 Pfd. Hafer 5 Mk. 83 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 6 M. 17 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 6 M. 33 Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 6 M. — Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 5 M 75 Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 5 M. 50 Pf, den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 5 M. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 ₰.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 21. Mittwoch, den 13. März. 1895.

Die Nr. 8 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 7. März 1895, enthält:

Nr. 2217. Bekanntmachung, betreffend die Abänderung der Schiffsvermessungsordnung vom 20. Juni 1888. Vom 1. März 1895.

Nr. 2218. Bekanntmachung, betreffend den Wortlaut der Schiffsvermessungsordnung. Vom 1. März 1895.

Die Nr. 9 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 7. März 1895, enthält:

Nr. 2219. Bekanntmachung, betreffend Ergänzung der dem internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügten Liste. Vom 28. Februar 1895.

Die Nr. 10 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 8. März 1895, enthält:

Nr. 2220. Bekanntmachung, betreffend Abänderung der Vorschriften über den Nachweis der Befähigung als Seeschiffer und Seesteuermann auf deutschen Kauffahrteischiffen. Vom 4. März 1895.

Nachdem die Ehefrau Minna Steinkamp in Lage glaubhaft gemacht hat, daß der ihr unterm 24. Dezember 1894 für das Jahr 1895 ausgefertigte lippische Wandergewerbeschein Nr. 29 verloren gegangen sei, ist ihr ein neuer Schein ertheilt worden. Der verloren gegangene wird hiermit für ungültig erklärt.

Detmold, 7. März 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Bekanntmachung.

Die Firma A de L'honneux, Linon & Comp. zu Namur & Verviers beabsichtigt, die dem Kolon Böger Nr. 31 in Meierberg im sog. Rinteln'schen Hagen zustehende Streulaubberechtigung durch Ueberweisung der Parz. 86/76 und 87/76 des Kartenblatts 4 von Rott als Eigenthum gegen Zahlung von 250 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 8. Juni d. J., Mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 4. März 1895.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Die Fürstliche Forstdirection in Detmold beabsichtigt, das an die Stätte des Wirths Hilmer Nr. 73 in Elbrinxen jährlich zu leistende Weiseholz aus dem Forstrevier Schwalenberg mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 750 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 8. Juni d. J., Mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 4. März 1895.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.
Overbeck.

Salzuflen. In das hiesige Gesellschaftsregister ist bei der unter Nr. 8 eingetragenen Handesgesellschaft „F. Ostmann & Co." in Schötmar zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen:

Der Kaufmann Fritz Ostmann Nr. 114 in Schötmar und der Domänenpächter August Schmidtpott zu Biemsen sind als Liquidatoren der Gesellschaft ausgetreten.

Zum alleinigen Liquidator derselben ist der Kaufmann August Brüggemann in Schötmar ernannt.

Salzuflen, den 9. März 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht I.
Stammeier.

Lage. Die Königliche Eisenbahn-Direktion zu Hannover enteignet zum Zweck der Anlage der Lage-Hameln'schen Eisenbahn dem Landwirth Hüsemann Nr. 7 zu Hörstmar, Art. 9 Grundsteuer-Mutterrolle:

1. von Parzelle 49 Kartenblatt 1 . . 43 a 03 qm
2. von Parzelle 1 Kartenblatt 3 . . 7 a 94 qm

mit einem Entschädigungsbetrage von 3377 Mk. 88 Pfg.

Dem § 7 des Gesetzes vom 3. Februar 1869 gemäß werden etwaige dritte Berechtigte, welche Ansprüche an diese Grundstücke oder den Entschädigungsbetrag machen wollen, hiermit aufgefordert, solche innerhalb 6 wöchiger Frist, spätestens im Termine

Mittwoch, 24. April 1895,
Morgens 9½ Uhr,

hier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen und der Entschädigungsbetrag unrücksichtlich etwaiger Rechte Dritter ausbezahlt werden soll.

Lage, 6. März 1895.

Der Enteignungs-Kommissar.
Nieländer,
Amtsgerichtsrath.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 22. Sonnabend, den 16. März. 1895.

Bekanntmachung
wegen Ausreichung neuer Zinsscheine zu den Schuldverschreibungen der 4%igen Reichsanleihe vom Jahre 1879.

Die Zinsscheine Reihe V Nr. 1 bis 20 zu den Schuldverschreibungen der 4%igen Deutschen Reichsanleihe von 1879 über die Zinsen für die zehn Jahre vom 1. April 1895 bis 31. März 1905 nebst den Anweisungen zur Abhebung der folgenden Reihe, werden von der Königlich Preußischen Kontrolle der Staatspapiere hierselbst, Oranienstraße 92/94 unten links, **vom 1. März d. J. ab** Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der letzten drei Geschäftstage jedes Monats, ausgereicht werden.

Die Zinsscheine können bei der Kontrolle selbst in Empfang genommen oder durch die Reichsbankhauptstellen, die Reichsbankstellen und die mit Kasseneinrichtung versehenen Reichsbanknebenstellen, sowie durch diejenigen Kaiserlichen Oberpostkassen, an deren Sitz sich eine der vorgedachten Bankanstalten nicht befindet, bezogen werden.

Wer die Empfangnahme bei der Kontrolle selbst wünscht, hat derselben persönlich oder durch einen Beauftragten die zur Abhebung der neuen Reihe berechtigenden Zinsscheinanweisungen mit einem Verzeichniß zu übergeben, zu welchem Formulare ebenda unentgeltlich zu haben sind. Genügt dem Einreicher der Zinsscheinanweisungen eine numerirte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist das Verzeichniß einfach, wünscht er eine ausdrückliche Bescheinigung, so ist es doppelt vorzulegen. In letzterem Falle erhält der Einreicher das eine Exemplar, mit einer Empfangsbescheinigung versehen, sofort zurück. Die Marke oder Empfangsbescheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Zinsscheine zurückzugeben.

In Schriftwechsel kann die Kontrolle der Staatspapiere sich mit den Inhabern der Zinsscheinanweisungen nicht einlassen.

Wer die Zinsscheine durch eine der obengenannten Bankanstalten oder Oberpostkassen beziehen will, hat derselben die Anweisungen mit einem doppelten Verzeichniß einzureichen. Das eine Verzeichniß wird, mit einer Empfangsbescheinigung versehen, sogleich zurückgegeben und ist bei Aushändigung der Zinsscheine wieder abzuliefern. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Ausreichungsstellen unentgeltlich zu haben.

Der Einreichung der Schuldverschreibungen bedarf es zur Erlangung der neuen Zinsscheine nur dann, wenn die Zinsscheinanweisungen abhanden gekommen sind; in diesem Falle sind die Schuldverschreibungen an die Kontrolle der Staatspapiere oder an eine der genannten Bankanstalten und Oberpostkassen mittelst besonderer Eingabe einzureichen.

Berlin, den 18. Februar 1895.

Reichsschuldenverwaltung.
v. Hoffmann.

Der Lehrer und Organist Dubbert in Blomberg ist an die Lehrer- und Kantorstelle in Detmold und der Lehrer Husemann in

Rott zum 2. Hauptlehrer in Bösingfeld berufen worden.

Detmold, 14. März 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der Lehrer Strate in Kleinenmarpe ist als Lehrer an die Schule in Rott versetzt worden.

Detmold, 14. März 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Die Lehrer- und Organistenstelle in Blomberg und die Lehrerstelle in Kleinenmarpe sind erledigt. Meldungen sind innerhalb 8 Tagen einzureichen.

Detmold, 14. März 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der Nebenlehrer Ottemeier in Helpup ist zum Hülfslehrer an den Oberklassen der Schule in Salzuflen, der Nebenlehrer Niermann in Diestelbruch als solcher an die Schule in Helpup, der Nebenlehrer Beining in Cappel als solcher an die Schule in Diestelbruch und der Nebenlehrer Paul in Silixen als solcher an die Schule in Cappel berufen worden.

Detmold, 14. März 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Am 24. Januar 1895, abends gegen 10½ Uhr, ist mittels eines Schneeballes eine Fensterscheibe eines im zweiten Stock befindlichen Fensters im Hause des Kaufmanns L. Salomon zertrümmert.

Da bestimmte Verdachtsgründe bezüglich der Person des Thäters bisher sich nicht haben ermitteln lassen, ersuche ich Nachforschungen anzustellen und über den etwaigen Erfolg mir zu meinen Akten 83/95 zu berichten.

Detmold, 15. März 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Meien,
Gerichtsassessor.

Im Jahre 1895 werden an Kommunalsteuern gehoben:

Klassen- und Einkommensteuer je 1 Simplum in den Monaten Februar, April, Mai, Juli, August, Oktober, November und Dezember.

Armensteuer 1 Simplum im Juni und 1⅕ Simplen im September,

Grundsteuer im Jahresbetrage im September.

Gebäudesteuer im Jahresbetrage im Dezember.

Detmold, den 13. März 1895.

Der Magistrat.
Petri.

Oeffentliche Zustellung.

Die unverehelichte Marie Bunte zu Blomberg, vertreten durch ihren Vormund Maurermeister Mattheus, klagt gegen den Sattler Adolf Koch aus Blomberg, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen einer außerehelichen Schwängerung, mit dem Antrage auf Eingehung der Ehe oder Zahlung von

1. einer Ehrenentschädigung von 1200 Mark,
2. der Tauf- und Wochenbettskosten zu 22,50 Mark,
3. der Alimente für die ersten 3 Lebensjahre des Kindes mit je 18 Mark, für die folgenden 11 Jahre mit je 54 Mark, vierteljährig im Voraus zahlbar, die fälligen Beträge sofort, kostenpflichtig,

und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht I zu Blomberg auf

den 25. April 1895, Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Blomberg, 28. Februar 1895.

Siebürger,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Das hier hinterlegte Testament der verstorbenen Witwe Apothekers Fritz Koch, Doris geb. Wilkens zu Blomberg, soll im Termine

Mittwoch, 20. März 1895,
Morgens 10 Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle,

geöffnet werden, und können Interessenten dazu sich einfinden.

Blomberg, 12. März 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Lage. Die Königliche Eisenbahn-Direktion zu Hannover hat im Wege der Enteignung zum Zweck des Baues der Lage-Hameln'schen Eisenbahn folgende Grundflächen erworben:

1. vom Ziegler Heinrich Stüker in Lage: 7 a 4 qm von Parz. 313 Ktbl. 3 Art. 298 mit einem Entschädigungsbetrage von 295 Mark 68 Pfg.,
2. vom Drechsler Heinrich Klemme in Lage: 19 a 35 qm von Parz. 315 Ktbl. 3 Art. 161, 12 a 20 qm von Parz. 314 Ktbl. 3 Art. 161, 12 a 46 qm von Parz. 312 Ktbl. 3 Art. 161 mit einem Entschädigungsbetrage von 1391 Mark 74 Pfg.

Gemäß § 7 des Gesetzes vom 3. Februar 1869, die Anlage von Eisenbahnen betr., werden hiermit Alle, welche an die bezeichneten Grundstücke bezw. die zu zahlenden Entschädigungsbeträge Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, solche in 6wöchiger Frist, spätestens im Termine

Mittwoch, 1. Mai 1895,
Morgens 10 Uhr,

hier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls unter Ausschließung etwaiger Rechte Dritter mit Auszahlung der Entschädigungsbeträge verfahren werden soll.

Lage, 11. März 1895.

Der Enteignungs-Kommissar.
Nieländer,
Amtsgerichtsrath.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Domänenpächters W. Alsfasser zu Sevinghausen wird, da derselbe erklärt hat, daß er seine Zahlungen eingestellt habe, mithin zahlungsunfähig sei, und den Antrag auf Eröffnung des Konkursverfahrens gestellt hat, heute am 13. März 1895, Nachmittags 1½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Dr. Klasing in Detmold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 10. April 1895 bei dem Gerichte anzumelden

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Mittwoch, den 10 April 1895,
Vormittags 10½ Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch, den 8. Mai 1895,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 5. April 1895 Anzeige zu machen.

Alverdissen, 13. März 1895.

Fürstliches Amtsgericht zu Alverdissen.
J. A.
(gez.) Blankenburg.
Beglaubigt:
Hausmann, Sekretair,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 23. Mittwoch, den 20. März. 1895.

Der Durchlauchtigste Fürst haben die Wahl des Kandidaten Lohmeyer in Lüdenhausen zum Pastor der Gemeinde Schlangen gnädigst zu bestätigen geruht.

Detmold, 18. März 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Die für das Fürstenthum Lippe in Beziehung auf etwaige Landlieferungen (gemäß §§ 16 und 19 des Reichsgesetzes über die Kriegsleistungen vom 13. Juni 1873) festgesetzten und für den Zeitraum vom 1. April 1895 bis dahin 1896 geltenden Preise betragen:

für 50 Kilo Hafer 7,60 Mark,
" " " Heu 2,95 "
" " " Stroh 2,32 "

Detmold, den 14. März 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Dem Verein zur Beförderung der Viehzucht insbesondere der Pferdezucht im Fürstenthum Lippe ist die Erlaubniß ertheilt, im Juli d. Js. eine Verloosung von landwirthschaftlichen Thieren, Maschinen und Geräthen sowie von Haushaltungsgegenständen nach Maßgabe des eingereichten Planes zu veranstalten.

Detmold, den 18. März 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Der gegen den Arbeiter Wilhelm Nolte aus Oesdorf bei Pyrmont, wegen Diebstahls im Rückfalle am 4. November 1884 erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Detmold, den 11. März 1895.

Der Untersuchungsrichter bei Fürstlichem Landgerichte.
Ludolph.

Bekanntmachung.

Der Ehefrau Strohdeicher Nr. 61 zu Schlangen ist gegen die Mitte v. M. ein leinenes Manneshemd von einer zu ihrer Wohnung gehörigen Bühne gestohlen worden.

Das Hemd ist W. St. gezeichnet und hat einen Werth von 2,50 Mark.

Um Nachforschungen nach dem Thäter, ev. um Nachricht hierher zu den Akten P. L. 30/95 wird ersucht.

Horn, den 14. März 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Referendar Riekehof.

Otto Pottharst, Sohn des Lehrers Pottharst in Pivitsheide, beabsichtigt nach Amerika auszuwandern.

Detmold, den 15. März 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Heldman.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Müllers Wilhelm Brünig Nr. 17 in Pivitsheide V. H wird, da derselbe seine Zahlungsunfähigkeit glaubhaft gemacht und die Eröffnung des Konkurses beantragt hat, heute am 4. März 1895, Vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Landwirth Simon Korbhanke Nr. 4 zu Nienhagen wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 25. März 1895 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Donnerstag, den 4. April 1895,
Vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag, den 4. April 1895,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 26. März 1895 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I zu Detmold.
gez W. Piderit.

Vorstehender Beschluß wird hierdurch ausgefertigt.

Detmold, 5. März 1895.
Pagenstecher, Sekretair,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts I.

Alle, welche im heutigen Termine etwaige Ansprüche an den geringfügigen Nachlaß der wailand Witwe Lühr zu Oettern nicht angemeldet haben, sind dem bekannt gemachten Präjudize zufolge damit von der jetzigen Masse ausgeschlossen.

Detmold, den 13. März 1895.
Fürstliches Amtsgericht Abt. I.
W. Piderit.

Der auf den 25. März d. J. zur zwangsweisen Versteigerung des Colonats Kükenhöner Nr. 128 in Heidenoldendorf anstehende Termin findet nicht statt, da die, die Zwangsvollstreckung betreibenden Gläubiger den Antrag zurückgezogen haben.

Detmold, den 15. März 1895.
Fürstliches Amtsgericht III.
Eberhardt.

Auf Antrag der Witwe Henriette Arndmeier, geb. Hiltergerke auf Nr. 59 zu Oberwüsten und der Ehefrau Adelheid Althaus, geb. Berges, auf Nr. 82 daselbst, welche ihre Erbansprüche auf den Nachlaß des am 30. Januar d. J. daselbst verstorbenen Heinrich Berges hier angemeldet und glaubhaft gemacht haben, werden alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich nahes Erbrecht zu haben glauben, hiermit aufgefordert, solches spätestens in dem auf

Freitag, den 29. März d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

hier anberaumten Termine anzumelden und zu begründen.

Falls keine weitere Anmeldungen erfolgen, sollen die Antragsteller als die wahren Erben angenommen werden. Der nach dem Termine sich Meldende und Legitimirende hat alle bis dahin über den Nachlaß getroffenen Verfügungen anzuerkennen, auch weder Rechnungsablage noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern, sondern seine Ansprüche auf das zu beschränken, was von der Erbschaft noch vorhanden ist.

Salzuflen, den 16. März 1895.
Fürstliches Amtsgericht I.
Stammeier.

Aufgebot.

Auf das Froböse'sche jetzt Rieks'sche Colonat Nr. 18 zu Wellentrup, Blatt 35 des Grundbuchs, ist in Abth. III unter Nr. 2 am 12. October 1869 ein Darlehn von 240 Mark für Wilhelm Froböse von Nr. 18 zu Wellentrup eingetragen worden. Wie glaubhaft gemacht, ist das Capital zurückgezahlt, die darunter ausgestellte Obligation vom 12. October 1869 aber verloren gegangen. Auf Antrag des Colon Rieks wird daher der Inhaber der Urkunde aufgefordert, spätestens in dem auf

Mittwoch, 16. October 1895,
Morgens 10 Uhr,

auf Zimmer Nr. 6 hiers. anberaumten Termine seine Rechte unter Vorlegung der Urkunde anzumelden, widrigenfalls die Kraftloserklärung der

Urkunde und die Löschung des Ingrossats erfolgen wird.

Blomberg, 11. März 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
C. Melm.

In Gemäßheit der Bekanntmachung vom 29. Juni 1894 sind alle an die dort bezeichneten Eintragungen im Hypothekenbuche des Gemeindebezirks Müssen bis zum Schluß des Aufgebotstermins am 6. März 1895 nicht angemeldeten Rechte und Ansprüche durch Ausschlußurtheil von demselben Tage für ausgeschlossen, die etwa vorhandenen Urkunden für kraftlos und die Eintragungen für erloschen erklärt und die Löschungen verfügt.

Auch ist die Ausschließung aller derjenigen Rechte bezüglich der Grundstücke des Gemeindebezirks Müssen, welche nach §§ 18—20 des Einführungsgesetzes zu der Grundbuch-Ordnung behufs ihrer Erhaltung anzumelden gewesen sein würden, erkannt worden.

Lage, 9. März 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Nieländer.

Das Gesetz über den Eigenthumserwerb an Grundstücken und deren dingliche Belastung, sowie die Grundbuch-Ordnung vom 27. Juli 1882 sind für den Gemeindebezirk Müssen am 6. d. Mts. vollständig in Wirksamkeit getreten.

Lage, 9. März 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Nieländer.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Domänenpächters W. Alsfasser zu Sevinghausen wird, da derselbe erklärt hat, daß er seine Zahlungen eingestellt habe, mithin zahlungsunfähig sei, und den Antrag auf Eröffnung des Konkursverfahrens gestellt hat, heute am 13. März 1895, Nachmittags 1½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Dr. Klasing in Detmold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 10. April 1895 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Mittwoch, den 10 April 1895,
Vormittags 10½ Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch, den 8. Mai 1895,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 5. April 1895 Anzeige zu machen.

Alverdissen, 13. März 1895.

Fürstliches Amtsgericht zu Alverdissen.
J. A.
(gez.) Blankenburg.
Beglaubigt:
Hausmann, Sekretair,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Durch Ausschlußurtheil vom heutigen Tage sind alle, welche an die in der Bekanntmachung vom 16. Dezember 1894 aufgeführten zur Anlage der Eisenbahnlinie Detmold-Sandebeck abgetretenen Grundstücke Ansprüche nicht angemeldet haben, mit diesen dem angedrohten Rechtsnachtheile gemäß ausgeschlossen und ihrer Rechte dem neuen Erwerber gegenüber verlustig erklärt.

Horn, den 14. März 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Das Ersuchen vom 27. April 1894 um Vollstreckung der gegen den Arbeiter Albert Wischnewski aus Hohenstein durch Strafbefehl vom 23. Februar 1894 erkannten Strafe ist erledigt.

Horn, den 15. März 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 24. Sonnabend, den 23. März. 1895.

Auf Höchsten Befehl Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht des Prinzen Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regenten des Fürstenthums, legt der Fürstliche Hof wegen des am 20. d. M. erfolgten Ablebens weiland Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht des regierenden Fürsten

Günther Friedrich Woldemar zur Lippe

eine sechsmonatliche Hoftrauer an.

Es tragen während derselben:

1. Die Damen:
   a. Die ersten drei Monate, vom 20. März bis 19. Juni, schwarze wollene hohe Kleider, schwarzen Kopfputz, schwarze Handschuhe und Fächer;
   b. die folgenden ein und einhalb Monate, vom 20. Juni bis 3. August, schwarze seidene Kleider, schwarzen Kopfputz, schwarze Handschuhe und Fächer;
   c. die letzten ein und einhalb Monate, vom 4. August bis incl. 19. September, schwarze seidene Kleider, weißen Kopfputz, weiße, resp. hellgraue Handschuhe, weiße Fächer.
2. Die Herren:
   a. in Civil: während der ganzen Dauer der Hoftrauer Flor um den Hut und den linken Oberarm, schwarze Weste und schwarzes Beinkleid. Die ersten drei Monate auch schwarze Handschuhe, die folgenden drei Monate weiße, resp. hellgraue Handschuhe;
   b. in Gala-Uniform: Die ersten drei Monate dunkles Unterzeug, beflorte Agraffen, Cordons und Porteépées; die Kammerherrn beflorten Schlüssel, Flor um den linken Oberarm, die folgenden ein und einhalb Monate schwarzes Unterzeug, schwarze Handschuhe, Flor um den linken Oberarm, die letzten ein und einhalb Monate wie vorher mit weißen, resp. hellgrauen Handschuhen.

Detmold, 20. März 1895.

Fürstliches Hofmarschall-Amt.
Frhr. von Quadt.

Zufolge der durch den Tod Seiner Durchlaucht des Regierenden Fürsten Günther Friedrich Woldemar eingetretenen Landestrauer ist auf Anordnung des Fürstlichen Kabinets-Ministeriums die Einstellung der Musik und aller öffentlichen Lustbarkeiten im Lande bis auf Weiteres von uns verfügt worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Detmold, den 20. März 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Bekanntmachung.

Infolge der Beisetzungsfeierlichkeiten am 26. d. M. ist die Strecke der Landeschaussee vom Mausoleum bis zum Fürstlichen Residenzschloß (einschl. Langestraße und Neustadt in Detmold) für den Wagenverkehr von 3 bis 6 Uhr Nachmittags gesperrt.

Detmold, 22. März 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Dem Gerichtsassessor Böhmer ist vom 1. April dieses Jahres ab die erledigte Amtsrichterstelle beim Amtsgericht Alverdissen, unter Ernennung zum Amtsrichter, übertragen worden.

Dem Amtsgerichtsrath Piderit ist anläßlich seines zum 1. April dieses Jahres erfolgenden Ausscheidens aus dem Staatsdienste der Charakter als Geheimer Justizrath verliehen worden.

Zum Stellvertreter des Amtsanwalts beim Fürstlichen Amtsgericht Lage ist bis auf Weiteres der Magistrats-Registrator Holzkämper in Lage bestellt worden.

Detmold, den 19. März 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Dem Verein für Geflügelzucht und Thierschutz für Salzuflen, Schötmar und Umgegend ist die Erlaubniß ertheilt, eine Verloosung von Geflügel, Fachschriften und auf die Geflügelzucht und den Thierschutz Bezug habenden Gegenständen bei Gelegenheit einer am 25., 26. und 27. Mai d. J. in Salzuflen stattfindenden Ausstellung nach Maßgabe des vorgelegten Verloosungsplanes zu veranstalten und zu diesem Zweck 3000 Loose zum Preise von je 50 Pfg. im Fürstenthum Lippe zu vertreiben.

Detmold, den 18. März 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Bekanntmachung.

Die auf auswärtigen Ziegeleien arbeitenden Ziegler werden, wenn sie daselbst zu den Kirchen- oder Schulsteuern herangezogen werden und sich deswegen beschwert glauben, hierdurch aufgefordert, sich alsbald, nachdem sie von der Steuerforderung in Kenntniß gesetzt worden sind, mit ihrer Beschwerde an die für den betreffenden Aufenthaltsort zuständige Behörde zu wenden, da nur in diesem Falle eine Abhülfe ihrer Beschwerde ermöglicht werden kann.

Für die auf westfälischen Ziegeleien arbeitenden Ziegler ist nach einer Mittheilung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Westfalen die besondere Vorschrift zu beachten, daß dieselben, wenn am Arbeitsorte ihre Heranziehung zur Kirchensteuer erfolgt, binnen drei Monaten vom Tage der Offenlegung der Heberolle an bei dem betreffenden Presbyterium zu reklamiren und gegen dessen Bescheid nöthigenfalls binnen sechs Wochen die Beschwerde bei dem Königlichen Konsistorium in Münster einzulegen haben.

Soweit die Ziegler etwa zu Staatssteuern außerhalb des Fürstenthums herangezogen werden sollten und diese Steuern trotz Vorzeigung der hier ertheilten Steuerquittungen oder sonstigen Ausweise, (welche von den Fürstlichen Steuerkassen unentgeltlich verabfolgt werden), zahlen müßten, ist alsbald der unterzeichneten Regierung Mittheilung zu machen.

In Fällen der vorstehenden Art ist es gleichgültig, ob die Betreffenden verheirathet oder unverheirathet sind.

Dagegen sind die Ziegler verpflichtet, die Kommunalsteuern, zu denen sie am auswärtigen Aufenthaltsorte herangezogen werden, zu bezahlen, vorausgesetzt, daß der Aufenthalt daselbst länger als drei Monate dauert.

Detmold, 21. März 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Der am 4. bezw. 10. Januar d. J. gegen den Tischlergesellen Max Holze aus Magdeburg wegen Diebstahls erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, 18. März 1895.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Die Stadt Detmold beabsichtigt auf der Parz. 46 Kibl. XXIX der Gemarkung Stadt Detmold, einem Grundstücke auf dem Bruche und linkem Werreufer zwischen den sogenannten Pinneichen und dem Orbker Wege gelegen, ein Schlachthaus zu erbauen.

Diejenigen Personen, welche Einwendungen gegen die projektirte Anlage erheben wollen, haben sie binnen 14 Tagen d. h. bis zum **6. April** d. J. bei uns anzubringen.

Später erhobene sollen, soweit sie nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, unberücksichtigt bleiben.

Die auf die Anlage bezüglichen Zeichnungen nebst Beschreibungen können während dieser Frist Morgens zwischen 10 bis 12 Uhr auf hiesiger Amtsstube eingesehen werden.

Detmold, den 22. März 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Heldman.

Dem von der Meier-Straße bis zum Platze vor dem Seminar projektirten Straßenzuge wird der Name

Weerth-Straße

beigelegt.

Detmold, 4. März 1895.

Der Magistrat.
Petri.

Dem vom Platze vor dem Seminar — Nordecke desselben — bis zur Woldemar-Straße projektirten Straßenzuge wird der Name

Seminar-Straße

beigelegt.

Detmold, 4. März 1895.

Der Magistrat.
Petri.

Die das Dreieck vor dem Seminar umschließenden Straßen erhalten den Namen

Am Seminarplatz.

Detmold, 4. März 1895.

Der Magistrat.
Petri.

Der von der Woldemar-Straße am Bahn-Einschnitt entlang bis zur Seminar-Straße projekirte Straßenzug erhält den Namen

Hambruch-Straße.

Detmold, 4. März 1895.

Der Magistrat.
Petri.

Das Kommunal-Klassen- und Einkommensteuer-Kataster für 1895/96 liegt vom 25. d. M. ab 14 Tage lang auf dem Rathhause, Zimmer Nr. 1, zur Einsichtnahme aus.

Detmold, 21. März 1895.

Der Magistrat.
Petri.

Aufgebote.

1. die Wittwe Görder Nr. 263 in Horn hat das Aufgebot des Einlagebuches der Fürstlichen Landessparcasse in Detmold Nr. 3050 vom 12. April 1894 über 1550 Mark,
2. die Minna Plöger aus Nienhagen, z. Zt. in Schlangen, das Aufgebot des Scheines der Fürstlichen Landessparcasse in Detmold Nr. 6589 vom 2. Septbr. 1893 über 590 Mark

und

3. der Fr. Schönbäumer in Dahlhausen, als Vormund der Auguste Fliege das. das Aufgebot der Scheine derselben Kasse Nr. 11328 vom 1. November 1890 über 24 Mark und Nr. 2269 vom 17. Februar 1893 über 9 Mark,

beantragt. Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf

den 16. Oktober 1895, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und

die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Detmold, den 19. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Aufgebot.

Der Colon August Vogt Nr. 37 in Oberschönhagen hat das Aufgebot der Urkunde vom 28. September 1880, wonach für seinen Bruder Wilhelm Vogt auf seinem Grundbuchblatte unter Nr. 5 als Präzipuum 2000 Mark Hypothek eingetragen stehen beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 26. August 1895, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Detmold, den 18. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht III.
Eberhardt.

Aufgebot.

Die Wittwe des Gastwirths Brune aus Kirchheide, hat das Aufgebot des angeblich verloren gegangenen Hypothekendokuments vom 11. November 1882 über 3000 Mark, eingetragen an demselben Tage für die Wittwe Brune in Kirchheide, Bauerschaft Matorf, auf den Grundstücken des Orgelbauers Ernst Grotegut, genannt Klasmeier, daselbst in Abth. III, Nr. 1, Blatt 22 des Grundbuchs von Matorf beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 2. Juli 1895, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 2 anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Lemgo, den 15. Dezember 1894.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Lemgo. Der Cigarrenmacher Friedrich Kreimeier genannt Bayon und dessen Braut Minna Tölke, beide hier, haben für die zwischen ihnen beabsichtigte Ehe durch heutigen Vertrag die eheliche Gütergemeinschaft ganz ausgeschlossen.

Lemgo, den 21. März 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Domänenpächters W. Alsfasser zu Sevinghausen wird, da derselbe erklärt hat, daß er seine Zahlungen eingestellt habe, mithin zahlungsunfähig sei, und den Antrag auf Eröffnung des Konkursverfahrens gestellt hat, heute am 13. März 1895, Nachmittags 1½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Dr. Klasing in Detmold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 10. April 1895 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Mittwoch, den 10 April 1895, Vormittags 10½ Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch, den 8. Mai 1895, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 5. April 1895 Anzeige zu machen.

Alverdissen, 13. März 1895.

Fürstliches Amtsgericht zu Alverdissen.
J. A.
(gez.) Blankenburg.
Beglaubigt:
Hausmann, Sekretair,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 25. Mittwoch, den 27. März. 1895.

Es ist mir ein wahres Herzens-Bedürfniß in meinem unermeßlichen Schmerz und zugleich auch eine heilige Pflicht, meinen tiefempfundenen Dank hierdurch auszusprechen für die unzähligen rührenden Beweise von Theilnahme, die mir in herzlichster Weise zu Theil geworden sind beim Hinscheiden meines nun in Gott ruhenden geliebten Gemahls.

Dieselben haben mir in diesen unsagbar schweren Tagen wahrhaft wohlgethan.

Detmold, den 27. März 1895.

Sophie,
verwittwete Fürstin
zur Lippe.

Die Nr. 5 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe, ausgegeben am 20. d. M., enthält:

Nr. 12. Bekanntmachung Fürstlichen Kabinets-Ministeriums, betr. das am 20. d. M. erfolgte Ableben des Durchlauchtigsten Regierenden Fürsten Woldemar zur Lippe und den Erlaß vom 15. Oktbr. 1890, betr. die Uebertragung der Regentschaft an Seine Durchlaucht Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe.

Die Nr. 6 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe, ausgegeben am 21. d. M., enthält:

Nr. 13. Bekanntmachung Fürstlichen Kabinets-Ministeriums, betr. das am 20. d. M. erfolgte Ableben des Durchlauchtigsten Regierenden Fürsten Woldemar zur Lippe und den Erlaß vom 15. Oktbr. 1890, betr. die Uebertragung der Regentschaft an Seine Durchlaucht Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, sowie die Uebernahme der Regentschaft durch Seine Durchlaucht Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe vom 21. d. M.

Es ist die Erlaubniß dazu ertheilt, daß gelegentlich des diesjährigen November-Marktes in Schötmar wiederum in gleicher Weise wie in den Vorjahren eine Verloosung von Vieh, sowie von land- und hauswirthschaftlichen Gegenständen veranstaltet wird.

Detmold, den 18. März 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Bekanntmachung.

Die auf auswärtigen Ziegeleien arbeitenden Ziegler werden, wenn sie daselbst zu den Kirchen- oder Schulsteuern herangezogen werden und sich deswegen beschwert glauben, hierdurch aufgefordert, sich alsbald, nachdem sie von der Steuerforderung in Kenntniß gesetzt worden sind, mit ihrer Beschwerde an die für den betreffenden Aufenthaltsort zuständige Behörde zu wenden, da nur in diesem Falle eine Abhülfe ihrer Beschwerde ermöglicht werden kann.

Für die auf westfälischen Ziegeleien arbeitenden Ziegler ist nach einer Mittheilung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Westfalen die besondere Vorschrift zu beachten, daß dieselben, wenn am Arbeitsorte ihre Heranziehung zur Kirchensteuer erfolgt, binnen drei Monaten vom Tage der Offenlegung der Heberolle an bei dem betreffenden Presbyterium zu reklamiren und gegen dessen Bescheid nöthigenfalls binnen sechs Wochen die Beschwerde bei dem Königlichen Konsistorium in Münster einzulegen haben.

Soweit die Ziegler etwa zu Staatssteuern außerhalb des Fürstenthums herangezogen werden sollten und diese Steuern trotz Vorzeigung der hier ertheilten Steuerquittungen oder sonstigen Ausweise, (welche von den Fürstlichen Steuerkassen unentgeltlich verabfolgt werden), zahlen müßten, ist alsbald der unterzeichneten Regierung Mittheilung zu machen.

In Fällen der vorstehenden Art ist es gleichgültig, ob die Betreffenden verheirathet oder unverheirathet sind.

Dagegen sind die Ziegler verpflichtet, die Kommunalsteuern, zu denen sie am auswärtigen Aufenthaltsorte herangezogen werden, zu bezahlen, vorausgesetzt, daß der Aufenthalt daselbst länger als drei Monate dauert.

Detmold, 21. März 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Bekanntmachung.

Der Bäckermeister H. Röding, die Wwe. Leopold Schnitger, die Meyer'sche Vormundschaft, der Stellmacher Schäferhenke, der Bäcker Ernst Schnitger und der Kellerwirth Karl Müller, sämmtlich in Lemgo, beabsichtigen, die an das Stift St. Marien das. jährlich zu leistenden Gefälle mittels Zahlung von Ablösungs-Kapitalien zu 69,75 Mk., 56,25 Mk., 572 Mk., 91,25 Mk., 522 Mk. und 118,25 Mk. freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 22. Juni d. J., Mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 18. März 1895.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.
Overbeck.

Verding von Wegesteinen.

Für den Neubau der Landeschaussee im Exterthale bei Bremke soll das Brechen von 2457 cbm. Packlagesteinen und 1365 cbm. Feinschlagsteinen, sowie die Anfuhr von 3484 cbm. dieser Steine verdungen werden, wozu Termin anberaumt ist auf

Mittwoch, den 3. April Mittags 1 Uhr,

in der Riekeschen Gastwirthschaft in Bremke.

Die Bedingungen liegen dort zur Einsichtnahme für die Bewerber aus.

Blomberg, den 26. März 1895.

Die Bauleitung
Knoop.
Regierungsbaumeister.

Beim diesjährigen Musterungsgeschäft im Aushebungsbezirk Lemgo ist der Wehrmann Wilhelm Köller zu Matorf wegen häuslicher bzw. gewerblicher Verhältnisse für den Fall einer Mobilmachung 1895/96 hinter den letzten Jahrgang der Landwehr II. Aufgebots zurückgestellt.

Brake, den 20. März 1895.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.
Kirchhof.

Der Hausschlachter Wilhelm Sturhahn zu Kluckhof ist heute als Fleischbeschauer angestellt und verpflichtet.

Brake, den 25. März 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

In unserm Firmen-Register ist zu der unter Nr. 60 eingetragenen Firma

S. Buchholz

heute bemerkt:

Die Firma ist erloschen.

Detmold, den 19. März 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Ueber das Vermögen des Gastwirths August Niemann zu Loßbruch wird, da derselbe angezeigt hat, daß er seine Zahlungen eingestellt habe, heute am 22ten März 1895, Nachmittags 4 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter Mandatar Grieß zu Lemgo. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 22. April 1895. Erste Gläubigerversammlung 22. April 1895, Vormittags 11 Uhr, allgemeiner Prüfungstermin 6. Mai 1895, Vormittags 11 Uhr.

Lemgo, den 22. März 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez. Huxholl.
Veröffentlicht:
Schulze,
Gerichtsschreiber.

Lage. Da trotz der öffentlichen Bekanntmachung vom 26. Januar 1895 Ansprüche an das Entschädigungskapital in Enteignungssachen der Königlichen Eisenbahn-Direktion zu Hannover gegen den Landwirth Röhr Nr. 3 in Hardissen zu 14209 Mk. 57 Pf. bislang nicht angemeldet sind, so sind der heutigen Verfügung gemäß alle nicht angemeldeten Ansprüche ausgeschlossen und ist die Entschädigungssumme unrücksichtlich etwaiger Rechte Dritter auszubezahlen.

Lage, 20. März 1895.

Der Enteignungs-Kommissar.
Nieländer,
Amtsgerichtsrath.

Der Colon Dürkopf Nr. 78 in Silixen hat nachgewiesen, daß das auf das Colonat Nr. 78 in Abth. III des Grundbuchblatts 39 von Silixen unter Nr. 5 für den Ziegler Eduard Bünte in Silixen unter dem 12. August 1885 hypothekarisch eingetragene Darlehn von 900 Mark zurückgezahlt, die über die Hypothek ausgestellte Urkunde aber in Verlust gerathen ist. Termin zur Anmeldung von Rechten an die betr. Schuldurkunde ist auf

Freitag, den 27. September cr.,
Morgens 10 Uhr,

angesetzt; im Nichtanmeldungsfalle wird die Kraftloserklärung der Urkunde und Löschung der Post erfolgen.

Hohenhausen, den 23. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Ernst.

Aufgebot behuf Todeserklärung.

Auf Antrag des Kolon Tölke Nr. 54 zu Währentrup wird dessen Schwager, der am

25. April 1850 zu Währentrup geborene Carl August Westerheide, welcher ohne Consens der Militairbehörde im Jahre 1875 nach San Salvador ausgewandert ist, und sich daselbst in Santa Thecla bei Herrn Johann Heinrich Hölter einige Zeit aufgehalten hat und seit der Zeit verschollen ist, aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotstermine

Freitag, den 3. Mai 1895,
Vormittags 10 Uhr,

zu melden, widrigenfalls derselbe für tot erklärt und sein Vermögen als Erbschaft betrachtet werden wird.

Oerlinghausen, am 22. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Dr. Caesar.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Knecht Heinrich Beer, zuletzt in Wellentrup, geboren den 27. Dezember 1865 zu Bersdorf, Kreis Liegnitz, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Gottesberg vom 19. September 1894 erkannte Gefängnißstrafe von einer Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und der nächsten Gerichtsbehörde behufs Strafverbüßung vorzuführen, uns aber zu den Akten D. 58/94 sofort Nachricht zu geben.

Gottesberg, den 11. März 1895.

Königliches Amtsgericht.
Muskat.

Beschreibung:
Alter: 29 Jahre. Größe: 1,65 m. Statur: schmächtig. Haare: blond. Bart: dunkler Schnurrbart. Augen: braun. Nase: spitz. Zähne: gesund. Gesichtsfarbe: blaß.

Kleidung: graukarrirtes Jaquett und Hose, dunklen Filzhut.

Besondere Kennzeichen: Auf dem linken Arm eine blaue Tätovirung, bestehend aus einem Herzen, in welchem sich die Buchstaben „H. B." befinden und an der rechten Seite des Halses eine Schnittnarbe.

Bekanntmachung.

Postverbindung mit dem Schutzgebiet der Marschall-Inseln.

Mit dem Schutzgebiet der Marschall-Inseln wird vom Monat April ab eine regelmäßige Postverbindung auf dem Wege über Singapore—Manila—Karolinen-Inseln in der Weise hergestellt werden, daß in zweimonatigen Zwischenräumen ein Segelschiff zwischen Jaluit (Marschall-Inseln) und Ponapé (Karolinen-Inseln) verkehrt, zum Anschluß an die gleichfalls zweimonatlich verkehrenden spanischen Postdampfer zwischen Manila und Ponapé.

Die Leitung der Postsendungen nach den Marschall-Inseln erfolgt daher fortan stets über Manila, sofern nicht der Absender einen anderen Beförderungsweg ausdrücklich vorgeschrieben hat.

Berlin, W. 11. März 1895.

Reichs-Postamt, I. Abtheilung.
Fritsch.

Bekanntmachung.

Zu den diesjährigen Frühjahrs-Kontrolversammlungen haben zu erscheinen:

1. die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots,
2. sämmtliche Reservisten,
3. sämmtliche Ersatz-Reservisten,
4. die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten,
5. die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen.

Die Kontrolversammlungen finden statt:

I.

Im Bezirk des Hauptmeldeamtes Detmold.

8. April — Montag — **Vormittags 11 Uhr, in Schwalenberg, vor dem Rathhause**; für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Reservisten, sämmtliche Ersatz-Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus dem Flecken und dem früheren Amte Schwalenberg.

9. April — Dienstag — **Vormittags 10 Uhr, in Blomberg, auf dem Piderit-Platz**; für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt Blomberg und den früheren Aemtern Blomberg und Schieder.

Nachmittags 2 Uhr daselbst; für sämmtliche Reservisten und Ersatz-Reservisten aus der Stadt Blomberg und den früheren Aemtern Blomberg und Schieder.

10. April — Mittwoch — **Vormittags 9½ Uhr, in Horn, auf dem Marktplatz**; für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Reservisten, sämmtliche Ersatz-Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt Horn und dem früheren Amte Horn.

Nachmittags 4 Uhr in Detmold, auf dem Kasernenhofe I; für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots aus der Stadt und dem früheren Amte Detmold.

16. April — Dienstag — **Vormittags 9 Uhr, daselbst**; für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt und dem früheren Amte Detmold.

Nachmittags 3 Uhr, daselbst; für sämmtliche Ersatz-Reservisten aus der Stadt und dem früheren Amte Detmold.

17. April — Mittwoch — **Vormittags 10 Uhr in Lage, vor der Bürgerschule auf der Heide**; für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots aus der Stadt und dem früheren Amte Lage.

Nachmittags 2 Uhr, daselbst; für sämmtliche Reservisten, sämmtliche Ersatz-Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt und dem früheren Amte Lage.

19. April — Freitag — **Vormittags 10 Uhr, bei dem Helpup bei Oerlinghausen**; für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Reservisten, sämmtliche Ersatz-Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus dem Flecken und dem früheren Amte Oerlinghausen.

20. April — Sonnabend — **Vormittags 9½ Uhr, in Schötmar, Platz neben der Kirche**; für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt Salzuflen und dem früheren Amte Schötmar.

Nachmittags 2 Uhr, daselbst; für sämmtliche Reservisten und Ersatz-Reservisten aus der Stadt Salzuflen und dem früheren Amte Schötmar.

II.

Im Bezirk des Meldeamtes Lemgo.

16. April — Dienstag — **Vormittags 11 Uhr in Lemgo, Kastanienwall**; für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots und sämmtliche Ersatz-Reservisten aus der Stadt Lemgo und dem früheren Amte Brake.

Nachmittags 2 Uhr, daselbst; für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt Lemgo und dem früheren Amte Brake.

17. April — Mittwoch — **Vormittags 11 Uhr in Alverdissen, auf dem Platze vor dem Schlosse**; für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt Barntrup und dem früheren Amte Sternberg.

Nachmittags 2 Uhr, daselbst; für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots und sämmtliche Ersatz-Reservisten aus der Stadt Barntrup und dem früheren Amte Sternberg.

18. April — Donnerstag — **Vormittags 11 Uhr, in Hohenhausen, in dem Garten vor dem Hause des Gastwirths Wülker**; für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus den Aemtern Hohenhausen und Varenholz.

Nachmittags 2 Uhr, daselbst; für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots und sämmtliche Ersatz Reservisten aus den Aemtern Hohenhausen und Varenholz.

Anmerkungen.

1. Militärpaß und Führungsattest sind mitzubringen.
2. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrolversammlung, wird ohne jede Nachsicht nicht nur mit den gesetzlichen Strafen geahndet, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 11^4 und 12^5 der Wehrordnung, Versetzung in die nächst jüngere Jahresklasse.
3. Begründete Dispensationsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben.
4. Nach Beendigung der Kontrolversammlungen werden An- und Abmeldungen, sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen auch von denjenigen Mannschaften entgegen genommen, welche bei der Kontrolversammlung nicht in der Front stehen.
5. Die Civilbehörden werden ersucht, hinsichtlich Veröffentlichung der bezüglichen Termine nach der Verfügung der Fürstlichen Regierung vom 25. Januar 1874 Nr. 614 zu verfahren.

Detmold, 22. März 1895.

Königliches Bezirks-Kommando.
von Papen,
Major z. D. und Kommandeur.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabends.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 26. Sonnabend, den 30. März. 1895.

Die heute ausgegebene Nr. 7 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 14. Verordnung, betreffend die Abänderung der Verordnung vom 5. Mai 1879 über die Bezirke der Amtsgerichte, vom 28. März 1895.

Bekanntmachung.

Mit höchster Genehmigung Seiner Durchlaucht des Prinzen Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regenten des Fürstenthums Lippe, fällt am 1. April als dem achtzigjährigen Geburtstage Seiner Durchlaucht des Fürsten Bismarck der Unterricht an sämmtlichen Schulen des Landes aus.

Detmold, den 28. März 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
von Wolffgramm.

Dem Referendar Capellen sind von Fürstlichem Kabinets-Ministerium die Geschäfte des Amtsanwalts beim Fürstlichen Amtsgerichte Horn für die Zeit vom 1. April bis zum 1. Oktober l. J. übertragen worden.

Detmold, den 20. März 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Nach einer hierher gelangten Mittheilung hat der Königlich Italienische Botschafter in Berlin die Vermittelung des Auswärtigen Amtes in Anspruch genommen, damit nach dem Verbleib des unten beschriebenen Gemäldes von Guercino, das in Fano in der Italienischen Provinz Pesaro in der Nacht vom 6. auf den 7. d. M. aus der Kirche S. Paterniano gestohlen worden ist, Nachforschungen angestellt werden.

Das Bild stellt das Verlöbniß der Jungfrau Maria dar und zeigt drei Hauptfiguren in einer Nische des Tempels: Rechts vom Beschauer steht Joseph, die linke Hand auf die Brust zurückbiegend und im Begriff, mit der rechten den Trauring der Maria darzureichen. Diese steht links, das Haupt geneigt und die linke Hand zum Empfange des Ringes ausgestreckt. In der Mitte zwischen beiden Personen steht etwas erhöht der Hohepriester, das Haupt bedeckt mit einer doppeltgehörnten goldenen Mitra.

Als Nebenfiguren befinden sich im Hintergrunde links zwei Frauen.

Die Höhe des Bildes, das oben abgerundet ist, beträgt 2,95 m, die Breite 1,775 m.

Der Diebstahl ist durch Herausschneiden der Leinwand aus dem Rahmen verübt worden, wobei, besonders auf der rechten Seite (vom Beschauer aus) ziemlich ungeschickt verfahren worden ist.

Für den Fall, daß über den Verbleib des gestohlenen Bildes oder über die Thäter etwas ermittelt werden sollte, wollen die Polizeibehörden hierher schleunigst Anzeige erstatten.

Detmold, den 27. März 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Karl Eikmeier, Sohn des Gastwirths August Eikmeier in Meinberg, will nach Amerika auswandern.

Detmold, den 28. März 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Heldman.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 24 des Bauunfallversicherungsgesetzes vom 11. Juli 1887 (Reichs-Gesetzbl. Seite 287 ff.) wird der von dem Reichs-Versicherungsamt festgesetzte Prämientarif für die Versicherungsanstalt **der Hannoverschen Baugewerks-Berufsgenossenschaft zu Hannover** nachstehend bekannt gemacht.

Berlin, den 13. März 1895.

Das Reichs-Versicherungsamt.
Dr. Bödiker.

Prämientarif

für die Versicherungsanstalt der Hannoverschen Baugewerks-Berufsgenossenschaft.

Gültig vom 1. Mai 1895 an.

Laufende Nr.	Gefahrenklassen.	Lohnprozente, welche als Prämie zu entrichten sind. Prozent.	Betrag der für jede angefangene halbe Mark des in Betracht kommenden Lohnes zu entrichtenden Prämie. Pfennig.
1.	2.	3.	4.
	Gefahrenklasse A.	0,7	0,35
1.	Stubenbohner, Tapetenankleber, Ofensetzer; Anbringung, Abnahme und Reparatur von Wetterrouleaus.		
	Gefahrenklasse B.	1,4	0,7
2.	Glaser, Stubenmaler, Staffirer, Anstreicher, Tüncher (Weißbinder), Baulackirer, Kunstmaler.		
	Gefahrenklasse C.	1,8	0,9
3.	Bauschreiner (-Tischler).		
	Gefahrenklasse D.	2,1	1,05
4.	Asphaltirer, Steinsetzer.		
	Gefahrenklasse E.	2,8	1,4
5.	Bauklempner, Stuckateure, Kunstbildhauer, Steinmetzen, Steinhauer, Einrichter von Gas-, Wasser- und Heizungsanlagen.		
	Gefahrenklasse F.	3,5	1,75
6.	Maurer, Rauchabsteller, Bau-Einsetzer, -Schlosser, -Anschläger, Bauaufsicht, Bauwächter, Bühnenbauarbeit.		

Laufende Nr.	Gefahrenklassen.	Lohnprozente, welche als Prämie zu entrichten sind. Prozent.	Betrag der für jede angefangene halbe Mark des in Betracht kommenden Lohnes zu entrichtenden Prämie. Pfennig.
1.	2.	3.	4.
	Gefahrenklasse G.	4,2	2,1
7.	Zimmerer, Schiffsbau in Holz, Holzzurichtung und -Conservirung (Handbetrieb), Rammarbeiten (Handbetrieb), Blitzableiter-Anbringung und -Reparatur.		
	Gefahrenklasse H.	4,9	2,45
8.	Wind- und Wassermühlenbau in Holz, Brunnenmacher, Brückenbau-, Schacht- und Uferbefestigungsarbeiten, Fuhrwesen.		
	Gefahrenklasse I.	6,3	3,15
9.	Dachdecker (Ziegel-, Schiefer-, Schindel-, Stroh-, Holzcement-), Steinbruchsarbeiten.		
	Gefahrenklasse K.	9,0	4,5
10.	Fabrikschornsteinmaurer, Abbruchsunternehmungen.		

Sonstige Bestimmungen.

Hinsichtlich der in dem vorstehenden Prämientarif nicht besonders aufgeführten Kategorien von Arbeiten (Nebenarbeiten) ist zunächst festzustellen, ob die betreffende Kategorie in dem berufsgenossenschaftlichen Gefahrentarif klassifizirt worden ist. Trifft dies zu, so ist für die bezügliche Arbeit die der betreffenden Gefahrenklasse entsprechende Prämie zu entrichten; für alle übrigen im Gefahren- und Prämientarif nicht klassifizirten Bauarbeiten ist der Prämiensatz der vorstehenden Klasse F mit 1,75 Pfennig für jede angefangene halbe Mark des in Betracht kommenden Lohnes maßgebend.

Festgesetzt gemäß § 24 des Gesetzes, betreffend die Unfallversicherung der bei Bauten beschäftigten Personen, vom 11. Juli 1887 (Reichs-Gesetzbl. Seite 287 ff.).

Berlin, den 13. März 1895.

Das Reichs-Versicherungsamt.

Dr. Bödiker.

Bekanntmachung.

Die auf auswärtigen Ziegeleien arbeitenden Ziegler werden, wenn sie daselbst zu den Kirchen- oder Schulsteuern herangezogen werden und sich deswegen beschwert glauben, hierdurch aufgefordert, sich alsbald, nachdem sie von der Steuerforderung in Kenntniß gesetzt worden sind, mit ihrer Beschwerde an die für den betreffenden Aufenthaltsort zuständige Behörde zu wenden, da nur in diesem Falle eine Abhülfe ihrer Beschwerde ermöglicht werden kann.

Für die auf westfälischen Ziegeleien arbeitenden Ziegler ist nach einer Mittheilung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Westfalen die besondere Vorschrift zu beachten, daß dieselben, wenn am Arbeitsorte ihre Heranziehung zur Kirchensteuer erfolgt, binnen drei Monaten vom Tage der Offenlegung der Heberolle an bei dem betreffenden Presbyterium zu reklamiren und gegen dessen Bescheid nöthigenfalls binnen sechs Wochen die Beschwerde bei dem Königlichen Konsistorium in Münster einzulegen haben.

Soweit die Ziegler etwa zu Staatssteuern außerhalb des Fürstenthums herangezogen werden sollten und diese Steuern trotz Vorzeigung der hier ertheilten Steuerquittungen oder sonstigen Ausweise, (welche von den Fürstlichen Steuerkassen unentgeltlich verabfolgt werden), zahlen müßten, ist alsbald der unterzeichneten Regierung Mittheilung zu machen.

In Fällen der vorstehenden Art ist es gleichgültig, ob die Betreffenden verheirathet oder unverheirathet sind.

Dagegen sind die Ziegler verpflichtet, die Kommunalsteuern, zu denen sie am auswärtigen Aufenthaltsorte herangezogen werden, zu bezahlen, vorausgesetzt, daß der Aufenthalt daselbst länger als drei Monate dauert.

Detmold, 21. März 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Verding von Wegesteinen.

Für den Neubau der Landeschaussee im Externhale bei Bremke soll das Brechen von 2457 cbm. Packlagesteinen und 1365 cbm. Feinschlagsteinen, sowie die Anfuhr von 3484 cbm. dieser Steine verdungen werden, wozu Termin anberaumt ist auf

Mittwoch, den 3. April Mittags 1 Uhr,

in der Niekeschen Gastwirthschaft in Bremke.

Die Bedingungen liegen dort zur Einsichtnahme für die Bewerber aus.

Blomberg, den 26. März 1895.

Die Bauleitung
Knoop.
Regierungsbaumeister.

Bei dem diesjährigen Musterungsgeschäfte sind nach § 123 der W.-O. wegen häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse für den Fall einer Mobilmachung

1. der Redacteur Heinrich Uekermann in Salzuflen,
2. der Colonatspächter Heinrich Niederhaus auf Nr. 4 zu Spork

hinter den letzten Jahrgang der Landwehr II. Aufgebots bezw. Landwehr I. Aufgebots zurückgestellt worden.

Schötmar, den 27. März 1895.

Der Civilvorsitzende der Ersatzcommission des Aushebungsbezirks Detmold.
K. Piderit.

Lemgo. Termin zur Publication der vom Schumacher Heinrich Doht hier deponirten letztwilligen Verfügung ist auf

Dienstag, den 9. April 1895,
Morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumt, wozu Alle, die Interesse dabei zu haben glauben, sich einfinden wollen.

Lemgo, den 22. März 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Bekanntmachung.

Zu den diesjährigen Frühjahrs-Kontrolversammlungen haben zu erscheinen:

1. die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots,

2. sämmtliche Reservisten,
3. sämmtliche Ersatz-Reservisten,
4. die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten,
5. die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen.

Die Kontrolversammlungen finden statt:

I.

Im Bezirk des Hauptmeldeamtes Detmold.

8. April — Montag — **Vormittags 11 Uhr, in Schwalenberg, vor dem Rathhause**; für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Reservisten, sämmtliche Ersatz-Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus dem Flecken und dem früheren Amte Schwalenberg.

9. April — Dienstag — **Vormittags 10 Uhr, in Blomberg, auf dem Piderit-Platz**; für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt Blomberg und den früheren Aemtern Blomberg und Schieder.

Nachmittags 2 Uhr daselbst; für sämmtliche Reservisten und Ersatz-Reservisten aus der Stadt Blomberg und den früheren Aemtern Blomberg und Schieder.

10. April — Mittwoch — **Vormittags 9½ Uhr, in Horn, auf dem Marktplatz**; für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Reservisten, sämmtliche Ersatz-Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt Horn und dem früheren Amte Horn.

Nachmittags 4 Uhr in Detmold, auf dem Kasernenhofe I; für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots aus der Stadt und dem früheren Amte Detmold.

16. April — Dienstag — **Vormittags 9 Uhr, daselbst**; für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt und dem früheren Amte Detmold.

Nachmittags 3 Uhr, daselbst; für sämmtliche Ersatz-Reservisten aus der Stadt und dem früheren Amte Detmold.

17. April — Mittwoch — **Vormittags 10 Uhr in Lage, vor der Bürgerschule auf der Heide**; für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots aus der Stadt und dem früheren Amte Lage.

Nachmittags 2 Uhr, daselbst; für sämmtliche Reservisten, sämmtliche Ersatz-Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt und dem früheren Amte Lage.

19. April — Freitag — **Vormittags 10 Uhr, bei dem Helpup bei Oerlinghausen**; für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Reservisten, sämmtliche Ersatz-Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus dem Flecken und dem früheren Amte Oerlinghausen.

20. April — Sonnabend — **Vormittags 9½ Uhr, in Schötmar, Platz neben der Kirche;** für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt Salzuflen und dem früheren Amte Schötmar.

Nachmittags 2 Uhr, daselbst; für sämmtliche Reservisten und Ersatz-Reservisten aus der Stadt Salzuflen und dem früheren Amte Schötmar.

II.

Im Bezirk des Meldeamtes Lemgo.

16. April — Dienstag — **Vormittags 11 Uhr in Lemgo, Kastanienwall;** für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots und sämmtliche Ersatz-Reservisten aus der Stadt Lemgo und dem früheren Amte Brake.

Nachmittags 2 Uhr, daselbst; für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt Lemgo und dem früheren Amte Brake.

17. April — Mittwoch — **Vormittags 11 Uhr in Alverdissen, auf dem Platze vor dem Schlosse;** für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt Barntrup und dem früheren Amte Sternberg.

Nachmittags 2 Uhr, daselbst; für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots und sämmtliche Ersatz-Reservisten aus der Stadt Barntrup und dem früheren Amte Sternberg.

18. April — Donnerstag — **Vormittags 11 Uhr, in Hohenhausen, in dem Garten vor dem Hause des Gastwirths Wülker;** für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus den Aemtern Hohenhausen und Varenholz.

Nachmittags 2 Uhr, daselbst; für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots und sämmtliche Ersatz-Reservisten aus den Aemtern Hohenhausen und Varenholz.

Anmerkungen.

1. Militärpaß und Führungsattest sind mitzubringen.
2. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrolversammlung, wird ohne jede Nachsicht nicht nur mit den gesetzlichen Strafen geahndet, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 11^4 und 12^8 der Wehrordnung, Versetzung in die nächst jüngere Jahresklasse.
3. Begründete Dispensationsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben.
4. Nach Beendigung der Kontrolversammlungen werden An- und Abmeldungen, sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen auch von denjenigen Mannschaften entgegen genommen, welche bei der Kontrolversammlung nicht in der Front stehen.
5. Die Civilbehörden werden ersucht, hinsichtlich Veröffentlichung der bezüglichen Termine nach der Verfügung der Fürstlichen Regierung vom 25 Januar 1874 Nr. 614 zu verfahren.

Detmold, 22. März 1895.

Königliches Bezirks-Kommando.
von Papen,
Major z. D. und Kommandeur.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von R. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 27. Mittwoch, den 3. April. 1895.

Höchstem Befehle gemäß wird der Landtag auf

Sonnabend, den 6. April d. J.,
Morgens 11 Uhr,

in das Residenzschloß berufen.

Detmold, den 2. April 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
von Wolffgramm.

Der Gerichtsassessor Blankenburg in Alverdissen ist der Fürstlichen Staatsanwaltschaft hieselbst zur Hülfeleistung überwiesen und zum Stellvertreter des Amtsanwalts beim Fürstlichen Amtsgericht Detmold bestellt.

Detmold, den 3. April 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
von Wolffgramm.

Auf Grund des § 52 des Gesetzes vom 5. Mai 1886, die Unfallversicherung der in land- und forstwirthschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen betreffend, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Schiedsgericht der land- und forstwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft im Fürstenthum Lippe für die Jahre 1895 und 1896 in folgender Weise zusammengesetzt ist:

I. Vorsitzender: Regierungsrath Böhmer in Detmold,
Stellvertreter: Gerichtsassessor Berghahn daselbst;

II. Beisitzer:

A. aus der Zahl der Genossenschaftsmitglieder:
1. Gutsbesitzer Oberbracht in Siebenhöfen,
erster Stellvertreter: Gutsbesitzer Schlepper in Billerbeck,
zweiter Stellvertreter: Gutspächter Uhmeier in Lakehof;
2. Gutsbesitzer Riekehof-Böhmer in Vogelhorst,
erster Stellvertreter: Gutsbesitzer Kuhlmann in Leese,
zweiter Stellvertreter: Gutsbesitzer Brandt in Lieme;

B. aus der Zahl der dem Arbeiterstande angehörenden Personen:
3. Hofmeister Friedrich Brand in Siekhof,
erster Stellvertreter: Hofmeister Gustav Nordsiek in Freismissen,
zweiter Stellvertreter: Landwirth Heinrich Ridder auf Nr. 4 in Brakelsiek;
4. Holzaufseher Brokmeier in Papenhausen,
erster Stellvertreter: Col. Stock Nr. 25 in Rott,
zweiter Stellvertreter: Col. Hermann Schröder in Bega.

Detmold, den 25. März 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
von Wolffgramm.

Auf Veranlassung des Reichskanzlers machen wir bekannt, daß es den Apothekern gestattet ist, in allen Fällen, wo der Nachtrag zum Deutschen Arzneibuch die Verwendung von Xereswein vorschreibt, sich jedes andern Südweins von gleichem Character wie Xereswein zu bedienen.

Detmold, den 27. März 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 24 des Bauunfallversicherungsgesetzes vom 11. Juli 1887 (Reichs-Gesetzbl. Seite 287 ff.) wird der von dem Reichs-Versicherungsamt festgesetzte Prämientarif für die Versicherungsanstalt **der Hannoverschen Baugewerks-Berufsgenossenschaft zu Hannover** nachstehend bekannt gemacht.

Berlin, den 13. März 1895.

Das Reichs-Versicherungsamt.
Dr. Bödiker.

Prämientarif

für die Versicherungsanstalt der Hannoverschen Baugewerks-Berufsgenossenschaft.

Gültig vom 1. Mai 1895 an.

Laufende Nr.	Gefahrenklassen.	Lohnprozente, welche als Prämie zu entrichten sind. Prozent.	Betrag der für jede angefangene halbe Mark des in Betracht kommenden Lohnes zu entrichtenden Prämie. Pfennig.
1.	2.	3.	4.
	Gefahrenklasse A.	0,7	0,35
1.	Stubenbohner, Tapetenankleber, Ofensetzer; Anbringung, Abnahme und Reparatur von Wetterrouleaus.		
	Gefahrenklasse B.	1,4	0,7
2.	Glaser, Stubenmaler, Staffirer, Anstreicher, Tüncher (Weißbinder), Baulackirer, Kunstmaler.		
	Gefahrenklasse C.	1,8	0,9
3.	Bauschreiner (-Tischler).		
	Gefahrenklasse D.	2,1	1,05
4.	Asphaltirer, Steinsetzer.		
	Gefahrenklasse E.	2,8	1,4
5.	Bauklempner, Stuckateure, Kunstbildhauer, Steinmetzen, Steinhauer, Einrichter von Gas-, Wasser- und Heizungsanlagen.		
	Gefahrenklasse F.	3,5	1,75
6.	Maurer, Rauchabsteller, Bau-Einsetzer, -Schlosser, -Anschläger, Bauaufsicht, Bauwächter, Bühnenbauarbeit.		

Laufende Nr.	Gefahrenklassen.	Lohnprozente, welche als Prämie zu entrichten sind. Prozent.	Betrag der für jede angefangene halbe Mark des in Betracht kommenden Lohnes zu entrichtenden Prämie. Pfennig.
1.	2.	3.	4.
	Gefahrenklasse G.	4,2	2,1
7.	Zimmerer, Schiffsbau in Holz, Holzzurichtung und -Conservirung (Handbetrieb), Rammarbeiten (Handbetrieb), Blitzableiter-Anbringung und -Reparatur.		
	Gefahrenklasse H.	4,9	2,45
8.	Wind- und Wassermühlenbau in Holz, Brunnenmacher, Brückenbau-, Schacht- und Uferbefestigungsarbeiten, Fuhrwesen.		
	Gefahrenklasse I.	6,3	3,15
9.	Dachdecker (Ziegel-, Schiefer-, Schindel-, Stroh-, Holzcement-), Steinbruchsarbeiten.		
	Gefahrenklasse K.	9,0	4,5
10.	Fabrikschornsteinmaurer, Abbruchsunternehmungen.		

Sonstige Bestimmungen.

Hinsichtlich der in dem vorstehenden Prämientarif nicht besonders aufgeführten Kategorien von Arbeiten (Nebenarbeiten) ist zunächst festzustellen, ob die betreffende Kategorie in dem berufsgenossenschaftlichen Gefahrentarif klassifizirt worden ist. Trifft dies zu, so ist für die bezügliche Arbeit die der betreffenden Gefahrenklasse entsprechende Prämie zu entrichten; für alle übrigen im Gefahren- und Prämientarif nicht klassifizirten Bauarbeiten ist der Prämiensatz der vorstehenden Klasse F mit 1,75 Pfennig für jede angefangene halbe Mark des in Betracht kommenden Lohnes maßgebend.

Festgesetzt gemäß § 24 des Gesetzes, betreffend die Unfallversicherung der bei Bauten beschäftigten Personen, vom 11. Juli 1887 (Reichs-Gesetzbl. Seite 287 ff.).

Berlin, den 13. März 1895.

Das Reichs-Versicherungsamt.

Dr. Bödiker.

Land- und forstwirthschaftliche Berufsgenossenschaft des Fürstenthums Lippe.

Gemäß § 26 des Genossenschaftsstatuts bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die Genossenschaftsorgane sich wie folgt zusammensetzen:

I. Vorstandsmitglieder:

Gutsbesitzer Schemmel in Unterwüsten, Vorsitzender,
Oberförster Maertens in Schieder, Stellvertreter des Vorsitzenden,
Domainenpächter Krieger in Blomberg,
Rentmeister Dankworth in Barntrup,
Landwirth Conrad Rebbe in Horn.

II. Mitglieder des Beschwerde-Ausschusses:

Gutsbesitzer Griemert zu Ehrsen,
Oberförster Kellner zu Berlebeck,
Gutsbesitzer Ridder zu Brakelsiek.

III. Vertrauensmänner und deren Stellvertreter:

Bezirke und deren Umfang.	Vertrauensmänner.	Stellvertreter.
1. Bezirk. Stadt Barntrup, Flecken Alverdissen, Bauerschaft Sonneborn; die Unterforste Barntrup und Alverdissen.	Landwirth Struchtemeier jun. in Struchtrup.	Bürger Fr. Lesemann in Alverdissen.
2. Bezirk. Stadt Blomberg.	Lohgerber Aug. Recker in Blomberg.	Hotelbesitzer B. Theopold das.
3. Bezirk. Stadt Detmold, Bauerschaft Heidenoldendorf.	Landwirth Holzhauer in Heidenoldendorf.	Bäcker Karl Priester jun. in Detmold.
4. Bezirk. Stadt Horn; die Bauerschaften Grevenhagen, Heesten, Holzhausen (Amts Horn), Leopoldsthal, Vahlhausen-Bellenberg, Veldrom; die Unterforste Externstein, Leopoldsthal, Grevenhagen.	Landwirth F. Heithecker jun. in Horn.	Gutsbesitzer Meierhenrich in Heesten.
5. Bezirk. Stadt Lage.	Kaufmann Ostmann in Lage.	Rathsherr Borsdorf das.

Bezirke und deren Umfang.	Vertrauensmänner.	Stellvertreter.
6. Bezirk. Stadt Lemgo.	Landw. Ernst Theopold in Lemgo	Isaac Hochfeld sen. daselbst.
7. Bezirk. Stadt Salzuflen.	Dr. Rudolf Brandes in Salzuflen.	Stellmacher August Blanke daselbst.
8. Bezirk. Flecken, Burg und Meierei Schwalenberg; die Bauerschaften Brakelsiek, Nuensiek, Lothe, Schieder; die Unterforste Schieder, Glashütte, Schwalenberg, Brakelsiek, Lothe.	Gutsbesitzer Räker Nr. 19 in Brakelsiek.	Rentmeister Beckmann in Schwalenberg.
9. Bezirk. Die Bauerschaften Elbrinxen, Hummersen, Köterberg, Riese, Rischenau, Sabbenhausen, Wörderfeld; Oberförsterei Falkenhagen; die Unterforste Elbrinxen, Rischenau.	Posthalter Sonntag in Rischenau.	Landwirth Göke Nr. 12 das.
10. Bezirk. Die Bauerschaften Wöbbel, Belle, Billerbeck, Herrentrup, Höntrup, Reelkirchen, Wellentrup (Amts Schieder); Unterforst Belle.	Gutsbesitzer W. Krome in Herrentrup.	Gutsbesitzer Köllermeier in Belle
11. Bezirk. Die Bauerschaft Eschenbruch, Siebenhöfen (Amts Blomberg und Amts Schieder), Tintrup, Istrup, Maspe; Burgbezirk Blomberg; Oberförsterei Siekholz.	Gutsbesitzer Meier in Siebenhöfen.	Landwirth Klusmeier in Klus, Bauerschaft Eschenbruch.
12. Bezirk. Vogtei Donop; die Bauerschaften Cappel, Großenmarpe, Kleinenmarpe, Mossenberg.	Gutsbesitzer Meier in Altendonop.	Gutsbesitzer Meier in Oestrup.
13. Bezirk. Die Bauerschaften Brüntrup, Meinberg, Wehren, Ober- und Niederschönhagen; Unterforst Meinberg.	Gutsbesitzer Obermeier in Brüntrup.	Landwirth Upmeier in Meinberg.
14. Bezirk. Die Bauerschaften Kohlstädt, Schlangen, Haustenbeck; die Unterforste Kreuzkrug, Nassesand, Kohlstädt, Haustenbeck.	Oberförster Frevert in Oesterholz.	Landwirth Rebbe Nr. 4 in Schlangen.
15. Bezirk. Die Bauerschaften Verlebeck, Fromhausen, Heiligenkirchen, Hornoldendorf, Remmighausen, Schönemark, Schmedissen, Spork, Hiddesen; die	Gutsbesitzer Köllermeier in Heiligenkirchen.	Gutsbesitzer Betge in Remmighausen.

Bezirke und deren Umfang.	Vertrauensmänner.	Stellvertreter.
Unterforste Hiddesen, Donoperteich, Hartröhren, Hirschberg, Hirschsprung, Diestelbruch.		
16. Bezirk. Die Bauerschaften Brokhausen, Barkhausen, Hakedahl, Leistrup-Meiersfeld, Mosebeck, Vahlhausen (Amts Detmold).	Gutsbesitzer Brinks in Mosebeck.	Gutsbesitzer Berghahn in Döringsfeld.
17. Bezirk. Die Bauerschaften Jerxen-Orbke, Heiden, Hesloh, Hörstmar, Bentrup, Dehlentrup, Hardissen, Hedderhagen, Nienhagen (Amts Lage), Oettern-Bremke, Niewald, Trophagen.	Gutsbesitzer Kleine in Sültehof.	Gutsbesitzer Akemeier in Heiden.
18. Bezirk. Die Bauerschaften Pivitsheide, Augustdorf, Hörste; Unterforst Augustdorf.	Landwirth Alf in Pivitsheide.	Landwirth Holzkämper in Augustdorf
19. Bezirk. Die Bauerschaften Müssen, Billinghausen, Ehrentrup, Pottenhausen, Waddenhausen, Wissentrup, Hagen, Ohrsen.	Gutsbesitzer Müssemeier in Müssen.	Gutsbesitzer Baade in Waddenhausen.
20. Bezirk. Die Bauerschaften Wellentrup (Amts Oerlinghausen), Währentrup, Senne, Oerlinghausen, Mackenbruch, Asemissen.	Gutsbesitzer Steinmeister in Menkhausen.	Gutspächter Tiemann in Asemissen
21. Bezirk. Die Bauerschaften Bechterdissen, Hovedissen, Greste.	Gutsbesitzer Frevert in Milse.	Domainenpächter Sepmeier in Dahlhausen.
22. Bezirk. Die Bauerschaften Ahmsen Biemsen, Lockhausen-Vinnen-Uebbentrup, Werl-Aspe, Wülfer, Bexterhagen, Nienhagen, (Amts Schötmar), Unterforst Bexten.	Domainenpächter Schmidtpott in Biemsen.	Gutsbesitzer Gronemeier in Uebbentrup.
23. Bezirk. Die Bauerschaften Schötmar, Ehrsen-Breden, Grastrup-Hölsen, Holzhausen (Amts Schötmar,) Retzen-Papenhausen.	Gutsbesitzer Lindemann an der Bega.	Amtsmeier Rhodovi in Hünderfen.
24. Bezirk. Die Bauerschaften Ober- und Unterwüsten.	Landwirth Eduard Thiesmeier in Unterwüsten.	Landwirth Pecher in Oberwüsten
25. Bezirk. Die Bauerschaften Lieme, Leese, Entrup, Lüerdissen.	Gutsbes. Meierherm in Entrup.	Gutsbesitzer Fr. Meierjobst in Leese.

Bezirke und deren Umfang.	Vertrauensmänner.	Stellvertreter.
26. Bezirk. Die Bauerschaften Brake, Hasebeck, Kluckhof, Lütte, Wiembeck, Laßbruch; Unterforst Fahrenbreite.	Gutsbesitzer Karl Meier in Wiembeck.	Domainenpächter Wallbrecht in Brake.
27. Bezirk. Die Bauerschaften Hillentrup, Sommersell, Wendlinghausen, Bega, Humfeld, Schwelentrup; Unterforst Brake.	Gutsbesitzer Brede in Spork, Bauerschaft Hillentrup.	Gutsbesitzer Krop in Bega.
28. Bezirk. Flecken Bösingfeld; die Bauerschaften Schönhagen, Asmissen; die Unterforste Sternberg, Bösingfeld, Bistrup.	Bürgermeister a. D. Begemann in Bösingfeld.	Landwirth Winter in Winterberg.
29. Bezirk. Die Bauerschaften Bremke, Göstrup, Laßbruch, Rott, Nalhof, Almena, Silixen.	Gutsbesitzer G. Heins in Nickbruch.	Landwirth Knopsmeier in Almena.
30. Bezirk. Die Bauerschaften Heidelbeck, Langenholzhausen, Calldorf; die Unterforste Heidelbeck, Langenholzhausen, Calldorf.	Gutsbesitzer Brand in Langenholzhausen.	Landwirth Hanke in Heidelbeck.
31. Bezirk. Flecken Varenholz; die Bauerschaften Stemmen, Erder; Unterforst Varenholz.	Gastwirth Bock in Varenholz.	Landwirth Hanke in Erder.
32. Bezirk. Die Bauerschaften Hohenhausen, Westorf, Brosen, Asendorf, Lüdenhausen, Henstorf, Bavenhausen, Bentorf; Unterforst Rothenberg.	Gutsbesitzer Petig in Hohenhausen.	Gutsbesitzer Frevert in Niedermeien.
33. Bezirk. Die Bauerschaften Talle, Osterhagen, Matorf, Brüntorf, Welstorf; Unterforst Talle.	Gutsbesitzer Führing in Matorf.	Landwirth Güse jun. in Pillenbruch.
34. Bezirk. Amt Lipperode-Cappel.	Küster Brokhausen in Lipperode.	Landwirth Willbrand in Cappel.

Detmold, den 30. März 1895.

Der Genossenschaftsvorstand.

Schemmel.

Der Hoflieferant H. Siekmann zu Lage als Eigenthümer des Kolonats Nr. 12 zu Dörentrup, Bauerschaft Hillentrup, beabsichtigt, auf dem zu diesem gehörigen Grundstücke „auf dem Niedernkampe", Kartenblatt 12 Parzelle 79 der Gemarkung Hillentrup, eine Feldbrand-Ziegelei anzulegen. Etwaige Einwendungen gegen diese Anlage sind binnen zweiwöchiger Frist hier anzubringen. Diese Frist ist für alle Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, präklusivisch.

Brake, den 30. März 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 38 des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880 und des § 20 der vom Bundesrathe erlassenen Instruktion zur Ausführung dieses Gesetzes wird für die Gemeinden Lockhausen—Vinnen—Uebbentrup, Biemsen—Ahmsen, Werl—Aspe, Knetterheide, Wülfer—Bexten, Bexterhagen, Nienhagen, Gronhof, Rittergüter Eckendorf und Hovedissen, Bauerschaft Hovedissen mit Ausnahme von Leopoldshöhe, Krentrupperhagen, Gut Schuckenhof die Festlegung (Ankettung oder Einsperrung) sämmtlicher Hunde bis zum 25. Juni d. J. polizeilich angeordnet.

Der Festlegung wird das Führen der mit einem sicheren Maulkorbe versehenen Hunde an der Leine gleichgeachtet, jedoch dürfen Hunde ohne polizeiliche Erlaubniß aus dem gefährdeten Bezirke nicht ausgeführt werden.

Die Benutzung der Hunde zum Ziehen ist unter der Bedingung gestattet, daß dieselben fest angeschirrt mit einem sicheren Maulkorbe versehen und außer der Zeit des Gebrauchs angelegt werden.

Die Verwendung von Hirtenhunden zur Begleitung der Heerde, von Fleischerhunden zum Treiben von Vieh und von Jagdhunden bei der Jagd ist unter der Bedingung gestattet, daß die Hunde außer der Zeit des Gebrauchs (außerhalb des Jagd-Reviers) festgelegt oder mit einem sicheren Maulkorbe versehen an der Leine geführt werden.

Hunde, welche dieser Vorschrift zuwider frei umherlaufend betroffen werden, werden getödtet und findet außerdem Bestrafung des Eigenthümers nach § 66 sub 4 des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880 mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft statt.

Schötmar, den 29. März 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat hier im Monat Februar 1895 betragen:

für 50 Kilo	Weizen:	6 M. 75 Pf.	
„ „ „	Roggen:	6 „ 40 „	
„ „ „	Hafer, gut:	7,25 M.	6 „ 92 „
„ „ „	„ mittel:	7,— „	
„ „ „	„ gering:	6,50 „	
„ „ „	Heu:	2 „ 75 „	
„ „ „	Stroh:	2 „ 40 „	

Detmold, den 2. April 1895.

Der Magistrat.
Petri.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat März d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	M	6,25	
„ 50 „	Roggen	„	6,—	
„ 50 „	Hafer gut	„	8,—	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 7 Mk. — Pf.
„ 50 „	„ mittel	„	7,—	
„ 50 „	„ gering	„	6,—	
„ 50 „	Heu	„	2,25	
„ 50 „	Stroh	„	1,80	

Lemgo, den 28. März 1895.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Der Durchschnitt der höchsten Tagespreise für Hafer, Heu und Stroh im Monat März d. J. hat hier betragen:

pro 50 Kil.	Hafer	8 M. —	Pf.,
„ 50 „	Heu	2 „ 50	„
„ 50 „	Stroh	2 „ 25	„

Lemgo, den 28. März 1895.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Ueber das Vermögen des Gastwirths August Niemann zu Loßbruch wird, da derselbe angezeigt hat, daß er seine Zahlungen

eingestellt habe, heute am 22ten März 1895, Nachmittags 4 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Verwalter Mandatar Grieß zu Lemgo. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 22. April 1895. Erste Gläubigerversammlung 22. April 1895, Vormittags 11 Uhr, allgemeiner Prüfungstermin 6. Mai 1895, Vormittags 11 Uhr.

Lemgo, den 22. März 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez. Huxholl.
Veröffentlicht:
Schulze,
Gerichtsschreiber.

Salzuflen. Durch Urtheil vom heutigen Tage sind die Witwe Henriette Arndmeier auf Nr. 59 zu Oberwüsten und die Ehefrau Adelheid Althans auf Nr. 82 daselbst für die wahren Erben des zu Oberwüsten verstorbenen Heinrich Berges erklärt worden.

Salzuflen, den 29. März 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht I.
Stammeier.

Salzuflen. Zufolge Verfügung von heute ist in das hiesige Genossenschaftsregister unter Nr. 5 eingetragen:

Konsum-Verein „Germania"

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, in Schötmar.

Datum des Statuts: 29. März 1895.

Gegenstand des Unternehmens: Beschaffung unverfälschter Lebensmittel von guter Qualität für die Mitglieder sowie Anschaffung des Bedarfs an Bier, Wein, Kaffee, Brantwein und Likören aller Art für dieselben.

Die von dem Konsum-Vereine ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen unter seiner Firma und werden von dem Vorstande unterzeichnet. Ihre Veröffentlichung geschieht durch den Allgemeinen Anzeiger für Salzuflen p. p.

Der Vorstand zeichnet für die Genossenschaft, indem der Vorsitzende oder dessen Stellvertreter und ein anderes Mitglied des Vorstandes der Firma ihre Namensunterschrift hinzufügen.

Mitglieder des Vorstandes sind:

1. Schneidermeister Heinrich Hasenjäger in Schötmar,
2. Bäckermeister Gustav Barkey daselbst,
3. Schuhmachermeister Simon Brune daselbst.

Die Liste der Genossen kann während der Dienststunden bei dem unterzeichneten Amtsgerichte von Jedermann eingesehen werden.

Salzuflen, den 30. Myrz. 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht I.
Stammeier.

In Sachen, betreffend die Theilung eines Theiles der Bösingfelder Gemeinheit, und zwar der Parz. 3 Krtbl. 3 zu 4 ha 96 a 83 qm Parz. 262/101 Krtbl. 2 zu 9 ha 04 a 45 qm, Parz. 162/(2)146 und 161/(2)146 Krtbl. 3 zu 47 ha 18 a 97 qm bezw. 62 a 37 qm, werden alle diejenigen, welche Rechte an die zu theilenden Grundstücke in Anspruch nehmen wollen, aufgefordert, solche bis spätestens in dem auf

Mittwoch, 10. Juli 1895,
Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause in Bösingfeld anberaumten Termine geltend zu machen und zu begründen, widrigenfalls die Ausschließung derselben erkannt werden soll.

Alverdissen, 28. März 1895.

Der Fürstliche Ablösungs-Kommissar.
J. A.
Blankenburg,
Gerichtsassessor.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes können mündliche Meldungen aller Art an den nachstehenden Tagen in Schötmar und Lage dem dorthin entsendeten Bezirksfeldwebel erstatten:

1. In Schötmar

im Hause des Gastwirths Junker:

am 5. April d. J.
„ 26. „ d. J.
„ 10. Mai d. J.
„ 24. „ d. J.
} von 1-5 Uhr Nachmittags.

2. In Lage

im Hause des Gastwirths Brakensiek:
(Kampmann's Nachfolger:)

am 6. April d. J.
„ 27. „ d. J.
„ 11. Mai d. J.
„ 25. „ d. J.
} von 1-5 Uhr Nachmittags.

Detmold, den 27. März 1895.

Königliches Hauptmelde-Amt.

Bekanntmachung.

Gemäß § 31 des Genossenschaftsstatuts wird wiederholt bekannt gemacht, daß die Genossenschaftsmitglieder verpflichtet sind, Aenderungen ihrer Betriebe, welche für die Umlegung ihrer Beiträge von Bedeutung sind, dem Genossenschaftsvorstande binnen einer Frist von zwei Wochen nach Eintritt der Aenderung schriftlich anzuzeigen. Dahin gehören namentlich alle Aenderungen in Bezug auf den Umfang der bewirthschafteten Flächen bezw. den davon zu entrichtenden Jahresbetrag der Staats-Grundsteuer.

Detmold, den 30. März 1895.

Der Vorstand der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirthschaftlichen Betrieben des Fürstenthums Lippe beschäftigten Personen.

(gez.) Schemmel.

Bekanntmachung.

Zu den diesjährigen Frühjahrs-Kontrolversammlungen haben zu erscheinen:

1. die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots,
2. sämmtliche Reservisten,
3. sämmtliche Ersatz-Reservisten,
4. die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten,
5. die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen.

Die Kontrolversammlungen finden statt:

I.

Im Bezirk des Hauptmeldeamtes Detmold.

8. April — Montag — **Vormittags 11 Uhr, in Schwalenberg, vor dem Rathhause**; für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Reservisten, sämmtliche Ersatz-Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus dem Flecken und dem früheren Amte Schwalenberg.

9. April — Dienstag — **Vormittags 10 Uhr, in Blomberg, auf dem Piderit-Platz**; für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt Blomberg und den früheren Aemtern Blomberg und Schieder.

Nachmittags 2 Uhr daselbst; für sämmtliche Reservisten und Ersatz-Reservisten aus der Stadt Blomberg und den früheren Aemtern Blomberg und Schieder.

10. April — Mittwoch — **Vormittags 9½ Uhr, in Horn, auf dem Marktplatz**; für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Reservisten, sämmtliche Ersatz-Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt Horn und dem früheren Amte Horn.

Nachmittags 4 Uhr in Detmold, auf dem Kasernenhofe I; für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots aus der Stadt und dem früheren Amte Detmold.

16. April — Dienstag — **Vormittags 9 Uhr, daselbst**; für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behör-

den wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt und dem früheren Amte Detmold.

Nachmittags 3 Uhr, daselbst; für sämmtliche Ersatz-Reservisten aus der Stadt und dem früheren Amte Detmold.

17. April — Mittwoch — **Vormittags 10 Uhr in Lage, vor der Bürgerschule auf der Heide**; für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots aus der Stadt und dem früheren Amte Lage.

Nachmittags 2 Uhr, daselbst; für sämmtliche Reservisten, sämmtliche Ersatz-Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt und dem früheren Amte Lage.

19. April — Freitag — **Vormittags 10 Uhr, bei dem Helpup bei Oerlinghausen**; für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Reservisten, sämmtliche Ersatz-Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus dem Flecken und dem früheren Amte Oerlinghausen.

20. April — Sonnabend — **Vormittags 9½ Uhr, in Schötmar, Platz neben der Kirche**; für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt Salzuflen und dem früheren Amte Schötmar.

Nachmittags 2 Uhr, daselbst; für sämmtliche Reservisten und Ersatz-Reservisten aus der Stadt Salzuflen und dem früheren Amte Schötmar.

II.

Im Bezirk des Meldeamtes Lemgo.

16. April — Dienstag — **Vormittags 11 Uhr in Lemgo, Kastanienwall**; für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots und sämmtliche Ersatz-Reservisten aus der Stadt Lemgo und dem früheren Amte Brake.

Nachmittags 2 Uhr, daselbst; für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt Lemgo und dem früheren Amte Brake.

17. April — Mittwoch — **Vormittags 11 Uhr in Alverdissen, auf dem Platze vor dem Schlosse**; für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt Barntrup und dem früheren Amte Sternberg.

Nachmittags 2 Uhr, daselbst; für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots und sämmtliche Ersatz-Reservisten aus der Stadt Barntrup und dem früheren Amte Sternberg.

18. April — Donnerstag — **Vormittags 11 Uhr, in Hohenhausen, in dem Garten vor dem Hause des Gastwirths Wülker**; für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus den Aemtern Hohenhausen und Varenholz.

Nachmittags 2 Uhr, daselbst; für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots und sämmtliche Ersatz-Reservisten aus den Aemtern Hohenhausen und Varenholz.

Anmerkungen.

1. Militärpaß und Führungsattest sind mitzubringen.
2. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrolversammlung, wird ohne jede Nachsicht nicht nur mit den gesetzlichen Strafen geahndet, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 11^4 und 12^8 der Wehrordnung, Versetzung in die nächst jüngere Jahresklasse.
3. Begründete Dispensationsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben.
4. Nach Beendigung der Kontrolversammlungen werden An- und Abmeldungen, sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen auch von denjenigen Mannschaften entgegen genommen, welche bei der Kontrolversammlung nicht in der Front stehen.
5. Die Civilbehörden werden ersucht, hinsichtlich Veröffentlichung der bezüglichen Termine nach der Verfügung der Fürstlichen Regierung vom 25. Januar 1874 Nr. 614 zu verfahren.

Detmold, 22. März 1895.

Königliches Bezirks-Kommando.
von Papen,
Major z. D. und Kommandeur.

Kornpreise für den Monat April 1895.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 6 M. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 6 M. 40 Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 M. 75 Pf., den Neuschffl. zu 66 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 M. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 M. — Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 6 M. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 6 M. 25 Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 M. 25 Pf. den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 M. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd. 100 Pfd. Hafer 6 M. 50 Pf., den Neuschffl. zu 45—50 Pfd.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 6 M. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 5 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Gerste 6 M. — Pf., 100 Pfd. Hafer 6 M. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 6 M. 50 Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 6 M. 40 Pf. 100 Pfd. Roggen 6 M. 20 Pf., 100 Pfd. Gerste. hiesige 6 M.— Pf., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 M. — Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 6 M. 33 Pf., 100 Pfd. Roggen 6 M. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 M. 33 Pf., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 6 M. 92 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 6 M. 50 Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 5 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 M — Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 5 M. 75 Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 M. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 28. Sonnabend, den 6. April. 1895.

Die heute ausgegebene Nr. 8 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 15. Anweisung, betreffend die Sonntagsruhe im Gewerbebetriebe mit Ausnahme des Handelsgewerbes. Vom 30. März 1895.

Die Nr. 11 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 30. März 1895, enthält:

Nr. 2221. Gesetz, betreffend die Feststellung des Reichshaushalts-Etats für das Etatsjahr 1895/96. Vom 29. März 1895.

Nr. 2222. Gesetz, betreffend die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Verwaltungen des Reichsheeres, der Marine und der Reichseisenbahnen. Vom 29. März 1895.

Nr. 2223. Gesetz, betreffend die Feststellung des Reichshaushalts-Etats für die Schutzgebiete auf das Etatsjahr 1895/96. Vom 29. März 1895.

Die Nr. 12 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 30. März 1895, enthält:

Nr. 2224. Bekanntmachung, betreffend die Vereinbarung erleichternder Vorschriften für den wechselseitigen Verkehr zwischen den Eisenbahnen Deutschlands und Luxemburgs. Vom 29. März 1895.

Des Hochseligen Fürsten Durchlaucht haben folgende Feuerwehr-Dienst-Ehrenzeichen gnädigst verliehen:

1. dem Sterbekassendiener Heinrich Hartmann in Detmold,
2. dem Lohgerber Heinrich Holste in Blomberg,
3. dem Maurer Heinrich Detering in Salzuflen,
4. dem Landwirth Simon Hannebaum in Heidenoldendorf,
5. dem Landwirth Friedrich Kampmeier in Brokhausen,
6. dem Leibzüchter Konrad Ostmann das.,
7. dem Landwirth August Wiebe Nr. 11 in Augustdorf,
8. dem Leibzüchter Friedrich Klüter in Veldrom,
9. dem Landwirth Simon Möller Nr. 8 in Leopoldsthal,
10. dem Landwirth Simon Hennekamp Nr. 27 in Meinberg,
11. dem Landwirth Karl Remsmeier in Lüerdissen,
12. dem Landwirth August Schlingmeier in Wendlinghausen,
13. dem Colon Hermann Linnemöller in Lieme,
14. dem Landwirth Christian Schweppe in Bavenhausen,
15. dem Landwirth Konrad Rügge in Lübenhausen,
16. dem Landwirth Heinrich Stockhaus in Bentorf,
17. dem Landwirth Heinrich Stock in Almena,
18. dem Bäckermeister Ferd. Korff das.,
19. dem Landwirth Wilhelm Schake in Humfeld,
20. dem Tischler Christian Hölscher in Wöbbel,
21. dem Landwirth August Meier in Elbrinxen,
22. dem Maurer Christian Tiehle in Wörderfeld,
23. dem Landwirth Bernhard Ridder das.,
24. dem Landwirth Moritz Schlüter das.,
25. dem Landwirth Friedrich Töberg das.,

26. dem Tischler Heinrich Kamp in Niese,
27. dem Maurer Konrad Loke in Brakelsiek,
28. dem Landwirth Heinrich Kuckuck sen. in Hummersen,
29. dem Tagelöhner Chr. Reker das.

Detmold, den 29. März 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
von Wolffgramm.

Nachdem das Auswärtige Amt in Berlin hierher mitgetheilt hat, daß der Dr. Arthur Teixeira de Macedo zum Brasilianischen Generalkonsul I. Kl. für das Deutsche Reich — ausgenommen Preußen, das Königreich Sachsen und die freie Hansestadt Bremen — mit dem Amtssitze in Hamburg an Stelle des Generalkonsuls Ignacio José Alves de Sonza jr. ernannt und in dieser Eigenschaft das Reichsexequatur ihm ertheilt worden sei, wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Detmold, den 30. März 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
von Wolffgramm.

Mit Genehmigung Fürstlichen Kabinets-Ministeriums erhalten die den drei Landbaumeistern unterstellten Dienstbezirke die Bezeichnung „Fürstliche Bauämter".

1. Fürstliches Bauamt Detmold (Landbaumeister Böhmer).
2. Fürstliches Bauamt Lemgo (Bauinspektor Hermann).
3. Fürstliches Bauamt Blomberg (Regierungsbaumeister Knoop — kommissarisch —).

Detmold, den 30. März 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Bekanntmachung
über die Hebung der Gewerbesteuer im Etatsjahre 1895/96.

Die Gewerbesteuer wird im Etatsjahre 1895/96 in den Klassen A I, A II, B I, C und D mit je einem Simplum in den Monaten April, Mai, Juli, August, September, Oktober, November, Januar und März, in den beiden Klassen B II und E dagegen mit je einem Simplum in jedem der 12 Monate gehoben.

Detmold, den 2. April 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Der Vorstand der Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalt Hannover hat die Regierung um die Veröffentlichung der nachstehenden Bekanntmachung ersucht:

„Die Anträge auf Bewilligung von Invaliden- und Altersrenten haben häufig deshalb zurückgewiesen werden müssen, weil die gesetzlich vorgeschriebene Mindestzahl von Beitragwochen (Wartezeit) nicht nachgewiesen werden konnte.

Dieser Mangel ist besonders hervorgetreten bei den Anträgen solcher ländlicher Arbeiter, welche im Winter selten oder überhaupt nicht gegen Lohn beschäftigt sind, für welche dann also kein Arbeitgeber Beitragsmarken, in die Quittungskarte einzukleben hat.

Nach dem Gesetze ist es aber möglich, auch während solcher Arbeitspausen für die Vermehrung der Beitragsmarken, das heißt, also für die allmähliche Erfüllung der Wartezeit zu sorgen.

1. Dies geschieht dadurch, daß ein Versicherter beim Aufhören der Lohnarbeit die Versicherung freiwillig fortsetzt, indem er für jede Woche der arbeitslosen Zeit eine Doppelmarke in die Quittungskarte einklebt.
2. Die Doppelmarken sind bei allen Postanstalten zu haben und kosten 28 Pfennig das Stück.
3. Es ist nicht erforderlich, daß die Doppelmarke von dem Versicherten in derjenigen Woche, für welche sie gelten soll, eingeklebt wird. Vielmehr kann dies auch für eine Mehrzahl von Wochen nachträglich geschehen, z. B. nachdem der Versicherte bei Wiederbeginn der Lohnarbeit in den Besitz der nöthigen Geldmittel gelangt ist. Die Doppelmarken müssen jedoch eingeklebt sein, bevor wegen wiederbegonnener Lohnarbeit der Arbeitgeber von neuem eine Beitragsmarke verwendet hat.

4. Mit dem Einkleben der Doppelmarken darf überdies schon deshalb nicht lange gezögert werden, weil nach eingetretener Erwerbsunfähigkeit die spätere Beibringung von Doppelmarken nicht als gültig anzusehen ist, so daß dann bei ungenügender Markenzahl die Invalidenrente ausfällt. Bei Berechnung der Wartezeit für die Altersrente können die Doppelmarken, welche nach Zurücklegung des 70. Lebensjahres verwendet sind, nur in Betracht kommen für die nach dem 71. Geburtstage folgende Zeit, nicht aber als Beiträge für einen früheren Zeitraum gelten.
5. Die Doppelmarken müssen gemäß § 117 des Reichsgesetzes amtlich entwerthet werden. Die Entwerthung geschieht durch dieselben Amtsstellen, welche auch die Quittungskarten ausstellen.
6. Versicherte, welche ein ständiges Arbeitsverhältniß zu einem bestimmten Arbeitgeber aus irgend welchen Gründen derart unterbrechen, daß sie aus der Versicherungspflicht vorübergehend ausscheiden, später aber zur Arbeit bei dem gleichen Arbeitgeber zurückkehren, bedürfen der Doppelmarken überhaupt nicht. Für sie genügt es, wenn die bisher je nach der Lohnklasse zu verwendenden Beitragsmarken von dem Arbeitgeber oder Versicherten weiter eingeklebt werden, vorausgesetzt, daß die Arbeitsunterbrechungen in einem Kalenderjahre nicht länger als 4 Monate dauern (§ 119 des Reichsgesetzes). Bei mehr als viermonatlicher Dauer der Arbeitsunterbrechung dürfen für die überschießende Zeit auch ständige Arbeiter nur Doppelmarken verwenden.

Auf die vorstehenden Bestimmungen werden die Betheiligten zu ihrem Nutzen aufmerksam gemacht. Die Kontrolbeamten der Invaliditäts- und Altersversicherunge-Anstalt Hannover werden in Versicherungs-Angelegenheiten Jedermann mit Rath und That beistehen."

Indem die Regierung diesem Ersuchen hiermit entspricht, weist sie gleichzeitig darauf hin, daß die in der Bekanntmachung enthaltenen Verhaltungsvorschriften auch für die hiesigen Ziegler von hoher Bedeutung sind. Den letzteren kann daher, falls sie nicht ihrer Ansprüche auf die Wohlthaten des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes verlustig gehen wollen, die gewissenhafte Beobachtung der gegebenen Vorschriften nicht dringend genug angerathen werden.

Detmold, den 3. April 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Von einem ungenannten Gliede der Gemeinde Wüsten sind für die Armen derselben 50 Mark geschenkt.

Detmold, 1. April 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Kutscher Karl Prieß aus Bergkirchen, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Fürstlichen Landgerichts Strafkammer zu Detmold vom 14. März 1895 erkannte Gefängnißstrafe von 4 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Untersuchungsgefängniß zu Detmold abzuliefern.

Detmold, den 4. April 1895.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Gevekot.

Beschreibung:

Alter: 19 Jahre. Größe: 1,69 m. Statur: schlank. Haare: röthlich. Stirn: gewöhnlich. Augenbrauen: röthlich. Augen: grau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Zähne: voll. Kinn: rund. Gesicht: gewöhnlich. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: Deutsche.

Der Landwirth Heinrich Knollmann in Aspe ist als Stellvertreter des Standesbeamten in Werl bestellt und verpflichtet worden.

Schötmar, den 4. April 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
In Vertretung:
Petri.

Die Heberollen-Auszüge über die Umlagebeiträge der Berufs-Genossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirthschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen bezüglich der nicht zu einer Bauerschaft gehörigen Domainen, Rittergüter 2c. des Verwaltungsamts Blomberg werden vom 11. d. Mts. an 2 Wochen lang zur Einsicht der Betheiligten in dem Geschäftszimmer des Verwaltungsamts ausgelegt werden.

Dieses wird in Gemäßheit des § 82 des land- und forstwirthschaftlichen Unfallversicherungsgesetzes mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß binnen einer weiteren Frist von 2 Wochen der Betriebsunternehmer, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung, gegen die Beitragsberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande Einspruch erheben kann.

Blomberg, den 4. April 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
C. Neubourg.

Der Ziegeleibesitzer F. Rehme von hier beabsichtigt, auf dem Grundstück Kartenblatt 27 Parz. 175/(115)164 zwei Pfannenöfen zu errichten.

Etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage sind binnen 14 Tagen anzubringen.

Zeichnungen und Beschreibungen liegen auf unserem Bureau zur Einsicht aus.

Lemgo, am 30. März 1895.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Bekanntmachung.

Im Rechnungsjahre 1. April 1895/96 kommen in der Stadt Lage an Gemeindeabgaben zur Hebung:

1. Klassen- und Einkommensteuer:

3 Simpla und zwar je eins in den Monaten Juni und November 1895 und Februar 1896.

(Von den Steuerpflichtigen in den Stufen 1a und 1b werden zur Stadtkasse Einkommensteuern nicht erhoben).

2. Grundsteuern:

1 Jahresbetrag der Staatssteuer zu je $^1/_2$ in den Monaten Juni und November 1895 und Februar 1896.

3. Abgabe von Hunden:

im Juni 1895 und Februar 1896 je 2,50 Mark für jeden Hund.

Gemeinde-Zuschläge zur Gewerbe- und Gebäude-Steuer werden nicht erhoben.

Lage i. L., den 30. März 1895.

Der Magistrat.
Törner.

Der Kalkbrennereibesitzer Fr. Geise zu Kohlstädt beabsichtigt, im hiesigen Stadtforste, Forstdistrict Eiserkuhle, an der Schüsselgrund einen Kalkofen anzulegen. Zeichnungen und Beschreibungen liegen auf dem hiesigen Rathhause zur Einsicht aus.

Etwaige Einwendungen gegen diese Anlage sind binnen 14 Tagen bei uns vorzubringen.

Horn, 3. April 1895.

Der Magistrat.
Spelge.

Zu der unter Nr. 1 unseres Genossenschafts-Registers eingetragene Genossenschaft: Vorschuß-Verein e. G. mit unbeschr. Haftpflicht zu Detmold ist heute bemerkt:

An Stelle des verstorbenen Rentners Alfred Heinrichs hiers. ist der Hofschlossermeister Carl Pohl hiers. als Vorstands-Mitglied eingetreten.

Detmold, den 26. März 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Lemgo. Alle, welche Ansprüche auf Befriedigung aus den Kaufgeldern für den subhastirten Grundbesitz des Bäckers Hermann Meyer hierselbst Nr. 16/17 der Tröger-Bauerschaft, Blatt 538 des Grundbuchs, oder dingliche Rechte an denselben bislang nicht angemeldet haben, werden mit solchen hierdurch ausgeschlossen.

Lemgo, den 27. März 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Lemgo. Der Ziegelmeister Wilhelm Nagel in der Lemgoerfeldmark und dessen Ehefrau Marie, geb. Lichtenfeld haben die ehe-

liche Gütergemeinschaft durch Vertrag ganz ausgeschlossen.

Lemgo, den 4. April 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Salzuflen. Das hier hinterlegte Testament der verstorbenen Witwe Friederike Buschmeier, geb. Röding, hierselbst soll gestelltem Antrage gemäß am

Freitag, den 19. April d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

im hiesigem Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 2 eröffnet werden.

Interessenten können sich hierzu einfinden.

Salzuflen, den 30. März 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Stammeier.

Die Eheleute Barbier Johann Stumpf und Christine, geb. Lüke, haben laut der gestern hier abgegebenen Erklärung ihre bisherige eheliche Gütergemeinschaft für die Zukunft ausgeschlossen.

Lage, 27. März 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Lage. In Folge heutiger Verfügung ist in das hiesige Firmenregister unter Nr. 100 eingetragen:

Firma: H. Büngener,
Weißwaarengeschäft.
Inhaber: Kaufmann H. Büngener in Lage.

Lage, 27. März 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Gemäß der Verfügung vom heutigen Tage ist die unter Nr. 22 des Handelsregisters eingetragene Firma L. F. Maus in Bösingfeld gelöscht.

Alverdissen, den 1. April 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Durch Verfügung vom heutigen Tage ist in das hiesige Handelsregister unter Nr. 30 die Firma

L. F. Maus, Nachfolger

eingetragen.

Der Ort der Niederlassung ist Bösingfeld.

Inhaber der Firma sind die Kaufleute Heinrich Schwarze und Wilhelm Amelung in Bösingfeld.

Alverdissen, den 1. April 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Auf Antrag ist Termin zur Eröffnung des hier hinterlegten Testaments der wailand Eheleute Kneese Nr. 100 in Alverdissen anberaumt auf

Freitag, den 19. l. M.,
Vormittags 11 Uhr.

In dem Termine wollen sich diejenigen, welche zur Sache interessirt zu sein glauben, einfinden.

Alverdissen, 2. April 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes können mündliche Meldungen aller Art an den nachstehenden Tagen in Schötmar und Lage dem dorthin entsendeten Bezirksfeldwebel erstatten:

1. In Schötmar

im Hause des Gastwirths Junker:

am 26. April d. J.
„ 10. Mai d. J.
„ 24. „ d. J.
} von 1-5 Uhr Nachmittags.

2. In Lage

im Hause des Gastwirths Brakensiek:
(Kampmann's Nachfolger:)

am 27. April d. J.
„ 11. Mai d. J.
„ 25. „ d. J.
} von 1-5 Uhr Nachmittags.

Detmold, den 27. März 1895.

Königliches Hauptmelde-Amt.

Bekanntmachung.

Am 16. April tritt in dem bisher zum Landbestellbezirke der Postagentur in Alverdissen gehörigen Orte Linderhofe unter Aufhebung der Posthülfstelle eine Postagentur in Wirksamkeit, deren Verwaltung dem Posthülfstellen-Inhaber Behmeier übertragen worden ist.

Der Landbestellbezirk der neuen Postagentur umfaßt die Ortschaften:

Aechternhöfe, Stratenberg, Pieperberg, Winterberg und Rethberg (bisher Landbestellbezirk von Alverdissen), sowie Steinegge, Teufelskämpen, Schnorbeck und Hagen (bisher Landbestellbezirk von Bösingfeld.)

Das Schloß Sternberg gehört zum Ortsbestellbezirke der künftigen Postagentur.

Minden (Westf.), 2. April 1895.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Klihm.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 29. Mittwoch, den 10. April. 1895.

Dem Fürstlichen Livreejäger Disse hies. ist höchsten Orts die Annahme und Anlegung der ihm von Sr. Durchlaucht dem Fürsten zu Waldeck und Pyrmont verliehenen Fürstlich Waldeckschen silbernen Verdienst-Medaille gnädigst gestattet worden.

Detmold, den 5. April 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
von Wolffgramm.

Dem approbirten Arzte Dr. Bollmeyer ist die Stelle des Hülfsarztes am Landkrankenhause vom 1. d. M. an übertragen.

Detmold, den 3. April 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Bekanntmachung.

Die Firma A de L'honneux, Linon & Comp. in Namur und Verviers beabsichtigt, die dem Kolon Begemann Nr. 41 in Bremke im sog. Rinteln'schen Hagen zustehende Streulaubberechtigung durch Ueberweisung der Holzung Bl. 4, Parz. 81/76, 82/76 und 83/76 der Gemarkung Rott zu 65,68 ar, bezw. 68,44 ar, bezw. 81,88 ar gegen Bezahlung von 275 Mark als Eigenthum freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 6. Juli d. J., Mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 1. April 1895.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Landwirth Meier Nr. 1 in Hörstmar beabsichtigt, die an die Waisenhauskasse in Lemgo jährlich zu leistenden 67 Pfg. mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 16,75 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 6. Juli d. J., Mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 1. April 1895.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.
Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den ca. 30 Jahre alten Arbeiter Louis Schaper aus Detmold ist die Untersuchungshaft wegen Bettelns verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Untersuchungs-Gefängniß abzuliefern sowie Nachricht hierher zu den Akten 42/95 zu geben.

Detmold, den 6. April 1895.

Der Staatsanwalt beim Fürstlichen Amtsgericht.
v. Meien,
Gerichtsassessor.

Der Burgemeister Linnemann zu Bösingfeld ist als Stellvertreter des Standesbeamten für das Standesamt Amt Sternberg-Barntrup V angestellt und als solcher verpflichtet.

Brake, den 7. April 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Verzeichniß

der vom 1. April 1895 ab auf ein Jahr im Verwaltungsamte Blomberg angekürten Stiere.

Laufende Nr.	Name des Stierhalters.	Wohnort	Farbe der Stiere.	Alter	Bewilligte Prämien.
1	Domänen-Pächter Krieger	Blomberg	falbscheckig	2	
2	Landwirth W. Mische	Istrup	schwarz	1¼	
3	„ Kuhlmann jun.	Gr.-Marpe	schwarzscheckig	1½	8 Mark.
4	„ Brand	Hestrup	rothscheckig	1¼	5 Mark.
5	„ Wortmann	Gr.-Marpe	schwarzscheckig	1	
6	„ Obermeier	Hagendonop	„	1	10 Mark.
7	„ Lesemann	„	schwarz	1	
8	„ Wöhrmeier	„	schwarzscheckig	1	10 Mark.
9	„ Meyer	Altendonop	falb	2	20 Mark.
10	„ derselbe	„	schwarz	1	
11	„ Wesemann	Dalborn	schwarzscheckig	1	
12	„ Meyer	Oestrup	„	1	
13	„ Siekmeier	Cappel	„	1	
14	„ Stumpenhagen	Mossenberg	falbscheckig	1	8 Mark.
15	„ Sprick	Wellentrup	roth	1	
16	„ Ferd. Ober	Höntrup	schwarzscheckig	1	
17	„ Hellweg	Siebenhöfen	falbbunt	1	
18	„ Niederbracht	„	schwarzscheckig	1	10 Mark.
19	„ Uhmeier	Herrentrup	„	1	
20	„ Krome	„	„	1	
21	„ derselbe	„	rothscheckig	1	
22	Gutspächter Koch	Maspe	schwarz	1¾	10 Mark.
23	„ André	Freismissen	rothscheckig	1¾	20 Mark.
24	Rittergutsbesitzer Lühr	Borkhausen	rothbunt	2½	
25	Landwirth Richtersmeier	Wöbbel	„	1	8 Mark.
26	Rittergutsbesitzer von Donop	„	schwarz	2½	
27	Landwirth Schlepper	Billerbeck	„	1	
28	„ Klingemeier	„	schwarzscheckig	1	
29	„ Krome	„	„	1	
30	Gutspächter Uhmeier	Lakehof	schwarz	1	
31	Landwirth Brunsiek	Tintrup	roth	1	10 Mark.
32	„ Pohlmeier	Holstenhöfen	schwarzscheckig	1	
33	„ Hundertmark	Eschenbruch	„	1	
34	„ Stammeier	Stammhof	schwarz	1	
35	„ Ridder	Brakelsiek	rothbunt	1	8 Mark.
36	„ Thorenmeier	„	„	1	

Laufende Nr.	Name des Stierhalters.	Wohnort	Farbe der Stiere.	Alter	Bewilligte Prämien.
37	Landwirth Tewesmeier	Brakelsiek	schwarzscheckig	1	
38	" Bahmeier	Lothe	rothbunt	1	5 Mark.
39	" Vietmeier	"	schwarzscheckig	1	
40	" Beckmann	Ruensiek	rothbunt	1 3/4	
41	" Brand	"	falbscheckig	1	5 Mark.
42	" Kuckuk	Hummersen	schwarzscheckig	1	8 Mark.
43	" Grote Nr. 1	Köterberg	falbscheckig	1 3/4	
44	" Hilmer Nr. 3	"	"	1 1/4	5 Mark.
45	" Günnewich	"	weißrückig	1	
46	" Brune	Niese	schwarzscheckig	1	5 Mark.
47	" Welling	Biesterfeld	braun	1	
48	Domänen-Pächter von Ohlen	Falkenhagen	rothscheckig	1	8 Mark.
49	" " "	"	"	3/4	
50	Landwirth Schomeier	Sabbenhausen	schwarzscheckig	1	5 Mark.
51	" Strohmeier	"	"	1	
52	" Begemann	Elbrinxen	falbscheckig	2	15 Mark.
53	" Bohlke Nr. 51	"	"	2 1/2	
54	Rittergutsbesitzer Grimme	Gröpperhof	rothscheckig	2	15 Mark.

Ferner haben Prämien erhalten: Landwirth Oberbracht zu Siebenhöfen 20, Domainenpächter von Ditfurth zu Schwalenberg und Gutspächter Ermgassen zu Wellentrup je 15 und der Landwirth Platenau zu Istrup 8 Mark.

Die zuerkannten Prämien kommen erst im Monat Oktober dieses Jahres zur Auszahlung, sofern die betreffenden Stiere noch bis dahin im Kürbezirke als Deckstiere benutzt werden.

Blomberg, den 2. April 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
C. Neubourg.

Brake. Die Auszüge aus der Heberolle für die Domainen und Rittergüter des Verwaltungsamts Brake über die Umlagebeiträge der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirthschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen für das Betriebsjahr 1894 liegen in hiesiger Amtsstube von **Donnerstag, den 11. d. M. ab,** während der Dauer der Geschäftsstunden 2 Wochen lang zur Einsicht der Betheiligten aus.

Binnen einer weiteren Frist von 2 Wochen können die Betriebsunternehmer unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung gegen die Beitragsberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande Einspruch erheben. Durch diesen Einspruch vermag die Veranlagung und Abschätzung der Betriebe jedoch nicht angefochten zu werden.

Brake, den 3. April 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Steneberg.

Die gegen die der Ansteckung durch Rotz verdächtigen Pferde des Kolonatsbesitzers Klußmann Nr. 1 zu Wahmbeck am 6. Oktober v. J. angeordneten Schutzmaßregeln sind heute wieder aufgehoben.

Brake, den 6. April 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Müllers Wilhelm Brünig Nr. 17 zu Pivitsheide B. H. ist in der heutigen ersten Gläubigerversammlung an Stelle des auf seinen Antrag entlassenen Konkursverwalters Simon Kordhanke Nr. 4 zu Nienhagen

der Kaufmann Ernst Brokmann in Detmold

zum Konkursverwalter ernannt und gerichtlich bestätigt.

Termin zur Prüfung der nach Ablauf der Anmeldefrist noch angemeldeten Forderungen, sowie zur Abnahme der Schlußrechnung des bisherigen Verwalters wird anberaumt auf:

Donnerstag, 18. April 1895,
Morgens 10 Uhr.

Detmold, 4. April 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
J. A.
v. Meien.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fräuleins Bertha Friedburg in Detmold ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlußtermin auf

Donnerstag, den 2. Mai 1895,
Vormittags 11 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Detmold, den 8. April 1895.

Drüke, Secretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Ueber das Vermögen des Gastwirths August Niemann zu Loßbruch wird, da derselbe angezeigt hat, daß er seine Zahlungen eingestellt habe, heute am 22ten März 1895, Nachmittags 4 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Verwalter Mandatar Grieß zu Lemgo. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 22. April 1895. Erste Gläubigerversammlung 22. April 1895, Vormittags 11 Uhr, allgemeiner Prüfungstermin 6. Mai 1895, Vormittags 11 Uhr.

Lemgo, den 22. März 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez. Huxholl.
Veröffentlicht:
Schulze,
Gerichtsschreiber.

Der Ziegler August Stock in Bavenhausen und dessen Ehefrau Wilhelmine, geb. Sundermann daselbst, haben durch Vertrag vom gestrigen Tage die bislang zwischen ihnen bestandene Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen.

Lemgo, den 3. April 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Der unterm 26. Januar d. J. hinter den Schmiedegesellen Franz Gottlieb Münchhof aus Schwerstädt erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 5. April 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Oeffentliche Zustellung.

Der Arbeiter Wilhelm Prüßner auf Nr. 6 zu Oberwüsten klagt gegen den Knecht Julius Heinrichs, früher in Retzen, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Forderung, mit dem Antrage, den Beklagten zu verurtheilen, an den Kläger 27 Mark nebst 5 % Zinsen seit 1. April 1894 zu zahlen und die Kosten des Rechtsstreites zu tragen und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht II zu Salzuflen auf

den 4. Juli 1895, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Salzuflen, den 5. April 1895.

Goetze,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Die Auszüge aus der Heberolle der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirthschaftlichen Betrieben des Fürstenthums Lippe beschäftigten Personen für die nicht zu einer Bauerschaft gehörenden Domänen und Rittergüter des Verwaltungsamtes Schötmar, liegen in Gemäßheit des § 82 des landwirthschaftlichen Unfallversicherungsgesetzes vom

Donnerstag, den 11. d. Mts. an

während zwei Wochen zur Einsicht der Betheiligten auf hiesiger Amtsstube aus. Binnen einer weiteren Frist von 2 Wochen kann der Betriebsunternehmer unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung gegen die Beitragsberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande Einspruch erheben.

Schötmar, den 3. April 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
In Vertr.:
Petri.

Auf Antrag sollen folgende alte hier hinterlegte Testamente eröffnet werden:

1. der Eheleute Feger Nr. 5 zu Hardissen vom 29. April 1822,
2. der Eheleute Leibz. Wöstenfeld auf Nr. 7 in Ehlenbruch vom 28. März 1851,
3. der Eheleute Avenhaus Nr. 1 in Heiden vom 27. Oktober 1853,
4. des Kolon Branding Nr. 3 in Ehrentrup vom 27. April 1860,
5. der Eheleute Sobbe Nr. 3 in Hagen vom 21. November 1866,
6. der Witwe Düsterdiek auf Nr. 18 in Heßloh vom 29. März 1867,
7. der Witwe Leibz. Mesch auf Nr. 7 in Wissentrup vom 13. Juni 1873,
8. des Leibzüchters Hasselmann auf Nr. 2 in Ehrentrup vom 18. September 1874,
9. der Eheleute Büschemann Nr. 16 in Heßloh vom 29. Dezember 1879.

Termin dazu ist auf

Mittwoch, 17. April 1895,
Morgens 10 Uhr,

bestimmt, wozu Betheiligte sich einfinden wollen.

Lage, 30. März 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Die Firma „Ulrich Ridder" in Hörstmar, Inhaber: Kommerziant Ulrich Ridder, Nr. 69 im hiesigen Firmenregister, ist daselbst in Folge Zulegung der Bauerschaft Hörstmar zum Amtsgerichtsbezirk Lemgo gelöscht.

Lage, den 1. April 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Nieländer.

Lage. In Folge heutiger Verfügung ist in das hiesige Firmenregister unter Nr. 101 eingetragen.:

Firma: Lippische Pflugfabrik
A. Kluckhohn
Lage i/L.

Inhaber: Schmiedemeister A. Kluckhohn, welcher die Firma, wie oben, zeichnet.

Lage, 5. April 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes können mündliche Meldungen aller Art an den nachstehenden Tagen in Schötmar und Lage dem dorthin entsendeten Bezirksfeldwebel erstatten:

1. In Schötmar

im Hause des Gastwirths Junker:

am 26. April d. J.
„ 10. Mai d. J.
„ 24. „ d. J.
} von 1-5 Uhr Nachmittags.

2. In Lage

im Hause des Gastwirths Brakensiek:
(Kampmann's Nachfolger:)

am 27. April d. J.
„ 11. Mai d. J.
„ 25. „ d. J.
} von 1-5 Uhr Nachmittags.

Detmold, den 27. März 1895.

Königliches Hauptmelde-Amt.

Personalveränderungen im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirection in Minden (Westf).

Ernannt sind:

zu Ober-Postassistenten: die Postassistenten Klarenmeyer in Salzuflen, Kuhlemann in Lemgo, Gröchtemeier in Lage;

zum Ober-Telegraphenassistenten der Telegraphenassistent Schelp in Detmold.

Versetzt sind: Postassistent Müller von Lage nach Bielefeld, Postassistent Otersen von Lübbecke nach Lage.

Etatsmäßig angestellt sind:

Postassistent Schneeberg aus Metz in Detmold, Postassistent Tigges in Detmold, Telegraphenassistent Bussemeier in Lemgo.

Minden (Westf.), 4. April 1895.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Klihm.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 30. Sonnabend, den 13. April. 1895.

Mit höchster Genehmigung werden sich die topographischen Feldarbeiten des Königlich Preußischen Generalstabes im Laufe dieses Jahres — von Mitte April ab — auch auf das Fürstenthum Lippe erstrecken. Diese Arbeiten werden in der topographischen Aufnahme bezw. Rekognoszirung des westlichen Theiles des hiesigen Landes, einschl. der Enklaven Lipperode und Stift Cappel, zum Zwecke der Herstellung der Karte des Deutschen Reichs in 1 : 100 000 bestehen.

Die bei den Arbeiten fungirenden Dirigenten, Offiziere, Topographen und Hülfstopographen werden unter dem Befehle des Chefs der topographischen Abtheilung der Königlich Preußischen Landesaufnahme, des Herrn Obersten Sommer vom großen Generalstabe stehen.

Da für das Gelingen dieses gemeinnützigen und mühevollen Unternehmens aber die Mitwirkung der Magistrate, Gemeindebehörden, Gutsherrschaften, der Grundeigenthümer und Eingesessenen, sowie der Prediger, auch der Landesverwaltungsbehörden und Offizianten des hiesigen Landes erforderlich ist, so werden die genannten Behörden und Personen hierdurch aufgefordert, diese Allerhöchste Absicht um so mehr kräftig zu unterstützen, als die zu verlangenden überhaupt nicht lästigen Hülfsleistungen in der Regel nur ein bis zwei Mal für einen Ort erforderlich sein werden.

Diese dem Herrn Obersten Sommer und den ihm untergebenen Dirigenten, Offizieren, Topographen und Hülfstopographen zu gewährenden Hülfsleistungen bestehen vorzüglich in Folgendem:

1., Bei Besteigung der Kirchthürme und anderer erhabener Orte, wenn es verlangt wird, einen oder zwei der umliegenden Gegend kundige Leute mitzugeben, welche die entfernten sichtbaren Ortschaften zuverlässig zu benennen wissen.

2., Die zur Besteigung der Thürme und zur Eröffnung von Aussichten etwa nöthigen Anstalten zu gestatten. Die Fürstlichen Forstbeamten sind angewiesen, bei den zur Gewinnung von Durchsichten unumgänglich nöthig werdenden Durchhauen förderliche Unterstützung zu leisten.

3., Bei Besichtigung der Gegenden auf Verlangen Führer, zum Transporte und zur Bewachung von Instrumenten, sowie zu anderweitig nothwendigen Arbeiten und zu Botengängen geeignete Leute gegen ortsübliche Zahlung zu gestellen.

4., Bei Quartierwechseln oder sonstigen dienstlichen Veranlassungen haben die Ortsobrigkeiten dem Herrn Obersten Sommer und dem ihm unterstellten Personal auf Verlangen Miethsfuhrwerke gegen eine billige, die ortsüblichen Preise nicht überschreitende Vergütigung, die sofort baar bezahlt werden wird, zu beschaffen und überhaupt für ein schnelles und sicheres Fortkommen zu sorgen.

5., Das zur Errichtung der Signale erforderliche Holz, welches nur dann requirirt werden wird, wenn es unmittelbar zu dem gedachten Zwecke verwendet werden soll, ist von den Fürstlichen Forstbeamten aus dem Fürstlichen Forste oder von den Grundeigenthümern aus ihren Privatgehölzen zu liefern und aus dem Fonds der Landesaufnahme zu bezahlen. Die zur Abfahrt dieser Hölzer nöthigen Fuhren werden von den Ortschaften geleistet und nach billigem Uebereinkommen sogleich bezahlt.

6., Desgleichen werden die zur Errichtung eines Signals erforderlichen Mannschaften von der Grundherrschaft oder den nächsten umliegenden Ortschaften zusammengebracht und, da die Aufrichtung nur einige Stunden Zeit erfordert, auf Verlangen mit 25 Pf. für den Mann bezahlt. Zu Signalbauten dagegen, welche mehrere Tage Zeit erfordern, sind die nöthigen Arbeiter gegen ortsüblichen Tagelohn zu gestellen.

7., Gegen Vorzeigung dieser offenen Ordre sind die genannten Dirigenten, Offiziere, Topographen und Hülfstopographen überall, wo sie es verlangen werden, für sich und ihre Diener resp. Burschen, die rationsberechtigten Offiziere auch noch für ihre Pferde, mit geeignetem Quartier und entsprechender Verpflegung zu versehen. Für diese Leistungen hat von den Betreffenden unmittelbar eine angemessene Bezahlung zu erfolgen. Die Fourage für die Pferde der rationsberechtigten Offiziere ist gegen die vorschriftsmäßige Quittung herzugeben. Alle übrigen Hülfsleistungen und aller Vorschub, welcher den Beauftragten widerfahren, insofern sie zur Beförderung ihres Geschäfts gehören, werden gern bemerkt werden.

Es wird von den betreffenden Grundbesitzern, Predigern 2c. erwartet, daß sie mit Bereitwilligkeit der Allerhöchsten Absicht entsprechen und dadurch zum besseren Gelingen eines ebenso nothwendigen als nützlichen Unternehmens beitragen werden.

Detmold, den 30. März 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
In Vertr.:
A. Steneberg.

Der unterm 4. April d. J. gegen den Kutscher Karl Prieß aus Bergkirchen, zuletzt in Lage, diesseits erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, 9. April 1895.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Als auf dem Wege von Vogelhorst nach Eikernkrug Ende Februar oder Anfang März d. J. gefunden ist heute eine Peitsche mit dem Stempel „Deutsche Hartrohrpeitsche Nr. 8598" hierher abgegeben. Der Eigenthümer hat sich binnen zwei Wochen hier zu melden, widrigenfalls über die Peitsche amtsseitig verfügt werden wird.

Brake, den 10. April 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

An Gemeindesteuern kommen während des Rechnungsjahres 1. April 1895/96 zur Erhebung

1. im Amte Brake:

a. Klassensteuer je ein Simplum in den Monaten Oktober, November, Dezember 1895 und März 1896, sowie zwei Simpla im Januar und 1½ Simpla im Februar 1896,

b. Grundsteuer je drei Simpla in den Monaten April, Mai, Juli, August, Oktober und November, im April mit Zuschlag, sowie je ein Simplum in den Monaten Juni und Septbr. 1895,

c. Gebäudesteuer je sechs Simpla in den Monaten Juli und August, sowie je drei Simpla in den Monaten September und Oktober 1895,

2. im Amte Hohenhausen:

a. Klassensteuer je ein Simplum in den Monaten November, Dezember 1895, Januar, Februar und März 1896,

b. Grundsteuer je drei Simpla in den Monaten April, Mai, Juli und August 1895, im April mit Zuschlag,

c. Gebäudesteuer je sechs Simpla in den Monaten August und Oktober, sowie je drei Simpla in den Monaten Juli und November 1895,

3. im Amte Varenholz:

a. Klassensteuer je ein Simplum in den Monaten November 1895, Januar, Februar und März 1896,

b. Grundsteuer je drei Simpla in den Monaten April, Juli und Oktober 1895, im April mit Zuschlag,

4. im Amte Sternberg-Barntrup:

a. Klassensteuer je ein Simplum in den Monaten April, Juni, August, Oktober, Dezember 1895, Januar und Februar 1896,

b. Grundsteuer je drei Simpla in den Monaten Mai, August, November 1895, und Februar 1896, sowie ein Simplum im März 1896,

c. Gebäudesteuer je sechs Simpla in den Monaten Juli, Oktober 1895 und Januar 1896.

Brake, den 10. April 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 31. Mittwoch, den 17. April. 1895.

Aus Anlaß seines am 14. d. M. stattgefundenen fünfzigjährigen Dienstjubiläums ist dem Lehrer Schäfer zu Hiddesen höchsten Orts die silberne Verdienstmedaille am Bande gnädigst verliehen worden.

Detmold, den 17. April 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
In Vertr.:
A. Steneberg.

Bekanntmachung.

Der Branddirektor Winkler hat am 1. April d. J. seinen Wohnsitz von Lemgo hierher verlegt. Sein Geschäftszimmer befindet sich im Kassengebäude am Kaiser-Wilhelmsplatz hierselbst.

Detmold, den 10. April 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Bekanntmachung,
die Zusammensetzung der Berufungs-Kommission betreffend.

Nach § 38 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 wird für das hiesige Land unter dem Vorsitze eines von der Regierung zu ernennenden Kommissars eine Berufungs-Kommission gebildet, welche außer dem Vorsitzenden aus acht Mitgliedern besteht, von denen sechs durch den Landtag gewählt, zwei durch die Regierung ernannt werden, und nach § 43 des Gesetzes ist für den Vorsitzenden und für jedes Mitglied in gleicher Weise ein Stellvertreter zu ernennen beziehungsweise zu wählen

Es sind nun durch den Landtag gewählt worden:

A. zu Mitgliedern der Berufungs-Kommission:

1. Meiereipächter Krieger in Blomberg,
2. Rittergutsbesitzer Dr. von Lengerke auf Steinbeck,
3. Kommerzienrath Wippermann in Lemgo,
4. Hofschlossermeister Pohl in Detmold,
5. Gutsbesitzer Schemmel in Unterwüsten,
6. Gutsbesitzer Oberbracht in Siebenhöfen.

B. zu Stellvertretern obiger Mitglieder:

1. Oberförster Märtens in Schieder,
2. Amtsgerichtsrath Melm in Blomberg,
3. Fabrikant Spennemann in Lage,
4. Kaufmann Heinrich Krecke in Salzuflen,
5. Gutsbesitzer Redecker in Niedermühle bei Calldorf,
6. Gutsbesitzer Müssemeier in Müssen.

Die Regierung hat zum Vorsitzenden der Berufungs-Kommission für die erste Veranlagung nach dem neuen Gesetze den Konsistorial-Präsidenten Steneberg ernannt und

A. zu Mitgliedern der Berufungs-Kommission:

1. den Geh. Regierungsrath Overbeck hiers., denselben auch zum Stellvertreter des Vorsitzenden,
2. den Rentner Emil Hunke hier.

B. zu Stellvertretern obiger Mitglieder:

1. den Hofbuchhändler Hinrichs hierf.,
2. den Fabrikanten L. Hoffmann in Salzuflen.

Die Wahlen und Ernennungen der Mitglieder und Stellvertreter sind auf sechs Jahre erfolgt; nach § 30 Absatz 3 des oben bezeichneten Gesetzes scheidet aber nach 3 Jahren die durch das Loos zu bestimmende Hälfte der ernannten und der gewählten Mitglieder und Stellvertreter aus; die ausscheidenden können übrigens wieder ernannt beziehungsweise gewählt werden.

Detmold, den 13. April 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Die Chausseegeldhebestelle an der Landeschaussee Salzuflen-Herford soll zum 1. Juli d. J. anderweit verpachtet werden, wozu Termin auf

Mittwoch, den 24. April d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

auf hiesiger Amtsstube anberaumt ist, die Bedingungen werden in dem Termine bekannt gemacht.

Schötmar, den 8. April 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Nachdem der Standesbeamte Meyer zu Werl das Amt eines Standesbeamten niedergelegt und der Landwirth Heinrich Knollmann in Aspe die Niederlegung des Amtes eines Standesbeamten-Stellvertreters hier angezeigt hat, wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Geschäfte des Standesbeamten zu Werl bis auf Weiteres von dem Standesbeamten Imker in Schötmar in dessen Standesamtszimmer in Schötmar wahrgenommen werden.

Schötmar, den 10. April 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Zur beantragten Eröffnung einer von der verstorbenen Henriette Mercord hierf. hier errichteten letztwilligen Verfügung ist Termin auf

Freitag, den 19. April 1895,
Vormittags 11 Uhr,

anberaumt, zu welchem etwaige Interessenten hierdurch geladen werden.

Detmold, 10. April 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Zur Eröffnung der von dem verstorbenen Cabinets-Minister v. Wolffgramm, Excellenz, hier errichteten letztwilligen Verfügung ist Termin auf

Donnerstag, den 18. April 1895,
Vormittags 11 Uhr,

anberaumt, zu welchem etwaige Interessenten hierdurch geladen werden.

Detmold, 16. April 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuche von Lemgo Blatt 295 verzeichnete, dem Ziegelmeister H. Hoffmann hierselbst gehörende Grundbesitz:

1. Wohnhaus nebst Stallung lfd. Nr. 83 der Gebäudesteuerrolle Nr. 77 b der Marien-Bauerschaft,
2. Garten und Hofraum an der Hellestraße, Kartenblatt 22 Parzellen 312, 313 zu bezw. 1 a 18 qm und 1 a 23 qm

in dem dazu auf

Dienstag, den 30. April 1895,
Morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Amtsgerichte, Zimmer 7 anberaumten Termine öffentlich meistbietend verkauft werden.

Taxe und Verkaufsbedingungen liegen vom 20. d. M. ab auf hiesiger Gerichtsschreiberei I zu Einsicht aus.

In dem angesetzten Termine sind Realrechte an den gedachten Grundbesitz bei Meidung des

Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber und Ansprüche an die Kaufgelder bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Lemgo, den 5. April 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Steckbriefserneuerung.

Der gegen den Wehrmann Dachdecker Ph. Heine aus Langenweddigen, zuletzt in Lage, am 5. Juni 1893 erlassene Steckbrief, wonach um Beitreibung einer rechtskräftig erkannten Geldstrafe zu 50 Mark ersucht wird, an deren Stelle im Unvermögensfalle eine 3 wöchige Haftstrafe zu vollziehen sein würde, wird hiermit erneuert.

Lage, 5. April 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Aufgebot.

Die Erben des verstorbenen Wittwers und Einliegers Wilhelm Kersting zu Belle haben die Erbschaft mit der Wohlthat des Inventars angetreten. Es werden daher alle, die Anspruch auf Befriedigung daraus zu haben vermeinen, aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Donnerstag, 30. Mai 1895,
Morgens 9 Uhr,

auf Zimmer Nr. 6 hierselbst anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls nicht angemeldete Ansprüche später nur insoweit noch berücksichtigt werden sollen, als die Erben zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet sind.

Blomberg, 4. April 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
C. Melm.

Steckbrief.

Gegen den Dachdecker (zuletzt Bahnarbeiter) Alios Kuhnert, geboren 2. August 1867 zu Halbendorf, Kreis Grottkau, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu geben.

Alverdissen, den 13. April 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Beschreibung:

Statur: schlank. Haare: blond. Augen: blau. Gesichtsform: rund. Besondere Kennzeichen: auf dem einen Arm eine Frauensperson und auf der einen Hand ein Schnapsglas tättowirt.

Das Colonat der Wittwe Handelsmann Heinemann Goldberg, Jenny, geb. Steilberg in Lipperode Nr. 31, bestehend aus den Parzellen:

Flur II Nr. 23, groß 1 ha 78 ar 62 qm und 59 ar 54 qm,
Flur III Nr. 144, groß 83 are 48 qm,
" " " 145, " 16 " 76 "
" VI " 27, " 4 " 56 "
" " " 28, " 4 " 19 "

mit Wohnhaus und Stallung soll im Termine den

25. Mai 1895, Vormittags 9½ Uhr,

in der Behausung des Wirths Butterweck in Lipperode öffentlich meistbietend im Wege der Zwangsvollstreckung verkauft werden, wozu Kaufliebhaber sich einfinden wollen.

Kaufbedingungen und Taxe liegen 4 Wochen vor dem Termine in der Gerichtsschreiberei II aus.

Der Zuschlag erfolgt, wenn mehr als ⅔ des Taxwerths geboten werden.

Lippstadt, den 8. April 1895.

Königlich Preußisches Amtsgericht für die Fürstlich Lippischen Gemeinden Lipperode und Cappel.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 32. Sonnabend, den 20. April. 1895.

Dem reformirten Pfarramte in Salzuflen ist für den Bereich des Fürstenthums Lippe die Genehmigung zur Veranstaltung einer Waaren-Verloosung zwecks Beschaffung der Mittel zur Errichtung eines Gemeindehauses in Salzuflen und zum Vertriebe von 3000 Loosen zum Preise von je 50 Pf. ertheilt worden.

Detmold, den 11. April 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Die unterm 27. März d. J. (Amtsblatt Nr. 26) erlassene Bekanntmachung über das in Fano gestohlene Gemälde von Guercino hat durch Wiederauffinden des Gemäldes in Mondario bei Pesaro ihre Erledigung gefunden.

Detmold, den 12. April 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Einer von dem Herrn Reichskanzler an Fürstliches Kabinets-Ministerium gelangten Anregung entsprechend wird folgende im nichtamtlichen Theile des Reichsanzeigers vom 28. März l. J. erschienene Veröffentlichung, betreffend die sämmtlichen zur Prüfung von Reichskassenscheinen und von Zinsscheinen zur dreiprocentigen Reichsanleihe von 1892 auf ihre Echtheit geeigneten Merkmale, hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Detmold, den 11. April 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Falsche Reichskassenscheine und Zinsscheine.

A. Reichskassenscheine.

Seit längerer Zeit kommen fortgesetzt falsche Reichskassenscheine von 1882 zu 50 Mark und 5 Mark zum Vorschein.

Um die Feststellung derartiger Fälschungen zu erleichtern, wird im Nachstehenden zunächst auf die wesentlichsten, in der Beschaffenheit des Papiers liegenden Kennzeichen der Echtheit von Reichskassenscheinen wiederholt aufmerksam gemacht.

Zu den sämmtlichen Reichskassenscheinen wird ein gutes, kräftiges Papier von besonderer Festigkeit verwendet, welches auf einer Seite einen Streifen von blauen, in die Papiermasse eingebetteten stärkeren Fasern trägt. Der Faserstreifen zeigt eine blaue Färbung durch die ganze Papiermasse. Die blauen Fasern lassen sich mit einer Nadel aus der Papiermasse auslösen, wie durch eine Probe ohne Beeinträchtigung der Gültigkeit des Scheines festgestellt werden kann. Liegen die Fasern ihrer ganzen Länge nach auf der Oberfläche, so kann man sicher sein, ein Falschstück vor sich zu haben. Der gleiche Verdacht ist gerechtfertigt, wenn die Fasern zwischen zwei Papierschichten liegen. Ist dies der Fall, so lassen sich entweder beide Schichten leicht durch Wasser trennen, oder die obere Schicht kann durch Reiben mit einem stumpfen Messer entfernt werden, so daß die zweite Papierschicht mit den darauf liegenden Fasern zu Tage tritt.

Das echte Papier muß eine einheitliche feste Schicht mit gut geglätteter, weder glänzend noch wollig aussehender Oberfläche bilden.

Im Uebrigen zeigen die gegenwärtig haupt-

sächlich vorkommenden Sorten von Falschstücken folgende besondere Merkmale.

I. Falsche Reichskassenscheine zu 50 Mark.

Erste Sorte.

Der Querstrich des H im Namen Hering ragt nicht wie bei den echten Scheinen auf beiden Seiten etwas hervor. Anfangszug des H und Endzug des g in demselben Namen zeigen Lücken, bei den echten Scheinen nicht.

Hinter dem Namen Merleker befindet sich ein Punkt, bei den echten Scheinen nicht.

Das f des Wortes „verfälschte" in der zweiten Zeile der Strafandrohung ist einem t ähnlich.

Die Riffellinien haben nicht die gleichen Abstände von einander wie bei den echten Scheinen.

Der Straffatz ist ziemlich unleserlich; das Feld, in welchem sich derselbe befindet, ist ohne Schraffirung.

Der Kontrollstempel, die Nummer und die Zeile „Funfzig Mark" auf der Rückseite sind mit mennigerother anstatt mit zinnoberrother Farbe gedruckt.

Der braune Farbenton ist im Ganzen matter, als bei den echten Scheinen.

Zweite Sorte.

Die Werthzahl „50" ist nicht schraffirt, sondern voll gezeichnet. Bei einem Theil der Falschstücke erscheint die Zeichnung beider Seiten verschwommen (unscharf). Der Straffatz ist gänzlich unleserlich. Der braune Farbenton ist bedeutend matter als bei den echten Scheinen. Bei anderen Falschstücken tritt die Zeichnung kräftiger hervor, auch ist der Straffatz deutlich lesbar.

Zur Zeichnung der Werthzeile „Funfzig Mark", des Kontrollstempels und der Nummer ist bei einzelnen Scheinen zinnoberfarbene Tusche, bei anderen dagegen eine der Farbe des Karminzinnobers ähnliche Tusche verwendet worden.

Ein augenfälliges Kennzeichen der Fälschung ist die Verwaschbarkeit der Farben, welche besonders beim Roth deutlich erkennbar hervortritt.

Dritte Sorte.

Bei einzelnen Scheinen ist die Wilcox-Faser schwarz anstatt blau gefärbt. Während bei dem echten Papier derjenige Theil, welcher die Faser enthält, in der ganzen Masse blau gefärbt ist, bemerkt man nur bei einzelnen Scheinen auf der einen Seite eine matte blaue Färbung.

Die Papiergröße der Scheine ist in der Höhe den echten Scheinen gleich, in der Breite um 5 mm geringer. Die Zeichnung der Schauseite ist in der Breite 7 mm, in der Höhe 4 mm, diejenige der Rückseite in beiden Richtungen 2 mm kleiner als bei den echten Scheinen.

Die Zeile „Funfzig Mark", der Kontrollstempel und die Nummer stimmen in der Färbung nicht überein. Die Farbe der Zeile „Funfzig Mark" nähert sich im Ton derjenigen der echten Scheine, Nummer und Kontrollstempel sind in mattrother Farbe hergestellt.

Die Zeichnung sieht auf beiden Seiten unscharf und theilweise verschwommen aus. Der braune Farbenton ist matter als bei den echten Scheinen.

An der linken Seite des „f" in dem Worte „Funfzig" findet man einen kleinen schrägen Strich, der bei den echten Stücken fehlt; ferner in dem spiralig gewundenen Schnörkel am ersten Grundstrich des „M" in „Mark" eine Unterbrechung, und außerdem Unterbrechungen im „z" und in der „3" der oberen Schriftzeile.

II. Falsche Reichskassenscheine zu 5 Mark.

Erste Sorte.

Die Zeichnung ist ungenau und unsauber. Die Felder mit dem Worte „Reichskassenschein" und mit dem Straffatz sind nicht durch senkrechte, sondern durch wagerecht verlaufende Linien schraffirt. Die Zahl 5 im Mittelfelde zeigt nicht schräge, sondern senkrechte Schraffirungslinien. Das Anfangswort „Wer" des Straffatzes fehlt ganz. Die Schrift des Mittelfeldes, sowie des Straffatzes ist schlecht gezeichnet, der Letztere fast unleserlich. Das lange „f" in dem Worte „Reichsschuldenverwaltung" erscheint als „f".

Die Krone über dem Reichsadler im Schilde des Landsknechts steht nicht in der Mitte, sondern ist nach links verschoben. Die drei stylisirten Schwanzfedern des Reichsadlers auf dem Schilde des Landsknechts laufen unter sich und

mit den Klauen des Adlers zusammen, während auf den echten Scheinen hier deutliche Zwischenräume vorhanden sind.

Die Zeichnung der Blattfiguren im Rechteck der Rückseite weicht von derjenigen der echten Scheine wesentlich ab, außerdem ist an Stelle des guillochirten Linienmusters bei den echten Scheinen eine einfache Linienschraffirung angewendet.

Die Riffelung fehlt ganz.

Der blaue Druck beider Seiten erscheint in dem Farbenton matter als bei den echten Scheinen und ist theilweise verwischt.

Die Werthzeile, der Kontrollstempel und die Nummer sind nicht in karminrother, sondern in einer stumpfen, rothen Farbe aufgedruckt.

Zweite Sorte.

Die Schnittgröße der Scheine ist richtig, dagegen ist die Zeichnung der Schauseite in der Breite um 2 mm, in der Höhe um 1 mm kleiner als bei den echten Scheinen.

Die beiden Felder, welche das Wort „Reichskassenschein" und den Straffatz enthalten, sind nicht schraffirt, sondern mit einem blauen Ton versehen. Die Unterdruckzahl „5" ist nicht in Linienschraffirung hergestellt, sondern voll gezeichnet. Die Zeichnung der Adlerkette, welche sich um den preußischen Adler im Brustschilde des Reichsadlers schlingt, fehlt ganz, der hierfür vorhandene Raum ist blau abgetönt.

Auf der Rückseite weicht die Zeichnung des Blattmusters von derjenigen der echten Scheine ab, vollständig verunglückt ist die Nachbildung des Guillochenmusters.

Die Werthzeile „Fünf Mark", der Kontrollstempel und die Nummer sind in schmutzigrother Farbe hergestellt. Die Ziffern und Buchstaben der Nummernreihe halten nicht Linie.

Der Druck erscheint matter als bei den echten Scheinen.

Ein leichtes Erkennungszeichen für die Feststellung der Fälschung ist die Verwaschbarkeit der blauen Farbe auf der Rückseite der Scheine.

Dritte Sorte.

Das Papier fällt durch eigenartige Glätte auf.

Die Scheine sind in der Schnittgröße, sowie in der Zeichnung kleiner als die echten Scheine.

Die Zeichnungen sind mangelhaft, der Druck ist verschwommen und unscharf.

Das Wort „Reichskassenschein" in der Kopfleiste der Schauseite ist nur theilweise lesbar, der Straffatz ist vollständig unleserlich. Die schraffirte Zahl „5" im Mittelfelde liegt bei den echten Scheinen unter der Schrift, bei den Falschstücken unterbricht dieselbe die Schriftzeilen, so daß z. B. der Buchstabe „e" in „verwaltung" vollständig fehlt und die erste Silbe der Unterschrift „Merleker" verschmiert ist. Die Zeile „Fünf Mark" hebt sich von den übrigen Schriftzeilen nicht wie bei den echten Scheinen kräftig ab, sondern sie erscheint ebenso wie die übrige Zeichnung nur halb gedeckt und matt im Farbenton.

Das Blattmuster auf der Rückseite stimmt nur in den äußeren Umrissen der Zeichnung mit derjenigen der echten Scheine überein; die Nachbildung des Guillochenmusters ist ganz willkürlich. Die Zeile „Fünf Mark", die Nummer und der Kontrollstempel sind den echten Scheinen wenig ähnlich, zu ihrem Druck ist ein schmutziges Braun anstatt Roth verwendet.

An Stelle des saftig-blauen Farbentons der echten Scheine zeigen die Falschstücke eine blau-grüne matte Tönung.

Die Riffelung ist in mangelhafter Weise nachgebildet.

Bei einzelnen Falschstücken ist die Druckausführung namentlich der Schauseite eine bessere, die Unterbrechung der Schriftzeilen durch die Untergrundzahl 5 ist durch Nacharbeit beseitigt worden.

B. Zinsscheine.

Auch falsche Zinsscheine zu Schuldverschreibungen der 3%igen Reichs-Anleihe von 1892 zu 22 Mark 50 Pf. und 15 Mark mit dem Datum des 27. Februar 1892 kommen seit längerer Zeit vor. Die Merkmale der Fälschung sind folgende:

I. Falsche Zinsscheine zu 22 Mark 50 Pf. mit der Bezeichnung Reihe III Nr. 4, fällig am 1. Oktober 1893, zur Schuldverschreibung Lit. D Nr. 952 100 über 1500 Mark:

Zur 3%igen Reichsanleihe von 1892 ist bisher nur die Zinsscheinreihe I ausgegeben worden, Schuldverschreibungen über 1500 Mark und Zinsscheine über 22 Mk. 50 Pf. sind zur gedachten Anleihe nicht hergestellt worden, und bei keinem Werthabschnitte wird die Nr. 952 100 erreicht.

Das verwendete Papier hat kein Wasserzeichen, es ist gewöhnliches Schreibpapier von geringer Festigkeit.

Das Muster des Unterdrucks weicht in der Zeichnung von demjenigen der echten Scheine nur wenig ab, dagegen ist die Zeichnung der Schrift mangelhaft und theilweis im Charakter abweichend. Auffallend ist die Abweichung in den Zeilen „halbjährige Zinsen zahlbar am 1. Oktober 1893 mit Zweiundzwanzig Mark 50 Pf." Bei den echten Scheinen springt die erste Zeile nach vorn heraus, die zweite Zeile ist 2 mm eingerückt. Bei den Falschstücken ist es umgekehrt. Die erste Zeile ist 4 mm eingezogen, die zweite Zeile springt nach vorn heraus. Ferner ist bei den Falschstücken die Werthangabe „Zweiundzwanzig" mit halbfetter Frakturschrift hergestellt, während bei den echten Scheinen hierzu eine halbfette Kanzleischrift verwendet ist. Die Unterdruckfarbe ist bei den ersteren dunkelviolett, bei den letzteren halbblau. Im Ganzen ist die Farbenstimmung matt und der Druck unscharf. Der Trockenstempel hat bei den echten Scheinen einen Durchmesser von 13 mm, der Reichsadler füllt in der Höhe den inneren Raum vollständig aus. Der Durchmesser des Trockenstempels bei den Falschstücken beträgt 15 mm, der Reichsadler füllt den Raum nicht aus, es ist oberhalb und unterhalb desselben ein größerer weißer Raum. Der Stempel weicht in der Zeichnung in allen Theilen von derjenigen des echten Stempels ab; die Gravirung ist mangelhaft, die Buchstaben der Umschrift „Zinsschein-Stempel" sind größer als bei den echten Scheinen.

Bei den echten Zinsscheinen mit geraden Ordnungsziffern (2, 4, 6 u. s. w.) ist der linksseitige weiße Papierrand außerhalb der Zinsscheinumrahmung sehr schmal, etwa 1 mm bei richtiger Abtrennung, bei den Falschstücken beträgt dieser Papierrand 4 mm.

Die Aufdruckziffern sind in rothvioletter Farbe hergestellt, ähnlich derjenigen, welche bei den echten Preußischen Zinsscheinen zu 12 Mark zur Anwendung kommt.

II. Falsche Zinsscheine zu 15 Mark mit der Bezeichnung Reihe III Nr. 1, fällig am 1. April 1894, zur Schuldverschreibung Lit. A Nr. 195 910 über 1000 Mark:

Die Werthabschnitte zu 1000 Mark der 3%igen Reichsanleihe von 1892 tragen die Bezeichnung „Lit. C", während die falschen Zinsscheine die Bezeichnung „Lit. A" enthalten.

Zinsscheine Nr. 1 zur Reichsanleihe von 1892 sind überhaupt nicht zur Ausgabe gekommen, dem eingedruckten Fälligkeitstermine entsprechend (1. April 1894) würden es Zinsscheine Nr. 5 sein.

Im Uebrigen zeigen die Falschstücke zu 15 Mark im Allgemeinen die gleichen Fälschungsmerkmale wie diejenigen zu 22 Mk. 50 Pf. Zu erwähnen ist noch Folgendes:

Hinter dem Worte „Mark" im Werthbetrage der Zinsscheine fehlt beide Male der Punkt. Der in Buchstaben ausgedrückte Werthbetrag lautet nicht wie bei den echten Scheinen „Funfzehn", sondern „Fünfzehn" Mark. Als Verjährungstermin ist der 30. März 1898 angegeben, während die Angabe auf den echten Scheinen „31. März 1898" lautet. Die Ordnungsziffern und der Werthbetrag sind bei den echten Scheinen in karminrother Farbe gedruckt, bei den Falschstücken ist eine rothviolette Farbe verwendet.

III. Falsche Zinsscheine zu 15 Mark mit der Bezeichnung Reihe II Nr. 7, fällig am 1. Oktober 1893 zur Schuldverschreibung Lit. H Nr. 195 200 über 1000 Mark:

Der angegebene Fälligkeitstermin ist derselbe wie der auf den falschen Zinsscheinen zu 22 Mark 50 Pf. angegebene. Dem Fälligkeitstermine entspricht der Verjährungstermin „30. September 1897."

Die Falschstücke zeigen dieselben Fälschungsmerkmale wie vorstehend.

Bekanntmachung.

An Gebäudesteuer werden im Rechnungsjahr 1895/96 erhoben: im II. Vierteljahr d. J. 3 Simplen (davon 1½ für Rechnung des I. Vierteljahrs d. J.), im III. und IV. Vierteljahr d. J., sowie im I. Vierteljahr 1896 je 2 Simplen.

Detmold, den 18. April 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Der Gendarm Leitmeyer wird zum 15. Mai d. J. von Lage nach Rischenau und der Gendarm Möller I von Rischenau nach Lage versetzt.

Detmold, den 18. April 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Die von dem Vorstande der Berufsgenossenschaft für die Unfall-Versicherung der in land- und forstwirthschaftlichen Betrieben des Fürstenthums Lippe beschäftigten Personen aufgestellten Heberollen für die Domainen und Rittergüter des Verwaltungsamts Detmold liegen während 2 Wochen zur Einsicht der Betheiligten im Geschäftszimmer der unterzeichneten Behörde aus.

Es wird dies mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß den Betriebsunternehmern, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung binnen einer weiteren Frist von 2 Wochen der Einspruch gegen die Beitragsberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande zusteht.

Detmold, den 19. April 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Heldman.

Lemgo. Unter Nr. 14 des hiesigen Firmenregisters ist heute die Firma Ulrich Ridder und als deren Inhaber der Kommerziant Ulrich Ridder zu Hörstmar eingetragen bezw. aus dem Firmenregister des Amtsgerichts zu Lage dahin übertragen.

Lemgo, den 1. April 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Hurholl.

Nachdem die Vorarbeiten zur Anlegung des Grundbuchs für das zum diesseitigen Bezirke gehörige Kolonat Stelter, j. Ottenhausen, Nr. 2 zu Nienhagen beendet sind, werden gemäß §§ 18 bis 20 des Gesetzes vom 27. Juli 1882, die Einführung des Eigenthumserwerbsgesetzes und der Grundbuchordnung betr., alle nicht bereits vorgeladenen oder benachrichtigten Personen, welche vermeinen, daß ihnen an dem genannten Kolonate Eigensthumsrechte, oder ein das Eigenthum beschränkendes Recht, oder eine Hypothek oder ein anderes der Eintragung in das Grundbuch bedürfendes Recht zustehe, hiermit aufgefordert, ihre Rechte spätestens in dem auf

Mittwoch, 16. Oktober 1895,
Morgens 10 Uhr,

hier angesetzten Aufgebotstermine anzumelden und zu begründen.

Die Anmeldungen müssen eine bestimmte Bezeichnung der Grundstücke und bei Eigenthumsvorbehalten und bei Hypotheken einen bestimmten Geldbetrag enthalten, für welchen die Eintragung beansprucht wird. Die Rangordnung, welche für das Recht beansprucht wird, ist anzugeben und den Anmeldungen die vorhandenen Beweisurkunden beizufügen.

Von der Verpflichtung zur Anmeldung sind nur die Berechtigten frei, welche von der erfolgten Anerkennung ihrer Rechte besonders benachrichtigt oder deren Rechte nach dem 1. August 1884 eingetragen sind.

Die Unterlassung einer gesetzlich erforderlichen Anmeldung hat den Rechtsnachtheil zur Folge, daß bei Hypotheken das Recht aus der Eintragung verloren geht, und daß Eigenthums- und sonstige dingliche Rechte Dritten gegenüber, welche innerhalb der Ausschlußfrist ihre Rechte angemeldet, oder welche im redlichen Glauben an die Richtigkeit des Grundbuchs das Grundstück oder Rechte an demselben erworben haben, nicht geltend gemacht werden können.

Eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen den Ablauf der festgesetzten Fristen und Versäumung des Termins findet nicht statt.

Lage, 17. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Nieländer.

Das Colonat der Wittwe Handelsmann Heinemann Goldberg, Jenny, geb. Steilberg in Lipperode Nr. 31, bestehend aus den Parzellen:

Flur II Nr. 23, groß 1 ha 78 ar 62 qm und 59 ar 54 qm,
Flur III Nr. 144, groß 83 are 48 qm,
„ „ „ 145, „ 16 „ 76 „
„ VI „ 27, „ 4 „ 56 „
„ „ „ 28, „ 4 „ 19 „

mit Wohnhaus und Stallung soll im Termine den

25. Mai 1895, Vormittags 9½ Uhr,

in der Behausung des Wirths Butterweck in Lipperode öffentlich meistbietend im Wege der Zwangsvollstreckung verkauft werden, wozu Kaufliebhaber sich einfinden wollen.

Kaufbedingungen und Taxe liegen 4 Wochen vor dem Termine in der Gerichtsschreiberei II aus.

Der Zuschlag erfolgt, wenn mehr als ⅔ des Taxwerths geboten werden.

Lippstadt, den 8. April 1895.

Königlich Preußisches Amtsgericht für die Fürstlich Lippischen Gemeinden Lipperode und Cappel.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 33. Mittwoch, den 24. April. 1895.

Die heute ausgegebene Nr. 9 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 16. Bekanntmachung, das Diphtherie-Serum betreffend, vom 18. April 1895.

Verordnung,
betreffend die Abänderung der Schonzeit des Rehwildes für das Jahr 1895.

Nach erfolgter Höchster Genehmigung und mit Zustimmung des Landtages wird verordnet:

Zur Hebung des Rehstandes, welcher in Folge des außergewöhnlich langen, schneereichen und kalten Winters sehr gelitten hat, wird für dieses Jahr „1895" die in der Verordnung vom 12. September 1877 — Gesetzsammlung S. 122 ꝛc. — bestimmte Schonzeit und zwar im

§ 1 Nr. 1 für Rehböcke dahin ausgedehnt, daß diese nur während der Monate Juli, August und September, und

§ 1 Nr. 2 weibliche Rehe in diesem Jahre überhaupt nicht geschossen werden dürfen.

Detmold, den 23. April 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Die in Nr. 24 des Amtsblattes unterm 20. v. M. erlassene Anordnung, laut deren infolge der Landestrauer die Einstellung der Musik und aller öffentlichen Lustbarkeiten verfügt worden ist, tritt mit Freitag, den 26. d. M. wieder außer Kraft.

Detmold, den 22. April 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Bekanntmachung.

An Gebäudesteuer werden im Rechnungsjahr 1895/96 erhoben: im II. Vierteljahr d. J. 3 Simplen (davon 1½ für Rechnung des I. Vierteljahrs d. J.), im III. und IV. Vierteljahr d. J., sowie im I. Vierteljahr 1896 je 2 Simplen.

Detmold, den 18. April 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Bekanntmachung.

Die Witwe Wittenstein Nr. 2 in Werl und Aspe beabsichtigt, den von dem Kolon Schweer Nr. 48 das. jährlich an das Kolonat Nr. 2 zu leistenden Erbpachtkanon zu 29 Mark 72 Pf. mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals im 25fachen Betrage der Prästation freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 20. Juli 1895, Mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 16. April 1895.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.
Overbeck.

Gefundene Gegenstände.

Als gefunden sind bei uns folgende Gegenstände abgegeben:

1 Paar Handschuh, 2 einzelne Handschuh, 1 Halskette, versch. Portemonnais, 1 Geldbörse, 2 Brochen, 1 Strickbeutel mit Inhalt, 2 Muffs, 1 Paar gestickte Hausschuhe, 3 Umschlagtücher, 2 Handtücher, 2 Schürzen, 1 Fächer, 1 Taschenmesser, 1 Kinderhemdchen, 1 Damenhut, versch. Schirme, 1 Laterne, 1 Peitsche, 1 Säge, 1 Taschentuch, 1 Kriegsdenkmünze, 1 Handtasche und versch. Briefmarken.

Die sich legitimirenden Eigenthümer können die fraglichen Gegenstände innerhalb 8 Tagen auf Zimmer Nr. 1 des Rathhauses in Empfang nehmen, widrigenfalls zu Gunsten der Armenkasse darüber verfügt werden wird.

Detmold, 16. April 1895.

Der Magistrat.
Petri.

Zufolge Vertrags vom heutigen Tage hat der Ziegler Friedrich Hilker in Augustdorf mit seiner Ehefrau, Friederike, geb. Tegeler, die bisher zwischen ihnen bestandene Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen.

Detmold, den 16. April 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Auf Antrag des Schneidermeisters Ernst Pauk in Salzuflen, der Ehefrau Ernestine Döring, geb. Pauk, daselbst und der Witwe Amalie Lütgert, geb. Pauk, zu Bielefeld, die ihre Erbansprüche auf den Nachlaß des am 11. Novbr. v. J. verstorbenen Arbeiters August Stakelbeck von hier angemeldet und glaubhaft gemacht haben, werden alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich nahes Erbrecht zu haben glauben, hiermit aufgefordert, solche spätestens in dem auf

Dienstag, den 11. Juni d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

hier anberaumten Termine anzumelden und zu begründen.

Falls keine weitere Anmeldungen erfolgen, sollen die Antragsteller als die wahren Erben angenommen werden.

Der nach dem Termine sich Meldende und Legitimirende hat alle bis dahin über den Nachlaß getroffenen Verfügungen anzuerkennen, auch weder Rechnungsablage noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern, sondern seine Ansprüche auf das zu beschränken, was von der Erbschaft noch vorhanden ist.

Salzuflen, den 22. April 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht I.
Stammeier.

Oeffentliche Zustellung.

Der Arbeiter Wilhelm Prüßner auf Nr. 6 zu Oberwüsten klagt gegen den Knecht Julius Heinrichs, früher in Netzen, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Forderung, mit dem Antrage, den Beklagten zu verurtheilen, an den Kläger 27 Mark nebst 5 % Zinsen seit 1. April 1894 zu zahlen und die Kosten des Rechtsstreites zu tragen und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht II zu Salzuflen auf

den 4. Juli 1895, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Salzuflen, den 5. April 1895.

Goetze,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Lage. Es ist hier das Aufgebotverfahren behuf Todeserklärung folgender verschollenen Personen:

1. des Branntweinbrenners August Siek oder Siekmann aus Ohrsen, im Jahre 1870 als 24jähriger Ersatzreservist nach Amerika ausgewandert,
2. des Tischlers Simon Siek oder Siekmann aus Ohrsen, im Jahre 1880 als 26jähriger Ersatzreservist nach Amerika ausgewandert,

seitens des Abwesenheitskurators und der nächsten Intestaterben beantragt, und Aufgebotstermin auf

Mittwoch, 12. Juni 1895,
Morgens 10 Uhr,

bestimmt.

Die beiden Verschollenen und Alle, welche Ansprüche und Rechte an das hier befindliche Vermögen der beiden Verschollenen zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, sich bis spätestens im Aufgebotstermine hier anzumelden und ihre Rechte zu begründen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen, die beiden Verschollenen für todt erklärt, und ihr Vermögen den Intestaterben überwiesen werden soll.

Lage, 30. März 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Aufgebot.

Die Erben des verstorbenen Wittwers und Einliegers Wilhelm Kersting zu Belle haben die Erbschaft mit der Wohlthat des Inventars angetreten. Es werden daher alle, die Anspruch auf Befriedigung daraus zu haben vermeinen, aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Donnerstag, 30. Mai 1895,
Morgens 9 Uhr,

auf Zimmer Nr. 6 hierselbst anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls nicht angemeldete Ansprüche später nur insoweit noch berücksichtigt werden sollen, als die Erben zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet sind.

Blomberg, 4. April 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
C. Melm.

Steckbrief.

Gegen den Maurergesellen Otto Dobbel, geboren am 15. Januar 1877 in Hetlingen bei Bernburg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu geben.

Alverdissen, den 22. April 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boebeker.

Bekanntmachung.

Am 1. Mai tritt in dem bisher zum Landbestellbezirke des Postamts in Schwalenberg gehörigen Orte Brakelsiek unter Aufhebung der Posthülfstelle eine Postagentur in Wirksamkeit, deren Verwaltung dem Posthülfstellen-Inhaber Berkenkamp übertragen worden ist.

Der Landbestellbezirk der neuen Postagentur umfaßt die Ortschaften 2c. Forsthaus Mörth, Langengrund, Lothe, Mittel-Niesemühle und Untere-Niesemühle (bisher Landbestellbezirk von Schwalenberg), sowie Bennerberg (bisher im Landbestellbezirk von Schieder).

Minden (Westf.), 22. April 1895.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
In Vertretung:
Göpfert.

Bekanntmachung.

Am 1. Mai tritt in dem bisher zum Landbestellbezirke des Postamts in Lemgo gehörigen Orte Eikernkrug unter Aufhebung der Posthülfstelle eine Postagentur in Wirksamkeit, deren Verwaltung dem Posthülfstellen-Inhaber Fuhlhage übertragen worden ist.

Der Landbestellbezirk der neuen Postagentur umfaßt die bisher zum Landbestellbezirke des Postamts in Lemgo gehörigen Ortschaften 2c. Vogelhorst, Dinglinghausen, Friedrichsfeld, Spork, Wendlinghausen, Sievertsberg, Stumpenhagen, Lütte, Hasebeck, Voßheide, Mühlenberg, Kluckhof, Breite, Wilhelmsburg und Papieren-Bentrup.

Minden (Westf.), den 22. April 1895.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
In Vertretung:
Göpfert.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 34. Sonnabend, den 27. April. 1895.

Die gestern ausgegebene Nr. 10 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 17. Gesetz, betreffend die Einsetzung einer Regentschaft aus Anlaß des Todes Seiner Durchlaucht des Fürsten Woldemar, vom 24. April 1895.

Seine Durchlaucht Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums Lippe, haben gnädigst geruht, dem Konsistorial-Präsidenten Steneberg die einstweilige Fortführung der Geschäfte des Kabinets-Vorstandes und des Regierungs-Präsidenten zu übertragen.

Detmold, den 24. April 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
A. Steneberg.

Bekanntmachung.

Der Landtag hat wiederum den Geheimen Regierungsrath Overbeck zum Mitgliede der Deputation für das Heimathswesen und den Archivrath Berkemeier zu dessen Stellvertreter erwählt. Höchster Bestimmung gemäß verbleibt dem ersteren auch fernerhin der Vorsitz in der Deputation.

Detmold, den 20. April 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
In Vertr.:
A. Steneberg.

Nach einer Mittheilung des Auswärtigen Amts in Berlin hat die dortige Schweizerische Gesandtschaft im Auftrage ihrer Regierung beantragt, daß nach dem Schweizerischen Staatsangehörigen Bäcker Johann Erni, der von der Staatsanwaltschaft des Kantons Aargau wegen betrüglichen Bankerotts verfolgt wird und flüchtig geworden ist, in Deutschland Nachforschungen angestellt werden, und daß er im Betretungsfalle festgenommen und an die Schweiz ausgeliefert werde.

An die Polizeibehörden des Landes ergeht die Aufforderung, auf den Flüchtigen zu fahnden, ihn bei Ergreifung zu verhaften und uns zur Veranlassung des Weiteren sofort davon in Kenntniß zu setzen.

Personalbeschreibung des Verfolgten.

Name: Erni Johann.
Heimath: Schlatt, Leuggern.
Wohnort: Aarau.
Beruf: Bäcker.
Alter: geb. 1865.
Haare: braun.
Augenbrauen: braun.
Stirne: flach, ziemlich hoch.
Nase: normal.
Gesicht: ziemlich breit, mager, etwas vorstehende Backenknochen.
Gang: stramm, aufrecht.
Größe: ca. 175 cm.
Statur: ziemlich fest, Brustumfang 98 cm.
Schnurrbart: klein, braun.
Augen: blau.
Mund: ziemlich groß.
Kinn: spitzig, etwas vorstehend.

Besondere Merkmale: rechte Bein etwa 1—2 cm kürzer, am linken Unterschenkel eine Narbe. Kleidung: langer, blauer Winterüberzieher, doppelreihe Knöpfe. Diagonalgestreifte blaue Kammgarnhose, Rock: dunkelblau karrirt. Ist wahrscheinlich begleitet von seinem Vater, der schon in Amerika gewesen ist.

Detmold, den 20. April 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Bekanntmachung.

Das nachstehende Verzeichniß der im Lande wohnenden Agenten auswärtiger, im Fürstenthum Lippe konzessionirten Feuerversicherungsgesellschaften wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Detmold, den 20. April 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung.
A. Steneberg.

Verzeichniß

der im Lande wohnenden Agenten auswärtiger, im Fürstenthum Lippe konzessionirten Feuerversicherungsgesellschaften.

Vor- und Zuname des Agenten.	Wohnort und Hausnummer.	Stand oder Gewerbe.	Versicherungs-Gesellschaft.	Die Agentur ist übernommen am	Bemerkungen.
Friedrich Reese	Großenmarpe Nr. 31	Landwirth	Basler	13. März 1888	
August Plöger	Siekholz Nr. 13	Gastwirth	Vers.-Gesellsch.	1. März 1888	
August Meier	Wöbbel Nr. 73	„	„	11. Jan. 1883	
Karl Henke	Sabbenhausen Nr. 23	Kaufmann	„	1. April 1886	
E. Meyercordt	Wahmbeckerh. Nr. 64	Gastwirth	„	20. Jan. 1878	
Fritz Büngener	Hillentrup Nr. 30	„	„	9. Febr. 1883	
H. Hilker	Lüdenhausen Nr. 89	Bauerrichter	„	16. Febr. 1881	
H. Königsbrügge	Bavenhausen Nr. 59	Polizeidiener	„	20. Dezbr. 1887	
W. Wesemann	Silixen Nr. 17	Kolon	„	12. März 1891	
L. Diederichs	Langenholzhaus. Nr. 26	Holzhändler	„	18. März 1888	
S. Nolting	Almena Nr. 60	Bäcker	„	14. März 1890	
Fr. Lesemann	Alverdissen Nr. 32	Bürger	„	27. März 1880	
F. Wehrmann	Asmissen Nr. 85	Gastwirth	„	13. Juni 1880	
Chr. Waltermann	Bega Nr. 61	Agent	„	18. Oktbr. 1886	
E. Meier	Alverdissen Nr. 36	Kaufmann	„	15. April 1887	
F. Hunke jun.	Detmold	„	„	23. Aug. 1888	
August Tippenhauer	Schwalenberg	Tischlermeister	„	12. Juli 1888	
Hermann Tellmann	Salzuflen	Kaufmann	„	1. Jan. 1886	
August Siebert	Lemgo	Buchhändler	„	10. April 1884	
Fritz Betge	Schmedissen	Wirth	„	15. Dez. 1881	
F. Emmighausen	Schlangen Nr. 107	Kaufmann	„	Aug. 1873	
August Pohl	Blomberg	Unt.-Steuererheber	„	28. Nov. 1883	
Heinrich Stranghöner	Westervinnen Nr. 86	Maurermeister	„	28. Febr. 1889	
Kart Hetland	Oberwüsten Nr. 70	Wirth	„	1. Oktbr. 1886	
Wilhelm Holthöfer	Krentrupperhagen	Maurermeister	„	1. Juni 1890	
Aug. Büker	Oerlinghausen	Kaufmann	„	1881	
Ernst Nagel	Lothe Nr. 19	Gastwirth	„	8. März 1893	
Gustav Schuckenböhmer	Salzuflen	Kaufmann	„	1. April 1893	
Karl Blome	Horn	„	„	28. Febr. 1894	

Vor- und Zuname des Agenten.	Wohnort und Hausnummer.	Stand oder Gewerbe.	Versicherungs-Gesellschaft.	Die Agentur ist übernommen am	Bemerkungen.
Friedrich Windt	Großenmarpe Nr. 11	Kaufmann	Vaterländische	18. Aug. 1889	
Friedrich Meyer	Horn	Thierarzt	Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft Elberfeld.	Aug. 1870	
August Rieke	Spork, A. Brake Nr. 84	Kaufmann		8. Juni 1889	
H. Arensberg	Hohenhausen Nr. 98	"		6. März 1874	
C. R. Schnitger	Lage	"		3. Febr. 1881	
August Koch	Schwalenberg	Kürschner		17. Oktbr. 1879	
Christoph Wittelmeyer	Salzuflen	Bäcker		1. Juli 1891	
Gottfried Rethmeyer	Lemgo	Kaufmann		1. Jan. 1873	
H. Poppe	Schlangen	Maurermeister		April 1884	
Sally Ostheimer	Lipperode Nr. 70	Handelsmann		1891	
Karl Wagener	Blomberg	Kaufmann		1. Oktbr. 1875	
C. Brandt	Varenholz Nr. 22	Drechsler		1. Oktbr. 1873	
Aug. Niewald	Unterwüsten	Kolon		1885	
Theodor Nagel	Oerlinghausen	Färber		1884	
Heynemann Maybaum	Barntrup	Kaufmann		1868	
Wilhelm Grote	Leopoldshöhe	Tischler		11. März 1892	
Louis Niewald	Oerlinghausen	Wirth		2. Mai 1892	
Paul Metzentin	Detmold	Kaufmann		6. Mai 1893	
Wilh. Rosemeier	Lage	"		4. Sept. 1894	
Heinrich Mörs	Horn	Tischlermeister	Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt zu Berlin.	18. Juli 1890	
Ernst Rhenius	Detmold	Rentier		24. Juli 1879	
Ernst Nieweg	Lage	Gastwirth		11. Nov. 1879	
Friedrich Menke	Schwalenberg	Buchbinder		6. Juli 1875	
F. B. Thospann	Lemgo	Kaufmann		Oktbr. 1862	
Fritz Hille	Heidenoldendorf	Wirth		1. Aug. 1885	
G. W. Meier	Meinberg Nr. 119	Kaufmann		15. Febr. 1869	
Wilhelm Göhner	Schötmar Nr. 151	Cigarrenmacher		1. Juni 1880	
Wilhelm Freitag	Oerlinghausen	Kaufmann		1858	
A. N. Steinberg	Hohenhausen Nr. 42	"		27. Nov. 1861	
J. Cottmann	Bösingfeld Nr. 57	"		15. Juli 1890	
C. Benkelberg	Schlangen Nr. 185	Postverwalter		9. Oktbr. 1860	
Heinrich Bunte	Barntrup	Tischlermeister		1890	
C. Wieneke	Alverdissen	Gastwirth		18. Mai 1894	
Rudolf Meyer	Salzuflen	Buchbinder		5. Juni 1894	
Karl Kuhle	Schieder Nr. 6	Maschinist	Preußische Feuer-Versicherungs-Gesellsch. zu Berlin.	8. Jan. 1879	
Karl Capelle	Horn	Bäckermeister		3. Sept. 1891	
Ernst Schröder	Hohenhausen Nr. 111	Maurermeister		21. Febr. 1879	
Karl Plöger	Lemgo	Agent		31. Aug. 1891	
H. Krüger	Bösingfeld Nr. 116	Bürger		1. April 1879	
Aug. Mellies	Hörste Nr. 31	Gastwirth		1. Jan. 1881	
H. Poppe	Schlangen Nr. 85	Maurermeister		Aug. 1891	
L. F. Hartmann	Barntrup	Färber u. Kaufm.		1889	

Vor- und Zuname des Agenten.	Wohnort und Hausnummer.	Stand oder Gewerbe.	Versicherungs-Gesellschaft.	Die Agentur ist übernommen am	Bemerkungen.
Friedrich Diekmann	Reelkirchen Nr. 8	Kaufmann	Transatlantische Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft Hamburg.	20. Aug. 1885	
H. Gronemeyer	Oerlinghausen	Cigarrenmacher		3. Juli 1891	
August Hinnenthal	Oerlinghausen	Wirth		1886	
Heinrich Hagemann	Lage	Kaufmann		15. Jan. 1892	
Karl Knabe	Lemgo	Agent		31. Dezbr. 1892	
Otto Stahl	Blomberg	Buchhalter		15. Oktbr. 1892	
Tracht & Schwanemüller	Detmold	Bankgeschäft		15. Dezbr. 1893	
Wilhelm Hafermann	Horn	Gendarm a. D.		16. Jan. 1893	
Wehmeyer & Schütter	Detmold	Glashandlung		12. Dezbr. 1894	
Friedr. Friedrichsmeier	Elbrinxen Nr. 64	Bauerrichter	Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellsch. zu Breslau.	1. Nov. 1884	
Eduard Determann	Horn	Kaufmann		April 1881	
W. Süvern	Langenholzhaus. Nr. 24	"		15. Dezbr. 1869	
H. König	Sonneborn Nr. 32	Kolon		10. Oktbr. 1875	
Fr. Kuhlmann	Humfeld Nr. 92	Zimmermeister		4. Febr. 1878	
Wilh. Giebe	Detmold	Kaufmann		11. Novbr. 1887	
G. H. Busemeyer & Co.	Lage	Kaufleute		3. Febr. 1881	
Moses Weinberg	Blomberg	Kaufmann		18. Sept. 1882	
Ernst Küster	Schötmar Nr. 14	"		1. April 1888	
Karl Cronemeyer	Tannenkrug	Kolon		1862	
J. S. Paradies	Oerlinghausen	Kaufmann		1887	
Karl Priester	Lemgo	"		31. Dezbr. 1892	
F. Meier	Sonneborn			15. Oktbr. 1894	
Friedrich Tippenhauer	Rischenau Nr. 26	Postbote	Norddeutsche Feuer-Versicherungs-Gesellsch. Hamburg. (General-Vertreter: A. Castanien in Bielefeld.	25. Nov. 1885	
D. Begemann	Bösingfeld Nr. 85	Zimmermeister		31. Juli 1888	
Siegmund Buchholz	Detmold	Lederhändler		6. Febr. 1889	Hauptagent.
Ferd. Wolff	Lage	Cigarrenfabrikant		17. Sept. 1886	
M. Uhlmann	Lemgo	Kaufmann		27. Jan. 1882	
Simon Frodermann	Schötmar	Tischler		31. Juli 1891	
H. Holtmann	Detmold	Architekt		22. Aug. 1891	
Grabbe	Hohenhausen	Tischlermeister		29. Dezbr. 1891	
Karl Stecker	Horn	Stellmacher		15. Dezbr. 1892	
Fritz Günther	Salzuflen	Architekt		25. Jan. 1892	
Dierks	Berlebeck	Schneidermeister		im Juli 1892	
August Fillies	Lage	Schuhmacher		1. Febr. 1893	
F. Kreienjobst	Langenholzhausen			17. April 1894	
Eduard Capelle	Horn	Kaufmann	Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellsch. zu Magdeburg.	25. Nov. 1881	
H. Steinberg	Hohenhausen Nr. 17	"		10. Juni 1865	
E. Bödeker	Alverdissen Nr. 69	Gastwirth		14. Juli 1869	
Wilh. Grupen	Lage	Kaufmann		15. Oktbr. 1871	
Samson Bachrach	Schwalenberg	"		26. Aug. 1856	
Ernst Thospann	Lemgo	Agent		April 1891	

Vor- und Zuname des Agenten.	Wohnort und Hausnummer.	Stand oder Gewerbe.	Versicherungs-Gesellschaft.	Die Agentur ist übernommen am	Bemerkungen.
Heinrich Heckewerth	Schötmar Nr. 37	Kaufmann	Magdeburger	1. Febr. 1891	
Fr. Wilh. Ober	Oerlinghausen	„	Feuer-Versicherungs-Gesellsch.	1856	
J. V. Oppenheimer	Barntrup	„		1872	
E. Richardt	Detmold	„	zu Magdeburg.		
Abraham Sondermann	Horn	Kaufmann	Deutscher	Mai 1884	
August Bögeholz	Langenholzhauf. Nr. 67	„	Phönix,	4. Oktbr. 1883	
M. Kleeberg	Bösingfeld Nr. 74	Schlachter	Versicherungs-	30. Dezbr. 1886	
Aug. Kampmann	Detmold	Kaufmann	Gesellschaft	3. April 1886	
J. H. Bloch	Lage	„	in	16. Juni 1876	
Alexander Huneke	Salzuflen	„	Frankfurt a./M.	25. Sept. 1883	
Ferd. Böger	Lemgo	Agent		19. Mai 1858	
Otto Krohne	Blomberg	Kaufmann		14. Aug. 1889	
Hugo Knollmann	Schötmar Nr. 69	Färber		1. Juli 1890	
Wilhelm Hofbüker	Oerlinghausen	Rentier		1886	
Hermann Liese	Knetterheide Nr. 18	Kolon		15. Dezbr. 1886	
Jakob Hirschfeld	Horn	Kaufmann	Westdeutsche	Oktbr. 1879	
Heinrich Burg	Varenholz Nr. 32	Werkführer	Versicherungs-	26. Jan. 1891	
L. Linnemann	Bösingfeld Nr. 49	Gastwirth	Aktien-Bank	1. März 1878	
Ernst Brockmann	Detmold	Kaufmann	in Essen.	6. Sept. 1880	
Karl Krecke	Salzuflen	„		25. Mai 1867	
H. G. Schmidt	Lemgo	„		13. Juli 1882	
A. J. Hamlet	Detmold	„		3. März 1884	
Fr. Ostmann	Schötmar Nr. 114	„		15. Aug. 1889	
Isaak Lindemeier	Oerlinghausen	„		1870	
Louis Lüdeking	Detmold	Rentner		31. März 1892	
C. S. Held	Lage	Kaufmann		10. Aug. 1894	
Fritz Fasse	Blomberg	„		1. April 1894	
Heinrich Ostmeier	Horn	Maurermeister	Hamburg-	Mai 1885	
Fritz Brink	Lieme Nr. 136	Tischl. u. Zimmerm.	Bremer	28. Febr. 1889	
F. Schäferhenrich	Sonneborn Nr. 33	Kaufmann	Feuerversiche-	1. Oktbr. 1883	
G. Wendt	Bega Nr. 63	Uhrmacher	rungs-Gesellsch.	11. Nov. 1887	
Th. v. Cölln	Lage	Hauptmann a. D.	in Hamburg.	26. Febr. 1884	
Adolf Kopsieker	Salzuflen	Kaufmann		1. Aug. 1886	
August Niedermeier	Blomberg	Uhrenhändler		13. April 1889	
Julius Pöhl	Kusenbaum Nr. 13	Wirth		1888	
Wilhelm Borgmann	Schötmar	Kaufmann		20. Juni 1884	
Aug. Brink	Leopoldshöhe	Tischlermeister		1886	
Karl Soll	Oerlinghausen	Cigarrenmacher		1884	
F. Schwanemüller	Detmold	Rentner		5. Jan. 1892	
G. Grönewald	Bösingfeld	Schuhmacher		24. Mai 1892	
Friedrich Klemme	Brake	Kaufmann		28. Juli 1892	
Karl Schierenberg	Schlangen	Commerciant		20. Nov. 1892	

Vor- und Zuname des Agenten.	Wohnort und Hausnummer.	Stand oder Gewerbe.	Versicherungs-Gesellschaft.	Die Agentur ist übernommen am	Bemerkungen.
Heinrich Wieneke	Almena			29. April 1893	
Schwanemüller	Detmold	Agent		15. Dezbr. 1893	
Fritz Kracht	Lage	Tischler		1. Febr. 1893	
Johann Haberbeck	Detmold	Schlachter		10. Nov. 1894	
W. Spinola	Lemgo	Kommissionär		5. Nov. 1894	
J. Chr. Jungeblut	Bavenhausen Nr. 5	Gastwirth	North-British and Mercantile	15. April 1878	
Aug. Hasse	Detmold	Kaufmann		14. Nov. 1883	
Gustav Petig	Lemgo	"	Feuer-Versicherungs-Aktien-	20. Juni 1884	
Hermann Bornheim	Oerlinghausen	"		1. Juli 1884	
Wilhelm Rosemeier	Lage	Gastwirth	Gesellschaft.	3. Febr. 1887	
Karl Vesting	Blomberg	Schuhmacher		10. Febr. 1892	
Isidor Herzfeld	Horn	Kaufmann		13. März 1894	
K. Kenter	Hohenhausen Nr. 99	Postverwalter	Aachen-Leipzeiger	1. Sept. 1881	
Fr. Rumbke	Talle Nr. 43	Kaufmann		22. Oktbr. 1888	
W. Pecher	Bösingfeld Nr. 32	"	Versicherungs-	8. Juli 1881	
Fr. Brandt	Laßbruch Nr. 23	Gastwirth	Aktien-Gesellsch.	3. Nov. 1881	
H. Heitkamp	Detmold	Kaufmann	in Aachen.	23. Aug. 1887	
Simon Fischer	Lage	Schuhmacher		8. Mai 1888	
Johann Frensch	Salzuflen	Agent		Anfang 1879	
F. Wittrock	Lemgo	Mandatar		10. Juni 1890	
Leibzüchter Heumann	Eikhof, Brscht. Retzen	Leibzüchter		10. Nov. 1891	
Julius Kanne	Blomberg	Buchbinder		1. Febr. 1889	
Wilhelm Pohl	Leopoldshöhe	Ziegler		1889	
Adolf Brinkmann	Wellentrup, Amt Oerlingh.	Leibzüchter		1887	
Gerhard Ostermann	Erder	Commerciant		7. März 1892	
August Petig	Detmold	Agent		25. Sept. 1892	
Emil Winter	Langenholzhausen	Kaufmann		28. Oktbr. 1892	
Gustav Schröder	Ehrsen Nr. 26	Maurer		7. März 1893	
Karl Steinbach	Lemgo			18. Dezbr. 1893	
Friedrich Hose	Lieme Nr. 118	Schuhmacher	„Commercial	1. Juli 1891	
S. Bornheim	Oerlinghausen	Kaufmann	Union"	24. Juli 1891	
W. Koch	Schlangen Nr. 74	Gastwirth	in London.	Sept. 1891	
Theodor Stein	Lemgo	Agent		3. Nov. 1890	
L. Rosenfeld	Hohenhausen Nr. 82	Handelsmann	Allgemeine	24. Oktbr. 1878	
F. Holzkämper	Detmold	Hofstaatssekretär	Versicherungs-	12. März 1868	
Wilh. Brune	Lage	Kaufmann	Aktien-	15. Sept. 1881	
W. Stetza	Schlangen Nr. 108	"	Gesellschaft	1881	
F. O. Seiff, Wittwe	Lemgo	"	Union	1. Mai 1887	
Fritz Gräfe	Schötmar	Maurermeister	zu Berlin.	28. Jan. 1883	
Louis Limberg	Lage	Buchhalter		29. Oktbr. 1892	
August Stockhuß	Hohenhausen	Col.-Waarenhändl.		17. Oktbr. 1893	

Vor- und Zuname des Agenten.	Wohnort und Hausnummer.	Stand oder Gewerbe.	Versicherungs-Gesellschaft.	Die Agentur ist übernommen am	Bemerkungen.
H. Missing	Hohenhausen Nr. 123	Maler u. Glaser	Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellsch. zu M. Gladbach.	1. Oktbr. 1889	
F. Lampe	Schwelentrup Nr. 47	Kolon		16. Oktbr. 1889	
H. Hennemann	Bösingfeld Nr. 143	Barbier		22. Oktbr. 1889	
Dietrich Vogt	Detmold	Steuer-Exekutor		1. Nov. 1889	
W. Hempelmann	Lemgo	Kaufmann		26. Juli 1881	
Fritz Hellemann	PivitsheideV.L.Nr.71	Gastwirth		2. Juni 1886	
Wilh. Holle gen. Trockel	N.28z.Cappel,A.Lipperode			1885	
Heinrich Vogt	Meinberg Nr. 10	Landwirth		15. Oktbr. 1889	
Leopold Haumersen	Ahmsen Nr. 54	Kolon		21. Nov. 1889	
Ferdinand Seiff	Schötmar	Kaufmann		18. Aug. 1892	
Rudolf Kottmann	Blomberg	"		1. Sept. 1892	
Simon Lüking	Schlangen	Klempner		9. Sept. 1892	
Fritz Tellmann	Oerlinghausen	Kaufmann		12. März 1893	
August Wendt	Lage	Bäcker		5. Nov. 1993	
August Missing	Hohenhausen	Maler		29. Mai 1893	
Karl Bähr	Detmold	Agent		12. März 1894	
W. Missing	Hohenhausen Nr. 24	Maler	Feuerversicherungs-Gesellsch „Providentia" zu Frankfurta./M.	6. Juni 1890	
M. Herzberg	Bösingfeld Nr. 50	Kaufmann		17. März 1868	
H. Hahn	Detmold	Barbier		21. Dezbr. 1891	
Ed. Harland	Lage	Kaufmann		8. Nov. 1890	
Wilh. Deppe	Salzuflen	Zimmermeister		4. März 1891	
Heinrich Köhne	Blomberg	Bäcker und Wirth		3. Febr. 1877	
August Hilker	Detmold	Lehrer		2. Juli 1892	
Gustav Kotzenberg	Lage	Buchhändler		17. Juli 1893	
Ahlborn	Bösingfeld	Lederhändler		18. Mai 1894	
Fritz Kuhlmann	Lage	Kaufmann		10. Febr. 1894	
W. Bauerrichter	Lemgo	Cigarrenfabrikant		1894	
A. Kampmeier	Hohenhausen Nr. 29	Tischl. u. Zimmerm.	Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia" zu Erfurt.	7. Aug. 1890	
A. Antze	Varenholz Nr. 27	Assessor a. D.		31. Jan. 1875	
S. Kleeberg	Bösingfeld Nr. 131	Händler		1. März 1876	
E. Bödeker	Alverdissen Nr. 71	Kaufmann		17. Juli 1877	
F. Schröder	Humfeld Nr. 75	Zimmermeister		31. Aug. 1889	
Heinrich Brinkmann	Detmold	Rentier		7. Nov. 1888	
Louis Ottemeyer	Lage	Magistrats-Exped.		15. Juli 1890	
Wilhelm Nolte	Salzuflen	Cigarrenfabrikant		1. Jan. 1890	
Karl Schacht	Lemgo	Drechsler		Mai 1875	
Fritz Heißenberg	Oerlinghausen	Tischler		15. Oktbr. 1891	
Wilh. Markmann	Billinghausen Nr. 71	Maurermeister		29. Nov. 1888	
Herm. Brenker	Leopoldsthal Nr. 4	Wegaufseher a. D.		15. Juni 1879	
Fritz Limberg	Ehrsen Nr. 16	Kolon		1. Jan. 1889	
Fritz Petersen	Schuckenhof	Maurermeister		1. Juli 1889	
Aug. Hunke	Mackenbruch Nr. 4	Zimmermeister		1888	

Vor- und Zuname des Agenten.	Wohnort und Hausnummer.	Stand oder Gewerbe.	Versicherungs-Gesellschaft.	Die Agentur ist übernommen am	Bemerkungen.
Heinrich Tintel	Barntrup	Zimmermeister	Feuer-Versicherungs-Gesellsch. „Thuringia" zu Erfurt.	1887	
Gottlieb Hartmann	Salzuflen	Bierverleger		1. Dezbr. 1892	
August Dedersen	Salzuflen	Wirth		1. April 1894	
Karl Beckmann	Schwalenberg	Gastwirth		7. Sept. 1894	
A. Hausmann	Almena Nr. 54	Kaufmann	Feuer-Versicherungs-Gesellsch. zu Gotha.	27. Jan. 1877	
Hans Hinrichs	Detmold	Buchhändler		27. April 1878	
Wilhelm Kanne	Lage	Kaufmann		16. Juli 1891	
Emil Volland	Salzuflen	Oekonom		21. Oktbr. 1856	
Ernst & Lienekogel	Lemgo	Kaufleute		Dezbr 1887	
August Asemissen	Oerlinghausen	Kaufmann		1884	
W. Korf	Almena Nr. 22	Bürger	Preußische National-Feuer Gesellschaft zu Stettin.	1. Dezbr. 1856	
Ernst Steller	Detmold	Kaufmann		6. Juli 1862	
Heinrich Pott	Lage	"		21. Oktbr. 1885	
Fritz Hunecke	Salzuflen	"		1. Aug. 1891	
Fritz Wessel	Blomberg	"		1. April 1891	
Heinrich Bremer	Oerlinghausen	"		1. April 1891	
D. Netheim	Lemgo	"		3. Dezbr. 1894	
G. Behmeier	Linderhofe, Bauersch. Asmissen Nr. 64	Agent	Feuer-Versicherungs-Gesellsch. zu Aachen und München.	2. April 1884	
H. E. Plesmann	Detmold	Kaufmann		Jan. 1871	
F. W. Hardt	Lage	"		1. Oktbr. 1868	
Karl Barkhausen	Salzuflen	"		9. Nov. 1847	
Th. Schmidt	Lemgo	Fabrikant		Jan. 1861	
Wilhelm Adams	Meinberg	Rendant		1. Mai 1889	
Heinrich Brand	Lipperode Nr. 43	Kolon		1885	
C. H. Bock	Varenholz Nr. 1	Gastwirth		19. Juli 1881	
Friedrich Martheus	Oerlinghausen	Postverwalter a. D.		1868	
Hermann Meyer	Lemgo	Kaufmann		31. Mai 1893	
H. Meier	Alverdissen Nr. 55	Schlachter	Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft in Oldenburg.	15. Jan. 1872	
C. Drüke	Nalhof Nr. 47	Händler		15. Oktbr. 1876	
Karl Bruns	Detmold	Sattler		25. Oktbr. 1889	
August Strate	Lage	Hülfsschreiber		1. Nov. 1889	
Ernst Imker	Schötmar Nr. 37	Kaufmann		1884	
Gustav Pilgrim	Scheerenkrug	Wirth		20. März 1891	
Karl Textor	Blomberg	Kaufmann		15. März 1883	
Schiebenhöfer	Barntrup	Gastwirth		1887	
Husemann	Bexten	Kaufmann		11. Juli 1892	
Leding	Schötmar	Wirth		12. Juli 1892	
Gustav Petig	Lemgo	Kaufmann		10. März 1894	

Vor- und Zuname des Agenten.	Wohnort und Hausnummer.	Stand oder Gewerbe.	Versicherungs-Gesellschaft.	Die Agentur ist übernommen am	Bemerkungen.
H. Bote	Bösingfeld Nr. 42	Bürger	Lübecker Feuer-Versicherungs-Gesellsch.	18. Jan. 1885	
H. Schlue	Alverdissen Nr. 14	Bürger	Feuer-Versicherungs-Gesellsch. zu Brandenburg a. H.	15. Juli 1884	
J. Kleine	Detmold	Bademeister		1. Juli 1891	
Th. Stein	Lemgo	Agent		24. April 1893	
Th. Storch	Detmold	Kaufmann	Feuer-Versicherungs-Gesellsch. „Colonia" zu Cöln.	18. Sept. 1884	
Eduard Reese	Lage	Sparkassenrendant		6. Nov. 1890	
Heinrich Borchard	Lemgo	Kaufmann		5. März 1891	
Friedrich Festing	Oerlinghausen	"		1876	
Konrad Barkhausen	Salzuflen	"		1. Mai 1885	
Fritz Schuster	Lage	Rentmeister	Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt in Leipzig.	14. Mai 1880	
D. Netheim	Lemgo	Kaufmann		1881	
August Dingerdissen	Ahmsen Nr. 30			15. Juli 1887	
Gustav Böhmer	Ahmsen	Schenkwirth		21. März 1892	
Heinrich Hunke	Detmold	Kaufmann		17. Mai 1894	
Ferdinand Wöhrmann	Barntrup	Tischler		23. März 1895	
Friedrich Sewing	Detmold	Rentier	Feuer-Versicherungs-Anstalt der Bayrischen Hypotheken- und Wechselbank zu München.	24. Febr. 1883	
F. Kellner	Lemgo	Kaufmann		20. Juli 1887	
Heinrich Redeker	Berlebeck Nr. 72	Mühlenbesitzer		1889	
C. Nordmann	Berlebeck			8. Jan. 1895	
Wilhelm Klockemann	Lage	Kaufmann	Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft für Deutschland „Adler" zu Berlin.	31. Juli 1883	
August Brinkmann	Salzuflen	Kaufmann	Feuer-Assecuranz-Verein zu Altona.	1. März 1875	
F. W. Vogt	Asemissen	Commerciant		7. Juli 1891	
Adolf Quest	Lage	Ziegelagent		17. Juni 1892	
Wilhelm Wendt	Detmold	Kaufmann		14. Juni 1894	
Friedrich Pemeyer	Lage	Kaufmann	Deutsche Feuer-Versicherungs-Aktien-Ges. zu Berlin.	31. Juli 1891	
W. Ebke & Co.	Lemgo	"		1. Jan. 1878	

Vor- und Zuname des Agenten.	Wohnort und Hausnummer.	Stand oder Gewerbe.	Versicherungs-Gesellschaft.	Die Agentur ist übernommen am	Bemerkungen.
G. Schröder	Lemgo	Müller	Mühlen-Versicherungs-Ges. zu Osnabrück.	10. Aug. 1885	
Bernhard Kotzenberg	Detmold	Kaufmann	Lübecker	1. Aug. 1892	
Fr. Wiskemann	Oerlinghausen	"	Feuer-Versicherungs-Verein für Landbewohner (gegr. 1826).	16. Febr. 1893	
August Plöger	Schieder	Fabrikant	Feuer-Versicherungs-Verband deutscher Fabriken in Berlin.	21. Juni 1893	
Oekermann	Osterheide	Kolon	Londoner Phönix Feuer-Assecuranz-Sozietät.	27. Dez. 1893	
F. Fillies	Wellentrup, Amt Oerlinghausen	"		15. Mai 1894	
L. Pustkuchen	Oerlinghausen	Kaufmann		4. Juni 1894	
Karl Niemann	Helpup	"		1. Juni 1894	
H. Hilker	Erder Nr. 80	Kolon		5. Juli 1894	
G. Böhmer	Ahmsen	Wirth		20. Aug. 1894	
F. Zurheide	Krutheide, Bauerschft. Untewüsten	Wirth		9. Oktbr. 1894	
Franz Bobbert	Schlangen	Wirth		15. Oktbr. 1894	
August Schmiedeskamp	Salzuflen	Zimmermeister		30. Juni 1894	
Fritz Kuhlmann	Lage	Kaufmann		1. Juni 1894	
F. Kreienjobst	Langenholzhausen	Kolon		18. April 1894	
H. Siekmeier	Humfeld	Kaufmann		6. Sept. 1894	
H. Wolff	Detmold	"		31. Dezbr. 1894	
Ernst Brokmann	Detmold	Agent	Süddeutsche Feuer-Versicherungs-Bank zu München.	1. Jan. 1895	
Adam Beuels	Detmold	Hoflakai	Hanseatische Feuer-Versicherungs-Gesellsch. in Hamburg.	11. April 1895	

Bekanntmachung.

Im Laufe der nächsten Woche findet eine Neubeschüttung der Landeschaussee am sog. Grotteknapp bei Detmold statt, wobei die Dampfwalze in Thätigkeit ist.

Zur ordnungsmäßigen Herstellung der Steindecke ist erforderlich, daß die Lastfuhrwerke mit ausreichender Bespannung versehen sind, damit ein Loßreißen der neuen Decke durch die Pferde vermieden wird.

Es wird daher darauf hingewiesen, daß während der Zeit, wo die vorgenannten Arbeiten vorgenommen werden, schwerer Belastete und nicht ausreichend bespannte Fuhrwerke den Grotteknapp nicht passiren dürfen, demnach zurückgewiesen bezw. für etwa verursachten Schaden verantwortlich gemacht werden.

Detmold, 25. April 1895.

Fürstliches Bauamt.
Böhmer.

Am Sonntag, 21. April d. J. gegen Mittag ist von unbekannter Hand durch die geöffnete Hausflur des Kaufmanns Steller hierselbst ein Packet auf die Hausflur gebracht und dort liegen gelassen, in welchem bei der Eröffnung ein gut erhaltener Menschenschädel gefunden ist. Derselbe war in zwei Zeitungen gewickelt — Nr. 106 des Bremer Courier, erstes und zweites Blatt vom 18. April 1895 — und wird vielleicht entwandt sein. Um Beihülfe zur Aufklärung des Sachverhalts und Mittheilung wird ersucht.

Detmold, 23. März 1895.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Bei dem am 4. d. M. in Detmold verhafteten Maurer Karl Denk aus Minden sind folgende Sachen: je ein Bund braunes, graues, rothes und fleischrothes Wollgarn, ein in blaues Papier eingewickeltes Bund Estremadura-Wollgarn und je 2 Bund braunes und rothes Wollgarn in gelbem Papier vorgefunden, dessen Erwerb p. Denk nicht nachweisen kann.

Ich ersuche um Ermitteilungen nach dem Eigenthümer der Sachen und um Nachricht hierher zu den Akten J. 178/95.

Detmold, 24. April 1895.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Steckbrief.

Gegen den Schmiedegesellen August, Wilhelm, Adolf Busche aus Wiedensahl, Kr. Stolzenau, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges, Diebstahls und Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Untersuchungs-Gefängniß abzuliefern sowie Nachricht hierher zu den Acten 132/95 zu geben.

Detmold, den 26. April 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Meien,
Gerichtsassessor.

Beschreibung:

Alter: 31 Jahre. Statur: klein, untersetzt. Haare: schwarz. Kleidung: dunkle Stoffmütze, dunkelblauen Taillenrock, Schnürschuhe. Bart: schwarzer Schnurrbart.

Besondere Kennzeichen: fehlen.

Steckbriefs-Erledigung.

Der am 19. Januar d. J. gegen den Knecht Fritz Nagel aus Nienhagen wegen Vergehens gegen §§ 303, 241, 123 St.-G.-B. erlassene Steckbrief ist durch Ergreifung des Angeklagten erledigt.

Detmold, 26. April 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Meien,
Gerichtsassessor.

Am 22. d. M. ist auf dem Wege von Horn nach Fromhausen ein leinener Arbeitsrock mit einem Portemonnaie in der Tasche gefunden worden.

Der Eigenthümer kann ihn beim Gendarm Kuhlmann in Horn gegen Erstattung der Insertionskosten wieder in Empfang nehmen.

Detmold, den 25. April 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Heldman.

Bekanntmachung.

Die durch den Fürstengarten führende Verbindungsstraße zwischen Hermanns- und Freiligraths-Straße erhält den Namen:

„Im Fürstengarten."

Detmold, den 18. April 1895.

Der Magistrat.

Petri.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Ehefrau Gastwirths Fritz Strate zu Knetterheide ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Freitag, den 17. Mai 1895,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Salzuflen, den 22. April 1895.

Goetze,

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Auf Antrag eines ingrossirten Gläubigers ist auf Zwangsversteigerung der dem Kommercianten Ernst Kortekamp Nr. 31 in Wellentrup gehörigen Immobilien, bestehend in den Bd. II Bl. 37 des Grundbuchs von Wellentrup eingetragenen Grundstücken zu 22 a 63 qm mit 10 Mark 81 Pf. Reinertrag mit dem darauf stehenden massiven Wohnhause, in welchem der Kleinhandel mit Branntwein und Handel mit Kolonialwaaren betrieben ist, erkannt und Versteigerungstermin auf

Freitag, den 14. Juni 1895,

Vormittags 11 Uhr,

im Geschäftszimmer des Amtsgerichts anberaumt.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken geladen, daß der Zuschlag bei einem $^2/_3$ des Taxats übersteigenden Gebote ertheilt werden wird, und daß das Taxat und die Verkaufsbedingungen vom 15 Mai an in unserer Gerichtsschreiberei eingesehen werden können, auch gegen Erstattung der Schreibgebühren in Abschrift zu beziehen sind.

In dem anberaumten Termine sind dingliche Rechte an dem zu verkaufenden Grundbesitze bei Strafe des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber und Ansprüche auf Befriedigung aus dem Kaufgelde bei Vermeidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Oerlinghausen, den 11. April 1895.

Fürstliches Amtsgericht.

Dr. Caesar.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der im Monat Mai zu erwartenden Betriebseröffnung der Eisenbahnstrecke Detmold-Sandebeck kommen die seither in den Sommermonaten zwischen Detmold bz. Horn (Lippe) und Meinberg unterhaltenen Personenposten ebenso wie die zwischen Detmold und Meinberg bisher vom 1. Juni bis 31. August unterhaltene Botenpost nicht wieder zur Einrichtung.

Vom gleichen Zeitpunkte ab werden die zwischen Bergheim (Westf.) und Detmold verkehrenden Personenposten aufgehoben werden.

Minden (Westf.), 20. April 1895.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.

In Vertretung:

Göpfert.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von R. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabends.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 35. Mittwoch, den 1. Mai. 1895.

Die heute ausgegebene Nr. 10 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 18. Gnadenerlaß. Vom 26. April 1895.

Nr. 19. Gesetz, betreffend die Außerhebungsetzung eines Theils des Schulgeldes für die Etatsjahre 1895/96 und 1896/97, vom 26. April 1895.

Nach Mittheilung Fürstlichen Kabinets-Ministeriums hat der Landtag an Stelle des verstorbenen Kaufmanns Lienekogel in Lemgo den Kommerzienrath Wippermann daselbst zum Mitgliede der Prägravations-Kommission für das Jahr 1895 gewählt.

Detmold, den 27. April 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Der Maurer Karl Denk aus Minden, gegen welchen wegen Verbrechens gegen §§ 242, 244 St.-G.-B. ein Haftbefehl erlassen, ist heute morgen um 6 Uhr aus dem hiesigen Landkrankenhause unter Mitnahme folgender dem Landkrankenhause gehöriger Kleidungsstücke:

eines leinenen Hemdes gez. L. K.,
einer alten gestrickten grauen Unterjacke,
einer alten blauen Hose gez. L. K.,
eines Paars weißer wollener Strümpfe,
eines Paars alter Lederpantoffeln,
eines alten grauen Filzhutes,

entwichen.

Um Verhaftung desselben, Ablieferung in das nächste Gerichtsgefängniß und Nachricht hierher zu J. 178/95 wird ersucht.

Beschreibung:

Alter: 43 Jahr. Größe: mittlere. Haar: blond. Bart: blonder Schnurrbart. Gesicht: dick und roth. Kleidung: wahrscheinlich die oben aufgeführten Sachen.

Kennzeichen: blauer Fleck von einer geheilten Wunde über dem rechten Fuße.

Detmold, 27. April 1895.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Der Privatbaumeister Lütgebrune in Lage beabsichtigt im Rethlagerbache bei seinem Kolonate Nr. 3 zu Müssen zwei zur Wiesenbeflößung dienende Stauwerke anzulegen.

Die Pläne und Beschreibungen hierzu liegen zur Einsicht für die Interessenten auf hiesiger Amtsstube aus.

Widersprüche gegen die projektirten Anlagen sind spätestens in dem auf

**Mittwoch, den 15. Mai 1895,
Nachmittags 4 Uhr,**

an Ort und Stelle angesetzten Termine geltend zu machen. Später vorgebrachte Einwendungen werden nicht berücksichtigt.

Detmold, den 30. April 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Heldman.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat hier im Monat April 1895 betragen:

für 50 Kilo Weizen:		7 M.	25 Pf.
„ „ „ Roggen:		7 „	25 „
„ „ „ Hafer, gut:	7,50 M.		
„ „ „ „ mittel:	7,25 „	7 „	25 „
„ „ „ „ gering:	7,— „		
„ „ „ Heu:		2 „	40 „
„ „ „ Stroh:		2 „	25 „

Detmold, den 30. April 1895.

Der Magistrat.

Petri.

Salzuflen. Nachdem die Vorarbeiten zur Anlegung des Grundbuchs für die Rittergüter Steinbeck und Sylbach, sowie für die Fürstlichen Domänen Bexten, Biemsen, Stukenbrok, Heerse und Uebbentrup, den zur herrschaftlichen Heerser Mühle gehörigen Grundbesitz und den Forstbezirk Diestelbruch-Bexten beendet sind, werden gemäß §§ 18 bis 20 des Gesetzes vom 27. Juli 1882, betr. die Einführung des Eigenthumserwerbs-Gesetzes und der Grundbuch-Ordnung, alle nicht bereits vorgeladenen Personen, welche vermeinen, daß ihnen an den bezeichneten Grundbesitzungen oder einzelnen Theilen derselben das Eigenthum oder ein das Eigenthum beschränkendes Recht oder eine Hypothek oder ein anderes der Eintragung in das Grundbuch bedürfendes dingliches Recht zusteye, hiermit aufgefordert, ihre Rechte spätestens in dem auf

Mittwoch, den 6. November d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

hier anberaumten Aufgebotstermine anzumelden und zu begründen.

Die Anmeldungen müssen eine bestimmte Bezeichnung der Grundstücke und bei Eigenthumsvorbehalten und Hypotheken einen bestimmten Geldbetrag enthalten, für welchen die Eintragung beansprucht wird. Etwa vorhandene Beweisurkunden sind den Anmeldungen beizufügen, auch ist die Rangordnung, welche für das angemeldete Recht gefordert wird, anzugeben.

Von der Verpflichtung zur Anmeldung sind nur die Berechtigten frei, welche von der erfolgten Anerkennung ihrer Rechte besonders benachrichtigt oder deren Rechte nach dem 1. August 1884 eingetragen worden sind.

Die Unterlassung einer gesetzlich erforderlichen Anmeldung hat den Rechtsnachtheil zur Folge, daß bei Hypotheken das Recht aus der Eintragung verloren geht, und daß Eigenthums- und sonstige dingliche Rechte Dritten gegenüber, welche innerhalb der Ausschlußfrist ihre Rechte angemeldet, oder, welche im redlichen Glauben an die Richtigkeit des Grundbuchs die Grundbesitzung ganz oder theilweise oder Rechte an demselben erworben haben, nicht geltend gemacht werden können.

Eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen den Ablauf der festgesetzten Frist findet nicht statt.

Salzuflen, den 25. April 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.

Stammeier.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das dem Schuhmacher Friedrich Prasse gehörige Wohnhaus Nr. 322 nebst Hofraum und Garten, westlich Feld Ohlentrup mit Antheilsberechtigung an Art. 623 — verzeichnet unter Bl. 374 des Grundbuchs von Blomberg — im Termine am

Mittwoch, 5. Juni 1895,

Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle,

öffentlich meistbietend verkauft werden. Interessenten können sich dazu einfinden. Taxe und Bedingungen können vom 16. Mai d. J. ab auf der Gerichtsschreiberei I hiers. eingesehen werden und werden im Termine bekannt gemacht.

Der Zuschlag wird erfolgen, wenn mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten werden.

Bis zum Termine sind Ansprüche der Realgläubiger so gewiß anzumelden, als diese sonst gegen den neuen Erwerber verloren gehen.

Blomberg, 25. April 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zimmermann.

Aufgebot.

Auf das Froböse'sche jetzt Rieks'sche Colonat Nr. 18 zu Wellentrup, Blatt 35 des Grundbuchs, ist in Abth. III unter Nr. 2 am 12. October 1869 ein Darlehn von 240 Mark für Wilhelm Froböse von Nr. 18 zu Wellentrup eingetragen worden. Wie glaubhaft gemacht, ist das Capital zurückgezahlt, die darunter

ausgestellte Obligation vom 12. October 1869 aber verloren gegangen. Auf Antrag des Colon Rieks wird daher der Inhaber der Urkunde aufgefordert, spätestens in dem auf

Mittwoch, 16. October 1895,
Morgens 10 Uhr,

auf Zimmer Nr. 6 hiers. anberaumten Termine seine Rechte unter Vorlegung der Urkunde anzumelden, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde und die Löschung des Ingrossats erfolgen wird.

Blomberg, 11. März 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
C. Melm.

Lage. Es ist hier das Aufgebotverfahren behuf Todterklärung folgender verschollenen Personen:

1. des Branntweinbrenners August Siek oder Siekmann aus Ohrsen, im Jahre 1870 als 24jähriger Ersatzreservist nach Amerika ausgewandert,
2. des Tischlers Simon Siek oder Siekmann aus Ohrsen, im Jahre 1880 als 26jähriger Ersatzreservist nach Amerika ausgewandert,

seitens des Abwesenheitskurators und der nächsten Intestaterben beantragt, und Aufgebotstermin auf

Mittwoch, 12. Juni 1895,
Morgens 10 Uhr,

bestimmt.

Die beiden Verschollenen und Alle, welche Ansprüche und Rechte an das hier befindliche Vermögen der beiden Verschollenen zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, sich bis spätestens im Aufgebotstermine hier anzumelden und ihre Rechte zu begründen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen, die beiden Verschollenen für todt erklärt, und ihr Vermögen den Intestaterben überwiesen werden soll.

Lage, 30. März 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Bekanntmachung.

In dem Konkurse über das Vermögen der Ehefrau Gastwirths Fr. Strate zu Knetterheide soll die Schlußvertheilung erfolgen und ist dazu Termin auf

Sonnabend, den 25. Mai 1895,
Vormittags 10 Uhr,

in meiner Wohnung, angesetzt.

Bei einer verfügbaren Masse von 10429,32 Mark sind zu berücksichtigen 94,50 Mark bevorrechtigte und 15039,36 Mark Forderungen ohne Vorrecht.

Salzuflen, den 26. April 1895.

Der Konkursverwalter.
F. W. Krecke sen.

Durch kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 22. April 1895, bestätigt am 26. April 1895, wurde der Dragoner Franz Heinrich Edler der 1. Escadron Dragoner-Regiments Freiherr von Derfflinger (Neumärkischen) Nr. 3, geboren am 29. August 1872 zu Lemgo, Fürstenthum Lippe-Detmold, in contumaciam für einen Deserteur erklärt und in eine Geldstrafe von 200 Mark verurtheilt.

Bromberg, den 27. April 1895.

Königliches Gericht der 4. Division.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 36. Sonnabend, den 4. Mai. 1895.

Der Kaufmann S. J. Paradies in Oerlinghausen hat hier angezeigt, daß er die ihm unterm 21. Juli 1885 concessionirte Agentur zur Beförderung von Auswanderern für die Firma J. F. Siebers in Bremen niedergelegt habe.

Nach § 9 der Verordnung vom 3. Mai 1893 werden daher alle diejenigen, welche an die im Gewahrsam der Regierung befindliche Kaution des Kaufmanns Paradies aus Anlaß des Agenturbetriebes desselben Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche innerhalb drei Monaten hier anzumelden, widrigenfalls die Kaution zurückgegeben wird.

Detmold, den 28. April 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
A. Steneberg.

Die verstorbene Florentine Reimerdes hat den Armen der Kirchengemeinde Bega ein Legat von 100 Mark zur verzinslichen Belegung testamentarisch vermacht.

Detmold, 29. April 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Am 14. Juni d. J. findet im ganzen Gebiet des Deutschen Reiches eine durch Reichsgesetz vom 8. April d. J. angeordnete Berufs- und Gewerbezählung statt. Im Interesse einer möglichst sachgemäßen Ausführung derselben ist es sehr erwünscht, daß die Volksschullehrer wie bei der im Jahre 1882 stattgehabten Berufszählung sowohl das Amt der Zähler übernehmen, als auch sonst mit ihrem Rathe und ihrer Hülfe die Gemeindebehörden, denen die überaus schwierige Leitung dieser Zählung obliegt, unterstützen. Denjenigen Lehrern, welche sich bei dieser statistischen Erhebung als Zähler betheiligen werden, wird gestattet, den Schulunterricht am 14. Juni d. J. auszusetzen.

Detmold, 30. April 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

An sämmtliche Schulvorstände u. Volksschullehrer des Landes.

Die zweite Lehrerprüfung beginnt am Donnerstag, den 6. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, im hiesigen Landesseminar. Hinsichtlich der Meldungen für Zulassung zu dieser Prüfung, für deren Einreichung als äußerster Termin der 18. Mai bestimmt wird, sind die übrigen Bestimmungen des § 19 der Prüfungsordnung zu beachten.

Detmold, 30. April 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der am 27. November v. J. gegen den Schlachtergesellen Rudolf Lükehr aus Preuß. Holland erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, 29. April 1895.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amt zusammengestellten Nachrichten

über den

Saatenstand um die Mitte des Monats April 1895.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 3. Mai 1893. — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landestheile.	Um die Mitte des Monats April war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel, Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.				
	Winter-Weizen.	Winter-Spelz.	Winter-Roggen.	Klee (auch Luzerne).	Wiesen.
Lippe	2,7	—	4,7	1,8	2,6
Schaumburg-Lippe	2,4	—	3,4	2,2	2,6
Waldeck	2,5	—	3,6	2,6	2,7
Braunschweig	2,6	—	4,1	2,4	2,7
Oldenburg	3,5	3,0	2,6	2,0	2,2
Preußen.					
Reg.-Bez. Münster	2,5	—	2,7	2,2	2,6
„ Minden	2,6	—	3,8	2,1	2,5
„ Arnsberg	2,7	—	3,2	2,2	2,7
„ Hannover	2,3	—	3,5	2,2	2,5
„ Hildesheim	2,5	—	4,3	2,2	3,0
„ Lüneburg	2,9	—	3,8	2,3	2,8
„ Stade	2,5	—	2,6	2,4	2,8
„ Osnabrück	2,4	—	3,0	2,3	2,7
„ Aurich	2,4	—	2,5	2,3	2,5
„ Cassel	2,9	—	3,5	2,4	2,4
„ Wiesbaden	2,4	—	2,3	2,4	2,4

Bekanntmachung.

Der Colon Wiebusch Nr. 80 in Augustdorf beabsichtigt, das an den Colon Haase Nr. 99 in Haustenbeck jährlich zu leistende Hülfsgeld von 0,25 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 6 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

3. August d. J., Mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 29. April 1895.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Landwirth Niedermeier Nr. 1 in Hardissen beabsichtigt, das an das Kolonat Nieweg Nr. 1 in Lieme jährlich zu leistende Hülfsgeld zu 2,67 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 66,75 Mk. freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

3. August d. J., Mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 29. April 1895.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 8. zum 9. d. M. sind dem Förster Brakemeier zu Neuenkamp von einer Zeugleine hinter dem Hause 1 Paar schwarze und 1 Paar graue Strümpfe entwandt.

Um Ermittelung nach dem Diebe und Nachricht hierher zu den Akten wird ersucht.

Lemgo, den 30. April 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Dr. Höland.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 25. zum 26. d. M. ist dem Zimmermann Karl Solle hierselbst von seiner Bleiche eine weiße, wollene Bettdecke, deren beide Enden mit einem rothen Streifen versehen sind, gestohlen.

Um Ermittelung nach dem Diebe und Nachricht hierher zu den Acten wird ersucht.

Lemgo, den 30. April 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Dr. Höland.

Steckbrief.

Gegen den Maler Gustav Winkler, geboren am 13. Juli 1846 zu Berlin, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Untersuchungsgefängniß zu Lemgo abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten P. L. 80/95 zu geben.

Lemgo, den 30. April 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Dr. Höland.

Beschreibung:

Alter: 48 Jahr. Statur: schlank. Haar: schwarz. Nase, Zähne: gewöhnlich. Gesicht: oval. Bart: schwarzer Schnurrbart. Mund, Kinn, Gesichtsfarbe: gewöhnlich. Besondere Kennzeichen: fehlen.

Detmold. An Stelle des verstorbenen Gastwirths Kehne zu Haustenbeck ist Kolon Wilhelm Brinkmann Nr. 33 daselbst zum Stellvertreter des Standesbeamten für den Standesamtsbezirk „Amt Detmold III" bestellt worden.

Detmold, den 3. Mai 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Neubourg.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat April d. J. hat hier betragen:

für	50	Kil.	Weizen	ℳ 6,75	
„	50	„	Roggen	„ 6,50	
„	50	„	Hafer gut	„ 8,—	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 7 Mk. 33 Pf.
„	50	„	„ mittel	„ 7,50	
„	50	„	„ gering	„ 6,50	
„	50	„	Heu	„ 2,50	
„	50	„	Stroh	„ 2,—	

Lemgo, den 29. April 1895.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Der Durchschnitt der höchsten Tagespreise für Hafer, Heu und Stroh im Monat April d. J. hat hier betragen:

pro 50 Kil. Hafer 8 ℳ. 25 Pf.,
„ 50 „ Heu 2 „ 75 „
„ 50 „ Stroh 2 „ 25 „

Lemgo, den 29. April 1895.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Zwangsverkauf einer Mühle.

Auf Antrag des Konkursverwalters soll der dem Müller Wilhelm Brünig Nr. 17 zu Pivitsheide gehörige Grundbesitz, Kolonat Nr. 17 daf., dessen Zubehörungen in der Gebäudesteuer-Rolle von Pivitsheide unter Nr. 17 und den Grundsteuer-Mutterrollen von Pivitsheide V. H. unter Artikel 26 und von Heidenoldendorf unter Artikel 55 zu insgesammt 4 ha 39 a 59 qm verzeichnet sind, im Termine am

Donnerstag, den 8. August 1895,
Vormittags 10 Uhr,

an Ort und Stelle auf dem Kolonat Nr. 17 zu Pivitsheide öffentlich meistbietend versteigert werden.

Das Taxatum der abgeschätzten Liegenschaften kann vom 15. Mai ab in der Gerichtsschreiberei I eingesehen werden; ebendaselbst liegen die Verkaufsbedingungen 14 Tage vor dem Versteigerungstermin aus.

Der Zuschlag soll ertheilt werden, sofern das Gebot $^2/_3$ des Taxats übersteigt.

Im Termine am 28. Aug. d. J. haben diejenigen, welche Ansprüche an die Kaufgelder oder dingliche Rechte an den zu versteigernden Grundbesitz zu haben vermeinen, solche sogewiß anzumelden und zu begründen, als dieselben sonst dem neuen Erwerber gegenüber verloren gehen.

Detmold, 25. April 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
J. A.
v. Meien.

Lage. Da trotz der öffentlichen Bekanntmachung vom 6. März 1895 Ansprüche an das Entschädigungskapital in Enteignungssachen der Königlichen Eisenbahn-Direktion zu Hannover gegen den Landwirth Hüsemann Nr. 7 in Hörstmar zu 3377 Mark 88 Pf. bislang nicht angemeldet sind, so sind der heutigen Verfügung gemäß alle nicht angemeldeten Ansprüche ausgeschlossen und ist die Entschädigungssumme unrücksichtlich etwaiger Rechte Dritter auszubezahlen.

Lage, 24. April 1895.

Der Enteignungs-Kommissar.
Nieländer,
Amtsgerichtsrath.

Steckbrief.

Gegen den Knecht und Händler Hermann Petter, geboren am 27. Februar 1864 zu Werne, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Gewerbesteuercontravention verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Untersuchungs-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten G. 42/95 zu geben.

Lage, den 25. April 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Nieländer.

Beschreibung:

Alter: 30 Jahre. Statur: gesetzt. Größe: 1,68 m. Haare: blond. Bart: kleiner blonder Schnurrbart. Gesichtsfarbe: volles geröthetes Gesicht. Kleidung: brauner Ueberzieher.

Lage. Gegen den Landwehrmann Maurer Andreas Trautzer aus Kulmbach in Bayern soll eine wegen unerlaubter Auswanderung rechtskräftig erkannte Geldstrafe von 150 Mark

vollstreckt werden. Da derselbe sich verborgen hält, wird ergebenst ersucht, ihm im Betretungsfalle die Geldstrafe abnehmen und hierher einsenden zu wollen.

Lage, 29. April 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Steckbrief.

Gegen den Ziegelarbeiter August Kaldeweiher aus Oerlinghausen, zuletzt in Hiltrop bei Münster, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Oerlinghausen vom 20. Februar 1895 erkannte Gefängnißstrafe von acht Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Acten C. 19/94 Nachricht zu geben.

Oerlinghausen, den 28. April 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Dr. Caesar.

Kornpreise für den Monat Mai 1895.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 7 M. 25 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 M. 25 Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 M. 25 Pf., den Neuschffl. zu 66 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 M. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd. 100 Pfd. Hafer 7 M. 25 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 7 M. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 6 M. 75 Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 M. 25 Pf. den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 M. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd. 100 Pfd. Hafer 7 M. — Pf., den Neuschffl. zu 45—50 Pfd.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 7 M. — Pf. 100 Pfd. Roggen 6 M. 80 Pf., 100 Pfd. Gerste. 6 M. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 M. — Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 7 M. 25 Pf., 100 Pfd. Roggen 6 M. 93 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 M. — Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 M. 08 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 6 M. 75 Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 67 Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 M 50 Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 6 M. 50 Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 M. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 37. Mittwoch, den 8. Mai. 1895.

Bei Unserm gestrigen Einzuge in das Lipperland ist Uns von Seiten der Bevölkerung sowohl auf den Stationen Salzuflen, Schötmar, Lage und Nienhagen, wie namentlich hier in der Residenzstadt ein so schöner festlicher Empfang mittelst freundlicher Begrüßungs-Ansprachen und Zurufe, zahlreicher Blumenspenden, reicher Ausschmückung der Straßen und Häuser, sowie anderer Ovationen bereitet worden, daß Wir wahrhaft von Herzen erfreut und gerührt worden sind.

Allen denen, welche Uns auf diese Weise so freundlich willkommen geheißen, den Behörden, Vereinen, Schulen sowohl, wie den einzelnen Privatpersonen, sprechen Wir hierfür **Unsern tiefgefühltesten und wärmsten Dank** aus.

Detmold, den 5. Mai 1895.

Adolf,
Prinz zu Schaumburg-Lippe,
Regent des Fürstenthums Lippe.

Viktoria,
Prinzessin zu Schaumburg-Lippe.
Prinzessin von Preußen.

Die heute ausgegebene Nr. 12 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 20. Verordnung vom 26. April 1895, eine Abänderung des Feldmesser-Reglements, vom 18. Oktober 1883 betreffend.

Bekanntmachung.

Die dem Feuerversicherungsverbande deutscher Fabriken in Berlin ertheilte Concession zur Aufnahme von Versicherungen im hiesigen Lande ist erloschen.

Detmold, den 3. Mai 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
A. Steneberg.

Die Eheleute Knecht Heinrich Lücke und Louise, geb. Gehring hies. haben nach der heute erstatteten Anzeige die bisher in ihrer Ehe bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben.

Detmold, 3. Mai 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Ehefrau Gastwirths Fritz Strate zu Knetterheide ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Freitag, den 17. Mai 1895,
Vormittags 9¾ Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Salzuflen, den 4. Mai 1895.

Ebert,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das dem Schuhmacher Friedrich Prasse gehörige Wohnhaus Nr. 322 nebst Hofraum und Garten, westlich Feld Ohlentrup mit Antheilsberechtigung an Art. 623 — verzeichnet unter Bl. 374 des Grundbuchs von Blomberg — im Termine am

Mittwoch, 5. Juni 1895,
Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, öffentlich meistbietend verkauft werden. Interessenten können sich dazu einfinden. Taxe und Bedingungen können vom 16. Mai d. J. ab auf der Gerichtsschreiberei I hiers. eingesehen werden und werden im Termine bekannt gemacht.

Der Zuschlag wird erfolgen, wenn mehr als ⅔ des Taxats geboten werden.

Bis zum Termine sind Ansprüche der Realgläubiger so gewiß anzumelden, als diese sonst gegen den neuen Erwerber verloren gehen.

Blomberg, 25. April 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Gestelltem Antrage gemäß soll die hier hinterlegte letztwillige Verfügung der Eheleute Zimmermeister Heinrich Flügge hierselbst am

Mittwoch, 15. Mai 1895,
Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle

eröffnet werden, wozu Betheiligte sich einfinden können.

Blomberg, den 2. Mai 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Lage. Da trotz der öffentlichen Bekanntmachung vom 11. März 1895 Ansprüche an die Entschädigungskapitalien in Enteignungssachen der Königlichen Eisenbahn-Direktion zu Hannover gegen den Drechsler Heinrich Klemme zu Lage zu 1391 Mark 74 Pf.

und

den Ziegler Heinrich Stüker das. zu 295 Mark 68 Pf. bislang nicht angemeldet sind, so sind der heutigen Verfügung gemäß alle nicht angemeldeten Ansprüche ausgeschlossen, und sind die Entschädigungssummen unrücksichtlich etwaiger Rechte Dritter auszuzahlen.

Lage, 1. Mai 1895.

Der Enteignungs-Kommissar.
Nieländer,
Amtsgerichtsrath.

In Sachen, betr. die Anlegung des Grundbuchs für die Gemeindebezirke Bahlhausen-Bellenberg, Veldrom und Grevenhagen,

sind alle, welche Ansprüche an die in der Bekanntmachung vom 28. August 1894 aufgeführten Ingrossate nicht angemeldet haben, durch Ausschlußurtheil vom 24. v. M. dem angedrohten Rechtsnachtheile gemäß mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen worden; die betr. Eintragungen und Urkunden sind für erloschen bezw. kraftlos erklärt und die Eintragungen sind im Hypothekenbuche gelöscht worden. Zugleich ist die Ausschließung der nach § 18 des Einführungsgesetzes zur Grundbuchordnung anzumeldenden aber nicht angemeldeten Rechte erkannt worden.

Horn, den 4. Mai 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Das Gesetz über den Eigenthumserwerb an Grundstücken und deren dingliche Belastung, sowie die Grundbuchordnung vom 27. Juli 1882 sind für die Gemeindebezirke Vahlhausen-Bellenberg, Veldrom und Grevenhagen mit dem Ablaufe der Ausschlußfrist am 24. v. M. vollständig in Wirksamkeit getreten.

Horn, den 4. Mai 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Oeffentliche Zustellung.

Die Ehefrau Amalie Strate, geb. Sieweke auf Nr. 4 zu Pivitsheide V. H., vertreten durch Rechtsanwalt Preuß in Detmold, klagt gegen ihren Ehemann, den Ziegelarbeiter August Strate, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, die zwischen den Prozeßparteien bestehende Ehe dem Bande nach aufzulösen und den Beklagten für den schuldigen Theil zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

18. September 1895, Vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 4. Mai 1895.

Begemann, Sekretair,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes können mündliche Meldungen aller Art an den nachstehenden Tagen in Schötmar und Lage dem dorthin entsendeten Bezirksfeldwebel erstatten:

1. In Schötmar

im Hause des Gastwirths Junker:

am 10. Mai d. J.
„ 24. „ d. J.
} von 2-7 Uhr Nachmittags.

2. In Lage

im Hause des Gastwirths Brakensiek:
(Kampmann's Nachfolger:)

am 11. Mai d. J.
„ 25. „ d. J.
} von 2-7 Uhr Nachmittags.

Detmold, den 6. Mai 1895.

Königliches Hauptmelde-Amt.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 38. Sonnabend, den 11. Mai. 1895.

Die Nr. 14 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 7. Mai 1895, enthält:

Nr. 2226. Bekanntmachung, betreffend die Anzeigepflicht für die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine. Vom 6. Mai 1895.

Im Namen des Durchlauchtigsten Fürsten haben Seine Durchlaucht der Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums Lippe, gnädigst geruht, den Regierungs-Baumeister Knoop in Blomberg zum Fürstlichen Landbaumeister zu ernennen und mit den Geschäften des Vorstandes des Fürstlichen Bauamts Blomberg definitiv zu betrauen.

Detmold, den 26. April 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
A. Steneberg.

Mit höchster Genehmigung ist es dem Schneidergesellen Heinrich Berghahn oder Witte zu Diestelbruch, geboren daselbst am 20. Juli 1874, für sich und seine Nachkommen gestattet worden, von jetzt an den Namen „Berghahn" als alleinigen Familiennamen zu führen.

Detmold, den 29. April 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
A. Steneberg.

Eine unter der Leitung eines gewissen A. Tanquerey stehende Portrait-Künstler-Genossenschaft in Paris sendet vielen Beamten und anderen Personen die Aufforderung zu, lebensgroße Kreide-Portraits nach Photographien gegen vorherige Einzahlung des für die Einrahmung zu entrichtenden Betrages zu bestellen.

Da es sich dabei offenbar um ein schwindelhaftes Unternehmen handelt, kann nur vor der Anknüpfung von Geschäftsverbindungen mit der genannten Genossenschaft gewarnt werden.

Detmold, den 8. Mai 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
A. Steneberg.

Oeffentliche Zustellung.

Die Ehefrau Amalie Strate, geb. Sieweke auf Nr. 4 zu Pivitsheide B. H., vertreten durch Rechtsanwalt Preuß in Detmold, klagt gegen ihren Ehemann, den Ziegelarbeiter August Strate, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, die zwischen den Prozeßparteien bestehende Ehe dem Bande nach aufzulösen und den Beklagten für den schuldigen Theil zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

18. September 1895, Vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 4. Mai 1895.

Begemann, Sekretair,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Steckbrief.

Gegen den Ziegler Bernhard Blanke, wohnhaft zu Hiddesen, geboren am 17. September 1864 in Oberschönhagen, welcher sich ver-

borgen hält, soll eine durch Urtheil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Detmold vom 4. April 1895 wegen Forstdiebstahls erkannte, eventuelle Gefängnißstrafe von sechs Tagen und Zusatzstrafe von 14 Tagen Gefängniß vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß des Ergreifungsorts abzuliefern.

Detmold, den 3. Mai 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Lage. Antragsmäßig soll das unter Nr. 213 hier hinterlegte Testament des kürzlich verstorbenen Rentners Friedrich Schafmeister hierselst eröffnet werden, und ist Termin dazu auf

Mittwoch, 15. Mai 1895,
Morgens 10 Uhr,

bestimmt, wozu Betheiligte sich einfinden können.

Lage, 7. Mai 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Das Gesetz über den Eigenthumserwerb an Grundstücken und deren dingliche Belastung, sowie die Grundbuchordnung vom 27. Juli 1882 sind für die Gemeindebezirke Bahlhausen-Bellenberg, Veldrom und Grevenhagen mit dem Ablaufe der Ausschlußfrist am 24. v. M. vollständig in Wirksamkeit getreten.

Horn, den 4. Mai 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes können mündliche Meldungen aller Art an den nachstehenden Tagen in Schötmar und Lage dem dorthin entsendeten Bezirksfeldwebel erstatten:

1. In Schötmar
im Hause des Gastwirths Junker:

am **24. Mai d. J.** } von **2-7 Uhr Nachmittags.**

2. In Lage
im Hause des Gastwirths Brakensiek:
(Kampmann's Nachfolger:)

am **25. Mai d. J.** } von **2-7 Uhr Nachmittags.**

Detmold, den 6. Mai 1895.

Königliches Hauptmelde-Amt.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 39. Mittwoch, den 15. Mai. 1895.

Die heute ausgegebene Nr. 13 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 21. Gesetz, betreffend die Aufbringung der Wegebaukosten in den Gemeinden, vom 26. April 1895.

Nr. 22. Gesetz, Abänderung des Normal-Etats für die Staatsbeamten betreffend, vom 30. April 1895.

Nr. 23. Verordnung, Abänderungen zu den Statuten der Leihekasse und der Landessparkasse vom 1. August 1892 betreffend, vom 6. Mai 1895.

Nr. 24. Verordnung, betreffend den Handel mit Giften, vom 30. April 1895.

Mit der heutigen Nummer wird als Beilage ausgegeben:

Bestimmungen, betreffend die Vornahme einer Berufs- und Gewerbezählung auf Grund des Reichsgesetzes vom 8. April 1895.

Der Landtag hat an Stelle des verstorbenen Gutsbesitzers Stuckmann in Bentorf den Gutsbesitzer Dalbkermeier in Dalbke bei Hohenhausen zum Stellvertreter des bürgerlichen Mitgliedes der Ersatz-Kommission für den Aushebungsort Lemgo für die Jahre 1895, 1896 und 1897 gewählt.

Detmold, den 9. Mai 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
A. Steneberg.

In der Nacht vom 4./5. d. M. sind aus der bei Hardissen errichteten Schmiede des Bahn-Bauunternehmers Fick ein Schneideklup, eine Schute mit Stiehl, eine Schelle und ein Drillichrock mit weißen Hornknöpfen mittels Einbruchs gestohlen. Außerdem haben der oder die Diebe ein etwa 20 Liter haltendes Faß Maschinenöl auslaufen lassen.

Um Ermittlung des oder der unbekannten Thäter und um Nachricht wird ersucht.

Detmold, 11 Mai 1895.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Nachdem Fürstliche Regierung die Auflösung der Gemeindekrankenversicherung Amts Detmold, sowie der allgemeinen Ortskrankenkasse zu Berlebeck und die Gründung einer Allgemeinen Ortskrankenkasse für das Amt Detmold zum 1. Juli d. Js. genehmigt hat, ist gemäß § 39 des Kassenstatuts der Kassenvorstand zu wählen. Die Wahl erfolgt durch die Generalversammlung in der Weise, daß in unserm Geschäftszimmer

am Mittwoch, dem 22. Mai d. Js.,

Nachmittags $^1/_2$6 Uhr von den der Generalversammlung angehörigen Arbeitnehmern 3 Mitglieder und

Nachmittags 6 Uhr von den in der Generalversammlung stimmberechtigen Arbeitnehmern 6 Mitglieder erwählt werden.

Die Wahl ist geheim und wird durch Stimmzettel in einem Wahlgange vorgenommen. Jeder Stimmberechtigte hat so viel Namen auf einen Stimmzettel zu schreiben, als er Mitglieder zu wählen hat, also der Arbeitgeber 3, der Arbeitnehmer 6 Namen.

Gewählt sind diejenigen, auf welche die meisten Stimmen gefallen sind. Stimmen, welche

auf nicht Wählbare fallen oder den Gewählten nicht deutlich bezeichnen, werden nicht mitgezählt.

Detmold, den 10. Mai 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Heldman.

Nach einer Mittheilung der Königlichen Kommandantur zu Neuhaus wird vom 27. d. M., Mai ab bis auf Weiteres auf dem Truppenübungsplatz „Senne" mit scharfen Patronen geschossen und dieses vor einem jeden Schießen ersichtlich gemacht werden:

1., durch sichtbare Anbringung einer rothen Flagge bei den Baracken,
2., desgleichen einer zweiten an dem trigonometrischen Punkte bei Staumühle,
3., desgleichen einer dritten an dem Wäldchen bei Taubenteich.

Zugleich wird gewarnt, die auf dem Uebungsplatze etwa gefundenen Zünder mit Zündladungen, einzelne Zündladungen oder blind gegangene Geschosse zu berühren. Dabei ist es gleichgültig ob das Geschoß eine Granate oder Shrapnel, ob dasselbe mit einem Zünder versehen ist oder nicht. Der Finder hat den Fund der Kommandantur zu melden und nöthigenfalls die Stelle kenntlich zu machen.

Detmold, den 11. Mai 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Neubourg.

Am 21. d. Mts. findet nördlich Augustdorf in der Stapelage-Senne gegen den großen Hermannsberg ein Gefechtschießen mit scharfen Patronen statt.

Von acht Uhr Vormittags wird das gefährdete Gelände auf allen Wegen gesperrt und wird hierdurch aufgefordert, den Anweisungen der ausgestellten Sicherheitsposten unbedingt Folge zu leisten und das Gelände zwischen den Wegen nicht zu betreten.

Detmold, den 14. Mai 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Neubourg.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das dem Wrasemeister Philipp Uder in Steinheim gehörige Wohnhaus Nr. 24e nebst Hofraum, verzeichnet unter Blatt 523 des Grundbuchs von Blomberg im Termine am

Mittwoch, 19. Juni 1895,
Vormittags 11 Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle,

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Interessenten können sich dazu einfinden.

Taxe und Bedingungen können vom 1. Juni ab auf der Gerichtsschreiberei I hiers. eingesehen werden und werden im Termine bekannt gemacht.

Der Zuschlag wird erfolgen, wenn mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten werden.

Bis zum Termine sind Ansprüche der Realgläubiger so gewiß anzumelden, als diese sonst gegen den neuen Erwerber verloren gehen.

Blomberg, 8. Mai 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Gegen den Arbeiter Karl Heiligenstaedt aus Paderborn, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, ist durch Strafbefehl Fürstlichen Amtsgerichts II zu Blomberg vom 28. März 1895, wegen Landstreichens, Uebertretung gegen §361[3] St.-G.-B., wofür als Beweismittel das Zeugniß des Oberwachtmeisters Gehring hierselbst, Polizeidieners Möller in Erdbruch und Landwirths Fr. Reese in Donop bezeichnet ist, eine Haftstrafe von 3 Wochen unter Auferlegung der Kosten zu 4,20 Mark festgesetzt.

Der Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn nicht binnen 2 Wochen nach dem Erscheinen dieses Blattes schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch eingelegt wird.

Zwecks Zustellung wird dies hiermit veröffentlicht.

Blomberg, 5. Mai 1895.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.
Busse, Sekretär.

Der Dienstknecht und Einlieger Heinrich Osterkrüger zu Reelkirchen ist durch heutigen Beschluß wegen Verschwendung entmündigt worden.

Blomberg, 6. Mai 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
C. Melm.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft werden gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie 1) am 26. November 1894 auf dem Markte zu Leopoldshöhe, außerhalb des Gemeindebezirks Ihres Wohnorts, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung, und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person, ein Würfelspiel, eine gewerbliche Leistung, im Umherziehen feilgeboten haben, ohne einen Wandergewerbeschein eingelöst zu haben, 2) daß Sie zu derselben Zeit ebendaselbst unbefugt Geld ausgespielt haben, mithin ein Glücksspiel gehalten haben, — Uebertretung gegen 1) §§ 55, 148[7] der R.-G.-O. und §§ 36, 40, 50, 62 des Gesetzes, die Einführung einer Gewerbesteuer betr., vom 19. Febr. 1878, 2) gegen § 360[14] St.-G.-B. — wofür als Beweismittel bezeichnet sind: Zeugniß:

1) des Polizeidieners Mußmann in Oerlinghausen,
2) des Gendarm Stahlhuth in Leopoldshöhe,
3) des Kolon Wilhelm Pankoke Nr. 9 zu Bechterhagen,
4) des Maurers Fritz Ueckermann Nr. 55 zu Hovedissen,

Geldstrafen von bezw. 48 Mark und 30 Mark und im Falle dieselben nicht beigetrieben werden können, Haftstrafen von bezw. 14 Tagen und 10 Tagen treten, festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 6,20 Mark auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die Gerichtskasse zu Oerlinghausen zu zahlen.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Oerlinghausen, den 22. Februar 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
(gez.:) Dr Caesar.

An
den Handelsmann Franz Fliegener
in Hannover.

Kostenberechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	6,—	Mk.
2. Schreibgebühr	0,20	„
zusammen	6,20	Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der Zustellung hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Oerlinghausen, am 4. Mai 1895.

Feyen, Secretair,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft werden gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie 1) am 26. November 1894 auf dem Markte zu Leopoldshöhe, außerhalb des Gemeindebezirks Ihres Wohnorts, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person, ein Würfelspiel, eine gewerbliche Leistung im Umherziehen feilgeboten haben, ohne einen Wandergewerbeschein eingelöst zu haben, 2) daß Sie zu derselben Zeit ebendaselbst unbefugt Geld ausgespielt haben, mithin ein Glücksspiel gehalten haben, — Uebertretung gegen 1) §§ 55, 148[7] der R.-G.-O. und §§ 36, 40, 50, 62 des Gesetzes, die Einführung einer Gewerbesteuer betr., vom 19. Febr. 1878, 2) gegen § 360[14] St.-G.-B., — wofür als Beweismittel bezeichnet sind: Zeugniß:

1) des Polizeidieners Mußmann in Oerlinghausen,
2) des Gendarm Stahlhuth in Leopoldshöhe,
3) des Colon Wilhelm Pankoke Nr. 9 zu Bechterhagen,
4) des Maurers Fritz Ueckermann Nr. 55 zu Hovedissen,

Geldstrafen von bezw. 48 Mark und 30 Mark und im Falle dieselben nicht beigetrieben werden können, Haftstrafen von bezw. 14 Tagen und 10 Tagen treten, festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 6,20 Mark auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die Gerichtskasse zu Oerlinghausen zu zahlen.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Oerlinghausen, den 22. Februar 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
(gez.:) Dr. Caesar.

An
Herrn Handelsmann Max Richter
in Hannover.

Kostenberechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl . . . 6,— Mk.
   (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)
2) Schreibgebühr . . . . . 0,20 „

zusammen 6,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der Zustellung hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Oerlinghausen, am 4. Mai 1895.

Feyen, Secretair,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Edictalladung.

Zur Sache des Gutsbesitzers Meier Nr. 1 zu Stapelage, Provokanten, gegen den Kolon Hilgenstöhler Nr. 22 zu Hörste und die übrigen Erbpächter des Provokanten Meier, wegen Ablösung von Hude, Plaggen- und Heide- und Streulaubnutzung, ist das Auseinandersetzungsverfahren soweit vollzogen, daß den Einzelnen ihr Antheil nach § 48 des Ablösungsgesetzes vom 17. Januar 1850 überwiesen ist. In Gemäßheit des § 6 a. a. O. werden alle betheiligten Personen hierdurch aufgefordert, etwa noch vorhandene, bisher nicht angemeldete Rechte bis zum Termin

Freitag, den 20. September 1895, Vormittags 10 Uhr,

im Geschäftszimmer des Amtsgerichts Oerlinghausen bei dem unterzeichneten Kommissar anzumelden, wiedrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die Ausschließung aller nicht angemeldeten Rechte ausgesprochen und die Auflassung der einzelnen Antheile veranlaßt werden soll.

Oerlinghausen, den 23. April 1895.

Der Ablösungs Kommissar.
Dr. Caesar.

Im Wege der Zwangsvollstreckung ist zum öffentlich meistbietenden Verkaufe des Kolonats Brand Nr. 76 der Bauerschaft Erder, zu welchem ein Wohnhaus mit 45 Mark jährlichem Nutzungswerth, und nach der Grundsteuer-Mutterrolle 6,76 ar Grundstücke gehören, Termin auf

Dienstag, den 11. Juni d. J., Nachmittags 3½ Uhr,

an Ort und Stelle angesetzt.

Kaufliebhaber werden mit dem Bemerken dazu geladen, daß der Zuschlag bei einem Gebote von mehr als zwei Drittel des Taxats ertheilt wird. Das Taxat, sowie die Verkaufsbedingungen können vom 24. d. M., hier eingesehen werden.

In dem angesetzten Termine sind zugleich Ansprüche auf Befriedigung aus dem Kauferlöse und dingliche Rechte an dem Kaufgegenstande bei Strafe des Ausschlusses bezw. unter dem Rechtsnachtheile anzumelden und zu begründen, als für die sich nicht Meldenden ihr Recht gegen den neuen Erwerber verloren geht.

Hohenhausen, 8. Mai 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Ernst.

Horn. Zur Eisenbahnlinie Detmold-Sandebeck haben abgetreten:

1. der Wirth Blome zu Leopoldsthal als Besitzer des Colonats Nr. 14 das. von dem Acker, die mittlere Weide, Ktbl. 3 Parz. 188 eine Fläche zu 24 a 19 qm,
2. die Wittwe Louise Weber Nr. 29 das. von dem Acker, die hintere Weide, Ktbl. 3 Parz. 224 — 18 a 22 qm,
3. die Wittwe Elise Blome Nr. 10 das. von dem Acker, die mittlere Weide Ktbl. 3 Parz. 315/199 und der Wiese das. Ktbl. 3 Parz. 316/199 — 14 a 82 qm,
4. der Landwirth Wilhelm Böke Nr. 16 das. von dem Acker, die mittlere Weide, Ktbl. 3 Parz. 186 — 19 a 94 qm,
5. der Landwirth Wilhelm Berkemeier Nr. 2) das. von dem Acker, die mittlere Weide, Ktbl. 3 Parz. 185 — 23 a 24 qm,
6. der Landwirth Fritz Bokoloh Nr. 19 das. von der Weide im mittleren Dorfe Ktbl. 3 Parz. 170 und von dem Acker das. Ktbl. 3 Parz. 171 — 46 a 30 qm,
7. der Landwirth August Liesemeier Nr. 9 das. von der Weide im mittleren Dorfe Ktbl. 3 Parz. 184 — 1 a 86 qm,
8. der Steinhauer Heinrich Hünefeld Nr. 13 das. von dem Acker, die mittlere Weide, Ktbl. 3 Parz. 358/191 — 18 a 94 qm,
9. der Colon Friedrich Kemper Nr. 15 zu Bellenberg von der Wiese im neuen Teiche Ktbl. 1 Parz. 232 — 1 qm,
10. der Colon Ludwig Mense Nr. 16 das. von

den Wiesen unter dem Habichtsberge Ktbl. 1 Parz. 235 und 234 — 14 a 47 qm,

11. der Förster Friedrich Tiemann zu Glashütte von den Wiesen im Rohensieke Ktbl. 4 Parz. 188/71 und 189/71 und von dem Acker das. Ktbl. 4 Parz. 79 — 11 a 32 qm,
12. der Landwirth Wilhelm Räker Nr. 15 zu Wilberg von dem Acker im Rohensieke Ktbl. 4 Parz. 68 — 15 a 45 qm,
13. der Landwirth August Knickmann Nr. 58 zu Wilberg von dem Acker im Rohensieke Ktbl. 4 Parz. 67 — 18 a 98 qm,
14. der Maurer August Lütkehus Nr. 30 zu Meinberg von dem Acker bei der Seekenbrücke Ktbl. 4 Parz. 115 — 25 a 84 qm,
15. der Landwirth August Dickewied Nr. 16 das. von dem Acker bei der Seekenbrücke Ktbl. 4 Parz. 122 — 14 a 57 qm,
16. der Postschaffner Carl Müller zu Detmold von dem Acker bei der Seekenbrücke Ktbl. 4 Parz. 125 und von dem Acker, Wiebusch, Ktbl. 8 Parz. 240 — 34 a 24 qm,
17. die Vormundschaft für die Lina Wilberg Nr. 55 zu Wilberg von der Wiese im Rohensieke Ktbl. 4 Parz. 72 und dem Acker das. Ktbl. 4 Parz. 73 — 45 a 62 qm,
18. der Landwirth Carl Geise zu Horn von dem Acker im Stukenfelde Ktbl. 8 Parz. 251 — 6 a 52 qm,
19. der Schuhmacher Heinrich Schierenberg Nr. 19 zu Horn von dem Acker im Stukenfelde Ktbl. 8 Parz. 56 — 14 a 94 qm,
20. die Wittwe Steinhauermeisters Heinrich Becker das. von dem Acker im Stukenfelde Ktbl. 8 Parz. 57 — 3 a 52 qm,
21. der Landwirth Conrad Nebbe Nr. 218 das. von der Weide auf dem Hessenbangern Ktbl. 5 Parz. 104 und dem Acker, Wiebusch, Ktbl. 8 Parz. 238 — 31 a 14 qm,
22. der Färber Friedrich Tille jun. Nr. 49 und 50 das. von dem Acker auf dem Hessenbangern Ktbl. 5 Parz. 81 — 66 qm,
23. die erste Pfarre das. von dem Acker auf dem Hessenbangern Ktbl. 5 Parz. 80 — 42 qm,
24. die Wittwe Husemann Nr. 60 zu Leopoldsthal von dem Acker vor dem Habichtsberge Ktbl. 1 Parz. 158 — 15 a 88 qm,
25. der Maurer Friedrich Nolte Nr. 6 das. von der Weide im Dorfe Ktbl. 1 Parz. 114 und 116 — 9 a 51 qm,
26. der Maurer Friedrich Meßmann Nr. 12 das. von der Wiese im Dorfe Ktbl. 1 Parz. 150 und von der Weide das. Ktbl. 1 Parz. 151 — 12 a 74 qm,
27. der Ziegler Heinrich Westphal Nr. 7 das. von der Weide im Dorfe Ktbl. 1 Parz. 118 — 1 a 03 qm,
28. der Wegaufseher Hermann Brenker Nr. 4 das. von der Weide im Dorfe Ktbl. 1 Parz. 98 und 268/99 — 19 a 69 qm,
29. der Colon Konrad Böckhaus Nr. 52 das. von dem Acker, die obere Weide, Ktbl. 2 Parz. 69 und von der Wiese, die neue Wiese, Ktbl. 2 Parz. 70 und 73 — 9 a 91 qm,
30. der Colon Ludwig Urhahn Nr. 22 das. von dem Acker, die obere Weide, Krtbl. 2 Parz. 37 — 1 a 01 qm,
31. die Wittwe Henriette Stock Nr. 21 das. von der Weide im mittleren Dorfe Ktbl. 3 Parz. 334/151 und 156, von der Wiese das. Ktbl. 3 Parz. 335/151, von dem Acker das. Ktbl. 3 Parz. 152 und 157 und von dem Hofraume Ktbl. 3 Parz. 155 — 70 a 51 qm,
32. der Ziegelmeister Friedrich Wiegmann Nr. 63 das. von dem Garten im mittleren Dorfe Ktbl. 3 Parz. 352/144 und den Ackergrundstücken Ktbl. 3 Parz. 145, 146, 147 und 148 — 14 a 46 qm,
33. der Landwirth Heinrich Dierking Nr. 18 das. von der Weide im mittleren Dorfe Ktbl. 3 Parz. 169 — 10 a 21 qm.

Auf Antrag der Königlichen Eisenbahndirection zu Hannover werden diejenigen, welche an den abgetretenen Grundstücken Eigenthum oder dingliche Rechte zu haben vermeinen oder die dafür zu zahlenden Entschädigungsgelder in Anspruch nehmen, zur Anmeldung ihrer Ansprüche zu dem auf

Donnerstag, den 4. Juli 1895,
Morgens 10 Uhr,

auf hiesigem Gerichtszimmer anberaumten Aufgebotstermine bei Strafe des Ausschlusses und

unter dem weitern Rechtsnachtheile vorgeladen, daß für die sich Nichtmeldenden ihr Recht gegen den neuen Erwerber verloren geht.

Horn, den 4. Mai 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Das Gesetz über den Eigenthumserwerb an Grundstücken und deren dingliche Belastung, sowie die Grundbuchordnung vom 27. Juli 1882 sind für die Gemeindebezirke Bahlhausen-Bellenberg, Veldrom und Grevenhagen mit dem Ablaufe der Ausschlußfrist am 24. v. M. vollständig in Wirksamkeit getreten.

Horn, den 4. Mai 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Bekanntmachung.

Vom 25. Mai ab erhält die Personenpost zwischen Paderborn und Horn (Lippe) nachstehenden veränderten Gang:

120 N.		ab	Paderborn Bf.	an	
150	„	„	Paderborn	ab	1055 V.
230	„	„	Marienloh ☒	„	1015 „
3	„	„	Lippspringe	„	100 „
325	„	„	Schlangen	„	925 „
345	„	„	Kohlstädt Ag.	„	95 „
430	„	„	Externstein ☒	„	815 „
445	„	an	Horn (Lippe)	„	80 „
		„	Horn-Meinberg Bf.		

Auf Wunsch der Reisenden bis Horn-Meinberg Bf. und Paderborn Bf.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Klihm.

Bekanntmachung.

Bei der Telegraphen-Betriebsstelle in Schlangen ist der Unfall-Meldedienst nach Haustenbeck und Kohlstädt eingerichtet worden.

Minden (Westf.), 13. Mai 1895.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Klihm.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes können mündliche Meldungen aller Art an den nachstehenden Tagen in Schötmar und Lage dem dorthin entsendeten Bezirksfeldwebel erstatten:

1. In Schötmar
im Hause des Gastwirths Junker:

am 24. Mai d. J. } von 2-7 Uhr Nachmittags.

2. In Lage
im Hause des Gastwirths Brakensiek:
(Kampmann's Nachfolger:)

am 25. Mai d. J. } von 2-7 Uhr Nachmittags.

Detmold, den 6. Mai 1895.

Königliches Hauptmelde-Amt.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Bestimmungen,

betreffend

die Vornahme einer Berufs- und Gewerbezählung auf Grund des Reichsgesetzes vom 8. April 1895.

§ 1. Die durch Reichsgesetz vom 8. April 1895 angeordnete Berufs- und Gewerbezählung findet in Verbindung mit einer Aufnahme der land- und forstwirthschaftlichen, sowie der gewerblichen Betriebe am 14. Juni 1895 statt.

§ 2. Die Zählung erfolgt gemeindeweise. Ihre unmittelbare Ausführung liegt den Gemeindebehörden ob, welche, unter ihrer fortdauernden Verantwortlichkeit, dafür eine besondere Zählungs-Kommission (in großen Gemeinden auch mehrere Zählungskommissionen) einsetzen können. Soweit möglich, sind freiwillige Zähler heranzuziehen.

§ 3. Die Angaben sind von den einzelnen Haushaltungen durch Eintrag in die Zählungsformulare zu machen. Die Pflicht der Angabe und des Eintrags liegt den Haushaltungsvorständen, als welche auch einzeln lebende Personen mit besonderer Wohnung und eigener Hauswirthschaft gelten, für die Gewerbebogen den Betriebsinhabern oder deren Vertretern ob. Aushülfsweise kann der Eintrag auf Grund der gemachten Angaben vom Zähler bewirkt werden.

§ 4. Bei der Zählung kommen folgende Drucksachen in Anwendung:

I. die Haushaltungsliste,
II. die Landwirthschaftskarte,
III. der Gewerbebogen,
IV. die Anweisung für die Zähler,
V. die Kontrolliste,
VI. die Anweisung für die Gemeindebehörden,
VII. der Gemeindebogen.

Die Drucksachen sind für die Ausführung der Zählung hinsichtlich des Inhalts maßgebend. Redaktionelle Aenderungen sowie die Aufnahme von Zusatzfragen seitens der Landesregierungen für deren Zwecke sind zulässig.

§ 5. Die Landesregierungen werden thunlichst darauf Bedacht nehmen, daß Veranstaltungen, welche den Stand der ortsanwesenden Bevölkerung vorübergehend wesentlich ändern können, wie öffentliche Versammlungen und Feste, Jahr-, Kram- und Viehmärkte, Truppenmärsche und -Verlegungen, Gerichtssitzungen u. s. w. zur Zeit der Zählung nicht stattfinden.

§ 6. Bestimmungen über die Bearbeitung des Zählungsmaterials zu statistischen Uebersichten bleiben vorbehalten.

§ 7. Die Herstellung der Drucksachen und die Bearbeitung des Zählungsmaterials für die einzelnen Bundesstaaten wird, je nach Entschließung der betreffenden Landesregierung, entweder durch eine Landesbehörde oder durch das Kaiserliche Statistische Amt bewirkt.

§ 8. Im ersteren Fall wird den betreffenden Bundesstaaten für die Beschaffung der Drucksachen und die Aufstellung der statistischen Nachweisungen ein nach der Kopfzahl der am 14. Juni 1895 zu ermittelnden ortsanwesenden Bevölkerung bemessener Betrag vergütet.

Vorläufig wird der Betrag von 3,0 Pfennig pro Kopf der am 1. Dezember 1890 gezählten Bevölkerung zur Verfügung gestellt, dessen erstes Drittel (1 Pfennig pro Kopf) vom 1. April 1895 an, dessen zweites Drittel vom 1. Oktober 1895 und dessen drittes Drittel vom 1. Januar 1896 an abgehoben werden kann.

§ 9. Im anderen Falle wird die Landesregierung dafür Sorge tragen, daß dem Kaiserlichen Statistischen Amt die ausgefüllten Zählungsformulare vollständig, sorgfältig geprüft und rechtzeitig zukommen, auch die Anfragen und Rückfragen, welche das Kaiserliche Statistische Amt aus Anlaß der Bearbeitung des Zählungsmaterials zu stellen hat, von den Landesbehörden mit thunlicher Beschleunigung beantwortet werden. Ueber die Beforgung der für die Zählung nöthigen Drucksachen, die Termine der Einlieferung der Zählungsformulare und darüber, welche Landesbehörden zur Erledigung der Anfragen und Rückfragen verpflichtet sind, wird die Landesregierung sich mit dem Kaiserlichen Statistischen Amt verständigen.

§ 10. Die zur Ausführung der Zählung weiter erforderlichen Verordnungen und Bekanntmachungen sind von den Landesregierungen zu erlassen und sammt den in Anwendung kommenden Zählungsformularen nebst den zugehörigen Anweisungen dem Reichskanzler (Reichsamt des Innern) bis zum 15. Mai 1895 in je zwei Abdrücken mitzutheilen.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 40. Sonnabend, den 18. Mai. 1895.

Nach einer Mittheilung des Vorstandes des Vereins zur Ueberwachung der Dampfkessel mit dem Sitz in Hannover ist der Ingenieur Chr. Kuckuck am 30. April d. J. aus dem Dienste des Vereins ausgetreten.

Detmold, den 8. Mai 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
A. Steneberg.

Dem Vorstande des Verloosungs-Vereins in Meinberg ist die Erlaubniß ertheilt worden, bei dem am 9. September d. J. dort stattfindenden Herbstmarkte eine Verloosung von Vieh und landwirthschaftlichen Geräthen nach dem vorgelegten Plane zu veranstalten.

Detmold, den 11. Mai 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
A. Steneberg.

In der Nacht vom 5./6. Mai d. J. sind aus der Wohnung des Zieglers Bellmer in Brake mittels Einbruchs ein leichter Ueberzieher von bräunlicher Farbe, eine dunkelgraue Buxkin-Hose und ein Paar mit Nägeln beschlagene lange Kniestiefel gestohlen.

Vor Ankauf der Sachen wird gewarnt und um Nachforschung nach dem Verbleib derselben, sowie nach der Person des unbekannten Thäters und eventuell um Mittheilung hierher ersucht.

Detmold, 15. Mai 1895.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Steckbriefs-Erledigung.

Der am 5. Februar d. J. gegen den Handelsmann Adolf Berg aus Kröllwitz wegen Gewerbesteuerkontravention erlassene Steckbrief wird hiermit nach erfolgter Einstellung des Verfahrens zurückgenommen.

Detmold, 15. Mai 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Meien.

Die verlegte Communalwegstrecke zwischen Heßloh und Harbissen darf von jetzt ab auch mit schwerem Fuhrwerke befahren werden.

Detmold, den 15. Mai 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Heldman.

Nachdem Fürstliche Regierung die Auflösung der Gemeindekrankenversicherung Amts Detmold, sowie der allgemeinen Ortskrankenkasse zu Berlebeck und die Gründung einer Allgemeinen Ortskrankenkasse für das Amt Detmold zum 1. Juli d. Js. genehmigt hat, ist gemäß § 39 des Kassenstatuts der Kassenvorstand zu wählen. Die Wahl erfolgt durch die Generalversammlung in der Weise, daß in unserm Geschäftszimmer

am Mittwoch, den 22. Mai d. Js.,

Nachmittags 1/2 6 Uhr von den der Generalversammlung angehörenden Arbeitgebern 3 Mitglieder und

Nachmittags 6 Uhr von den in der Generalversammlung stimmberechtigten Arbeitnehmern 6 Mitglieder erwählt werden.

Die Wahl ist geheim und wird durch Stimmzettel in einem Wahlgange vorgenommen Jeder Stimmberechtigte hat soviel Namen auf einen Stimmzettel zu schreiben, als er Mitglieder zu

wählen hat, also der Arbeitgeber 3, der Arbeitnehmer 6 Namen.

Gewählt sind diejenigen, auf welche die meisten Stimmen gefallen sind. Stimmen, welche auf nicht Wählbare fallen oder den Gewählten nicht deutlich bezeichnen, werden nicht mitgezählt.

Detmold, den 10. Mai 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Heldman.

Oeffentliche Zustellung.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie im März 1895 in Detmold Bestellungen auf Waaren aufgesucht haben, ohne den im § 44 der G.-O. vorgeschriebenen Legitimationsschein zu besitzen — Uebertretung gegen §§ 44, 148, 6 der Reichs-Gewerbe-Ordnung, — wofür als Beweismittel bezeichnet ist das gerichtliche Geständniß, eine Geldstrafe von 24 Mk. festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 5,60 Mark auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die Gerichtskasse I zu Detmold zu zahlen.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Detmold, den 6. April 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

An
den Kaufmann Gustav Harnecker,
angeblich aus Memel,
jetzt unbekannten Aufenthalts.

Kostenberechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	2,—	Mk.
2. Schreibgebühr	0,20	„
3. Haftkosten	3,40	„
zusammen	5,60	Mk.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Händlers August Busse in Hidesen ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, Schlußtermin auf

Dienstag, den 28. Mai 1895,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Detmold, den 15. Mai 1895.

Arnold,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Aufgebote.

1. die Wittwe Görder Nr. 263 in Horn hat das Aufgebot des Einlagebuches der Fürstlichen Landessparcasse in Detmold Nr. 3050 vom 12. April 1894 über 1550 Mark,
2. die Minna Plöger aus Nienhagen, z. Zt. in Schlangen, das Aufgebot des Scheines der Fürstlichen Landessparcasse in Detmold Nr. 6589 vom 2. Septbr. 1893 über 590 Mark
   und
3. der Fr. Schönbäumer in Dahlhausen, als Vormund der Auguste Fliege das. das Aufgebot der Scheine derselben Kasse Nr. 11328 vom 1. November 1890 über 24 Mark und Nr. 2269 vom 17. Februar 1893 über 9 Mark,

beantragt. Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf

den 16. Oktober 1895, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Detmold, den 19. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Nachdem die Vormünder der Minorennen der weil. Wittwe Vieregge in Kluckhof deren Nachlaß nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten haben, werden hierdurch alle, welche Anspruch auf Befriedigung aus dem Nachlaß zu haben glauben, aufgefordert, ihre Ansprüche im Termine

Dienstag, den 25. Juni d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

so gewiß anzumelden und zu begründen, als nicht angemeldete Ansprüche später nur insoweit noch berücksichtigt werden sollen, als die Erben zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet sind.

Lemgo, den 10. Mai 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das dem Wrasemeister Philipp Uber in Steinheim gehörige Wohnhaus Nr. 24e nebst Hofraum, verzeichnet unter Blatt 523 des Grundbuchs von Blomberg im Termine am

Mittwoch, 19. Juni 1895,
Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle,

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Interessenten können sich dazu einfinden.

Taxe und Bedingungen können vom 1. Juni ab auf der Gerichtsschreiberei I hiers. eingesehen werden und werden im Termine bekannt gemacht.

Der Zuschlag wird erfolgen, wenn mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten werden.

Bis zum Termine sind Ansprüche der Realgläubiger so gewiß anzumelden, als diese sonst gegen den neuen Erwerber verloren gehen.

Blomberg, 8. Mai 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

In Sachen, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für den Flecken Schwalenberg sind alle, die an die durch Bekanntmachung vom 20. Oktober 1894 bezeichneten Eintragungen in die Hypothekenbücher bis zum Schluß des Aufgebotstermins am 10. Mai 1895 Ansprüche nicht angemeldet haben, damit ausgeschlossen, die Urkunden für kraftlos erklärt worden und die betreffenden Löschungen im Hypothekenbuche erfolgt.

Auch ist dem Schlachter Rosemeier Nr. 37 in Schwalenberg, da anderweitige Ansprüche nicht erhoben sind, das Eigenthum an dem Kirchenstuhle „H., die kleine Prieche bei der Kanzel" in der reformirten Kirche zu Schwalenberg zugesprochen.

Zugleich ist die Ausschließung aller derjenigen Rechte hinsichtlich des Fleckens Schwalenberg, die nach § 18 des Einführungsgesetzes zur Grundbuchordnung zu ihrer Erhaltung anzumelden gewesen wären, aber nicht angemeldet sind, erkannt worden.

Blomberg, 11. Mai 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Bekanntmachung.

In Folge Ausschlußurtheils vom 10. Mai 1895 sind das Gesetz über den Eigenthumserwerb an Grundstücken und deren dingliche Belastung, sowie die Grundbuchordnung vom 27. Juli 1882 für den Flecken Schwalenberg vollständig in Wirksamkeit getreten.

Blomberg, 11. Mai 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Im Wege der Zwangsvollstreckung ist zum öffentlich meistbietenden Verkaufe des Kolonats Brand Nr. 76 der Bauerschaft Erder, zu welchem ein Wohnhaus mit 45 Mark jährlichem Nutzungswerth, und nach der Grundsteuer-Mutterrolle 6,76 ar Grundstücke gehören, Termin auf

Dienstag, den 11. Juni d. J.,
Nachmittags $3^1/_2$ Uhr,

an Ort und Stelle angesetzt.

Kaufliebhaber werden mit dem Bemerken dazu geladen, daß der Zuschlag bei einem Gebote von mehr als zwei Drittel des Taxats ertheilt wird. Das Taxat, sowie die Verkaufsbedingungen können vom 24. d. M., hier eingesehen werden.

In dem angesetzten Termine sind zugleich Ansprüche auf Befriedigung aus dem Kauferlöse und dingliche Rechte an dem Kaufgegenstande bei Strafe des Ausschlusses bezw. unter dem Rechtsnachtheile anzumelden und zu begründen, als für die sich nicht Meldenden ihr Recht gegen den neuen Erwerber verloren geht.

Hohenhausen, 8. Mai 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Ernst.

Steckbriefs-Erledigung.

Der unter dem 28. April d. J. gegen den Ziegelarbeiter August Kaldeweiher aus

Oerlinghausen, zuletzt in Hiltrop b. Münster, erlassene Steckbrief (siehe Nr. 36 des Amtsblatts) ist durch Ergreifung des p. Kaldeweiher erledigt.

Oerlinghausen, 16. Mai 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Dr. Caesar.

Horn. Zur Eisenbahnlinie Detmold-Sandebeck haben abgetreten:

1. der Wirth Blome zu Leopoldsthal als Besitzer des Colonats Nr. 14 das. von dem Acker, die mittlere Weide, Ktbl. 3 Parz. 188 eine Fläche zu 24 a 19 qm,
2. die Wittwe Louise Weber Nr. 29 das. von dem Acker, die hintere Weide, Ktbl. 3 Parz. 224 — 18 a 22 qm,
3. die Wittwe Elise Blome Nr. 10 das. von dem Acker, die mittlere Weide Ktbl. 3 Parz. 315/199 und der Wiese das. Ktbl. 3 Parz. 316/199 — 14 a 82 qm,
4. der Landwirth Wilhelm Böke Nr. 16 das. von dem Acker, die mittlere Weide, Ktbl. 3 Parz. 186 — 19 a 94 qm,
5. der Landwirth Wilhelm Berkemeier Nr. 20 das. von dem Acker, die mittlere Weide, Ktbl. 3 Parz. 185 — 23 a 24 qm,
6. der Landwirth Fritz Bokoloh Nr. 19 das. von der Weide im mittleren Dorfe Ktbl. 3 Parz. 170 und von dem Acker das. Ktbl. 3 Parz. 171 — 46 a 30 qm,
7. der Landwirth August Liesemeier Nr. 9 das. von der Weide im mittleren Dorfe Ktbl. 3 Parz. 184 — 1 a 86 qm,
8. der Steinhauer Heinrich Hünefeld Nr. 13 das. von dem Acker, die mittlere Weide, Ktbl. 3 Parz. 358/191 — 18 a 94 qm,
9. der Colon Friedrich Kemper Nr. 15 zu Bellenberg von der Wiese im neuen Teiche Ktbl. 1 Parz. 232 — 1 qm,
10. der Colon Ludwig Mense Nr. 16 das. von den Wiesen unter dem Habichtsberge Ktbl. 1 Parz. 235 und 234 — 14 a 47 qm,
11. der Förster Friedrich Tiemann zu Glashütte von den Wiesen im Rohensieke Ktbl. 4 Parz. 188/71 und 189/71 und von dem Acker das. Ktbl. 4 Parz. 79 — 11 a 32 qm,
12. der Landwirth Wilhelm Räker Nr. 15 zu Wilberg von dem Acker im Rohensieke Ktbl. 4 Parz. 68 — 15 a 45 qm,
13. der Landwirth August Knickmann Nr. 58 zu Wilberg von dem Acker im Rohensieke Ktbl. 4 Parz. 67 — 18 a 98 qm,
14. der Maurer August Lütkehus Nr. 30 zu Meinberg von dem Acker bei der Seekenbrücke Ktbl. 4 Parz. 115 — 25 a 84 qm,
15. der Landwirth August Dickewied Nr. 16 das. von dem Acker bei der Seekenbrücke Ktbl. 4 Parz. 122 — 14 a 57 qm,
16. der Postschaffner Carl Müller zu Detmold von dem Acker bei der Seekenbrücke Ktbl. 4 Parz. 125 und von dem Acker, Wiebusch, Ktbl. 8 Parz. 240 — 34 a 24 qm,
17. die Vormundschaft für die Lina Wilberg Nr. 55 zu Wilberg von der Wiese im Rohensieke Ktbl. 4 Parz. 72 und dem Acker das. Ktbl. 4 Parz. 73 — 45 a 62 qm,
18. der Landwirth Carl Geise zu Horn von dem Acker im Stukenfelde Ktbl. 8 Parz. 251 — 6 a 52 qm,
19. der Schuhmacher Heinrich Schierenberg Nr. 19 zu Horn von dem Acker im Stukenfelde Ktbl. 8 Parz. 56 — 14 a 94 qm,
20. die Wittwe Steinhauermeisters Heinrich Becker das. von dem Acker im Stukenfelde Ktbl. 8 Parz. 57 — 3 a 52 qm,
21. der Landwirth Conrad Nebbe Nr. 218 das. von der Weide auf dem Hessenbangern Ktbl. 5 Parz. 104 und dem Acker, Wiebusch, Ktbl. 8 Parz. 238 — 31 a 14 qm,
22. der Färber Friedrich Tille jun. Nr. 49 und 50 das. von dem Acker auf dem Hessenbangern Ktbl. 5 Parz. 81 — 66 qm,
23. die erste Pfarre das. von dem Acker auf dem Hessenbangern Ktbl. 5 Parz. 80 — 42 qm,
24. die Wittwe Husemann Nr. 60 zu Leopoldsthal von dem Acker vor dem Habichtsberge Ktbl. 1 Parz. 158 — 15 a 88 qm,
25. der Maurer Friedrich Nolte Nr. 6 das. von der Weide im Dorfe Ktbl. 1 Parz. 114 und 116 — 9 a 51 qm,
26. der Maurer Friedrich Meßmann Nr. 12 das. von der Wiese im Dorfe Ktbl. 1 Parz. 150 und von der Weide das. Ktbl. 1 Parz. 151 — 12 a 74 qm,

27. der Ziegler Heinrich Westphal Nr. 7 daſ. von der Weide im Dorfe Ktbl. 1 Parz. 118 — 1 a 03 qm,
28. der Wegaufseher Hermann Brenker Nr. 4 daſ. von der Weide im Dorfe Ktbl. 1 Parz. 98 und 268/99 — 19 a 69 qm,
29. der Colon Konrad Böckhaus Nr. 52 daſ. von dem Acker, die obere Weide, Ktbl. 2 Parz. 69 und von der Wiese, die neue Wiese, Ktbl. 2 Parz. 70 und 73 — 9 a 91 qm,
30. der Colon Ludwig Urhahn Nr. 22 daſ. von dem Acker, die obere Weide, Krtbl. 2 Parz. 37 — 1 a 01 qm,
31. die Wittwe Henriette Stock Nr. 21 daſ. von der Weide im mittleren Dorfe Ktbl. 3 Parz. 334/151 und 156, von der Wiese daſ. Ktbl. 3 Parz. 335/151, von dem Acker daſ. Ktbl. 3 Parz. 152 und 157 und von dem Hofraume Ktbl. 3 Parz. 155 — 70 a 51 qm,
32. der Ziegelmeister Friedrich Wiegmann Nr. 63 daſ. von dem Garten im mittleren Dorfe Ktbl. 3 Parz. 352/144 und den Ackergrundstücken Ktbl. 3 Parz. 145, 146, 147 und 148 — 14 a 46 qm,
33. der Landwirth Heinrich Dierking Nr. 18 daſ. von der Weide im mittleren Dorfe Ktbl. 3 Parz. 169 — 10 a 21 qm.

Auf Antrag der Königlichen Eisenbahndirection zu Hannover werden diejenigen, welche an den abgetretenen Grundstücken Eigenthum oder dingliche Rechte zu haben vermeinen oder die dafür zu zahlenden Entschädigungsgelder in Anspruch nehmen, zur Anmeldung ihrer Ansprüche zu dem auf

Donnerstag, den 4. Juli 1895, Morgens 10 Uhr,

auf hiesigem Gerichtszimmer anberaumten Aufgebotstermine bei Strafe des Ausschlusses und unter dem weitern Rechtsnachtheile vorgeladen, daß für die sich Nichtmeldenden ihr Recht gegen den neuen Erwerber verloren geht.

Horn, den 4. Mai 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Die Gemeinde-Rechnung der Stadt Detmold für 1894 liegt vom 20. d. M. an, vierzehn Tage, während der Geschäftsstunden im Zimmer Nr. 1, zur Einsicht der Bürger und zur Einbringung etwaiger Bemerkungen, öffentlich aus.

Detmold, den 15. Mai 1895.

Der Magistrat.
Petri.

Bekanntmachung.

Vom Tage der Betriebseröffnung der Eisenbahn Detmold-Sandebeck ab treten nachstehende Aenderungen in dem Gange der Personenposten ein:

1. Die Personenpost Rischenau-Schieder Bf. wird 35 Minuten früher gelegt,

ab Rischenau 3^{50} Vm.
an Schieder Bf. 5^{40} Vm.

2. Die Personenpost von Schieder Bf. nach Blomberg (Lippe) wird ebenfalls 35 Minuten früher gelegt,

ab Schieder Bf. 6^{0} Vm.
an Blomberg 6^{50} Vm.

3. Die Personenpost zwischen Blomberg (Lippe) und Horn (Lippe) erhält nachstehenden Gang:

3^{35} Nm.	↓	ab Horn (Lippe)	an	↑	9^{0} Vm.
4^{10} Nm.	↓	„ Horn-Meinberg Bf.	„	↑	8^{30} Vm.
4^{25} Nm.	↓	„ Meinberg	ab	↑	8^{15} Vm.
5^{0} Nm.	↓	„ Herrentrup Ag.	„	↑	7^{45} Vm.
5^{45} Nm.	↓	an Blomberg (Lippe)	„	↑	7^{0} Vm.

Auf dem Bahnhofe Horn-Meinberg wird eine Haltestelle eingerichtet, bei welcher Personen zu der Post Blomberg-Horn eingeschrieben werden können.

Minden (Westf.), 15. Mai 1895.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.
In Vertretung:
Göpfert.

Bekanntmachung.

Vom 25. Mai bis zum Tage der Betriebseröffnung der Eisenbahn Detmold-Sandebeck ab erhält die Personenpost Horn (Lippe)-Paderborn folgenden Gang:

		aus Paderborn Bf.		*
3^{25} N.		„ Paderborn	in	11^{10} V.
4^{5} N.		„ Marienloh	aus	11^{30} V.
4^{35} N.		„ Lippspringe	„	10^{15} V.
5^{0} N.		„ Schlangen	„	940 V.
5^{20} N.		„ Kohlstädt	„	920 V.
6^{5} N.		„ Externstein	„	8^{30} V.
6^{20} N.		an Horn (Lippe)	„	8^{15} V.

* Auf Wunsch der Reisenden bis Paderborn Bf.

Vom Tage der Betriebseröffnung der neuen Bahn geht die Post von Paderborn Bf. 1^{20} N., von Horn (Lippe) 8^{0} V. ab.

Minden (Westf.), 16. Mai 1895.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
In Vertretung:
Göpfert.

Bekanntmachung.

Folgende Gebiete Süd-Afrikas: Basutoland, Ost- und West-Griqualand, Klein-Namaqualand, Pondoland, Tembuland, Transkei und Walfisch-Bay, welche in Bezug auf den Postdienst als zur Cap-Kolonie gehörig anzusehen sind, werden fortan in den Verkehr des Weltpostvereins mit einbegriffen.

Demgemäß kommen nunmehr auf den Briefverkehr mit diesen Gebieten lediglich die Bestimmungen des Vereinsdienstes zur Anwendung.

Berlin, W. 12. Mai 1895.

Der Staatssecretair des Reichs-Postamts.
von Stephan.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 41. Mittwoch, den 22. Mai. 1895.

Seine Durchlaucht der Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums Lippe, haben gnädigst geruht, dem Präsidenten der Königlichen Eisenbahn-Direktion Reitzenstein in Hannover das Fürstliche Ehrenkreuz 2. Klasse, dem Königlichen Regierungs- und Baurath Eugen Knebel das. und dem Königlichen Regierungsrath Ferdinand Lorenz das. das Ehrenkreuz 3. Klasse, sowie dem Königlichen Regierungsbaumeister Max Diesel in Detmold das Ehrenkreuz 4. Klasse zu verleihen.

Detmold, den 20. Mai 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
A. Steneberg.

Der Nebenlehrer Rebbe in Lage ist zum Lehrer und Organisten in Blomberg Namens des Durchlauchtigsten Fürsten berufen worden.

Detmold, 20. Mai 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der Nebenlehrer Brenker in Lemgo ist zum Lehrer in Kleinenmarpe Namens des Durchlauchtigsten Fürsten berufen worden.

Detmold, 20. Mai 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Durch Erlaß des Fürstlichen Kabinets-Ministeriums vom 10. d. M. ist statt des Magistrats in Schwalenberg das Fürstliche Verwaltungsamt in Blomberg zur Aufsichtsbehörde über die Unterstützungskasse des Ziegler-Vereins zu Schwalenberg (E. H.) auf Grund des § 33 des Hülfskassengesetzes bestellt worden.

Detmold, 16. Mai 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
A. Steneberg.

Dem Geflügelzucht-Verein für Detmold und Umgegend ist die Erlaubniß ertheilt, bei Gelegenheit einer am 5., 6. und 7. Juli d. J. in Detmold stattfindenden Ausstellung eine Verloosung von Geflügel nach Maßgabe des vorgelegten Verloosungsplanes zu veranstalten und zu diesem Zwecke 4000 Loose zum Preise von je 50 Pf. im Fürstenthum Lippe zu vertreiben.

Detmold, den 16. Mai 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
A. Steneberg.

Bekanntmachung.

Der Stättenbesitzer L. Linnemann Nr. 9 und 49 in Bösingfeld beabsichtigt, das an den Bürger Schnüll Nr. 4 das. jährlich zu leistende Hülfsgeld mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 291,25 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 17. August d. J., Mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 13. Mai 1895.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.
Overbeck.

Durch den Umbau der Kommunalwegbrücke in Istrup bei Blomberg ist die zwischen ihr und der Landeschaussee belegene Kommunalwegstrecke für den durchgehenden Verkehr bis auf weiteres gesperrt. Letzterer wird auf den bei der Hebestelle von der Landeschaussee abzweigenden Dorfsweg verwiesen.

Blomberg, den 17. Mai 1895.

Fürstliches Bauamt.
Knoop.

In der Nacht vom 6./7. Mai 1895 ist aus dem Bahnwärterhause bei Schmedissen mittels Erbrechens eines in demselben befindlichen Behältnisses eine dunkelgraue Joppe mit Stehkragen und schwarzen gereifelten Knöpfen, an welcher das Aermelfutter etwas durchgestoßen und sich außerdem Rostflecken befanden, entwandt worden.

Um Nachforschung nach dem Thäter und der gestohlenen Joppe und um Nachricht hierher zu den Akten J. 203/95 wird ersucht.

Detmold, 18. Mai 1895.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

In der Nacht vom 15./16. d. M. sind von der Bleiche des Schmieds Ridder in Hörstmar mehrere Wäschestücke abhanden gekommen, von welchem ein Theil in einem Roggenfelde in der Nähe von Hörstmar wieder aufgefunden ist.

Es fehlen noch:

1 leinenes Mannshemd gez. H. R.,
6 leinene Mannshemde gez. W. R. in rother Farbe,
1 leinenes Mannshemd gez. F. M. in rother Farbe,
1 desgl. gez. G. M. in rother Farbe.

Um Nachforschung nach dem Verbleib der Sachen und nach dem Thäter, sowie um Nachricht hierher zu den Akten J. 207/95 wird ersucht.

Detmold, 20. Mai 1895.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Dem Handelsgärtner Kindsgrab zu Salzuflen sind aus dessen unverschlossenen Garten und Gewächshause daselbst entwendet worden:

in der Nacht vom 3./4. Mai 1895 8 Tulpen und 25 Narcissen;
in der Nacht vom 12./13. Mai 1895 8 Töpfe mit Frauenhaar.

Um Beihülfe zur Ermittelung des Diebes und der Sachen wird ersucht.

Salzuflen, den 18. Mai 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Krecke.

Mit höchster Genehmigung ist laut Verfügung Fürstlichen Kabinets-Ministeriums vom 2. Mai d. J., Nr. 5023, dem Leiter der hiesigen höheren Mädchenschule, Herrn Lindner, gestattet, fortan den Amtstitel „Director" zu führen.

Detmold, den 14. Mai 1895.

Der Magistrat.
Petri.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 42. Sonnabend, den 25. Mai. 1895.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten Karl Alexander zur Lippe haben Seine Durchlaucht der Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums Lippe, gnädigst geruht, den bisherigen Anwärter August Meyer hieselbst zum Regierungs-Registrator zu ernennen.

Detmold, den 20. Mai 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
A. Steneberg.

Der Nebenlehrer Riechemeier in Klüt ist in gleicher Eigenschaft an die Schule in Lage Namens des Durchlauchtigsten Fürsten berufen worden.

Detmold, 20. Mai 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Die diesjährige Eröffnung der Badeanstalt an der Werrestraße wird **Sonntag, den 26. d. M., Morgens 6 Uhr,** stattfinden.

Detmold, den 24. Mai 1895.

Die Direktion der Badeanstalt.
A. Steneberg.

Beschaffung von Wegesteinen
für den Neubau der Landeschaussee im Exterthale bei Bremke.

Nachdem im Submissionstermine vom 26. März d. J. annehmbare Angebote nicht erzielt sind, wird für die Beschaffung von ungefähr 2400 cbm Packlagesteinen und 1200 cbm Feinschlagsteinen ein zweiter Termin anberaumt auf **Dienstag, den 28. Mai d. J., Mittags 1 Uhr, in der Rieke'schen Gastwirthschaft in Bremke.**

Die Bedingungen liegen dort zur Einsichtnahme für die Bewerber aus.

Blomberg, den 21. Mai 1895.

Fürstliches Bauamt.
Knoop.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 15. zum 16. Mai d. J. sind

1. von der Bleiche des Schmiedemeisters Ridder in Hörstmar 16 dem Ziegelmeister Wilhelm Rioder daselbst gehörige weiße, leinene Mannes-Hemden, gezeichnet W. R.,
2. aus dem Baumhofe des Vorstehers Hüsemann daselbst 3 dem Schmiedemeister Ridder daselbst gehörige weiße leinene Mannes-Hemden, von welchen eins mit H. R. und zwei mit U. R. gezeichnet sind und ein roth- und blau-gestreiftes baumwollenes Mannes-Hemd gezeichnet G. R., sowie eine baumwollene Unterhose;

   dem Arbeiter Johann Vabris gehörige 3 Paar weiße leinene Socken;

   der Witwe Meier gehörige 2 Paar weiße leinene Mannes-Hemden, eins gezeichnet F. M. und eins gezeichnet G. M. und eine Gardine,
3. von der Bleiche des Colon Dreier daselbst ein weißes leinenes Mannes-Hemd, gezeichnet E. D.

gestohlen.

Um Anstellung von Ermittelungen nach dem Diebe und Nachricht hierher zu den Acten wird ersucht.

Lemgo, 20. Mai 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V. Dr. Höland.

Der Handelsmann Konrad Strewe aus Salzuflen, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterzeichneten Amtsgerichts vom 14. Dezember v. J. auf Grund des §§ 36, 40 und 50 des Gewerbesteuer-Gesetzes vom 19. Februar 1878 in eine Geldstrafe von 24 Mark, eventuell 4 Tage Haft und zu 2 Mark 20 Pf. Kosten verurtheilt.

Es wird um Beitreibung von Geldstrafe und Kosten, eventuell um Vollstreckung der Freiheitsstrafe und Nachricht hierher ersucht.

Alverdissen, den 17. Mai 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Auf Antrag eines ingrossirten Gläubigers ist auf Zwangsversteigerung der dem Kommercianten Ernst Kortekamp Nr. 31 in Wellentrup gehörigen Immobilien, bestehend in den Bd. II Bl. 37 des Grundbuchs von Wellentrup eingetragenen Grundstücken zu 22 a 63 qm mit 10 Mark 81 Pf. Reinertrag mit dem darauf stehenden massiven Wohnhause, in welchem der Kleinhandel mit Branntwein und Handel mit Kolonialwaaren betrieben ist, erkannt und Versteigerungstermin auf

Freitag, den 14. Juni 1895,
Vormittags 11 Uhr,

im Geschäftszimmer des Amtsgerichts anberaumt.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken geladen, daß der Zuschlag bei einem $^2/_3$ des Taxats übersteigenden Gebote ertheilt werden wird, und daß das Taxat und die Verkaufsbedingungen vom 15. Mai an in unserer Gerichtsschreiberei eingesehen werden können, auch gegen Erstattung der Schreibgebühren in Abschrift zu beziehen sind.

In dem anberaumten Termine sind dingliche Rechte an dem zu verkaufenden Grundbesitze bei Strafe des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber und Ansprüche auf Befriedigung aus dem Kaufgelde bei Vermeidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Oerlinghausen, den 11. April 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Dr. Caesar.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ahle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 43. Mittwoch, den 29. Mai. 1895.

Die Nr. 15 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 24. Mai 1895, enthält:

Nr. 2227. Gesetz, betreffend die Feststellung eines Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für das Etatsjahr 1895/96. Vom 15. Mai 1895.

Nr. 2228. Bekanntmachung, betreffend die Ausführung des Gesetzes über die Prüfung der Läufe und Verschlüsse der Handfeuerwaffen vom 19. Mai 1891. Vom 8. Mai 1895.

Laut Bundesrathsbeschlusses vom 25. v. M. finden die im neuesten Nachtrag zum Arzneibuch enthaltenen Bestimmungen des Artikels „Wein" auf die beim Inkrafttreten des Nachtrags in den Apotheken nachweislich vorhanden gewesenen Vorräthe erst vom 1. April 1897 ab Anwendung.

Detmold, den 22. Mai 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
A. Steneberg.

Steckbriefs-Erledigung.

Der unterm 11. Januar 1882 gegen den Bauführer Heinrich Hütten aus M.-Gladbach diesseits erlassene Steckbrief wird als erledigt hiermit zurückgezogen.

Detmold, 27. Mai 1895.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

In der Nacht vom 6./7. d. Mts. ist dem Chausseeaufseher Brakemeier zu Humfeld vor dessen Hausthür eine Kohlenschaufel mit Stiehl, auf welcher links die Buchstaben F. L. R. und rechts das preußische Wappen eingeschlagen, gestohlen. Um Nachforschung nach dem Thäter und Nachricht hierher wird ersucht.

Alverdissen, den 23. Mai 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

In der Nacht vom 7./8. d. Mts. ist dem Hausvater Bergmann zu Elisenstift bei Humfeld aus dessen Schweinestalle ein etwa 10 Wochen altes Schwein entwandt worden.

Um Nachforschung nach dem Thäter und Nachricht hierher wird ersucht.

Alverdissen, den 23. Mai 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Mai d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	ℳ	7,50	
„ 50 „	Roggen	„	7,25	
„ 50 „	Hafer gut	„	8,—	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 7 Mk. 33 Pf.
„ 50 „	„ mittel	„	7,50	
„ 50 „	„ gering	„	6,50	
„ 50 „	Heu	„	2,50	
„ 50 „	Stroh	„	2,25	

Lemgo, den 24. Mai 1895.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Der Durchschnitt der höchsten Tagespreise für Hafer, Heu und Stroh im Monat Mai d. J. hat hier betragen:

pro 50 Kil. Hafer 8 M. 25 Pf.,
„ 50 „ Heu 3 „ — „
„ 50 „ Stroh 2 „ 50 „
Lemgo, den 24. Mai 1895.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Lemgo. Der Telegraphen-Assistent Karl Bussemeier zu Lemgo und dessen Braut, Fräulein Emilie Jansen hierselbst, haben für die zwischen ihnen beabsichtigte Ehe die eheliche Gütergemeinschaft durch heutigen Vertrag ganz ausgeschlossen.

Lemgo, den 22. Mai 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Pothmann.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Heinrich Niebur zuletzt zu Voßnacken wohnhaft, geboren am 15. März 1859 zu Pivitsheide Amt Lage (Lippe-Detmold) evangelisch, ledig, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, welches um Nachricht zu den hiesigen Akten D 214/94 gebeten wird.

Hattingen, den 6. Februar 1895.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 44. Sonnabend, den 1. Juni. 1895.

Es ist mir ein tiefempfundenes Bedürfniß, bei meinem Scheiden aus dem lippischen Lande, welches mir 37 Jahre lang eine theure zweite Heimath gewesen ist, allen seinen Bewohnern ein herzliches Lebewohl zu sagen.

Dankbar werde ich stets daran gedenken, daß mir in diesen langen Jahren, welche ich an der Seite meines geliebten, nun in Gott ruhenden Gemahls hier verlebt habe, sehr viele Beweise von Liebe und Anhänglichkeit aus allen Theilen des Landes und aus allen Ständen der Bevölkerung in glücklichen und schweren Tagen entgegengebracht worden sind, daß ich Treue, hingebende Unterstützung zu gemeinsamem Wirken für die öffentliche Wohlthätigkeit überall, wo ich deren bedurfte, gefunden habe.

So schwer mir die Stunde des Abschieds auch sein wird, so scheide ich doch mit dem wohlthuenden Bewußtsein, daß ich auch aus der Ferne mit dem lieben Lippischen Lande, dem, so lange ich lebe, mein wärmstes Interesse gehören wird, durch viele Beziehungen verbunden bleibe.

Detmold, den 1. Juni 1895.

Sophie, verwitwete Fürstin zur Lippe.

Die Nr. 16 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 28. Mai 1895, enthält:

Nr. 2229. Gesetz, betreffend die Aenderung des Zolltarifgesetzes und des Zolltarifs. Vom 18. Mai 1895.

Nr. 2230. Bekanntmachung, betreffend Abänderung der Aichordnung und der Aichgebühren-Taxe sowie der Bekanntmachung, betreffend die Aichung des Getreideprobers. Vom 6. Mai 1895.

Im Namen des Durchlauchtigsten Fürsten haben Seine Durchlaucht der Prinzregent gnädigst geruht, den Kammerherrn, Oberst a. D. Freiherrn von Quadt-Wykradt-Hückenbruck zum Hofmarschall zu ernennen.

Detmold, den 20. Mai 1895.

Die Direction der Fürstlichen Fideicommiß-Verwaltung.

K. Ernst.

Seine Durchlaucht der Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums Lippe, haben geruht, dem Wegaufseher Trompeter I zu Rischenau aus Anlaß des von demselben am heutigen Tage begangenen fünfzigjährigen Dienstjubiläums die silberne Verdienst-Medaille am Bande gnädigst zu verleihen.

Detmold, den 1. Juni 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
A. Steneberg.

In der Nacht vom 24/25. April d. J. sind dem Milchhändler Korte in Asemissen, von dem vor seinem Wohnhause stehenden Wagen

1 lederne Leine und
1 braune Pferdedecke gezeichnet „F. Korte" und an deren beiden Enden sich je drei eingewebte rothe Streifen befinden,

gestohlen. Um Nachforschung nach dem Diebe und dem Verbleib der Sachen so wie um Nachricht hierher zu den Akten P. L. 46/95 wird ersucht.

Oerlinghausen, den 29. Mai 1895.

Festing.
Amtsanwalt.

Steckbrief.

Gegen den Eisenbahnarbeiter Anton Piotrowski, geboren am 13. Mai 1870 zu Kieltschewo in Posen, zuletzt in Sonneborn wohnhaft gewesen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern sowie Nachricht hierher zu geben.

Alverdissen, den 25. Mai 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt
E. Boedeker.

In Sachen, betreffend den Konkurs über das Vermögen des Müllers Brünig in Pivitsheide, wird auf Antrag des Konkursverwalters eine Gläubigerversammlung berufen zur Beschlußfassung darüber, ob das Müllergeschäft des Gemeinschuldners bis zum Tage der Zwangsversteigerung der Immobilien fortgesetzt werden soll.

Termin hierzu ist auf

Mtttwoch, den 5. Juni 1895,
Morgens 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte Abth. I hierf. anberaumt.

Detmold, den 30. Mai 1895.

Arnold, Secretair,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat hier im Monat Mai 1895 betragen:

für 50 Kilo Weizen:		7 M.	50 Pf.
" " " Roggen:		7 "	50 "
" " " Hafer, gut:	7,75 M.		
" " " " mittel:	7,50 "	7 "	50 "
" " " " gering:	7,25 "		
" " " Heu:		2 "	25 "
" " " Stroh:		2 "	25 "

Detmold, den 30. Mai 1895.

Der Magistrat.
Petri.

Der Geh. Sanitätsrath Dr. med. Roller in Lindenhaus bei Brake und dessen Verlobte, M. Gräfin Dambska daselbst haben durch Vertrag vom gestrigen Tage für die zwischen ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter völlig ausgeschlossen.

Lemgo, den 25. Mai 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Salzuflen. In das hiesige Gesellschaftsregister ist zu der unter Nr. 10 verzeichneten Aktiengesellschaft „Hoffmanns Stärkefabriken" in Salzuflen zufolge Verfügung von heute eingetragen:

Das Vorstandsmitglied Leberecht Hoffmann in Salzuflen ist bis auf Weiteres befugt, die Firma der Gesellschaft allein und ohne Mitwirkung eines Prokuristen zu zeichnen.

Salzuflen, den 28. Mai 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht I.
Stammeier.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amt zusammengestellten Nachrichten

über den

Saatenstand um die Mitte des Monats Mai 1895.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 3. Mai 1893. — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landestheile.	Um die Mitte des Monats Mai war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel, Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.											Wegen Auswinterung ꝛc. umgepflügte Fläche in Prozent der Anbaufläche der betreffenden Frucht.			
	Weizen		Spelz		Roggen		Sommer-Gerste.	Hafer.	Kartoffeln.	Klee (auch Luzerne.	Wiesen.	Winter-Weizen.	Winter-Spelz.	Winter-Roggen.	Klee (auch Luzerne.)
	Winter.	Sommer.	Winter.	Sommer.	Winter.	Sommer.									
Lippe	2,8	2,9	—	—	4,4	3,0	2,7	2,6	.	1,4	2,1	4	—	53	—
Schaumburg-Lippe	2,0	2,6	—	—	3,2	3,0	2,7	2,6	.	1,8	2,1	—	—	7	—
Waldeck	2,3	2,5	—	—	3,9	3,0	2,4	2,5	.	2,1	2,0	3	—	33	3
Braunschweig	2,5	2,6	—	—	4,0	.	2,4	2,6	.	2,0	2,1	—	—	—	—
Oldenburg	3,5	3,4	3,0	—	2,6	2,8	2,4	2,5	.	1,5	1,5	6	—	2	0,4
Preußen.															
Reg.-Bez. Münster	2,6	2,3	—	—	2,7	2,5	2,5	2,4	2,7	1,9	2,1	1	—	4	0,0
„ Minden	2,3	2,7	—	—	3,7	2,6	2,5	2,3	2,2	1,7	1,9	2	—	16	0,3
„ Arnsberg	2,5	2,3	—	—	3,3	2,4	2,4	2,5	2,5	1,9	2,1	0,4	—	11	0,1
„ Hannover	2,6	2,7	—	—	3,4	2,7	2,6	2,4	2,5	1,9	2,1	6	—	10	0,1
„ Hildesheim	2,4	2,7	—	—	4,1	2,6	2,5	2,6	3,0	2,0	2,0	2	—	49	0,3
„ Lüneburg	2,6	2,7	—	—	3,6	2,6	2,6	2,5	2,8	2,0	2,1	1	—	13	—
„ Stade	2,4	2,5	—	—	2,7	2,5	2,4	2,5	2,6	1,9	2,0	0,5	—	1	—
„ Osnabrück	2,3	2,5	—	—	2,6	2,5	2,3	2,3	2,7	2,1	2,1	0,0	—	5	—
„ Aurich	2,4	2,8	—	—	2,7	2,7	2,3	2,4	2,7	1,7	1,6	2	—	4	—
„ Cassel	2,7	2,7	—	—	3,2	2,6	2,5	2,6	2,8	2,1	1,9	2	—	13	0,3
„ Wiesbaden	2,4	2,6	—	—	2,2	2,3	2,3	2,3	2,8	2,2	1,8	0,5	—	1	1

Uebersicht
über die Amtsthätigkeit der Schiedsmänner
im Jahre 1894.

Laufende Nr.	Schiedsmannsbezirk.	Sühneverhandlungen über bürgerliche Rechtsstreitigkeiten.		Sühneverhandlungen über Beleidigungen und Körperverletzungen.	
		Zahl der Sachen	Davon durch Vergleich erledigt.	Zahl der Sachen	Davon durch Vergleich erledigt.
1	Stadt Detmold I	1	1	10	6
2	„ „ II	2	—	10	5
3	„ „ III	2	1	25	19
4	„ „ IV	—	—	13	7
5	„ Lemgo I	6	4	20	6
6	„ „ II	9	9	22	13
7	„ Horn	6	4	18	10
8	„ Salzuflen	1	1	12	4
9	„ Blomberg	3	2	38	11
10	„ Barntrup	—	—	8	2
11	„ Lage	1	1	57	21
12	Flecken Schwalenberg	3	3	5	3
13	Amt Detmold I	1	1	11	3
14	„ „ II	2	2	8	6
15	„ „ III	2	—	4	1
16	„ „ IV	—	—	3	3
17	„ „ V	2	2	2	2
18	„ „ VI	—	—	3	2
19	Amt Lage I	—	—	7	5
20	„ „ II	1	—	3	2
21	„ „ III	—	—	1	—
22	„ „ IV	—	—	3	—
23	„ „ V	—	—	2	—
24	„ „ VI	—	—	3	1
25	„ „ VII	1	—	5	4
26	„ „ VIII	1	—	7	3
27	„ „ IX	1	—	3	—
28	„ „ X	—	—	4	3
29	„ „ XI	—	—	3	—
30	„ „ XII	1	—	5	3
31	„ „ XIII	—	—	2	2
32	„ Oerlinghausen I	—	—	1	—
33	„ „ II	—	—	—	—
34	„ „ III	1	1	1	—
		47	32	319	147

Laufende Nr.	Schiedsmannsbezirk.	Sühneverhandlungen über bürgerliche Rechtsstreitigkeiten.		Sühneverhandlungen über Beleidigungen und Körperverletzungen.	
		Zahl der Sachen	Davon durch Vergleich erledigt.	Zahl der Sachen	Davon durch Vergleich erledigt.
	Transport	47	32	319	147
35	Amt Oerlinghausen IV	1	1	8	2
36	" " V	—	—	—	—
37	" " VI	2	—	1	—
38	" " VII	2	1	2	1
39	" " VIII	—	—	3	2
40	" " IX	—	—	1	—
41	" Schötmar I	4	2	19	4
42	" " II	1	1	4	2
43	" " III	1	1	6	3
44	" " IV	—	—	5	4
45	" " V	—	—	4	—
46	" Brake I	1	—	1	1
47	" " II	1	1	—	—
48	" " III	—	—	2	1
49	" " IV	—	—	7	5
50	" " V	1	—	1	1
51	" " VI	—	—	1	—
52	" " VII	1	1	2	1
53	" " VIII	1	1	6	3
54	" Hohenhausen I	—	—	2	—
55	" " II	—	—	4	1
56	" " III	—	—	4	1
57	" " IV	—	—	2	—
58	" " V	—	—	9	1
59	" Varenholz I	1	1	—	—
60	" " II	—	—	8	2
61	" " III	—	—	4	2
62	" " IV	1	—	5	1
63	" " V	—	—	3	1
64	" Sternberg-Barntrup I	—	—	4	1
65	" " II	—	—	8	2
66	" " III	—	—	7	5
67	" " IV	4	—	4	1
68	" " V	—	—	8	1
69	" " VI	1	—	2	1
70	" " VII	—	—	3	—
71	" Blomberg I	1	—	2	2
		71	42	473	199

Laufende Nr.	Schiedsmannsbezirk.	Sühneverhandlungen über bürgerliche Rechtsstreitigkeiten.		Sühneverhandlungen über Beleidigungen und Körperverletzungen.	
		Zahl der Sachen	Davon durch Vergleich erledigt.	Zahl der Sachen	Davon durch Vergleich erledigt.
	Transport	71	42	471	199
72	Amt Blomberg II	1	—	2	1
73	„ „ III	—	—	3	3
74	„ Schieder I	1	1	4	2
75	„ „ II	1	—	—	—
76	„ „ III	—	—	6	2
77	„ Schwalenberg I	—	—	13	6
78	„ „ II	6	4	—	—
79	„ „ III	4	1	6	1
80	„ Horn I	2	1	3	3
81	„ „ II	—	—	2	1
82	„ „ III	—	—	—	—
83	„ „ IV	—	—	5	2
84	„ „ V	—	—	4	—
85	„ „ VI	6	5	9	8
	Summe	92	54	528	228
	im Jahre 1893	65	41	502	206
	weniger	—	—	—	—
	mehr	27	13	26	22

Detmold, den 30. Mai 1895.

Der Präsident des Fürstlichen Landgerichts.
Hunnaeus.

Salzuflen. Die Eheleute Techniker Oskar Stegmann und Emilie, geb. Obermeier, in Salzuflen haben die Gemeinschaft der Güter, welche bisher zwischen ihnen bestanden, durch Vertrag vom 27. dieses Monats ganz ausgeschlossen.

Salzuflen, den 29. Mai 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Stammeier.

Steckbrief.

Gegen den am 26. Dezember 1848 zu Wülferheide im Fürstenthum Lippe geborenen Kuhmeier Simon Ostmeier, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Salzuflen vom 3. April 1895 erkannte Gefängnißstrafe von einem Monat vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und hierher Nachricht zu geben.

Salzuflen, den 27. Mai 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Boeckers.

Bekanntmachung.

In Folge Ausschlußurtheils vom 10. Mai 1895 sind das Gesetz über den Eigenthumserwerb an Grundstücken und deren dingliche Belastung,

sowie die Grundbuchordnung vom 27. Juli 1882 für den Flecken Schwalenberg vollständig in Wirksamkeit getreten.

Blomberg, 11. Mai 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Lage. Es ist hier das Aufgebotverfahren behuf Todterklärung folgender verschollenen Personen:

1. des Branntweinbrenners August Siek oder Siekmann aus Ohrsen, im Jahre 1870 als 24jähriger Ersatzreservist nach Amerika ausgewandert,
2. des Tischlers Simon Siek oder Siekmann aus Ohrsen, im Jahre 1880 als 26jähriger Ersatzreservist nach Amerika ausgewandert,

seitens des Abwesenheitskurators und der nächsten Intestaterben beantragt, und Aufgebotstermin auf

Mittwoch, 12. Juni 1895,
Morgens 10 Uhr,

bestimmt.

Die beiden Verschollenen und Alle, welche Ansprüche und Rechte an das hier befindliche Vermögen der beiden Verschollenen zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, sich bis spätestens im Aufgebotstermine hier anzumelden und ihre Rechte zu begründen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen, die beiden Verschollenen für todt erklärt, und ihr Vermögen den Intestaterben überwiesen werden soll.

Lage, 30. März 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Kornpreise für den Monat Juni 1895.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 7 M. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 M. 50 Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 M. 25 Pf., den Neuschffl. zu 66 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 M. 25 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd. 100 Pfd. Hafer 7 M. 50 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 7 M. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 M. 50 Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 M. 75 Pf. den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 M. 25 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd. 100 Pfd. Hafer 7 M. 50 Pf., den Neuschffl. zu 45—50 Pfd.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 7 M. 75 Pf. 100 Pfd. Roggen 7 M. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste. 7 M. — Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 M. 50 Pf.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 7 M. — Pf., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Gerste 6 M. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 M. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 6 M. 50 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 7 M. 50 Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 8 M — Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 M. — Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 M. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 45. Mittwoch, den 5. Juni. 1895.

Die Nr. 17 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 31. Mai 1895, enthält:

Nr. 2231. Gesetz wegen Abänderung des Gesetzes vom 23. Mai 1873, betreffend die Gründung und Verwaltung des Reichs-Invalidenfonds. Vom 22. Mai 1895.

Nr. 2232. Bekanntmachung, betreffend die Anzeigepflicht für die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine. Vom 29. Mai 1895.

Seine Durchlaucht der Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums Lippe, haben geruht, dem Lehrer und Küster Kuhlmann in Oerlinghausen aus Anlaß des von demselben am heutigen Tage begangenen fünfzigjährigen Dienstjubiläums die silberne Verdienst-Medaille am Bande gnädigst zu verleihen.

Detmold, den 2. Juni 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
A. Steneberg.

Dem Hauptamtsdiener a. D. Grönewald in Lemgo ist höchsten Orts gnädigst gestattet worden, das von Sr. Majestät dem Deutschen Kaiser und König von Preußen ihm verliehene Allgemeine Ehrenzeichen in Gold anzunehmen und zu tragen.

Detmold, den 27. Mai 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
A. Steneberg.

Die verstorbene Witwe Nieder hat den Armen der Gemeinde Lemgo St. Johann testamentarisch 500 Mark vermacht mit der Bestimmung, daß die Zinsen zu gleichen Theilen den Armen der Stadt- und Landgemeinde zufallen sollen.

Detmold, 27. Mai 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der Gutsbesitzer Georg Heins zu Nickbruch, der Domänenpächter Karl Pape zu Dudenhausen und der Landwirth Wilhelm Meier-Jobst auf Nr. 1 zu Leese sind gestelltem Antrage gemäß unter die landwirthschaftlichen Sachverständigen des Landes aufgenommen.

Detmold, den 27. Mai 1895.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Am 27. Mai d. J., Vormittags, sind dem Gutspächter Tiemann in Asemissen aus dem Chausseegraben der Landeschaussee Asemissen-Scherenkrug folgende Gegenstände als:

1 Guanosack,
1 Leinensack,
1 blecherner Säekasten mit Holzboden, ca. 1/2 Meter hoch und 1/2 Meter breit

gestohlen. Um Nachforschung nach dem Thäter und den gestohlenen Gegenständen, sowie um Nachricht hierher zu den Akten P. L. 49/95 wird ersucht.

Oerlinghausen, den 3. Juni 1895.

Festing.
Amtsanwalt.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung in den Tageblättern am 18. d. M. wird darauf aufmerksam gemacht, daß Einwendungen gegen die vom Holzhändler Dallmeier hierselbst projektirte Stauanlage für ein Wassertriebwerk an der Brinker'schen Mühle hierselbst binnen 14 Tagen hier bei uns geltend zu machen sind und daß später einlaufende, soweit sie nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, keine Berücksichtigung erfahren.

Der Plan und die Beschreibung der Anlage liegen auf unserm Dienstzimmer zur Einsicht für die Betheiligten aus.

Detmold, den 30. Mai 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.

J. V.

Heldman.

Zwangsverkauf einer Mühle.

Auf Antrag des Konkursverwalters soll der dem Müller Wilhelm Brünig Nr. 17 zu Pivitsheide gehörige Grundbesitz, Kolonat Nr. 17 das., dessen Zubehörungen in der Gebäudesteuer-Rolle von Pivitsheide unter Nr. 17 und den Grundsteuer-Mutterrollen von Pivitsheide V. H. unter Artikel 26 und von Heidenoldendorf unter Artikel 55 zu insgesammt 4 ha 39 a 59 qm verzeichnet sind, im Termine am

Donnerstag, den 8. August 1895,
Vormittags 10 Uhr,

an Ort und Stelle auf dem Kolonat Nr. 17 zu Pivitsheide öffentlich meistbietend versteigert werden.

Das Taxatum der abgeschätzten Liegenschaften kann vom 15. Mai ab in der Gerichtsschreiberei I eingesehen werden; ebendaselbst liegen die Verkaufsbedingungen 14 Tage vor dem Versteigerungstermin aus.

Der Zuschlag soll ertheilt werden, sofern das Gebot $^2/_3$ des Taxats übersteigt.

Im Termine am 28. Aug. d. J. haben diejenigen, welche Ansprüche an die Kaufgelder oder dingliche Rechte an den zu versteigernden Grundbesitz zu haben vermeinen, solche sogewiß anzumelden und zu begründen, als dieselben sonst dem neuen Erwerber gegenüber verloren gehen.

Detmold, 25. April 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.

J. A.

v. Meien.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Ehefrau Gastwirths Fritz Strate zu Knetterheide wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Salzuflen, den 25. Mai 1895.

Fürstliches Amtsgerichts II.

J. V.

Stammeier.

Der Papierfabrikant Wilhelm Vennewitz zu Kalldorf (Blotho) hat für seine Firma: „W. Vennewitz" seiner Ehefrau Anna Vennewitz, geb. Melm und seinem Sohn Kaufmann Wilhelm Vennewitz zu Blotho Prokura ertheilt. Jeder Prokurist darf für die Firma allein zeichnen. Die Prokura ist unter Nr. 6 des Prokurenregisters eingetragen.

Hohenhausen, den 28. Mai 1895.

Fürstliches Amtsgericht.

Ernst.

Auf Grund der Anmeldung und Verfügung vom heutigen Tage ist die unter Nr. 2 des Firmen-Registers eingetragene Firma „A. N. Steinberg" — Niederlassungsort: Hohenhausen, Inhaber: Kaufmann Aron Nathan Steinberg, welcher das Geschäft an seinen Sohn Kaufmann Nathan Steinberg zu Hohenhausen abgetreten hat — gelöscht.

Zugleich ist die von letzterem angenommene Firma: „N. Steinberg" — Niederlassungsort: Hohenhausen — unter Nr. 29 des Firmenregisters neu eingetragen.

Hohenhausen, den 29. Mai 1895.

Fürstliches Amtsgericht.

Ernst.

Steckbrief.

Gegen den Handelsmann Johann Rösing aus Dortmund, Münsterstraße Nr. 5, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts zu Oerlinghausen vom 22. Februar 1895 subsidiär erkannte Haftstrafe von 6 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Acten C. 11/95 Nachricht zu geben.

Oerlinghausen, den 28. Mai 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Dr. Caesar.

Oerlinghausen. Nachdem die Erben der verstorbenen Wittwe des Einliegers Heinrich Schönebäumer gen. Schling in Oerlinghausen, Luise, geb. Kampmann, den Nachlaß der letzteren nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten haben, werden alle, welche Ansprüche auf Befriedigung aus dem Nachlasse zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf

Freitag, den 12. Juli 1895,
Vormittags 10 Uhr,

hier angesetzten Aufgebotstermine anzumelden und zu begründen und hierzu unter dem Rechtsnachtheile geladen, daß nicht angemeldete Ansprüche später nur insoweit berücksichtigt werden können, als die Erben zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet sind.

Oerlinghausen, am 31. Mai 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Dr. Caesar.

Zur Eröffnung des hier hinterlegten Testaments der Eheleute Wegaufseher Carl Blendermann und Sophie, geb. Disse zu Heesten vom 27. März 1884 ist Termin angesetzt auf

Mittwoch, den 12. k. M. Juni,
Morgens 11 Uhr,

in welchem diejenigen, welche ein Interesse zu haben glauben, sich einfinden können.

Horn, den 31. Mai 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 46. Sonnabend, den 8. Juni. 1895.

Steckbrief.

Gegen den am 19. August 1856 zu Wolfenbüttel geborenen Schmied Franz Julius August Wrede ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs und Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten J. 175/95 zu geben. 3518

Detmold, den 4. Juni 1895.

Der I. Staatsanwalt beim Fürstlichen Landgericht.
Gevekot.

Beschreibung.

Alter: 38 Jahre. Gesicht: rund. Statur: stark. Größe: 1,67 m. Haare: dunkelbraun. Bart: dunkelblonder Schnurrbart. Stirn: frei. Augenbrauen: dunkelbraun. Mund: gewöhnlich. Nase: gewöhnlich. Kinn: gewöhnlich. Zähne: gut. Gesichtsfarbe: gesund.

Besondere Kennzeichen: Keine.

Die Urlisten der im hiesigen Amtsbezirk wohnhaften, sich zum Schöffen- und Geschworenen-Amte eignenden Personen, welche nicht zu den Gemeindeverbänden gehören, liegen vom Montag, dem 10. d. Mts. an auf hiesiger Amtsstube eine Woche lang an den Wochentagen Morgens von 9 bis 12 Uhr zu Jedermanns Einsicht aus.

Brake, den 5. Juni 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Blomberg. Die Urlisten der im hiesigen Verwaltungsamte wohnenden, sich zum Schöffenamte eignenden Personen, die nicht zu den Verbänden der Landgemeinden gehören, werden vom 14. d. M. an eine Woche lang zu Jedermanns Einsicht in dem Geschäftszimmer des Verwaltungsamts ausgelegt werden.

Blomberg, den 6. Juni 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
C. Neubourg.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Glashändlers F. H. Meyerdrees in Detmold ist heute am 5. Juni 1895, Vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ernst Brockmann in Detmold ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 3. Juli 1895 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 10. Juli 1895, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auf-

erlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. Juli 1895 Anzeige zu machen.

Detmold, 5. Juni 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
(gez.) Sieg.

Vorstehender Beschluß wird hiermit veröffentlicht.

Detmold, den 6. Juni 1895.

Drüke, Secretär.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Lage. Zur Eröffnung des hier unter Nr. 368 hinterlegten Testamentes des verstorbenen Kammmachers Simon Klasing ist antragsmäßig Termin auf

Mittwoch, 12. Juni 1895,
Morgens 10 Uhr,

bestimmt, wozu Betheiligte sich einfinden wollen.

Lage, 4. Juni 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Der gegen Johann Prante aus Luegde erlassene Steckbrief ist erledigt.

Blomberg, 27. Mai 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
C. Melm.

In Sachen, den Zwangsverkauf des Kolonats Brand Nr. 76 zu Erder betreffend, ist der Verkaufstermin gestelltem Antrag gemäß auf

Dienstag, den 16. Juli cr.,
Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle verlegt worden.

Hohenhausen, den 3. Juni 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Ernst.

Bekanntmachung.

Um rechtzeitig die Vorbereitungen zu der im Herbst beginnenden Erweiterung der Stadt-Fernsprecheinrichtung in Detmold treffen zu können, werden diejenigen Personen, welche Anschluß an das Stadt-Fernsprechnetz wünschen, ersucht, eine entsprechende Mittheilung recht bald durch Vermittelung des zuständigen Kaiserlichen Postamts hierher gelangen zu lassen.

Alle nach dem 1. August eingehenden Anmeldungen können zunächst keine Berücksichtigung finden, sondern müssen bis zum Beginn der ersten Bauperiode für die nächstjährige Erweiterung der Fernsprechanlage im Frühjahr 1896 zurückgestellt werden.

Minden (Westf.), 1. Juni 1895.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Klihm.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 47. Mittwoch, den 12. Juni. 1895.

Die Nr. 18 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 6. Juni 1895, enthält:
Nr. 2233. Allerhöchster Erlaß, betreffend den Abgabentarif für den Nord-Ostsee-Kanal. Vom 4. Juni 1895.

Die Uebertragung der Administration der Fürstlichen Brunnen-Apotheke zu Meinberg an den Apotheker Hanhard ist genehmigt und der Genannte eidlich verpflichtet worden.

Detmold, den 5. Juni 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
A. Steneberg.

Der approbirte Arzt Schumann von hier ist als Volontärarzt am Landkrankenhause in Dienst genommen worden.

Detmold, den 5. Juni 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
A. Steneberg.

Dem Vorstande des Handwerkervereins in Schwalenberg ist die Erlaubniß zur Veranstaltung einer Verloosung gewerblicher Gegenstände gelegentlich des am 18. Dezember d. J. daselbst stattfindenden Weihnachtsmarktes nach Maßgabe des vorgelegten Planes ertheilt worden.

Detmold, den 7. Juni 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
A. Steneberg.

Dem Vorstand des Vereins für Geflügelzucht und Vogelschutz in Rinteln ist die Genehmigung zum Vertriebe von Loosen zu der im Juli d. J. in Rinteln stattfindenden Verloosung von Geflügel und zur Geflügelzucht dienenden Geräthen für die Bezirke der Verwaltungsämter Brake und Blomberg, sowie der Städte Lemgo, Blomberg, Barntrup und des Fleckens Schwalenberg ertheilt worden.

Detmold, den 10. Juni 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
A. Steneberg.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schneidergesellen August Suhr aus Jever ist wegen Diebstahls die Untersuchungshaft verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern, sodann Nachricht hierher zu den Akten P. L. 39/95 zu geben.

Beschreibung:
Alter: Etwa 20 Jahr.
Größe: 1,65 m.
Bart: Fehlt.
Haare: Schwarz.
Gesicht: Auffallend gelb.
Kleidung: Grauer breitkrempiger Schlapphut, blaues Jaquet.

Horn i./L., den 8. Juni 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Capellen.

Die Ehefrau Karoline Noltemeier zu Sonneborn ist Seitens Fürstlicher Regierung als Bezirkshebamme angestellt.

Brake, den 8 Juni 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die Antonia Maria Waltemade von Nr. 9 zu Niese beabsichtigt nach Amerika auszuwandern.

Blomberg, den 8. Juni 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
C. Neubourg.

Steckbrief.

Gegen den Gärtner Fritz Kuhlmann aus Lemgo, geboren am 5. Januar 1866, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Lemgo vom 19. Februar 1891 erkannte Gefängnißstrafe von zwei Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie davon hierher Nachricht zu geben.

Lemgo, den 6. Juni 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Salzuflen. Nachdem die Vorarbeiten zur Anlegung des Grundbuchs für die Rittergüter Steinbeck und Sylbach, sowie für die Fürstlichen Domänen Bexten, Biemsen, Stukenbrok, Heerse und Uebbentrup, den zur herrschaftlichen Heerser Mühle gehörigen Grundbesitz und den Forstbezirk Diestelbruch-Bexten beendet sind, werden gemäß §§ 18 bis 20 des Gesetzes vom 27. Juli 1882, betr. die Einführung des Eigenthumserwerbs-Gesetzes und der Grundbuch-Ordnung, alle nicht bereits vorgeladenen Personen, welche vermeinen, daß ihnen an den bezeichneten Grundbesitzungen oder einzelnen Theilen derselben das Eigenthum oder ein das Eigenthum beschränkendes Recht oder eine Hypothek oder ein anderes der Eintragung in das Grundbuch bedürfendes dingliches Recht zustehe, hiermit aufgefordert, ihre Rechte spätestens in dem auf

Mittwoch, den 6. November d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

hier anberaumten Aufgebotstermine anzumelden und zu begründen.

Die Anmeldungen müssen eine bestimmte Bezeichnung der Grundstücke und bei Eigenthumsvorbehalten und Hypotheken einen bestimmten Geldbetrag enthalten, für welchen die Eintragung beansprucht wird. Etwa vorhandene Beweisurkunden sind den Anmeldungen beizufügen, auch ist die Rangordnung, welche für das angemeldete Recht gefordert wird, anzugeben.

Von der Verpflichtung zur Anmeldung sind nur die Berechtigten frei, welche von der erfolgten Anerkennung ihrer Rechte besonders benachrichtigt oder deren Rechte nach dem 1. August 1884 eingetragen worden sind.

Die Unterlassung einer gesetzlich erforderlichen Anmeldung hat den Rechtsnachtheil zur Folge, daß bei Hypotheken das Recht aus der Eintragung verloren geht, und daß Eigenthums- und sonstige dingliche Rechte Dritten gegenüber, welche innerhalb der Ausschlußfrist ihre Rechte angemeldet, oder, welche im redlichen Glauben an die Richtigkeit des Grundbuchs die Grundbesitzung ganz oder theilweise oder Rechte an demselben erworben haben, nicht geltend gemacht werden können.

Eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen den Ablauf der festgesetzten Frist findet nicht statt.

Salzuflen, den 25. April 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Stammeier.

Salzuflen. In das hiesige Gesellschaftsregister ist zu der unter Nr. 10 verzeichneten Aktien-Gesellschaft „Hoffmanns Stärkefabriken" in Salzuflen zufolge Verfügung von heute eingetragen:

Das Statut der Gesellschaft hat durch Beschluß der Generalversammlung eine neue Fassung erhalten; dasselbe datirt nunmehr vom 18. Mai 1895.

Salzuflen, den 10. Juni 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht I.
Stammeier.

Alle bis zum heutigen Termine an den Grundbesitz des Schuhmachers Prasse Nr. 322 hiers. und die Zwangsversteigerungsmasse derselben nicht angemeldeten Rechte und Ansprüche sind dem Präjudize vom 25. April cr. gemäß davon ausgeschlossen.

Blomberg, 5. Juni 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Aufgebot.

Auf das Froböse'sche jetzt Rieks'sche Colonat Nr. 18 zu Wellentrup, Blatt 35 des Grundbuchs, ist in Abth. III unter Nr. 2 am 12. October 1869 ein Darlehn von 240 Mark für Wilhelm Froböse von Nr. 18 zu Wellentrup eingetragen worden. Wie glaubhaft gemacht, ist das Capital zurückgezahlt, die darunter ausgestellte Obligation vom 12. October 1869 aber verloren gegangen. Auf Antrag des Colon Rieks wird daher der Inhaber der Urkunde aufgefordert, spätestens in dem auf

Mittwoch, 16. October 1895,
Morgens 10 Uhr,

auf Zimmer Nr. 6 hiers. anberaumten Termine seine Rechte unter Vorlegung der Urkunde anzumelden, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde und die Löschung des Ingrossats erfolgen wird.

Blomberg, 11. März 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
C. Melm.

In Gemäßheit des § 8 des Genossenschaftsstatuts werden die Herren Vertreter der Unternehmer versicherungspflichtiger Betriebe zu der am

Sonnabend, den 29. Juni 1895,
Vormittags 11½ Uhr,

im Schwurgerichtssaale des Landgerichtsgebäudes hierselbst stattfindenden ordentlichen Genossenschaftsversammlung hiermit ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

1. Geschäftliche Mittheilungen.
2. Prüfung und Abnahme der Rechnung pro 1894.
3. Feststellung des Etats pro 1895.
4. Neuwahl des Ausschusses zur Vorprüfung der Jahresrechnung pro 1895.
5. Verschiedene berufsgenossenschaftliche Angelegenheiten.

Detmold, den 11. Juni 1895.

Der Vorstand der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirthschaftlichen Betrieben des Fürstenthums Lippe beschäftigten Personen.
Schemmel.

Der unterm 6. Februar 1895 gegen den Arbeiter Heinrich Niebuhr aus Voßnacken erlassene Steckbrief wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Hattingen, den 7. Juni 1895.

Königliches Amtsgericht.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 ₰.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 48. Sonnabend, den 15. Juni. 1895.

Der nach erfolgter Zustimmung des Landtags höchstlandesherrlich genehmigte Etat der Landkasse für die Jahre 1895/96 und 1896/97 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Detmold, den 8. Juni 1895. **Fürstliches Kabinets-Ministerium.**
A. Steneberg.

Etat der Landkasse
für 1. April 1895/96 und 1896/97.

Tit.	Einnahme.	1895/96. M.	1896/97. M.
I.	**Finanz-Verwaltung.**		
	A. Direkte Steuern.		
	1. Grundsteuer	150000	150000
	2. Gebäudesteuer	60000	60000
	3. Gewerbesteuer	54000	54000
	4. Klassensteuer und Einkommensteuer . . .	540500	540500
	5. Schulsteuer	11500	11500
	6. Erbschaftssteuer	25000	25000
	B. Indirekte Steuern und damit im Zusammenhange stehende Einnahmen.		
	1. Aus der Reichshauptkasse	—	—
	2. Sonstige Einnahmen	150	150
	C. Ueberschüsse aus den Landes-Kredit-Anstalten.		
	1. Leihekasse	30000	30000
	2. Landessparkasse	75465	79269
	D. Geldrenten.		
	1. Für Abtretung der mitlandesherrlichen Rechte über Lippstadt	27360	27360
	2. Von Fürstlicher Kammerkasse . . .	60000	60000
	3. Von einigen Städten	194	194
	4. Für Privilegirung der Königlich Sächsischen Landeslotterie	6160	6160
	E. Zinsen von ausgeliehenen Kapitalien . . .	—	—
	F. Sonstige Einnahmen	1500	1500
	Sa.	1041829	1045633

Tit.	Einnahme.	1895/96. M.	1896/97. M.
II.	**Verwaltung für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.**		
	A. Bergwerksabgaben	60	60
	B. Bauverwaltung	600	600
	Sa.	660	660
III.	**Landes-Verwaltung.**		
	A. Gebühren der Verwaltungsbehörden . . .	7000	7000
	B. Gebühren für Verwaltung der Amtsgemeindekassen und für Hebung von Kirchensteuern 2c. . . .	6000	6000
	Sa.	13000	13000
IV.	**Justiz-Verwaltung.**		
	Gerichtskosten und Strafgelder	94000	94000
	Sa.	94000	94000
V.	**Verwaltung des Innern.**		
VI.	**Verwaltung der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.**		
	Ueberschuß der Generalkasse	41000	41000
	Sa.	41000	41000
VII.	**Militär-Verwaltung.**		
	Für Duplicate von Militärpapieren	25	25
	Sa.	25	25

Zusammenstellung der Einnahme.

I.	Finanz-Verwaltung	1041829	1045633
II.	Verwaltung für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten .	660	660
III.	Landes-Verwaltung	13000	13000
IV.	Justiz-Verwaltung	94000	94000
V.	Verwaltung des Innern	—	—
VI.	Verwaltung der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten	41000	41000
VII.	Militär-Verwaltung	25	25
	Sa.	1190514	1194318

Tit.	Ausgabe.	1895/96. M.	1896/97. M.
I.	**Finanz-Verwaltung.**		
	A. Steuern.		
	1. An Preußen für Verwaltung der Zölle u. der indirekten Steuern	50000	50000
	2. Für Veranlagung der Gebäudesteuer . . .	600	600
	3. Sonstige Ausgaben, einschl. der durch das neue Einkommensteuergesetz veranlaßten . . .	9000	7000
	B. Renten an Mitglieder des Fürstlichen Hauses.		
	Ad manus Serenissimae . . .	3336	3336
	C. Entschädigungsrenten.		
	1. An die Städte . . .	2785	2785
	2. An das erbherrliche Haus Schaumburg-Lippe .	140	140
	D. Pensionen und Unterstützungen.		
	1. An Beamte . . .	59956	59956
	2. An Wittwen und Kinder von Beamten .	27305	27305
	E. Landes-Schulden-Verwaltung.		
	Zinsen von den bei der Landkasse belegten Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle . . .	27232	27232
	F. Matrikular-Beiträge . . .	—	—
	G. An die Fürstliche Kammerkasse zur Rückzahlung eines Zuschusses zum Bau der Eisenbahn Herford-Detmold .	12000	12000
	H. Sonstige Ausgaben . . .	1000	1000
	Sa.	193354	191354
II.	**Verwaltung für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.**		
	A. Bergwerks-Verwaltung . . .	100	100
	B. Bau-Verwaltung.		
	1. Gehälter . . .	11600	11600
	2. Unterhaltung der öffentlichen Gebäude .	7000	7000
	3. Versicherung der öffentlichen Gebäude gegen Brandschaden .	1273	1273
	4. Wegebau . . .	112146	113046
	5. Weseruferbauten . . .	5000	5000
	6. Sonstige Ausgaben . . .	1025	700
	C. Aichungswesen . . .	400	400
	D. Inspection der Fabriken und andere Kosten der Gewerbe-Verwaltung	1000	1000
	E. Sonstige Ausgaben . . .	200	200
	Sa.	139744	140319
III.	**Landes-Verwaltung.**		
	A. Gehälter.		
	1. Kabinets-Ministerium . . .	11250	11250
	2. Regierung . . .	49570	49761
	3. Falkenhagener Forstverwaltung, Leihekasse und Landessparkasse		
	a. Falkenhagener Forstverwaltung . . 6326 M.		
	b. Leihekasse . . . 7526 „		
	c. Landessparkasse . . . 9488 „		

Tit.	Ausgabe.	1895/96. M.	1896/97. M.
	4. Kataster-Verwaltung	13750	13750
	5. Ablösungs-Kommission	600	600
	6. Verwaltungsämter	41750	42038
	7. Steuerkassen	26000	26000
	B. Remunerationen.		
	1. Prägravations-(Berufungs)-Kommission	400	1400
	2. Reklamations-Kommission	200	200
	3. Sonstige Remunerationen	7000	7000
	C. Tagegelder und Reisekosten, einschließlich der Kosten für Vertretung beim Bundesrathe und sonstiger Legationskosten	4000	4000
	D. Volkszählungen u. s. w.	1500	1200
	E. Landesgrenzregulirungen	100	100
	F. Bureaukosten	13396	13396
	G. Sonstige Ausgaben	1000	1000
	Sa.	170516	171695
IV.	**Justiz-Verwaltung.**		
	A. Oberlandesgericht	4500	4500
	B. Landgericht	41759	42287
	C. Staatsanwaltschaft	17150	17150
	D. Amtsgerichte	80443	81560
	E. Gerichts-Assessoren	7000	7000
	F. Gerichtsvollzieher	3000	3000
	G. Entschädigungen an Gerichtsbeamte für Gebührenausfälle	1230	1230
	H. Schreibkosten	22000	22000
	I. Sachliche Ausgaben	6000	6000
	K. Sonstige Ausgaben	400	400
	Sa.	183482	185127
V.	**Verwaltung des Innern.**		
	A. Landtag.		
	1. Gehalt und Gratifikation des Landsyndikus	750	750
	2. Tagegelder und Reisekosten	10000	10000
	3. Sonstige Ausgaben	2000	2000
	B. Gendarmerie.		
	1. Gehälter.		
	a. Kommandör	1500	1500
	b. Gendarmen	27920	27920
	2. Sonstige persönliche Ausgaben.		
	a. Kommandör	300	300
	b. Gendarmen	450	450
	3. Bekleidung und Waffen	1371	1114
	4. Sonstige Ausgaben	500	500
	C. Strafanstalten.		
	1. Kosten der hiesigen Strafanstalt	12300	12300
	2. Unterhaltung der Sträflinge in auswärtigen Anstalten	7000	7000

Tit.	Ausgabe.	1895/96. M.	1896/97. M.
	3. Transport der Sträflinge	300	300
	D. Standesämter	1500	1500
	E. Deputation für das Heimathwesen . .	200	200
	F. Für Erziehung verwahrloster Kinder . .	3000	3000
	Sa.	69091	68834
VI.	**Verwaltung der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.**		
	A. Synodalkasse	50000	50000
	B. Gymnasien.		
	1. In Detmold	36273	37043
	2. In Lemgo	12206	12206
	3. Remuneration des Schulraths . . .	800	800
	C. General-Schulkasse	305127	307019
	D. Jüdische Lehrer	1500	1500
	E. Landes-Bibliothek	4522	4522
	F. Medicinalwesen.		
	1. Gehälter.		
	a. Medicinal-Kollegium, Aerzte u. s. w. .	9467	9467
	b. Hebammen	1500	1500
	2. Hebammen-Unterricht und geburtshülfliche Geräthe .	1500	1500
	3. Heil- und Pflegeanstalt Lindenhaus . .	9732	9732
	4. Sonstige Ausgaben	700	700
	Sa.	433327	435989
VII.	**Militär-Verwaltung.**		
	A. Persönliche Ausgaben	—	—
	B. Aushebung der Militärpflichtigen . .	700	700
	C. Aushebung der Pferde	—	—
	D. Sonstige Ausgaben	300	300
	Sa.	1000	1000
	Zusammenstellung der Ausgabe.		
I.	Finanz-Verwaltung	193354	191354
II.	Verwaltung für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten .	139744	140319
III.	Landes-Verwaltung	170516	171695
IV.	Justiz-Verwaltung	183482	185127
V.	Verwaltung des Innern	69091	68834
VI.	Verwaltung der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten	433327	435989
VII.	Militär-Verwaltung	1000	1000
	Sa.	1190514	1194318
	Vergleichung.		
	Einnahme	1190514	1194318
	Ausgabe	1190514	1194318
		Hebt sich.	

Die Schulvorstände haben von der Einberufung der betreffenden Lehrer zur militärischen Uebung auf den 19. Juli sowie auf den 24. August d. J. je 14 Tage vorher uns Anzeige zu machen und dabei die Bestimmung am Schluß des § 25 des Schulgesetzes vom 11. Dezember 1849 zu beachten.

Detmold, 10. Juni 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Unter Hinweis auf unsere Circular-Verfügung vom 30. Mai 1881 Nr. 1031 erinnern wir die Herren Pastoren an die rechtzeitige Einsendung der Jahresquittungen über die Gehaltsbezüge aus der Synodalkasse, indem wir bemerken, daß nicht ordnungsmäßig ausgestellte Quittungen br. m. zurückgesandt werden.

Detmold, 10. Juni 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

In der Zeit vom 1. bis zum 2. Pfingsttage d. J. sind dem Gastwirth Reineke hierf. aus dem verschlossenen Fischkasten bei Heiligenkirchen mittels Erbrechens desselben 80 bis 90 Stück lebende Forellen im Gewicht von etwa 60 Pfund entwandt worden.

Um Nachforschung nach dem Thäter und den gestohlenen Fischen und um Nachricht hierher zu den Akten J. 228/3647 wird ersucht.

Detmold, den 10. Juni 1895.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Bekanntmachung,

das Aushebungsgeschäft im Aushebungsbezirk Lemgo für 1895 betreffend.

1. Aushebungsort Lemgo, beim Wirth Volland am Osterthore zu Lemgo:

am Mittwoch, den 24. Juli

für die Militairpflichtigen in den Vorstellungslisten A. B. C. D. Ea., die Freiwilligen Eb., die vorweg Einzustellenden, sowie die in den Beilagen I. II. III. Aufgeführten,

am Donnerstag, den 25. Juli

Ec. die Vorzumerkenden,

am Freitag, den 26. Juli

Ed. die Militairpflichtigen des laufenden Jahrgangs 1875 und Ee. die Ueberzähligen früherer Jahrgänge.

2. Aushebungsort Blomberg, in Blomberg auf dem Rathhause:

am Sonnabend, den 27. Juli

für die Militairpflichtigen in den Vorstellungslisten A. B. C. D. Ea., die Freiwilligen Eb., die vorweg Einzustellenden Ec., die Vorzumerkenden, sowie die in den Beilagen I. II. III. Aufgeführten,

am Montag, den 29. Juli

Ed. die Militairpflichtigen des laufenden Jahrgangs und die Ueberzähligen früherer Jahrgänge.

Es wird dabei Folgendes bemerkt:

a. die Militairpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile und Strafen zu den bezeichneten Terminen Morgens 7 Uhr einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt werden muß, wenn der ausstellende Arzt sich nicht im Staatsdienste befindet,

b. die Eltern und etwaige mit in Betracht kommende Geschwister der Reklamanten sind in Person zu erscheinen verpflichtet, wenn deren Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist,

c. an den Aushebungstagen wolle sich ein Beamter des betr. Verwaltungsamts oder Magistrats zur etwaigen Auskunftsertheilung Morgens 8 Uhr im Aushebungslokale einfinden.

Brake, den 12. Juni 1895.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Commission des Aushebungsbezirks Lemgo.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute unter lfde. Nr. 100 eingetragen die Firma

Lemgoer Partie-Waaren-Geschäft
von J. F. Rosenbaum

mit dem Sitze in Lemgo und als Inhaber der-

selben der Kaufmann Jacob Friedrich Rosenbaum hierselbst.

Lemgo, den 11. Juni 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Lemgo. Alle, welche Ansprüche auf Befriedigung aus dem Erlöse für den subhastirten Grundbesitz des Ziegelmeisters H. Hoffmann hierselbst, Nr. 77b der Marien-Bauerschaft, Blatt 295 des Grundbuchs der Stadt Lemgo, oder dingliche Rechte an letzteren nicht angemeldet haben, werden mit solchen hierdurch ausgeschlossen.

Lemgo, den 11. Juni 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Salzuflen. Der unterm 27. Mai d. J. gegen den Kuhmeier Simon Ostmeier von Wülferheide erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 11. Juni 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht II.
J. V.
Stammeier.

Lage. An Stelle der verstorbenen Kuratoren des Landwirths Prante Nr. 12 in Pottenhausen ist der Bauerrichter Schlüter das. als Kurator angestellt und verpflichtet.

Lage, 6. Juni 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Bekanntmachung.

In Folge Ausschlußurtheils vom 10. Mai 1895 sind das Gesetz über den Eigenthumserwerb an Grundstücken und deren dingliche Belastung, sowie die Grundbuchordnung vom 27. Juli 1882 für den Flecken Schwalenberg vollständig in Wirksamkeit getreten.

Blomberg, 11. Mai 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Das von der Witwe Friederike Ramm, geb. Stübbe in Blomberg, hinterlegte Testament soll im Termine am

Mittwoch, 19. Juni 1895,
Vormittags 9 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle eröffnet werden.

Interessenten können sich dazu einfinden.

Blomberg, 24. Mai 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am 15. März 1895 zu Schuckenbaum, außerhalb des Gemeindebezirks Ihres Wohnorts, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung, in eigener Person Spitzen, Knöpfe u. s. w. im Umherziehen feilgeboten haben, ohne einen Wandergewerbeschein eingelöst zu haben, — Uebertretung gegen § 55, 148[7] der R.-G.-O. und §§ 36, 40, 50, 62 des Gesetzes die Einführung einer Gewerbesteuer betr., vom 19. Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet sind: Zeugniß des Gendarm Stahlhuth zu Leopoldshöhe, eine Geldstrafe von 6 Mark und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 2 Tagen festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 1,20 Mark auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die Gerichtskasse zu Oerlinghausen zu zahlen.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Oerlinghausen, den 20. Mai 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
(gez.) Dr. Caesar.

An

Frau Anna Claasen in Lemgo.

Kostenberechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	1,—	Mk.
2. Schreibgebühr	0,20	„
zusammen	1,20	Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Oerlinghausen, 10. Juni 1895.

Feyen, Secretair.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am 23. April 1895 in Bechterdissen und in Asemissen außerhalb des Gemeindebezirks Ihres Wohnorts, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person, Brillen, Bücher u. s. w. im Umherziehen feilgeboten haben, ohne einen Wandergewerbeschein eingelöst zu haben, — Uebertretung gegen §§ 55 und 148[7] der R.-G.-O. und §§ 36, 40, 50, 62 des Gesetzes, die Einführung einer Gewerbesteuer betr., vom 19. Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet sind: Zeugniß des Gendarm Graf in Oerlinghausen eine Geldstrafe von 36 Mark und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 1 Woche festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 4,20 Mark auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die Gerichtskasse in Oerlinghausen zu zahlen.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Oerlinghausen, den 20. Mai 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
(gez.) Dr. Caesar.

An
Herrrn Handelsmann Wilhelm Sachs
in Hannover.
Langestraße Nr. 13.

Kostenberechnung.

1.	Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	4,— Mk.
2.	Schreibgebühr	0,20 „
	zusammen	4,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Oerlinghausen, den 10. Juni 1895.

Feyen, Secretair.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 49. Mittwoch, den 19. Juni. 1895.

Die heute ausgegebene Nr. 14 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 25. Verordnung, das Anpreisen von Geheimmitteln betr., vom 14. Juni 1895.

Die Nr. 19 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 13. Juni 1895, enthält:

Nr. 2234. Gesetz, betreffend die Feststellung eines zweiten Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für das Etats-Jahr 1895/96. Vom 9. Juni 1895.

Nr. 2235. Gesetz, betreffend die Feststellung eines Nachtrags zum Haushalts-Etat für die Schutzgebiete auf das Etatsjahr 1895/96. Vom 9. Juni 1895.

Nr. 2236. Gesetz, betreffend die Kontrole des Reichshaushalts, des Landeshaushalts von Elsaß-Lothringen und des Haushalts der Schutzgebiete für das Etatsjahr 1894/95. Vom 9. Juni 1895.

Die Nr. 20 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 14. Juni 1895, enthält:

Nr. 2237. Gesetz, betreffend die Ausführung des mit Oesterreich-Ungarn abgeschlossenen Zollkartells. Vom 9. Juni 1895.

Nr. 2238. Gesetz, betreffend Abänderung des Zuckersteuergesetzes. Vom 9. Juni 1895.

Nr. 2239. Gesetz über den Beistand bei Einziehung von Abgaben und Vollstreckung von Vermögensstrafen. Vom 9. Juni 1895.

Nr. 2240. Gesetz, betreffend die Kaiserlichen Schutztruppen für Südwestafrika und für Kamerun. Vom 9. Juni 1895.

Nr. 2241. Bekanntmachung, betreffend die Anzeigepflicht für die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine. Vom 12. Juni 1895.

Unter Hinweis auf unsere Circular-Verfügung vom 30. Mai 1881 Nr. 1031 erinnern wir die Herren Pastoren an die rechtzeitige Einsendung der Jahresquittungen über die Gehaltsbezüge aus der Synodalkasse, indem wir bemerken, daß nicht ordnungsmäßig ausgestellte Quittungen br. m. **zurückgesandt werden.**

Detmold, 10. Juni 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Die Wwe. Kolona Kuhlmann Nr. 3 in Leopoldsthal beabsichtigt, den an das Gut Rothensiek jährlich zu leistenden Kanon von 10,50 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 262,50 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

14. September d. J., Mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 10. Juni 1895.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Die von dem Kolonate Giebel Nr. 39 und dem Kolonate Luthe Nr. 148 in Bösingfeld an das Kolonat Pecher Nr. 32 daſ. jährlich zu leistenden Hülfsgelder sollen mittels Zahlung

eines Ablösungs-Kapitals von 71 Mark bezw. 75 Mark freigekauft werden.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

14. September d. J., Mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 10. Juni 1895.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.

Overbeck.

Bekanntmachung.

Die Fürstliche Forstdirection beabsichtigt, die dem Kolon Grote Nr. 19 in Grevenhagen alljährlich zustehenden Holzberechtigungen im Schutzbezirk Grevenhagen mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 390 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

14. September d. J., Mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 10. Juni 1895.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.

Overbeck.

Der unterm 27. April d. J. gegen den Maurer Karl Denk aus Minden diesseits erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, 14. Juni 1895.

Der Erste Staatsanwalt.

Gevekot.

Unter den Schafen der Kolone Neese und Hanselle, sowie der Kolona Lübbertsmeier in Schlangen herrscht die Räude.

Detmold, den 17. Juni 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.

J. V.

Heldman.

Bekanntmachung,

das Aushebungsgeschäft im Aushebungsbezirk Lemgo für 1895 betreffend.

1. Aushebungsort Lemgo, beim Wirth Volland am Osterthore zu Lemgo:

am Mittwoch, den 24. Juli

für die Militairpflichtigen in den Vorstellungslisten A. B. C. D. Ea., die Freiwilligen Eb., die vorweg Einzustellenden, sowie die in den Beilagen I. II. III. Aufgeführten,

am Donnerstag, den 25. Juli

Ec. die Vorzumerkenden,

am Freitag, den 26. Juli

Ed. die Militairpflichtigen des laufenden Jahrgangs 1875 und Ee. die Ueberzähligen früherer Jahrgänge.

2. Aushebungsort Blomberg, in Blomberg auf dem Rathhause:

am Sonnabend, den 27. Juli

für die Militairpflichtigen in den Vorstellungslisten A. B. C. D. Ea., die Freiwilligen Eb., die vorweg Einzustellenden Ec, die Vorzumerkenden, sowie die in den Beilagen I. II. III. Aufgeführten,

am Montag, den 29. Juli

Ed. die Militairpflichtigen des laufenden Jahrgangs und die Ueberzähligen früherer Jahrgänge.

Es wird dabei Folgendes bemerkt:

a. die Militairpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile und Strafen zu den bezeichneten Terminen Morgens 7 Uhr einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt werden muß, wenn der ausstellende Arzt sich nicht im Staatsdienste befindet,

b. die Eltern und etwaige mit in Betracht kommende Geschwister der Reklamanten sind in Person zu erscheinen verpflichtet, wenn deren Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist,

c. an den Aushebungstagen wolle sich ein Beamter des betr. Verwaltungsamts oder Magistrats zur etwaigen Auskunftsertheilung

Morgens 8 Uhr im Aushebungslokale einfinden.

Brake, den 12. Juni 1895.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Commission des Aushebungsbezirks Lemgo.

Kirchhof.

In Sachen, betr. die Abtretung der den Brockmann'schen Erben gehörigen, auf dem Hambruche bezw. an der Woldemar-Straße hierselbst belegenen Grundstücke zur Eisenbahn Detmold-Sandebeck, werden alle diejenigen, welche an die abgetretenen Grundstücke bezw. an die zu zahlende Entschädigung Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, solche in dem auf

Sonnabend, den 29. Juni 1895,

Vormittags 11 Uhr,

im Landgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 7 anberaumten Termine so gewiß anzumelden und zu begründen, als sonst mit Auszahlung der Entschädigung ohne Rücksicht auf etwaige Rechte Dritter verfahren werden soll.

Detmold, 15. Juni 1895.

Der Expropriations-Commissar.

Sieg,

Amtsrichter.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Glashändlers F. H. Meyerdrees in Detmold ist heute am 5. Juni 1895, Vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ernst Brockmann in Detmold ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 3. Juli 1895 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 10. Juli 1895, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. Juli 1895 Anzeige zu machen.

Detmold, 5. Juni 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.

(gez.) Sieg.

Vorstehender Beschluß wird hiermit veröffentlicht.

Detmold, den 6. Juni 1895.

Drüke, Secretär.

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

In Sachen, den Nachlaß des Hofmusikus a. D. Hermann Meyer in Detmold betr., sind Ansprüche an den Nachlaß in dem auf

Dienstag, den 25. Juni 1895,

Vormittags 10 Uhr,

hier anstehenden Termine anzumelden und zu begründen.

Detmold, den 12. Juni 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.

Sieg.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Bertha Friedburg in Detmold wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Detmold, den 13. Juni 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.

Sieg.

Der Colon und Ziegler Carl Weber Nr. 48 zu Istrup und dessen Ehefrau Wilhelmine, geb. Krüger, haben durch Vertrag vom 12. Juni 1895 die bisher unter ihnen bestandene eheliche Güter-Gemeinschaft ausgeschlossen.

Blomberg, 13. Juni 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.

C. Melm.

Der Landwirth Christian Mühlenbein auf Nr. 123 in Bösingfeld und dessen Ehefrau Karoline, geb. Kirchhof, haben mit dem heutigen Tage die bis dahin zwischen ihnen ausgeschlossen gewesene eheliche Gütergemeinschaft unter sich eingeführt.

Alverdissen, 11. Juni 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Oerlinghausen. Diejenigen, welche im heutigen Termine dingliche Rechte an das subhastirte Kortekamp'sche Colonat Nr. 31 in Wellentrup, sowie Ansprüche auf Befriedigung aus dem Kaufgelde nicht angemeldet haben, sind mit solchen dem in der Edictalladung vom 11. April c. angedrohten Präjudize gemäß ausgeschlossen.

Oerlinghausen, 14. Juni 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Dr. Caesar.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 50. Sonnabend, den 22. Juni. 1895.

Die Nr. 21 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 19. Juni 1895, enthält:
Nr. 2242. Gesetz, betreffend die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der Personen des Soldatenstandes des Reichsheeres und der Kaiserlichen Marine vom Feldwebel abwärts. Vom 13. Juni 1895.

Die diesjährige Hauskollekte zum Besten der Diakonissenanstalt in Kaiserswerth wird durch den Kollektanten Eduard Paffrath abgehalten werden.

Detmold, den 19. Juni 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
A. Steneberg.

Da im Herbst d. J. eine neue Seminarklasse gebildet werden soll, so werden die Aspiranten aufgefordert, sich bis spätestens zum 13. Juli an einem Dienstage oder Sonnabend in den Vormittagsstunden von 8—10 Uhr bei der Unterzeichneten persönlich zu melden. Bei der Anmeldung hat jeder Aspirant vorzulegen:

1. seinen Taufschein;
2. einen kurzen, von ihm selbst verfaßten Lebenslauf;
3. ein Sittenzeugnis von dem Pastor seiner Gemeinde;
4. ein Zeugnis über seine Befähigung und sein Betragen von dem, bezw. den Lehrern, von welchen er vorbereitet ist;
5. eine genaue Begutachtung über seine körperliche Beschaffenheit von dem Hausarzt seiner Familie oder in Ermangelung eines solchen von dem betr. Kreisphysikus.

Die drei letztgenannten Zeugnisse sind verschlossen zu überreichen.

Detmold, den 21. Juni 1895.

Fürstliche Seminar-Direktion.
G. Sauerländer.

Da im Herbst d. J. eine neue Klasse der Taubstummenschule gebildet werden soll, so werden die Eltern und Vormünder taubstummer Kinder im Alter von 7—9 Jahren, deren Aufnahme in die Taubstummenschule gewünscht wird, hierdurch aufgefordert, ihre Gesuche unter Beifügung eines Taufscheines der Kinder bei den Verwaltungsämtern oder Magistraten zur Beförderung an Hochfürstliches Konsistorium im Lauf der nächsten 14 Tage einzureichen. Die Herren Pastoren und Lehrer werden gebeten, die Angehörigen taubstummer Kinder hierauf aufmerksam zu machen.

Detmold, den 21. Juni 1895.

Fürstliche Seminar-Direktion.
G. Sauerländer.

Bekanntmachung,
das Aushebungsgeschäft im Aushebungsbezirk Lemgo für 1895 betreffend.

1. Aushebungsort Lemgo, beim Wirth Volland am Osterthore zu Lemgo:
am Mittwoch, den 24. Juli

für die Militairpflichtigen in den Vorstellungslisten A. B. C. D. Ea., die Freiwilligen Eb., di

vorweg Einzustellenden, sowie die in den Beilagen I. II. III. Aufgeführten,

am Donnerstag, den 25. Juli

Ec. die Vorzumerkenden,

am Freitag, den 26. Juli

Ed. die Militairpflichtigen des laufenden Jahrgangs 1875 und Ee. die Ueberzähligen früherer Jahrgänge.

2. Aushebungsort Blomberg, in Blomberg auf dem Rathhause:

am Sonnabend, den 27. Juli

für die Militairpflichtigen in den Vorstellungslisten A. B. C. D. Ea., die Freiwilligen Eb., die vorweg Einzustellenden Ec., die Vorzumerkenden, sowie die in den Beilagen I. II. III. Aufgeführten,

am Montag, den 29. Juli

Ed. die Militairpflichtigen des laufenden Jahrgangs und die Ueberzähligen früherer Jahrgänge.

Es wird dabei Folgendes bemerkt:

a. die Militairpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile und Strafen zu den bezeichneten Terminen Morgens 7 Uhr einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt werden muß, wenn der ausstellende Arzt sich nicht im Staatsdienste befindet,

b. die Eltern und etwaige mit in Betracht kommende Geschwister der Reklamanten sind in Person zu erscheinen verpflichtet, wenn deren Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist,

c. an den Aushebungstagen wolle sich ein Beamter des betr. Verwaltungsamts oder Magistrats zur etwaigen Auskunftsertheilung Morgens 8 Uhr im Aushebungslokale einfinden.

Brake, den 12. Juni 1895.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Commission des Aushebungsbezirks Lemgo.

Kirchhof.

Die Urlisten der im hiesigen Verwaltungsbezirke wohnenden, zum Schöffenamte sich eignenden Personen, welche nicht zu den Verbänden der Landgemeinden gehören, werden vom 23. d. M. an eine Woche lang auf hiesiger Amtsstube während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht ausgelegt werden.

Schötmar, 17. Juni 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.

K. Piderit.

Steckbrief.

Gegen den Stuckateurgehülfen Bernhard Gessert, geboren am 10. Januar 1851 in Langensalza, früher in Stellung bei den Stuckfabrikanten Lauermann in Detmold, später in Düsseldorf, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil Fürstlichen Schöffengerichts Detmold vom 10. April 1895 erkannte Gefängnißstrafe von 3 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß des Ergreifungsorts abzuführen.

Detmold, 18. Juni 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.

Eberhardt.

In Sachen, betr. die Abtretung der den Brockmann'schen Erben gehörigen, auf dem Hambruche bezw. an der Woldemar-Straße hierselbst belegenen Grundstücke zur Eisenbahn Detmold-Sandebeck, werden alle diejenigen, welche an die abgetretenen Grundstücke bezw. an die zu zahlende Entschädigung Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, solche in dem auf

Sonnabend, den 29. Juni 1895,
Vormittags 11 Uhr,

im Landgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 7 anberaumten Termine so gewiß anzumelden und zu begründen, als sonst mit Auszahlung der Entschädigung ohne Rücksicht auf etwaige Rechte Dritter verfahren werden soll.

Detmold, 15. Juni 1895.

Der Expropriations-Commissar.

Sieg,
Amtsrichter.

Bekanntmachung.

In unserm Gesellschaftsregister ist bei der Firma Rosenbaum & Co. lfd. Nr. 29 bemerkt:

Die Firma ist erloschen.

Lemgo, den 18. Juni 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute unter laufende Nr. 101 die Firma

J. Rosenbaum

mit dem Sitze in Lemgo und als Inhaber der Kaufmann Jacob Rosenbaum hierselbst eingetragen.

Lemgo, den 18. Juni 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der Bd. 4 Bl. 28 des Grundbuchs von Barntrup eingetragene Grundbesitz des Landwirths Hermann Watermeyer Nr. 179 vor dem Niederntore zu Barntrup, zu welchem nach den öffentlichen Büchern ein Wohnhaus, eine Scheune, ein Schweinestall und ein Backhaus, sowie Grundstücke in einer Gesammtgröße von 6 ha 72 a 93 qm mit einem katastermäßigen Reinertrage von 283,38 Mark gehören, in dem auf

Montag, 16. September 1895,
Vormittags 10 Uhr,
an Ort und Stelle

anberaumten Termine öffentlich meistbietend versteigert werden.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken geladen, daß der Zuschlag bei einem $^2/_3$ des Taxats übersteigenden Gebote ertheilt werden wird, und daß Taxe und Verkaufsbedingungen vom 1. August l. J. an auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen, von dort auch gegen Entrichtung der Schreibgebühren abschriftlich bezogen werden können.

In dem obigen Termine sind dingliche Rechte an den zu versteigernden Grundbesitz bei Strafe des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber und Ansprüche auf Befriedigung aus dem Kaufgelde bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Alverdissen, 13. Juni 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
gez. Böhmer.
Beglaubigt:
Hausmann, Sekretär,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

In dem Jagdschlosse Lopshorn tritt am 25. Juni eine Posthülfstelle mit Fernsprechbetrieb in Wirksamkeit.

Bei derselben werden Postwerthzeichen verkauft und Postsendungen nach Maßgabe der bestehenden Vorschriften zur Weiterbeförderung angenommen.

Minden (Westf.), 17. Juni 1895.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Klihm.

Bekanntmachung.

Die Stadt-Fernsprecheinrichtung in Detmold wird am 22. Juni dem Betriebe übergeben werden.

Minden (Westf.), 18. Juni 1895.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Klihm.

Termin
zur Prüfung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst.

Die nächste Prüfung derjenigen jungen Leute, welche ihrer Militärpflicht durch einjährig-freiwilligen Dienst genügen wollen, ihre wissenschaftliche Befähigung jedoch durch die im § 90 der Wehrordnung vom 22. November 1888 näher bezeichneten Schulzeugnisse nicht nachweisen können, wird im kommenden Herbste an den in der Vorladung der Prüflinge noch näher zu bezeichnenden Tagen stattfinden.

Der Zweck der Prüfung geht dahin, zu ermitteln, ob der zu Prüfende denjenigen Grad der wissenschaftlichen Bildung erlangt hat, welcher sonst durch Vorlegung der durch § 90 der Wehrordnung bezeichneten Schulzeugnisse nachgewiesen wird.

Die zur Prüfung Zugelassenen werden in Sprachen und in Wissenschaften geprüft.

Die sprachliche Prüfung erstreckt sich, neben der deutschen, auf zwei fremde Sprachen, wobei dem Prüfling die Wahl zwischen dem Lateinischen, Griechischen, Französischen und Englischen gelassen wird.

Die wissenschaftliche Prüfung umfaßt Geographie, Geschichte, Deutsche Literatur, Mathematik und Naturwissenschaften.

Hinsichtlich der in den einzelnen Prüfungs-Gegenständen zu stellenden Anforderungen verweisen wir auf den § 2 der Prüfungsordnung zum einjährig-freiwilligen Dienst — Anlage 2 zu § 91 der Wehrordnung —.

Wer die Zulassung zur Prüfung nachsucht, hat in seinem Gesuche anzugeben, in welchen beiden Sprachen er geprüft sein will, und dem Antrage im Originale beizufügen:

1. ein Geburtszeugniß;
2. eine Erklärung des Vaters oder Vormundes über seine Bereitwilligkeit, den Freiwilligen „während einer einjährigen aktiven Dienstzeit zu bekleiden, auszurüsten, sowie die Kosten für Wohnung und Unterhalt zu übernehmen".

   Die Fähigkeit hierzu ist durch den Gemeindevorstand — unter Beglaubigung der Unterschrift und unter Beidrückung des Dienstsiegels — zu bescheinigen;
3. ein Unbescholtenheitszeugniß, welches für Zöglinge von höheren Schulen durch den Direktor der Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die Polizeiobrigkeit oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist;
4. etwaige Schulzeugnisse;
5. einen von ihm selbst geschriebenen Lebenslauf, sowie
6. seine Photographie, auf deren Rückseite durch die Polizeiobrigkeit bescheinigen zu lassen ist, daß sie ihn thatsächlich darstellt.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung müssen spätestens bis zum 1. August d. J. bei uns eingehen.

Die zu der Prüfung Zugelassenen erhalten zugleich mit der Benachrichtigung über ihre Zulassung eine schriftliche Vorladung zu dem anzuberaumenden Termine.

Die nach dem 1. August d. J. eingehenden Gesuche und solche, welche nach dem Vorstehenden nicht vollständig sind, können keine Berücksichtigung finden.

Den dem Regierungs-Bezirke Arnsberg angehörenden und innerhalb desselben wohnhaften Wehrpflichtigen bleibt es freigestellt, sich beliebig bei einer der in Münster, Düsseldorf und Minden bestehenden Prüfungs-Kommissionen für Einjährig-Freiwillige zum einjährigen Militärdienste anzumelden.

Minden, den 5. Juni 1895.

Die Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige.
Rahm,
Regierungsrath, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Dem Königlichen Salzsteueramte I zu Neusalzwerk ist die Befugniß zur Erledigung von Begleitscheinen II beigelegt worden.

Münster, den 11. Juni 1895.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.
In Vertretung:
Walter.

Steckbriefs-Erledigung.

Der am 19. Oktober 1892 gegen den Arbeiter Gottlieb Sundermeyer aus Brake bei Schildesche wegen Diebstahls erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, 20. Juni 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Heldman.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 51. Mittwoch, den 26. Juni. 1895.

Im Namen Sr. Durchlaucht des Fürsten Karl Alexander zur Lippe haben Se. Durchlaucht der Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums Lippe, gnädigst geruht, zum 1. Juli d. J. an Stelle des alsdann in den Ruhestand tretenden Regierungs-Kalkulators Heinrich Neumann den bisherigen Anwärter Karl Neumann zum Regierungs-Kalkulator zu ernennen.

Detmold, den 17. Juni 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
A. Steneberg.

Der Tabackarbeiter-Krankenkasse zu Oerlinghausen (E. H.), welche nach Vornahme einer Statutenänderung von Fürstlicher Regierung als eingeschriebene Hülfskasse ferner zugelassen ist, ist von Neuem die Bescheinigung ertheilt, daß sie, vorbehaltlich der Höhe des Krankengeldes, den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes genügt.

Detmold, den 20. Juni 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
A. Steneberg.

Verwaltungsbericht

der

Lippischen Invaliden-Stiftung

für den Zeitraum vom 1. Januar 1894 bis dahin 1895.

A. Jahresrechnung de 1894.

I. Einnahme.

	M.	₰
1. Kassenbestand vom Jahre 1893	753	21
2. Einmalige und laufende Beiträge:		
Kirchenkollekte vom Sedan- und Todtenfeste	547	07
3. Zinsen von ausstehenden Kapitalien	329	—
4. Eingegangene Kapitalien	—	—
5. Außerordentlich	—	—
Summe der Einnahme	1629	28

II. Ausgabe.

1. Gewährte Unterstützungen:			
a. an 9 Invalide	336	—	
b. an 13 Hinterbliebene	444	—	
		780	—
2. Verwaltungskosten: Portoauslagen		3	40
3. Neu belegte Kapitalien		—	—
4. Außerordentlich		—	—
Summe der Ausgabe		783	40
Ist demnach Kassenbestand am 1. Januar 1895		845	88

B. Vermögensrechnung.

I. Das Vermögen der Lippischen Invaliden-Stiftung betrug am 1. Januar 1894		
1. ausgeliehene Kapitalien	9400	—
2. Kassenbestand	753	21
im Ganzen	10153	21
II. Dasselbe beträgt am 1. Jan. 1895		
1. ausgeliehene Kapitalien	9400	—
2. Kassenbestand	845	88
im Ganzen	10245	88
hat sich also vermehrt um	92	67

Detmold, 8. Juni 1895.

Der Vorstand der Lippischen Invaliden-Stiftung.
A. Steneberg. Gevekot. Credé.

Da im Herbst d. J. eine neue Seminarklasse gebildet werden soll, so werden die Aspiranten aufgefordert, sich bis spätestens zum 13. Juli an einem Dienstage oder Sonnabend in den Vormittagsstunden von 8–10 Uhr bei der Unterzeichneten persönlich zu melden. Bei der Anmeldung hat jeder Aspirant vorzulegen:

1. seinen Taufschein;
2. einen kurzen, von ihm selbst verfaßten Lebenslauf;
3. ein Sittenzeugnis von dem Pastor seiner Gemeinde;
4. ein Zeugnis über seine Befähigung und sein Betragen von dem, bezw. den Lehrern, von welchen er vorbereitet ist;
5. eine genaue Begutachtung über seine körperliche Beschaffenheit von dem Hausarzt seiner Familie oder in Ermangelung eines solchen von dem betr. Kreisphysikus.

Die drei letztgenannten Zeugnisse sind verschlossen zu überreichen.

Detmold, den 21. Juni 1895.

Fürstliche Seminar-Direktion.
G. Sauerländer.

Da im Herbst d. J. eine neue Klasse der Taubstummenschule gebildet werden soll, so werden die Eltern und Vormünder taubstummer Kinder im Alter von 7—9 Jahren, deren Aufnahme in die Taubstummenschule gewünscht wird, hierdurch aufgefordert, ihre Gesuche unter Beifügung eines Taufscheines der Kinder bei den Verwaltungsämtern oder Magistraten zur Beförderung an Hochfürstliches Konsistorium im Lauf der nächsten 14 Tage einzureichen. Die Herren Pastoren und Lehrer werden gebeten, die Angehörigen taubstummer Kinder hierauf aufmerksam zu machen.

Detmold, den 21. Juni 1895.

Fürstliche Seminar-Direktion.
G. Sauerländer.

Steckbriefs-Erledigung.

Der gegen den Arbeiter Louis Schaper aus Detmold unterm 6. April 1895 — vgl. Nr. 29 Seite 161 d. Bl. — erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 22. Juni 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Riekehof.

Der Dienstknecht Hermann Rieks aus Laßbruch, zuletzt in Stemmen, und der Ziegeler Heinrich Deppe gen. Sandermann aus Hohenhausen, zuletzt in Stemmen, werden beschuldigt, als Wehrmänner der Landwehr ohne Erlaubniß bezw. ohne der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Die Genannten werden daher auf

Donnerstag, den 22. August 1895,
Vormittags 10 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht zu Hohenhausen zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden sie auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando zu Detmold ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Hohenhausen, den 24. Juni 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schulz.

Unter den auf dem Upmeier'schen Colonate in Holzhausen untergebrachten Schafen der Schäfer Quadt und Limberg aus Horn ist die Räude ausgebrochen.

Detmold, den 24. Juni 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Heldman.

In Sachen, betr. die Abtretung der den Brockmann'schen Erben gehörigen, auf dem Hambruche bezw. an der Woldemar-Straße hierselbst belegenen Grundstücke zur Eisenbahn Detmold-Sandebeck, werden alle diejenigen, welche an die abgetretenen Grundstücke bezw. an die zu zahlende Entschädigung Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, solche in dem auf

Sonnabend, den 29. Juni 1895,
Vormittags 11 Uhr,

im Landgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 7 anberaumten Termine so gewiß anzumelden und zu begründen, als sonst mit Auszahlung der Entschädigung ohne Rücksicht auf etwaige Rechte Dritter verfahren werden soll.

Detmold, 15. Juni 1895.

Der Expropriations-Commissar.

Sieg,
Amtsrichter.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Glashändlers F. H. Meyerdrees in Detmold ist heute am 5. Juni 1895, Vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ernst Brockmann in Detmold ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 3. Juli 1895 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 10. Juli 1895, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. Juli 1895 Anzeige zu machen.

Detmold, 5. Juni 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
(gez.) Sieg.

Vorstehender Beschluß wird hiermit veröffentlicht.

Detmold, den 6. Juni 1895.

Drüke, Secretär.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Steckbrief.

Gegen den Kegelspiel-Besitzer Adolf Rösing in Dortmund, jetzt unbekannten Aufenthalts, ist eine wegen Uebertretung gegen § 360[14] R.-St.-G.-B. durch Strafbefehl des unterfertigten Amtsgerichts vom 18. Februar 1895 erkannte eventuelle Haftstrafe von einer Woche zu vollstrecken.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gericht des Ergreifungsortes zur Verbüßung der Strafe abzuliefern. Im Falle der Zahlung der in erster Linie erkannten Geldstrafe von 20 (zwanzig) Mark ist der p. Rösing auf freien Fuß zu setzen.

Salzuflen, den 19. Juni 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht II.
Boeckers.

Alle bis zum heutigen Termine an den Blatt 523 des Grundbuchs von Blomberg verzeichneten Grundbesitz des Abdeckers Uder in Steinheim bezw. die Zwangsversteigerungsmasse desselben nicht angemeldeten Rechte und Ansprüche sind davon ausgeschlossen.

Blomberg, 19. Juni 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am 26. April d. J. in Asemissen, Bechterdissen und Mackenbruch, außerhalb des Gemeindebezirks Ihres Wohnorts ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person, Haussegen im Umherziehen feilgeboten haben, ohne einen Wandergewerbeschein eingelöst zu haben, — Uebertretung gegen §§ 55, 148[7] der R.-G.-O. und §§ 36, 40, 50, 62 des Gesetzes, die Einführung einer Gewerbesteuer betr., vom 19. Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet sind:

Zeugniß 1) der Ehefrau Fritz Pankoke in Bechterdissen,
„ 2) der Ehefrau Löhr bei Ostmeier das.,
„ 3) der Ehefrau Fritz Ruthe Nr. 24 in Asemissen,
„ 4) des Landwirths Gliez das.,

eine Geldstrafe von 24 Mark und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 6 Tagen festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 2,20 Mk. auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die Gerichtskasse zu Oerlinghausen zu zahlen.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Oerlinghausen, den 11. Juni 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
gez. Dr. Caesar.

An
Herrn Former Paul Klaar in Altendorf, b. Chemnitz,
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenberechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl . . . . (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	2,— Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	2,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Oerlinghausen, den 9. Juni 1895.

Feyen, Secretair,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am 26. April d. J. in Asemissen, Bechterdissen und Mackenbruch, außerhalb des Gemeindebezirks Ihres Wohnorts, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung, und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person, Haussegen im Umherziehen feilgeboten haben, ohne einen Wandergewerbeschein eingelöst zu haben, — Uebertretung gegen §§ 55, 148[7] der R.-G.-O. und §§ 36, 40, 50, 62 des Gesetzes die Einführung einer Gewerbesteuer betr., vom 19. Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet sind:

Zeugniß 1) der Ehefrau Fritz Pankoke in Bechterdissen,
„ 2) der Ehefrau Löhr bei Ostmeier das.,
„ 3) der Ehefrau Fritz Ruthe Nr. 24 in Asemissen,
„ 4) des Landwirths Gliez das.,

eine Geldstrafe von 24 Mark und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 6 Tagen festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 2,20 Mk. auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die Gerichtskasse zu Oerlinghausen zu zahlen.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Oerlinghausen, den 11. Juni 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
gez. Dr. Caesar.

An
Herrn Reisenden Erwin Schurig, zuletzt in Hannover wohnhaft,
jetzt unbekannten Aufenthalts.

Kostenberechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl . . . . (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	2,— Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	2,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Oerlinghausen, den 9. Juni 1895.

Feyen, Secretair,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Termin

zur Prüfung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst.

Die nächste Prüfung derjenigen jungen Leute, welche ihrer Militärpflicht durch einjährig-freiwilligen Dienst genügen wollen, ihre wissenschaftliche Befähigung jedoch durch die im § 90 der Wehrordnung vom 22. November 1888 näher bezeichneten Schulzeugnisse nicht nachweisen können, wird im kommenden Herbste an den in der Vorladung der Prüflinge noch näher zu bezeichnenden Tagen stattfinden.

Der Zweck der Prüfung geht dahin, zu ermitteln, ob der zu Prüfende denjenigen Grad der wissenschaftlichen Bildung erlangt hat, welcher sonst durch Vorlegung der durch § 90 der Wehrordnung bezeichneten Schulzeugnisse nachgewiesen wird.

Die zur Prüfung Zugelassenen werden in Sprachen und in Wissenschaften geprüft.

Die sprachliche Prüfung erstreckt sich, neben der deutschen, auf zwei fremde Sprachen, wobei dem Prüfling die Wahl zwischen dem Lateinischen, Griechischen, Französischen und Englischen gelassen wird.

Die wissenschaftliche Prüfung umfaßt Geographie, Geschichte, Deutsche Literatur, Mathematik und Naturwissenschaften.

Hinsichtlich der in den einzelnen Prüfungs-Gegenständen zu stellenden Anforderungen verweisen wir auf den § 2 der Prüfungsordnung zum einjährig-freiwilligen Dienst — Anlage 2 zu § 91 der Wehrordnung —.

Wer die Zulassung zur Prüfung nachsucht, hat in seinem Gesuche anzugeben, in welchen beiden Sprachen er geprüft sein will, und dem Antrage im Originale beizufügen:

1. ein Geburtszeugniß;
2. eine Erklärung des Vaters oder Vormundes über seine Bereitwilligkeit, den Freiwilligen „während einer einjährigen aktiven Dienstzeit zu bekleiden, auszurüsten, sowie die Kosten für Wohnung und Unterhalt zu übernehmen".

   Die Fähigkeit hierzu ist durch den Gemeindevorstand — unter Beglaubigung der Unterschrift und unter Beidrückung des Dienstsiegels — zu bescheinigen;
3. ein Unbescholtenheitszeugniß, welches für Zöglinge von höheren Schulen durch den Direktor der Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die Polizeiobrigkeit oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist;
4. etwaige Schulzeugnisse;
5. einen von ihm selbst geschriebenen Lebenslauf, sowie
6. seine Photographie, auf deren Rückseite durch die Polizeiobrigkeit bescheinigen zu lassen ist, daß sie ihn thatsächlich darstellt.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung müssen **spätestens bis zum 1. August d. J.** bei uns eingehen.

Die zu der Prüfung Zugelassenen erhalten zugleich mit der Benachrichtigung über ihre Zulassung eine schriftliche Vorladung zu dem anzuberaumenden Termine.

Die nach dem 1. August d. J. eingehenden Gesuche und solche, welche nach dem Vorstehenden nicht vollständig sind, können keine Berücksichtigung finden.

Den dem Regierungs-Bezirke Arnsberg angehörenden und innerhalb desselben wohnhaften Wehrpflichtigen bleibt es freigestellt, sich beliebig bei einer der in Münster, Düsseldorf und Minden bestehenden Prüfungs-Kommissionen für Einjährig-Freiwillige zum einjährigen Militärdienste anzumelden.

Minden, den 5. Juni 1895.

Die Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige.
Rahm,
Regierungsrath, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Am 25. Juni wird bei der Posthülfstelle in Lopshorn der Telegraphenbetrieb eröffnet und gleichzeitig der Unfall-Meldedienst nach Detmold eingerichtet werden.

Minden (Westf.), 22. Juni 1895.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Klihm.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 52. Sonnabend, den 29. Juni. 1895.

Die Nr. 22 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 22. Juni 1895, enthält:

Nr. 2243. Gesetz, betreffend die Abänderung des Branntweinsteuergesetzes vom 24. Juni 1887. Vom 16. Juni 1895.

Nr. 2244. Bekanntmachung, betreffend die Redaktion des Branntweinsteuergesetzes vom 24. Juni 1887 (Reichs-Gesetzbl. S. 253). Vom 17. Juni 1895.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten Alexander zur Lippe haben Seine Durchlaucht der Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums Lippe, gnädigst geruht, zum 1. Juli d. J. den bisherigen Königlich Preußischen Landrath v. Oertzen in Hanau zum Fürstlichen Kabinets-Minister zu ernennen und ihm zugleich das Präsidium der Fürstlichen Regierung zu übertragen.

Detmold, den 26. Juni 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
A. Steneberg.

Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Prinz-Regent haben gnädigst geruht,

dem Hofstaatskassen-Rendanten Hofsecretair Landgraf den Titel „Hof-Rentmeister",

dem Hofgärtner Schumann den Titel „Gartendirektor",

dem Mundkoch Stoige den Titel „Küchenmeister",

dem bisherigen Kammerdiener Solveen den Titel „Schloßverwalter",

dem Livreejäger Disse den Titel „Büchsenspanner",

sowie dem Tit. Kammerdiener Schlepper das Fürstliche goldene Verdienstkreuz, und dem Schloßgärtner Koch II, dem Schloßaufseher Kropp in Schieder, dem Hoflakeien Potthof und dem Kalefaktor Geise die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Detmold, den 28. Juni 1895.

Fürstliches Hofmarschall-Amt.
Frhr. v. Quadt.

Wir veranlassen die Herren Geistlichen, ihre etwaigen Liquidationen, betreffend Entschädigung für Ausfall an Gebühren aus der Synodalkasse pro 1. Juli 1894 bis dahin 1895 bis längstens zum 15. k. M. bei uns einzureichen, indem wir bemerken, daß später eingehende Liquidationen unberücksichtigt bleiben.

Detmold, 24. Juni 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Credé.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Juni d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	ℳ	7,75	
„ 50 „	Roggen	„	7,50	
„ 50 „	Hafer gut	„	8,—	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 7 Mk. 33 Pf.
„ 50 „	„ mittel	„	7,50	
„ 50 „	„ gering	„	6,50	
„ 50 „	Heu	„	2,50	
„ 50 „	Stroh	„	2,25	

Lemgo, den 24. Juni 1895.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Der Durchschnitt der höchsten Tagespreise für Hafer, Heu und Stroh im Monat Juni d. J. hat hier betragen:

pro 50 Kil. Hafer 8 ℳ. — Pf.,
„ 50 „ Heu 2 „ 75 „
„ 50 „ Stroh 2 „ 50 „

Lemgo, den 24. Juni 1895.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

In der Konkurssache über das Vermögen des Gastwirths Aug. Riemann in Loßbruch ist auf Antrag des Konkursverwalters eine Gläubigerversammlung auf

Dienstag, den 9. Juli 1895,
Vormittags 10½ Uhr,

vor Fürstlichem Amtsgerichte II hierselbst angesetzt.

In dem Termine soll über die Verwerthung der dem Gemeinschuldner gehörigen Immobilien Beschluß gefaßt werden.

Veröffentlicht:

Lemgo, den 25. Juni 1895.

Gerichtsschreiberei Fürstlichen Amtsgerichts II.
Schulze.

Lage. An Stelle des ausscheidenden Herrn Kleine zu Sültehof ist von der Generalversammlung der Genossenschafter der Molkerei Lage e. G. m. u. H. Herr Rhodovi Nr. 1 zu Heßloh zum Vorstandsmitgliede gewählt, und dies in das hies. Genossenschaftsregister eingetragen.

Der Vorstand besteht jetzt aus den Herren Landwirthen Müssemeier in Müssen, Riekehof in Hörstmar und Rhodovi zu Heßloh.

Lage, 21. Juni 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Lage. Die Generalversammlung der Mitglieder der Molkerei Lage e. G. m. u. H. hat folgende Aenderungen des Genossenschaftsstatutes beschlossen:

1. In § 12 ist zu Nr. 2 der Zusatz gemacht: „insbesondere auch keine Margarine zu gebrauchen. Zuwiderhandelnde zahlen für jeden vorkommenden Fall eine Conventionalstrafe von 50 Mark, welche dem Reservefonds zufließen."
2. Der Absatz 2 des § 34 ist gestrichen und lautet jetzt:
   „Sie sind abwechselnd in der Lippischen Landeszeitung und im Lippischen Volksblatt aufzunehmen."
3. In § 40 B. unter Nr. 5 ist die Ziffer „8" in „10 verändert.

Diese Beschlüsse sind heute in das Genossenschaftsregister eingetragen.

Lage, 21. Juni 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Im Wege der Zwangsvollstreckung ist, der öffentlich meistbietende Verkauf des Wenzing'schen Colonats Nr. 52 zu Großenmarpe, Bl. 4 des Grundbuchs das., erkannt und Termin dazu auf

Mittwoch, 4. September 1895,
Nachmittags von 3 bis 4 Uhr,

im dem Gees'schen Gasthause zu Großenmarpe anberaumt worden, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Zu dem Colonate gehören außer dem mit 4500 Mk. versicherten Wohnhause 7 ha 84 a an Gärten, Acker- und Weidegrundstücken.

In dem obigen Termine sind dingliche oder Eigenthumsrechte an dem Colonate so gewiß anzumelden, als sie sonst gegen den neuen Erwerber verloren gehen, weiter haben sich auch diejenigen zu melden, die Anspruch auf Befriedigung aus den Kaufgeldern machen.

Der Zuschlag wird im Termine sofort ertheilt werden, wenn das Gebot ⅔ des Taxats überschreitet.

Taxe und Bedingungen können vom 10. August 1895 ab auf der Gerichtsschreiberei eingesehen oder von ihr gegen Gebühr bezogen werden.

Blomberg, 20. Juni 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
C. Melm.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 53. Mittwoch, den 3. Juli. 1895.

Die heute ausgegebene Nr. 15 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 26. Verordnung, den Erlaß eines neuen Pferde-Aushebungs-Reglements betr., vom 24. Juni 1895.

Die Nr. 23 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 27. Juni 1895, enthält:

Nr. 2245. Gesetz, betreffend die privatrechtlichen Verhältnisse der Binnenschiffahrt. Vom 15. Juni 1895.

Nr. 2246. Gesetz, betreffend die privatrechtlichen Verhältnisse der Flößerei. Vom 15. Juni 1895.

Die Nr. 24 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 26. Juni 1895, enthält:

Nr. 2247. Allerhöchster Erlaß, betreffend die Einrichtung und den Geschäftsgang des Kaiserlichen Kanalamts. Vom 15. Juni 1895.

Die Nr. 25 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 28. Juni 1895, enthält:

Nr. 2248. Bekanntmachung, betreffend die Unfallversicherungspflicht der Besatzung von Hochseefischereidampfern. Vom 14. Juni 1895.

Nr. 2249. Bekanntmachung, betreffend die Anzeigepflicht für die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Swweine. Vom 26. Juni 1895.

Gegen den ungefähr 34jährigen herumziehenden Seiltänzer Heinrich Otto Blum aus Varlosen, welcher von kräftiger Statur ist, dunkles krauses Haar und dunklen Schnurrbart hat, ist vom Fürstlichen Amtsgericht Hohenhausen am 27. d. M. wegen Vergehens gegen § 113 R.-St.-G.-B. ein Haftbefehl erlassen. Die Polizei-Behörden werden ersucht, den p. Blum im Betretungsfalle zu verhaften, in das nächste Amtsgerichtsgefängniß einzuliefern und Nachricht hierher gelangen zu lassen.

Detmold, 28. Juni 1895.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat hier im Monat Juni 1895 betragen:

für 50 Kilo Weizen:		7 M.	50 Pf.
„ „ „ Roggen:		7 „	25 „
„ „ „ Hafer, gut:	7,50 M.		
„ „ „ „ mittel:	7,25 „	7 „	25 „
„ „ „ „ gering:	7,— „		
„ „ „ Heu:		2 „	25 „
„ „ „ Stroh:		2 „	25 „

Detmold, den 28. Juni 1895.

Der Magistrat.
Petri.

Der Getreide- und Maschinenhändler Gustav Examus zu Detmold hat seiner Ehefrau Franziska geb. Stein, für die unter Nr. 195 unsers Firmen-Registers eingetragenen Firma „Gustav Examus" Procura ertheilt und es ist diese unter Nr. 42 des Procuren-Registers heute eingetragen.

Detmold, 28. Juni 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

In unser Gesellschafts-Register ist zu der unter Nr. 15 eingetragenen Gesellschaft C. Wittenstein heute eingetragen:

An Stelle des verstorbenen Gesellschafters August Wittenstein ist dessen Witwe, Johanne, geb. Arnold, als Gesellschafterin eingetreten und es ist dieselbe, ebenso wie der Gesellschafter Richard Wittenstein zur alleinigen Vertretung der Gesellschaft befugt.

Detmold, 25. Juni 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirths August Niemann zu Loßbruch ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Dienstag, den 9. Juli 1895,
Vormittags 10½ Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte II hierselbst Zimmer Nr. 2 anberaumt.

Lemgo, den 1. Juli 1895.

Schulze.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Lage. Die unter Nr. 22 des Gesellschaftsregisters eingetragene Firma „Gröppel & Seelemeyer" (Inhaber: die Zigarrenfabrikanten Louis Gröppel und Aug. Seelemeyer in Lage) ist aufgelöst und im Gesellschaftsregister gelöscht worden.

Lage, 26. Juni 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Nieländer.

Im Wege der Zwangsvollstreckung ist der öffentlich meistbietende Verkauf des Schäfer'schen Colonats Nr. 40 zu Tintrup, Bl. 87 des Grundbuchs das., erkannt und Termin dazu auf

Mittwoch, 21. August 1895,
Nachmittags von 3 bis 4 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumt worden, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Das Colonat besteht aus dem mit 2100 Mk. versicherten Wohnhause und einem Hofraume von 1 a 95 qm.

In dem obigen Termine sind dingliche oder Eigenthumsrechte an dem Colonate so gewiß anzumelden, als sie sonst gegen den neuen Erwerber verloren gehen, weiter haben sich auch diejenigen zu melden, die Anspruch auf Befriedigung aus den Kaufgeldern machen.

Der Zuschlag wird im Termine sofort ertheilt werden, wenn das Gebot ⅔ des Taxats überschreitet.

Taxe und Bedingungen können vom 5. August 1895 ab auf der Gerichtsschreiberei eingesehen oder von ihr gegen Gebühr bezogen werden.

Blomberg, 24. Juni 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
C. Melm.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Schuhmachers Philipp Schäfer Nr. 40 zu Tintrup wird, da derselbe seine Zahlungsunfähigkeit nachgewiesen hat, heute am 24. Juni 1895 Nachmittags 3½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Mandatar Grieß in Lemgo wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 21. August 1895 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Mittwoch, den 17. Juli 1895,
Vormittags 9 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den

11. September 1895, Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Alle Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkurs-

verwalter bis zum 21. August 1895 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht II.
(gez.) C. Melm.

Vorstehender Beschluß wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Blomberg, 25. Juni 1895.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.
Busse, Sekretär.

Der Handelsmann Rudolf Katz in Barntrup und dessen Ehefrau Pauline, geb. Katz, daselbst haben durch Vertrag vom heutigen Tage die bislang zwischen ihnen bestandene eheliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Alverdissen, 28. Juni 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß der verstorbenen Wittwe Vieregge in Kluckhof nicht angemeldet haben, werden in Gemäßheit der Bekanntmachung vom 10. Mai 1895 damit ausgeschlossen.

Lemgo, 27. Juni 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Personalveränderungen im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirection in Minden (Westf.)

Versetzt sind:

Die Ober-Postassistenten Gröchtemeier von Lage (Lippe) nach Bielefeld und Schröder von Wiedenbrück nach Lage (Lippe.)

Minden (Westf.), 28. Juni 1895.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Klihm.

Bekanntmachung.

Am 1. Juli wird bei der Postagentur in Kachtenhausen der Telegraphenbetrieb eröffnet und gleichzeitig der Unfall-Meldedienst nach Lage (Lippe) eingerichtet werden.

Minden, (Westf), 29. Juni 1895.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Klihm.

Kornpreise für den Monat Juli 1895.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 7 M. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 M. 25 Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 M. — Pf., den Neuschffl. zu 66 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 M. 25 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd. 100 Pfd. Hafer 7 M. 25 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 7 M. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 M. 50 Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 M. Pf. — den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 M. 25 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd. 100 Pfd. Hafer 7 M. 25 Pf., den Neuschffl. zu 45—50 Pfd.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 7 M. 50 Pf. 100 Pfd. Roggen 7 M. 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 6 M. 25 Pf., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 M. 25 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 8 M. — Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 M 50 Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 M. — Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 M. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 54. Sonnabend, den 6. Juli. 1895.

Die Nr. 26 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 3. Juli 1895, enthält:

Nr. 2250. Verordnung, betreffend die Abänderung der Verordnung vom 25. Mai 1894 wegen Erhebung eines Zollzuschlags für aus Spanien und den spanischen Kolonien kommende Waaren. Vom 30. Juni 1895.

Nr. 2251. Bekanntmachung, betreffend die Verlegung der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Arnsberg nach Dortmund. Vom 26. Juni 1895.

Nr. 2252. Bekanntmachung, betreffend die Ergänzung und Abänderung der Anlage B zur Verkehrs-Ordnung für die Eisenbahnen Deutschlands. Vom 1. Juli 1895.

Seine Durchlaucht der Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums Lippe, haben gnädigst geruht, dem Post-Inspektor Max Schröter in Potsdam das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 4. Klasse zu verleihen.

Detmold, den 28. Juni 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Die Polizeibehörden des Landes werden angewiesen, auf den Handel mit Honig aufmerksam zu sein und vorkommende Fälle von Verfälschung desselben zur strafrechtlichen Anzeige zu bringen.

Detmold, den 28. Juni 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Der Dienstknecht Hermann Rieks aus Laßbruch, zuletzt in Stemmen, und der Ziegeler Heinrich Deppe gen. Sandermann aus Hohenhausen, zuletzt in Stemmen, werden beschuldigt, als Wehrmänner der Landwehr ohne Erlaubniß bezw. ohne der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Die Genannten werden daher auf

Donnerstag, den 22. August 1895,
Vormittags 10 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht zu Hohenhausen zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden sie auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando zu Detmold ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Hohenhausen, den 24. Juni 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schulz.

Bekanntmachung,
das Aushebungsgeschäft im Jahre 1895 betreffend.

Die Aushebung der Militairpflichtigen findet in diesem Jahre wie folgt statt:

A. in Schötmar:
am Montag, den 22. Juli
und Dienstag, den 23. Juli;

B. in Detmold:
am Dienstag, den 30. Juli,
am Mittwoch, den 31. Juli
und Donnerstag, den 1. August.

Sämmtliche Militärpflichtige aus den Geburtsjahren 1873, 1874 und 1875, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, mit Ausnahme derjenigen, welche

1. im Besitz eines Ersatz-Reservepasses, eines Ausmusterungs- oder Landsturmscheines sich befinden,
2. bei der diesjährigen Musterung auf ein Jahr zurückgestellt sind,

haben bei Meidung der gesetzlichen Nachtheile an den in den Vorladungsscheinen bezeichneten Tagen Morgens 7 Uhr auf dem Marktplatze in Schötmar bezw. Detmold sich persönlich einzufinden.

Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt werden muß, wenn der ausstellende Arzt sich nicht im Staatsdienste befindet.

Die Eltern der Reclamanten sind verpflichtet, persönlich zu erscheinen, wenn deren Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation sind.

An den Aushebungstagen wollen sich ein Beamter des betr. Verwaltungs- oder Stadtbezirkes zu etwaiger Auskunftertheilung Morgens 8 Uhr im Aushebungslocale einfinden.

Schötmar, den 2. Juli 1895.

Der Civilvorsitzende der Ersatzcommission des Aushebungsbezirks Detmold.

K. Piderit.

Bauplatz!

Der Bauplatz Nr. 5 an der Ecke der Paulinen- und Wiesen-Straße, 25 Meter breit, 17 Meter tief (= 425 Quadrat-Meter) soll vor Fürstlichem Amtsgerichte II hierselbst am

Dienstag, den 9. d. Mts.,
Vormittags 10 Uhr,

öffentlich versteigert werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Der Zuschlag bleibt vorbehalten.

Nachgebote werden nicht angenommen.

Detmold, den 1. Juli 1895.

Der Magistrat.
Petri.

Zwangsverkauf einer Mühle.

Auf Antrag des Konkursverwalters soll der dem Müller Wilhelm Brünig Nr. 17 zu Pivitsheide gehörige Grundbesitz, Kolonat Nr. 17 das., dessen Zubehörungen in der Gebäudesteuer-Rolle von Pivitsheide unter Nr. 17 und den Grundsteuer-Mutterrollen von Pivitsheide V. H. unter Artikel 26 und von Heidenoldendorf unter Artikel 55 zu insgesammt 4 ha 39 a 59 qm verzeichnet sind, im Termine am

Donnerstag, den 8. August 1895,
Vormittags 10 Uhr,

an Ort und Stelle auf dem Kolonat Nr. 17 zu Pivitsheide öffentlich meistbietend versteigert werden.

Das Taxatum der abgeschätzten Liegenschaften kann vom 15. Mai ab in der Gerichtsschreiberei I eingesehen werden; ebendaselbst liegen die Verkaufsbedingungen 14 Tage vor dem Versteigerungstermin aus.

Der Zuschlag soll ertheilt werden, sofern das Gebot $^2/_3$ des Taxats übersteigt.

Im Termine am 8. Aug. d. J. haben diejenigen, welche Ansprüche an die Kaufgelder oder dingliche Rechte an den zu versteigernden Grundbesitz zu haben vermeinen, solche sogewiß anzumelden und zu begründen, als dieselben sonst dem neuen Erwerber gegenüber verloren gehen.

Detmold, 25. April 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
J A.
v. Meien.

Das hier hinterlegte Testament des verstorbenen Tischlers Hermann Holste in Blomberg soll im Termine

Mittwoch, 31. Juli 1895,
Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle geöffnet werden und können Betheiligte sich dazu einfinden.

Blomberg, 2. Juli 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Die über den Colon Ernst Schäfer Nr. 14 zu Herrentrup durch Beschluß vom 23. Juli 1892 verhängte Entmündigung wegen Verschwendung, ist durch heutigen Beschluß wieder aufgehoben.

Blomberg, 27. Juni 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
C. Melm.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 55. Mittwoch, den 10. Juli. 1895.

Die Nr. 27 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 8. Juli 1895, enthält:

Nr. 2253. Bekanntmachung, betreffend die Instruktion zur Ausführung der §§ 19 bis 29 des Gesetzes vom 23. Juni 1880 / 1. Mai 1894 über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 27. Juni 1895.

Seine Durchlaucht der Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums Lippe, haben gnädigst geruht, dem Handelskammer-Präsidenten Rud. Crasemann in Hamburg und dem Kommandeur des Schleswig-Holsteinschen Pionier-Bataillons Nr. 9 Major Schmidthals in Harburg das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 2. Klasse; dem Königlichen Wasserbau-Inspektor Schulze zu Brunsbüttelhafen, dem Bataillons-Kommandeur im Infanterie-Regiment Herzog von Holstein (Holsteinsches) Nr. 85 Major Scharlau zu Neumünster, und dem Escadronchef im Hannoverschen Husaren-Regiment Nr. 15 Rittmeister v. König zu Wandsbeck das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 3. Klasse, sowie dem II. Offizier auf dem Lloyd-Dampfer Kaiser Wilhelm II. Franz Weyer zu Bremen das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 4. Klasse zu verleihen.

Detmold, den 28. Juni 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Seine Durchlaucht der Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums Lippe, haben geruht, dem Lehrer Horst in Lemgo aus Anlaß des von demselben am heutigen Tage begangenen fünfzigjährigen Dienstjubiläums die silberne Verdienst-Medaille am Bande gnädigst zu verleihen.

Detmold, den 7. Juli 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
A. Steneberg.

Dem Ingenieur Stetter bei dem Dampfkessel-Ueberwachungsverein in Hannover haben wir die Befugniß zur Vornahme der regelmäßigen technischen Untersuchungen und Wasserdruckproben bei allen der Vereinsüberwachung unterstellten Dampfkesseln widerruflich ertheilt.

Detmold, den 1. Juli 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Dem Ingenieur Ad. Hoffmann bei dem Dampfkessel-Ueberwachungsverein zu Hannover haben wir widerruflich die Befugniß ertheilt zur Vornahme:

a., der regelmäßigen Untersuchungen und Wasserdruckprobe bei allen der Vereinsüberwachung unterstellten Dampfkesseln,

b., bei der ersten Wasserdruckprobe und Konstructions-Prüfung aller für und von Vereinsmitglieder erbauten und ausgebesserten Kessel,

c., der Abnahme-Prüfung (sog. baupolizeilichen Abnahme vor Inbetriebnahme) an Kesseln der Vereinsmitglieder.

Detmold, den 1. Juli 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Uebersicht

über den Stand des Fonds zur Entschädigung der Viehbesitzer für das wegen Rotz oder Lungenseuche auf polizeiliche Anordnung getödtete Vieh am 31. März 1895.

A. Für Pferde.

I. Vermögen.

Obligationen der Fürstlichen Sparkasse und Leihekasse laut Jahresrechnung von 1893 am 31. Dezbr.	18470,— M.

II. Einnahme.

Zinsen	138,25 M.
Zurückgezogene Kapitalien	7775,— „
Zinsen von letzteren	633,01 „
	8546,26 M.

III. Ausgabe.

Vorschuß von 1893	88,83 M.
Ausgeliehene Kapitalien	8500,— „
Entschädigungen (Colon Klußmann in Wahmbeck)	525,— „
	9113,83 M.

IV. Abschluß.

Einnahme	8546,26 M.
Ausgabe	9113,83 „
Vorschuß	567,57 M.

B. Für Rindvieh.

I. Vermögen.

Obligationen der Fürstlichen Sparkasse und Leihekasse laut Jahresrechnung von 1893 am 31. Dezbr.	36694,— M.

II. Einnahme.

Bestand aus vorjähriger Rechnung	394,58 M.
Zinsen	1249,50 „
Zurückgezogene Kapitalien	3402,— „
Zinsen von letzteren	1320,09 „
	6366,17 M.

III. Ausgabe.

Ausgeliehene Kapitalien	5800,— M.

IV. Abschluß.

Einnahme	6366,17 M.
Ausgabe	5800,— „
Bestand	566,17 M.

Detmold, den 3. Juli 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Nachdem der Kaufmann A. N. Steinberg in Hohenhausen die ihm durch Konzessions-Urkunde vom 25. Februar 1868 übertragene Agentur für die Beförderung von Auswanderern durch die Vermittlung der Firma Lüdering & Co. in Bremen niedergelegt hat, werden alle diejenigen, welche an die hier von dem Kaufmann A. N. Steinberg hinterlegte Kaution aus Anlaß des Agenturbetriebes Ansprüche erheben wollen, aufgefordert, solche binnen 3 Monaten nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung bei der unterzeichneten Regierung anzumelden, widrigenfalls die Freigabe der Kaution verfügt wird.

Detmold, den 5. Juli 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Fürstliche Landesbibliothek.

Die Landesbibliothek ist vom 15. bis einschließlich 27. Juli geschlossen.

Detmold, den 6. Juli 1895.

Die Bibliotheksverwaltung.
Anemüller.

Da es trotz erlassener Warnung vorgekommen, daß der Truppenübungsplatz „Senne" während der Schießübungen mit scharfen Patronen von Eingesessenen der angrenzenden Gemeinden betreten ist und diese Personen dabei in die größte Lebensgefahr gerathen sind, wird nochmals darauf hingewiesen, daß während des Schießens mit scharfen Patronen der Platz nicht betreten werden darf. Ersichtlich gemacht wird dieses vorher:

1., durch sichtbare Anbringung einer rothen Flagge bei den Baracken,
2., desgl. einer zweiten rothen Flagge an dem trigonometrischen Punkte bei der Staumühle,
3., einer dritten rothen Flagge an dem Wäldchen.

Außerdem werden Posten mit rother Flagge an den Hauptpunkten aufgestellt, oder es werden die zum Platze führenden Wege durch eine Barriere gesperrt, bezw. mit einer Warnungstafel versehen.

Zugleich wird nochmals gewarnt, die auf dem Uebungsplatze etwa gefundenen Zünder mit Zündladungen, einzelne Zündladungen oder blindgegangene Geschosse zu berühren. Dabei ist es gleichgültig, ob das Geschoß eine Granate oder ein Shrapnel, ob dasselbe mit einem Zünder ver-

sehen ist oder nicht. Der Finder hat den Fund der Commandantur zu melden und nöthigenfalls die Stelle kenntlich zu machen.

Detmold, den 8. Juli 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Heldmann.

Der von Dalbke über Lippische Reihe im Anschluß an den Oerlinghauser-Senner Kommunalweg führende öffentliche Dorfsweg wird für Lastfuhrwerke mit mehr als 30 Zentner Ladegewicht polizeilich gesperrt.

Schötmar, den 1. Juli 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung,
das Aushebungsgeschäft im Jahre 1895 betreffend.

Die Aushebung der Militairpflichtigen findet in diesem Jahre wie folgt statt:

A. in Schötmar:
am Montag, den 22. Juli
und Dienstag, den 23. Juli;

B. in Detmold:
am Dienstag, den 30. Juli,
am Mittwoch, den 31. Juli
und Donnerstag, den 1. August.

Sämmtliche Militärpflichtige aus den Geburtsjahren 1873, 1874 und 1875, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, mit Ausnahme derjenigen, welche

1. im Besitz eines Ersatz-Reservepasses, eines Ausmusterungs- oder Landsturmscheines sich befinden,
2. bei der diesjährigen Musterung auf ein Jahr zurückgestellt sind,

haben bei Meidung der gesetzlichen Nachtheile an den in den Vorladungsscheinen bezeichneten Tagen Morgens 7 Uhr auf dem Marktplatze in Schötmar bezw. Detmold sich persönlich einzufinden.

Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt werden muß, wenn der ausstellende Arzt sich nicht im Staatsdienste befindet.

Die Eltern der Reclamanten sind verpflichtet, persönlich zu erscheinen, wenn deren Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation sind.

An den Aushebungstagen wollen sich ein Beamter des betr. Verwaltungs- oder Stadtbezirkes zu etwaiger Auskunftertheilung Morgens 8 Uhr im Aushebungslocale einfinden.

Schötmar, den 2. Juli 1895.

Der Civilvorsitzende der Ersatzcommission des Aushebungsbezirks Detmold.
K. Piderit.

An Steuern werden für die Amtsgemeindekassen für 1895/96 gehoben:

1. im Amte Schötmar:

a. Grundsteuer im Mai, Juli, Oktober 1895 und Januar 1896 je 3 Monatsbeträge,
b. Gebäudesteuer im Juli 1895 und Februar 1896 je ein halber Jahresbetrag,
c. Klassensteuer im Mai, August, Oktober 1895 und Januar, März 1896 je ein Monatsbetrag,

2. im Amte Oerlinghausen:

a. Grundsteuer im Mai, August, November 1895, Februar 1896 je 3 Monatsbeträge,
b. Gebäudesteuer im Juni, September, Dezember 1895 und März 1896 je ein viertel Jahresbetrag,
c. Klassensteuer je ein Monatsbetrag im Mai, Juli, August, Oktober, Dezember 1895 und Februar 1896.

Schötmar, 8. Juli 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Kaufmann Dettmar Schnapp zu Schötmar und dessen Braut, die unverehelichte Johanna Lang daselbst, haben für die von ihnen beabsichtigte Ehe die landesgesetzliche allgemeine Gemeinschaft der Güter gänzlich ausgeschlossen.

Salzuflen, den 2. Juli 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht II.
Boeckers.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Karl Heiligenstaedt aus Paderborn, z. Zt. unbekannten Aufenthalts,

ist eine wegen Landstreichens durch Strafbefehl des unterzeichneten Gerichts vom 28. März 1895 festgesetzte Haftstrafe von 3 Wochen zu vollstrecken.

Es wird um Strafvollstreckung und Nachricht hierher ersucht.

Blomberg, 2. Juli 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
C. Melm.

Die Ehefrau des Orgeldrehers Carl Diedrich aus Brevörde, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterzeichneten Gerichts vom 10. v. M. auf Grund der §§ 36, 40 und 50 des Gewerbesteuergesetzes vom 19. Februar 1878 in eine Geldstrafe von 24 Mk., ev. 6 Tage Haft und 2,20 Mk. Kosten verurtheilt.

Es wird um Beitreibung von Strafe und Kosten ev. um Vollstreckung der Freiheitsstrafe und Nachricht hierher ersucht.

Alverdissen, den 4. Juli 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Oerlinghausen. Das hier deponirte Testament des verstorbenen Thierarzts Friedrich Tasche von hier soll am

Freitag, den 12. Juli d. J,
Morgens 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle publicirt werden, wozu Betheiligte sich einfinden können.

Oerlinghausen, 8. Juli 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Dr. Caesar.

Horn. Durch Ausschlußurtheil vom 4. d. M. sind diejenigen, welche an die in der Bekanntmachung vom 4. Mai d. J. aufgeführten zur Anlage der Eisenbahnlinie Detmold-Sandebeck abgetretenen Grundstücke Ansprüche nicht angemeldet haben, dem angedrohten Rechtsnachtheile gemäß mit denselben ausgeschlossen und ihrer Rechte dem neuen Erwerber gegenüber verlustig erklärt.

Horn, den 5. Juli 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Bekanntmachung.

Die Posthülfstelle in Küterkrug bei Vinsebeck wird vom 11. Juli ab aufgehoben.

Minden (Westf.), 7. Juli 1895.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Klihm.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 56. Sonnabend, den 13. Juli. 1895.

Die heute ausgegebene Nr. 16 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 27. Bekanntmachung, betreffend den zwischen der hiesigen und der Königlich Preußischen Regierung abgeschlossenen Staatsvertrag vom 16. Januar 1894 wegen Herstellung einer Eisenbahn von Schieder nach Blomberg, vom 29. Juni 1895.

Mit Ermächtigung des Fürstlichen Kabinets-Ministeriums ist der Königlich Preußische Regierungs- und Gewerberath Raether in Minden auf Grund des § 139 b der Gewerbeordnung beauftragt, ebenso wie in den Vorjahren eine Revision der gewerblichen Anlagen des Fürstenthums vorzunehmen.

Detmold, den 9. Juli 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Steckbrief.

Gegen den Kuhmeier Anton Gatzemann aus Stiege Kr. Blankenburg, zuletzt wohnhaft zu Biemsen, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und hierher Nachricht zu den Akten J. 263/95 4266 zu geben.

Detmold, 10. Juli 1895.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Steckbrief.

Gegen den Hausknecht Karl Nohle aus Buckau b. Magdeburg ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 251/95 zu geben.

Detmold, den 11. Juli 1895.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Fürstliche Landesbibliothek.

Die Landesbibliothek ist vom 15. bis einschließlich 27. Juli geschlossen.

Detmold, den 6. Juli 1895.

Die Bibliotheksverwaltung.
Anemüller.

Auf dem Fußwege von Brake nach Lemgo — zwischen den Weiden — ist heute ein Einmarkstück gefunden. Ansprüche an den Fund sind binnen 2 Wochen hier geltend zu machen. Nach Ablauf der Frist wird über das Geld amtsseitig verfügt werden.

Brake, den 8. Juli 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung,
das Aushebungsgeschäft im Jahre 1895 betreffend.

Die Aushebung der Militairpflichtigen findet in diesem Jahre wie folgt statt:

A. in Schötmar:
am Montag, den 22. Juli
und Dienstag, den 23. Juli;
B. in Detmold:
am Dienstag, den 30. Juli,
am Mittwoch, den 31. Juli
und Donnerstag, den 1. August.

Sämmtliche Militärpflichtige aus den Geburtsjahren 1873, 1874 und 1875, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, mit Ausnahme derjenigen, welche

1. im Besitz eines Ersatz-Reservepasses, eines Ausmusterungs- oder Landsturmscheines sich befinden,
2. bei der diesjährigen Musterung auf ein Jahr zurückgestellt sind,

haben bei Meidung der gesetzlichen Nachtheile an den in den Vorladungsscheinen bezeichneten Tagen Morgens 7 Uhr auf dem Marktplatze in Schötmar bezw. Detmold sich persönlich einzufinden.

Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt werden muß, wenn der ausstellende Arzt sich nicht im Staatsdienste befindet.

Die Eltern der Reclamanten sind verpflichtet, persönlich zu erscheinen, wenn deren Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation sind.

An den Aushebungstagen wollen sich ein Beamter des betr. Verwaltungs- oder Stadtbezirkes zu etwaiger Auskunftertheilung Morgens 8 Uhr im Aushebungslocale einfinden.

Schötmar, den 2. Juli 1895.

Der Civilvorsitzende der Ersatzcommission des Aushebungsbezirks Detmold.

K. Piderit.

Die Eheleute Müller Friedrich Poppe in Haustenbeck haben zufolge Erklärung vom heutigen Tage die gesetzliche Gemeinschaft der Güter, welche sie zufolge Vertrags vom 2. März 1894 aufgehoben hatten, wieder unter sich eingeführt.

Detmold, den 5. Juli 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Der auf den 16. d. M. anstehende Termin zum Zwangsverkauf des Colonats Brand Nr. 76 zu Erder fällt aus.

Hohenhausen, den 10. Juli 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Ernst.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der Bd. 1 Bl. 27 des Grundbuchs von Almena eingetragene Grundbesitz des Ziegelarbeiters Simon Sandermann Nr. 41 in Almena, zu welchem nach den öffentlichen Büchern ein Wohnhaus sowie Grundstücke in einer Gesammtgröße von 5,88 a gehören, in dem auf

Mittwoch, 14. August 1895,
Vormittags 10 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumten Termine öffentlich meistbietend versteigert werden.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken geladen, daß der Zuschlag bei einem $^2/_3$ des Taxats übersteigenden Gebote ertheilt werden wird, und daß Taxe und Verkaufsbedingungen vom 1. August d. J. an auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen, von dort auch gegen Entrichtung der Schreibgebühren abschriftlich bezogen werden können.

In dem Versteigerungstermine sind dingliche Rechte an den zu verkaufenden Grundbesitz bei Strafe des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber und Ansprüche auf Befriedigung aus dem Kaufgelde bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Alverdissen, 5. Juli 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
gez. Böhmer.
Beglaubigt.
Hausmann, Sekretär.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf § 12 des Vereinszollgesetzes vom 1. Juli 1869 bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß die vom Bundesrath aus Anlaß des Gesetzes vom 18. Mai d. J. beschlossenen Abänderungen des zur Zeit geltenden amtlichen Waarenverzeichnisses und des statistischen Waarenverzeichnisses bei den Abfertigungsstellen eingesehen werden können.

Münster, den 3. Juli 1895.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.
Rißmann.

Zusammenstellung
der
Aenderungen des amtlichen Waarenverzeichnisses zum Zolltarif und des statistischen Waarenverzeichnisses.

I. Amtliches Waarenverzeichniß zum Zolltarif.

1. Der Artikel „Aether" erhält folgende Fassung:

„Aether:

1. Schwefeläther (Aethyläther) . . . . . [68c] 5 a 2 20 *M.*
2. andere einfache Aether (Amyl-, Methyl- 2c. Aether); zusammengesetzte Aether (Ester), sowie Lösungen von Aether in Alkohol und Mischungen von Aether und Alkohol, z. B. Aetherweingeist, Ameisen-, Baldrian-, Benzoe-, Buttersäure-(Butter-), Essig-, Oenanth-, Salpeter-Aether (Salpetrigsäure-Aethyl-Aether, Aethylnitrit), Salpeteräther-weingeist (versüßter Salpetergeist), Salpetrigsäure-Amyl-Aether (Amylnitrit), Salzäther-weingeist (versüßter Salzgeist, Salzäther):
   a) in Fässern . . . . . [68a] 5 a 1 α 125 *M.*
   b) in Flaschen, Krügen oder anderen Umschließungen [68b] 5 a 1 β 180 *M.*

   S. dagegen Petroleumäther.

Anmerkung. Verschiedene einfache und zusammengesetzte Aether, sowie Lösungen solcher in Alkohol kommen im Handel unter Benennungen vor, welche von ihrem Geruche oder ihrem Verwendungszwecke hergeleitet sind, z. B. unter der Sammelbenennung Fruchtäther oder unter besonderen Benennungen wie: Apfel-, Birnen-, Erdbeer-, Himbeer-, Johannisbeer-, Melonen-, Pfirsich-, Quitten-, Reinetten-, Trauben-(Drusen-, Wein-, Weinbeer-), Weichsel-, Cognac-, Getreide-, Korn-, Rum-Aether. Diese Aether werden auch als Oele oder Essenzen bezeichnet."

2. In den Artikeln „Aetherweingeist", „Hoffmannstropfen" und „Liquor" ist am Schlusse statt „wie Branntwein" zu setzen „wie Aether".
3. Im Artikel „Albums" (Absatz 2, Ziffer 5) sind die Worte „Nr. 20a oder b" zu ersetzen durch „Nr. 20a oder 20b 1".
4. Im ersten Absatze des Artikels „Alfénidewaaren" ist das Wort „echt" zu ersetzen durch „mehr oder weniger", hinter „Nr. 20a" einzufügen „oder 20b 1" und die statistische Nummer „523" in „525" die Nummer des Zolltarifs „20b 1" in „20b 2", sowie der Zollsatz „200 *M.*" in „175 *M.*" abzuändern.

5. Im ersten Absatze des Artikels „Aluminiumwaaren", im fünften Absatze des Artikels „Halbedelsteine", im vierten Absatze des Artikels „Steinwaaren", im ersten Absatze des Artikels „Vernickelte Waaren" und im ersten Absatze des Artikels „Vernirte Waaren" ist der Zollsatz „200 *M.*" in „175 *M.*" abzuändern und die vertragsmäßige Bestimmung zu streichen.
6. Hinter dem ersten Absatze des Artikels „Aluminiumwaaren" ist folgender Hinweis einzufügen:
„S. auch Herren- und Frauenschmuck, sowie Kurze Waaren".
7. Dem Artikel „Ammoniakflüssigkeit" ist folgende Bestimmung als zweiter Absatz anzufügen:
„—, alkoholhaltige (auch Dzondische):
1. nicht parfümirt . . . . . [72] 5a 2 20 *M.*
2. parfümirt, insbesondere englischer Ammoniakspiritus (Spiritus ammonii aromaticus) . . . . . [796] 31e 1 300 *M.*"
8. Im zweiten Absatze des Artikels „Amykos" und in der Ziffer 2b des Artikels „Parfümerien" ist die statistische Nummer „796" abzuändern in „797".
9. In den Artikeln „Amykos" (Absatz 2), „Bezetten", „Carthamin" (Absatz 2), „Coldcream", „Farbeläppchen", „Fette" (letzter Absatz), „Glycerincrème", „Hautpulver" (Absatz 2), „Kissen" (Absatz 3), „Oele, fette" (Ziffer 9b), „Papier" (Absatz 17), „Pastillen", (Absatz 1), „Perlweiß" (Absatz 3), „Pomade" (Absatz 2), „Puder" (Absatz 2), „Rauchpillen", „Riechkissen", „Salben" (Absatz 2), „Schminke" (Absatz 2), „Schminkläppchen", „Vaselin und Vaselinsalbe" (Absatz 2), „Zahnpulver" (Absatz 2), sowie in der Anmerkung zum Artikel „Zahnseife" ist die Tarifposition „31e" abzuändern in „31e 2". Ferner sind in den Anmerkungen zu den Artikeln „Hautpulver", „Puder", „Salben", „Schminke" und „Zahnpulver" die Worte „nach Nr. 31e des Tarifs" zu streichen.
10. In den Artikeln „Amylalkohol", „Asphaltlack", „Balsame" (Absatz 2 Ziffer 1), „Bittermandelöl", „Bleistifte", „Bleiweiß" (Absatz 3), „Carbonstifte" (Absatz 1 und 2), „Celloidin", „Chloroform", „Collodium", „Eisenschwärze" (Absatz 2), „Essenzen" (Absatz 2), „Extrakte" (Absatz 1), „Farben" (Ziffer 1 und Anmerkung), „Farben- und Tuschkasten", „Farbenstifte", „Firniß" (Absatz 2), „Fleckwasser", „Goldlack" (Absatz 1), „Graphit" (Absatz 2, „Graphitstifte", „Kefyr" (Absatz 2), „Kitte" (Ziffer 3), „Kohlen" (vorletzter Absatz), „Kreide" (letzter Absatz), „Kumys", „Kutscherlack", „Labextrakt" (Absatz 1), „Lacke, Lackfirnisse", „Lackfarben" (Absatz 2), „Lavendelöl" (Absatz 1), „Lorbeeröl" (Absatz 1), „Menthacampfer", „Migränestifte", „Milchwein", „Oele, ätherische" (Ziffer 2), „Paglianosyrup", „Pastellstifte", „Politur", „Rosenessenz", „Seifenspiritus" (Absatz 1), „Senföl" (Absatz 1), „Signirstifte", „Spiritus" (Ziffer 2b 1) und „Tusche und Tuschkasten" ist die Tarifnummer „5a" abzuändern in „5a 2".
11. In den Artikeln „Anatherin", „Brillantine", „Cölnisches Wasser", „Eau de Cologne", „Esprits", „Essenzen" (Absatz 1), „Essig" (Absatz 3), „Riechessig, Riechwasser" und „Seifenspiritus" (Absatz 2) sind die statistischen Nummern, die Tarifpositionen und die Zollsätze abzuändern in „[796] 31e 1 300 *M.*"
12. Der Artikel „Bayrum" erhält folgende Fassung:
„Bayrum (Lorbeerspiritus, Destillat von Alkohol über Lorbeeren, Nelken und andere Ingredienzien, beziehungsweise Gemisch von Alkohol mit Lorbeer- (Bay-) Oel, Nelkenöl 2c.) [796] 31e 1 300 *M.*"
13. Im letzten Absatze des Artikels „Bienenkörbe und Bienenstöcke" und im ersten Absatze des Artikels „Waben" ist der Zollsatz „20 *M.*" abzuändern in „36 *M.*"
14. Im vierten Absatze des Artikels „Blechwaaren", im fünften Absatze des Artikels „Drahtwaaren", im fünften Absatze des Artikels „Lampen", im dritten Absatze des Artikels „Leuchter", im elften Absatze des Artikels „Löffel" und im ersten Absatze des Artikels „Schreibfedern" unter Ziffer 3 ist statt „unedlen, echt" zu setzen „mehr oder weniger", vor „Metallen" das Wort „unedlen" einzufügen und die statistische Nummer „523" in „525", die Nummer des

Zolltarifs „20 b 1“ in „20 b 2“, sowie der Zollsatz „200 ℳ.“ in „175 ℳ.“ abzuändern. In den vorstehend bezeichneten Absätzen der Artikel „Lampen“ und „Leuchter“ sind außerdem die Worte „ganz oder theilweise“ zu streichen.

15. In dem Hinweise hinter dem Artikel „Blechwaaren“ sind vor „sowie Spielzeug“ die Worte „Kurze Waaren“ nebst einem Komma einzufügen. Im vierten Absatze des Artikels „Buchbinderarbeiten“, im vorletzten Absatze des Artikels „Gabeln“, im vierten Absatze des Artikels „Geldtäschchen“, im vierten Absatze des Artikels „Halbedelsteine“, im zweiten Absatze des Artikels „Knöpfe“, im vierten Absatze des Artikels „Medaillons“, im sechsten Absatze des Artikels „Mosaikwaaren“, im dritten Absatze des Artikels „Papp- und Papierwaaren“, im fünften Absatze des Artikels „Rosenkränze“, im elften Absatze des Artikels „Spielzeug“, im dritten Absatze des Artikels „Steinwaaren“ und im dritten Absatze des Artikels „Tressenwaaren“ ist vor „Schildpatt“ an Stelle des Komma das Wort „oder“ zu setzen und die auf „Schildpatt“ folgenden Worte bis einschließlich „Metallen“ zu streichen.

16. In den Artikeln „Celloidin“ und „Collodium“ ist die statistische Nummer „68“ abzuändern in „68 c“.

17. In den Artikeln „Cognacessenz“ und „Rumessenz“ ist statt „s. Branntwein“ zu setzen „s. Aether“.

18. In den Artikeln „Cognacöl“, „Drusenöl“ und „Weinbeeröl“ ist nach Streichung der statistischen Nummer, der Tarifnummer und des Zollsatzes am Schlusse hinzuzufügen „s. Aether“.

19. In den Artikeln „Cosmétiques“ und „Haarfärbungsmittel“ ist nach Streichung der statistischen Nummer, der Nummer des Zolltarifs und des Zollsatzes hinter dem Stichworte hinzuzufügen „wie Parfümerien“.

20. In dem Hinweise hinter dem Artikel „Drahtwaaren“ ist hinter „Kabel“ ein Komma nebst den Worten „Kurze Waaren“ einzufügen.

21. Im Artikel „Essenzen“ sind an Stelle des dritten Absatzes folgende Bestimmungen einzufügen:

„—, alkoholhaltige zum Genuß:

1. Mischungen von Alkohol und Aether (Cognac-, Getreide-, Korn-, Rum- ꝛc. Essenz) wie Aether.
2. andere (Bischoff-, Punsch- ꝛc. Essenz) wie Branntwein.

—, Fruchtessenzen (Fruchtäther) s. Aether.“

Der Hinweis am Schlusse des Artikels ist zu streichen.

22. In den Artikeln „Fenchelwasser“, „Lavendelwasser“, „Orangenblüthenwasser“, „Pfefferminzwasser“, „Pomeranzenblüthenwasser“ und „Rosenblätterwasser“ ist statt „s. Wasser (wohlriechendes)“ zu setzen „s. Wasser (nicht alkohol- oder ätherhaltiges)“.

23. Der Artikel „Flacons“ ist zu streichen.

24. Im zweiten Absatze des Artikels „Flittern“ unter a, im zweiten Absatze des Artikels „Kupferfolie“, in der Ziffer 3 a des Artikels „Seiten“ und im zweiten Absatze des Artikels „Zinnfolie“ ist die statistische Nummer „523“ in „525“, die Nummer des Zolltarifs „20 b 1“ in „20 b 2“ und der Zollsatz „200 ℳ.“ in „175 ℳ.“ abzuändern.

25. Der Artikel „Floridawasser“ erhält folgende Fassung:

„Floridawasser (wohlriechendes alkoholhaltiges Wasser) . . [796] 31 c 1 300 ℳ.“

26. Hinter „Früchte“ ist folgender neue Artikel einzufügen:

„Fruchtöle (Fruchtessenzen, Fruchtäther) s. Aether und Essenzen“.

27. Der Artikel „Fuselöle“ erhält folgende Fassung:

„Fuselöle:

1. Kartoffelfuselöl . . . . . [73] 5 a 2 20 ℳ.
2. andere wie Aether.

Anmerkung. Kartoffelfuselöl mit einem Gehalt an Aethylalkohol von 8 Gewichtsprozent und darüber ist wie Branntwein zu verzollen.

28. Hinter dem achten Absatze des Artikels „Gabeln" (nach dem Hinweise), hinter dem zweiten Absatze des Artikels „Knöpfe", hinter dem vierten Absatze des Artikels „Medaillons" vor dem Hinweise), hinter dem fünften Absatze des Artikels „Rosenkränze" (nach dem Hinweise) und hinter dem elften Absatze des Artikels „Spielzeug" ist folgende Bestimmung einzufügen:

„— aus mehr oder weniger vergoldeten oder versilberten oder mit Gold oder Silber belegten unedlen Metallen . . . . . [525] 20 b 2 175 M."

29. Der Artikel „Gablonzer Artikel" ist zu streichen.

30. Der Artikel „Herren- und Frauenschmuck" ist wie folgt zu ändern:

a) im zweiten Absatze ist hinter „Schildpatt" an Stelle des Komma das Wort „oder" zu setzen und hinter „Korallen" das Komma nebst den darauf folgenden Worten bis einschließlich „Metallen" zu streichen. Außerdem ist die zweite vertragsmäßige Bestimmung zu diesem Absatze zu streichen.

b) nach dem zweiten Absatze ist folgende Bestimmung als dritter Absatz einzufügen:

„— aus mehr oder weniger vergoldeten oder versilberten oder mit Gold oder Silber belegten unedlen Metallen; ganz oder theilweise aus Aluminium; aus Nickel, fein gearbeitet; aus anderen unedlen Metallen, jedoch fein gearbeitet und zugleich entweder mehr oder weniger vernickelt oder vernirt, oder in Verbindung mit Alabaster, Email, Halbedelsteinen oder nachgeahmten Edelsteinen, Gemmen und Kameen aus solchen oder auch mit Schnitzarbeiten, Pasten, Ornamenten in Metallguß und dergleichen . . . . . [525] 20 b 2 175 M.

dergleichen Herren- und Frauenschmuck in einer nicht als unwesentlich zu erachtenden Verbindung mit Glas (einschliesslich der nachgeahmten Edelsteine, nachgeahmten Gemmen und nachgeahmten Kameen) vertragsmässig . . . . . 100 M.

c) der bisherige dritte und vierte Absatz ist zu streichen.

31. Den Artikeln „Hirschhorngeist" und Salmiakgeist" ist nach Streichung der statistischen Nummer, der Tarifnummer und des Zollsatzes am Schlusse hinzuzufügen „s. Ammoniakflüssigkeit".

32. In der Ziffer 11 a des Artikels „Holz ꝛc." sind die beiden letzten Absätze durch folgende Bestimmungen zu ersetzen:

„— Nutzholz für Industrien des Grenzbezirks, mit Zugthieren gefahren, sofern es direkt aus dem Walde kommt und nicht auf einen Verschiffungsplatz oder Bahnhof gefahren wird, jedoch mit Beschränkung auf die bereits am 1. Juli 1885 im Grenzbezirk vorhandenen Industrien und auf deren durchschnittlichen Holzbezug aus dem Auslande in den letzten drei Jahren vor dem 1. Oktober 1885, bis zum 1. Juli 1901 und vorbehaltlich der im Falle eines Mißbrauchs örtlich anzuordnenden Aufhebung oder Beschränkung dieser Begünstigung [† *418*] 13 c 1 Anm. a frei

— Bau- und Nutzholz für den häuslichen oder handwerksmäßigen Bedarf von Bewohnern des Grenzbezirks, sofern es in Traglasten eingeht oder mit Zugthieren gefahren wird, vorbehaltlich der im Falle eines Mißbrauchs örtlich anzuordnenden Aufhebung oder Beschränkung dieser Begünstigung [*419*] 13 c 1 Anm. b frei".

33. Der erste Absatz des Artikels „Honig" erhält folgende Fassung:

„Honig, auch künstlicher . . . . . [*651*] 25 1 36 M."

34. Im ersten Absatze des Artikels „Kakaoschalen" ist die statistische Nummer „657" abzuändern in „657 a".

35. Im Artikel „Korkstopfen" ist der dritte Absatz zu streichen.

36. Im Artikel „Kurze Waaren" sind die Bestimmungen unter II wie folgt zu ändern:

a) die Ziffer 2 ist zu streichen;

b) die Ziffer 3 erhält die Bezeichnung als Ziffer 2;

c) unter Ziffer 3 ist folgende Bestimmung einzufügen:

„3. Waaren aus unedlen Metallen, mehr oder weniger vergoldet oder versilbert oder mit Gold oder Silber belegt . . . . . [525] 20 b 2 175 ℳ.

Herren- und Frauenschmuck, Toiletten- und sogenannte Nippestischsachen aus mehr oder weniger vergoldeten oder versilberten oder mit Gold oder Silber belegten unedlen Metallen in einer nicht als unwesentlich zu erachtenden Verbindung mit Glas, einschliesslich der nachgeahmten Edelsteine, nachgeahmten Gemmen und nachgeahmten Kameen vertragsmässig . . . . . 100 ℳ.

S. auch Fächer, Taschenuhren, Uhren (Stutz- ꝛc. Uhren), Uhrgehäuse und Uhrwerke."

d) Die Ziffer 4 ist wie folgt zu fassen:

„4. feine Galanterie- und Quincailleriewaaren (Herren- und Frauenschmuck, Toiletten- und sogenannte Nippestischsachen ꝛc.), ganz oder theilweise aus Aluminium; aus Nickel, fein gearbeitet; aus anderen unedlen Metallen, jedoch fein gearbeitet und zugleich entweder mehr oder weniger vernickelt oder auch vernirt, oder in Verbindung mit Alabaster, Email, Halbedelsteinen oder nachgeahmten Edelsteinen, Gemmen und Kameen aus solchen, oder auch mit Schnitzarbeiten, Pasten, Ornamenten in Metallguß und dergleichen . . . . . [525] 20 b 2 175 ℳ.

Herren- und Frauenschmuck, Toiletten- und sogenannte Nippestischsachen der vorbezeichneten Art, in einer nicht als unwesentlich zu erachtenden Verbindung mit Glas (einschliesslich der nachgeahmten Edelsteine, nachgeahmten Gemmen und nachgeahmten Kameen) vertragsmässig 100 ℳ."

Ferner sind unter III desselben Artikels in Ziffer 5 die Worte „weder vergoldeten oder versilberten noch mit Gold oder Silber belegten" zu streichen.

Die Anmerkungen 1 und 2 desselben Artikels sind wie folgt zu ändern:

a) Der erste Absatz der Anmerkung 1 erhält folgende Fassung:

„Waaren, welche mit edlen Metallen, echten Perlen, Korallen, Edelsteinen, Bernstein, Celluloid, Elfenbein, Jet (Gagat), Lava, Meerschaum, Perlmutter, Schildpatt nur unwesentlich verziert, Waaren aus unedlen Metallen, welche nur in ganz geringer Ausdehnung vergoldet, versilbert oder mit Gold oder Silber belegt, und feine Galanterie- und Quincailleriewaaren aus anderen unedlen Metallen als Aluminium und Nickel, welche nur in ganz geringer Ausdehnung vernickelt, vernirt oder mit den vorstehend unter II 4 genannten Materialien verbunden sind, werden ohne Rücksicht auf diese Verzierungen bezw. Verbindungen nach ihrer sonstigen Beschaffenheit behandelt."

b) In dem zweiten Absatze der Anmerkung 2 sind die Worte „mit unedlen echt vergoldeten oder versilberten oder mit Gold oder Silber belegten Metallen" nebst dem nachfolgenden Komma zu streichen.

c) In dem dritten Absatze derselben Anmerkung sind (im ersten Theile des Satzes) die Worte „oder echt vergoldeten oder versilberten oder mit Gold oder Silber belegten unedlen Metallen" und (im zweiten Theile des Satzes) die Worte „echt vergoldeten oder versilberten" zu streichen.

d) In dem zweiten und dritten Absatze der Anmerkung 4 ist statt „II 4 b γ" zu setzen „II 4".

37. Der Artikel „Melissengeist" ist wie folgt zu fassen:

„Melissengeist (Melissenspiritus), auch zusammengesetzter (Karmelitergeist), wie Branntwein".

38. Der siebente Absatz des Artikels „Nägel", der dritte Absatz des Artikels „Schwertfegerarbeit", der dritte Absatz des Artikels „Uhrfournituren", der dritte Absatz des Artikels „Uhrschlüssel

und Uhrschlüsseltheile", der dritte Absatz des Artikels „Uhrwerke" unter Ziffer 3, sowie der dritte Absatz des Artikels „Uhrzifferblätter" erhalten folgende Fassung:

„— aus mehr oder weniger vergoldeten oder versilberten oder mit Gold oder Silber belegten unedlen Metallen . . . . . [525] 20 b 2 175 ℳ."

39. Der letzte Absatz des Artikels „Naphta" ist nebst dem dahinterstehenden Hinweis auf „Aether" zu streichen.

40. Der Hinweis hinter dem Artikel „Oele, ätherische" erhält folgende Fassung:

„S. auch Aether, Harzöl u. s. w. wie bisher."

41. Der Artikel „Oele, fette" ist wie folgt zu ändern:

a) Unter Ziffer 1 a ist bei 1 die statistische Nummer „717" abzuändern in „717 a", die Bestimmung unter Ziffer 2 als Ziffer 3 zu bezeichnen und vorher folgende Bestimmung einzufügen:

„2. Baumwollensamenöl . . . . . [717b] 26 b 10 ℳ."

b) Als Ziffer 2 ist einzufügen:

„Baumwollensamenöl (Cottonöl), in Fässern eingehend, amtlich denaturirt [719] 26 b Anm. br. 4 ℳ."

c) Die bisherige Ziffer 2 erhält die Bezeichnung als Ziffer 3.

d) Die bisherige Ziffer 3 ist zu streichen.

e) Als Ziffer 8 ist einzufügen:

„8. Kakaoöl in flüssiger oder konsistenter Form (Kakaobutter) [657b] 25 m 5 45 ℳ."

f) Die bisherige Ziffer 8 erhält die Bezeichnung als Ziffer 9.

In der statistischen Anmerkung zum Absatze a dieser Ziffer ist zu streichen „Kakaoöl (Kakaobutter) in konsistenter Form [725]," und flüssiges Kakao-,".

g) In der Anmerkung 4 ist am Anfange zu setzen:

„4. Die Denaturirung von Baum-, Baumwollensamen- und Ricinusöl hat durch Zusatz von 1 kg Terpentinöl, 125 g Rosmarinöl, 250 g Lavendel-, Nelken-, Bergamott-, Pomeranzen- oder Citronenöl oder 5 kg gewöhnliches starkriechendes Brennpetroleum auf brutto 100 kg Baum- beziehungsweise Baumwollensamen- oder Ricinusöl zu erfolgen. Die Denaturirung von Baumwollensamenöl kann auch mit den für Erdnuß- (Arachiden-) Oel zugelassenen Denaturirungsmitteln vorgenommen werden.

Auf besondere Erlaubniß u. s. w. wie bisher."

h) Die Anmerkung 6 erhält folgende Fassung:

„6. Muskatbutter (Muskatbalsam, Muskatöl in konsistenter Form [Blöcken, Tafeln ꝛc.]), in Kisten, Körben ꝛc. eingehend, wird wie Muskatöl in Fässern nach Nr. 26 f des Tarifs behandelt."

42. Der Artikel „Opodeldoc" erhält folgende Fassung:

„Opodeldoc (linimentum saponato-camphoratum) . . . . [221] 5 m frei

–, flüssiger (spiritus saponato-camphoratus) . . . . . [72] 5 a 2 20 ℳ."

43. Im Artikel „Parfümerien" ist unter den Ziffern 1 b und 2 b die Tarifposition „31 e" in „31 e 2" und bei Ziffer 2 b die statistische Nummer „796" in „797" abzuändern.

Ferner ist im Eingang der Ziffer 2 statt „nicht alkoholartige (alkoholhaltige) Wasser" zu setzen „nicht alkohol- oder ätherhaltige Wasser".

An Stelle der Ziffer 3 tritt folgende Bestimmung:

„3. flüssige alkohol- oder ätherhaltige, einschließlich der alkohol- oder ätherhaltigen Kopf-, Mund- und Zahnwasser . . . . . [796] 31 e 1 300 ℳ."

Die bisherige Ziffer 3 erhält die Ziffer 4 und folgende Fassung:

„4. anderweit nicht genannte Parfümerien . . . . . [797] 31 e 2 100 ℳ."

44. Im Artikel „Perlen" tritt an Stelle des elften und zwölften Absatzes folgende Bestimmung:
„— aus mehr oder weniger vergoldeten, versilberten, vernickelten, vernirten oder mit Gold oder Silber belegten unedlen Metallen; aus Aluminium oder Nickel [525] 20 b 2 175 ℳ."

45. Im Artikel „Plattirte Waaren" ist hinter „Nr. 20 a" einzufügen „oder 20 b 1" und die statistische Nummer „523" in „525", die Nummer des Zolltarifs „20 b 1" in „20 b 2", sowie der Zollsatz „200 ℳ." in „175 ℳ." abzuändern.

46. Im Artikel „Räucherband ꝛc." sind die Worte „Räuchereſſig" und „Räucherſpiritus" zu streichen; auch ist daselbst die Tarifposition „31 e" abzuändern in „31 e 2".

47. Hinter diesem Artikel ist folgender neue Artikel einzufügen:
„Räuchereſſig und Räucherſpiritus . . . . . [796] 31 e 1 300 ℳ."

Die Verweisung am Schlusse des Artikels „Rum" erhält folgende Fassung:
„S. auch Bayrum und die Anmerkung zu Branntweine."

48. Hinter „Salpeter" ist folgender neue Artikel einzufügen:
„Salpetergeist, versüßter (Salpeteräther weingeist), wie Aether."

49. Im Artikel „Spiritus" ist unter Ziffer 2 als Absatz b einzufügen:
„b) parfümirter aller Art, z. B. aromatische oder anisölhaltige Ammoniakflüssigkeit, Lavendelspiritus, parfümirter Seifenspiritus . . . . . [796] 31 e 1 300 ℳ."

In dem als Absatz c zu bezeichnenden bisherigen Absatz b sind unter Ziffer 1 die Worte hinter „z. B." zu ersetzen durch „nicht parfümirte alkoholhaltige Ammoniakflüssigkeit (auch Dzondische Ammoniakflüssigkeit), Angelikaspiritus, zusammengesetzter Angelikaspiritus, Campherspiritus, Löffelkrautspiritus, flüssiger Opodeldoc (spiritus saponato-camphoratus), nicht parfümirter Seifenspiritus und Senfspiritus."

Der bisherige Absatz c ist zu streichen.

50. Der Artikel „Tinkturen" erhält folgende Fassung:
„Tinkturen:
1. parfümirte oder zur Verwendung als Parfümerien geeignete aller Art:
a) alkohol- oder ätherhaltige . . . . . [796] 31 e 1 300 ℳ.
b) andere . . . . . [797] 31 e 2 100 ℳ.
2. nicht parfümirte:
a) alkohol- oder ätherhaltige zum Gewerbe- oder Medicinalgebrauche [72] 5 a 2 20 ℳ.
b) äther- oder alkoholhaltige Zahntinkturen . . . [796] 31 e 1 300 ℳ."

In dem ersten Satze der Anmerkung 1 ist statt „im Sinne des Zolltarifs sind nur solche" zu setzen „im Sinne der Nr. 5 a 2 des Zolltarifs sind nur solche nicht parfümirte."

In der Anmerkung 2 sind die Worte „nach Nr. 31 e des Tarifs" zu streichen.

51. Im zweiten Absatze des Artikels „Tressenwaaren" sind die Worte „weder echt vergoldeten oder versilberten noch mit Gold oder Silber belegten" zu streichen.

52. Der Hinweis hinter dem ersten Absatze des Artikels „Vernickelte Waaren" und hinter dem ersten Absatze des Artikels „Vernirte Waaren" erhält folgende Fassung:
„S. auch Herren- und Frauenschmuck, sowie Kurze Waaren."

53. Der dritte und vierte Absatz des Artikels „Wasser" erhält folgende Fassung:
„—, alkohol- oder ätherhaltiges zum Gewerbe- oder Medicinalgebrauche:
1. wohlriechendes (Cölnisches, Florida- ꝛc. Wasser), sowie alles alkohol- oder ätherhaltige Kopf-, Mund- und Zahnwasser . . . . . [796] 31 e 1 300 ℳ.
2. anderes (Fleck- ꝛc.) Wasser . . . . . [72] 5 a 2 20 ℳ.
—, nicht alkohol- oder ätherhaltiges wohlriechendes (Fenchel-, Lavendel-, Orangenblüthen-, Pfeffermünz-, Pomeranzenblüthen-, Rosen-, Zimmt- ꝛc. Wasser):

1. in unmittelbaren Umschließungen von mindestens 10 kg Bruttogewicht [794] 31 d 20 *M.*
2. in kleineren Umschließungen . . . . . [797] 31 e 2 100 *M.*"

54. Im vierten Absatze des Artikels „Zahnstocher" ist vor „Elfenbein" an Stelle des Komma das Wort „oder" zu setzen; hinter „Elfenbein" sind die Worte „oder" bis einschließlich „Metallen" zu streichen.

Als 5. Absatz ist folgende Bestimmung einzuschalten:

„— aus mehr oder weniger vergoldeten oder versilberten oder mit Gold oder Silber belegten unedlen Metallen . . . . . [525] 20 b 2 175 *M.*"

II. Statistisches Waarenverzeichniß.

1. An die Stelle der Nummer 68 treten folgende Bestimmungen:

Spalte 1.	Spalte 2.	Spalte 3.	Spalte 4.	Spalte 5/6.
„68 a.	Aether aller Art, mit Ausnahme des Schwefeläthers, in Fässern.	5 a 1 α	Hierher gehören auch alle Lösungen von Aether in Alkohol und alle Mischungen von Aether und Alkohol, z. B. Aetherweingeist (Hoffmannstropfen, Liquor); Petroleumäther ist unter Nr. 765 nachzuweisen.	12 in Uebergefässern unter 300 kg, 8 in Uebergefässern von 300 kg und darüber.
„68 b.	—, in Flaschen, Krügen oder anderen Umschließungen.	5 a 1 β		24 Kst. 16 Kb.
„68 c.	Schwefeläther, Celloidin, Collodium.	5 a 2	—	16 Kst. 9 Kb. 6 Bll."

2. Bei den Nummern 69 bis einschließlich 75 ist in der Spalte 3 statt „5a" zu setzen „5a 2".
3. Bei der Nummer 72 ist in der Bemerkung in Spalte 4 hinzuzufügen „Angelikaspiritus, zusammengesetzter Angelikaspiritus, nicht parfümirte spiritushaltige Ammoniakflüssigkeit (auch Dzondische Ammoniakflüssigkeit) und flüssiger Opodeldoc (spiritus saponato-camphoratus)".
4. Bei der Nummer 73 ist in der Spalte 2 statt „Fuselöle" zu setzen „Kartoffelfuselöl" und die Bemerkung in der Spalte 4 zu streichen.
5. Die Nummern 418 und 419 erhalten in Spalte 2 folgende Fassung:

„† 418. —: Nutzholz aller Art, nicht besonders genannt, roh ꝛc., für Industrien des Grenzbezirks, mit Zugthieren gefahren, sofern es direkt aus dem Walde kommt und nicht auf einen Verschiffungsplatz oder Bahnhof gefahren wird, jedoch mit Beschränkung auf die bereits am 1. Juli 1885 im Grenzbezirk vorhandenen Industrien und auf deren durchschnittlichen Holzbezug aus dem Auslande in den letzten drei Jahren vor dem 1. Oktober 1885, bis zum 1. Juli 1901.

419. —: Bau- und Nutzholz aller Art, nicht besonders genannt, roh ꝛc., für den häuslichen oder handwerksmäßigen Bedarf von Bewohnern des Grenzbezirks, sofern es in Traglasten eingeht oder mit Zugthieren gefahren wird."

6. Bei der Nummer 523 erhält die Spalte 2 folgende Fassung:

„—: ganz oder theilweise aus Bernstein, Celluloid, Elfenbein, Jet (Gagat), Lava, Meerschaum, Perlmutter oder Schildpatt; Zähne in Verbindung mit Stiften oder Röhrchen aus Platin oder anderen edlen Metallen."

7. Bei derselben Nummer sind in der Bemerkung in Spalte 4 die Worte „Saiten (Darmsaiten

und seidene), mit plattirtem Draht übersponnen" nebst dem nachfolgenden Semikolon zu streichen, ebenso die Worte „künstliche Zähne in Verbindung mit Stiften oder Röhrchen aus Platina oder anderen edlen Metallen" nebst dem nachfolgenden Semikolon.

8. Bei der Nummer 525 erhält die Spalte 2 folgende Fassung:

„Waaren aus unedlen Metallen, mehr oder weniger vergoldet oder versilbert oder mit Gold oder Silber belegt; feine Galanterie- und Quincaillerie-waaren (Herren- und Frauenschmuck, Toiletten- und sogenannte Nippestischsachen ꝛc) ganz oder theilweise aus Aluminium; aus Nickel, fein gearbeitet; aus anderen unedlen Metallen, jedoch fein gearbeitet und zugleich entweder mehr oder weniger vernickelt oder auch vernirt, oder in Verbindung mit Alabaster, Email, Halbedelsteinen oder nachgeahmten Edelsteinen, Gemmen und Kameen aus solchen, oder auch mit Schnitzarbeiten, Pasten, Ornamenten in Metallguß und dergleichen."

9. Bei derselben Nummer ist die Bemerkung in Spalte 4 zu streichen.

10. In der Nummer 651 erhält die Spalte 2 folgende Fassung:

„Honig, auch künstlicher und Waben mit Honig".

11. Die Nummer 657 erhält die Bezeichnung als Nummer 657 a.
Unter Nummer 657 b ist folgende Bestimmung einzufügen:

Spalte 2:

„Kakaoöl in flüssiger oder konsistenter Form (Kakaobutter)."

Spalte 3:

„25 m 5."

Spalte 4:

—.

Spalte 5/6:

„Für Kakaobutter:
16 Kst.
9 Kb.
2 Bll.

12. Die Nummer 717 erhält die Bezeichnung als Nr. 717 a.
Unter 717 b ist folgende Bestimmung einzufügen:

Spalte 2:

„Baumwollensamenöl in Fässern, auch in Flaschen oder Krügen von mindestens 50 kg Bruttogewicht."

Spalte 3:

„26 b".

Spalte 4:

„Amtlich denaturirtes Baumwollensamenöl in Fässern fällt unter Nr. 719."

Spalte 5/6:

—.

13. Die Nummer 719 erhält folgende Fassung:

Spalte 2:

„Baumwollensamenöl (Cottonöl) in Fässern, amtlich denaturirt."

Spalte 3:

„26 b Anmerk."

Spalte 4:

„Diese Nummer hat nur für die Einfuhr Bedeutung und bleibt für den Nachweis der Aus- und Durchfuhr außer Betracht."

Spalte 5/6:

14. Die Nummer 725 ist zu streichen.
15. Bei der Nummer 727 ist in der Spalte 2 statt „Vorstehend“ zu setzen: „Anderweit“; auch sind in der Bemerkung in Spalte 4 die Worte „flüssiges Kakao-,“ zu streichen.
16. Bei der Nummer 795 ist in der Spalte 2 statt „nicht alkoholartige (alkoholhaltige) Wasser“ zu setzen „nicht alkohol- oder ätherhaltige Wasser“.
17. Die Nr. 796 erhält folgende Fassung:

Spalte 2:
„Flüssige alkohol- oder ätherhaltige Parfümerien einschließlich der alkohol- oder ätherhaltigen Kopf-, Mund- und Zahnwasser“.

Spalte 3:
„31 e 1“.

Spalte 4:
—.

Spalte 5/6:
„16 Kst.“

18. Bei der Nummer 797 erhält die Spalte 2 folgende Fassung:
„Alle nicht unter andere Nummern fallenden Parfümerien.“
In der Spalte 3 ist statt „31 e“ zu setzen „31 e 2“. In der Bemerkung in Spalte 4 sind die Worte „Brillantine, Cosmétiques, parfümirter Seifenspiritus, Haarfärbungsmittel, Räucheressig und Räucherspiritus, Riecheſſig, Riechwasser, Tinkturen“ zu streichen und hinter „wohlriechende fette Oele“ die Worte „und wohlriechende nicht alkohol- oder ätherhaltige Wasser“, sowie am Schlusse hinter „Nr. 160“ die Worte „und flüssige alkohol- oder ätherhaltige Parfümerien unter Nr. 796“ hinzuzufügen.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 57. Mittwoch, den 17. Juli. 1895.

Die Nr. 28 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 11. Juli 1895, enthält:
Nr. 2254. Gesetz wegen Abänderung des Gesetzes vom 1. Juli 1872, betreffend die Gebühren und Kosten bei den Konsulaten des Deutschen Reichs. Vom 5. Juni 1895.

Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Prinz-Regent haben gnädigst geruht,
dem Maurermeister F. Baumann hieselbst das Prädikat: „Hofmaurermeister“,
dem Hutmacher H. Siebürger hieselbst das Prädikat: „Hofhutmacher“ und
dem Metzgermeister H. Pieper hieselbst das Prädikat „Hofmetzgermeister“
zu verleihen.

Detmold, 15. Juli 1895.

Fürstliches Hofmarschall-Amt.
Frhr. v. Quadt.

Seine Durchlaucht der Prinzregent haben gnädigst geruht, den Dr. Karl Theopold in Blomberg endgültig zum Hebammenlehrer für das Fürstenthum Lippe zu ernennen.

Detmold, den 6. Juli 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Bekanntmachung.

Baulicher Veränderungen wegen ist die Landessparkasse vom 22. Juli bis einschließlich 26. Juli d. J. geschlossen.

Detmold, den 16. Juli 1895.

Fürstliche Direction der Landessparkasse.
Ohlendorf.

In der Nacht vom 12./13. Juli 1895 sind dem Colon Carl Reker zu Heerserheide bei Schötmar aus dessen Wagenremise weggenommen worden:
1 leinenes Manneshemd, gez. K. R. und
1 rothgestreiftes baumwollenes Manneshemd, ohne Zeichen.

Um Ermittelung des Diebes und der Sachen wird ersucht.

Salzuflen, den 15. Juli 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Krecke.

Der Gastwirth Ernst Meier zu Alverdissen ist als Fleischbeschauer angestellt und verpflichtet.

Brake, den 13. Juli 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

In unserm Firmenregister ist bei Nr. 82 bemerkt, daß der Kaufmann Gustav Brinkhoff hierselbst, alleiniger Inhaber der Firma Fritz Brinkhoff hierselbst, das von ihm bislang unter dieser Firma geführte Geschäft jetzt unter der Firma

Gustav Brinkhoff

weiterführt.

Lemgo, den 9. Juli 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Der Fabrik- und Gutsbesitzer Gerhard Hoyermann senior, wohnhaft zu Hannover und zu Schönhagen, und dessen Braut, die

bisher unverehelichte Erna Quitzrau in Hannover, haben zufolge notariellen Vertrages vom 3. l. M. für die von ihnen beabsichtigte Ehe rücksichtlich ihrer ehelichen Güterverhältnisse das in Lippe geltende eheliche Güterrecht, insbesondere die hier gesetzliche allgemeine Gütergemeinschaft mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß für sie das nach gemeinem deutschen Rechte geltende Dotalrecht und Güter-Trennung Gültigkeit haben solle.

Alverdissen, 9. Juli 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

In dem hiesigen Genossenschaftsregister ist bei der Firma „Molkerei-Verein Alverdissen e. G. m. b. H.", heute vermerkt, daß nach dem neuen Statut vom 2. März 1895 die Haftsumme auf 20,000 Mark erhöht ist, und die Bekanntmachungen der Genossenschaft in Zukunft, von dem Vorstande unter der obigen Firma unterzeichnet, durch das „Lippische Volksblatt" und die „Lippische Landeszeitung" erfolgen.

Alverdissen, 9. Juli 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

In der Zeit vom 15. Juli bis zum 15. September d. J. werden Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit bei dem unterzeichneten Gerichte nur am Dienstage jeder Woche vorgenommen.

Alverdissen, 12. Juli 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Das diesseitige Ersuchen um Vollstreckung der gegen den Handelsmann Konrad Strewe aus Salzuflen durch Strafbefehl vom 14. Dezember v. J. erkannten Haftstrafe von 24 Mk. — event. 4 Tage Haft — vom 17. Mai d. J. (vgl. Nr. 42 des Amtsblatts) wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Alverdissen, 12. Juli 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Eisenbahnarbeiter Wilhelm Fißmeyer aus Detmold, zuletzt aufhaltsam in Altenwalde, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu den Acten Ia J. 336/95 zu geben.

Verden, den 9. Juli 1895.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Beschreibung.

Alter: 28 Jahre. Größe: 1,66 m. Statur: gedrungen. Haare: hellblond. Stirn: hoch. Bart: kleiner blonder Schnurrbart. Nase: gewöhnlich. Mund: breit. Gesicht: rund, voll. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch.

Kleidung: grauer Kaisermantel, grauer Schlapphut, Kammgarnhose, Tuchschnürschuhe mit Leiderstreifen besetzt.

Besondere Kennzeichen: kleidet sich gern feiner als man im Arbeiterstande wahrnimmt und macht den Eindruck eines Handlungsreisenden.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 58. Sonnabend, den 20. Juli. 1895.

Seine Durchlaucht der Prinzregent haben gnädigst zu verleihen geruht:

den Titel „Geheimer Baurath“:

dem Baurath Krohn hieselbst;

den Titel „Hofrath“:

dem Apotheker R. Brandes in Salzuflen;

den Titel „Oberlehrer“:

dem Gymnasiallehrer Brakhage in Lemgo;

den Titel „Seminar-Oberlehrer“:

dem Seminarlehrer Burre hieselbst;

den Titel „Sekretär“:

dem Gerichtsschreiber Siebürger in Blomberg;

das Fürstliche Ehrenkreuz IV. Klasse:

dem Pastor Wolff in Horn, und
„ „ Dreves in Hohenhausen;

das silberne Verdienstkreuz:

dem Landgerichts-Sekretär Hendeß hieselbst,
„ Lehrer Diekmann in Hagen,
„ Lehrer Stock in Lemgo,
„ Gerichtsvollzieher Wolf hieselbst;

die goldene Verdienstmedaille:

dem Oberwachtmeister Tente hieselbst;

die silberne Verdienstmedaille:

dem Förster Ernst Geller zu Dorotheenthal,
„ Förster Karl Rodenberg zu Försterei Barntrup,
„ Waldarbeiter Heinr. Lake zu Niese,
„ Bademeister Winter in Meinberg,
„ Kesselwärter Klöpping daselbst,
dem Gestütsaufseher Hermann Räker im Cottage.

Detmold, den 20. Juli 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Der diesjährige Rischenauer Herbstmarkt ist mit Genehmigung Hochfürstlicher Regierung von Montag, den 14. Oktober auf **Donnerstag, den 24. Oktober** verlegt worden.

Blomberg, den 16. Juli 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
C. Neubourg.

Die nachstehende auf Grund der Berichte der Standesämter zusammengestellte Uebersicht über die Zahl der Eheschließungen, der Geborenen und Gestorbenen im Fürstenthum Lippe für das Jahr 1894 wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Ein Vergleich dieser Uebersicht mit derjenigen für das Jahr 1893 ergiebt, daß

1. die Zahl der Eheschließungen von 1056 im Jahre 1893 auf 1088 im Jahre 1894 gestiegen,
2. die Zahl der Geburten von 4957 im Jahre 1893 auf 4770 im Jahre 1894 gesunken und
3. die Zahl der Todesfälle von 3050 im Jahre 1893 auf 2667 im Jahre 1894 gesunken ist.

Der Ueberschuß der Geburten über die Todesfälle hat im Jahre 1893 1907, im Jahre 1894 dagegen 2103 betragen.

Uneheliche Geburten sind im Jahre 1894 229 (darunter 9 Todtgeburten) gegen 256 im Jahre 1893 vorgekommen.

Detmold, den 17. Juli 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Ueber-

über die Zahl der Eheschließungen, der Geborenen und der

	Zahl der Eheschließungen.	Zahl der Lebendgeborene								
		eheliche			uneheliche			überhaupt		
		männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
Im Jahre überhaupt	1088	2313	2042	4355	105	115	220	2418	2157	4575
Insbesondere in den Monaten										
Januar	128	152	147	299	12	12	24	164	159	323
Februar	94	104	114	218	9	11	20	113	125	238
März	128	155	122	277	11	8	19	166	130	296
April	95	134	104	238	9	8	17	143	112	255
Mai	53	154	121	275	8	6	14	162	127	289
Juni	30	143	139	282	6	3	9	149	142	291
Juli	27	162	141	303	5	6	11	167	147	314
August	34	211	220	431	10	11	21	221	231	452
September	48	278	254	532	8	13	21	286	267	553
Oktober	111	319	228	547	6	14	20	325	242	567
November	147	244	244	488	9	13	22	253	257	510
Dezember	193	257	208	465	12	10	22	269	218	487

sicht

Gestorbenen in dem Fürstenthum Lippe im Jahre 1894.

Geborenen.														
Todtgeborene									Im Ganzen			Zahl der Gestorbenen (einschließlich Todtgeborene)		
eheliche			uneheliche			überhaupt								
männliche.	weibliche.	zusammen	männliche.	weibliche.	zusammen	männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen	männliche.	weibliche.	zusammen.
12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20	21.	22.	23.	24	25.	26.
102	84	186	5	4	9	107	88	195	2525	2245	4770	1362	1305	2667
6	3	9	1	1	2	7	4	11	171	163	334	137	144	281
10	5	15	—	—	—	10	5	15	123	130	253	146	130	276
9	10	19	—	—	—	9	10	19	175	140	315	145	135	280
5	3	8	—	—	—	5	3	8	148	115	263	116	99	215
7	5	12	—	—	—	7	5	12	169	132	301	113	102	215
5	6	11	—	—	—	5	6	11	154	148	302	91	98	189
7	7	14	—	1	1	7	8	15	174	155	329	83	95	178
9	15	24	—	—	—	9	15	24	230	246	476	103	88	191
8	7	15	—	—	—	8	7	15	294	274	568	92	94	186
5	13	18	1	2	3	6	15	21	331	257	588	103	116	219
20	4	24	2	—	2	22	4	26	275	261	536	108	93	201
11	6	17	1	—	1	12	6	18	281	224	505	125	111	236

Der Dienstknecht Hermann Rieks aus Laßbruch, zuletzt in Stemmen, und der Ziegeler Heinrich Deppe gen. Sandermann aus Hohenhausen, zuletzt in Stemmen, werden beschuldigt, als Wehrmänner der Landwehr ohne Erlaubniß bezw. ohne der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr 3 des Strafgesetzbuchs.

Die Genannten werden daher auf

Donnerstag, den 22. August 1895,
Vormittags 10 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht zu Hohenhausen zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden sie auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando zu Detmold ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Hohenhausen, den 24. Juni 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schulz.

In Gemäßheit der Bekanntmachung vom 28. November 1894 sind alle an die dort bezeichneten Eintragungen in das Hypothekenbuch der Bauerschaft Ehrentrup bis zum Schluß des heute stattgehabten Aufgebotstermins nicht angemeldeten Ansprüche für kraftlos erklärt und ausgeschlossen, und sind die betreffenden Löschungen im Hypothekenbuche erfolgt.

Auch ist die Ausschließung aller derjenigen Rechte, hinsichtlich der Grundstücke der Bauerschaft Ehrentrup, welche nach § 18 Abs. 2 des Einf.-Ges. zur G.-B.-O. zu ihrer Erhaltung anzumelden gewesen wären, aber nicht angeldet sind, erkannt worden.

Lage, 10. Juli 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Nieländer.

Das Gesetz über den Erwerb des Eigenthums an Grundstücken und deren dingliche Belastung, sowie die Grundbuchordnung vom 27. Juli 1882 sind mit dem heutigen Tage für die Bauerschaft Ehrentrup in Kraft getreten.

Lage, 10. Juli 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Nieländer.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am 14. Mai 1895 in Mackenbruch, außerhalb des Gemeindebezirks Ihres Wohnorts, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person Bürsten im Umherziehen feilgeboten haben, ohne einen Wandergewerbeschein eingelöst zu haben, — Uebertretung gegen §§ 55, 148[7] der R.-G.-O. und §§ 36, 40, 50, 62 des Gesetzes, die Einführung einer Gewerbesteuer betr., vom 19. Febr. 1878 — wofür als Beweismittel bezeichnet sind: Zeugniß

1. der Minna Tölke in Mackenbruch,
2. der Louise Tölke daselbst,

eine Geldstrafe von 24 Mark und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 6 Tagen festgesetzt. Zugleich werden ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 2,20 Mark auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die Gerichtskasse zu Oerlinghausen zu zahlen.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Oerlinghausen, den 8. Juli 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
(gez.) Dr. Caesar.

An
Herrn Hausirer Wilhelm Mause
aus Heßborn,
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenberechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	2,—	Mk.
2. Schreibgebühr	0,20	„
zusammen	2,20	Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Oerlinghausen, am 8. Juli 1895.

Feyen, Secretair,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 59. Mittwoch, den 24. Juli. 1895.

Die Nr. 29 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 18. Juli 1895, enthält:

Nr. 2255. Bekanntmachung, betreffend die Einfuhr von Pflanzen und sonstigen Gegenständen des Gartenbaues. Vom 12. Juli 1895.

Nr. 2256. Bekanntmachung, betreffend die Anzeigepflicht für die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine. Vom 16. Juli 1895.

Nr. 2257. Bekanntmachung, betreffend die Beschäftigung von Arbeiterinnen in Meiereien (Molkereien) und Betrieben zur Sterilisirung von Milch. Vom 17. Juli 1895.

Seine Durchlaucht der Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums Lippe, haben dem Fürstlichen Kabinets-Minister von Oertzen Excellenz hies. das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz I. Klasse gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 20. Juli 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.

Seine Durchlaucht der Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums Lippe, haben gnädigst geruht, dem Konsistorial-Präsidenten Geheimen Ober-Regierungsrath Steneberg hies. das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz I. Klasse zu verleihen.

Detmold, den 20. Juli 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Seine Durchlaucht der Prinzregent haben den Kammerbaumeister Meyer zum Domänen-Baurath gnädigst zu ernennen geruht.

Detmold, den 22. Juli 1895.

Die Direction der Fürstlichen Fideicommiß-Verwaltung.
K. Ernst.

Seine Durchlaucht der Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums Lippe, haben geruht, dem Landbaumeister Paul Böhmer in Detmold den Titel „Regierungs-Baurath" gnädigst zu verleihen.

Detmold, den 13. Juli 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Prinz-Regent haben gnädigst geruht,

dem Rechnungsführer bei Fürstlichem Marstall-Departement Karl Plöger den Titel: „Hofsecretair",

dem Schmiedemeister Hugo Preyer hieselbst das Prädikat „Hofschmiedemeister" und

dem Gasthofsbesitzer „Zur Stadt Frankfurt" Karl Reineke hieselbst das Prädikat: „Hoflieferant"

zu verleihen.

Detmold, 20. Juli 1895.

Fürstliches Hofmarschall-Amt.
Frhr. v. Quadt.

An Stelle des Amtsrichters Böhmer in Alverdissen ist der Regierungs-Assessor

Credé hies. zum Stellvertreter des Vorsitzenden des auf Grund des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes errichteten Schiedsgerichts für das Fürstenthum Lippe ernannt.

Detmold, den 11. Juli 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

In der Nacht vom 16./17. Juli d. J. sind von der an dem Kommunalwege, welcher von Salzuflen nach Exter führt, liegenden Bleiche zu Krutheide bei Unterwüsten folgende Wäschestücke gestohlen worden:

zwei schwarz und weiß karrierte Bettbezüge ohne Namen,
vier Kinderhemde, gez. T. J.,
vier schwarz und weiß karrierte Kissenbezüge ohne Namen,
ein wollenes Unterhemd ohne Namen,
zwei Stück Leinen, je 8 Mtr. lang,
ein roth und weiß karrierter baumwollener Bettbezug ohne Namen,
fünf blau und weiß karrierte Kissenbezüge ohne Namen,
eine roth und blau karrierte gesteppte Decke ohne Namen,
ein roth karrierter Kissenbezug ohne Namen,
sechs leinene Kinderhemde, gez. A. T.,
eine mit Spitze besetzte weiße Frauennachtjacke ohne Namen,
ein Kinderhemd, gez. E. M.,
ein leinenes Frauenhemd, gez. H. B.,
ein Paar weiße wollene Strümpfe ohne Namen,
zwei weiß und blau gestreifte wollene Unterhemde ohne Namen,
eine weiß und blau gestreifte Kinderjacke,
drei Frauenhemde, gez. M. K.,
vier Frauenhemde, gez. D. K.,
drei Kinderhemde, gez. K.,
drei leinene Kissenbezüge ohne Namen,
vier Bettlaken, gez. D. K.,
eine mit Spitze besetzte weiße Frauennachtjacke ohne Namen,
ein Paar baumwollene Strümpfe, gez. M. K.,
ein leinenes Mannshemd, gez. H. K.

Um Ermittlung nach dem bezw. den Thätern und den Verbleib der gestohlenen Sachen und um Nachricht zu den Akten J. 283/95 wird ersucht.

Detmold, 20. Juli 1895.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
Blankenburg.

Das Einquartirungs-Kataster für 1895 liegt vom 25. d. Mts. ab 14 Tage lang zur Einsicht auf dem Rathhause Zimmer Nr. 1 aus.

Erinnerungen gegen die angesetzte Belegungsfähigkeit sind in gleicher Frist schriftlich einzureichen.

Detmold, 22. Juli 1895.

Die Servis-Kommission.
E. Frohne.

Salzuflen. Nachdem die Vorarbeiten zur Anlegung des Grundbuchs für die Rittergüter Steinbeck und Sylbach, sowie für die Fürstlichen Domänen Bexten, Biemsen, Stukenbrok, Heerse und Uebbentrup, den zur herrschaftlichen Heerser Mühle gehörigen Grundbesitz und den Forstbezirk Diestelbruch-Bexten beendet sind, werden gemäß §§ 18 bis 20 des Gesetzes vom 27. Juli 1882, betr. die Einführung des Eigenthumserwerbs-Gesetzes und der Grundbuch-Ordnung, alle nicht bereits vorgeladenen Personen, welche vermeinen, daß ihnen an den bezeichneten Grundbesitzungen oder einzelnen Theilen derselben das Eigenthum oder ein das Eigenthum beschränkendes Recht oder eine Hypothek oder ein anderes der Eintragung in das Grundbuch bedürfendes dingliches Recht zustehe, hiermit aufgefordert, ihre Rechte spätestens in dem auf

Mittwoch, den 6. November d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

hier anberaumten Aufgebotstermine anzumelden und zu begründen.

Die Anmeldungen müssen eine bestimmte Bezeichnung der Grundstücke und bei Eigenthumsvorbehalten und Hypotheken einen bestimmten Geldbetrag enthalten, für welchen die Eintragung beansprucht wird. Etwa vorhandene Beweisurkunden sind den Anmeldungen beizufügen, auch ist die Rangordnung, welche für das angemeldete Recht gefordert wird, anzugeben.

Von der Verpflichtung zur Anmeldung sind nur die Berechtigten frei, welche von der erfolgten Anerkennung ihrer Rechte besonders benachrichtigt oder deren Rechte nach dem 1. August 1884 eingetragen worden sind.

Die Unterlassung einer gesetzlich erforderlichen Anmeldung hat den Rechtsnachtheil zur Folge, daß bei Hypotheken das Recht aus der Eintragung verloren geht, und daß Eigenthums- und sonstige dingliche Rechte Dritten gegenüber, welche innerhalb der Ausschlußfrist ihre Rechte angemeldet, oder, welche im redlichen Glauben an die Richtigkeit des Grundbuchs die Grundbesitzung ganz oder theilweise oder Rechte an demselben erworben haben, nicht geltend gemacht werden können.

Eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen den Ablauf der festgesetzten Frist findet nicht statt.

Salzuflen, den 25. April 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Stammeier.

Im Wege der Zwangsvollstreckung ist der öffentlich meistbietende Verkauf des Schäfer'schen Colonats Nr. 40 zu Tintrup, Bl. 87 des Grundbuchs das., erkannt und Termin dazu auf

Mittwoch, 21. August 1895,
Nachmittags von 3 bis 4 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumt worden, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Das Colonat besteht aus dem mit 2100 Mk. versicherten Wohnhause und einem Hofraume von 1 a 95 qm.

In dem obigen Termine sind dingliche oder Eigenthumsrechte an dem Colonate so gewiß anzumelden, als sie sonst gegen den neuen Erwerber verloren gehen, weiter haben sich auch diejenigen zu melden, die Anspruch auf Befriedigung aus den Kaufgeldern machen.

Der Zuschlag wird im Termine sofort ertheilt werden, wenn das Gebot $^3/_4$ des Taxats überschreitet.

Taxe und Bedingungen können vom 5. August 1895 ab auf der Gerichtsschreiberei eingesehen oder von ihr gegen Gebühr bezogen werden.

Blomberg, 24. Juni 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
C. Melm.

Die hier hinterlegte letztwillige Verfügung der verstorbenen Eheleute Sandmann Nr. 47 in Almena vom 23. Januar 1886 soll am

Dienstag, 6. August 1895,
Vormittags 10 Uhr,

im Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichts, woselbst sich Betheiligte einfinden mögen, eröffnet werden.

Alverdissen, 19. Juli 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

In Sachen, betr. die Theilung eines Theils der Bösingfelder Gemeinheit, ist die in der Bekanntmachung vom 28. März l. J. angedrohte Ausschließung der nicht angemeldeten Rechte am 10. d. M. erkannt worden.

Alverdissen, den 19. Juli 1895.

Der Fürstliche Theilungs-Kommissar.
Böhmer,
Amtsrichter.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 60. Sonnabend, den 27. Juli. 1895.

Die heute ausgegebene Nr. 18 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:
Nr. 28. Volksschulgesetz vom 14. Juni 1895.

Der Kranken- und Sterbekasse der Wagenbauer in Lemgo (E. H.) ist nach Vornahme einer Statutenänderung auf Grund des § 75a des Krankenversicherungsgesetzes von Neuem die Bescheinigung ertheilt, daß sie, vorbehaltlich der Höhe des Krankengeldes den Anforderungen des § 75 a. a. O. genügt.

Detmold, den 19. Juli 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Den Geschwistern Adolf, Ludwig und Gustav Hülsiggenhausen genannt Hüls zu Salzuflen ist mit Landesherrlicher Genehmigung die Erlaubniß ertheilt, von jetzt an für sich und ihre Nachkommen den Namen „Hüls" als alleinigen Familiennamen zu führen.

Detmold, den 19. Juli 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Dem Kaufmann Nathan Steinberg in Hohenhausen ist die Konzession zur Uebernahme einer Agentur für die Beförderung von Auswanderern durch die Vermittlung der Schiffs- und Passagier-Expedienten Lüdering & Co. in Bremen ertheilt worden.

Detmold, 21. Juli 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Durch die Pensionirung des Küsters Brenker in Salzuflen wird die dortige Lehrer- und Küsterstelle am 1. November d. J. erledigt. Meldungen sind innerhalb 14 Tagen bei uns einzureichen.

Detmold, 22. Juli 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Durch die Pensionirung des Kantors Räker in Schwalenberg wird die dortige Lehrer- und Kantorstelle am 1. Oktober d. J. erledigt. Meldungen sind innerhalb 14 Tagen bei uns einzureichen.

Detmold, 22. Juli 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Durch die Pensionirung des Lehrers Stöltig in Krentrupperhagen wird die dortige Lehrerstelle am 1. Oktober d. J. erledigt. Meldungen sind innerhalb 14 Tagen bei uns einzureichen.

Detmold, 22. Juli 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung,
die Verwaltung der Unterstützungs-Kasse im Jahre 1894 betreffend.

Zufolge der hierunter abgedruckten Nachricht, den Unterstützungsfonds betreffend, sind um Weihnachten 1894 an 39 bedürftige Grundbesitzer Dar-

lehne gegen Verzinsung mit 2% jährlich und Rückzahlung durch mäßige jährliche Abträge bewilligt.

Um Weihnachten 1895 können 26100 Mk. neu ausgeliehen werden. Die gegenseitige Kündigungsfrist beträgt 6 Monate.

Die Anträge auf Bewilligung von Darlehen unter Anschluß der Nachweise über deren kassenmäßige Sicherheit sind von den Bezirks-Verwaltungsbehörden (Fürstlichen Verwaltungsämtern, bezw. Magistraten) bis Mitte Januar 1896 einzureichen, da spätere Anträge nicht mehr berücksichtigt werden können.

Detmold, den 22. Juli 1895.

Fürstliche Unterstützungs-Kommission.
Overbeck.

119. Nachricht,
den Unterstützungsfonds betreffend.
1894.

Einnahme.	M.	Pf
1. Der durch freiwillige Beiträge gebildete ursprüngliche Fonds beträgt	41010	—
2. Dazu sind an Zinsen eingekommen		
a. bis Ende 1893 nach Abzug der Ausgaben	183364	96
b. im Jahre 1894 4429,46 M.		
ab Ausfall S. 14 d. Rechnung 0,62 „		
4428,84 M.		
Dazu Vermischt S. 7 51,88 „	4480	72
	228855	68
Ab Verwaltungskosten Tit. V der Ausg.	696	85
Der ganze Fonds beträgt daher Ende 1894	228158	83

Ausgabe.	M.	Pf
1. Von bis jetzt ausgeliehenen Kapitalien (im Ganzen 6337) blieben Ende 1893	221428	—
Die regelmäßigen Abträge 17669 M. nach Abzug der nachgelassenen Abträge 305 „		
17364 M.		
mit den außerordentlich zurückbezahlten Kapital-Resten 435 M.		
	17799	—
Es bleiben also	203629	—
2. Neu ausgeliehen sind im Jahre 1894 an 39 Bedürftige		
I. Steuerbezirk Detmold.		
A. Stadt Detmold	3340	—
B. „ Horn	1000	—
C. Amt Detmold	1500	—
D. „ Horn	—	—
II. Steuerbezirk Schötmar.		
A. Stadt Salzuflen	—	—
B. „ Lage	375	—
C. Amt Schötmar	300	—
D. „ Oerlinghausen	1900	—
E. „ Lage	1400	—
III. Steuerbezirk Lemgo.		
A. Stadt Lemgo	1400	—
B. Amt Brake	150	—
C. „ Hohenhausen	2900	—
D. „ Varenholz	900	—
IV. Steuerbezirk Blomberg.		
A. Stadt Blomberg	300	—
B. „ Barntrup	900	—
C. Amt Sternberg-Barntrup	2450	—
D. „ Blomberg	—	—
E. „ Schieder	300	—
F. „ Schwalenberg	—	—
V. Steuerbezirk Lipperode	300	—
	19415	—
Dazu Rechnungsbestand	5114	83
Ist ganze Summe wie oben	228158	83
Ende 1893 betrug der ganze Fonds	224374	96
Derselbe hat sich also vermehrt um	3783	87

Detmold, den 21. Juni 1895.

Ohlendorf,
Rechnungsführer.

Steckbrief.

Gegen den Dienstknecht Louis Lochmann aus Bückeburg, welcher sich verborgen hält, ist wegen Betruges die Untersuchungshaft beschlossen.

Es wird gebeten, denselben zu verhaften und Nachricht hierher zu den Akten Pr. L. 115/95 gelangen zu lassen.

Lemgo, 24. Juli 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Heldman.

Personalbeschreibung.

Geburtstag: 18. November 1873. Größe: 1,68—1,70 m. Statur: kräftig. Haare: hellblond. Gesicht: voll und roth.

Steckbrief.

Gegen den Eisenbahnarbeiter Bartholomäus Mory oder Maury, geb. am 16. März 1855 zu Kaliszkowize bloboski, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und von der geschehenen Verhaftung hierher Nachricht zu geben.

Lemgo, den 20. Juli 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Im Wege der Zwangsvollstreckung ist, der öffentlich meistbietende Verkauf des Wenzing'schen Colonats Nr. 52 zu Großenmarpe, Bl. 4 des Grundbuchs das., erkannt und Termin dazu auf

Mittwoch, 4. September 1895,
Nachmittags von 3 bis 4 Uhr,

im dem Gees'schen Gasthause zu Großenmarpe anberaumt worden, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Zu dem Colonate gehören außer dem mit 4500 Mk. versicherten Wohnhause 7 ha 84 a an Gärten, Acker- und Weidegrundstücken.

In dem obigen Termine sind dingliche oder Eigenthumsrechte an dem Colonate so gewiß anzumelden, als sie sonst gegen den neuen Erwerber verloren gehen, weiter haben sich auch diejenigen zu melden, die Anspruch auf Befriedigung aus den Kaufgeldern machen.

Der Zuschlag wird im Termine sofort ertheilt werden, wenn das Gebot $^2/_3$ des Taxats überschreitet.

Taxe und Bedingungen können vom 10. August 1895 ab auf der Gerichtsschreiberei eingesehen oder von ihr gegen Gebühr bezogen werden.

Blomberg, 20. Juni 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
C. Melm.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen früheren Hülfsschreiber Stroteich, jetzt Inspector bei der Lippischen Vieh-Versicherungs-Gesellschaft „Teutonia" in Detmold, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold vom 14. Februar 1895 erkannte Gefängnißstrafe von einem Monat vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in die Strafanstalt zu Detmold abzuliefern.

Hohenhausen, den 25. Juli 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Ernst.

Beschreibung.

Alter: 25 Jahre. Größe: 1,65 m. Statur: schlank. Haare: hellblond. Stirn: breit. Bart: dünner Schnurrbart. Augenbrauen: hellblond. Augen: hellblau und unruhig. Nase: stumpf. Mund: gewöhnlich. Zähne: gesund. Kinn: breit. Gesicht: breit. Gesichtsfarbe: röthlich. Sprache: deutsch. Kleidung: heller Sommer-Jacketanzug. Besondere Kennzeichen: keine.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der Bd. 4 Bl. 28 des Grundbuchs von Barntrup eingetragene Grundbesitz des Landwirths Hermann Watermeyer Nr. 179 vor dem Niederthore zu Barntrup, zu welchem nach den öffentlichen Büchern ein Wohnhaus, eine Scheune, ein Schweinestall und ein Backhaus, sowie Grundstücke in einer Gesammtgröße von 6 ha 72 a 93 qm mit einem katastermäßigen Reinertrage von 283,38 Mark gehören, in dem auf

Montag, 16. September 1895,
Vormittags 10 Uhr,
an Ort und Stelle

anberaumten Termine öffentlich meistbietend versteigert werden.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken geladen, daß der Zuschlag bei einem $^2/_3$ des Taxats übersteigenden Gebote ertheilt werden wird, und daß Taxe und Verkaufsbedingungen vom 1. August l. J. an auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen, von dort auch gegen Entrichtung der Schreibgebühren abschriftlich bezogen werden können.

In dem obigen Termine sind dingliche Rechte an den zu versteigernden Grundbesitz bei Strafe des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber und Ansprüche auf Befriedigung aus dem Kaufgelde bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Alverdissen, 13. Juni 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
gez. Böhmer.

Beglaubigt:
Hausmann, Sekretär,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Zur Eröffnung der von der unverehelichten Louise Pfennig auf Nr. 28 in Bega am 6. l. M. errichteten letztwilligen Verfügung ist Termin auf

Dienstag, 6. August 1895,
Vormittags 11 Uhr,

in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichts, woselbst sich die Interessenten einfinden mögen, anberaumt.

Alverdissen, 23. Juli 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Das von dem Wilhelm Nolting auf Nr. 9 in Humfeld am 4. Februar d. J. errichtete Testament soll am

Dienstag, 13. August 1895,
Vormittags 11 Uhr,

in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Amtsgerichts eröffnet werden.

Zu diesem Termine können Betheiligte sich einfinden.

Alverdissen, 23. Juli 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Der Schäfer Hermann Rieks, früher in Laßbruch, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterzeichneten Gerichts vom 14. Juni 1894 auf Grund des § 154 d. F. u. F.-P.-G. vom 6. März 1894 zu einer Geldstrafe von 45 Mk. event. 15 Tage Haft und 4 Mk. 10 Pf. Kosten verurtheilt.

Es wird um Beitreibung von Strafe und Kosten event. um Vollstreckung der Freiheitsstrafe und Nachricht hierher gebeten.

Alverdissen, 24. Juli 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Bekanntmachung.

Die Kaiserliche Postagentur in Jaluit (Marschall-Inseln) nimmt fortan Bestellungen auf die in der Zeitungs-Preisliste des Reichs-Postamts aufgeführten Zeitungen und Zeitschriften an.

Der Postbezugspreis der Zeitungen setzt sich aus dem Erlaßpreis für Deutschland und den Post-Transitgebühren zusammen.

Berlin, W. 19. Juli 1895.

Reichs-Postamt. I. Abtheilung.
In Vertretung.
Dambach.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 61. Mittwoch, den 31. Juli. 1895.

Die Nr. 30 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 26. Juli 1895, enhält:

Nr. 2258. Verordnung, betreffend die Einführung der Strandungsordnung in Helgoland. Vom 20. Juli 1895.

Seine Durchlaucht der Prinzregent haben geruht, dem Professor Stegmann in Detmold den aus Gesundheitsrücksichten erbetenen Abschied unter Gewährung des gesetzlichen Ruhegehalts zum 1. August d. J. in Gnaden zu ertheilen.

Detmold, den 22. Juli 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Dem Vorstande des Verloosungsvereins in Schlangen ist die Genehmigung ertheilt worden, am 5. November d. J. in Schlangen eine Verloosung von Vieh und landwirthschaftlichen Geräthen nach Maßgabe des vorgelegten Planes zu veranstalten.

Detmold, den 26. Juli 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Steckbrief.

Gegen den Agenten Friedrich Kuhlmann aus Lage i/L., welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Fürstlichen Landgerichts vom 22. Februar 1895 erkannte Gefängnißstrafe von drei Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in die Strafanstalt zu Detmold abzuliefern.

Detmold, 26. Juli 1895.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
Blankenburg

Nach einer Mittheilung des Königlichen Infanterie-Regiments Graf Bülow von Dennewitz Nr. 55 zu Detmold, finden am 8., 9., 10. und 17. August d. J. nördlich Augustdorf in der Stapelage-Senne gegen den großen Hermannsberg Gefechtsschießen mit scharfen Patronen statt.

Von acht Uhr Vormittags bis zwei Uhr Nachmittags wird das gefährdete Gelände auf allen Wegen gesperrt und wird hierdurch aufgefordert, den Anweisungen der ausgestellten Sicherheitsposten unbedingt Folge zu leisten und das Gelände zwischen den Wegen nicht zu betreten.

Detmold, den 26. Juli 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Heldmann.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Juli d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	ℳ	7,75	
„ 50 „	Roggen	„	7,50	
„ 50 „	Hafer gut	„	8,—	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 7 Mk. 33 Pf.
„ 50 „	„ mittel	„	7,50	
„ 50 „	„ gering	„	6,50	
„ 50 „	Heu	„	2,—	
„ 50 „	Stroh	„	2,—	

Lemgo, den 24. Juli 1895.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Der Durchschnitt der höchsten Tagespreise für Hafer, Heu und Stroh im Monat Juli d. J. hat hier betragen:

pro 50 Kil. Hafer 8 ℳ. — Pf.,
„ 50 „ Heu 2 „ 50 „
„ 50 „ Stroh 2 „ 25 „

Lemgo, den 24. Juli 1895.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der Bd. 1 Bl. 27 des Grundbuchs von Almena eingetragene Grundbesitz des Ziegelarbeiters Simon Sandermann Nr. 41 in Almena, zu welchem nach den öffentlichen Büchern ein Wohnhaus sowie Grundstücke in einer Gesammtgröße von 5,88 a gehören, in dem auf

Mittwoch, 14. August 1895,
Vormittags 10 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumten Termine öffentlich meistbietend versteigert werden.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken geladen, daß der Zuschlag bei einem $^2/_3$ des Taxats übersteigenden Gebote ertheilt werden wird, und daß Taxe und Verkaufsbedingungen vom 1. August d. J. an auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen, von dort auch gegen Entrichtung der Schreibgebühren abschriftlich bezogen werden können.

In dem Versteigerungstermine sind dingliche Rechte an den zu verkaufenden Grundbesitz bei Strafe des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber und Ansprüche auf Befriedigung aus dem Kaufgelde bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Alverdissen, 5. Juli 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
gez. Böhmer.
Beglaubigt.
Hausmann, Sekretär.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Aufgebot.

Der Sattler Riekhof Nr. 21 in Bösingfeld hat das Aufgebot der Hypothekenurkunde vom 27. August 1873, welche über das im Grundbuche von Bösingfeld Bd. 2 Bl. 2 (Bürgerstätte Friedrichs Nr. 75 das.) in Abtlg. III unter Nr. 3 zu Gunsten des Kolons Meyer Nr. 1 in Göstrup eingetragene, am 3. August 1891 ihm — dem p. Riekhof — abgetretene Darlehn zu 1500 Mark ausgestellt ist, beantragt. Nach der bei den Grundakten befindlichen Abschrift der bezüglichen Obligation war der ursprüngliche Gläubiger der Polizeidiener W. Dreyer zu Alverdissen.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, 25. Februar 1896,
Vormittags 10 Uhr,

in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der letzteren erfolgen wird.

Alverdissen, 23. Juli 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Bekanntmachung.

Vom 1. August ab wird zwischen Lage (Lippe) und Oerlinghausen ein zur Postsachenbeförderung zu benutzendes Privat-Personenfuhrwerk mit nachstehendem Gang eingerichtet:

345 M.	↓	ab Lage (Lippe) an	↑	250 M.
42 M.	↓	„ Wissentrup ab	↑	233 M.
415 M.	↓	„ Kachtenhausen „	↑	225 M.
430 M.	↓	„ Helpup „	↑	210 M.
50 M.	↓	an Oerlinghausen „	↑	140 M.

Die Personenpost von Oerlinghausen nach Lage erhält von demselben Tage ab folgenden Gang:

ab	Oerlinghausen	715 V.
„	Helpup	745 V.
„	Kachtenhausen	80 V.
„	Wissentrup	88 V.
an	Lage (Lippe)	825 V.

Minden (Westf.) 25. Juli 1895.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Klihm.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 62. Sonnabend, den 3. August. 1895.

Die heute ausgegebene Nr. 18 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 29. Bekanntmachung, betreffend die neue Dienstanweisung für die Fürstlich Lippische Gendarmerie, vom 20. Juli 1895.

Die Nr. 31 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 30. Juli 1895, enhält:

Nr. 2259. Verordnung, betreffend das Verbot der Ausfuhr von Waffen und Schießbedarf nach Aethiopien. Vom 27. Juli 1895.

Seine Durchlaucht der Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums Lippe, haben gnädigst geruht, dem Kammer-Präsidenten Ernst hiesl. das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz I. Klasse zu verleihen.

Detmold, den 29. Juli 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Seine Durchlaucht der Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums Lippe, haben gnädigst geruht, dem Professor Stegmann hieselbst das Fürstliche Ehrenkreuz 4. Klasse zu verleihen.

Detmold, den 31. Juli 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Vom 5. d. M. an können aus der Seminarbibliothek wieder Bücher geliehen werden. Der Katalog ist im Seminar und in der C. Schenk'schen Buchhandlung (M. Ihle) zu dem Preise von 0,20 Mk. zu haben.

Detmold, den 1. August 1895.

Fürstliche Seminar-Direktion.
G. Sauerländer.

Verdingung,

Brücken-Neubau des Communalweges von Meinberg nach Vahlhausen betr.

Die für obengenannten Neubau erforderlichen Erd- und Maurerarbeiten sollen

Montag, den 12. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,

in der Sturhann'schen Wirthschaft in Meinberg öffentlich vergeben werden.

Zeichnung und Bedingungen liegen beim Oberwegaufseher Mönnig hiers., Lemgoergrund, zur Einsichtnahme aus.

Detmold, den 1. August 1895.

Fürstliches Bauamt.
Böhmer,
Regierungsbaurath.

In der Nacht vom 24./25. d. M. sind aus dem Gastzimmer des Wirths Obermeier zu Salzuflen mittels Einsteigens 8 Flaschen mit Cognak, Steinhäger und Pfeffermünz, 14 Branntwein- und 6 Biergläser und in der Nacht vom 25./26. d. M. aus dem Laden des Kaufmanns Hamlet daselbst mittels Einsteigens 16 bis 17 Stück Herrenfilzhüte von schwarzer, brauner und grauer Farbe entwendet worden.

Um Nachforschung nach den Dieben und dem Verbleib der Sachen und um Nachricht hierher zu den Akten J. 292/95 wird ersucht.

Detmold, 29. Juli 1895.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
Blankenburg.

In der Nacht vom 28./29. d. M. sind aus der Gaststube des Wirths Meyer auf dem Rathskeller zu Horn:

5 Kisten Zigarren mit den Zeichen „H. Upmann, Habana",
3 angebrochene Kisten und ein Packet Zigarren in blauem Papier,
1 Flasche deutscher Kognak,
1 Sammelbüchse zum Bandel-Denkmal mit etwa 3 Mark Inhalt,

entwendet worden. Die Sammelbüchse ist am Morgen des 29. d. M. erbrochen bei der Kirche in Horn aufgefunden.

Um Nachforschung nach den Dieben und den gestohlenen Sachen, sowie um Nachricht zu den Akten J. 295/95 wird ersucht.

Detmold, 31. Juli 1895.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
Blankenburg.

Der am 11. Juli 1895 gegen den Hausknecht Karl Rohle aus Buckau b. Magdeburg erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 31. Juli 1895.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
Blankenburg.

Diejenigen Schuldner der Generalkasse, welche derselben aus den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres noch Zinsen oder Abträge schulden, werden an deren baldige Abführung an den Unterzeichneten hierdurch erinnert.

Detmold, den 1. August 1895.

R. Schmidt, Sekretair.

Der Mühlenbesitzer Hermann Nagel Nr. 84 zu Hohenhausen beabsichtigt, im sog. Westörfer Bache an der Chaussee von Lemgo nach Rinteln dem Abgange des Kommunalweges nach Lüdenhausen gegenüber, ein neues Stauwerk — $^1/_2$ bis 1 Meter bachaufwärts von dem früheren Stauwerke — anzulegen. Etwaige Interessenten werden hiermit geladen, Erinnerungen gegen die Anlage bei Strafe des Ausschlusses in dem auf

**Montag, den 12. August d. J.,
Nachmittags 5 Uhr,**

an Ort und Stelle angesetzten Termine anzumelden und zu begründen.

Die Zeichnung und Beschreibung der Anlage kann jeder Zeit hier eingesehen werden.

Brake, den 31. Juli 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat hier im Monat Juli 1895 betragen:

für 50 Kilo Weizen:		7 M.	25 Pf.
„ „ „ Roggen:		7 „	10 „
„ „ „ Hafer, gut:	7,50 M.	7 „	— „
„ „ „ „ mittel:	7,— „		
„ „ „ „ gering:	6,75 „		
„ „ „ Heu:		2 „	25 „
„ „ „ Stroh:		2 „	25 „

Detmold, den 1. August 1895.

Der Magistrat.
Petri.

Bekanntmachung.

Die Urliste der zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen sich eignenden Personen liegt vom

Donnerstag, den 1. August d. J.

ab eine Woche lang zu Jedermanns Einsicht im hiesigen Magistratsbüreau aus.

Lage, den 30. Juli 1895.

Der Magistrat.
Törner.

Aufgebot.

Die Witwe Leibzüchterin Meta Eichmeier auf Nr. 21 in Fromhausen hat als Gläubigerin das Aufgebot der Hypothekenurkunde vom 15. Januar 1892, wonach für sie auf dem Colonate des Zieglers Fritz Krüger Nr. 21 in From-

hausen unter Nr. 6 ein Darlehn von 850 Mk. eingetragen steht, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

20. Februar 1896, Morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen unter dem Rechtsnachtheile, daß sonst solche dem Schuldner oder dessen Rechtsnachfolgern gegenüber für ungültig und wirkungslos erklärt werden soll.

Detmold, 19. Juli 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am 29. Juni d. J. in Vahlhausen bei Detmold mit Kurzwaaren im Umherziehen gehandelt haben, ohne im Besitz eines Lippischen Wandergewerbescheins zu sein, Uebertretung gegen §§ 36, 1, 50 Gesetz vom 19./2. 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet sind: das Zeugniß des Polizeidieners Urhahn in Detmold, eine Geldstrafe von 24 Mark, und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 6 Tagen festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 2,20 Mk. auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die Gerichtskasse I zu Detmold zu zahlen.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Detmold, den 22. Juli 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

An
den Schlosser Herrn Max Pape
in Breslau.

Kostenberechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	2,—	Mk.
2. Schreibgebühr	0,20	„
zusammen	2,20	Mk.

Im Wege der Zwangsvollstreckung ist zum öffentlich meistbietenden Verkaufe des im Grundbuche von Bentrup Bd. II. Bl. 51 eingetragenen Colonats des Ziegelmeisters Hermann Weber Nr. 32 der Bauerschaft Bentrup, zu welchem ein Wohnhaus und 20 a 13 qm Grundstücke gehören, Termin auf

Mittwoch, den 21. August 1895,
Vormittags 11 Uhr,

an Ort und Stelle angesetzt.

Der Zuschlag wird bei einem Gebote von mehr als zwei Drittel des Taxats sofort ertheilt werden. Das Taxat sowie die Verkaufsbedingungen können vom 8. August d. J. an auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen oder von dort gegen Gebühr abschriftlich bezogen werden.

In dem angesetzten Termine sind zugleich Ansprüche auf Befriedigung aus dem Kauferlöse und dingliche Rechte an dem Kaufgegenstande bei Strafe des Ausschlusses bezw. unter dem Rechtsnachtheile anzumelden und zu begründen, als das Recht der sich nicht Meldenden dem neuen Erwerber gegenüber verloren geht.

Lemgo, den 25. Juli 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Lage. Die Erben des verstorbenen Bäckergesellen, dann Rentners Friedrich Schafmeister hierf., haben glaubhaft gemacht, daß die zum Nachlaß gehörige auf die Stätte Nr. 132 hierf. eingetragene Schuld- und Pfandurkunde vom 29. April 1852 zu 100 Thlr. oder 300 Mark, verloren gegangen sei, und haben das Aufgebot behuf Kraftloserklärung derselben beantragt. Auf Grund heutigen dem Antrage als Feriensache stattgebenden hies. Beschlusses wird demnach der unbekannte etwaige Inhaber der erwähnten Urkunde aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermine

Mittwoch, 5. Februar 1896,
Morgens 10 Uhr,

seine Rechte hier anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls letztere für kraftlos erklärt und den Schafmeister'schen Erben nach Maßgabe des bezüglichen Hypothekenbuchs- jetzt Grundbuchbelegs eine neue ausgefertigt werden soll.

Lage, 26. Juli 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Rieländer.

Kornpreise für den Monat August 1895.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 7 M. 25 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 M. 10 Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 M. 50 Pf., den Neuschffl. zu 66 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 M. 25 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd. 100 Pfd. Hafer 7 M. — Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 7 M. 25 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 M. — Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 M. Pf. — den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 M. 25 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd. 100 Pfd. Hafer 7 M. 50 Pf., den Neuschffl. zu 45—50 Pfd.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 7 M. — Pf. 100 Pfd. Roggen 6 M. 75 Pf., 100 Pfd. Gerste 6 M. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 M. — Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 8 M. — Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 M — Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 M. — Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 M. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Lage: 100 Pfd. Weizen 7 M. 42 Pf., 100 Pfd. Roggen 6 M. 87 Pf., 100 Pfd. Gerste 6 M. 17 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 20 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 M. — Pf.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 8 M. — Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 6 M. — Pf., 100 Pfd. Hafer 7 M. 25 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — M. — Pf.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 63. Mittwoch, den 7. August. 1895.

Die Nr. 32 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 3. August 1895, enthält:

Nr. 2260. Gesetz, betreffend die Bestrafung des Sklavenraubes und des Sklavenhandels. Vom 28. Juli 1895.

Nr. 2261. Gesetz, betreffend die Abänderung des Gesetzes, betreffend die Einführung einer einheitlichen Zeitbestimmung, vom 12. März 1893 (Reichs-Gesetzblatt S. 93). Vom 31. Juli 1895.

Bekanntmachung,
die Aufstellung von Lokomobil-Dampfkesseln betreffend.

Die Besitzer von Lokomobilen werden im Hinblick auf die bevorstehende Dreschperiode hiermit auf § 4 der Verordnung vom 9. August 1879, den Gebrauch von Lokomobil-Dampfkesseln betr., besonders hingewiesen, wonach die Ortspolizeibehörden befugt sind, von den Vorschriften des § 3 obiger Verordnung und denjenigen der Verordnung vom 27. Mai 1880 Dispensation zu ertheilen, auch die Aufstellung von Lokomobilen in geringerer Entfernung von Gebäuden und öffentlichen Wegen zuzulassen, als in den vorgenannten Verordnungen festgesetzt worden ist.

Detmold, den 1. August 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Vom 5. d. M. an können aus der Seminarbibliothek wieder Bücher geliehen werden. Der Katalog ist im Seminar und in der C. Schenk'schen Buchhandlung (M. Ihle) zu dem Preise von 0,20 Mk. zu haben.

Detmold, den 1. August 1895.

Fürstliche Seminar-Direktion.
G. Sauerländer.

Verdingung,
Brücken-Neubau des Communalweges von Meinberg nach Vahlhausen betr.

Die für obengenannten Neubau erforderlichen Erd- und Maurerarbeiten sollen

Montag, den 12. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,

in der Sturhann'schen Wirthschaft in Meinberg öffentlich vergeben werden.

Zeichnung und Bedingungen liegen beim Oberwegaufseher Mönnig hiers., Lemgoergrund, zur Einsichtnahme aus.

Detmold, den 1. August 1895.

Fürstliches Bauamt.
Böhmer,
Regierungsbaurath.

Der Knecht Friedrich Wilhelm August Pankoke, 29 Jahre alt, zuletzt in Bechterdissen, jetzt unbekannten Aufenthaltsorts, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist, ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, und ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf

Mittwoch, den 16. Oktober 1895,
Vormittags 11 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht Oerlinghausen zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando zu Detmold ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Oerlinghausen, den 29. Juli 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
(gez.) Festing.

An
den Reservisten, Knecht Wilhelm Pankoke,
zuletzt in Bechterdissen,
jetzt unbekannten Aufenthalts.

Die Chausseegeldhebestelle in Alverdissen soll auf Anordnung Fürstlicher Regierung für die Zeit vom 1. Oktober d. J. an im Wege des öffentlichen Meistgebots verpachtet werden. Termin zu solchem Zwecke ist auf

Montag, den 19. d. M.,
Nachmittags 4 Uhr,

im Meier'schen Wirthshause zu Alverdissen angesetzt, in welchem sich Pachtliebhaber einzufinden haben.

Brake, den 5. August 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die Kolone Bax Nr. 140 und Rosenbaum Nr. 157 in Hovedissen, sowie der Kolon Droste Nr. 32 in Sudheide beabsichtigen, auf dem Grundstücke Kartenblatt 1, Parzelle 142/8 der Gemarkung Hovedissen in Twelpebach ein Stauwerk zu landwirthschaftlichen Zwecken anzulegen. Zeichnungen und Beschreibungen über dasselbe liegen während 14 Tage vom 7. d. M. an in den Büreaustunden zur Einsicht hier aus. Einreden, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, sind innerhalb derselben Zeit hier, spätestens aber in dem auf

Donnerstag, den 22. d. M.,
Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle angesetzten Termine vorzubringen und zu begründen.

Schötmar, den 5. August 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Steckbrief.

Gegen den Handlungsgehülfen Adolf Tänzer, geboren am 8. Januar 1858 in Rebra an der Unstrut, früher zu Lemgo und zuletzt in Berlin, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil Fürstlichen Schöffengerichts Detmold vom 12. Juni 1895 erkannte eventuelle Gefängnißstrafe von fünf Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß des Ergreifungsorts abzuliefern. Bei Zahlung der ursprünglich erkannten Geldstrafe von 15 Mark hat letzteres den Verurtheilten auf freien Fuß zu setzen.

Detmold, den 27. Juli 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Salzuflen. Der Schneidermeister Ernst Pauck in Salzuflen, die Ehefrau Ernestine Döring, geb. Pauck, daselbst, die Wittwe Amalie Lütgert, geb. Pauck, in Bielefeld, die Ehefrau Friederike Stuke, geb. Stakelbeck, in Wunstorf und die Ehefrau Friederike Flachmeier, geb. Stakelbeck, in Mennighüffen sind in dem hier stattgehabten Aufgebotsverfahren für die wahren Erben des am 11. November v. Js. verstorbenen August Stakelbeck von hier erklärt.

Salzuflen, den 1. August 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgerichts I.
Stammeier.

Oerlinghausen. Auf erfolgte Anmeldung ist zu Nr. 29 des hiesigen Firmenregisters bemerkt, daß die Firma H. Elmendorf nach dem Ableben des bisherigen Inhabers, Kaufmanns Arnold Elmendorf hierselbst, auf dessen Wittwe Clara Elmendorf, geb. Becker, übergegangen ist und sub Nr. 68 desselben Registers die jetzige Inhaberin der Firma eingetragen.

Oerlinghausen, am 2. August 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Dr. Caesar.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 64. Sonnabend, den 10. August. 1895.

Bekanntmachung,
das Ausschreiben des Brandkasse-Beitrags für das Jahr 1895 betreffend.

Der Brandkasse-Beitrag für das Jahr 1895 ist in den Monaten August und September zu erheben und spätestens bis zum 9. Oktober d. J. zur Brandkasse einzusenden.

Detmold, den 1. August 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Die dem Kaufmann S. J. Paradies in Oerlinghausen unterm 21. Juli 1885 ertheilte Konzession zur Uebernahme einer Agentur zur Beförderung von Auswanderern für den Schiffsexpedienten J. F. Siebers in Bremen ist erloschen.

Detmold, den 2. August 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Bekanntmachung,
betreffend die Ertheilung der Erlaubniß zur Vornahme von Erndtearbeiten an Sonntagen, mit Ausschluß der Stunden während des Gottesdienstes.

Mit Rücksicht auf die andauernd ungünstige Witterung wird der nachstehende Auszug aus der Verordnung über die Entweihung der Sonn- und Festtage vom 14. Sept. 1808 (Landesverordnung Band 5, Seite 235 zu 1) unter dem Bemerken veröffentlicht, daß die darin vorgeschriebene Erlaubniß der Obrigkeit hierdurch ertheilt wird:

— — „Auch in eintretenden wirklichen Nothfällen, wenn z. B. anhaltende ungünstige Witterung eine eilige Feldarbeit ꝛc. erfordert, soll solche vor dem Gottesdienste und nach Endigung desselben verstattet sein, jedoch muß dazu in den Städten und Flecken, wie auch in den Kirch- und geschlossenen Dörfern, worin sich ein Untervogt oder Bauerrichter befindet, vorher die Erlaubniß bei der Obrigkeit ꝛc. nachgesucht werden."

Detmold, den 9. August 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

In der Nacht vom 30./31. v. M. sind von der Bleiche des Müllers Thies bei Barntrup folgende Wäschestücke entwendet worden:

I. Dem Postverwalter Diekmeier zu Barntrup:
6 Frauenhemde, gez. F. D. (Monogramm).
2 „ „ J. E.
1 „ „ J. D.
2 „ „ S. B.
2 „ „ A. O.
1 Handtuch, gez. F. D. (Monogramm).

II. Dem Landwirth Hilker das.:
2 Frauenhemde ohne Zeichen,
1 Mannshemd, gez. H. H.,
1 Betttuch ohne Zeichen,
1 blau karrierter Bettbezug.

III. Dem Färber Schmidt daselbst:
2 Frauenhemde, gez. F. S.,
1 „ „ C. B.,
1 baumwollenes Mannshemd,
2 Mannshemde, gez. F. S.,
10 Ellen gebleichter Nessel.

IV. Dem Maschinenarbeiter Adolf Beinker das.:
2 Frauenhemde, gez. K. B.,
1 " " S. B., Nr. 10,
1 wollenes Mannshemd und
1 Kinderhemd, gez. J. B.

Um Nachforschung nach dem Verbleib der entwandten Sachen und nach den Thätern, sowie um Nachricht zu den Akten J. 304/95 wird ersucht.

Detmold, 5. August 1895.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
Blankenburg.

Gegen den Dienstknecht Ludwig Lochmann aus Bückeburg ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechens gegen § 243 Nr. 2 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 305/95 zu geben.

Detmold, 7. August 1895.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
Blankenburg.

In der Nacht vom 6./7. August d. J. ist dem Rentner Richard, Palaisstraße hierselbst, von einer bis jetzt unbekannten Persönlichkeit das Haus, sowie der Windfang und ein in diesem stehender Tisch mit einer größeren Quantität Kloakeninhalt verunreinigt worden.

Um Nachforschung nach dem Thäter und Nachricht zu den Akten Pr. L. 208/95 wird ersucht.

Detmold, den 9. August 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
(gez.) von Meien.

Steckbrief.

Gegen den Malergehülfen Felix Ising, geboren am 12. Januar 1863 in Graudenz, zuletzt wohnhaft in Großenmarpe, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls, Vergehen gegen § 242 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Amtsgerichts-Gefängniß abzuliefern und Nachricht zu den Akten Pr. L. 149/95 hierher einzusenden.

Detmold, den 9. August 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
von Meien.

Am 30. Juli d. J. sind dem Todtengräber Möller von dem Todtenhofe hierselbst
1. ein wasserdichter blauer Rock,
2. ein Paar lederne Hausschuh

gestohlen.

Um Nachforschung nach dem Diebe und den gestohlenen Sachen wird ersucht.

Oerlinghausen, den 7. August 1895.

Festing,
Amtsanwalt.

Diejenigen Schuldner der Generalkasse, welche derselben aus den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres noch Zinsen oder Abträge schulden, werden an deren baldige Abführung an den Unterzeichneten hierdurch erinnert.

Detmold, den 1. August 1895.

R. Schmidt, Sekretair.

Detmold. Die Urlisten der im hiesigen Verwaltungsbezirke wohnenden, zum Schöffenamte sich eignenden Personen, welche nicht zu den Verbänden der Landgemeinden gehören, werden vom 13. d. M. an eine Woche lang auf hiesiger Amtsstube ausgelegt werden.

Detmold, den 8. August 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Heldman.

Die Chausseegeldhebestelle in Alverdissen soll auf Anordnung Fürstlicher Regierung für die Zeit vom 1. Oktober d. J. an im Wege des öffentlichen Meistgebots verpachtet werden. Termin zu solchem Zwecke ist auf

Montag, den 19. d. M.,
Nachmittags 4 Uhr,

im Meier'schen Wirthshause zu Alverdissen angesetzt, in welchem sich Pachtliebhaber einzufinden haben.

Brake, den 5. August 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der zum Rittergute Mönchshof gehörige sog. Forellenteich, Kartenblatt 1 Parzelle 40 der Gemarkung Mönchshof, soll wieder in Stand gesetzt und zur Fischzucht brauchbar gemacht werden.

Zu diesem Zwecke soll eine neue Röhrenleitung von der Bega nach dem Teiche hergestellt und durch diese dem letzteren fließendes Wasser zugeführt werden.

Etwaige Einwendungen gegen diese Anlage, deren Zeichnung und Beschreibung hier eingesehen werden kann, sind bei Strafe des Ausschlusses in dem auf

Donnerstag, den 22. d. M.,
Nachmittags 4 Uhr,

an Ort und Stelle angesetzten Termine anzumelden und zu begründen.

Brake, den 7. August 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Vorsteher Goedecke zu Brake ist Seitens Fürstlicher Regierung als Standesbeamter für das Standesamt Amt Brake VIII bestellt und als solcher heute amtsseitig verpflichtet.

Brake, den 7. August 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirths August Niemann zu Loßbruch ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Dienstag den 27. August 1895,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte II hierselbst, Zimmer Nr. 2 anberaumt.

Lemgo, den 5. August 1895.

Schultze,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Im Wege der Zwangsvollstreckung ist der öffentlich meistbietende Verkauf des Schäfer'schen Colonats Nr. 40 zu Tintrup, Bl. 87 des Grundbuchs daf., erkannt und Termin dazu auf

Mittwoch, 21. August 1895,
Nachmittags von 3 bis 4 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumt worden, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Das Colonat besteht aus dem mit 2100 Mk. versicherten Wohnhause und einem Hofraume von 1 a 95 qm.

In dem obigen Termine sind dingliche oder Eigenthumsrechte an dem Colonate so gewiß anzumelden, als sie sonst gegen den neuen Erwerber verloren gehen, weiter haben sich auch diejenigen zu melden, die Anspruch auf Befriedigung aus den Kaufgeldern machen.

Der Zuschlag wird im Termine sofort ertheilt werden, wenn das Gebot $^2/_3$ des Taxats überschreitet.

Taxe und Bedingungen können vom 5. August 1895 ab auf der Gerichtsschreiberei eingesehen oder von ihr gegen Gebühr bezogen werden.

Blomberg, 24. Juni 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
C. Melm.

Der gegen den früheren Hülfsschreiber, jetzigen Inspector Stroteich zu Detmold erlassene Steckbrief ist erledigt.

Hohenhausen, den 7. August 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Ernst.

Das diesseitige Ersuchen um Vollstreckung der gegen den Schäfer Hermann Rieks aus Laßbruch durch Strafbefehl vom 14. Juni 1894 erkannten Geldstrafe von 45 Mark — event. 15 Tage Haft — vom 24. Juli d. J. (cf. Nr. 60 des Amtsblatts) wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Alverdissen, 7. August 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes können mündliche Meldungen aller Art an den nachstehenden Tagen in Schötmar und Lage dem dorthin entsendeten Bezirksfeldwebel erstatten:

1. In Schötmar

im Hause des Gastwirths Junker:

am 12. August d. J.
„ 26. „ d. J.
„ 9. Sept. d. J.
„ 23. „ d. J.

} von 2-7 Uhr Nachmittags.

2. In Lage
im Hause des Gastwirths Brakenstek:
(Kampmann's Nachfolger:)

am 13. August d. J.
„ 27. „ d. J.
„ 10. Sept. d. J.
„ 24. „ d. J.
} von 2-7 Uhr Nachmittags.

Detmold, den 6. August 1895.

Königliches Hauptmelde-Amt.

Bekanntmachung.

Der Lohgerber Aug. Holste hiers. und Genossen beabsichtigen das in ihrer Kuhweide im Königswinkel belegene alte Stauwerk durch ein neues zu ersetzen. Alle diejenigen, welche hierbei ein Interesse zu haben glauben, werden aufgefordert, etwaige Einwendungen dagegen in dem dazu auf

Dienstag, den 20. d. Mts.,
Vormittags um 9 Uhr,

an Ort und Stelle angesetzten Termine bei Strafe des Ausschlusses vorzubringen. Beschreibung und Zeichnung können auf dem Magistratsbüreau eingesehen werden.

Blomberg, den 8. August 1895.

Der Magistrat.
Böhmer.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 65. Mittwoch, den 14. August. 1895.

Die Nr. 33 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 7. August 1895, enthält:

Nr. 2262. Bekanntmachung, betreffend die dem internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 3. August 1895.

An Stelle des auf seinen Wunsch von dem Vorsitze im Kuratorium der Leihekasse und Landessparkasse entbundenen Amtsgerichtsraths Eberhardt ist der Amtsrichter Sieg hiers. vom 16. d. M. ab zum Vorsitzenden des genannten Kuratoriums ernannt.

Der Amtsgerichtsrath Eberhardt hat dafür das Amt eines Stellvertreters der Mitglieder des Kuratoriums übernommen.

Detmold, den 6. August 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Steckbrief.

Gegen den Dienstknecht Robert Knesche, geboren am 13. Juli 184[illegible] zu Gr. Glogau, bis zum 16. v. Mts. im Dienst des Colons Meier zu Asmissen gewesen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu geben.

Alverdissen, den 8. August 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Zu der von Hochfürstlicher Regierung verfügten Verpachtung der Chausseegeldhebestelle zu Belle vom 1. Oktober d. J. an ist Termin auf

Mittwoch, den 4. k. M. September,
Morgens 11 Uhr,

in dem hiesigen Geschäftszimmer des Verwaltungsamts anberaumt, in welchem sich Pachtliebhaber einfinden wollen.

Blomberg, den 9. August 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
C. Neubourg.

Die Urliste zur Wahl der Schöffen und Geschworenen für das Jahr 1896 liegt zu Jedermanns Einsicht vom 15. d. Mts. ab eine Woche lang auf dem Rathhause, Zimmer Nr. 1, aus.

Detmold, den 7. August 1895.

Der Magistrat.
Petri.

Die Besichtigung der Feuereimer findet

in den Quartieren A. und D.
am Donnerstag, 15. d. M.,
in den Quartieren B. und C.
am Freitag, 16. d. M.,

statt.

Die Hauseigenthümer, bezw. deren Bevollmächtigte werden aufgefordert, an den genannten Tagen Morgens 8 Uhr ihre Feuereimer am Eingange zu den Häusern aufzustellen.

Die Feuereimer sind mit Wasser zu füllen und bis Nachmittags 4 Uhr nicht fortzunehmen, sie müssen von Leder gefertigt und gehörig dicht, auch mit dem Namen des Eigenthümers, der

Bezeichnung des Quartiers und der Hausnummer des Brandkatasters in Oelfarbe versehen sein.

Detmold, den 8. August 1895.

Der Magistrat.
Petri.

Bekanntmachung.

Bei der Firma F. J. Sacken lfd. Nr. 21 des Firmenregisters ist bemerkt:

Das Handelsgeschäft ist nach dem Ableben des Inhabers auf dessen Wittwe mit unveränderter Firma übergegangen.

Lemgo, den 6. August 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute unter lfd. Nr. 102 die Firma

Elsbeth Ewerbeck

mit dem Sitze in Lemgo und als Inhaberin derselben Fräulein Elsbeth Ewerbeck hierselbst eingetragen.

Lemgo, den 7. August 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kommerzianten Friedrich Windt zu Großenmarpe ist zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen und infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Termin auf

den 21. August 1895, Vormittags 9 Uhr,

angesetzt. Der Vergleichsvorschlag liegt auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht aus.

Blomberg, 9. August 1895.

Busse, Sekretär,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Manufakturwaarenhändlers Friedrich Schöne in Barntrup wird, da derselbe seine Zahlungsunfähigkeit glaubhaft gemacht hat, heute am 9. August 1895, Vormittags 8½ Uhr, das Konkursverfahren auf Antrag des Gemeinschuldners eröffnet.

Der Gastwirth Friedrich Schiebenhöfer in Barntrup wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 9. September 1895 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, den 6. September 1895,
Nachmittags 3½ Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch, den 18. September 1895,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 5. September 1895 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht zu Alverdissen.
gez. Böhmer.
Beglaubigt:
Nolting i. V.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Horn. Der Ziegler Paul Schierenberg zu Horn und dessen Verlobte Louise Grote daselbst haben durch Vertrag vom heutigen Tage die eheliche Gütergemeinschaft ganz ausgeschlossen.

Horn, den 7. August 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes können mündliche Meldungen aller Art an den

nachstehenden Tagen in Schötmar und Lage dem dorthin entsendeten Bezirksfeldwebel erstatten:

1. In Schötmar

im Hause des Gastwirths Junker:

am 26. August d. J.
„ 9. Sept. d. J.
„ 23. „ d. J.
} von 2-7 Uhr Nachmittags.

2. In Lage

im Hause des Gastwirths Brakensiek:
(Kampmann's Nachfolger:)

am 27. August d. J.
„ 10. Sept. d. J.
„ 24. „ d. J.
} von 2-7 Uhr Nachmittags.

Detmold, den 6. August 1895.

Königliches Hauptmelde-Amt.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 11. zum 12. August d. J. sind dem Gastwirth Wilh. Prasuhn zu Neuenkamp bei Lemgo von seiner Bleiche 3 Mannshemden aus weißem Hausmacherleinen, gez. W. P., gestohlen.

Um Nachforschung nach dem Diebe und Nachricht hierher wird ersucht.

Lemgo, 13. August 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Heldman.

Bekanntmachung.

Vom 18. August ab werden die Dienststunden der Fernsprech-Vermittelungsanstalt Detmold an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auf die Zeit von 7/8 Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und von 5 bis 9 Uhr Nachmittags beschränkt.

Minden (Westf.), 10. August 1895.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Klihm.

Bekanntmachung.

Nach dem Beschlusse des Bundesraths vom 4. d. Mts. kann als Ausnahme von dem im § 27 des Gesetzes über die Besteuerung des Tabacks vom 16. Juli 1879 (R.-G.-Bl. S. 245) enthaltenen Verbote der Verwendung von Tabacksurrogaten die Verwendung von Vanilleroots bei der Herstellung von Tabackfabrikaten von den Zolldirektivbehörden widerruflich gestattet werden. Die dabei zu beobachtenden Kontrolvorschriften werden den Fabrikanten auf Ersuchen von der Steuerbehörde mitgetheilt werden. Die für das genannte Tabacksurrogat zu entrichtende Abgabe ist von dem Bundesrath auf 65 Mark für 100 kg nach Maßgabe seines Gewichts in fabrikationsreifem Zustande festgesetzt worden. Die jährlich zu verwendende Mindestmenge des Surrogats beträgt 20 kg.

Berlin, den 18. Juli 1895.

Der Finanz-Minister.
Im Auftrage:
gez. Schomer.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Erlasses des Herrn Finanz-Ministers vom 23. Juli 1895 III 10963 wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Firma Jacob Hamburger & Sohn in Breslau die Erlaubniß zur Zusammensetzung des allgemeinen Branntwein-Denaturirungsmittels gemäß § 9 des Regulativs, betreffend die Steuerfreiheit des Branntweins zu gewerblichen u. s. w. Zwecken, ertheilt worden ist.

Münster, den 1. August 1895.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.
In Vertretung:
Walter.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

nachstehenden Tagen in Schötmar und Lage den dortigen entsprechenden Vieh-Jahrmarkt entlaufen:

1. In Schötmar

im Laufe des Vormittags 3 Hunde:

am 26. August	3. J.	von 2-7 Uhr Nachmittags.
„ 3. Sept.	3. J.	
„ 23. „	3. J.	

2. In Lage

im Laufe des Vormittags Privatpferd:

(Rampmann's Abdecker)

am 27. August	3. J.	von 2-7 Uhr Nachmittags.
„ 10. Sept.	3. J.	
„ 24. „	3. J.	

Detmold, den 3. August 1889.

Königliches Landrathsamt.

Bekanntmachung.

Im Forst vom 11. zum 12. August d. J. sind dem Oberförster Krone in Heiligenkirchen 5 Stämme Fichten bei Lemgo von einer Fläche 8 Stämme buchen und mehrere Knüppelhaufen, rot W. P. gekuhlet.

Um Nachfrage nach den Diebe und Verbleib dieser wird ersucht.

Lemgo, 10. August 1889.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Oelkers.

Bekanntmachung.

Vom 15. August ab werden die Einführungsgeld-Einnahmen für Personen und Gepäck auf die Zeit von 7½ Stunden bis 1 Uhr Nachmittags bedeutend und von 5 bis 9 Uhr Nachmittags bedeutend.

Detmold (Hbhf.), 10. August 1889.

Der Fürstliche Ober-Bahnhofvorsteher.

Bekanntmachung.

Nach den Bestimmungen des Abschnitts VIII. 4. b. Ziffer 4. kann als Abfindung von dem im § 27 des Gesetzes über die Einführung des Tabacksteuergesetzes vom 16. Juni 1870 (Gesetz-Sammlung S. 215) enthaltenen Verbote der Verwendung von Tabacksurrogaten die Verwendung von Runkelrüben bei der Herstellung von Tabacksabrikaten den Rohtabacksbrikanten unbedenklich gestattet werden. Die beim zu beobachtenden Kontrolmaßregeln werden den Fabrikanten mit Erlaß von der Steuerbehörde mitgetheilt werden. Die für das Gewicht von 100 kg rauhe Blattware festgesetzte Abfindung ist von 20 kg auf 30 kg erhöht worden. Die jährlich zu verwendende Mindestmenge des Surrogats beträgt 30 kg.

Berlin, den 18. Juli 1889.

Der Finanz-Minister.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Erlasses des Herrn Finanz-Ministers vom 23. Juli 1889 III 10865 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Herr Jacob Hansmann & Sohn in Bremen die Erlaubniß zur Zusammensetzung des allgemeinen Steuerkredit-Versicherungsvertrages § 9 des Regulativs, betreffend die Steuerfreiheit des Branntweins zu gewerblichen u. s. w. Zwecken, ertheilt worden ist.

Münster, den 1. August 1889.

Der Regierungs-Präsident.

In Vertretung:

Schmitz.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 66. Sonnabend, den 17. August. 1895.

Die heute ausgegebene Nr. 19 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 30. Bekanntmachung, das Inkrafttreten der Bestimmungen über die Wahlen im Volksschulgesetze vom 14. Juni 1895 betreffend, vom 7. August 1895.

Nach einer Mittheilung des Vorstandes der Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalt Hannover sind folgende Personen als Schiedsgerichtsbeisitzer beziehungsweise Hülfs-Beisitzer für das Schiedsgericht des Fürstenthums Lippe für den Zeitraum vom 1. Juli 1895 bis 1. Juli 1900 neu gewählt.

I. Als Beisitzer.

A. Arbeitgeber.

1. Schmiedemeister Wißmann zu Detmold,
2. Fabrikbesitzer Hofmann zu Detmold.

B. Versicherte.

1. Schriftsetzer Soete zu Detmold,
2. Lithograph Louis Rettig zu Detmold.

II. Als Hülfsbeisitzer.

A. Arbeitgeber.

1. Hofbuchbinder C. A. Dormeyer zu Detmold,
2. Hofschlossermeister C. Pohl zu Detmold.

B. Versicherte.

1. Arbeiter Ad. Pieper zu Detmold,
2. Buchdrucker Julius Behnke zu Detmold.

Detmold, 10. August 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Bekanntmachung,

Bezug und Abgabe des Diphtherie-Serums betreffend.

Mit Bezug auf unsere Verordnung vom 18. April d. J. wird bekannt gegeben:

Nach Mittheilung der beiden Fabriken für Herstellung des Diphtherie-Serums der Farbwerke zu Höchst und der Chemischen Fabrik vorm. Schering zu Berlin — wird von ihnen das Diphtherie-Serum den Apotheken um 35 Pfg. für 100 Immunisirungs-Einheiten geliefert.

In jenen Fällen, in denen das Serum nachweislich behufs Verwendung in öffentlichen Krankenanstalten oder für Personen verlangt wird, denen Recepte aus Gemeindemitteln, sowie von Krankenkassen gezahlt werden, tritt eine Ermäßigung auf 27½ Pfg. für 100 Immunisirungs-Einheiten ein.

Zur Hintanhaltung einer mißbräuchlichen Verwendung des nach vorstehendem Absatze bezogenen Serums zu andern als den genannten Zwecken ist für unser Land die Hof-Apotheke zu Detmold als amtliche Vermittelungsstelle im Verkehr mit den Fabriken einer- und den Apothekern andererseits bestimmt. Von dieser erhalten die Apotheker gegen Einlieferung der mit dem Stempel des betr. Gemeinde- bezw. Krankenkassen-Vorstandes versehenen Recepte Ersatz für die zu ermäßigtem Preise abgegebenen Fläschchen.

Dem Apotheker stehen für seine Bemühungen beim Vertriebe des Serums für je 100

Immunisirungs-Einheiten 7½ Pfg., mindestens aber für das einzelne Fläschchen 50 Pfg. und höchstens 1 Mark zu.

Detmold, den 12. August 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Dem landwirthschaftlichen Kreisverein in Herford ist die Genehmigung zum Vertriebe von Loosen zu einer bei Gelegenheit der am 21. September d. J. in Herford stattfindenden landwirthschaftlichen Ausstellung zu veranstaltenden Verloosung von landwirthschaftlichen Nutzthieren, Maschinen, Geräthen und Haushaltungsgegenständen in den Bezirken des Verwaltungsamts Schötmar und der Stadt Salzuflen ertheilt worden.

Detmold, den 12. August 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Bekanntmachung,

die diesjährige Füllenschau und Stutenprämiirung betreffend.

Die diesjährige Füllenschau wird stattfinden:

1. Sonnabend, den 31. August d. J., Morgens 10 Uhr, in Lemgo auf dem Bruche,
2. Donnerstag, den 5. September d. J., Morgens 10½ Uhr, in Schieder,
3. Freitag, den 6. September d. J., Morgens 11½ Uhr, in Detmold im Rosenthale.

Mit der Füllenschau wird eine Prämiirung von Zuchtstuten verbunden werden, wobei folgende Grundsätze zur Anwendung kommen:

1. Die zu prämiirenden Stuten dürfen nicht unter 3 und nicht über 12 Jahre alt sein und müssen mindestens zwei Jahre lang im hiesigen Lande zur Zucht verwandt werden, weshalb die Auszahlung der bewilligten Prämien erst nach Führung eines entsprechenden Nachweises geschieht; sie können erst nach zwei Jahren wieder prämiirt werden.

2. Soweit thunlich, ist eine Bescheinigung der Abstammung der zur Prämiirung vorgeführten Stuten beizufügen.

3. Dieselben müssen von einem von der Kürungs-Kommission angekürten und prämiirten, oder einem herrschaftlichen Hengste, oder einem solchen aus einem Königlich Preußischen Gestüte gedeckt sein.

Die Besitzer von geeigneten Zuchtstuten oder von Füllen, die von approbirten Hengsten gefallen sind, wollen solche an einem der angegebenen Termine vorführen.

Zugleich werden die Besitzer der im Jahre 1893 prämiirten Stuten zur Vorführung derselben und Nachweisung der Erfüllung der oben unter Nr. 1 angegebenen Bedingungen mit der Warnung aufgefordert, daß, wenn die Vorführung der Stute und die Uebergabe der Beweisstücke an die Kürungs-Kommission in keinem der obigen Termine geschieht, der Anspruch auf Prämien verloren geht.

Detmold, den 16. Juli 1895.

Fürstliche Kürungs-Kommission.
Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Anton Gloth, geb. 16. Juli 1862 zu Paderborn ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechens gegen § 244 St. G. B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gefängniß abzuliefern sowie Nachricht hierher zu den Acten J. 310/95 zu geben.

Detmold, den 13. August 1895.

Der I. Staatsanwalt beim Fürstlichen Landgericht.
J. V.
Blankenburg.

Beschreibung:

Alter: 33 Jahre. Statur: untersetzt. Größe: mittel. Haare: röthlich. Gesicht: aufgedunsen, sonnenverbrannt. Kleidung: dunkelblauer Rock und Hose. Bart: rother starker Schnurbart.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. sind dem Tischlermeister Steinmeier hiers., Elisabethstraße wohnhaft, von einer Rasenfläche am Knochenbache 4 Frauenhemden gestohlen, die einen Werth von 10 Mk. repräsentiren. 2 von den Hemden sind ohne Zeichen, 2 mit L. S. gezeichnet.

Zur selben Zeit sind dem Fräulein Minna Strathe, wohnhaft hierselbst Elisabethstraße 28 beim Gärtner Dirks, von der Bleiche hinter dem Dirk'schen Hause 3 mit M. S. gezeignete Frauenhemden sowie 2 ungezeichnete Unterhosen im Gesammtwerth von 11,50 Mk. gestohlen.

Um Ermittelungen nach dem bisher unbekannten Thäter und sodann um Nachricht hierher zu den Akten P. L. 217/95 wird ersucht.

Detmold, den 16. August 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
In Vertretung.
Rielehof.

Zu der von Hochfürstlicher Regierung verfügten Verpachtung der Chausseegeldhebestelle zu Belle vom 1. Oktober d. J. an ist Termin auf

Mittwoch, den 4. k. M. September,
Morgens 11 Uhr,

in dem hiesigen Geschäftszimmer des Verwaltungsamts anberaumt, in welchem sich Pachtliebhaber einfinden wollen.

Blomberg, den 9. August 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
C. Neubourg.

Zur beantragten Eröffnung einer von der am 11. d. M. hier verstorbenen Witwe Bauschreiber Adams errichteten letztwilligen Verfügung ist Termin auf

Freitag, den 23. August 1895,
Vormittags 11 Uhr,

im Zimmer Nr. 5 des Gerichtsgebäudes anberaumt, etwaige Interessenten werden zu diesem Termine hierdurch geladen.

Detmold, den 13. August 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
J. V.
Eberhardt.

Lage. Die Königliche Eisenbahn-Direktion zu Hannover enteignet zur Anlegung der Eisenbahn Lage-Hameln dem Landwirthe Rhodovi Nr. 1 zu Heßloh von Art. 21, Kartenblatt 2, folgende Grundflächen:

von Parzelle 134/2 . . . . . 12 qm,
" " 1 . . . . . 51 a 80 qm,

mit einem Entschädigungskapitale zu 5807 Mark 75 Pf.

Dem § 7 des Gesetzes vom 3. Februar 1869 gemäß werden etwaige dritte Berechtigte, welche an die bezeichneten Grundstücke bezw. die zu zahlende Enteignungssumme Ansprüche machen wollen, hiermit aufgefordert, solche in 6wöchiger Frist, spätestens im Termine

Mittwoch, 25. September 1895,
Morgens 9½ Uhr,

hier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls unrücksichtlich etwaiger Rechte Dritter, welche damit ausgeschlossen werden, die Uebergabe der erwähnten Grundstücke und die Auszahlung des Entschädigungsbetrages erfolgen wird.

Lage, 8. August 1895.

Der Enteignungs-Kommissar.
Nieländer,
Amtsgerichtsrath.

Lage. Nachdem die Erben des verst. Küpers A. Schneider hiers. die Erbschaft mit der Wohlthat des Inventars angetreten haben und diese Aufgebotssache für Feriensache erklärt ist, werden auf Antrag des Bevollmächtigten der Erben Alle, welche Anspruch auf Befriedigung aus derselben zu haben vermeinen, hiermit zur Anmeldung und Klarstellung derselben spätestens im Aufgebotstermine

Mittwoch, 2. Oktober 1895,
Morgens 10 Uhr,

unter dem Rechtsnachtheil aufgefordert, daß nicht angemeldete Ansprüche später nur insoweit noch berücksichtig werden sollen, als der Erbe zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet ist.

Lage, 13. August 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Manufakturwaarenhändlers Friedrich Schöne in Barntrup wird, da derselbe seine Zahlungsunfähigkeit glaubhaft gemacht hat, heute am 9. August 1895,

Vormittags 8½ Uhr, das Konkursverfahren auf Antrag des Gemeinschuldners eröffnet.

Der Gastwirth Friedrich Schiebenhöfer in Barntrup wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 9. september 1895 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, den 6. September 1895, Nachmittags 3½ Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch, den 18. September 1895, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 5. September 1895 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht zu Alverdissen.
gez. Böhmer.
Beglaubigt:
Nolting i. V.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes können mündliche Meldungen aller Art an den nachstehenden Tagen in Schötmar und Lage dem dorthin entsendeten Bezirksfeldwebel erstatten:

1. In Schötmar
im Hause des Gastwirths Junker:

am 26. August d. J.
„ 9. Sept. d. J. } von 2-7 Uhr Nachmittags.
„ 23. „ d. J.

2. In Lage
im Hause des Gastwirths Brakensiek:
(Kampmann's Nachfolger:)

am 27. August d. J.
„ 10. Sept. d. J. } von 2-7 Uhr Nachmittags.
„ 24. „ d. J.

Detmold, den 6. August 1895.
Königliches Hauptmelde-Amt.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 67. Mittwoch, den 21. August. 1895.

Nach einer hierher gelangten Mittheilung des Auswärtigen Amtes in Berlin hat die dortige Königlich Italienische Botschaft im Auftrage ihrer Regierung beantragt, daß in Deutschland Nachforschungen nach den in Genua mit Haftbefehl vom 2. d. M. wegen betrüglichen Bankerutts verfolgten Brüdern Alfred und Gustav Bingen angestellt und die Flüchtigen im Falle der Entdeckung vorläufig festgenommen werden.

Die Verfolgten waren Inhaber des in Konkurs gerathenen Bankgeschäfts Gebrüder Bingen in Genua und sollen u. A. verschiedene Bankinstitute um erhebliche, bis jetzt auf etwa 690 000 frs. festgestellte Beträge geschädigt haben. Sie haben Genua in der Nacht vom 2. auf den 3. d. M. verlassen, vermuthlich, um sich zunächst nach Frankreich zu begeben, doch scheint es auch nicht ausgeschlossen, daß sie sich nach Deutschland wenden werden.

Indem wir eine Personenbeschreibung der Brüder Bingen hierunter folgen lassen, fordern wir die Polizeibehörden des Landes auf, den Flüchtigen nachzuforschen, sie im Falle der Ergreifung zu verhaften und uns zur Veranlassung des Weiteren sofort davon in Kenntniß zu setzen.

Personenbeschreibung
der Brüder Alfred und Gustav Bingen.

1. Alfred Bingen:

Alter: ungefähr 33 Jahr. Größe: 1,70 m. Gestalt: gewöhnlich. Haar: schwarz. Bart: schwarzer Spitzbart. Augen: schwarz. Gesichtsfarbe: gelblich, blaß. Stirn: breit. Gesichtsform: oval. Nase: gewöhnlich.

2. Gustav Bingen:

Alter: ungefähr 29 Jahr. Größe: 1,70 m. Gestalt: kräftig. Gesichtsfarbe: gewöhnlich. Haar: blond. Stirn: hoch. Nase: gewöhnlich. Gesichtsform: oval. Bart: blonder Vollbart.

Beide sind fein gekleidet und besitzen ein elegantes Auftreten. Sie sind jüdischer Religion.

Detmold, den 15. August 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Nach einer Mittheilung des Auswärtigen Amtes in Berlin hat der dortige französische Botschafter im Auftrage seiner Regierung beantragt, daß nach Samuel Bloch, Esther Alix Bloch, geborenen Digne, David Benjamin Digne und Julie Vinjinie Digne, geborenen Lyon, die von dem Untersuchungsrichter in Nancy wegen betrüglichen Bankerutts, Urkundenfälschung und Theilnahme an diesen Verbrechen verfolgt werden, in Deutschland Nachforschungen angestellt und daß sie im Betretungsfalle festgenommen und an Frankreich ausgeliefert werden.

An die Polizeibehörden des Landes ergeht hierdurch die Aufforderung, auf die Flüchtigen, deren Personenbeschreibung hierunter mitgetheilt ist, zu fahnden, sie bei Ergreifung zu verhaften und uns davon sofort in Kenntniß zu setzen.

Personenbeschreibung:

1. Samuel Bloch:

Alter: 50 Jahre. Größe: 1,63 bis 1,65 m. Gestalt: ziemlich beleibt. Haare: kastanienbraun,

graumelirt und kurz geschoren. Schnurr- und Backenbart: kastanienbraun, graumelirt. Stirn: frei. Augen: grau, ins Grüne spielend. Nase: stark. Mund: mittelgroß. Lippen: etwas dick. Gesicht: voll. Gesichtsfarbe: gesund; Pickel, besonders am Kinn und auf der Stirn. Gang: auswärts und schleppend, anscheinend ein wenig hinkend.

Samuel Bloch nennt sich auch Charles Meyer Bloch und Samuel Simon oder Bernhard Lyon. Er hat sich früher in Amerika und England aufgehalten und spricht auch englisch.

2. Esther Alice Bloch, geb. Digne, Ehefrau des Samuel Bloch:

Alter: 35 Jahre. Größe: ungefähr 1,60 m. Gestalt: ziemlich beleibt. Haare und Augenbrauen: braun, Haare gekräuselt und über die Stirn fallend. Augen: schwarz. Mund: mittelgroß. Kinn: rund. Hals: stark. Gesichtsfarbe: gesund. Hände: klein. Füße: sehr klein.

Sie hat einen schwachen schwarzen Schnurrbart und Anflug von Bart am Kinn und gebraucht viel Puder und Parfüm.

3. Benjamin David Digne:

Alter: 50 Jahre. Größe: ungefähr 1,65 m. Gestalt: sehr beleibt. Haare: nur wenige schwarz und graumelirte Haare am Hinterkopf, sonst kahlköpfig. Schnurrbart: graumelirt. Stirn: breit. Gesicht: voll. Gesichtsfarbe: gesund. Auftreten: elegant. Typus: israelitisch. Digne nennt sich auch David, Gustav oder Bernhard Lyon. Er trägt eine goldene Lorgnette und eine dicke goldene Kette und giebt sich für einen alten Jägeroffizier (Officier de chasseur à pied) aus.

4. Julie Virginie Digne, geb. Lyon, Ehefrau des Benjamin David Digne:

Alter: 32 Jahre. Größe: 1,67 m. Gestalt: kräftig. Haare und Augenbrauen: dunkelkastanienbraun. Stirn: offen. Augen: grau. Nase: lang und spitz. Mund: groß. Figur: lang. Gesichtsfarbe: blaß. Sie trägt Ohrringe mit weißen Perlen.

Detmold, den 15. August 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Die Königlich Preußische Akademie der Wissenschaften hat gemäß § 5 des Statuts, der „Charlottenstiftung für Philologie" eine neue Preisaufgabe gestellt, für welche die Arbeiten bis zum 1. März 1896 bei der genannten Akademie einzuliefern sind. Die Aufgabe und die Bedingungen der Bewerbung können in der Regierungs-Registratur eingesehen werden.

Detmold, den 17. August 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Bekanntmachung,
die diesjährige Füllenschau und Stutenprämiirung betreffend.

Die diesjährige Füllenschau wird stattfinden:
1. Sonnabend, den 31. August d. J., Morgens 10 Uhr, in Lemgo auf dem Bruche,
2. Donnerstag, den 5. September d. J., Morgens 10½ Uhr, in Schieder,
3. Freitag, den 6. September d. J., Morgens 11½ Uhr, in Detmold im Rosenthale.

Mit der Füllenschau wird eine Prämiirung von Zuchtstuten verbunden werden, wobei folgende Grundsätze zur Anwendung kommen:

1. Die zu prämiirenden Stuten dürfen nicht unter 3 und nicht über 12 Jahre alt sein und müssen mindestens zwei Jahre lang im hiesigen Lande zur Zucht verwandt werden, weshalb die Auszahlung der bewilligten Prämien erst nach Führung eines entsprechenden Nachweises geschieht; sie können erst nach zwei Jahren wieder prämiirt werden.

2. Soweit thunlich, ist eine Bescheinigung der Abstammung der zur Prämiirung vorgeführten Stuten beizufügen.

3. Dieselben müssen von einem von der Kürungs-Kommission angekürten und prämiirten, oder einem herrschaftlichen Hengste, oder einem solchen aus einem Königlich Preußischen Gestüte gedeckt sein.

Die Besitzer von geeigneten Zuchtstuten oder von Füllen, die von approbirten Hengsten gefallen sind, wollen solche an einem der angegebenen Termine vorführen.

Zugleich werden die Besitzer der im Jahre 1893 prämiirten Stuten zur Vorführung derselben und Nachweisung der Erfüllung der oben unter Nr. 1 angegebenen Bedingungen mit der Warnung aufgefordert, daß, wenn die Vorführung der Stute und die Uebergabe der Beweisstücke an die Kürungs-Kommission in keinem der obigen Termine geschieht, der Anspruch auf Prämien verloren geht.

Detmold, den 16. Juli 1895.

Fürstliche Kürungs-Kommission.
Overbeck.

Gegen die Ehefrau Karoline Schelp, geb. Bendisch aus Lemgo, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechens gegen § 243 Nr. 3 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 281/95 zu geben.

Detmold, den 17. August 1895.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
Blankenburg.

Die Schafherden der Colone Neese und Hanselle in Schlangen sind wieder räudefrei.

Detmold, den 17. August 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Heldman.

Bekanntmachung.

Die Eheleute Bäcker Hermann Achilles und Lina, geb. Ricke, welche ihren Wohnsitz von Porta nach hier verlegt und dort die Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben, haben erklärt, daß sie auch hier in getrennten Gütern leben wollen.

Lemgo, den 13. August 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
J. V.
Huxholl.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am Sonntag den 26. Mai d. J., Nachmittags gegen 4 Uhr in der Bega mit der Angel gefischt haben, — Uebertretung — gegen § 370 I. R. St. G. B. wofür als Beweismittel bezeichnet sind: 1. Gutsbesitzer Steinmeier zu Dinglinghausen, 2. Kantinenwirth Schmidt zu Vogelhorst als Zeugen, eine Geldstrafe von 30 Mark und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 10 Tagen festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 2,20 Mark auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die Gerichtskasse zu Lemgo zu zahlen.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Lemgo, den 5. August 1895.

Fürstliches Amtsgericht. II.

An
den Bahnarbeiter Herrn Wilh. Bielemeyer
aus Bochum,
z. Zt. in der Kantine bei Vogelhorst.

Kostenberechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl . . . (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	2,— Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	2,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hiermit bekannt gemacht.

Lemgo, den 13. August 1895.

Gerichtsschreiberei Fürstlichen Amtsgerichts II.
Schaefer i. V.

Der am 2. Juli 1895 gegen den Arbeiter Karl Heiligenstaedt aus Paderborn erlassene Steckbrief ist erledigt.

Blomberg, 14. August 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
J. V.
Zimmermann.

Der zum Zwangsverkaufe des Kolonates Schäfer Nr. 40 zu Tintrup auf den 21. d. M. angesetzte Termin ist aufgehoben.

Blomberg, 20. August 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
C. Melm.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Manufakturwaarenhändlers Friedrich Schöne in Barntrup wird, da derselbe seine Zahlungsunfähigkeit glaubhaft gemacht hat, heute am 9. August 1895, Vormittags 8½ Uhr, das Konkursverfahren auf Antrag des Gemeinschuldners eröffnet.

Der Gastwirth Friedrich Schiebenhöfer in Barntrup wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 9. September 1895 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, den 6. September 1895, Nachmittags 3½ Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch, den 18. September 1895, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 5. September 1895 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht zu Alverdissen.
gez. Böhmer.
Beglaubigt:
Nolting i. V.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Der Gutsbesitzer Gerhard Hoyermann jun. auf Drostenhof und dessen Ehefrau Emma, geb. Beckmann, das. haben durch Vertrag vom heutigen Tage die bis dahin zwischen ihnen bestandene eheliche Gütergemeinschaft vollständig ausgeschlossen.

Alverdissen, 13. August 1895.
Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Alle diejenigen, welche Ansprüche an den subhastirten Grundbesitz des Zieglers Simon Sandermann Nr. 41 in Almena — eingetragen im Grundbuche das. Bd. 1 Bl. 27 — nicht angemeldet haben, sind dem in der Bekanntmachung vom 5. Juli 1895 angedrohten Präjudize gemäß damit ausgeschlossen.

Alverdissen, den 14. August 1895.
Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Bekanntmachung.

Am 19. August wird bei der Postagentur in Brakelsiek der Telegraphenbetrieb eröffnet und gleichzeitig der Unfall-Meldedienst nach Schwalenberg eingerichtet werden.

Minden (Westf.), 15. August 1895.
Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Klihm.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Schle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 68. Sonnabend, den 24. August. 1895.

Die heute ausgegebene Nr. 20 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 31. Bekanntmachung, betreffend die Redaktion des Gesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 23. Juni 1880 (Reichs-Gesetzbl. S. 153). Vom 1. Mai 1894.

Nr. 32. Bekanntmachung, betreffend die Instruktion zur Ausführung der §§ 19 bis 29 des Gesetzes vom $\frac{\text{23. Juni 1880}}{\text{1. Mai 1894}}$ über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 27. Juni 1895.

Der Küster Rehme in Unterwüsten ist zum Lehrer und Küster in Salzuflen Namens des Durchlauchtigsten Fürsten berufen worden.

Detmold, 19. August 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung,
den Aufgang der Jagd betreffend.

Mit Bezugnahme auf die §§ 1 und 2 der Verordnung vom 12. September 1877, die Schonzeit des Wildes betreffend, werden die Termine für den diesjährigen Aufgang der Jagd

1) auf Rebhühner und Wachteln auf

Donnerstag, den 29. August

— wobei den Jägern die Schonung der noch ausstehenden Früchte, insbesondere der Zuckerrüben, ausdrücklich zur Pflicht gemacht wird —

2) auf Hasen auf

Dienstag, den 1. Oktober

festgesetzt.

Gleichzeitig wird die Beachtung der Polizei-Verordnung über die Controle des Wildtransports und des Wildhandels vom 24. Oktober 1883 — Ges.-S. S. 105 ꝛc. — in Erinnerung gebracht.

Detmold, den 16. August 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Durch die Berufung des Küsters Rehme in Unterwüsten zum Lehrer und Küster in Salzuflen wird die Lehrer- und Küsterstelle in Unterwüsten am 1. November d. J. erledigt. Meldungen sind innerhalb 14 Tagen bei uns einzureichen.

Detmold, 19. August 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 7. auf den 8. d. M. sind dem Schriftsetzer August Schröder von hier, wohnhaft auf dem Wehrenhagen, aus einem unverschlossenen Stalle hinter dem Wohnhause 6 etwa 3—4 Monat alte Küken gestohlen, die einen Gesammtwerth von ungefähr 16 Mark haben.

Um Nachforschungen nach dem bisher unbe-

kannten Thäter, sodann um Nachricht hierher zu den Akten P. L. 213/95 wird ersucht.

Detmold, den 22. August 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
In Vertretung:
Riekehof.

Steckbrief.

Gegen den 25 Jahre alten Stuckarbeiter Otto Zeller aus Landsberg a./W., welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Bedrohung, Vergehens gegen § 241 R.-St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Amtsgerichtsgefängniß einzuliefern und sodann Nachricht hierher zu den Akten P. L. 201/95 zu geben.

Detmold, den 22. August 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
In Vertretung:
Riekehof.

Beschreibung:

Alter: ca. 25 Jahre. Statur: schlank. Größe: mittel. Augen: stechend. Lippen: dünn. Haare: dunkelblond, aufrechtstehend und kruz.

Anm.: p. Zeller spricht Berliner Dialekt.

Der Müller August Adams zu Detmold und der Ziegelmeister Heinrich Beckadolf zu Heidenoldendorf beabsichtigen auf ihren in der Gemeinde Jerxen-Orbke belegenen Grundstücken, Parzelle 194/109 und Parzelle 159/113 gemeinschaftlich zunächst einen Ziegelfeldbrand, dann eine Ziegelei mit Dampfbetrieb anzulegen und haben die erforderlichen Zeichnungen nebst Beschreibung eingereicht, welche auf hiesiger Amtsstube zur Einsicht ausliegen.

Es werden daher diejenigen, welche gegen die Anlage Einwendungen erheben wollen, die nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, hierdurch aufgefordert, solche in einer ausschließenden Frist von 14 Tagen hier vorzubringen.

Detmold, den 23. August 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Neubourg.

Die Dienstmagd Auguste Brand, geboren am 26. Oktober 1873 zu Schieder, beabsichtigt nach Nord-Amerika auszuwandern.

Detmold, den 23. August 1895.

Der Magistrat.
Petri.

Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuche von Lemgo, Blatt 214, verzeichnete, dem Arbeiter Fritz Dombrock hierselbst gehörende Grundbesitz:

1. Garten und Hofraum zwischen Reinert- und Stiftsstraße, Kartenblatt 22, Parzellen 231, 232 zu 1 a 14 qm, bezw. 1 a 26 qm,
2. Wohnhaus mit Stall lfd. Nr. 81 der Gebäudesteuerrolle Nr. 76 der Marien-Bauerschaft

in dem auf

Dienstag, den 3. September 1895,
Morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Amtsgerichte, Zimmer Nr. 7, anberaumten Termine, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Taxe und Verkaufsbedingungen liegen vom 25. d. Mts. an auf hiesiger Gerichtsschreiberei I zur Einsicht aus.

In dem angesetzten Termine sind Realrechte an den gedachten Grundbesitz bei Meidung des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber und Ansprüche an die Kaufgelder bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Lemgo, den 5. August 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
J. V.
Huxholl.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am 20. Juli d. J. Nachmittags zu Brake ohne einen Gewerbeschein eingelöst zu haben, ein der Steuer vom Gewerbebetriebe im Umherziehen unterworfenes Gewerbe betrieben haben, indem Sie außerhalb Ihres Wohnortes, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorherige Bestellung Bücher feil geboten

haben, — Uebertretung gegen §§ 36, 1, 40, 50 des Gesetzes vom 19. Februar 1878, betr. Einführung einer Gewerbesteuer, wofür als Beweismittel bezeichnet sind: 1. die Ehefrau Missing zu Brake, 2. Gendarm Brakemeier hiers., eine Geldstrafe von 24 Mark und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 8 Tagen festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 2,20 Mk. auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die Gerichtskasse II zu Lemgo zu zahlen.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Lemgo, den 1. August 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez. Huxholl.

An
den Arbeiter Konrad Strewe aus Melle,
z. Zt. wohnhaft in Salzuflen.

Kostenberechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl . . (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	2,—	Mk.
2. Schreibgebühr	0,20	"
zusammen	2,20	Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hiermit bekannt gemacht.

Lemgo, den 14. August 1895.

Gerichtsschreiberei Fürstlichen Amtsgerichts II.
Schaefer i. V.

Im Wege der Zwangsvollstreckung ist, der öffentlich meistbietende Verkauf des Wenzing'schen Colonats Nr. 52 zu Großenmarpe, Bl. 4 des Grundbuchs das., erkannt und Termin dazu auf

Mittwoch, 4. September 1895,
Nachmittags von 3 bis 4 Uhr,

im dem Gees'schen Gasthause zu Großenmarpe anberaumt worden, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Zu dem Colonate gehören außer dem mit 4500 Mk. versicherten Wohnhause 7 ha 84 a an Gärten, Acker- und Weidegrundstücken.

In dem obigen Termine sind dingliche oder Eigenthumsrechte an dem Colonate so gewiß anzumelden, als sie sonst gegen den neuen Erwerber verloren gehen, weiter haben sich auch diejenigen zu melden, die Anspruch auf Befriedigung aus den Kaufgeldern machen.

Der Zuschlag wird im Termine sofort ertheilt werden, wenn das Gebot $^2/_3$ des Taxats überschreitet.

Taxe und Bedingungen können vom 10. August 1895 ab auf der Gerichtsschreiberei eingesehen oder von ihr gegen Gebühr bezogen werden.

Blomberg, 20. Juni 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
C. Melm.

Lage. Laut heutiger Verfügung ist in das hiesige Firmenregister unter Nr. 102 eingetragen:

F. Coesfeld.

Inhaber der Firma ist der Kaufmann und Kolonialwaarenhändler Fritz Coesfeld hiers.

Lage, 20. August 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Lage. Die Königliche Eisenbahn-Direktion zu Hannover enteignet zur Anlegung der Eisenbahn Lage-Hameln dem Landwirthe Brüggemann Nr. 12 in Hardissen von Art. 6 Kartenbl. 5 Parz. 39 eine Fläche von 33 a 42 qm mit einer Entschädigung von 1476 Mark 44 Pf. Dem § 7 des Gesetzes vom 3. Februar 1869 gemäß werden etwaige dritte Berechtigte, welche an die bezeichnete Grundfläche bezw. die zu zahlende Enteignungssumme Ansprüche machen wollen, hiermit aufgefordert, solche in 6wöchiger Frist und spätestens im Aufgebotstermine

Mittwoch, 9. Oktober 1895,
Morgens 10 Uhr,

hier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls unrücksichtlich etwaiger Rechte Dritter, welche damit ausgeschlossen werden, die Uebergabe des erwähnten Grundstückes und die Auszahlung des Entschädigungsbetrages erfolgen wird.

Lage, 21. August 1895.

Der Enteignungs-Kommissar.
Nieländer,
Amtsgerichtsrath.

Das von dem weil. Pferdehändler August Meier Nr. 53 in Harkemissen errichtete Testament soll am

Freitag, den 30. d. Mts.,
Morgens 10½ Uhr,

publicirt werden; Interessenten können sich im Termine einfinden.

Hohenhausen, den 20. August 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Ernst.

Am **Montag, den 26. d. Mts.** wird von Vormittags 8 Uhr ab auf dem Uebungsplatze in der Senne durch Artillerie scharf geschossen und vor Ueberschreiten der Grenzen desselben hiermit gewarnt.

Detmold, den 24. August 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Neubourg.

Zur Verminderung und Erleichterung des Baargeldumsatzes besteht bei der Reichs-Postverwaltung seit dem Jahre 1883 die Einrichtung, daß die auf Postanweisungen auszuzahlenden Beträge den Empfängern nicht baar gezahlt, sondern auf deren Girokonto bei der Reichsbank gut geschrieben werden können. Diese Einrichtung erspart den betheiligten Empfängern die Zeit und Mühe des Geldzählens für jede einzelne Zahlung, die Aufbewahrung des Geldes und die Beförderung desselben zur Reichsbank; sie verhindert, was für die Abholer von Postanweisungen von besonderer Wichtigkeit ist, die Auszahlung der Beträge an Unberechtigte und vereinfacht das Verfahren insofern, als nicht über den Betrag jeder einzelnen Postanweisung, sondern über alle zur gleichen Zeit überbrachten Postanweisungen zusammen ein Anerkenntniß zu ertheilen ist. Außerdem werden durch das Postgiroverfahren alle Gefahren und Weiterungen beseitigt, welche mit der Geldbeförderung von Stelle zu Stelle, mit der Zählung des Geldes und der Ausstellung vieler Einzelquittungen verbunden sind.

An dem Giroauszahlungsverfahren können solche Empfänger von Postanweisungen Theil nehmen, welche zu den Girokunden der Reichsbank gehören und mindestens monatlich 1000 Mark (in Hamburg 500 Mark) auf Postanweisungen empfangen. Das Verfahren kann auch auf solche Personen Anwendung finden, welche zwar an einem anderen als dem mit dem Postgiroverfahren ausgestatteten Orte wohnen, aber ihr Girokonto bei der Reichsbankanstalt des letzteren haben. In Hamburg ist das Verfahren auch auf Girokunden derjenigen Privatbanken ausgedehnt, welche ihrerseits im Giroverkehr mit der Reichsbank stehen.

Die mit dem Verfahren verbundenen Vortheile sind im Laufe der Jahre von den betheiligten Kreisen immer mehr erkannt worden, so daß die neue Einrichtung von Jahr zu Jahr einen erfreulichen Fortschritt genommen hat. Ende März 1895 bestand die mit nur 91 Theilnehmern in Berlin ins Leben getretene Einrichtung bereits an 123 Orten, welchen inzwischen noch 4 Orte hinzugetreten sind.

Es betrug

die Zahl der Theilnehmer 2178 = 30,7 Prozent der zum Beitritt berechtigten Girokunden,

die Zahl der jährlich durch Giroverkehr beglichenen Postanweisungen 6 900 540 = 13,6 Proz. der an den betheiligten Orten überhaupt eingegangenen Postanweisungen, die Summe der jährlich durch Giroverkehr beglichenen Postanweisungsbeträge 480 Millionen Mark = 17,2 Prozent der an den betheiligten Orten überhaupt ausgezahlten Postanweisungsbeträge.

Hiernach hat der Postgiroverkehr in der verhältnißmäßig kurzen Zeit seines Bestehens bereits einen namhaften Umfang erreicht. Indessen ist das Verfahren noch einer erheblichen weiteren Ausdehnung fähig, da von 7096 zur Theilnahme berechtigten Inhabern eines Girokontos bei der Reichsbank noch nicht der dritte Theil dem Verfahren beigetreten ist.

Durch den Postanweisungs-Giroverkehr werden alle beim Baarverkehr betheiligten Stellen entlastet, die Baarsendungen vermindert, der Umlauf der Zahlungsmittel beschleunigt. Angesichts dieser wirthschaftlichen Vortheile ist es in hohem Maße wünschenswerth, daß die Ueberzeugung von dem Nutzen der Einrichtung noch mehr als bisher in die betheiligten Kreise dringen möge.

Minden (Westf.), 19. August 1895.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.
In Vertretung:
Göpfert.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 69. Mittwoch, den 28. August. 1895.

Die Nr. 34 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 23. August 1895, enthält:
Nr. 2263. Verordnung, betreffend die Klasseneintheilung der Militärbeamten des Reichsheeres und der Marine. Vom 13. August 1895.

Durch die Berufung des Lehrers Wieneke von Humfeld nach Krentrupperhagen wird die Lehrerstelle in Humfeld am 1. Oktober d. J. erledigt. Meldungen sind innerhalb 14 Tagen bei uns einzureichen.

Detmold, 26. August 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Die Urliste der in der Stadt Blomberg wohnenden Personen, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, wird vom **28. d. Mts.** an, eine Woche lang, Vormittags von 9 bis 12 Uhr auf hies. Rathhause, Zimmer Nr. 1, zu Jedermanns Einsicht ausgelegt.

Blomberg, den 23. August 1895.

Der Magistrat.
Böhmer.

Steckbrief.

Gegen den Knecht Heinrich Linius, geboren am 16. Oktober 1870 zu Neuendorf in Preußen, früher wohnhaft in Wickede und zuletzt in Unna, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil Fürstlichen Schöffengerichts Detmold vom 12. Juni 1895 erkannte Gefängnißstrafe von 5 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß des Ergreifungsortes abzuliefern und hierher zu den Akten D. 50/95 Mittheilung zu machen.

Detmold, den 21. August 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Der Schuhmacher Philipp Schäfer Nr. 40 in Tintrup hat beantragt, das gegen ihn eröffnete Konkursverfahren einzustellen. Der Antrag und die zustimmenden Erklärungen der Gläubiger sind auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht niedergelegt worden.

Blomberg, 23. August 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
C. Melm.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der Bd. 4 Bl. 28 des Grundbuchs von Barntrup eingetragene Grundbesitz des Landwirths Hermann Watermeyer Nr. 179 vor dem Niederntore zu Barntrup, zu welchem nach den öffentlichen Büchern ein Wohnhaus, eine Scheune, ein Schweinestall und ein Backhaus, sowie Grundstücke in einer Gesammtgröße von 6 ha 72 a 93 qm mit einem katastermäßigen Reinertrage von 283,38 Mark gehören, in dem auf

Montag, 16. September 1895,
Vormittags 10 Uhr,
an Ort und Stelle

anberaumten Termine öffentlich meistbietend versteigert werden.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken geladen, daß der Zuschlag bei einem $^2/_3$ des Taxats übersteigenden Gebote ertheilt werden

wird, und daß Taxe und Verkaufsbedingungen vom 1. August l. J. an auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen, von dort auch gegen Entrichtung der Schreibgebühren abschriftlich bezogen werden können.

In dem obigen Termine sind dingliche Rechte an den zu versteigernden Grundbesitz bei Strafe des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber und Ansprüche auf Befriedigung aus dem Kaufgelde bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Alverdissen, 13. Juni 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
gez. Böhmer.
Beglaubigt:
Hausmann, Sekretär,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Bei der Telegraphen-Betriebsstelle in Rischenau ist der Unfall-Meldedienst nach Schwalenberg eingerichtet worden.

Minden (Westf.), 21. August 1895.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
In Vertretung:
Göpfert.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von R. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 70. Sonnabend, den 31. August. 1895.

Auf Höchsten Befehl Seiner Durchlaucht des Prinz-Regenten werden die Landesbehörden ermächtigt, am diesjährigen Sedantage — Montag den 2. September — Nachmittags die amtlichen Funktionen einzustellen und die Bureaus ꝛc. zu schließen.

Detmold, den 28. August 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Der Durchlauchtigste Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums Lippe, haben gnädigst geruht, dem Lehrer E. Nolting aus Malmershaupt, zur Zeit in Diensten Seiner Durchlaucht des Prinzen Wilhelm zu Schaumburg-Lippe in Nachod, die Erlaubniß zur Annahme und Anlegung des ihm von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Friedrich zu Waldeck verliehenen Waldeck'schen Verdienstordens III. Klasse zu ertheilen.

Detmold, den 24. August 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Der Lehrer Wieneke in Humfeld ist zum Lehrer in Krentrupperhagen Namens des Durchlauchtigsten Fürsten berufen worden.

Detmold, 26. August 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bewerbungen um die erledigte Pfarrstelle zu Lüdenhausen sind innerhalb 3 Wochen bei uns anzubringen.

Detmold, 26. August 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Die in Bega verstorbene unverehelichte Louise Pfenning oder Pfennig aus der Paradiesmühle bei Barntrup hat der Kirche zu Bega ein Legat von 150 Mark testamentarisch vermacht.

Detmold, 26. August 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der Küster Herbst zu Falkenhagen ist zum ersten Stellvertreter des Standesbeamten des dortigen Standesamts II des Amts Schwalenberg bestellt worden.

Blomberg, den 26. August 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
C. Neubourg.

Im Hinblick auf die Eröffnung der Jagd ergeht hiermit an sämmtliche Polizeibehörden des Landes die Aufforderung, durch die ihnen unterstellten Organe streng darauf achten zu lassen, daß Niemand die Jagd ausübe, ohne sich im Besitze eines gültigen Jagdscheines zu befinden. Zur Ermöglichung einer schärferen Kontrole wird im Anschluß an die Bekanntmachung vom 16. Januar d. J. (Nr. 5 des Amtsblattes) ein Verzeichniß der Personen, die zur Zeit im Besitze eines solchen Scheines sind, hierunter veröffentlicht. Ergänzungen dieses Verzeichnisses werden am Anfang der Monate Oktober, November und Dezember d. J., sowie im Januar k. J. bekannt gemacht werden.

Detmold, den 31. August 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
	A. Magistrat zu Detmold.			
1	Rothe	Steuerrath	Detmold	31. August 1895.
2	Krückeberg	Major a. D.	"	1. Septbr. "
3	Heinr. Marten	Referendar	"	" " "
4	Conr. Urhahn	Holzhändler	"	" " "
5	Carl Reinecke	Hotelbesitzer	"	" " "
6	Aug. Watermann	Kaufmann	"	" " "
7	O. Hornhardt	Rentner	"	" " "
8	Paul Kettmann	Kaufmann	"	4. " "
9	Eberhardt	Amtsgerichtsrath	"	" " "
10	Christ. Kate	Metzger	"	6. " "
11	Stemann	Dr.	"	" " "
12	Franz Krohn	Rentner	"	7. " "
13	F. Krohn	Baurath	"	" " "
14	Alex Limberg	Hofjäger	"	8. " "
15	Otto Wittrock	Dr.	"	10. " "
16	v. Papen	Major	"	14. " "
17	Lindemeyer	Hofjäger	"	15. " "
18	Rob. Starke	Redacteur	"	" " "
19	Robert	Lieutenant	"	19. " "
20	Heitmann	Hauptmann	"	20. " "
21	v. Malochowsky	Major	"	" " "
22	H. Poth	Rentner	"	27. " "
23	H. Brinken	Büchsenmacher	"	28. " "
24	Ernst	Postdirektor	"	" " "
25	E. Raspe	Hofphotograph	"	29. " "
26	Hagemann	Rentner	"	" " "
27	H. Grafahrend	Rentner	"	" " "
28	Ernst	Rechnungsrevisor	"	1. Oktober "
29	B. Meyer	Kammerbaumeister	"	" " "
30	v. Lucadou	Oberst a. D.	"	4. " "
31	Hofmann	—	"	5. " "
32	Matthias v. Ameln	—	"	" " "
33	Fritz Willer	Maschinist	"	10. " "
34	Heinr. Köster	Kaufmann	"	11. " "
35	v. Boddien	Premierlieutenant	"	12. " "
36	F. Hagemeier	Bäckermeister	"	13. " "
37	Heinr. Strate	Wirth	"	15. " "
38	H. Weitenauer	Rentner	"	16. " "
39	Posteher	Kammerdiener	"	17. " "
40	Louis Bornemann	Rentner	"	19. " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
41	Frhr. v. Schütz	Hauptmann	Detmold	24. Oktober 1895.
42	Berghahn	Assessor	"	25. " "
43	Zu Inn- & Knyphausen	Lieutenant	"	30. " "
44	v. Bischoffshausen	Hauptmann	"	1. Novbr. "
45	v. Düring	"	"	2. " "
46	Solms	Geh. Justizrath	"	" " "
47	Luckwald	Hauptmann	"	" " "
48	v. Haine	"	"	" " "
49	Aug. Meyer	Kaufmann	"	3. " "
50	Jean Dejèan	Hof-Uhrmacher	"	9. " "
51	L. Schormann	Braumeister	"	12. " "
52	v. Ludwiger	Major	"	13. " "
53	v. Michels	Hauptmann	"	16. " "
54	R. Huchzermeier	Kaufmann	Herford	" " "
55	M. Petri	Assessor	Detmold	" " "
56	Graf v. Schlieffen	Oberst	"	17. " "
57	W. Hammann	Kaufmann	Alstaden	19. " "
58	v. Ameln	Garnison-Inspektor	Detmold	20. " "
59	Vogel	Oberst a. D.	"	22. " "
60	v. Meien	Gerichtsassessor	"	27. " "
61	Neitzel	Inspector	"	28. " "
62	Frhr. v. Stenglin	Hauptmann	"	" " "
63	Wilh. Busse	Referendar	"	29. " "
64	Schmidt	Oberförster	"	30. " "
65	Schemmel	Dr. med.	"	" " "
66	Bruno	Baumeister	"	3. Dezbr. "
67	Frhr. v. Plettenberg	Premierlieutenant	"	11. " "
68	Alb. Krohn	Rentner	"	12. " "
69	Werner Krohn	—	z. Zt. "	" " "
70	Fr. Schwanemüller	Banquier	"	13. " "
71	Meyer	Forstassessor	"	12. Januar 1896.
72	Carl Lüdeking jun.	Schieferdecker	"	15. " "
73	v. Laer	Oberstlieutenant	"	27. Juni "
74	Berghahn	Gerichts-Assessor	"	22. Juli "
75	Wasserschleben	Major	"	27. " "

B. Magistrat zu Lemgo.

76	R. Heynemann	Rathsapotheker	Lemgo	31. August 1895.
77	Herm. Klasing	Kaufmann	Triest	" " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
78	Hermann Geller	Rentier	Lemgo	31. August 1895.
79	Heinrich Borchard	Kaufmann	„	„ „ „
80	Wilhelm Grote	Gastwirth	„	4. Septbr. „
81	L. v. Kapff	Rentier	„	„ „ „
82	Huxholl	Amtsrichter	„	5. „ „
83	Wilh. Pothmann	Kaufmann	Marburg	10. „ „
84	Max Rötteken	Rentier	Lemgo	„ „ „
85	August Geller	Landwirth	„	14. „ „
86	Karl Rötteken	Maler	„	17. „ „
87	Karl Potthoff	Lederfabrikant	„	19. „ „
88	Hermann Schoof	Kaufmann	„	20. „ „
89	Kuhlo	Postdirector	„	22. „ „
90	Pothmann	Amtsgerichtsrath	„	26. „ „
91	Steneberg	Gerichtsassessor	„	28. „ „
92	Ernst Brokmeier	Barbier	„	1. Oktober „
93	Wilh. Tintelnot	Kaufmann	„	2. „ „
94	Ernst Gellhaus	Wirth	„	„ „ „
95	Ernst Simonsmeier	„	„	„ „ „
96	Emil Brodtmann jun	Kaufmann	„	„ „ „
97	Lindemann	Professor	„	3. „ „
98	W. Wippermann jun.	Kaufmann	„	4. „ „
99	Dr. Höland	Bürgermeister	„	8. „ „
100	Rudolf Losch	Gastwirth	„	9. „ „
101	Ernst Theopold	Oekonom	„	17. „ „
102	Th. Ernst	Kaufmann	„	18. „ „
103	Karl Stock	„	„	23. „ „
104	Wilhelm Röding	Wirth	„	29. „ „
105	Hattebuhr	Förster	Gröchtenhof	„ „ „
106	Karl Heldman	Referendar	Lemgo	30. „ „
107	Gustav Redeker	Waldschütz	„	2. Novbr. „
108	Wilh. Volland	Holzhändler	„	„ „ „
109	Emil Schmidt	Gastwirth	„	3. „ „
110	Wilh. Schnakenbeck	Zimmermeister	„	„ „ „
111	Held	Oberlehrer	„	8. „ „
112	Louis Meyer	Apotheker	„	9. „ „
113	Wilh. Barkhausen	Privatier	„	16. „ „
114	F. W. Wippermann	Commerzienrath	„	17. „ „
115	A. Müller	Zahnarzt	„	„ „ „
116	Franz Kellner	Kaufmann	„	„ „ „
117	Fritz Kracht	„	„	23. „ „
118	Paul Kracht	„	„	24. „ „
119	Aug. Frevert sen.	Oeconom	Rieperthurm	3. Dezbr. „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
120	Aug. Frevert jun.	Oeconom	Rieperthurm	3. Dezbr. 1895.
121	Aug. Gellhaus	„	Neuenthurmhof	27. „ „
122	H. Pohl	Hofwagenfabrikant	Lemgo	31. „ „
123	Gust. Kuhlmann	Kaufmann	„	3. Januar 1896.
124	Betke	Waldschütz	„	13. Februar „
125	Ernst Langlotz	Kaufmann	„	23. März „
126	Fr. Eldagsen jun.	„	„	„ „ „
127	J. Engler	Zeichenlehrer	„	6. April „
128	F. Brüggemann	Kaufmann	„	1. Juli „
129	A. Ernsting	Rentier	„	„ „ „
130	Rausch	Hauptmann	Münster	3. „ „
131	Brandes	Forstassessor	Lemgo	22. „ „
	C. Magistrat zu Salzuflen.			
132	Wilhelm Wolf	Direktor	Salzuflen	31. August 1895.
133	Robert Dormagen	Bankbeamter	Herford	7. Septbr. „
134	Wilhelm Meyer	Betriebssecretär	Düsseldorf	21. „ „
135	Rudolf Schmidt	Kaufmann	Osterode a./H.	22. „ „
136	Carl Brandes	Apothekergehülfe	Salzuflen	1. Oktober „
137	Ferdinand Knipping	Förster	„	3. „ „
138	Carl Barkhausen	Kaufmann	„	13. „ „
139	Gustav Strunk	cand. med.	„	„ „ „
140	Dr. Rudolf Brandes	Fabrikbesitzer	„	18. „ „
141	Carl Volland	Landwirth	„	„ „ „
142	Müser	Major	Bielefeld	19. November „
143	von Kerßenbrock	—	Wierborn	„ „ „
144	Paul Hoffmann	Oeconomie-Verwalter	Salzuflen	27. Dezember „
145	Hermann Tellmann	Kaufmann	„	28. „ „
146	Conrad Barkhausen	Kaufmann	„	4. Januar 1896.
147	August Barkhausen	Kaufmann	Herford	„ „ „
148	Friedrich Seiff	Baumeister	Salzuflen	10. „ „
149	Heinrich Sewening	Cigarren-Fabrikant	Herford	29. Juli „
	D. Magistrat zu Lage.			
150	Rudolf Busse	Gastwirth	Lage	31. August 1895.
151	Rudolf Beißenhirtz	Apotheker	„	1. Septbr. „
152	Heinrich Moritz sen.	Ziegeleibesitzer	„	„ „ „
153	August Klöpping	Gastwirth	„	4. „ „
154	Ludwig Schmidtmeier	Stadtförster	„	6. „ „
155	Friedrich Wöhler	Inspektor	„	7. „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
156	Julius Winkhaus	Student	Lüdenscheid	13. Septbr. 1895.
157	Dr. Albrecht	Stabsarzt	Celle	18. „ „
158	Julius Struchtemeier	Gerichts-Sekretär	Lage	29. „ „
159	Louis Busemeyer	Kaufmann	„	1. Oktober „
160	Dr. Rohdewald	Arzt	„	3. „ „
161	E. Törner	Bürgermeister	„	22. „ „
162	Heinrich Moritz jun.	Ziegeleiverwalter	„	24. „ „
163	Kaspar Frerk	Restaurateur	„	31. „ „
164	Wilhelm Schröder	Bäckermeister	„	1. Novbr. „
165	Theodor von Cölln	Hauptmann a. D.	„	2. „ „
166	Heinrich Ullrich	Kaufmann	„	3. „ „
167	Hermann Kotzenberg	„	„	„ „ „
168	Eberhard Cronemeyer	„	„	16. „ „
169	Gustav Schmidtmeier	Landwirth	„	17. Dezember „
170	C. Nieländer	Amtsgerichtsrath	„	18. „ „
171	Kaspar Kämper	Rentner	„	24. „ „
172	C. R. Schnitger	Kaufmann	„	4. Januar 1896.
173	Ernst Avenhaus sen.	Gutsbesitzer	Heiden	„ „ „
174	Ernst Avenhaus jun.	Landwirth	„	„ „ „
	E. Magistrat zu Blomberg.			
175	Rud. Cronemeier	Stud. jur.	Blomberg	29. Septbr. 1895.
176	Th. Hagemann	Rentner	„	1. Oktober „
177	Werner Oberbracht	Steuerrendant	„	3. „ „
178	C. Melm	Gerichtsrath	„	15. „ „
179	Otto Pieper	Gerichtsvollzieher	„	„ „ „
180	Dr. Georg Niederbracht	prakt. Arzt	„	„ „ „
181	Carl Neubourg	Amtsrath	„	31. „ „
182	Adolf Stübbe	Färbereibesitzer	„	6. November „
183	E. Paulsen	Kaufmann	„	8. „ „
184	Ludwig Krohne	„	Duisburg	15. „ „
185	Otto Krohne	„	Blomberg	6. Juni 1896.
186	H. Limberg	Förster	„	10. „ „
187	Adolf Sauerländer	Uhrmacher	„	23. „ „
	F. Magistrat zu Horn.			
188	Ludwig Bergkammer	Kgl. Reg.-Baumeister	Horn	4. Septbr. 1895.
189	Wilhelm Simmler	Maler	Düsseldorf	5. „ „
190	Chr. Kröner	„ (Professor)	„	9. „ „
191	Hans Wolff	cand. med.	Horn	11. „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers Name.	Stand.	Wohnort.	Der Schein ist gültig bis
192	Heinrich Hagemeyer	Uhrmacher	Horn	28. Septbr. 1895.
193	Hubert Wewer	Gastwirth	Sandebeck	16. Oktober "
194	Armin Sarter	Maler	Düsseldorf	19. " "
195	Eduard Determann	Kaufmann	Horn	24. " "
196	Hermann Bathe	Kgl. Förster a. D.	"	7. Dezember "
197	Paul Wohlleben	Kaufmann	Leipzig	3. Januar 1896.

G. Magistrat zu Barntrup.

198	Fr. Schäfer	Gastwirth	Barntrup	6. Oktober 1895.
199	Aug. Kasemeyer	Kaufmann	"	16. " "
200	Dr. A. Krop	Arzt	"	24. " "
201	William Berkefeld	Rittergutspächter	Jeinsen	30. Novbr. "
202	Ernst Metger	Rentier	Hannover	" " "
203	Moritz Bobbert	Referendar	Paderborn	1. Dezember "
204	Fr. Kösel	Landwirth	Barntrup	27. " "
205	W. Schünemann	Bauunternehmer	Seesen a. Harz	1. Januar 1896.

H. Magistrat zu Schwalenberg.

206	B. v. Ditfurth	Domainenpächter	Schwalenberg	12. Septbr. 1895.
207	Jobst	Dr.	"	8. Oktober "
208	Christian Kreienmeier	Rathsherr	"	5. Novbr. "
209	Otto Wachsmuth	Apotheker	"	8. August 1896.

I. Fürstliches Verwaltungsamt zu Detmold.

I. Amt Detmold.

210	Karl Riggemann	Wirth	Hohenwarth	1. Januar 1896.
211	Vogt	Kolon	Oberschönhagen	2. " "
212	Limberg	Oberförster	Hiddesen	7. " "
213	G. Haverjoh	Kolon	Brokhausen	10. " "
214	Dalbkemeier	Waldschütz	Haustenbeck	7. Februar "
215	Frischemeier	"	"	" " "
216	K. Markworth	Gärtner	Hornoldendorf	26. Juli "
217	Kuhlmann	Bauerrichter	Spork	29. " "

II. Amt Lage.

218	F. Kerkhof	Anerbe	Trophagen	6. Januar 1896.
219	K. Meier	Landwirth	Hörstmar	20. Mai "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers Name.	Stand.	Wohnort.	Der Schein ist gültig bis
		III. Amt Horn.		
220	Sibille	Gastwirth	Schlangen	6. Januar 1896.
221	Poppe	"	"	22. " "
222	F. Lesemann	"	Meinberg	7. Februar "
223	Frevert	Oberförster	Oesterholz	" " "
224	Kruel	Waldschütz	"	" " "
225	Schröder	"	Veldrom	" " "
226	Pohl	Förster	Grevenhagen	" " "
227	Gnade	"	Leopoldsthal	" " "
228	Keuter	"	Externstein	" " "
229	Holste	"	Kohlstädt	" " "
230	Deppe	"	Nassesand	" " "
231	Cornelius Wittenstein	Bäckermeister	Schlangen	19. Juni "
232	Pöhler	Bauerrichter	Wehren	28. " "
233	Johannes Hanhardt	Apotheker	Meinberg	5. Juli "
234	August Brinks	Verwalter	Kohlstädt	9. " "
235	F. Hollmeier	Knecht	Wehren	12. " "
236	Ernst Kuhlmeier	Landwirth	"	" " "
		K. Fürstliches Verwaltungsamt zu Brake.		
237	Wilhelm Fricke	Landwirth	Wiembeck	2. Januar 1896.
238	Adolf Meyer	"	Langenholzhausen	" " "
239	Eduard Kasselmann	"	Hohenhausen	3. " "
240	Fritz Lübbeke	"	Lütte	7. " "
241	Fritz Tölle	"	Bentrup b. S.	9. " "
242	Fritz Ebertheld	"	Kirchheide	10. " "
243	Karl Meier	Förster	Barenbreite	12. " "
244	H. Wenke	Landwirth	Reine	14. " "
245	Fritz Bartling	Administrator	Wendlinghausen	22. " "
246	Fritz Söbbe	Landwirth	Bentrup	" " "
247	Fritz Plöger	Bäcker	Langenholzhausen	31. " "
248	Johann Höle	Bautechniker	Farmbeck	15. Februar "
249	Friedrich Vieregge	Gärtner	Barenholz	22. " "
250	Wilhelm Kruse	Jagdaufseher	Brake	8. März "
251	August Griemert	Verwalter	Wendlinghausen	12. " "
252	Wilhelm Gildemeister	Apotheker	Blotho	23. April "
253	August Heuer	Förster	Wendlinghausen	24. " "
254	Ernst Meierhans	Verwalter	Nalhof	2. " "
255	Dr. Wilhelm Schmalfuß	Sanitätsrath	Rohbraken	21. " "
256	Robert Volbracht	Brauereibesitzer	Blotho	11. " "
257	Wilhelm Frevert	Landwirth	Laßbruch	14. " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
258	Frhr. Herm. v. Blomberg	Rittergutsbesitzer	Niederntalle	25. Juni 1896.
259	Karl Neugebauer	Rentner	"	" " "
260	Heinrich Grotegut	Pächter	"	" " "
261	Friedrich Graf	Uhrmacher	Uhlenthal	27. " "
262	Christof Böhmer	Landwirth	Dudenhausen	28. " "
263	August Meierbarthold	"	Niedermeien	29. " "
264	Adolf Klingeberg	"	Humfeld	" " "
265	Friedrich Gaul	Verwalter	Hellinghausen	5. Juli "
266	Heinrich Reese	Postverwalter	Bösingfeld	" " "
267	Heinrich Plöger	Bäcker	Langenholzhausen	" " "
268	Fritz Husemann	Lehrer	Bösingfeld	9. " "
269	Wilhelm Pape	Landwirth	Dudenhausen	15. " "
270	Karl Pape	Domänenpächter	"	" " "
271	Rudolf Kordemann	Landwirth	Ullenhausen	25. " "
272	Wilhelm Ohle	Kaufmann	Vlotho	" " "
273	J. C. Frerichs	—	"	27. " "

L. Fürstliches Verwaltungsamt Schötmar.

I. Amt Schötmar.

274	August Hülskötter	Kaufmann	Bielefeld	31. August 1895.
275	W. Brinkmeier	Gutsbesitzer	Werl	" " "
276	W. Meyer	"	"	3. Septbr. "
277	G. Hellemann jun.	Landwirth	Büxten	4. " "
278	W. Pankoke	Gutsbesitzer	Wülfer	" " "
279	Ed. Knollmann	Landwirth	Aspe	" " "
280	Schemmel	Gutsbesitzer	Unterwüsten	5. " "
281	Meierhenrich	Verwalter	"	" " "
282	Wendt	Förster	Bexten	7. " "
283	Heinr. Meier zu Bexten	Landwirth	Bexterhagen	" " "
284	v. Mengersen	Gutsbesitzer	Gronhof	10. " "
285	Herm. Pankoke	"	Wülfer	18. " "
286	Dreckmeier	"	"	20. " "
287	Louis Huxhage	Landwirth	"	" " "
288	Quosig	Steuerrendant	Schötmar	" " "
289	Petri	Amtssekretär	"	24. " "
290	Kordes	Pächter	Oberwüsten	28. " "
291	Lohmeier	Gutsbesitzer	"	" " "
292	Gust. Niehage	Landwirth	Nienhagen	29. " "
293	Ernst Becker	"	"	" " "
294	Eikmeier	"	"	" " "
295	H. Reinecke	Verwalter	Ehrsen	" " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
296	Schierenberg	Lehrer	Bexten	1. Oktober 1895.
297	Griemert	Gutsbesitzer	Ehrsen	" " "
298	Köller	Lehrer	Heerserheide	" " "
299	Steinmeier	Gutsbesitzer	Nienhagen	" " "
300	W. Steinmeier	Anerbe		2. " "
301	Funke	Gutsbesitzer	Wülfer	" " "
302	Brinkmeier	"	Grastrup	" " "
303	Meier	Vorsteher	a. Bega	3. " "
304	Halle	Jäger	Steinbeck	" " "
305	Aug. Künsting	Kolon Nr. 50	Wehrendorf	" " "
306	Niewald	Vorsteher	Aspe	" " "
307	Klöpper	Gutsbesitzer	Werl	4. " "
308	Wilh. Blome	Landwirth	Biemsen	" " "
309	Hebrok	Kolon Nr. 9	Retzen	5. " "
310	Hans Meyer	Oberverwalter	Heerse	6. " "
311	L. Lindemann	Gutsbesitzer	a. d. Bega	8. " "
312	H. Büscher	Landwirth Nr. 6	Bexterhagen	9. " "
313	Gust. Homann	"	Heepen	" " "
314	Hausmann	Major	Herford	" " "
315	Volkhausen	Amtsmeier	Volkhausen	10. " "
316	Gust. Wächter	Landwirth Dr.	Elverdissen	11. " "
317	Aug. Riepe	Verwalter	Unterwüsten	12. " "
318	Mische	Lehrer	Retzen	" " "
319	Bracht	Müller	Heerse	13. " "
320	Kornweibel	Gärtner	Aspe	16. " "
321	Schäfersmeier	Gutsbesitzer	Eikhof	" " "
322	Wilh. Drake	Landwirth Nr. 2	Voßhagen	" " "
323	Rhodovi	Amtsmeier	Hündersen	17. " "
324	Albr. Tasche	Landwirth	Ahmsen	" " "
325	E. Schormann	"	Wülfer	19. " "
326	Aug. Bobe	"	Oberwüsten	" " "
327	Rehse	Gutsbesitzer	Holzhausen	22. " "
328	Meier Nr. 5	"		24. " "
329	Möller Nr. 3	"	Voßhagen	" " "
330	v. Lengerke	Lieutenant	Steinbeck	" " "
331	Husemann	Gutsbesitzer	Wülfer	25. " "
332	Nehrmann	Gutspächter	Volkhausen	" " "
333	Niewald	Landwirth	Unterwüsten	26. " "
334	Aug. Alteheld	Handelsmann	Eggertsmühlenhofa.B.	30. " "
335	v. Alten	Hauptmann	Bielefeld	" " "
336	v. Mengersen	Prem.-Lieutenant	"	" " "
337	Graf Schwerin	"	"	" " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
338	Aug. Schäfermeier	Landwirth	Retzen	1. Novbr. 1895.
339	v. Hiddesen	Hauptmann	z. Zt. Schötmar	3. „ „
340	Koch	Leibzüchter	Bexterhagen	7. „ „
341	Büscher	Kolon	„	„ „ „
342	Strunk	„ Nr. 25	Sudheide	„ „ „
343	Justus Schemmel	Landwirth	Breden	„ „ „
344	Karl Schirneker	Verwalter	Retzen	10. „ „
345	Schemmel Nr. 2	Gutsbesitzer	Bexterhagen	9. „ „
346	Geller	Domänenpächter	Bexten	12. „ „
347	Aug. Koring	Landwirth Nr. 2	Vinnen	„ „ „
348	Wilh. Niederschulte	„	Overberge	„ „ „
349	v. Borries	Landrath	Steinlake	13. „ „
350	Meyerjohann	Pächter	Holzhausen	„ „ „
351	H. Weithöner	Verwalter	Bexten	14. „ „
352	Pecher	Gutsbesitzer Nr. 5	Oberwüsten	15. „ „
353	Fischer	Pächter	a. Berge	„ „ „
354	Karl Wolff	Fabrikant	Schötmar	„ „ „
355	Ernst Brokmeier	Holzaufseher	Papenhausen	16. „ „
356	Wehmeier	Gutsbesitzer Nr. 21	Hölsen	„ „ „
357	Frh.v.d.Busche-Ippenburg	Regierungs-Assessor	Minden	19. „ „
358	Eduard Wolff	Fabrikant	Schötmar	20. „ „
359	Heinr. Höner	Pächter	Retzen	23. „ „
360	Ad. Berning	Bauunternehmer	Bielefeld	27. „ „
361	Flachskämper	Brunnenmacher	„	„ „ „
362	Freiherr v. Bamberg	Major	„	3. Dezbr. „
363	Herm. Schröder	Landwirth Nr. 12	Theesen b. Schildesche	„ „ „
364	Julius Reineke	„ Nr. 9	Retzen	4. „ „
365	G. Beining	Rittergutspächter	Papenhausen	5. „ „
366	G. Sprick	Verwalter	Biemsen	7. „ „
367	G. Schemmel	Landwirth	Breden	10. „ „
368	Stuckmann	Gutsbesitzer	Biemsen	11. „ „
369	Albertsmeier	Landwirth Nr. 3	Unterwüsten	13. „ „
370	Fritz Bicker	Verwalter	Ehrsen	14. „ „
371	Tönnies	Culturtechniker	Herford	20. „ „
372	Gronemeier	Vorsteher	Bexterhagen	„ „ „
373	Sundermann	Gutsbesitzer	a. Berge	21. „ „
374	Sprick	„	Biemsen	27. „ „
375	Joh. Griemert	Verwalter	Ribbentrup	29. „ „
376	v. Stietencron	Rittergutsbesitzer	Schötmar	3. Januar 1896.
377	Aug. Hillebrand	Verwalter	Papenhausen	4. „ „
378	Herm. Kronshage	Landwirth	Riethagen	5. „ „
379	A. Kronshage	„ Nr. 8	Wülfer	„ „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
380	Tasche	Landwirth Nr. 9	Ahmsen	5. Januar 1896.
381	H. Sonntag	"	Grastrup	7. " "
382	Büxten	Gutsbesitzer	Biemsen	" " "
383	Gust. Griemert	Verwalter	Ehrsen	8. " "
384	Aug. Bollhöfer	"	Uebbentrup	9. " "
385	Schulze-Selmig	"	Hovedissen	12. " "
386	Gust. Möller	Gutsbesitzer	Ribbentrup	22. Februar "
387	Petersmeier	Landwirth	Eickhof	15. Juli "
388	A. Tasche	Kolon	Ahmsen	" " "

II. Amt Oerlinghausen.

389	Ackermann	Postverwalter	Leopoldshöhe	31. August 1895.
390	Leo Ober	Pächter	Asemissen	1. Septbr. "
391	Homann	Vorsteher	Bechterdissen	3. " "
392	Bohle	Wirth	Leopoldshöhe	6. " "
393	Haverich	Gutsbesitzer Nr. 3	Kachtenhausen	8. " "
394	Kindsgrab	Gärtner	Oerlinghausen	" " "
395	Frevert	Gutsbesitzer	Milse	12. " "
396	Bollhöfer	"	Asemissen	" " "
397	Bollhöfer	Wirth	Oerlinghausen	" " "
398	Jäger	Kolon	Bocklerfenne	" " "
399	Tappe	Lehrer	Kachtenhausen	" " "
400	Ad. Vietmeier	Landwirth	Evenhausen	" " "
401	Alb. Haverich	Gutsbesitzer	Wellentrup	15. " "
402	Weeke	"	Mackenbruch	" " "
403	v. Caprivi	Lieutenant	Eckendorf	18. " "
404	v. Jonston	"	"	" " "
405	v. Borries	"	"	" " "
406	Rottschäfer	Förster	Hovedissen	" " "
407	Nieder	Kolon	Oetenhausen	19. " "
408	Büngener	Lehrer	Greste	21. " "
409	Waldhecker	Wirth	Helpup	26. " "
410	Chr. Niemann	Gutsbesitzer	Währentrup	" " "
411	Ober	"	Oetenhausen	27. " "
412	Reineke	"	"	" " "
413	Reineke	Kolon	Mackenbruch	" " "
414	Krumsiek	Pächter	Asemissen	" " "
415	Siekmann	Förster	"	" " "
416	Siekmann	Arbeiter	"	" " "
417	W. Meyer	Verwalter	Gut Menkhausen	" " "
418	Windmann	Lehrer	Evenhausen	29. " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
419	Brand	Gutsbesitzer	Ehrdissen	29. Septbr. 1895.
420	Gust. Hilker	Landwirth	Greste	„ „ „
421	Heinrich Kemper	„	„	„ „ „
422	Gust. Hameier	„	Krentrupperhagen	„ „ „
423	Brokmeier	Gutsbesitzer	„	„ „ „
424	Sepmeier	Domänenpächter	Dahlhausen	2. Oktober „
425	Beckmann	Gutsbesitzer Nr. 5	Kachtenhausen	4. „ „
426	Beckmann	Müller Nr. 57	„	„ „ „
427	Pahmeier	Verwalter	Heipke	„ „ „
428	Höhner	Gutsbesitzer	„	„ „ „
429	Gustav Höhner	Landwirth	„	„ „ „
430	Reese	Kolon Nr. 41	Leopoldshöhe	5. „ „
431	Bruno Tenge	—	Niederbarkhausen	8. „ „
432	Riekehof	Vorsteher	Wellentrup	10. „ „
433	Krumsiek	Kolon	Mackenbruch	„ „ „
434	Karl Bollhöfer	Verwalter	Asemissen	„ „ „
435	Bernh. Orbke	„	Bechterdissen	„ „ „
436	Ostmeier	Landwirth	„	„ „ „
437	Ober	Verwalter	Oetenhausen	„ „ „
438	Grote	Vorsteher	Senne	15. „ „
439	Neumeier	Administrator	Niederbarkhausen	17. „ „
440	Hanning	Landwirth	Asemissen	„ „ „
441	Pollmann	Wirth	Senne	„ „ „
442	Frhr. v. Vogelsang	Kaiserl. Oberlieut.	z. Zt. Hovedissen	19. „ „
443	Feyen	Gerichtssekretär	Oerlinghausen	22. „ „
444	G. Gliez	Kolon Nr. 7	Bechterdissen	23. „ „
445	Dr. Caesar	Amtsrichter	Oerlinghausen	24. „ „
446	Herm. Gösmann	Verwalter	Niederbarkhausen	„ „ „
447	Gantsterdt	Gutsbesitzer	Stukenbrock	„ „ „
448	Hr. Niewald	Verwalter	Asemissen	„ „ „
449	v. Borries	Lieutenant	Eckendorf	„ „ „
450	Eduard Busse	Gutsbesitzer	Wistinghausen	31. „ „
451	Karl Höhne	Förster	„	„ „ „
452	August Döldissen	Landwirth	Ehrdissen	1. Novbr. „
453	E. Kuhlmann	Gutsbesitzer	„	„ „ „
454	Fritz Kuhlmann	Verwalter	„	„ „ „
455	Richard Lüking	Landwirth	Evenhausen	„ „ „
456	Adolf Milse	Kaufmann	Leopoldshöhe	„ „ „
457	Lütkehölter	Kolon	Schuckenbaum	„ „ „
458	Böger	„	Hovedissen	„ „ „
459	Althof	Lehrer	Asemissen	7. „ „
460	Jos. Eikenbusch	Neubauer	Stukenbrock	„ „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
461	Karl Räker	Kolon Nr. 23	Wellentrup	8. Novbr. 1895.
462	Gustav Huneke	Kolon Nr. 6	Währentrup	10. „ „
463	Adolf Huneke	Landwirth	„	„ „ „
464	Gustav Meyer	Kaufmann	Wellentrup	16. „ „
465	L. Milse	Verwalter	Döldissen	„ „ „
466	Heinrich Twellmeier	Maler u. Glaser	Bielefeld	23. „ „
467	Cronemeyer	Landwirth	Tannenkrug	1. Dezbr. „
468	Wilh Koch	Dr.	Oerlinghausen	„ „ „
469	G. Altrogge	Landwirth Nr. 5	Bechterdissen	4. „ „
470	Herm. Bokelmeier	„	Stukenbrock	5. „ „
471	Tiemann	Verwalter	Bechterdissen	7. „ „
472	Ottomeier	Lehrer	Helpup	„ „ „
473	Büker	Kaufmann	Oerlinghausen	„ „ „
474	Bullrich	Amtmann	Heepen	10. „ „
475	v. Kemnitz	Referendar in Goslar	z. Zt. Eckendorf	11. „ „
476	Rudolf Brüll	Eleve	„	„ „ „
477	Tenge	Rittergutsbesitzer	Niederbarkhausen	14. „ „
478	Freitag	Landwirth	Greste	19. „ „
479	Rudolf Ober	Verwalter	Oetenhausen	24. „ „
480	Aug. Ermgassen	„	Greste	„ „ „
481	Menne	Major a. D.	Bünde	27. „ „
482	Otto Steinmeister	Reg. Assessor	Berlin	„ „ „
483	Carl Steinmeister	Fabrikbesitzer	Bünde	„ „ „
484	Cl. Steinmeister	Reg. Referendar	Potsdam	„ „ „
485	Aug. Wellensiek	Fabrikbesitzer	Bünde	„ „ „
486	Rich. André	„	„	„ „ „
487	A. Asemissen	Kaufmann	Oerlinghausen	1. Januar 1896.
488	v. Vogelsang	—	Hovedissen	7. Mai „
489	v. Borries	Rittergutsbesitzer	Eckendorf	21. „ „
490	Kr. Rottschäfer	Jäger	„	„ „ „

M. Fürstliches Verwaltungsamt Blomberg.

I. Amt Blomberg.

491	Friedrich Focke auf Nr. 2	—	Dalborn	2. Januar 1896.
492	Ernst Sommer Nr. 2	Landwirth	Klüs	8. „ „
493	August Arensmeier Nr. 8	„	Dalborn	7. Februar „
494	Fritz Schmidtmeier	—	St Lorenz, Cansas	18. Mai „
495	Heinrich Drewes	Müller	Hofdonop	26. „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
496	Wilhelm Bussemeier Nr. 2	Gutsbesitzer	Holstenhöfen	26. Juni 1896.
497	Carl Friedrichsmeier	Landwirth	Siebenhöfen	5. Juli „
498	Hermann Albert	Kaufmann	Klus	7. „ „

II. Amt Schieder.

499	Christoph Wiechmann Nr. 3	Colon	Billerbeck	16. Januar 1896.
500	Maertens	Oberförster	Schieder	21. „ „
501	Karl Riekehof	Forstbeflissener	„	30. März „
502	Bernh. Simonsmeier	Landwirth	Herrentrup	14. Juni „
503	Brandes	Rittergutspächter	Borkhausen	24. „ „
504	Wilhelm Wiegmann	Landwirth	Billerbeck	26. „ „
505	Ernst Rodemeier Nr. 10	Vorsteher	Tintrup	9. Juli „
506	Albert v. Hornhardt	Premier-Lieutenant	Hanau	23. „ „
507	Alexander v. Hornhardt	„	Wetzlar	2. August „

III. Amt Schwalenberg.

508	Wilhelm Meier	Gutsbesitzer	Elbrinxen	5. Januar 1896.
509	Heinrich Beckmann Nr. 1	Landwirth	Ruensiek	„ „ „
510	Wilhelm Sievert	Lehrer	Brakelsiek	„ „ „
511	Johann Hilmert	Kolon	Köterberg	27. April „
512	Heinrich Theile Nr. 24	Landwirth	Elbrinxen	21. Juni „
513	Heinrich Rinsche Nr. 35	„	„	„ „ „
514	Wilhelm Walper	Förster a. D.	Brakelsiek	26. „ „
515	Robert Schnüll	Lehrer	Elbrinxen	28. „ „
516	August Meier	Stellmacher	Hünkergrund	29. „ „
517	Heinrich Kuckuk auf Nr. 1	Landwirth	Hummersen	2. Juli „

N. Fürstliches Verwaltungsamt Lipperode-Cappel.

518	Eugén Deußen	Hauptmann	Lippstadt	5. Februar 1896.
519	Karl Cosack	Rittergutsbesitzer	Mentzelsfelde bei Lippstadt	„ „ „

Zum Zwecke der Gewerbesteuer-Einschätzungen für die Jahre 1. April 1895/96, 1896/97 und 1897/98 müssen von den die Aemter Brake, Hohenhausen, Varenholz und Sternberg-Barntrup, sowie die Stadt Barntrup umfassenden Steuergesellschaften Klasse A II, B I, C und D je 7 Abgeordnete und Stellvertreter neu gewählt werden. Termin hierzu ist auf

Mittwoch, den 9. Oktober d. J.,
Morgens 11 Uhr,

hier angesetzt.

Die Mitglieder der genannten Steuergesellschaften werden zu diesem Wahltermine hierdurch unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Wahl ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen bzw. ihre Stimmen Abgebenden gültig vorgenommen werden kann und daß, falls die Wahl der Abgeordneten überhaupt nicht oder nicht in der gesetzlich vorgeschriebenen Weise zu Stande kommt, die Steuervertheilung durch die Veranlagungsbehörde bewirkt werden wird.

Brake, den 26. August 1895.

Die Veranlagungsbehörde.
Kirchhof.

In der Nacht vom 16/17. d. M. sind auf dem Hagemann'schen Kolonate Nr. 36 zu Hohenhausen das Wohnhaus und der Kohlenschoppen abgebrannt. Nach den amtlichen Ermittelungen liegt Brandstiftung vor. Fürstliche Regierung hat für die Entdeckung des Brandstifters, falls dessen gerichtliche Verurtheilung erfolgt, eine Belohnung von 100 Mark ausgesetzt.

Brake, den 29. August 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Lage. Die Königliche Eisenbahndirektion Hannover enteignet zur Anlegung der Eisenbahn Lage-Hameln dem Landwirthe Riekehof Nr. 2 in Hörstmar

von Art. 29 Bl. 1 Parz. 46 Grundsteuer-Mutterrolle — h. 4 a 46 qm,
von Art. 29 Bl. 1 Parz. 43 Grundsteuer-Mutterrolle 2 h. 45 a 63 qm,
von Art. 29 Bl. 2 Parz. 9 Grundsteuer-Mutterrolle — h. 5 a 97 qm,
von Art. 29 Bl. 2 Parz. 19 Grundsteuer-Mutterrolle — h. 12 a 05 qm,
von Art. 29 Bl. 2 Parz. 21 Grundsteuer-Mutterrolle — h. 55 a 13 qm,

= 3 h. 23 a 24 qm,

mit einer Entschädigung von 22921 Mk. 19 Pf.

Dem § 7 des Gesetzes vom 3. Februar 1869 gemäß werden etwaige dritte Berechtigte, welche an die bezeichneten Grundflächen bez. das zu zahlende Entschädigungskapital Ansprüche erheben wollen, hiermit aufgefordert, solche in 6 wöchiger Frist und spätestens im Aufgebotstermine

Mittwoch, 16. Oktober 1895,
Morgens 10 Uhr,

hier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls unrücksichtlich etwaiger Rechte Dritter, welche damit ausgeschlossen werden, die Uebergabe der erwähnten Grundflächen und die Auszahlung des Entschädigungsbetrages erfolgen wird.

Lage, 23. August 1895.

Der Enteignungs-Kommissar.
Rieländer
Amtsgerichtsrath.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 71. Mittwoch, den 4. September. 1895.

Wegen des am 28. d. Mts. erfolgten Ablebens weiland Ihrer Königlichen Hoheit der

Erbgroßherzogin Elisabeth von Oldenburg,
Prinzessin von Preußen,

legt auf Befehl Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht des Prinz-Regenten der Fürstliche Hof Trauer auf 2 Wochen an.

1. Vom 30. August bis einschl. 5. September tragen die Damen: schwarze seidene Kleider, schwarzen Kopfputz und Fächer, schwarze Handschuhe;
   die Herren: Flor um den Hut und linken Unterarm, schwarze Beinkleider und Handschuhe; in Gala: beflorte Portépées, Hutagraffen und Cordons, schwarze bezw. dunkele Dienstbeinkleider, Flor um den linken Unterarm, schwarze Handschuhe.
2. Vom 6. bis einschl. 12. September wird die Dauer in die unter dem 20. März angeordnete Hoftrauer eingeschlossen.

Detmold, den 30. August 1895.

Fürstliches Hofmarschall-Amt.
Freiherr von Quadt.

Steckbrief.

Gegen den 23 Jahre alten Dienstknecht Simon Ridder aus Langenholzhausen, zuletzt auf Nr. 2 in Laßbruch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls, Vergehens gegen § 242 R.-St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Amtsgerichtsgefängniß einzuliefern und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 59/95 zu geben.

Hohenhausen, den 2. September 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schulz.

Beschreibung:

Alter: 23 Jahre. Statur: schlank. Größe: ca. 1,70 m. Haare: blond und kurz.

Steckbrief.

Gegen den früheren Ziegler Heinrich Schriegel aus Brakelsiek, 42 Jahre alt, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Bettelns, Uebertretung des § 361, 3 R.-St.-G.-B., verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Amtsgerichtsgefängniß einzuliefern und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 56/95 gelangen zu lassen.

Hohenhausen, den 2. September 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schulz.

Alter: 42 Jahre. Statur: schlank. Größe: ca. 1,65 m. Gesichtsfarbe und Haar: röthlich. Bart: Vollbart.

Bekanntmachung,

die Zusammensetzung der Veranlagungs-Kommissionen und der Voreinschätzungs-Kommissionen betreffend.

Nachdem für die vier Veranlagungsbezirke, in welche das hiesige Land nach § 29 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 eingetheilt ist, die Veranlagungs-Kommissionen und die Voreinschätzungs-Kommissionen gebildet sind, wird die Zusammensetzung derselben hierdurch bekannt gemacht:

I. Veranlagungsbezirk Detmold, bestehend aus den Städten Detmold, Horn und Lage, den drei gleichnamigen Aemtern und dem Verwaltungsamte Lipperode-Cappel.

A. Veranlagungs-Kommission.

Vorsitzender: Bürgermeister Petri in Detmold.

Mitglieder:

1. Rentner Ehlerding in Detmold.
2. „ Husemann daselbst.
3. Bürgermeister Spelge in Horn.
4. Bürgermeister Törner in Lage, Stellvertreter des Vorsitzenden.
5. Landwirth Holzhauer Nr. 10 in Heidenoldendorf.
6. Landwirth Obermeier Nr. 1 in Brüntrup.
7. „ Röhr Nr. 3 in Hardissen.
8. „ Rethmeier Nr. 4 in Billinghausen.
9. Vorsteher Flüchter in Cappel.
10. Kaufmann Cronemeier in Detmold.
11. Steuerrendant Burre daselbst.
12. Landwirth Petringmeier in Heesten.

Stellvertreter:

1. Rathsherr Wißmann in Detmold.
2. Rathsherr Stein daselbst.
3. Kaufmann E. Capelle in Horn.
4. Kaufmann W. Ostmann in Lage.
5. Landwirth Brokmeier Nr. 2 in Schönemark.
6. „ Upmeier Nr. 132 in Meinberg.
7. „ Baade Nr. 1 in Waddenhausen.
8. „ Watermann Nr. 3 in Wissentrup.
9. Vorsteher Brand in Lipperode.
10. Kaufmann Storch in Detmold.
11. Schuhmachermeister Conrad Grote daselbst.
12. Landwirth Stockmeier Nr. 6 in Berlebeck.

B. Voreinschätzungs-Kommissionen.

Stadt Detmold.

Vorsitzender: Kapitän a. D. Hagemann.

Mitglieder:

1. Major a. D. Kellner.
2. Rentner Ehlerding.
3. „ Husemann.
4. Schuhmachermeister W. Klöpping.
5. Rathsherr Stein.
6. Rentner Frohne, Stellvertreter des Vorsitzenden.
7. Kaufmann Watermann.
8. Rathsherr Wißmann.
9. Buchbinder Heinemann.
10. Konditor Frevert.

Stellvertreter:

1. Schuhmacher Th. Haberbeck.
2. Stadtrentmeister Remming.
3. Rentner Theopold.
4. Kaufmann Knöner.
5. „ Fauth.
6. „ Schonder.
7. Geh. Kammersekretär Gehroldt.
8. Kaufmann Brand.
9. Konditor H. Priester.
10. Oberlehrer Dr. Weerth.
11. Rathsherr Sielemann.

Stadt Horn.

Vorsitzender: Bürgermeister Spelge.

Mitglieder:

1. Kaufmann E. Capelle.
2. Landwirth Fr. Heithecker.
3. Maurermeister H. Ostmeier.
4. Kaufmann C. Mattheus.
5. Landwirth A. Sünkler, Stellvertreter des Vorsitzenden.
6. Bäckermeister Fr. Großnickel.
7. Schuhmachermeister und Landwirth H. Schierenberg jun.

Stellvertreter:

1. Tischlermeister Fr. Koch.
2. Landwirth Fr. Düwel.
3. Uhrmacher Fr. Koch sen.
4. Schlossermeister Chr. Köller.
5. Landwirth C. Rebbe jun.
6. Schlossermeister Chr. Steinmeier.
7. „ Fr. Hampe.

Stadt Lage.

Vorsitzender: Rathsherr W. Kanne.

Mitglieder:

1. Kaufmann L. Kramer.
2. „ Krügermeier.
3. „ Schnitger, Stellvertreter des Vorsitzenden.
4. Zimmermeister Windmann.
5. Bäckermeister A. Koch.
6. Maurermeister Sprick.
7. Rentner C. Kämper.
8. Ziegelagent Quest.

Stellvertreter:

1. Kaufmann Weweler.
2. „ Chr. Siekmann.
3. „ Schäfermeyer.
4. Arzt Dr. Rohdewald.
5. Bäckermeister Klöpper.
6. Malermeister Strüver.
7. Zimmermeister Ridderbusch.
8. Fuhrmann W. Klasing.
9. Ziegelmeister Schlink.

Amt Detmold I.

Vorsitzender: Wirth Hille Nr. 11 in Heidenoldendorf.

Mitglieder:

1. Vorsteher Holzhauer Nr. 10 in Heidenoldendorf.
2. Rittergutspächter F. G. Merckel in Braunenbruch.
3. Landwirth Nullmeier Nr. 3 in Hiddesen.
4. Schmiedemeister Runte Nr. 77 daselbst.
5. Landwirth Huneke Nr. 88 in Haustenbeck.
6. Landwirth Mehrmann Nr. 42 in Haustenbeck.
7. Oberjäger Quent in Lopshorn.

Stellvertreter:

1. Landwirth Schlür Nr. 9 in Heidenoldendorf.
2. „ Tiemann Nr. 5 daselbst, Stellvertreter des Vorsitzenden
3. Verwalter Clüver in Braunenbrauch.
4. Schuhmacher Sievert Nr. 24 in Hiddesen.
5. Zimmermeister Multhaupt Nr. 68 daselbst.
6. Kolon Sprenger Nr. 46 in Haustenbeck.
7. „ Pörtner Nr. 96 daselbst.
8. Gestütsaufseher Leesemann in Lopshorn.

Amt Detmold II.

Vorsitzender: Mühlenbesitzer Hilker Nr. 72 in Berlebeck.

Mitglieder:

1. Landwirth Wächter Nr. 4 in Berlebeck.
2. „ Watermeier Nr. 2 in Heiligenkirchen.
3. Landwirth Strohmeier Nr. 3 in Fromhausen.
4. „ Hagemeister Nr. 3 in Hornoldendorf.
5. Administrator Wasmuth daselbst.
6. Bauerrichter Kuhlmann Nr. 8 in Spork.
7. Meiereipächter Cäsar in Johannettenthal.
8. Landwirth Berghahn in Döringsfeld.
9. „ Brokmeier Nr. 8 in Schönemark.
10. „ Kuhlmeier Nr. 2 in Schmedissen.

Stellvertreter:

1. Landwirth Rosemeier Nr. 11 in Berlebeck.
2. Maurermeister Fritz Hilker daselbst.
3. Fabrikant Wendiggensen Nr. 52 in Heiligenkirchen.
4. Landwirth Reineke Nr. 2 in Fromhausen.
5. „ Lükermann Nr. 6 in Hornoldendorf, Stellvertreter des Vorsitzenden.

6. Gärtner Markworth daselbst.
7. Landwirth Altmeier Nr. 16 in Spork.
8. Verwalter Meierheinrich in Johannettenthal.
9. Landwirth Betge Nr. 7 in Remmighausen.
10. Maurermeister Kessemeier Nr. 7 in Schönemark.
11. Landwirth Manhenke Nr. 3 in Schmedissen.

Amt Detmold III.

Vorsitzender: Landwirth Hagemeister Nr. 6 in Leistrup-Meiersfeld.

Mitglieder:

1. Vorsteher Benkelberg Nr. 9 in Oberschönhagen, Stellvertreter des Vorsitzenden.
2. Anerbe Friedrich Witte auf Nr. 4 in Niederschönhagen.
3. Landwirth Windmann Nr. 6 in Vahlhausen.
4. Vorsteher Meier Nr. 7 in Mosebeck.
5. Landwirth Potthof Nr. 1 in Brokhausen.
6. Kolon Wegener Nr. 21 in Barkhausen.
7. Landwirth Meier Nr. 1 in Hakedahl.
8. „ Kohring Nr. 3 daselbst.

Stellvertreter:

1. Wirth Herzog Nr. 32 in Leistrup-Meiersfeld.
2. Landwirth Vogt Nr. 37 in Oberschönhagen.
3. „ Brinkmann Nr. 5 in Niederschönhagen.
4. „ Middeke Nr. 2 in Vahlhausen.
5. „ Dickewied Nr. 6 in Mosebeck.
6. „ Heinrich Wieneke auf Nr. 5 in Brokhausen.
7. „ Stölting Nr. 33 in Barkhausen.
8. „ Kohring Nr. 4 in Hakedahl.
9. Administrator Meierheinrich in Herberhausen.

Amt Lage I.

Vorsitzender: Landwirth E. Avenhaus jun. auf Nr. 1 in Heiden.

Mitglieder:

1. Landwirth Horstschäfer Nr. 15 in Dehlentrup.
2. „ Piek Nr. 13 in Oettern-Bremke.
3. Zimmermeister Gehring Nr. 15 in Jerxen-Orbke.
4. Leibzüchter Niederfriedrich auf Nr. 7 in Niewald.
5. Landwirth Windmeier Nr. 5 in Nienhagen.
6. Ziegelmeister W. Haase Nr. 84 in Heiden.
7. Pächter F. Moritz auf Nr. 1 in Hedderhagen.
8. Landwirth Büschemann Nr. 14 in Heßloh.

Stellvertreter:

1. Landwirth Diekmann Nr. 6 in Heiden.
2. „ Diekmann Nr. 31 in Dehlentrup.
3. „ Hollmann Nr. 5 in Oettern-Bremke.
4. Wirth Meier Nr. 39 in Jerxen-Orbke.
5. Vorsteher Neese Nr. 6 in Niewald.
6. Landwirth Siekmann Nr. 7 in Nienhagen.
7. Ziegelmeister Büker Nr. 131 in Heiden.
8. Landwirth Kruel Nr. 3 in Hedderhagen.
9. Leibzüchter Liesemeier auf Nr. 5 in Heßloh, Stellvertreter des Vorsitzenden.

Amt Lage II.

Vorsitzender: Landwirth Niebuhr Nr. 6 in Hardissen.

Mitglieder:

1. Landwirth Frische Nr. 1 in Trophagen.
2. Pächter Heumann auf Nr. 3 in Bentrup.
3. Landwirth Sprick Nr. 5 in Hörstmar.
4. „ K. Müller in Büllinghausen.
5. „ Stüker Nr. 10 in Hagen.
6. „ Schmidt Nr. 10 in Waddenhausen.
7. „ Ostmann Nr. 4 in Pottenhausen.
8. Pächter Holzkämper in Iggenhausen.
9. Landwirth Johanning Nr. 2 in Ohrsen.

Stellvertreter:

1. Landwirth Brinkmeier Nr. 9 in Hardissen.
2. „ Süttemeier Nr. 3 in Trophagen.
3. Pächter Multhaupt auf Nr. 3 in Bentrup.
4. Landwirth Lüttmann Nr. 3 in Hörstmar.
5. Hofmeister Dreier in Büllinghausen.
6. Landwirth Bicker Nr. 18 in Hagen.
7. „ Baade Nr. 1 in Waddenhausen, Stellvertreter des Vorsitzenden.
8. „ Heinrich Ellerkamp Nr. 13 in Pottenhausen.
9. Pächter Asemissen in Schackenburg.
10. Landwirth Wellmeier Nr. 25 in Ohrsen.

Amt Lage III.

Vorsitzender: Landwirth Watermann Nr. 3 in Wissentrup.

Mitglieder:

1. Landwirth Wißmann Nr. 18 in Ehrentrup, Stellvertreter des Vorsitzenden.
2. Landwirth Pollmann Nr. 9 in Müssen.
3. „ Lohmann Nr. 3 in Billinghausen.
4. „ Wendt Nr. 21 in Hörste.
5. „ Gees Nr. 37 daselbst.
6. „ Schulze Nr. 73 in Augustdorf.
7. „ Moshage Nr. 52 daselbst.
8. „ Büker Nr. 19 in Pivitsheide V. L.
9. Wirth Alf Nr. 135 daselbst.
10. Landwirth Bollermann Nr. 7 in Pivitsheide V. H.

Stellvertreter:

1. Landwirth Wißmann Nr. 13 in Wissentrup.
2. „ Penning Nr. 11 in Ehrentrup.
3. „ Nolte Nr. 22 in Müssen.
4. „ Stöppler Nr. 6 in Billinghausen.
5. „ Hanning Nr. 55 in Hörste.
6. „ Beining Nr. 4 daselbst.
7. Ziegelmeister H. Obermeier in Augustdorf.
8. Zimmermeister Friedrich Nr. 133 daselbst.
9. Landwirth Nieländer Nr. 10 in Pivitsheide V. L.
10. Landwirth Rubarth Nr. 58 daselbst.
11. Zimmermeister Stührenberg Nr. 13 in Pivitsheide V. H.

Amt Horn I.

Vorsitzender: Landwirth Branding Nr. 81 in Kohlstädt.

Mitglieder:

1. Schuhmacherm. Huneke Nr. 84 in Schlangen.
2. Sattlermeister A. Göke jun. daselbst.
3. Einlieger und Ziegler Rolf in Oesterholz.
4. Landwirth Brokmann Nr. 6 in Kohlstädt, Stellvertreter des Vorsitzenden.
5. Landwirth Blanke Nr. 5 in Veldrom.
6. Gastwirth Adolf Hartmann Nr. 59 in Holzhausen.

Stellvertreter:

1. Landwirth Wulfkuhle Nr. 31 in Kohlstädt.
2. „ Kaiser Nr. 10 in Schlangen.
3. Kaufmann Emmighausen Nr. 107 daselbst.
4. Wiesenaufseher Richts in Oesterholz.
5. Landwirth Volmer Nr. 3 in Kohlstädt.
6. Vorsteher Meierjohann Nr. 2 in Veldrom.
7. Landwirth Upmeier Nr. 1 in Holzhausen.

Amt Horn II.

Vorsitzender: Sattlermeister Fricke Nr. 94 in Meinberg.

Mitglieder:

1. Landwirth Fr. Sagel Nr. 50 in Leopoldsthal.
2. „ Meierheinrich Nr. 2 in Heesten, Stellvertreter des Vorsitzenden.
3. Rittergutspächter Büttner in Küterbrok.
4. Landwirth Kemper Nr. 23 in Vahlhausen-Bellenberg.
5. Bademeister Schneidermann Nr. 93 in Meinberg.
6. Landwirth Habermeier Nr. 25 in Wehren.
7. Vorsteher Wallbaum Nr. 5 in Brüntrup.
8. Landwirth Adrian Nr. 1 in Grevenhagen.

Stellvertreter:

1. Schuhmachermeister Tappe Nr. 137 in Meinberg.
2. Landwirth Aug. Liesemeier Nr. 9 in Leopoldsthal.
3. Landwirth Obermeier Nr. 5 in Heesten.
4. „ Büttner sen. in Küterbrok.
5. „ Bökhaus Nr. 4 in Vahlhausen-Bellenberg.
6. Schuhmachermeister Gronemeier Nr. 138 in Meinberg.
7. Landwirth Schmidtmeier Nr. 26 in Wehren.
8. „ Wiese Nr. 28 in Brüntrup.
9. „ Bäckeralf Nr. 34 in Grevenhagen.

Verwaltungsamt Lipperode-Cappel.

Vorsitzender: Gerichts-Assessor Heidsieck in Cappel.

Mitglieder:

1. Superintendent Werdelmann in Lipperode, Stellvertreter des Vorsitzenden.
2. Fabrikarbeiter Alois Cottmann daselbst.
3. Landwirth Friedrich Lemke daselbst.
4. Vorsteher Flüchter in Cappel.

Stellvertreter:

1. Schachtmeister Joh. Rieger in Lipperode.
2. Landwirth Wilh. Alers daselbst.
3. „ Heinrich Brand daselbst.
4. Erbpächter Franz Beckhoff in Cappel.

II. Veranlagungsbezirk Lemgo, bestehend aus den Städten Lemgo und Barntrup und den Aemtern Brake, Hohenhausen, Varenholz und Sternberg-Barntrup.

A. Veranlagungs-Kommission.

Vorsitzender: Amtsrath Kirchhof in Brake.

Mitglieder:

1. Bürgermeister Dr. Höland in Lemgo, Stellvertreter des Vorsitzenden.
2. Oberlehrer Held daselbst.
3. Rathsherr Karl Becker in Barntrup.
4. Vorsteher Kuhlmann in Leese.
5. Landwirth Brede in Spork.
6. „ Führing Nr. 3 in Matorf.
7. „ Hofmeister Nr. 17 in Erder.
8. „ Humke Nr. 30 in Linderbruch.
9. „ Petig Nr. 3 in Bega.
10. Kaufmann Th. Brinkhoff in Lemgo.
11. Werkführer Holthaus in Brake.
12. Maler Heinrich Missing in Hohenhausen.

Stellvertreter:

1. Rathsherr Heynemann in Lemgo.
2. Stadtverordneter Stapperfenne daselbst.
3. Posthalter Heinrich Uhmeier in Barntrup.
4. Landwirth Meierherm in Entrup.
5. „ König in Wiembeck.
6. „ Pethig Nr. 5 in Hohenhausen.
7. „ Bartling Nr. 7 in Kalldorf.
8. „ Brand Nr. 2 in Meierberg.
9. Bürger Lesemann in Alverdissen.
10. Kaufmann Franz Kellner in Lemgo.
11. „ Julius Meyer in Brake.
12. Gastwirth Rumbke in Stemmen.

B. Voreinschätzungs-Kommissionen.

Stadt Lemgo.

Vorsitzender: Oberlehrer Held.

Mitglieder:

1. Kaufmann Th. Rehtmeyer, Stellvertreter des Vorsitzenden.
2. Stellmacher Pätzold.
3. Fabrikant Potthoff.
4. Kürschner Chr. Blankenburg jun.
5. Buchdruckereibesitzer Wagener.
6. Tischler Adolf Schmidt.
7. Schuhmacher D. W. Kuhlmann.
8. Gastwirth W. Krüger.
9. Pferdehändler J. Hochfeld.
10. Schuhmacher A. Tölle.

Stellvertreter:

1. Professor Uhmeyer.
2. Rentner Vietmeyer.
3. Tischler H. Noah.
4. Kaufmann Hempelmann.
5. Schuhmacher E. Kuhlmann.
6. Photograph Clemens Bolzau.
7. Cigarrenfabrikant W. Bauerrichter sen.
8. Tischler W. Stapperfenne.
9. Bäcker A. Stukenbrock jun.
10. Kaufmann Fr. Eldagsen jun.
11. Pfeifenfabrikant Jasper.

Stadt Barntrup.

Vorsitzender: Rathsherr Hartmann.

Mitglieder:

1. Kaufmann Th. Steneberg, Stellvertreter des Vorsitzenden.
2. Bürger F. Hartmann Nr. 38.
3. Stadtverordneter K. Sölter.
4. „ Struchtrup.

Stellvertreter:

1. Zimmermeister H. Tintel.
2. Kaufmann L. Schafmeister.
3. Stadtverordneter Mische.
4. „ Holste.
5. „ Lesemann.

Amt Brake I.

Vorsitzender: Vorsteher Nieweg in Lieme.

Mitglieder:

1. Landwirth Wendiggensen in Entrup.
2. „ Niewald Nr. 2 in Leese, Stellvertreter des Vorsitzenden.
3. Landwirth Karl Rehmsmeier jun. in Lüerdissen.

Stellvertreter.

1. Landwirth Strunk Nr. 8 in Lieme.
2. „ Oelmüller Nr. 9 in Entrup.
3. „ Schäfer Nr. 19 in Leese.
4. „ Ridderbusch Nr. 26 in Lüerdissen.

Amt Brake II.

Vorsitzender: Landwirth Brede Nr. 7 in Spork.

Mitglieder:

1. Gastwirth Gellhaus in Sommersell.
2. Landwirth Meier in Wendlinghausen.
3. Rittergutsbesitzer v. Reden auf Wendlinghausen, Stellvertreter des Vorsitzenden.

Stellvertreter:

1. Vorsteher Fischer in Hillentrup.
2. Landwirth Stork Nr. 52 in Selbeck.
3. „ Schlingmeier in Wendlinghausen.
4. Oberverwalter Bartling daselbst.

Amt Brake III.

Vorsitzender: Landwirth Meier Nr. 2 in Wiembeck.

Mitglieder:

1. Landwirth Linnemeier Nr. 142 in Brake.
2. Meiereipächter Wallbrecht daselbst, Stellvertreter des Vorsitzenden.
3. Landwirth Schafmeister Nr. 5 in Maßbruch.
4. Mühlenpächter Nagel in der Eikernmühle.
5. Landwirth Middeke Nr. 6 in Loßbruch.
6. „ Söbbe in Papieren-Bentrup.

Stellvertreter:

1. Landwirth Senke in Wahmbeck.
2. „ Koch Nr. 6 in Brake.
3. Mühlenpächter Vietmeier daselbst.
4. Landwirth Schafmeister Nr. 14 in Wiembeckerberg.
5. Landwirth Kluckhuhn Nr. 4 in Kluckhof.
6. Landwirth Schüring Nr. 31 in Loßbruch.
7. „ Lübbeke in Lütte.

Amt Hohenhausen I.

Vorsitzender: Landwirth Freitag Nr. 17 in Bavenhausen.

Mitglieder:

1. Landwirth Bökemeier Nr. 16 in Asendorf.
2. „ Kater in Niedermeien, Stellvertreter des Vorsitzenden.
3. „ Becker Nr. 22 in Lüdenhausen.
4. „ Wesel Nr. 42 daselbst.

Stellvertreter:

1. Landwirth Holländer Nr. 7 in Bavenhausen.
2. „ Stocksmeier jun. auf Nr. 2 in Herbrechtsdorf.
3. „ Jasper Nr. 11 in Henstorf.
4. „ Neuwohner Nr. 48 in Lüdenhausen.
5. „ Bernbach Nr. 62 daselbst.

Amt Hohenhausen II.

Vorsitzender: Landwirth Weege Nr. 7 in Westorf.

Mitglieder:

1. Landwirth Fassemeier Nr. 7 in Bentorf, Stellvertreter des Vorsitzenden.
2. Landwirth Hesse Nr. 34 in Harkemissen.
3. „ Klemme Nr. 17 in Brosen.
4. „ Niemann Nr. 1 in Hohenhausen.
5. Gastwirth Möller Nr. 59 daselbst.
6. Landwirth Plöger Nr. 33 daselbst.

Stellvertreter:

1. Landwirth Stocksmeier Nr. 22 in Wentorf.
2. „ Häger Nr. 20 in Bentorf.
3. „ Büker Nr. 61 in Lichtensberg.
4. „ Häger Nr. 24 in Rahfeld.
5. „ Nieweg Nr. 54 in Echternhagen.
6. „ Schlemeier Nr. 70 in Hohenhausen.
7. „ Lüking Nr. 112 daselbst.

Amt Hohenhausen III.

Vorsitzender: Landwirth S. Führing Nr. 3 in Matorf.

Mitglieder:

1. Landwirth Schlehen Nr. 19 in Brüntorf.
2. Meiereipächter Schütze in Breda.
3. Landwirth Reineke Nr. 4 in Osterhagen.
4. „ Rosenbaum Nr. 29 in Talle.
5. „ Heinrich Grotegut in Niederntalle.
6. „ Reese Nr. 9 in Welstorf, Stellvertreter des Vorsitzenden.

Stellvertreter:

1. Landwirth Dreweskracht in Kirchheide.
2. „ Welsche Nr. 15 in Brüntorf.
3. Hofmeister Filges in Breda.
4. Landwirth Kracht Nr. 7 in Osterhagen.
5. „ Brand Nr. 50 in Südholz.
6. „ Arning Nr. 1 in Talle.
7. „ Meier Nr. 1 in Welstorf.

Amt Varenholz I.

Vorsitzender: Landwirth Knopsmeier Nr. 4 in Almena.

Mitglieder:

1. Landwirth Strunk Nr. 13 in Almena.
2. Vorsteher Beckmeier in Silixen.
3. Landwirth Hake Nr. 15 daselbst, Stellvertreter des Vorsitzenden.

Stellvertreter:

1. Landwirth Ridderbusch Nr. 10 in Almena.
2. „ Lüdersen Nr. 18 daselbst.
3. „ Eikmeier Nr. 16 in Silixen.
4. „ Stock Nr. 27 daselbst.

Amt Varenholz II.

Vorsitzender: Landwirth Benkelberg Nr. 50 in Langenholzhausen.

Mitglieder:

1. Landwirth Meierkordt Nr. 7 in Heidelbeck.
2. Meiereipächter König daselbst.
3. Landwirth Schwarze Nr. 12 in Kalldorf, Stellvertreter des Vorsitzenden.
4. Landwirth Busekros Nr. 5 daselbst.
5. „ Held Nr. 8 in Langenholzhausen.
6. Meiereipächter Diederichs in Hellinghausen.

Stellvertreter:

1. Landwirth Rüggemeier Nr. 2 in Langenholzhausen.
2. Landwirth Stocksmeier Nr. 29 in Tevenhausen.
3. Schafmeister Nolting in Heidelbeck.
4. Landwirth Stock Nr. 55 in Kalldorf.
5. „ Gerkensmeier Nr. 8 daselbst.
6. „ Gröchtemeier Nr. 16 in Langenholzhausen.
7. Schafmeister Krutzmüller in Hellinghausen.

Amt Varenholz III.

Vorsitzender: Meiereipächter Kellner in Varenholz.

Mitglieder:

1. Landwirth Buhmeier Nr. 13 in Erder.
2. Krippmeister Hilker daselbst, Stellvertreter des Vorsitzenden.
3. Landwirth Klemme Nr. 36 in Stemmen.
4. „ Könemann Nr. 6 daselbst.
5. Bürger Karl Hanke in Varenholz.

Stellvertreter:

1. Weidehirt Heinrich Gehrke in Varenholz.
2. Landwirth Stocksmeier Nr. 7 in Erder.
3. „ Hanke Nr. 10 daselbst.
4. „ Fritzemeier Nr. 33 in Stemmen.
5. „ Bökemeier Nr. 7 daselbst.
6. Bürger Ed. Krügermeier in Varenholz.

Amt Sternberg-Barntrup I.

Vorsitzender: Vorsteher Rieke in Bremke.

Mitglieder:

1. Einlieger Wilhelm Petig bei Nr. 11 in Bremke.
2. Landwirth Bünte Nr. 1 in Laßbruch, Stellvertreter des Vorsitzenden.
3. Landwirth Rieke Nr. 7 in Kükenbruch.
4. „ Strunk Nr. 8 in Nalhof.
5. „ Kuhlemann Nr. 24 in Meierberg.
6. „ Depping Nr. 8 in Nösingfeld.

Stellvertreter:

1. Landwirth Jürgensmeier Nr. 8 in Bremke.
2. „ Tohke Nr. 12 daselbst.
3. Gastwirth Brandt in Laßbruch.
4. Landwirth Krome Nr. 12 in Kükenbruch.
5. „ Meier Nr. 2 in Bistrup.
6. „ Brandt Nr. 25 in Meierberg.
7. „ Grote Nr. 19 in Rott.

Amt Sternberg-Barntrup II.

Vorsitzender: Rentmeister Dankworth in Barntrup.

Mitglieder:

1. Bürger Krumsiek Nr. 57 in Alverdissen.
2. „ D. Arensberg Nr. 67 daselbst.
3. Rittergutsbesitzer Hagen in Mönchshof, Stellvertreter des Vorsitzenden.
4. Landwirth Krome Nr. 21 in Sonneborn.
5. „ Dierksmeier Nr. 77 daselbst.

Stellvertreter:

1. Gutspächter Erdmann in Osterröden.
2. Bürger Rieke Nr. 113 in Alverdissen.
3. „ Starkebaum Nr. 123 daselbst.
4. Rittergutspächter v. Gilsa in Wierborn.
5. Landwirth Luttmann Nr. 15 in Sonneborn.
6. „ Heuer Nr. 72 daselbst.

Amt Sternberg-Barntrup III.

Vorsitzender: Vorsteher Mühlenbein in Asmissen.

Mitglieder:

1. Landwirth Bunte Nr. 15 in Asmissen.
2. Einlieger Adolf Albert in Ullenhausen.
3. Meiereipächter C. Kehne in Vallentrup, Stellvertreter des Vorsitzenden.
4. Landwirth Fasse Nr. 10 in Göstrup.
5. „ Simonsmeier Nr. 1 in Farmbeck.
6. „ Korf Nr. 9 in Schwelentrup.

Stellvertreter:

1. Landwirth Eimkemeier Nr. 17 in Asmissen.
2. „ Heinrich Ridder bei Nr. 75 daselbst.
3. Tagelöhner Hermann Kiene in Ullenhausen.
4. Mühlenpächter Kix in Vallentrup.
5. Landwirth Bunte Nr. 11 in Göstrup.
6. „ Lampe Nr. 46 in Schwelentrup.
7. „ Krull Nr. 28 daselbst.

Amt Sternberg-Barntrup IV.

Vorsitzender: Meiereipächter Sander in Oelentrup.

Mitglieder:

1. Landwirth Niere Nr. 10 in Sibbentrup, Stellvertreter des Vorsitzenden.
2. Landwirth Waltermann Nr. 61 in Bega.
3. „ Sieker Nr. 19 in Humfeld.
4. „ Sievert Nr. 27 daselbst.

Stellvertreter:

1. Einlieger Heinrich Schwarze in Oelentrup.
2. Landwirth Altrogge Nr. 11 in Bega.
3. „ Kuhlmann Nr. 58 daselbst.
4. „ Brand Nr. 86 in Humfeld.
5. Neuwohner Kamp Nr. 108 daselbst.

Amt Sternberg-Barntrup V.

Vorsitzender: Maurermeister Rose Nr. 73 in Bösingfeld.

Mitglieder:

1. Landwirth Gehring Nr. 13 in Bösingfeld.
2. Tischlermeister Rehm Nr. 69 daselbst, Stellvertreter des Vorsitzenden.
3. Landwirth Noltemeier Nr. 21 in Reine.
4. „ Kleindiek Nr. 50 in Schönhagen.
5. „ W. Pape sen. in Dorotheenthal.

Stellvertreter:

1. Sattler Polz bei Nr. 56 in Bösingfeld.
2. Landwirth Mühlenbein Nr. 123 daselbst.
3. Schuhmacher Grabbe Nr. 116 daselbst.
4. Landwirth Hilkemeier Nr. 28 in Schönhagen.
5. „ Graf Nr. 46 in Uhlenthal.
6. Hofmeister Schnüll in Dorotheenthal.

III. Veranlagungsbezirk Schötmar, bestehend aus der Stadt Salzuflen und den Aemtern Schötmar und Oerlinghausen.

A. Veranlagungs-Kommission.

Vorsitzender: Gerichtsassessor Heldman in Detmold.

Mitglieder:

1. Kaufmann Hunecke in Salzuflen.
2. Fabrikant Schuseil daselbst.
3. Landwirth Griemert Nr. 1 in Ehrsen, Stellvertreter des Vorsitzenden.
4. Landwirth Büxten in Biemsen.
5. „ Ober in Oetenhausen.
6. „ Karl Cronemeyer im Tannenkruge.
7. Kaufmann Karl Krecke in Salzuflen.
8. Steuerrendant Quosig in Schötmar.

Stellvertreter:

1. Kaufmann Ebmeier in Salzuflen.
2. Prokurist Engelke daselbst.
3. Landwirth Meier Nr. 5 in Holzhausen.
4. „ Husemann Nr. 1 in Wülfer.
5. Rendant Neumeyer in Niederbarkhausen.
6. Kammerherr v. Vogelsang auf Hovedissen.
7. Kaufmann Brüggemann in Schötmar.
8. Geh. Kommerzienrath Dresel in Dalbke.

B. Voreinschätzungs-Kommission.

Stadt Salzuflen.

Vorsitzender: Bürgermeister Schüller.

Mitglieder:

1. Uhrmacher Regel, Stellvertreter des Vorsitzenden.
2. Stellmacher Blanke.
3. Zimmermann Hartmann.
4. Kaufmann Kopsieker.
5. Sortirer Grauwinkel.
6. Zimmermann Wilh. Brinkmann.
7. Kaufmann Kölling.
8. Aufseher Horstmann.

Stellvertreter:

1. Cigarrenarbeiter Metzler.
2. Landwirth Reischauer.
3. Metzgermeister Hanke.
4. Malermeister Gronemeier.
5. Kaufmann Brinkmann.
6. Gastwirth Küke.
7. Cigarrensortirer Kopsieker.
8. Schuhmachermeister Sehring.
9. Aufseher L. Döring.

Amt Schötmar I.

Vorsitzender: Apotheker Schultze in Schötmar.

Mitglieder:

1. Rittergutsbesitzer v. Stietencron auf Schötmar.
2. Meiereipächter Meyer in Heerse.
3. Drechsler August Brokschmidt in Schötmar, Stellvertreter des Vorsitzenden.
4. Schlosser Fritz Quent daselbst.
5. Kaufmann Fritz Junker daselbst.
6. Aufseher Fritz Tappe daselbst.
7. Bauerrichter Kesting daselbst.

Stellvertreter:

1. Pächter Tasche auf dem Lohofe.
2. Mühlenpächter Steinmeier in Heerse.
3. Schuhmacher H. Liese in Schötmar.
4. Schuhmacher Fr. Haarmann jun. daselbst.
5. Kaufmann August Schormann daselbst.
6. Kupferschmied W. Blanke daselbst.
7. Gastwirth A. Hollmann daselbst.

Amt Schötmar II.

Vorsitzender: Schloßhauptmann v. Lengerke auf Schwaghof in Unterwüsten.

Mitglieder:

1. Landwirth Deppe Nr. 14 in Unterwüsten, Stellvertreter des Vorsitzenden.
2. Tischlermeister Meiercord Nr. 68 daselbst.
3. Landwirth Rasche Nr. 18 in Oberwüsten.
4. Anerbe Heinrich Kaspersmeier auf Nr. 25 daselbst.

Stellvertreter.

1. Landwirth Brokmeier Nr. 9 in Unterwüsten.
2. „ Thiesmeier Nr. 5 daselbst.
3. „ Jobstmeier Nr. 32 daselbst.
4. „ Möller Nr. 3 in Oberwüsten.
5. Schneidermeister August Held daselbst.

Amt Schötmar III.

Vorsitzender: Landwirth Ernst Schemmel Nr. 30 in Breden.

Mitglieder:

1. Landwirth Griemert Nr. 1 in Ehrsen, Stellvertreter des Vorsitzenden.
2. Landwirth Wehmeier Nr. 21 in Hölsen.
3. „ Meier-Jobst in Papenhausen.
4. Rittergutspächter Beining daselbst.

Stellvertreter:

1. Landwirth A. Koch in Breden.
2. Gutspächter Volland in Ehrsen.
3. Landwirth Schäfermeier Nr. 18 in Grastrup.
4. Maurermeister A. Schmidt in Retzen.
5. Holzaufseher Brokmeier in Papenhausen.

Amt Schötmar IV.

Vorsitzender: Landwirth Lindemann an der Bega.

Mitglieder:

1. Landwirth Reese Nr. 4 in Holzhausen.
2. Leibzüchter Schormann in Wülfer.
3. Landwirth Funke Nr. 2 daselbst.
4. „ Büscher Nr. 5 in Bexterhagen.
5. Vorsteher Eikmeier Nr. 2 in Nienhagen, Stellvertreter des Vorsitzenden.
6. Meiereipächter Geller in Bexten.
7. Rentmeister Nebelsiek in Iggenhausen.

Stellvertreter:

1. Landwirth Gronemeier Nr. 19 in Holzhausen.
2. „ Huxhage Nr. 8 in Wülfer.
3. Erbpächter Stille Nr. 1 in Bexten.
4. Landwirth Schemmel Nr. 2 in Bexterhagen.
5. Anerbe Ernst Bäcker auf Nr. 3 in Nienhagen.
6. Lehrer Schierenberg in Bexten.
7. Zimmermeister L. Diekmann in Sylbach.

Amt Schötmar V.

Vorsitzender: Landwirth W. Koring auf Nr. 5 in Lockhausen.

Mitglieder:

1. Weber Droste Nr. 32 in Lockhausen.
2. Landwirth H. Knollmann jun. in Aspe, Stellvertreter des Vorsitzenden.
3. Landwirth W. Klöpper in Werl.
4. „ Heinrich Tasche in Ahmsen.
5. „ Gronemeier in Uebbentrup.
6. „ Stuckmann in Biemsen.

Stellvertreter:

1. Landwirth Sonntag in Vinnen.
2. „ H. Stranghöner in Westervinnen.
3. „ Liese Nr. 18 in Knetterheide.
4. Wirth H. Heidsiek daselbst.
5. Landwirth W. Schäfer in Biemsen-Ahmsen.
6. „ A. Beckmann in Steinheide.
7. Meiereipächter Schmidtpott in Biemsen.

Amt Oerlinghausen I.

Vorsitzender: Uhrmacher Sprenger in Oerlinghausen.

Mitglieder:

1. Bäckermeister Nagel in Oerlinghausen.
2. Landwirth Fr. Jakobskrüger in Senne.
3. Wirth C. A. Bollhöfer in Dalbke.
4. Rendant Neumeyer in Niederbarkhausen, Stellvertreter des Vorsitzenden.

Stellvertreter:

1. Malermeister Lohweg in Oerlinghausen.
2. Tischlermeister Blome daselbst.
3. Vorsteher Grote in Senne.
4. Buchhalter O. Lengner in Dalbke.
5. Schmidt Wehmeier in Niederbarkhausen.

Amt Oerlinghausen II.

Vorsitzender: Landwirth Ober in Oetenhausen.

Mitglieder:

1. Landwirth Reineke Nr. 12 in Mackenbruch.
2. „ Niemann auf Nr. 3 in Wärentrup.
3. „ Räker Nr. 23 in Wellentrup.
4. „ Gruttmann Nr. 8 daselbst.
5. Holzhändler C. Bobe Nr. 5 in Asemissen.

Stellvertreter:

1. Landwirth Büker Nr. 3 in Mackenbruch.
2. „ Nölting Nr. 9 in Wärentrup.
3. „ Haverich Nr. 4 in Wellentrup, Stellvertreter des Vorsitzenden.
4. Mühlenbesitzer Beckmann Nr. 57 daselbst.
5. Landwirth Hansing Nr. 5 in Asemissen.

Amt Oerlinghausen III.

Vorsitzender: Kammerherr v. Vogelsang auf Hovedissen.

Mitglieder:

1. Landwirth Frevert Nr. 1 in Bechterdissen, Stellvertreter des Vorsitzenden.
2. Landwirth Freitag Nr. 3 in Greste.
3. Wirth Jülicher Nr. 27 in Evenhausen.
4. Landwirth Kuhlmann in Ehrdissen.
5. „ Meier zu Krentrup.
6. Meiereipächter Sepmeier in Dahlhausen.

Stellvertreter:

1. Rittergutsbesitzer von Borries auf Eckendorf.
2. Landwirth Gliez Nr. 7 in Bechterdissen.
3. Pächter Meyer auf Nr. 7 in Greste.
4. Wirth Hüppe Nr. 27 in Evenhauserholz.
5. Landwirth Brand in Ehrdissen.

6. Landwirth Pankoke in Krentrupperhagen.
7. Förster Rottschäfer in Eckendorf.

IV. Veranlagungsbezirk Blomberg, bestehend aus der Stadt Blomberg, dem Flecken Schwalenberg und den Aemtern Blomberg, Schieder und Schwalenberg.

A. Veranlagungs-Kommission.

Vorsitzender: Gerichts-Assessor Steneberg in Lemgo.

Mitglieder:

1. Kaufmann Fr. Stichweh in Blomberg.
2. Sägemühlenbesitzer Bernh. Hausmann daselbst.
3. Kaufmann J. H. Aldegarmann in Schwalenberg.
4. Vorsteher Meier Nr. 7 in Kleinenmarpe.
5. Vorsteher Köllermeier Nr. 2 in Belle, Stellvertreter des Vorsitzenden.
6. Kaufmann Karl Stölting in Elbrinxen.
7. Steuerrendant Oberbracht in Blomberg.
8. Posthalter Sonntag in Rischenau.

Stellvertreter:

1. Kaufmann Aug. Koch in Blomberg.
2. „ Fr. Diekmann daselbst.
3. Rathsherr Christian Kreienmeier in Schwalenberg.
4. Vorsteher Fr. Meier in Oestrup.
5. Landwirth Schlepper Nr. 2 in Billerbeck.
6. „ Räker Nr. 19 in Brakelsiek.
7. Maurermeister Schmidt in Blomberg.
8. Kaufmann Wendt in Schieder.

B. Voreinschätzungs-Kommissionen.

Stadt Blomberg.

Vorsitzender: Kantor Deppe.

Mitglieder:

1. Buchbinder Mesch.
2. Tischler Fr. Schröder Nr. 366.
3. Klempner Pantze.
4. Schneider Hermann Geise, Stellvertreter des Vorsitzenden.
5. Kaufmann H Prasse.
6. Tischler Mariß.

Stellvertreter:

1. Schmied Pöpper.
2. Rentner Fr. Pohl.
3. Zimmermeister Lesemann.
4. Wollspinner W. Hagedorn.
5. Fuhrmann A. Kuckuck.
6. Bäcker Schnitger.
7. Maurermeister C. Schmidt.

Flecken Schwalenberg.

Vorsitzender: Kaufmann J. H. Aldegarmann.

Mitglieder:

1. Landwirth Fritz Beckmann.
2. Schneidermeister H. Altenbernd.
3. Landwirth Conrad Tölle Nr. 26.
4. Schuhmacher Fritz Tölle Nr. 124.

Stellvertreter:

1. Maurer Fritz Tölle Nr. 24.
2. Landwirth Fritz Tippenhauer Nr. 44, Stellvertreter des Vorsitzenden.
3. Tischler August Tippenhauer.
4. Stellmacher Konrad Wolf.
5. Bäckermeister L. Middeke.

Amt Blomberg I.

Vorsitzender: Kataster-Geometer Dierking in Blomberg.

Mitglieder:

1. Landwirth Brunsmeier Nr. 12 in Eschenbruch.
2. Vorsteher Middeke in Siekholz.
3. Landwirth Jürgens in Maspe.
4. „ Diekmann Nr. 27 in Istrup.
5. „ Tielker in Wöhren, Stellvertreter des Vorsitzenden.
6. Pächter Koch in Maspe.

Stellvertreter:

1. Hofmeister A. Middeke in Siekholz.
2. Landwirth Grönnert Nr. 29 in Eschenbruch.
3. „ Schröder Nr. 8 in Siekholz.
4. „ Karl Friedrichsmeier in Siebenhöfen.
5. Schuhmacher Kuhlmann Nr. 39 in Istrup.

6. Landwirth F. Reineke in Mossenberg.
7. Vorsteher Heering in Maspe.

Amt Blomberg II.

Vorsitzender: Landwirth Meier in Kirchdonop.

Mitglieder:

1. Landwirth Reckmeier Nr. 1 in Cappel.
2. „ A. Lübbeke in Kleinenmarpe.
3. „ Wesemann Nr. 9 in Dalborn.
4. Vorsteher Meier in Altendonop, Stellvertreter des Vorsitzenden.
5. Landwirth Kuhlmann jun. Nr. 26 in Großenmarpe.
6. Landwirth W. Möller Nr. 7 daselbst.
7. Gutsaufseher F. Schmidtmeier in Lüdershof.
8. „ W. Schmidtmeier in Altendonop.

Stellvertreter:

1. Landwirth Brinksmeier in Hagendonop.
2. Kaufmann Helpup in Cappel.
3. Uhrmacher Sievert in Erdbruch.
4. Landwirth Ahrensmeier Nr. 8 in Dalborn.
5. „ Henneke Nr. 11 in Altendonop.
6. „ F. Meier Nr. 33 in Großenmarpe.
7. „ Bohlke Nr. 42 daselbst.
8. Pächter W. Schröder in Lüdershof.
9. „ Georg Schröder in Altendonop.

Amt Schieder I.

Vorsitzender: Landwirth Keiser Nr. 5 in Belle.

Mitglieder:

1. Landwirth Stammeier in Schieder, Stellvertreter des Vorsitzenden.
2. Bauerrichter Hötger in Wöbbel.
3. Maurermeister Joachim Nr. 67 in Belle.
4. Landwirth F. Klingemeier sen. Nr. 9 in Billerbeck.
5. Inspektor Bicker in Schieder.
6. Rittergutsbesitzer v. Donop auf Wöbbel.

Stellvertreter:

1. Landwirth Möllenbrok Nr. 21 in Belle.
2. Zimmermeister A. Schwarze in Schieder.
3. Landwirth Richtersmeier Nr. 2 in Wöbbel.
4. „ Rüterhenke Nr. 36 in Belle.
5. „ Krösche Nr. 1 in Billerbeck.
6. Schmied W. Büngener in Schieder.
7. Tagelöhner Meier in Wöbbel.

Amt Schieder II.

Vorsitzender: Landwirth Meier Nr. 2 in Obersiebenhöfen.

Mitglieder:

1. Landwirth Meier Nr. 1 in Freismissen.
2. Zimmermeister E. Obertopp in Reelkirchen.
3. Bauerrichter Berghahn in Herrentrup, Stellvertreter des Vorsitzenden.
4. Mühlenbesitzer H. Mansfelder in Höntrup.
5. Vorsteher Sprick Nr. 5 in Wellentrup.
6. Rittergutsbesitzer General-Lieutenant v. Hornhardt auf Freismissen.
7. Administrator Vehmeier in Reelkirchen.

Stellvertreter:

1. Landwirth Blutte Nr. 4 in Obersiebenhöfen.
2. „ Heinrich Vogt in Tintrup.
3. Schmied W. Nölting in Reelkirchen.
4. Landwirth Simonsmeier Nr. 9 in Herrentrup.
5. „ August Mische in Höntrup.
6. „ A. Henkord in Wellentrup.
7. Rittergutsbesitzer Grimme auf Gröpperhof.
8. „ Lühr auf Borkhausen.

Amt Schwalenberg I.

Vorsitzender: Landwirth Ridder Nr. 4 in Brakelsiek.

Mitglieder:

1. Maurer Aug. Potthast Nr. 113 in Brakelsiek.
2. Landwirth Göke Nr. 17 in Lothe.
3. „ Kohlbrei Nr. 2 in Ruensiek.
4. „ Möller Nr. 13 in Elbrinxen.
5. „ Rinsche Nr. 35 daselbst.
6. Meiereipächter v. Ditfurth in Schwalenberg, Stellvertreter des Vorsitzenden.

Stellvertreter:

1. Landwirth Tevesmeier Nr. 7 in Brakelsiek.
2. Kaufmann C. Büngener Nr. 55 daselbst.
3. Landwirth Witte Nr. 50 in Lothe.
4. „ Bröker Nr. 6 in Ruensiek.
5. „ Hofmeister Nr. 17 in Elbrinxen.
6. „ Herbst Nr. 31 daselbst.
7. Arzt Dr. Jobst in Schwalenberg.

Amt Schwalenberg II.

Vorsitzender: Meiereipächter von Ohlen in Falkenhagen.

Mitglieder:

1. Landwirth Töberich Nr. 12 in Sabbenhausen.
2. „ Brenker Nr. 5 daselbst.
3. „ Thiele Nr. 24 in Wörderfeld.
4. „ Reker Nr. 16 in Hummersen.
5. Schuhmacher Bruns Nr. 10 in Köterberg.
6. Landwirth Meier Nr. 1 in Niese.
7. Postverwalter Benkelberg in Rischenau, Stellvertreter des Vorsitzenden.
8. Schenkwirth Stieve daselbst.

Stellvertreter:

1. Gastwirth Gröne in Falkenhagen.
2. Landwirth Schomeier Nr. 9 in Sabbenhausen.
3. „ Föste Nr. 53 daselbst.
4. Landwirth Kiel Nr. 23 in Wörderfeld.
5. „ Leweke Nr. 46 in Hummersen.
6. „ Hilmer Nr. 3 in Köterberg.
7. „ Frischemeier Nr. 24 in Niese.
8. „ Brenker Nr. 32 in Rischenau.
9. „ Baseler Nr. 59 daselbst.

Die Stellvertreter sind vorstehend in derselben Reihenfolge aufgeführt, wie die von ihnen zu vertretenden Mitglieder.

Wenn der Vorsitzende einer Voreinschätzungs-Kommission aus der Zahl der gewählten Mitglieder entnommen ist, so übersteigt die Zahl der Stellvertreter die der Mitglieder um 1 Nummer. Von den Stellvertretern ist dann der unter Nummer 1 aufgeführte derjenige, welcher den Vorsitzenden als Mitglied zu vertreten hat.

Detmold, den 28. August 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Nach § 20, Absatz 2, des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894, sind Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien und eingetragene Genossenschaften verpflichtet, ihre Geschäftsberichte und Jahresabschlüsse, sowie die darauf bezüglichen Beschlüsse der Generalversammlungen alljährlich dem Vorsitzenden der Veranlagungs-Kommission einzureichen.

Die Vorstände jener Gesellschaften und Genossenschaften des Veranlagungsbezirks Lemgo, welche aus den Städten Lemgo und Barntrup, sowie aus den Aemtern Brake, Hohenhausen, Varenholz und Sternberg-Barntrup besteht, werden, soweit dies nicht bereits besonders geschehen ist, hierdurch allgemein aufgefordert, jener gesetzlichen Verpflichtung für das vergangene Geschäftsjahr binnen 4 Wochen zu entsprechen und solche für die Zukunft genau zu beachten.

Brake, den 31. August 1895.

Der Vorsitzende der Veranlagungs-Kommission des Veranlagungsbezirks Lemgo.
Kirchhof.

Der Schweinehirt Hermann Kampmeier aus Kirchdonop, im Dienste bei dem Kolon Rostert zu Lütte, wird seit Sonntag, den 25. v. M. vermißt. Um Nachforschungen nach dem Verbleib des Hermann Kampmeier und um Nachricht hierher wird ersucht.

Signalement des am 2. Januar 1881 geborenen Hermann Kampmeier: Größe: etwa 1,40 m.; Statur: untersetzt; Haare: blond; Anzug: grauer leichter Anzug ohne Kopfbedeckung; besondere Kennzeichen: Steifer Arm, dessen Ellenbogen nach vorn steht.

Brake, den 2. September 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat hier im Monat August 1895 betragen:

für 50 Kilo Weizen:		7 M.	— Pf.
„ „ „ Roggen:		6 „	75 „
„ „ „ Hafer, gut:	7,— M.		
„ „ „ „ mittel:	6,50 „	6 „	58 „
„ „ „ „ gering:	6,25 „		
„ „ „ Heu:		2 „	— „
„ „ „ Stroh:		2 „	— „

Detmold, den 31. August 1895.

Der Magistrat.
J. V.
Stein.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat August d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	ℳ	7,25	
„ 50 „	Roggen	„	6,75	
„ 50 „	Hafer gut	„	8,—	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 7 Mk. 33 Pf.
„ 50 „	„ mittel	„	7,50	
„ 50 „	„ gering	„	6,50	
„ 50 „	Heu	„	2,—	
„ 50 „	Stroh	„	1,50	

Lemgo, den 24. August 1895.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Der Durchschnitt der höchsten Tagespreise für Hafer, Heu und Stroh im Monat August d. J. hat hier betragen:

pro 50 Kil. Hafer 8 ℳ — Pf.,
„ 50 „ Heu 2 „ 25 „
„ 50 „ Stroh 2 „ — „

Lemgo, den 24. August 1895.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

In Sachen betr. die Zwangsversteigerung des Colonats des Ziegelmeisters Hermann Weber Nr. 32 in Loßbruch werden in Verwirklichung des in der Bekanntmachung vom 25. Juli 1895 angedrohten Präjudices hiermit alle diejenigen, welche dingliche Rechte an dem Kaufgegenstande, sowie Ansprüche auf Befriedigung aus dem Erlöse nicht angemeldet haben, ausgeschlossen.

Lemgo, den 31. August 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez. Huxholl.

Aufgebot.

Die Witwe Leibzüchterin Meta Eichmeier auf Nr. 21 in Fromhausen hat als Gläubigerin das Aufgebot der Hypothekenurkunde vom 15. Januar 1892, wonach für sie auf dem Colonate des Zieglers Fritz Krüger Nr. 21 in Fromhausen unter Nr. 6 ein Darlehn von 850 Mk. eingetragen steht, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

20. Februar 1896, Morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen unter dem Rechtsnachtheile, daß sonst solche dem Schuldner oder dessen Rechtsnachfolgern gegenüber für ungültig und wirkungslos erklärt werden soll.

Detmold, 19. Juli 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kommerzianten Friedrich Windt zu Großenmarpe ist zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen und infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Termin auf

den 11. September 1895, Vormittags 9 Uhr,

angesetzt. Der Vergleichsvorschlag liegt auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht aus.

Blomberg, 26. August 1895.

Busse, Sekretär.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Lage. Die Erben des verstorbenen Bäckergesellen, dann Rentners Friedrich Schafmeister hiersf., haben glaubhaft gemacht, daß die zum Nachlaß gehörige auf die Stätte Nr. 132 hiersf. eingetragene Schuld- und Pfandurkunde vom 29. April 1852 zu 100 Thlr. oder 300 Mark, verloren gegangen sei, und haben das Aufgebot behuf Kraftloserklärung derselben beantragt. Auf Grund heutigen dem Antrage als Feriensache stattgebenden hies. Beschlusses wird demnach der unbekannte etwaige Inhaber der erwähnten Urkunde aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermine

Mittwoch, 5. Februar 1896,
Morgens 10 Uhr,

seine Rechte hier anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls letztere für kraftlos erklärt und den Schafmeister'schen Erben nach Maßgabe des bezüglichen Hypothekenbuchs- jetzt Grundbuchbelegs eine neue ausgefertigt werden soll.

Lage, 26. Juli 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

In der Nacht vom 17./18. August d. J. ist aus der unverschlossenen Kammer des Landwirths Kehde Nr. 19 zu Niederbrüntorf eine Spindeluhr, deren hintere Kapsel die Nummer 2207 trägt, und dem Dienstknecht Marten auf Nr. 20 daselbst aus der gleichfalls unverschlossenen Schlafkammer eine Ankeruhr mit der Nummer 240695 gestohlen worden.

Um Nachforschung nach den Thätern und den entwandten Uhren, sowie um Nachricht hierher zu den Akten J. 345/95 wird ersucht.

Detmold, 2. September 1895.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Am 2. d. M., Morgens gegen 9½ Uhr, sind der Ehefrau Führing auf Nr. 8 in Hagen aus einem Koffer ein 20-Markstück, ein 10-Markstück und sechs Einthalerstücke gestohlen.

Des Diebstahls verdächtig ist ein Handwerksbursche im Alter von 40 Jahren, im bräunlichen Anzuge, mit blondem oder bräunlichem Schnurrbarte und einem lahmen Arme. Um Ermittelungen nach dem Thäter, Festnahme desselben und Mittheilung hierher wird ersucht.

Detmold, 3. September 1895.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Kornpreise für den Monat September 1895.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 7 M. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 6 M. 75 Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 M. 50 Pf., den Neuschffl. zu 66 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 M. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd. 100 Pfd. Hafer 6 M. 58 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 6 M. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 6 M. 25 Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 M. Pf. — den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 M. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd. 100 Pfd. Hafer 5 M. 50 Pf., den Neuschffl. zu 45—50 Pfd.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 7 M. — Pf. 100 Pfd. Roggen 6 M. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 6 M. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 M. — Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 7 M. 50 Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 M 50 Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 6 M. 50 Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 M. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 8 M. — Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 6 M. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 M. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 M. — Pf.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 72. Sonnabend, den 7. September. 1895.

Der Nebenlehrer Brandsmeier in Brake ist zum Lehrer der neu errichteten Schule in Linderbruch Namens des Durchlauchtigsten Fürsten berufen worden.

Detmold, 2. September 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Am 2. August d. J. hat ein unbekanntes Mädchen von mittlerer Größe und mit hellblondem glatt gekämmten Haar, welches mit einem Nesselkleide und weißer Schürze bekleidet gewesen ist, aus dem Laden des Schuhmachers Grote hierselbst 6 Paar niedrige Lackschuhe mit einer auf der Einlagesohle befindlichen Aufschrift „Chic“ und von der Größe Nr. 39 auf einen falschen Namen zur Auswahl geholt.

Um Nachforschung nach der Person des Thäters und nach dem Verbleib der Schuhe, sowie um Mittheilung hierher zu den Akten J. 351/95 wird ersucht.

Detmold, 6. September 1895.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Zum Zwecke der Gewerbesteuer-Einschätzungen für die Jahre 1. April 1895/96, 1896/97 und 1897/98 müssen von den die Aemter Brake, Hohenhausen, Varenholz und Sternberg-Barntrup, sowie die Stadt Barntrup umfassenden Steuergesellschaften Klasse A II, B I, C und D je 7 Abgeordnete und Stellvertreter neu gewählt werden. Termin hierzu ist auf

Mittwoch, den 9. Oktober d. J.,
Morgens 11 Uhr,

hier angesetzt.

Die Mitglieder der genannten Steuergesellschaften werden zu diesem Wahltermine hierdurch unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Wahl ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen bzw. ihre Stimmen Abgebenden gültig vorgenommen werden kann und daß, falls die Wahl der Abgeordneten überhaupt nicht oder nicht in der gesetzlich vorgeschriebenen Weise zu Stande kommt, die Steuervertheilung durch die Veranlagungsbehörde bewirkt werden wird.

Brake, den 26. August 1895.

Die Veranlagungsbehörde.
Kirchhof.

Der nach der Bekanntmachung vom 2. d. M. vermißte Schweinehirt Hermann Kampmeier aus Kirchdonop, jetzt zu Lütte, ist wieder aufgefunden.

Brake, den 5. September 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Schlachter Carl Hanning jun. in Oerlinghausen beabsichtigt auf dem Colonate Nr. 21 daselbst eine Schlachterei anzulegen. Die Zeichnungen und die Beschreibungen über die Anlage werden vom 7. dieses Monats an, 14 Tage lang auf hiesiger Amtsstube während der

Geschäftsstunden zur Einsicht ausgelegt. Etwaige Einsprachen gegen die Anlage sind in der Zeit zu erheben.

Schötmar, 4. September 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
In Vertretung:
Petri.

Der Kaufmann Theodor Storch zu Detmold hat nach der heute hier gemachten Anzeige das bisher von ihm unter der Firma J. C. Koch Nachf. betriebene Geschäft an den Kaufmann Hermann Knoop hiers. abgetreten, welcher dasselbe unter der bisherigen Firma fortsetzt. Die unter Nr. 110 unseres Firmen-Registers eingetragene Firma ist daher gelöscht und in dasselbe neu eingetragen:

Laufende Nr. 235;
Bezeichnung des Firma-Inhabers: Kaufmann Hermann Knoop;
Ort der Niederlassung: Detmold;
Bezeichnung der Firma: J. C. Koch Nachfolger.

Detmold, 31. August 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Steckbrief.

Gegen den Schuhmachergesellen Albert Teichert, geb. am 18. Dezember 1873 zu Breslack, Kr. Guben, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls ev. Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Amtsgerichts-Gefängniß abzuliefern und von der Verhaftung hierher Nachricht zu geben.

Lemgo, den 28. August 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 73. Mittwoch, den 11. September. 1895.

Seine Durchlaucht der Prinzregent haben gnädigst geruht, dem Registrator Friedrich Bröker hierselbst den Charakter als Stadtsekretär zu verleihen.

Detmold, den 6. September 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Der Nebenlehrer Dreier in Kohlstädt ist zum Lehrer und Kantor in Schwalenberg Namens des Durchlauchtigsten Fürsten berufen worden.

Detmold, 2. September 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Nach einer Mittheilung des Auswärtigen Amtes in Berlin hat die dortige Schweizerische Gesandtschaft im Auftrage ihrer Regierung beantragt, daß nach dem Schweizerischen Staatsangehörigen Schmied Edwin Baumann, der von der Staatsanwaltschaft des Kantons Aargau wegen versuchten Mordes verfolgt wird und flüchtig geworden ist, Nachforschungen angestellt und daß er im Betretungsfalle festgenommen und an die Schweiz ausgeliefert werde.

An die Polizeibehörden des Landes ergeht hierdurch die Aufforderung, auf den Flüchtigen, dessen Personenbeschreibung hierunter mitgetheilt ist, zu fahnden, ihn bei Ergreifung zu verhaften und uns davon sofort in Kenntniß zu setzen.

Personenbeschreibung:

Name: Edwin Baumann, geboren 1872 zu Oberentfelden. Größe: 1,70 m. Gestalt: untersetzt. Haare: braun. Augen: braun. Augenbrauen: braun. Mund: groß. Bart: rasirt. Gesicht: voll und rund. Besondere Merkmale: Drüsen auf beiden Seiten des Nackens.

Detmold, den 3. September 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Am 30. August d. J., Morgens zwischen 10 und 11 Uhr ist aus der Wohnung des Musikus Berger in Varenholz eine 3½ cm im Durchmesser haltende goldene Damenuhr, deren hintere Kapsel durch Druck auf einen Stift in dem Zapfen geöffnet wird und welche an dem Außenrande eine Beule zeigt, nebst Schlüssel entwandt worden.

Um Ermittelungen nach dem Verbleib der Uhr und der Person des unbekannten Thäters, sowie um Mittheilung hierher wird ersucht.

Detmold, 7. September 1895.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Gestelltem Antrage gemäß soll das Testament des verstorbenen Colons Fr. Humke Nr. 28 zu Hillentrup im Termine

Dienstag, den 17. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,

eröffnet werden.

Im angesetzten Termine können sich etwaig Interessenten einfinden.

Lemgo, den 3. September 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
J. V.
Pothmann.

Der unterm 28. v. M. hinter den Schuhmachergesellen Albert Teichert aus Breslack erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 6. September 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
J. V.
Pothmann.

Bekanntmachung.

Der auf den 16. d. M. angesetzte Termin zum Zwangsverkauf des Grundbesitzes des Landwirths Hermann Watermeier Nr. 179 vor dem Niederntore zu Barntrup findet **nicht** statt, da der bezügliche Antrag zurückgenommen ist.

Alverdissen, 7. September 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
gez. Böhmer.
Beglaubigt:
Hausmann, Sekretär,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 74. Sonnabend, den 14. September. 1895.

Die heute ausgegebene Nr. 21 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 33. Verordnung, den Handarbeitsunterricht in den Volksschulen betreffend, vom 2. September 1895.

Der Lehrer Lammertsmeier in Oberwüsten ist zum Lehrer und Küster in Unterwüsten Namens des Durchlauchtigsten Fürsten berufen worden.

Detmold, den 9. September 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Dem am 27. Mai 1868 zu Unterwüsten geborenen August Friedrich Jürgen-Schwein, zur Zeit Colonatsverwalter in Oldringhausen bei Enger, ist es mit höchster Genehmigung gestattet worden, von jetzt an den Familiennamen „Schwanold" anzunehmen und zu führen.

Detmold, den 6. September 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Dem Arbeits-Ausschuß der Berliner Gewerbe-Ausstellung für 1896 ist die Erlaubniß zum Vertriebe von Loosen zu der in Verbindung mit der im Sommer 1896 stattfindenden Berliner Gewerbe-Ausstellung geplanten öffentlichen Ausspielung von Ausstellungsgegenständen für den Bereich des Fürstenthums Lippe ertheilt worden.

Detmold, den 9. September 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Der in erweiterter neuer Auflage erschienene **„Leitfaden für den Turnunterricht in den Preußischen Volksschulen von 1895"** (Verlag von W. Hertz, Berlin W. Behrenstr. 17) wird den Schulvorständen zur Anschaffung für das Schulinventar empfohlen und ist an jeder Schule demjenigen Lehrer zum Gebrauch zu überweisen, welcher den Turnunterricht ertheilt.

Detmold, 9. September 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

An
sämmtliche Schulvorstände des Landes.

Steckbrief.

Gegen die unten näher beschriebene Händlerin Ehefrau Wilhelmine Heinze, geb. List aus Seifersdorf bei Freiberg i./S. ist wegen gewerbsmäßiger Unzucht die Untersuchungshaft verhängt.

Es wird ergebenst ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Amtsgerichtsgefängniß einzuliefern, auch Nachricht hierher zu den Akten P. L. 71/95 zu geben.

Horn i. L., den 11. September 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Capellen.

Beschreibung:

Alter: 33 Jahre. Statur: gesetzt. Größe: mittel. Haare: dunkelblond. Gesicht: voll. Lippen: dick. Mund: groß.

Der gegen den früheren Ziegler Heinrich Schriegel aus Brakelsiek am 2. September d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Hohenhausen, den 10. September 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schulz.

Zum Zwecke der Gewerbesteuer-Einschätzungen für die Jahre 1. April 1895/96, 1896/97 und 1897/98 müssen von den die Aemter Brake, Hohenhausen, Varenholz und Sternberg-Barntrup, sowie die Stadt Barntrup umfassenden Steuergesellschaften Klasse A II, B I, C und D je 7 Abgeordnete und Stellvertreter neu gewählt werden. Termin hierzu ist auf

Mittwoch, den 9. Oktober d. J.,
Morgens 11 Uhr,

hier angesetzt.

Die Mitglieder der genannten Steuergesellschaften werden zu diesem Wahltermine hierdurch unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Wahl ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen bzw. ihre Stimmen Abgebenden gültig vorgenommen werden kann und daß, falls die Wahl der Abgeordneten überhaupt nicht oder nicht in der gesetzlich vorgeschriebenen Weise zu Stande kommt, die Steuervertheilung durch die Veranlagungsbehörde bewirkt werden wird.

Brake, den 26. August 1895.

Die Veranlagungsbehörde.
Kirchhof.

Der Hermann Albrecht Hugo Stork auf Nr. 123 in Lieme, geboren am 19. Februar 1881 in Brake, beabsichtigt nach Amerika auszuwandern.

Brake, den 10. September 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Zur Neuwahl der Abgeordneten für die Gewerbesteuer in den Klassen A II, B 1, C. u. D der Aemter Lage, Oerlinghausen und Schötmar ist Termin angesetzt auf

Donnerstag den 10. Oktober d. J.

in dem Korfschen Gasthause zu Schötmar und zwar für

die Klasse	A. II.	Vormittags	9½ Uhr,
" "	B. 1.	"	10 "
" "	C.	"	10¾ "
" "	D.	"	11½ "

Die Mitglieder der einzelnen Klassen werden hierzu unter der Verwarnung eingeladen, daß die Wahlen ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen, bezw. ihre Stimmen Abgebenden gültig vorgenommen werden können und daß, falls die Wahl der Abgeordneten überhaupt nicht, oder nicht in vorgeschriebener Weise zu Stande kommt, die Steuervertheilung durch die Veranlagungsbehörde werde bewirkt werden.

Schötmar, den 10. September 1895.

Die Gewerbesteuer-Veranlagungsbehörde.
In Vertretung:
Petri.

Der Schlachter Heinrich Krüger in Leopoldshöhe beabsichtigt auf dem Kolonate Nr. 83 daselbst eine Schlachterei anzulegen. Die Zeichnungen und die Beschreibungen über die Anlage werden vom 16. d. M. an 14 Tage lang auf hiesiger Amtsstube während der Geschäftsstunden zur Einsicht ausgelegt. Etwaige Einwendungen gegen die Anlage sind in der Zeit zu erheben.

Schötmar, den 13. September 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
In Vertretung.
Petri.

Termin zur Eröffnung eines von der verstorbenen Leibzüchterin Sofie Pollmann auf Nr. 99 in Augustdorf hinterlegten Testaments steht an

Montag, den 23. September 1895,
Vormittags 10 Uhr,

zu welchem die Betheiligten hiermit geladen werden.

Detmold, den 4. September 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Lemgo. Alle, welche Ansprüche auf Befriedigung aus den Kaufgeldern für den subhastirten Grundbesitz des Arbeiters Fritz Dombrock hiers., Grundbuchblatt 214, lfd. Nr. 81 der Gebäudesteuerrolle, Nr. 76 der Marien-Bauerschaft, oder dingliche Rechte an letzteren bislang nicht angemeldet haben, werden mit solchen hierdurch ausgeschlossen.

Lemgo, den 5. September 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Konkursverfahren.

Nachdem auf die Bekanntmachung vom 23. v. M. die Einstellung des Konkursverfahrens gegen den Schuhmacher Philipp Schäfer Nr. 40 in Tintrup betr., Widerspruch innerhalb der gesetzlichen Frist nicht erhoben worden, wird das Konkursverfahren hiermit eingestellt.

Blomberg, den 11 September 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez. C. Melm.

Vorstehender Beschluß wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Blomberg, den 12. September 1895.

Busse, Sekretär,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Lage. Die Königliche Eisenbahn-Direktion Hannover enteignet zur Anlegung der Eisenbahn Lage-Hameln dem Landwirth Lukebart Nr. 10 zu Hardissen folgende Grundstücke:

von Art. 13 Kartenbl. 6 Parz. 25 Grdst.-M.-R. eine Fläche zu 22 a 53 qm,
von Art. 13 Kartenbl. 6 Parz. 22 Grdst.-M.-R. eine Fläche zu 84 a 62 qm,
von Art. 13 Kartenbl. 6 Parz. 68/20 Grdst.-M.-R. eine Fläche zu 1 a 65 qm,
von Art. 13 Kartenbl. 6 Parz. 21 Grdst.-M.-R. eine Fläche zu 77 a,
von Art. 13 Kartenbl. 5 Parz. 19 Grdst.-M.-R. eine Fläche zu 42 a 05 qm,
von Art. 13 Kartenbl. 5 Parz. 18 Grdst.-M.-R. eine Fläche zu 11 a 17 qm,
von Art. 13 Kartenbl. 5 Parz. 17 Grdst.-M.-R. eine Fläche zu 13 a 77 qm

mit einem Entschädigungskapitale von 14232 Mk. 31 Pf.

Dem § 7 des Gesetzes vom 3. Februar 1869 gemäß werden etwaige dritte Berechtigte, welche an die bezeichneten Grundflächen bezw. die zu zahlende Entschädigungssumme Ansprüche erheben wollen, hiermit aufgefordert, solche in 6wöchiger Frist und spätestens im Aufgebotstermine

Mittwoch, 30. Oktober 1895,
Morgens 9½ Uhr,

hier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls unrücksichtlich etwaiger Rechte Dritter, welche damit ausgeschlossen werden, die Uebergabe der enteigneten Grundstücke und die Auszahlung des Entschädigungsbetrages erfolgen wird.

Lage, 6. September 1895.

Der Enteignungs-Kommissar.
Nieländer,
Amtsgerichtsrath.

Lage. Die Königliche Eisenbahn-Direktion zu Hannover enteignet zur Anlegung der Eisenbahn Lage-Hameln

1. dem Maurer Dröge Nr. 25 zu Heßloh:
   von Art. 6 Kartbl. 1 Parz. 61/51 bezw. 62/48 Grundst.-M.-R. eine Fläche von 91 ar 66 qm,
   von Art. 6 Kartbl. 1 Parz. 50/60 Grundst.-M.-R. eine Fläche von 2 ar 80 qm,

mit einem Entschädigungskapitale von 4695 Mark 69 Pfennige,

2. dem Landwirth und Gastwirth Wächter Nr. 14 in Hardissen:
   von Art. 21 Kartbl. 5 Parz. 65/40 Grundst.-M.-R. eine Fläche 7 ar 47 qm,

mit einem Entschädigungskapitale von 358 Mark 56 Pfennige,

Dem § 7 des Gesetzes vom 3. Februar 1869 gemäß werden etwaige dritte Berechtigte, welche an die bezeichneten Grundflächen bezw. die zu zahlenden Enteignungssummen Ansprüche machen wollen, hiermit aufgefordert, solche in 6wöchiger Frist und spätestens im Termine

Mittwoch, 30. Oktober 1895,
Morgens 9½ Uhr,

hier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls unrücksichtlich etwaiger Rechte Dritter, welche damit ausgeschlossen werden, die Uebergabe der enteigneten

Grundstücke und die Auszahlung des Entschädigungsbetrages erfolgen wird.

Lage, 10. September 1895.

Der Enteignungs-Kommmissar.

Nieländer,

Amtsgerichtsrath.

Die Vormünder der Erben des weil. Pferdehändlers August Meier Nr. 53 in Harkemissen haben die Erbschaft mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten. Es werden alle, welche Anspruch auf Befriedigung daraus zu haben vermeinen, aufgefordert sich spätestens in dem auf

Freitag, den 18. Oktober, d. Js.,

Morgens 10 Uhr, angesetzten Termine zu melden, widrigenfalls nicht angemeldete Ansprüche später nur insoweit noch berücksichtigt werden sollen, als die Erben zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet sind.

Hohenhausen, den 6. September 1895.

Fürstliches Amtsgericht.

Ernst.

Die Eheleute Kaufmann Karl Schirmer und Anna, geb. Thie in Erder, haben zufolge Verhandlung vom 9. d. M. die Gemeinschaft der Güter vollständig ausgeschlossen.

Hohenhausen, 10. September 1895.

Fürstliches Amtsgericht.

Ernst.

Die Eheleute Bierverleger Friedrich Linneweber zu Horn haben durch Vertrag vom heutigen Tage die eheliche Gütergemeinschaft ganz ausgeschlossen.

Horn, den 11. September 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

J. V.

Eberhardt.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 75. Mittwoch, den 18. September. 1895.

Die Nr. 35 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 11. September 1895, enthält:

Nr. 2264. Bekanntmachung, betreffend die Vereinbarung erleichternder Vorschriften für den wechselseitigen Verkehr zwischen den Eisenbahnen Deutschlands und Luxemburgs. Vom 30. August 1895.

Nr. 2265. Bekanntmachung, betreffend die dem internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 5. September 1895.

Nr. 2266. Bekanntmachung, betreffend die Anzeigepflicht für die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine. Vom 8. September 1895.

Nach einer Mittheilung des Auswärtigen Amtes in Berlin hat die dortige Schweizerische Gesandtschaft im Auftrage ihrer Regierung beantragt, daß nach dem bisherigen Posthalter in Villmergen (Kanton Aargau) Peter Koch, der von der Staatsanwaltschaft in Aarau wegen Unterschlagung amtlicher Gelder verfolgt wird und flüchtig geworden ist, in Deutschland Nachforschungen angestellt werden und daß er im Betretungsfalle festgenommen und an die Schweiz ausgeliefert werde.

An die Polizeibehörden des Landes ergeht die Aufforderung, auf den Flüchtigen, dessen Personenbeschreibung hierunter mitgetheilt ist, zu fahnden, ihn bei Ergreifung zu verhaften und uns davon sofort in Kenntniß zu setzen.

Personenbeschreibung:

Geboren 1847. Gestalt: groß, schlank. Augen: tief liegend, trägt vielleicht Brille. Bart: stark grau melirter, etwas verwahrloster Vollbart; möglicher Weise jetzt rasirt. Besondere Merkmale: hervorstehende Backenknochen.

Detmold, 11. September 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Durch die Berufung des Lehrers Lammertsmeier zum Lehrer und Küster in Unterwüsten wird die Lehrerstelle in Oberwüsten am 1. November d. J. erledigt. Meldungen sind innerhalb 8 Tagen bei uns einzureichen.

Detmold, 16. September 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Steckbrief.

Gegen den Schlossergesellen Georg Dielmann geboren am 26. Juni 1877 in Arnsberg, zuletzt wohnhaft in Detmold, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung und Mundraubes verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern sowie Nachricht hierzu den Acten P. L. 200/95 zu geben.

Detmold, den 14. September 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
In Vertretung.
Riekehof.

Beschreibung:

Alter: 18 Jahre. Statur: kräftig. Größe: 1,65 m. Haare: blond. Nase: stumpf. Sprache: deutsch. Bart: nicht vorhanden. Augen: blau. Mund: breit. Besondere Kennzeichen: nicht vorhanden.

Anweisung,

betreffend

die Wahlen des Schulgemeinde-Ausschusses und des Schulvorstandes nach dem Volksschulgesetz vom 14. Juni 1895.

A. Die Wahl des Schulgemeinde-Ausschusses.

Der § 6 des Volksschulgesetzes vom 14. Juni 1895 enthält folgende für die Wahl des Schulgemeinde-Ausschusses maßgebende Bestimmungen:

„1. Der Schulgemeinde-Ausschuß besteht, je nach der Größe der Schulgemeinde, aus 12 bis 24 Mitgliedern. Die Zahl muß durch drei theilbar sein und ist vom Konsistorium endgültig für den einzelnen Fall zu bestimmen. Besteht die Schulgemeinde aus mehreren politischen Gemeinden, so ist die Zahl der aus jeder derselben zu wählenden Mitglieder durch das Konsistorium unter Berücksichtigung aller das Interesse der Schule bedingenden Verhältnisse zu vertheilen.

„2. Zur Wahl des Schulgemeinde-Ausschusses sind diejenigen Mitglieder der Schulgemeinde berechtigt, welchen bei den Gemeindewahlen ein Wahlrecht zusteht bezw. zustehen würde, wenn sie Mitglieder einer Gemeinde wären (Gutsbezirke).

„Die Wahlen erfolgen nach dem Dreiklassen-Wahlsystem unter Zugrundelegung der im letzten Rechnungsjahre gezahlten staatlichen Grund-, Gebäude-, und Klassen- und Einkommensteuer*).

„Die für jede Wahl erforderliche Aufstellung und Auslegung der Wählerlisten, sowie die Leitung der Wahl geschieht durch den Schulvorstand an dem Orte, wo sich die Schule befindet, unter sinngemäßer Anwendung der bezüglichen Bestimmungen der Städteordnung vom 17. April 1886 und der Dorfsgemeindeordnung vom 18. April 1893".

I.

Bestimmungen über die Wahlberechtigung in der Schulgemeinde gemäß §§ 7, 8, 11—13 der Städteordnung und §§ 4, 7, 8, 10—12 der Dorfsgemeindeordnung.

1. Jeder im Vollbesitz der bürgerlichen Ehrenrechte befindliche, selbständige männliche Angehörige des Deutschen Reichs hat das Wahlrecht in der Schulgemeinde, wenn er seit 2 Jahren der betreffenden politischen Gemeinde angehört, und während dieser Zeit direkte Staatssteuern entrichtet hat.

Außerdem sind unter den gleichen Bedingungen, ausgenommen die Zugehörigkeit zur politischen Gemeinde, in der Schulgemeinde wahlberechtigt und wählbar die Bewohner der im

---

*) An die Stelle der „Klassen- und Einkommensteuer" tritt vom 1. April 1896 an die „staatliche Einkommensteuer". Vgl. Gesetz über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894.

Schulbezirke liegenden Gutsbezirke (Rittergüter, Domänen und Forsten) gemäß § 6, 2 des Volksschulgesetzes.

Als selbständig im Sinne des Gesetzes sind Personen nicht anzusehen, welche

a) das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, oder
b) in dem Rechte, ihr Vermögen zu verwalten und über dasselbe zu verfügen, durch gerichtliche Verordnung beschränkt sind, oder
c) im Dienste eines andern stehen und keine eigene Wohnung haben.

Wenn ein wahlberechtigtes Mitglied einer Schulgemeinde, deren Bezirk mehrere politische Gemeinden umfaßt, seinen Wohnsitz aus einer derselben in die andere verlegt und nicht sogleich das Gemeindebürgerrecht daselbst erhält (§ 8 der Städteordnung und der Dorfsgemeindeordnung), so kann der Schulvorstand im Einverständniß mit dem Schulgemeinde-Ausschuß den Betreffenden, wenn sonst die Erfordernisse zur Wahlberechtigung noch vorhanden sind, auch ferner für wahlberechtigt in der Schulgemeinde erklären, da in in seiner Zugehörigkeit zu derselben eine Aenderung nicht eingetreten ist.

2. Das Wahlrecht wird verloren:
   a) durch den Verlust der Selbständigkeit (s. oben 1 b und c);
   b) durch das Aufgeben des Wohnsitzes in der Schulgemeinde;
   c) durch den Eintritt des Unvermögens, direkte Staatssteuern zu entrichten.
3. Das Wahlrecht ruht, wenn gegen den Berechtigten wegen eines Verbrechens die Versetzung in den Anklagestand oder wegen eines Vergehens, welches die Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte zur Folge haben muß oder kann, die Verweisung an das Strafgericht ausgesprochen, oder wenn derselbe zur gerichtlichen Haft gebracht, oder unter Polizeiaufsicht gestellt, oder in Konkurs gerathen, oder seiner bürgerlichen Ehrenrechte verlustig erklärt ist, und zwar bis dahin, wo die gerichtliche Untersuchung oder die gerichtliche Haft oder die Polizeiaufsicht oder der Konkurs beendigt, oder die für die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte im Urtheil bestimmte Zeit abgelaufen ist.
4. Der Verlust des Gemeindebürgerrechts hat den dauernden Verlust der dasselbe als Bedingung voraussetzenden Aemter und Funktionen, das Ruhen desselben die Suspension von diesen Aemtern und Funktionen zur Folge. Nur im Fall der Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte tritt auch hier der dauernde Verlust jener Aemter und Funktionen ein.

II.

Bei der Vorbereitung der Wahl kommen die Bestimmungen in §§ 24—27 der Städteordnung und §§ 20—23 der Dorfsgemeindeordnung in Betracht.

1. Das Dreiklassen-Wahlsystem.
   a) Nach der Städteordnung, für die städtischen Schulgemeinden.

Die Wahlberechtigten werden nach dem Betrage der im letzten Rechnungsjahre gezahlten direkten Staatssteuern (Grundsteuer, Gebäudesteuer, Klassen- und Einkommensteuer) in drei Klassen so eingetheilt, daß jede derselben ein Drittel der gedachten Steuern darstellt.

Das Vermögen der Ehefrau und der in väterlicher Gewalt stehenden Kinder wird dem Ehemann und Vater bei Berechnung seines Steuerbetrags angerechnet.

Die erste Klasse besteht aus denjenigen, welche die höchsten Beträge bis zum Belaufe eines Drittels des Gesammtbetrages der obigen Steuern entrichten. In diese Klasse gehört auch derjenige, dessen Steuerbetrag nur theilweise in das erste Drittel fällt.

Die übrigen Wähler bilden die zweite und dritte Klasse. Jede dieser Klassen reicht bis zu einem Drittel der Gesammtsteuer aller Wahlberechtigten. Kein Wähler kann zugleich zwei Abtheilungen angehören.

Läßt sich nach dem Steuerbetrage nicht bestimmen, welcher unter mehreren Wählern zu einer Klasse zu rechnen ist, so entscheidet das Loos.

Jede Klasse soll aus wenigstens 20 Wählern bestehen. Sind diese in der ersten Klasse nicht vorhanden, so erfolgt die Ergänzung der Minimalzahl durch Aufrücken der nächsten Höchstbesteuerten aus der zweiten Klasse.

Ein Aufrücken der Wähler der dritten Klasse in die zweite Klasse findet nur dann statt, wenn durch Ergänzung der Wähler erster Klasse die Anzahl der Wähler zweiter Klasse unter 20 beträgt.

Jede Klasse erwählt ein Drittel der Mitglieder des Schulgemeinde-Ausschusses, ohne dabei an die Wähler der Klasse gebunden zu sein.

b) Nach der Dorfsgemeindeordnung, für die ländlichen Schulgemeinden.

Die Wahlberechtigten werden nach dem Betrage der im letzten Rechnungsjahre gezahlten direkten Staatssteuern (Grundsteuer, Gebäudesteuer, Klassen- und Einkommensteuer) in drei Klassen so eingetheilt, daß jede derselben ein Drittel der gedachten Steuern darstellt.

Das Vermögen der Ehefrau und der in väterlicher Gewalt stehenden Kinder wird dem Ehemann und Vater bei Berechnung seines Steuerbetrages angerechnet.

Wer in einer Gemeinde an direkten Staatssteuern soviel entrichtet wie einer der höchstbesteuerten Gemeindewähler, ist, auch ohne in der betreffenden Gemeinde Gemeindebürger zu sein, zur Theilnahme an den Wahlen berechtigt, kann dieses Wahlrecht jedoch nur durch einen Gemeindebürger und auch nur dann, wenn ihm die bürgerlichen Ehrenrechte nicht entzogen sind, ausüben.

Wahlberechtigten Söhnen von Witwen, welche für diese den Hof bewirthschaften oder deren Gewerbe betreiben, wird bei Berechnung ihres Steuerbetrages das Vermögen der Mutter mit angerechnet, sofern letztere nicht schon nach Obigem wahlberechtigt ist. Bewirthschaften mehrere Söhne den Hof oder betreiben mehrere das Gewerbe, so wird jenes Vermögen dem ältesten angerechnet.

Die erste Klasse besteht aus denjenigen, welche die höchsten Beträge bis zum Belaufe eines Drittels des Gesammtbetrages der obigen Steuern entrichten.

Die übrigen Wähler bilden die zweite und dritte Klasse.

Jede dieser Klassen reicht bis zu einem Drittel der Gesammtsteuer aller Wahlberechtigten. Fällt der Steuerbetrag eines Wahlberechtigten in zwei Klassen, so hat derselbe in derjenigen Klasse sein Wahlrecht auszuüben, in welche der größere Theil der in Betracht kommenden Steuer fällt.

Läßt sich nach dem Steuerbetrage nicht bestimmen, welcher unter mehreren Wählern zu einer Klasse zu rechnen ist, so entscheidet das Loos.

Jede Klasse wählt ein Drittel der Mitglieder des Schulgemeinde-Ausschusses, ohne dabei an die Wähler der Klasse gebunden zu sein.

2. Die Wählerlisten.

Die Listen der Wahlberechtigten in den einzelnen Klassen werden vom Schulvorstande für jede Wahl mindestens vier Wochen vor derselben aufgestellt und sind dabei alle Gemeindeglieder, deren Wahlrecht ruht, zu übergehen.

Die Listen sind dann sogleich zu jedermanns Einsicht eine Woche lang auszulegen. Der Tag, an welchem die Auslegung beginnt, sowie das Lokal, in welchem sie stattfindet, ist vorher in ortsüblicher Weise zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Wer die Listen für unrichtig oder unvollständig hält, kann dieses innerhalb einer Woche vom Beginn der Auslegung dem Schulvorstande anzeigen, dessen Entscheidung binnen einer weiteren Woche erfolgen und unter Angabe der Gründe dem Betheiligten schriftlich eröffnet werden muß.

Gegen die Entscheidung des Schulvorstandes kann binnen einer Woche Beschwerde beim

Konsistorium erhoben werden und ist von diesem die endgültige Entscheidung vor dem Wahltage zu treffen, von derselben auch dem Betheiligten durch Vermittlung des Schulvorstandes Kenntniß zu geben.

Nur die in der Wählerliste aufgeführten Personen selbst sind zur Theilnahme an der Wahl berechtigt. Eine Stellvertretung bei derselben ist unzulässig, mit Ausnahme des oben unter II, 1 b, Absatz 3 aufgeführten Falles.

III.

Die Wahlhandlung hat nach Anleitung der §§ 28—35 der Städteordnung und der §§ 24—30 der Dorfsgemeindeordnung stattzufinden.

1. Die Wahl des Schulgemeinde-Ausschusses geschieht unter der Leitung des Schulvorstandes durch Abgabe von Stimmzetteln, und wird darüber Protokoll geführt.
2. Die Wahl findet in den Monaten November und Dezember des betreffenden Jahres statt und ist spätestens eine Woche vor dem Wahltermin in der für öffentliche Bekanntmachungen bestimmten Weise zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, wobei Ort, Tag, Anfang und Ende der für die Abgabe der Stimmzettel festgesetzten Zeit genau anzugeben sind.

   Jede einzelne Klasse der Wahlberechtigten hat zu verschiedenen Zeiten mit der Wahl zu verfahren. Die Wahlen der dritten Klasse erfolgen zuerst, die der ersten zuletzt.
3. In der Wahlversammlung haben nur die Wähler Zutritt, und es wird niemand zur Abgabe seiner Stimme zugelassen, der nicht in die vom Schulvorstande aufgestellte Wählerliste aufgenommen, oder auf erhobene Beschwerde nachträglich zugelassen, oder der bevollmächtigte Vertreter eines nach der oben in II, 1 b, Abs. 3 aufgeführten Bestimmung in die Wählerliste Aufgenommenen ist.
4. Die Stimmzettel, welche nicht mit Namensunterschrift versehen werden dürfen und von weißem Papier und ohne äußere Kennzeichen sein müssen, sind von den Wahlberechtigten mit den Namen sovieler wählbaren Mitglieder der Schulgemeinde zu versehen, als die vom Konsistorium bestimmte Zahl der Mitglieder des Schulgemeinde-Ausschusses beträgt. Die Zettel sind zusammengefaltet einzeln abzugeben und von dem Vorsitzenden des Schulvorstandes oder dessen Stellvertreter in einem Gefäße zu sammeln, demnächst aber einzeln herauszunehmen und zum Zweck des Vermerks in die vom Protokollführer zu führende und dem Protokoll anzulegende besondere Abstimmungsliste laut zu verlesen.

   Stimmzettel von nicht weißem Papier, oder mit äußeren Kennzeichen versehen, hat der Wahlvorsteher zurückzuweisen.

   Der Protokollführer vermerkt die Stimmabgabe jedes Wählers neben dem Namen desselben in der Stimmliste.

   Nach Ablauf der für die Abgabe der Stimmzettel festgesetzten Zeit ist kein Stimmzettel mehr anzunehmen.

   Finden sich auf einem Stimmzettel mehr oder weniger Namen als erforderlich oder ein oder einige Namen nicht wählbarer Personen, so wird dadurch die Gültigkeit desselben nicht aufgehoben. Es sind aber die letzten auf dem Stimmzettel überzählig enthaltenen oder die ungültigen Namen als nicht beigefügt zu betrachten.

   Zwei oder mehrere in einer Zusammenfaltung abgegebene Stimmzettel sind sämmtlich für ungültig zu erklären.

   Unleserliche Namen oder solche, bei denen es zweifelhaft bleibt, welcher Person die Stimme hat gegeben werden sollen, werden ebenfalls nicht berücksichtigt.
5. Gewählt sind diejenigen als Mitglieder des Schulgemeinde-Ausschusses, welche bei der Wahl die meisten Stimmen erhalten haben.

Bei Stimmengleichheit entscheidet das Loos, welches vom Vorsitzenden des Schulvorstandes oder dessen Stellvertreter gezogen wird.

Nach der Stimmenzählung sind die sämmtlichen Stimmzettel zu versiegeln und bis nach Ablauf von 7 Tagen und nach Erledigung der innerhalb dieser Frist etwa erhobenen Einwendungen aufzubewahren, dann aber zu vernichten.

6. Das über die Wahlhandlung aufzunehmende Protokoll ist nach geschehener Vorlesung von sämmtlichen anwesenden Mitgliedern des Schulvorstandes zu unterzeichnen und sodann mit der Stimmliste zur Einsicht der Wahlberechtigten auf 7 Tage offen auszulegen.

Innerhalb dieser Frist kann jeder Wahlberechtigte wegen des stattgehabten Wahlverfahrens beim Konsistorium Beschwerde erheben, die jedoch keine aufschiebende Wirkung hat.

Etwa vorgekommene Unregelmäßigkeiten machen die Wahlhandlung nur dann ungültig, wenn sie auf das Ergebniß der Wahl von Einfluß gewesen.

7. Innerhalb der gedachten Frist von 7 Tagen benachrichtigt der Schulvorstand die einzelnen Erwählten schriftlich. Eine etwaige Ablehnung des Amtes ist innerhalb 7 Tagen mit den Gründen beim Konsistorium einzubringen, welches über die Zulässigkeit derselben nach Anhörung des Schulvorstandes entscheidet. (Volksschulgesetz § 19).

Die gültig erwählten Mitglieder des Schulgemeinde-Ausschusses treten sofort ihr Amt an. Der Schulgemeinde-Ausschuß wählt seinen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter aus seiner Mitte und hat die betreffenden Wahlen der Mitglieder des Schulvorstandes noch vor Ablauf des Kalenderjahres vorzunehmen.

Die Versammlung des Schulgemeinde-Ausschusses ist beschlußfähig, wenn wenigstens zwei Drittel seiner Mitglieder anwesend sind. Die Beschlüsse werden nach einfacher Stimmenmehrheit gefaßt. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

B. Die Wahl des Schulvorstandes.

Maßgebend sind die Bestimmungen in §§ 15—20 des Volksschulgesetzes und in sinngemäßer Anwendung diejenigen der §§ 64 und 52 der Städteordnung und der §§ 45 und 46 der Dorfsgemeindeordnung.

1. Der Schulvorstand wird theils aus ständigen, theils aus gewählten Mitgliedern gebildet. (§ 15 des Volksschulgesetzes).
2. Ständige Mitglieder vermöge ihres Amtes sollen sein:
   a) der oder die Prediger, deren Kirchengemeinden an ein und derselben Schule theilhaben, und
   b) der Verwaltungsbeamte, in dessen Amtsbezirke die Schule liegt,

   bezw. ein von denselben (a und b) zu bezeichnender ständiger Vertreter oder Bevollmächtigter, sowie
   c) der oder die Hauptlehrer der Schule selbst. Bei Vorhandensein von mehr als zwei Hauptlehrern wählen sie bis zur Anzahl von vier je zwei, von sechs je drei, von acht und mehr je vier Mitglieder auf sechs Jahre aus ihrer Mitte. (§ 16).
3. Zu den Mitgliedern vermöge ihres Amtes treten noch der Regel nach sechs gewählte Mitglieder hinzu, welche Zahl gegebenen Falls soweit zu erhöhen ist, daß sie die der ständigen Mitglieder um drei übersteigt. Die Wahl dieser Mitglieder findet durch den Schulgemeinde-Ausschuß statt. (§ 17).

Zum Mitgliede eines Schulvorstandes kann jeder gewählt werden, welcher bei der Wahl des Schulgemeinde-Ausschusses wahlberechtigt und wählbar ist. (§ 18).

4. Zur Gültigkeit der Wahl ist die Anwesenheit von wenigstens zwei Dritteln der Mitglieder des Schulgemeinde-Ausschusses erforderlich. Wer, obgleich erschienen, von seinem Wahlrecht keinen Gebrauch macht, oder vor beendeter Wahl sich entfernt, wird als anwesend mitgezählt.
5. Die Wahl erfolgt vermittelst Abgabe zusammengefalteter, nicht mit Namensunterschrift versehener Stimmzettel. Gewählt sind diejenigen, welche mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen erhalten haben. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Loos, welches vom Vorsitzenden zu ziehen ist.
6. Wer zum Amt eines Schulvorstehers gewählt wird, hat dasselbe sechs Jahre hindurch unentgeltlich zu verwalten. Indessen findet alle drei Jahre eine Neuwahl des Schulvorstandes zur Hälfte statt und sind die Ausscheidenden wieder wählbar. Beim Ausscheiden eines Mitgliedes vor vollendeter Amtszeit ist eine Ersatzwahl vom Konsistorium anzuordnen. Das erste Ausscheiden der Hälfte erfolgt im Wege der Ausloosung.

   Eine etwaige Ablehnung der Wahl ist mit den Gründen bei dem Konsistorium einzubringen, welches über die Zulässigkeit des Antrags nach Anhörung des Schulvorstandes entscheidet. (§ 19).
7. Sämmtliche Mitglieder des Schulvorstandes wählen unter sich nach einfacher Stimmenmehrheit einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter desselben, die befähigt sein müssen, die Berathungen in den Versammlungen zu leiten und die nöthigen Berichte an das Konsistorium zu erstatten. Zu einer etwaigen Ablehnung des Amtes bedarf der gewählte Vorsitzende bezw. dessen Stellvertreter der Genehmigung des Konsistoriums.

   Von der getroffenen Wahl ist dem Konsistorium Anzeige zu machen. Die Lehrer können nicht zu Vorsitzenden, bezw. Stellvertretern derselben, gewählt werden. (§ 20).
8. Der Antritt des Amtes seitens der neu gewählten, bezw. wiedergewählten Schulvorsteher findet zu Anfang des neuen Kalenderjahres statt.

Detmold, 2. September 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Bei der diesjährigen Prämiirung von Zuchtstuten wurden prämiirt:

1. die achtjährige Apfelschimmelstute des Landwirths Plöger Nr. 12 in Dörentrup,
2. die sechsjährige hellbraune Stute, beide Hinterfessel weiß, des Gutsbesitzers Möller zu Ribbentrup,
3. die fünfjährige braune Stute, ohne Abzeichen, des Landwirths Niedermeier Nr. 30 zu Hagendonop,
4. die sechsjährige Fuchsstute, linke Hinterkrone weiß, des Landwirths Müller Nr. 77 in Schwalenberg,
5. die neunjährige hellbraune Stute, ohne Abzeichen, des Landwirths Ridder in Schwalenberg,
6. die siebenjährige Fuchsstute mit Bläße, linke Hinterköte weiß, des Landwirths Lalk Nr. 12 in Elbringen,
7. die dreijährige Schimmelstute des Gutsbesitzers Volland in Rothensiek,
8. die vierjährige braune Stute, Kehdinger, des Landwirths Sünkel Nr. 3 zu Heidenoldendorf,
9. die vierjährige braune Stute, Kehdinger, des Landwirths Nullmeier Nr. 3 zu Hiddesen.
10. die neunjährige dunkelbraune Stute mit melirtem Stern, beide Hinterkronen und linke Vorderkrone weiß, des Landwirths Nullmeier Nr. 5 zu Billinghausen, Amt Lage,
11. die elfjährige braune Stute des Landwirths Sünkel Nr. 3 zu Heidenoldendorf.

Bei der Klassifizirung haben die Stuten unter 8., 9., 10. die Nummer I und die unter 1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 11 die Nummer II erhalten.

Die Beträge der Prämien werden erst nach zwei Jahren, wenn die Erfüllung der gestellten Bedingungen nachgewiesen ist, festgesetzt und ausgezahlt werden.

Für 8 der im Jahre 1893 prämiirten Stuten ist der erforderliche Nachweis geführt und die Auszahlung der Prämien in diesem Jahre erfolgt, nämlich an den

1. Landwirth Brinkbock Nr. 3 zu Stemmen mit 75 Mark,
2. Landwirth Kordsmeier Nr. 7 in Wöbbel mit 125 Mark,
3. Landwirth Nullmeier Nr. 5 in Billinghausen, Amt Lage mit 125 Mark,
4. Landwirth Austermann Nr. 1 in Bahlhausen 75 Mark,
5. Landwirth Sünkel Nr. 3 in Heidenoldendorf für seine achtjährige braune Stute 75 Mark,
6. Landwirth Bade Nr. 1 in Waddenhausen bei Lage 125 Mark,
7. Landwirth Lieneke Nr. 18 in Altenkamp, Amt Blomberg 75 Mark,
8. Landwirth Tötemeier Nr. 4 in Heiligenkirchen 75 Mark.

Detmold, den 9. September 1895.

Fürstliche Kürungs-Kommission.
Overbeck.

Obstverkauf.

Das Obst an den Landeschausseen im Bauamte Detmold soll an folgenden Tagen an Ort und Stelle verkauft werden:

1. Mittwoch, den 18. September, Morgens 10 Uhr, von Schlangen nach Kohlstädt,
2. Donnerstag, den 19. September, Morgens 9½ Uhr, von Lage bis Kachtenhausen,
3. Freitag, den 20. September, Morgens 8½ Uhr, von Detmold bis Apenberg,
   Nachmittags 2 Uhr, von Apenkrug nach Storkskrug,
4. Sonnabend, den 21. September, Morgens 8½ Uhr, von Johannettenthal bis Schönemark,
   Nachmittags 2 Uhr, von Schönemark bis Eikernberg bei Schmedissen.
5. Montag, den 23. September, Morgens 9½ Uhr, von Lage bis Sylbach,
6. Dienstag, den 24. September, Morgens 9½ Uhr, von Schmedissen bis Meinberg,
   Nachmittags 2 Uhr, von Meinberg nach Horn,
7. Mittwoch, den 25. September, Morgens 9½ Uhr, von Lage nach Hörstmar,
8. Donnerstag, den 26. September, Morgens 9 Uhr, von Heiligenkirchen bis Berlebeck,
9. Freitag, den 27. September, Morgens 8 Uhr, von Detmold bis Ellernkrug,
   Nachmittags 2 Uhr, von Ellernkrug bis Lage.

Detmold, den 13. September 1895.

Fürstliches Bauamt.
Böhmer,
Regierungsbaurath.

Obst-Verkauf.

Das Obst der Landeschausseen des Lemgoer Baukreises soll an Ort und Stelle versteigert werden:

am **Montag**, den 23. September, um 10 Uhr beginnend von **Kachtenhausen** bis zur Abzweigung der Oerlinghauser Chaussee,
   um 1 Uhr von dort nach dem **Scherenkruge** und
   um 4 Uhr vom Scherenkruge bis zur Bielefelder Grenze und nach Oerlinghausen;
am **Dienstag**, den 24. September, um 2 Uhr beginnend von Hörstmar nach Lemgo, und
am **Mittwoch**, den 25. September, um 9 Uhr beginnend von Sylbach nach Schötmar,
   um 12 Uhr von Schötmar nach **Retzen** und
   um 3 Uhr von Retzen nach **Wittighöferheide.**

Lemgo, den 13. September 1895.

Das Fürstliche Bauamt.
Hermann.

Obstverkauf

an den Landeschausseen des Bauamts Blomberg.

Montag, den 16. September, Morgens 9 Uhr von Blomberg ab bis Siebenhöfen; 11 Uhr von Borkhausen ab bis Nessenberg.

Dienstag, den 17. September, Morgens 9 Uhr von Belle ab bis Wöbbel; 1 Uhr von Nessenberg ab über Schieder bis zum Zollstock.

Donnerstag, den 19. September, Morgens 9 Uhr von Humfeld ab bis Barntrup; 1 Uhr von Barntrup ab über Sevinghausen bis zur Landesgrenze.

Freitag, den 20. September, Morgens 9 Uhr vom Fahrenplatze ab bis Nalhof; 11 Uhr von Bremke ab bis zur Landesgrenze.

Sonnabend, den 21. September, Morgens 9 Uhr von Großenmarpe ab bis Istrup; 11 Uhr von Istrup ab bis Blomberg.

Montag, den 23. September, Morgens 10 Uhr von Elbrinxen ab bis Rischenau; 12 Uhr von Rischenau ab bis Falkenhagen; 1 Uhr von Rischenau ab über Paenbruch bis zur Landesgrenze.

Blomberg den 13. September 1895.

Fürstliches Bauamt.
Knoop.

Der Kolon Karl Rehmsmeier Nr. 6 zu Lüerdissen ist Seitens Fürstlicher Regierung zum Stellvertreter des dortigen Standesbeamten ernannt und als solcher heute verpflichtet.

Brake, den 13. September 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der diesjährige Rischenauer Herbstmarkt ist mit Genehmigung Hochfürstlicher Regierung von Montag, den 14. Oktober auf Donnerstag, den 24. Oktober verlegt worden.

Blomberg, den 16. Juli 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Neubourg.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Konrad Strewe aus Melle, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts zu Lemgo vom 1. August 1895 erkannte Geldstrafe von 24 Mk. ev. 8 Tage Haft vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, und von der Verhaftung hierher Nachricht zu geben.

Lemgo, den 12. September 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
J. V.
Pothmann.

Steckbrief.

Gegen den Bahnarbeiter Wilhelm Bielemeyer aus Bochum, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts II zu Lemgo vom 5. August 1895 erkannte Geldstrafe von 30 Mk. ev. 10 Tage Haft vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und von der Verhaftung hierher Nachricht zu geben.

Lemgo, den 12. September 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
J. V.
Pothmann.

Aus der unter Nr. 19 des Firmenregisters eingetragenen Firma Teutoburgerwald-Sandsteinbrüche Müller & Heister, H. L. Norden & Sohn, H. Becker zu Horn i. L. sind die Inhaber der Firma H. L. Norden & Sohn, nämlich Konrad Heinrich William Hammond-Norden und Heinrich Lorenz Norden bezw. dessen Wittwe ausgeschieden und dafür ist der seitherige Prokurist George Deihle am 1. Januar 1895 als Gesellschafter eingetreten. An Stelle des Mitinhabers der Firma Müller & Heister, Wilhelm Müller, ist dessen Wittwe Dorothea Müller, geb. Feldkirch, getreten. An Stelle des Heinrich Becker bezw. dessen Wittwe ist deren Sohn, der Techniker Johannes Becker am 1. Januar 1895 als Gesellschafter eingetreten.

Die Gesellschaft ist unter Nr. 19 des Firmenregisters gelöscht und unter Nr. 2 des Gesellschaftsregisters wie folgt eingetragen:

Spalte 1. Laufende Nr. 2 (früher Nr. 19 des Firmenregisters).

„ 2. Firma der Gesellschaft:
Teutoburgerwald-Sandsteinbrüche Müller & Heister, George Deihle, J. Becker.

„ 3. Sitz der Gesellschaft: Horn i. L.

„ 4. Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:
Die Gesellschafter sind:
1. die Inhaber der Firma Müller & Heister zu Hamburg, nämlich die Witwe Dorothea Müller, geborene Feldkirch daselbst und der Kaufmann Fritz Heister daselbst,
2. der Geschäftsführer George Deihle zu Horn,
3. der Techniker Johannes Becker zu Horn.

Die Gesellschafter Fritz Heister, George Deihle und Johannes Becker sind jeder einzeln zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt.

Die Prokura des George Deihle ist erloschen und im Prokurenregister gelöscht.

Horn, den 11. September 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
J. V.
Eberhardt.

Lage. Nachdem die Erben des verst. Küpers A. Schneider hiers. die Erbschaft mit der Wohlthat des Inventars angetreten haben und diese Aufgebotssache für Feriensache erklärt ist, werden auf Antrag des Bevollmächtigten der Erben Alle, welche Anspruch auf Befriedigung aus derselben zu haben vermeinen, hiermit zur Anmeldung und Klarstellung derselben spätestens im Aufgebotstermine

Mittwoch, 2. Oktober 1895,
Morgens 10 Uhr,

unter dem Rechtsnachtheil aufgefordert, daß nicht angemeldete Ansprüche später nur insoweit noch berücksichtig werden sollen, als der Erbe zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet ist.

Lage, 13. August 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 76. Sonnabend, den 21. September. 1895.

Die heute ausgegebene Nr. 22 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 34. Verordnung, die Errichtung von Gebäuden an Straßen und öffentlichen Plätzen betr., vom 10. Septbr. 1895.

Nr. 35. Gesetz, betreffend die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der Personen des Soldatenstandes des Reichsheeres und der Kaiserlichen Marine vom Feldwebel abwärts. Vom 13. Juni 1895. (R.-Ges. Bl. S. 261/64.)

Der Durchlauchtigste Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums Lippe, haben geruht, den Gymnasiallehrer, Oberlehrer Dr. Pudmenzky hieselbst zum wirklichen Gymnasial-Oberlehrer am hiesigen Gymnasium gnädigst zu ernennen.

Detmold, den 14. September 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Der Durchlauchtigste Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums Lippe, haben geruht, die bisherigen Wissenschaftlichen Hülfslehrer Höffelmann und Dr. Fritsch hieselbst zu ordentlichen Gymnasiallehrern am hiesigen Gymnasium zu ernennen und denselben den Titel „Oberlehrer" zu verleihen.

Detmold, den 14. September 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Die aus der Paradiesmühle zu Barntrup geborene, in Bega verstorbene Louise Pfenning hat den Armen der Kirchengemeinde Barntrup 150 Mark vermacht.

Detmold, 16. September 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der am 10. Juli d. J. gegen den Kuhmeier Anton Gatzemann aus Stiege erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, 16. September 1895.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Der am 16. August d. J. gegen den Arbeiter Anton Gloth aus Paderborn erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, 16. September 1895.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Eisenbahnarbeiter Otto Zella, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird gebeten, denselben zu verhaften und Nachricht hierher zu den Akten Pr. L. 164/95 zu geben.

Lemgo, 17. September 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Heldman.

Beschreibung:

Alter: 27 bis 28 Jahre. Geburtsort: unbekannt. Größe: etwa 1,70 m. Statur: schlank. Haar: blond. Bart: blonder Schnurrbart.

Obstverkauf

an den Landeschausseen des Bauamts Blomberg.

Montag, den 16. September, Morgens 9 Uhr von Blomberg ab bis Siebenhöfen; 11 Uhr von Borkhausen ab bis Nessenberg.

Dienstag, den 17. September, Morgens 9 Uhr von Belle ab bis Wöbbel; 1 Uhr von Nessenberg ab über Schieder bis zum Zollstock.

Donnerstag, den 19. September, Morgens 9 Uhr von Humfeld ab bis Barntrup; 1 Uhr von Barntrup ab über Sevinghausen bis zur Landesgrenze.

Freitag, den 20. September, Morgens 9 Uhr vom Fahrenplatze ab bis Nalhof; 11 Uhr von Bremke ab bis zur Landesgrenze.

Sonnabend, den 21. September, Morgens 9 Uhr von Großenmarpe ab bis Istrup; 11 Uhr von Istrup ab bis Blomberg.

Montag, den 23. September, Morgens 10 Uhr von Elbringen ab bis Rischenau; 12 Uhr von Rischenau ab bis Falkenhagen; 1 Uhr von Rischenau ab über Paenbruch bis zur Landesgrenze.

Blomberg den 13. September 1895.

Fürstliches Bauamt.

Knoop.

200 Mark Belohnung!

Da vermuthet wird, daß das Feuer, durch welches der Schoppen auf dem Colonate Pecher Nr. 7 an der Bega in der Nacht vom 9. auf den 10. d. Mts. zerstört ist, vorsätzlich angelegt ist, wird demjenigen, welcher den Thäter so ermittelt, daß dessen Bestrafung erfolgen kann, eine Belohnung von zweihundert Mark zugesichert.

Schötmar, 17. September 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.

In Vertretung.

Petri.

Steckbrief.

Gegen den auf der Flucht befindlichen Bahnarbeiter Joseph von Czapiewski, geboren 20. März 1861 zu Zekun, Kreis Tuchel, ist wegen Verdachts des Zechbetruges die Untersuchungshaft verhängt.

Es wird um Verhaftung, Ablieferung ins nächste Amtsgerichtsgefängniß und Nachricht an das unterzeichnete Amtsgericht zu G. 108/95 gebeten.

Personalbeschreibung:

Mittlere Größe, hagere Gestalt, kleiner blonder Schnurrbart.

Lage, 11. September 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

Nieländer.

Steckbrief.

Gegen den auf der Flucht befindlichen Maurer, dann Bahnarbeiter Joseph Hörl, geboren 12. Juni 1854 zu Thein, Kreis Eger, ist wegen Verdachts des Zechbetruges die Untersuchungshaft verhängt. Es wird um Verhaftung, Ablieferung in das nächste Amtsgerichtsgefängniß und Nachricht an das unterzeichnete Amtsgericht zu G. 109/95 gebeten.

Personalbeschreibung:

Große hagere Gestalt, blondes Haar und ziemlich starken blonden Schnurrbart.

Lage, den 11. September 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

Nieländer.

Ein von den weiland Eheleuten Colon Gödeke Nr. 8 in Schieder im Jahre 1878 hier hinterlegtes Testament soll am

Mittwoch, 25. d. M.,

Morgens 10 Uhr,

eröffnet werden.

Blomberg, 18. September 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.

C. Melm.

Die Vormünder der Erben des weil. Pferdehändlers August Meier Nr. 53 in Harkemissen haben die Erbschaft mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten. Es werden alle, welche Anspruch auf Befriedigung daraus zu haben vermeinen, aufgefordert sich spätestens in dem auf

Freitag, den 18. Oktober, d. Js.,

Morgens 10 Uhr, angesetzten Termine zu melden, widrigenfalls nicht angemeldete Ansprüche später nur insoweit noch berücksichtigt werden sollen, als die Erben zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet sind.

Hohenhausen, den 6. September 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Ernst.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kurhauspächters Carl Roxin zu Meinberg wird, da er seine Zahlungen eingestellt hat, heute am 18. September 1895, Vormittags 9 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Preuß zu Detmold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 25. Oktober 1895 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 8. Oktober 1895, Vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 5. November 1895, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. Oktober 1895 Anzeige zu machen.

Horn, den 18. September 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
gez. G. Cordemann.

Vorstehender Beschluß wird hiermit veröffentlicht.

Horn denselben.

Austermann i. V.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 77. Mittwoch, den 25. September. 1895.

Nach dem von uns genehmigten Beschlusse des Kuratoriums der Schullehrer-Witwen- und Sterbekasse wird fortan der Betrag der sog. Sterbegelder von 150 Mark auf 200 Mark erhöht und der von den Mitgliedern zur Sterbekasse jährlich einzuzahlende Beitrag auf 2 Mark bis auf Weiteres festgesetzt.

Detmold, 9. September 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

An
die Mitglieder der Schullehrer-Witwen- und Sterbekasse.

Steckbriefs-Erledigung.

Der gegen die Ehefrau Wilhelmine Heinze, geb. Ellgen aus Seifersdorf, am 11. d. M. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Horn, den 23. September 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Capellen.

Zufolge Vertrags vom heutigen Tage hat der Landwirth August Kruel Nr. 11 in Dehlentrup und dessen Ehefrau Amalie, geb. Schlür, die zwischen ihnen bis dahin bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben.

Detmold, 20. September 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Glashändlers F. H. Meyerdrees in Detmold ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 7. Oktober 1895, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Detmold, den 17. September 1895.

Drüke, Sekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Steckbriefs-Erledigung.

Der gegen den Ziegler Gustav Adolf Siekmann aus Knetterheide wegen Betrugs am 7. Februar 1893 erlassene und am 2. Februar 1895 erneuerte Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 16. September 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Boeckers.

Das hier hinterlegte Testament der Witwe Sofie Lau hierselbst soll antragsmäßig im Termine

Mittwoch, 2. Oktober 1895,
Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle geöffnet werden.

Blomberg, 19. September 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Das diesseitige Ersuchen vom 4. Juli d. J. — Amtsblatt Nr. 55 — um Beitreibung einer durch Strafbefehl vom 10. Juni d. J. gegen die Ehefrau Orgeldrehers Carl Diedrich aus

Brevörde erkannten Geldstrafe von 24 Mark nebst Kosten wird als erledigt zurückgenommen.

Alverdissen, den 19. September 1895.

Fürstliches Amtsgericht.

Böhmer.

Der Dienstknecht Simon Ridder aus Langenholzhausen, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, ist durch rechtskräftiges Urtheil Fürstlichen Schöffengerichts hierselbst vom 7. Juni d. J. auf Grund des § 123 St.-G.-B. zu einer Geldstrafe von 15 Mark — event. 3 Tage Gefängniß — und auf Grund der §§ 246 und 247 St.-G.-B. zu einer Geldstrafe von 30 Mark — event. eine Woche Gefängniß verurtheilt.

Es wird um Beitreibung der Geldstrafen, event. um Vollstreckung der Freiheitsstrafen und um Nachricht hierher ersucht.

Alverdissen, den 20. September 1895.

Fürstliches Amtsgericht.

Böhmer.

Horn. Auf Antrag des Vorstehers Poppe zu Schlangen werden alle, welche an dem von der Dorfschaft Schlangen an den Reichsmilitärfiscus verkauften unter Artikel Nr. 263 der Grundsteuermutterrolle von Schlangen (öffentliche Wege und Gewässer) eingetragenen Wege von den schwarzen Bergen nach Schlangen Kartenblatt 18 Parzelle 100 zu 2 ha 21 a 47 qm Eigenthum oder dingliche Rechte zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre Rechte spätestens in dem auf

Dienstag, den 19. November d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Gerichtszimmer anberaumten Aufgebotstermine anzumelden, und zwar unter dem Rechtsnachtheile, daß für die sich Nichtmeldenden ihr Recht gegen den neuen Erwerber verloren geht.

Horn, den 17. September 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

G. Cordemann.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kurhauspächters Carl Roxin zu Meinberg wird, da er seine Zahlungen eingestellt hat, heute am 18. September 1895, Vormittags 9 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Preuß zu Detmold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 25. Oktober 1895 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 8. Oktober 1895,
Vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 5. November 1895,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. Oktober 1895 Anzeige zu machen.

Horn, den 18. September 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

gez. G. Cordemann.

Vorstehender Beschluß wird hiermit veröffentlicht.

Horn denselben.

Austermann i. V.

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 78. Sonnabend, den 28. September. 1895.

Seine Durchlaucht der Prinz-Regent haben geruht, den Amtsrath Neubourg hieselbst auf sein Nachsuchen unter Bewilligung des gesetzlichen Ruhegehalts und gnädiger Anerkennung treuer Dienstleistung seines bisherigen Amtes in Gnaden zu entbinden.

Detmold, den 28. September 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Seine Durchlaucht der Prinz-Regent haben gnädigst geruht, den Amtmann Piderit in Schötmar zum ersten Beamten des Verwaltungsamts Detmold und den Assessor Heldmann hieselbst unter Verleihung des Titels „Amtmann" zum ersten Beamten des Verwaltungsamts Schötmar, vom 1. Oktober d. J. an, zu ernennen.

Detmold, den 28. September 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat September d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	ℳ	6,75	
„ 50 „	Roggen	„	6,50	
„ 50 „	Hafer gut neu	„	6,50	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 5 Mk. 75 Pf.
„ 50 „	„ mittel	„	5,75	
„ 50 „	„ gering	„	5,—	
„ 50 „	Heu	„	2,—	
„ 50 „	Stroh	„	1,75	

Lemgo, den 24. September 1895.

Der Magistrat.
J. V.
C. Heynemann.

Der Durchschnitt der höchsten Tagespreise für Hafer, Heu und Stroh im Monat September d. J. hat hier betragen:

pro 50 Kil. Hafer alt 7 ℳ. 75 Pf.,
„ 50 „ Heu 2 „ 25 „
„ 50 „ Stroh 2 „ — „

Lemgo, den 24. September 1895.

Der Magistrat.
J. V.
C. Heynemann.

Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuche von Detmold Band XVI Blatt 779 verzeichnete Grundbesitz des Lederhändlers Heinrich Sigges in Detmold, bestehend aus den Parzellen 21, 22 und 23 des Kartenblatts 9, Hofraum und Garten zu 3 ar 5 qm und dem Wohnhause B. Nr. 63 an der Extern-Straße, im Termine

Donnerstag, den 9. Januar 1896,
Vormittags 10 Uhr,

im Zimmer Nr. 5 des Gerichtsgebäudes öffentlich meistbietend verkauft werden.

Taxe und Verkaufsbedingungen, sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes liegen vier Wochen vor dem Termine auf der Gerichtsschreiberei (Zimmer Nr. 4) zur Einsicht aus.

In dem angesetzten Termine sind Realrechte an den Grundbesitz bei Meidung des Verlustes dem Erwerber gegenüber und Ansprüche an die Kaufgelder bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Detmold, den 24. September 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Die Vormünder für den erst- und für den zweitehelichen Sohn der verstorbenen Eheleute Einlieger Friedrich Schöne in Riese haben den Nachlaß der letzteren nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten und werden daher alle, welche Anspruch auf Befriedigung aus der Erbschaft zu haben vermeinen, aufgefordert, ihren Anspruch spätestens in dem auf

Sonnabend, 2. November 1895, Nachmittags 2 Uhr,

in der reformirten Schule zu Falkenhagen angesetzten Termine anzumelden und zu begründen, unter Androhung des Rechtsnachtheils, daß nicht angemeldete Ansprüche später nur insoweit berücksichtigt werden können, als die Erben zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen überhaupt verpflichtet sind.

Blomberg, 23. September 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

In der Ablösungssache des Meiers Nr. 1 zu Stapelage, Provokanten,

gegen Colon Hilgenstöhler Nr. 22 in Hörste und Genossen, Provokaten,

wegen Ablösung von Hude, Plaggen- und Heide- und Streulaubnutzung,

sind alle diejenigen, welche ihre Rechte im Termine am 20. September, Vormittags 10 Uhr, nicht angemeldet haben, mit ihren Ansprüchen zurückgewiesen.

Oerlinghausen, 20. September 1895.

Der Ablösungs-Kommissar.
Dr. Caesar,
Amtsrichter.

Die Vormünder der Erben des weil. Pferdehändlers August Meier Nr. 53 in Harkemissen haben die Erbschaft mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten. Es werden alle, welche Anspruch auf Befriedigung daraus zu haben vermeinen, aufgefordert sich spätestens in dem auf

Freitag, den 18. Oktober d. Js.,

Morgens 10 Uhr, angesetzten Termine zu melden, widrigenfalls nicht angemeldete Ansprüche später nur insoweit noch berücksichtigt werden sollen, als die Erben zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet sind.

Hohenhausen, den 6. September 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Ernst.

Aufgebot.

Der Sattler Riekhof Nr. 21 in Bösingfeld hat das Aufgebot der Hypothekenurkunde vom 27. August 1873, welche über das im Grundbuche von Bösingfeld Bd. 2 Bl. 2 (Bürgerstätte Friedrichs Nr. 75 das.) in Abtlg. III unter Nr. 3 zu Gunsten des Kolons Meyer Nr. 1 in Göstrup eingetragene, am 3. August 1891 ihm — dem p. Riekhof — abgetretene Darlehn zu 1500 Mark ausgestellt ist, beantragt. Nach der bei den Grundakten befindlichen Abschrift der bezüglichen Obligation war der ursprüngliche Gläubiger der Polizeidiener W. Dreyer zu Alverdissen.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, 25. Februar 1896, Vormittags 10 Uhr,

in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der letzteren erfolgen wird.

Alverdissen, 23. Juli 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kurhauspächters Carl Roxin zu Meinberg wird, da er seine Zahlungen eingestellt hat, heute am 18. September 1895, Vormittags 9 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Preuß zu Detmold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 25. Oktober 1895 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestel-

lung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 8. Oktober 1895, Vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 5. November 1895, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. Oktober 1895 Anzeige zu machen.

Horn, den 18. September 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

gez. G. Cordemann.

Vorstehender Beschluß wird hiermit veröffentlicht.

Horn denselben.

Austermann i. V.

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Horn. Auf Antrag des Vorstehers Poppe zu Schlangen werden alle, welche an dem von der Dorfschaft Schlangen an den Reichsmilitärfiscus verkauften unter Artikel Nr. 263 der Grundsteuermutterrolle von Schlangen (öffentliche Wege und Gewässer) eingetragenen Wege von den schwarzen Bergen nach Schlangen Kartenblatt 18 Parzelle 100 zu 2 ha 21 a 47 qm Eigenthum oder dingliche Rechte zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre Rechte spätestens in dem auf

Dienstag, den 19. November d. J., Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Gerichtszimmer anberaumten Aufgebotstermine anzumelden, und zwar unter dem Rechtsnachtheile, daß für die sich Nichtmeldenden ihr Recht gegen den neuen Erwerber verloren geht.

Horn, den 17. September 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

G. Cordemann.

Bekanntmachung.

Vom 1. Oktober ab erhält das Privat-Personenfuhrwerk zwischen Oerlinghausen und Lage (Lippe) folgenden veränderten Gang:

1240 M.	ab	Oerlinghausen	an	5 5 M.
110 „	„	Helpup ☒	ab	430 „
125 „	„	Kachtenhausen Ag.	„	415 „
138 „	„	Wissentrup ☒	„	357 „
155 „	an	Lage (Lippe)	„	340 „

Minden (Westf.), 24. September 1895.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.

In Vertretung:

Göpfert.

Bekanntmachung.

Nach § 36 der vom Bundesrath in der Sitzung vom 27. Juni d. Js. — § 413 der Protokolle — genehmigten Bestimmungen zur Ausführung des Gesetzes vom 16. Juni d. Js., betreffend die Abänderung des Branntweinsteuergesetzes vom 24. Juni 1887, erfolgt eine Veranlagung der vor dem 1. Oktober 1895 neu entstandenen und betriebsfähig hergerichteten landwirthschaftlichen und Materialbrennereien zum Kontingent für die Betriebsjahre 1896/97 und 1897/98 unter Vorbehalt der bei der demnächstigen Neukontingentirung vorzunehmenden Neuveranlagung.

Wenn eine der gedachten Brennereien die Zuweisung eines Kontingents für die Betriebsjahre 1896/97 und 1897/98 beanspruchen will, so ist ein schriftlicher Antrag zu stellen.

Der Antrag darf nur dann berücksichtigt werden, wenn er bei der Steuerstelle, in deren Bezirk die Brennerei liegt, vor dem 1. Januar 1896 eingegangen ist.

Münster, den 6. September 1895.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.

Rißmann.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 79. Mittwoch, den 2. Oktober. 1895.

Mit Höchster Genehmigung ist der Amtmann Heldman in Schötmar vom 1. Oktober d. J. ab zum Civilvorsitzenden der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Detmold an Stelle des an das Fürstliche Verwaltungsamt Detmold versetzten Amtsmanns Piderit ernannt worden.

Detmold, den 27. September 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Mit Genehmigung Fürstlichen Kabinets-Ministeriums sind die Geschäfte eines Amtsanwalts beim Fürstlichen Amtsgerichte Lemgo vom 1. Oktober l. J. bis 1. April 1896 dem mit der Verwaltung der Amtsanwaltsstelle in Hohenhausen betrauten, zum 1. Oktober l. J. dem Fürstlichen Amtsgerichte Lemgo überwiesenen Referendar Schulz in Lemgo übertragen worden.

Detmold, den 28. September 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen

Auf Grund der Vorschrift in § 24 des mit der Verordnung vom 24. Juni d. J. erlassenen Pferde-Aushebungs-Reglements ist für den aus den Verwaltungsämtern Brake und Schötmar mit den Städten Lemgo, Barntrup und Salzuflen bestehenden Pferde-Aushebungsbezirk Lemgo vom 1. Oktober d. J. ab der Amtmann Heldman in Schötmar an Stelle des an das Fürstliche Verwaltungsamt Detmold versetzten Amtmanns Piderit daselbst mit der Wahrnehmung der Geschäfte eines Regierungs-Kommissars der in dem betreffenden Bezirke gebildeten Aushebungs-Kommission von Fürstlichem Kabinets-Ministerium beauftragt worden.

Detmold, den 27. September 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Bekanntmachung.

Die Wwe. Meßmann Nr. 44 in Leopoldsthal beabsichtigt, das an die Stadt Horn jährlich zu leistende Büterhagengeld mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 12,50 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

28. Dezember d. J., Mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 23. September 1895.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.
Overbeck.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat hier im Monat September 1895 betragen:

für 50 Kilo Weizen:		6 M.	75 Pf.
„ „ „ Roggen:		6 „	50 „
„ „ „ Hafer, gut:	7,— M.		
„ „ „ „ mittel:	6,50 „	6 „	58 „
„ „ „ „ gering:	6,25 „		
„ „ „ Heu:		2 „	25 „
„ „ „ Stroh:		2 „	— „

Detmold, den 30. September 1895.

Der Magistrat.
J. V.
Stein.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amt zusammengestellten Nachrichten

über

den Stand der Kartoffeln, des Klees und der Wiesen um die Mitte des Monats September 1895 und die Roggenernte des Jahres 1895.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 3. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landestheile.	Um die Mitte des Monats September berechtigten zu der Erwartung einer Nr. 1 sehr guten, Nr. 2 guten, Nr. 3 mittleren (durchschnittlichen), Nr. 4 geringen, Nr. 5 sehr geringen Ernte.			Ernte-Ertrag nach vorläufiger Schätzung. 100 kg vom ha.	
	Kartoffeln.	Klee (auch Luzerne).	Wiesen.	Roggen	
				Sommer.	Winter.
Lippe	2,8	2,2	2,2	14,2	10,0
Schaumburg-Lippe	2,7	2,0	2,3	19,4	—
Waldeck	2,7	2,7	2,9	12,8	9,1
Braunschweig	3,1	2,3	2,3	16,9	—
Oldenburg	2,3	1,9	1,8	15,6	14,3
Preußen.					
Reg.-Bez. Münster	2,7	2,0	2,2	13,2	12,0
„ Minden	2,7	2,0	2,0	14,6	10,3
„ Arnsberg	2,5	2,1	2,2	16,8	10,8
„ Hannover	2,7	2,0	2,3	16,1	10,6
„ Hildesheim	2,9	2,1	2,2	16,8	9,3
„ Lüneburg	2,7	2,1	2,5	11,7	9,8
„ Stade	2,6	2,1	2,3	13,3	8,7
„ Osnabrück	2,6	2,2	2,6	14,1	10,4
„ Aurich	2,5	2,2	2,1	15,0	10,4
„ Cassel	2,5	2,9	2,9	12,6	9,8
„ Wiesbaden	2,4	3,3	3,0	14,7	11,6

Aufgebot.

Die Witwe Leibzüchterin Meta Eichmeier auf Nr. 21 in Fromhausen hat als Gläubigerin das Aufgebot der Hypothekenurkunde vom 15. Januar 1892, wonach für sie auf dem Colonate des Zieglers Fritz Krüger Nr. 21 in Fromhausen unter Nr. 6 ein Darlehn von 850 Mk. eingetragen steht, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

20. Februar 1896, Morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen unter dem Rechtsnachtheile, daß sonst solche dem Schuldner oder dessen Rechtsnachfolgern gegenüber für ungültig und wirkungslos erklärt werden soll.

Detmold, 19. Juli 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Steckbrief.

Gegen den Bankier Bernhard Rosemann aus Neustrelitz, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen unerlaubten Kollektierens für eine auswärtige Lotterie verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das Amtsgerichts-Gefängniß des Ergreifungsortes abzuliefern und hierher Nachricht zu geben.

Blomberg, den 28. September 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
C. Melm.

Lage. Die Erben des verstorbenen Bäckergesellen, dann Rentners Friedrich Schafmeister hiers., haben glaubhaft gemacht, daß die zum Nachlaß gehörige auf die Stätte Nr. 132 hiers. eingetragene Schuld- und Pfandurkunde vom 29. April 1852 zu 100 Thlr. oder 300 Mark, verloren gegangen sei, und haben das Aufgebot behuf Kraftloserklärung derselben beantragt. Auf Grund heutigen dem Antrage als Feriensache stattgebenden hies. Beschlusses wird demnach der unbekannte etwaige Inhaber der erwähnten Urkunde aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermine

Mittwoch, 5. Februar 1896,
Morgens 10 Uhr,

seine Rechte hier anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls letztere für kraftlos erklärt und den Schafmeister'schen Erben nach Maßgabe des bezüglichen Hypothekenbuchs- jetzt Grundbuchbelegs eine neue ausgefertigt werden soll.

Lage, 26. Juli 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Da trotz der öffentlichen Bekanntmachung vom 8. August 1895 Ansprüche an das Entschädigungskapital in der Enteignungssache der Königlichen Eisenbahn-Direktion Hannover gegen den Gutsbesitzer Rhodovi Nr. 1 in Heßloh zu 5807 Mark 75 Pf. bislang nicht angemeldet sind, so sind der heutigen Verfügung gemäß alle nicht angemeldeten Ansprüche ausgeschlossen, und ist die Entschädigungssumme unrücksichtlich etwaiger Rechte Dritter auszubezahlen.

Lage, 25. September 1895.

Der Enteignungs-Commissar.
Nieländer,
Amtsgerichtsrath.

Aufgebot.

In den Hypothekenbüchern der Bauerschaften Leopoldsthal und Holzhausen finden sich folgende Eintragungen, bezüglich derer die Schuldner behaupten, daß dieselben erloschen seien, ohne indeß löschungsfähige Quittung beibringen zu können:

I. Leopoldsthal:

1. auf dem Kolonate Blome Nr. 10 daselbst: der 2. Orts am 18. Januar 1872 für Dorothea Hinthal auf Nr. 10 zu Leopoldsthal eingetragene Brautschatz zu 62 Mark 28 Pf.;
2. auf dem Kolonate Böke Nr. 16 daselbst: der 8. Orts am 29. Januar 1845 für Wilhelmine Brinkok zu Leopoldsthal eingetragene Schichttheil zu 187 Mark 40 Pf.;

3. auf dem Kolonate Holzgrewe Nr. 46 daselbst:
der 6. Orts am 21. November 1836 für Adolf Hollstein eingetragene Brautschatz zu 45 Mark;
4. auf dem Kolonate Brenker Nr. 4 daselbst:
die 1. Orts am 16. Januar 1840 für die minorennen Kinder des Einliegers Wilhelm Sigges zu Leopoldsthal eingetragene Bürgschaft zu noch 49 Mark;
5. auf dem Gute Rothensiek:
das 7. Orts am 21. Mai 1853 für die Amtmannin Marie Sprenger zu Münster eingetragene Darlehn zu 4800 Mark;
6. auf dem Kolonate Linnemann Nr. 34 zu Leopoldsthal:
das 13. Orts am 10. Januar 1851 für Kolon Weber Nr. 30 zu Leopoldsthal eingetragene Darlehn zu 90 Mark;
7. auf dem Kolonate Nolte Nr. 58 daselbst:
a. das 1. Orts am 7. Oktober 1864 für Pächter Kaiser zu Dedinghausen eingetragene Darlehn zu 300 Mark,
b. das 2. Orts am 21. Mai 1865 für Pastorin Gronemeyer zu Horn eingetragene Darlehn zu 450 Mark;
8. auf dem Kolonate Urhahn Nr. 22 daselbst:
der 4. Orts am 26. Mai 1825 für die minorenne Karoline Höffelmann eingetragene Schichttheil zu 105 Mark;
9. auf dem Kolonate Weber Nr. 61 daselbst:
das 1. Orts am 11. November 1874 für den Kolon Biesemeier Nr. 53 zu Leopoldsthal eingetragene Darlehn zu 825 Mark;
10. auf dem Kolonate Möller Nr. 45 daselbst:
die 30. Orts nach dem Kaufprotokoll vom 3. März 1875 für die Luise und Wilhelmine Stüker eingetragenen Brautschätze zu je 46 Mark 50 Pf.;
11. auf dem Kolonate Benkelberg Nr. 42 daselbst:
das 11. Orts am 18. Februar 1858 für Kolon Wulke Nr. 43 zu Kohlstädt m. Friedrich Benkelberg zu Leopoldsthal eingetragene Darlehn zu 300 Mark;
12. auf dem Kolonate Sagel Nr. 50 daselbst:
die 7. Orts am 18. März 1857 für die Stock'schen Minorennen auf Nr. 21 und für die Linnemann'schen Minorennen auf Nr. 34 zu Leopoldsthal eingetragene Kaution von 240 Mark;
13. auf dem Kolonate Sigges Nr. 43 daselbst:
a. 5. Orts am 24. Februar 1845 für das Armenregister der Stadt Horn eingetragene 150 Mark,
b. 15. Orts am 16. März 1870 für die Vormundschaft für Wilhelm und Hermann Schöttler auf Nr. 17 zu Heesten eingetragene 97 Mark 75 Pf.,
c. 17. Orts am 1. März 1875 für Kaufmann David Blank zu Horn eingetragene 225 Mark.

II. Holzhausen:

1. auf dem Kolonate Siesenop Nr. 46 daselbst:
a. 1. Orts am 12. November 1836 für die beiden Böhmer'schen Töchter aus erster Ehe eingetragene 90 Mark,
b. die 4. Orts am 4. November 1847 für die Amalie Böhmer zu Holzhausen eingetragene Kaution zu 90 Mark;
2. auf dem Kolonate Brinkmann Nr. 16 daselbst:
1. Orts am 20. März 1792 für die Ludolph'schen oder Darnedissen Vormünder eingetragene 67 Mark 80 Pf.;
3. auf dem Kolonate Büxe Nr. 22 daselbst:
4. Orts am 12. November 1836 für die beiden minderjährigen Geschwister des Kolon Büxe Nr. 22 eingetragene 90 Mark;
4. auf dem Kolonate Büxe Nr. 40 daselbst:
2. Orts am 27. Januar 1823 für den minorennen Simon Heinrich Adolf Stieve, unehelichen Sohn der Friederike Büxen, verehelichten Steinmeier zu Holzhausen eingetragene 192 Mark;
5. auf dem Kolonate Gerke Nr. 13 daselbst:
1. Orts am 15. November 1854 für Pedell Brüning zu Horn m. Rathsherr F. C. Schierenberg zu Horn eingetragene noch 1500 Mark;
6. auf dem Kolonate Husemann Nr. 5 daselbst:

a. 9. Orts am 6. September 1832 für Förster Schmidt zu Horn eingetragene 300 Mark,
b. das 21. Orts am 26. Januar 1843 für die Temme'schen Minorennen auf Nr. 34 zu Holzhausen m. Colon Harrak Nr. 34 zu Holzhausen eingetragene Darlehn zu 420 Mark,
c. das 24. Orts am 18. Mai 1849 für Bauerrichter Bax Nr. 17 zu Holzhausen m. Bürgermeister C. F. Lender zu Horn eingetragene Darlehn zu 456 Mark,
d. das 31. Orts am 2. Juni 1864 für die Wittwe des Thierarzts Meier zu Horn eingetragene Darlehn zu 900 Mark;

7. auf dem Kolonate Kottmann Nr. 12 daselbst: der 1. Orts am 18. November 1835 für Christof Kottmann zu Holzhausen eingetragene Brautschatz zu 30 Mark;
8. auf dem Kolonate Hünefeld Nr. 26 daselbst: 7. Orts am 4. Oktober 1838 für Leibzüchter Schöttler zu Fromhausen eingetragene 180 Mark;
9. auf dem Kolonate Ludolph Nr. 35 daselbst: 1. Orts am 24. August 1878 für die Heiligenkircher Kirche eingetragene 60 Mark;
10. auf dem Kolonate Hattebuhr Nr. 11 daselbst: 6. Orts am 18. April 1839 für die Heiligenkircher Kirche eingetragene 60 Mark;
11. auf dem Kolonate Jürgens Nr. 32 daselbst: das 14. Orts am 8. Juni 1866 für den Kaufmann F. W. Weeke zu Horn eingetragene Darlehn zu 210 Mark;
12. auf dem Kolonate Krieger Nr. 41 daselbst: das 4. Orts am 12. November 1873 für den Maurermeister Heinrich Krieger zu Lippspringe eingetragene Darlehn zu 600 Mark;
13. auf dem Kolonate Möller Nr. 36 daselbst: das 7. Orts am 31. Januar 1839 für die minorennen Räker aus Heesten eingetragene Darlehn zu 75 Mark;
14. auf dem Kolonate Möller Nr. 54 daselbst: das 1. Orts am 13. März 1862 für den Interimswirth Stolle Nr. 38 zu Holzhausen eingetragene Darlehn im Restbetrage von 30 Mark;
15. auf dem Kolonate Möllering Nr. 8 daselbst:
a. 5. Orts am 3. März 1849 für die Kinder des Kolon Möllering eingetragene 450 Mark,
b. das 20. Orts am 22. November 1867 für Bertha Fricke auf Nr. 51 zu Kohlstädt eingetragene Darlehn zu 600 Mark,
c. das 26. Orts am 5. Februar 1879 für Frl. Amalie Barkhausen zu Oesterholz eingetragene Darlehn zu 300 Mark;
16. auf dem Kolonate Plaß Nr. 43 daselbst: 9. Orts am 11. Juni 1833 für die Temme'schen Minorennen auf Nr. 34 zu Holzhausen eingetragene 60 Mark;
17. auf dem Kolonate Büxe Nr. 24 daselbst: der 11. Orts laut Vormundschaftsprotokolls vom 4. Juni 1856 für den unehelichen August Linnemann zu Holzhausen eingetragene Schichttheil zu 44 Mark 60 Pf.;
18. auf dem Kolonate Richts Nr. 20 daselbst:
a. 9. Orts am 9. November 1836 für den Hofchirurg Mosel zu Detmold eingetragene 45 Mark,
b. 11. Orts am 13. Januar 1842 für die Finke'schen Minorennen auf Nr. 30 zu Holzhausen eingetragene 90 Mark;
19. auf dem Kolonate Büker Nr. 9 daselbst:
a. 1. Orts am 14. Februar 1796 für die Camera eingetragene 300 Mark,
b. 17. Orts am 13. Februar 1880 für den Gerichtspedell Brüning zu Horn eingetragene 150 Mark;
20. auf dem Kolonate Sander Nr. 3 daselbst:
a. 7. Orts am 6. November 1823 für den Zimmermeister Jasper Nr. 14 zu Holzhausen vig cess. vom 6. Juni 1833 die Temme'schen Minorennen auf Nr. 34 zu Holzhausen eingetragene 300 Mark,
b. die 15. Orts am 7. Juli 1842 für Wilhelmine Sander auf Nr. 3 zu Holzhausen eingetragene Kaution für den Brautschatz zu 300 Mark;
21. auf dem Kolonate Schäfer Nr. 49 daselbst.

10. Orts am 12. November 1836 für die beiden Schäfer'schen Kinder aus erster Ehe eingetragene 90 Mark;

22. auf dem Kolonate Siekmann Nr. 37 daselbst:
1. Orts am 12. November 1836 für die drei Stieftöchter des Colon Siekmann eingetragene 135 Mark;

23. auf dem Kolonate Steinmeier Nr. 6 daselbst:
die 3. Orts am 19. Juli 1849 für die Brinkmann'schen Minorennen auf Nr. 16 zu Holzhausen eingetragene Kaution für gute Wirthschaft;

24. auf dem Kolonate Stoll Nr. 38 daselbst:
3. Orts am 10. April 1823 für Kanzleisekretär Gregorius zu Detmold eingetragene 300 Mark;

25. auf dem Kolonate Harrak Nr. 34 daselbst:
5. Orts am 12. November 1836 für Amalie Temme von Nr. 34 zu Holzhausen eingetragene 45 Mark;

26. auf dem Kolonate Tödtmann Nr. 7 daselbst:
3. Orts am 14. Oktober 1830 für die Temme'schen Minorennen auf Nr. 34 zu Holzhausen eingetragene 450 Mark;

27. auf dem Kolonate Winkel Nr. 4 daselbst:
die 40. Orts am 24. Februar 1874 für Hermann Winkel von Nr. 4 zu Holzhausen eingetragene Abfindung von 1200 Mark;

28. auf dem Kolonate Meier Nr. 1 daselbst:
14. Orts am 11. März 1845 für Adolf Hansrebbe von Nr. 58 zu Schlangen eingetragene 300 Mark;

29. auf dem Kolonate Grüttemeier Nr. 48 daselbst:
a. 3. Orts am 20. September 1834 für Amtsschreiber Kemper zu Horn m. Fürstliche Leihekasse Rest der Hypothek zu 6 Mark,
b. das 8. Orts am 19. Januar 1859 für Kolon Wulke Nr. 43 zu Kohlstädt m. Forsthülfsschreiber Heinrich Hattebuhr von Nr. 11 zu Holzhausen eingetragene Durlehn zu 150 Mark,
c. der 10. Orts laut Verkauf- und Kaufprotokolls vom 12. September 1865 für Heinrich Sander von Nr. 48 zu Holzhausen eingetragene Antheil an der Abfindung zu noch 135 Mark;

30. auf dem Kolonate Hagemeier Nr. 53 daselbst:
das 4. Orts am 13. Januar 1864 für Simon Meierheinrich auf Nr. 2 zu Heesten eingetragene Darlehn zu 300 Mark.

Nach Vorschrift des § 17 des Einführungsgesetzes zum Eigenthumserwerbsgesetze und der Grundbuchordnung vom 27. Juli 1882 werden hiermit Alle, welche aus den erwähnten Eintragungen Rechte herleiten wollen, aufgefordert, solche spätestens in dem auf

Mittwoch, den 22. April 1896,
Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Gerichtszimmer anberaumten Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls die betreffenden Urkunden und Eintragungen für kraftlos erklärt und die Ingrossate im Hypothekenbuche gelöscht werden sollen.

Zugleich werden alle nicht bereits vorgeladenen Personen, welche vermeinen, daß ihnen an einem Grundstücke in den Gemeindebezirken Leopoldsthal und Holzhausen das Eigenthum oder ein das Eigenthum beschränkendes Recht oder eine Hypothek oder ein der Eintragung in das Grundbuch bedürfendes dingliches Recht zustehe, zur Anmeldung ihrer vermeintlichen Rechte bis zum obigen Termine hierdurch geladen.

Die Anmeldungen müssen eine bestimmte Bezeichnung des Grundstückes, wenn möglich unter Bezugnahme auf den Artikel der Mutterrolle bezw. auf Flur und Parzelle, und bei Eigenthumsvorbehalten und Hypotheken einen bestimmten Geldbetrag enthalten, für welchen die Eintragung beansprucht wird; zugleich ist die Rangordnung, welche für das angemeldete Recht beansprucht wird, zu bezeichnen. Die vorhandenen Beweisurkunden müssen der Anmeldung beigefügt werden.

Von der Verpflichtung zur Anmeldung sind nur diejenigen hypothekarisch oder sonst dinglich Berechtigten frei, denen eine besondere Mittheilung über die geschehene Anerkennung ihrer Rechte zu-

gegangen ist oder deren Rechte nach dem 1. August 1884 eingetragen sind.

Die Unterlassung einer gesetzlich erforderlichen Anmeldung hat den Rechtsnachtheil zur Folge, daß Eigenthums- oder sonstige dingliche Rechte Dritten gegenüber, welche innerhalb der Ausschlußfrist ihre Rechte angemeldet haben oder welche im redlichen Glauben an die Richtigkeit des Grundbuches das Grundstück oder Rechte an demselben erworben haben, nicht geltend gemacht werden können.

Eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen den Ablauf der festgesetzten Frist und Versäumung des Termins findet gesetzlich nicht statt.

Horn, den 2. September 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
J. A.
Blankenburg.

Bekanntmachung.

Die Posthülfstelle Johannaberg bei Berlebeck tritt vom 15. Oktober ab außer Thätigkeit.

Minden (Westf.), 28. September 1895.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
In Vertretung:
Göpfert.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 80. Sonnabend, den 5. Oktober. 1895.

Der Lehrer Tiemann in Bellenberg ist zum Lehrer in Humfeld Namens des Durchlauchtigsten Fürsten berufen worden.

Detmold, 16. September 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der Nebenlehrer Meierböke in Hohenhausen ist zum Hauptlehrer in Oberwüsten Namens des Durchlauchtigsten Fürsten berufen worden.

Detmold, 30. September 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Die Geschäfte der Gewerbesteuer-Veranlagungsbehörde für den Kreis Detmold sind dem Amtmann Piderit hiers. und diejenigen für den Kreis Lage dem Amtmann Heldman in Schötmar übertragen.

Detmold, den 1. Oktober 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Lage. Nach dem Ausscheiden der Herrn Gutsbesitzer Frevert zu Milse und Inspektor Wöhler zu Lage aus dem Vorstande der Aktiengesellschaft Lippische Zuckerfabrik hiers. sind diese beiden Herrn als Vorstandsmitglieder wiedergewählt, und besteht der Vorstand daher wieder aus den in der Bekanntmachung vom 23. Juli 1891 genannten 5 Personen.

Lage, 30. September 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Die Vormünder für den erst- und für den zweitehelichen Sohn der verstorbenen Eheleute Einlieger Friedrich Schöne in Riese haben den Nachlaß der letzteren nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten und werden daher alle, welche Anspruch auf Befriedigung aus der Erbschaft zu haben vermeinen, aufgefordert, ihren Anspruch spätestens in dem auf

Sonnabend, 2. November 1895,
Nachmittags 2 Uhr,

in der reformirten Schule zu Falkenhagen angesetzten Termine anzumelden und zu begründen, unter Androhung des Rechtsnachtheils, daß nicht angemeldete Ansprüche später nur insoweit berücksichtigt werden können, als die Erben zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen überhaupt verpflichtet sind.

Blomberg, 23. September 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Aufgebot.

Die Erben der verstorbenen Witwe Henriette Fehring auf Nr. 102 in Leopoldshöhe haben die Erbschaft mit der Wohlthat des Inventars angetreten.

Es werden daher alle, welche Ansprüche auf Befriedigung daraus zu haben vermeinen, aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Freitag, den 8. November 1895,
Morgens 10 Uhr,

hierselbst anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls nicht angemeldete Ansprüche später nur

insoweit noch berücksichtigt werden sollen, als die Erben zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet sind.

Oerlinghausen, den 27. Septbr. 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Dr. Caesar.

Bekanntmachung.

Postanweisungen im Verkehr mit Serbien.

Von jetzt ab können nach Serbien Zahlungen bis zum Betrage von 500 Franken im Wege der Postanweisung durch die Deutschen Postanstalten vermittelt werden. Auf den Postanweisungen, zu deren Ausstellung Formulare der für den internationalen Postanweisungsverkehr vorgeschriebenen Art zu verwenden sind, ist der dem Empfänger zu zahlende Betrag in Franken und Centimen anzugeben.

Die Postanweisungsgebühr beträgt 20 Pfg. für je 20 Mark oder einen Theil dieses Betrages. Der Abschnitt kann zu schriftlichen Mittheilungen jeder Art benutzt werden. Telegraphische Postanweisungen sind zugelassen. Ueber die sonstigen Versendungsbedingungen ertheilen die Postanstalten auf Nachfrage Auskunft.

Berlin, W. 28. September 1895.

Der Staatssecretair des Reichs-Postamts.
von Stephan.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 81. Mittwoch, den 9. Oktober. 1895.

Die Nr. 36 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 7. Oktober 1895, enthält:

Nr. 2267. Bekanntmachung, betreffend die dem internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 3. Oktober 1895.

Mit Genehmigung Fürstlichen Kabinets-Ministeriums ist auf Grund des § 24 des Pferde-Aushebungs-Reglements vom 24. Juni d. J. für den aus dem Verwaltungsamte Detmold, sowie den Städten Detmold, Horn und Lage bestehenden Pferde-Aushebungsbezirk Detmold vom 1. Oktober d. J. ab der Amtmann Piderit in Detmold an Stelle des in den Ruhestand getretenen Amtsraths Neubourg daselbst mit der Wahrnehmung der Geschäfte eines Regierungs-Kommissars der in dem betreffenden Bezirke gebildeten Aushebungs-Kommission beauftragt worden.

Detmold, den 5. Oktober 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.

In Vertretung:

A. Steneberg.

Der Eisenbahn-Baugesellschaft Burghard & Comp. in Berlin ist vom Fürstlichen Kabinets-Ministerium unter dem 21. August d. J. die Genehmigung zur Vornahme von Vorarbeiten für eine Kleinbahn von der Landesgrenze bei Rollkrug über Barkhausen, Mackenbruch, Wissentrup nach Lage ertheilt worden.

Detmold, den 3. Oktober 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.

In Vertretung:

A. Steneberg.

Der Norddeutschen Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Gesellschaft in Altona ist vom Fürstlichen Kabinets-Ministerium die nachgesuchte Genehmigung zur Vornahme von Vorarbeiten für eine Kleinbahn von Lemgo über Entrup, Matorf, Kirchheide, Talle, Hohenhausen, Lüdenhausen, Almena nach Rinteln für die Strecke von Lemgo bis zur Landesgrenze ertheilt worden.

Detmold, den 4. Oktober 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.

In Vertretung:

A. Steneberg.

Dem approbirten Arzte Corvey ist die Stelle des Hülfsarztes am Landkrankenhause vom 1. d. M. an übertragen.

Detmold, den 2. Oktober 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.

v. Oertzen.

Durch die Berufung des Lehrers Tiemann nach Humfeld ist die Lehrerstelle in Bellenberg erledigt. Meldungen sind bis zum 14. d. M. bei uns einzureichen.

Detmold, 7. Oktober 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.

Pustkuchen.

Statistik

der

Krankenversicherung der Arbeiter im Fürstenthume Lippe

für das Jahr 1894.

Der reichsgesetzlichen Krankenversicherung dienten im Jahre 1894 im Fürstenthume Lippe 58 Kassen, nämlich

11 Gemeindekrankenversicherungskassen,
12 Ortskrankenkassen,
6 Betriebskrankenkassen,
1 Innungskrankenkasse und
28 eingeschriebene Hülfskassen.

Die Zahl der Kassen hat sich gegen das Vorjahr um 2 vermehrt und zwar sind seit dem 1. April 1894 die Ziegler-Vereins-Hülfskrankenkasse zu Brakelsiek und die Ziegler-Kranken- und Unterstützungskasse zu Leopoldshöhe neu hinzugekommen.

Unter den 28 eingeschriebenen Hülfskassen befanden sich 17 Zieglerkassen, deren Wirksamkeit sich auf das ganze Deutsche Reich erstreckte.

Die Gesammtzahl der in den 58 Kassen versicherten Personen belief sich

am 1. Januar 1894 auf 23236,
„ 1. April 1894 „ 31839,
„ 1. Juli 1894 „ 31287,
„ 1. Oktober 1894 „ 26835,
„ 31. Dezember 1894 „ 23253.

Davon entfielen auf die

	am 1. Januar 1894	am 1. April 1894	am 1. Juli 1894	am 1. Oktbr. 1894	am 31. Dez. 1894
Gemeindekrankenversicherungskassen .	1967	2108	2228	2248	2098
Ortskrankenkassen	2812	2907	3140	3151	3059
Betriebskrankenkassen	1782	1748	1868	1805	1738
Innungskrankenkasse	34	37	45	48	43
Zieglerkrankenkasse	15677	24042	22999	18577	15299
sonstige Hülfskassen	964	997	1007	1006	1016

Ueber die finanziellen Verhältnisse der einzelnen Kassen, sowie über die bei denselben vorgekommenen Erkrankungsfälle, Krankheitstage und Sterbefälle ergiebt die nachstehende Zusammenstellung das Nähere.

Detmold, den 1. Oktober 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Zusammenstellung

der Geschäftsergebnisse

der

im Jahre 1894 im Fürstenthume Lippe thätig gewesenen

Krankenkassen.

Laufende Nummer.	Art und Namen der Krankenkassen.	Durchschnittliche Mitgliederzahl im Jahre 1894	Erkrankungsfälle im Jahre 1894	Krankheitstage im Jahre 1894	Sterbefälle im Jahre 1894	Gesammteinnahme im Jahre 1894		Die Ausgab				
								für ärztliche Behandlung		für Arznei und sonstige Heilmittel		gezahlte Krankengelder
						M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.
	A. Gemeindekrankenversicherung.											
1	für das Amt Detmold	228	74	1473	—	2309	62	493	50	521	53	964
2	„ „ „ Lage	243	64	1375	—	2362	41	336	75	464	90	883
3	„ „ „ Horn	210	53	1063	—	2827	43	815	50	829	94	671
4	„ „ „ Schötmar	376	91	2490	—	3186	30	503	—	850	23	1002
5	„ „ „ Oerlinghausen	386	81	1788	—	3685	80	858	50	786	50	854
6	„ „ „ Blomberg	112	34	875	—	1263	59	387	84	219	06	441
7	„ „ „ Schieder	101	27	649	—	949	37	292	34	150	97	428
8	„ „ „ Schwalenberg	85	18	468	—	730	73	200	—	127	38	344
9	„ „ „ Lipperode	48	9	204	—	301	87	86	—	58	62	131
10	für die Stadt Barntrup	152	29	693	—	1053	70	345	40	185	95	522
11	„ „ „ Horn	149	61	989	—	1765	76	447	50	472	17	567
	zusammen	2090	541	12067	—	20436	58	4766	33	4667	25	6812
	B. Ortskrankenkassen.											
1	für die versicherungspflichtigen Arbeiter der Stadt Detmold	783	219	3801	7	8750	53	1596	50	1942	65	2512
2	für sämmtliche Gewerbszweige der Stadt Lemgo	504	185	6388	8	7541	98	1048	–	756	84	1678
3	für das Amt Brake	283	89	2128	4	5568	40	1040	—	1098	86	1586
4	„ „ „ Sternberg-Barntrup	229	60	1391	3	4117	33	1885	77	763	58	1051
5	„ „ „ Varenholz	87	20	486	1	1267	59	328	50	165	38	352
6	„ „ „ Hohenhausen	75	24	346	—	1181	75	245	50	139	88	307
7	der Stadt Blomberg	247	74	1340	2	2833	31	744	25	470	43	1135
8	für die vereinigten Fabrikarbeiter der Stadt Detmold	220	45	1152	3	4275	32	532	25	595	63	1141
9	der Handwerker der Stadt Lage	195	244	729	—	3305	37	627	75	461	37	792
10	für sämmtliche versicherungspflichtige Gewerbetreibende der Stadt Salzuflen	177	54	783	1	2266	83	533	50	3?0	45	622
11	allgemeine Ortskrankenkasse der Stadt Lage	140	94	468	—	1534	03	262	—	306	34	309
12	für die versicherungspflichtigen Arbeiter der Gemeinde Berlebeck	104	28	509	3	1846	12	414	—	304	75	445
	zusammen	3044	1136	19521	32	44488	56	9258	02	7356	16	11934

im Einzelnen.																Gesammt-Ausgabe im Jahre 1894		Aktiva im Jahre 1894				Passiva am 31. Dezbr. 1894	
Unterstützungen an Wöchnerinnen		Sterbegelder		Kur- und Verpflegungskosten an Krankenanstalten		zurückgezahlte Beiträge und Eintrittsgelder		für Kapitalanlagen		zurückgezahlte Darlehen und Vorschüsse		persönliche Verwaltungskosten		sächliche Verwaltungskosten und sonstige Ausgaben				im Ganzen		davon zum Reservefonds gehörig			
M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
—	—	—	—	325	75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	2305	84	3	78	—	—	3285	—
—	—	—	—	308	25	—	—	—	—	150	—	—	—	1	75	2145	15	217	26	—	—	—	—
—	—	—	—	440	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2757	04	70	39	—	—	2127	—
—	—	—	—	365	—	2	80	—	—	300	—	—	—	29	20	3053	05	133	25	—	—	1952	46
—	—	—	—	844	—	37	—	—	—	—	—	—	—	20	25	3401	08	484	72	—	—	200	—
—	—	—	—	193	75	21	61	—	—	—	—	—	—	—	—	1263	59	—	—	—	—	1344	36
—	—	—		63	75	14	31	—	—	—	—	—	—	—	—	949	37	—	—	—	—	29	16
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	671	78	58	95	—	—	773	33
—	—	—	—	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	301	87	—		—	—	108	29
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1053	70	—	—	—	—	382	56
—	—	—	—	233	05	—	—	—	—	—	—	—	—	45	35	1765	76	—	—	—	—	2335	03
—	—	—	—	2797	75	75	72	—	—	450	—	—	—	99	05	19668	23	968	35	—	—	12537	19
—	—	294	—	1399	—	3	38	—	—	—	—	597	10	165	90	8511	11	6339	42	6100	—	—	—
90	—	315	—	1643	80	15	—	600	—	—	—	528	—	58	30	6733	61	808	37	—	—	—	—
79	20	243	—	89	85	85	48	825	63	—	—	162	—	143	65	5354	22	940	12	725	94	—	—
—	—	96	—	92	50	14	67	—	—	—	—	125	—	39	28	4068	10	799	23	750	—	856	74
—	—	48	—	84	85	—	—	—	—	—	—	70	—	92	10	1141	23	1748	26	1621	90	340	—
—	—	—	—	110	—	1	62	33	35	—	—	90	—	73	69	1001	18	1167	77	—	—	—	—
13	20	72	—	98	75	—	—	—	—	—	—	92	11	21	10	2647	59	882	14	696	42	—	—
—	—	143	—	547	25	—	—	600	—	—	—	210		50	15	3819	68	7426	40	5820	—	—	—
—	—	—	—	402	35	26	82	121	13	415	01	170	—	288	59	3305	37	3582	32	3582	32	694	90
—	—	30	—	314	50	—	—	—	—	—	—	250	—	165	78	2266	83	—	—	—	—	1850	74
43	20	1	25	164	78	85	36	66	99	—	—	94	50	22	41	1306	03	2209	58	1981	58	—	—
—	—	92	—	142	50	8	91	—	—	—	—	73	14	80	95	1561	25	284	87	—	—	—	—
225	60	1334	25	5090	13	191	24	2247	10	415	01	2461	85	1201	90	41716	20	26188	48	21278	16	3742	38

Laufende Nummer.	Art und Namen der Krankenkassen.	Durchschnittliche Mitgliederzahl im Jahre 1894	Erkrankungsfälle im Jahre 1894	Krankheitstage im Jahre 1894	Sterbefälle im Jahre 1894	Gesammteinnahme im Jahre 1894 M.	Pf.	Die Ausgabe für ärztliche Behandlung M.	Pf.	für Arznei und sonstige Heilmittel M.	Pf.	gezahlte Krankengelder M.	Pf.
	C. Betriebskrankenkassen.												
1	der Firma Hoffmann's Stärkefabriken in Salzuflen	1207	419	8154	16	22270	20	3234	10	4682	54	7016	4
2	der Firma Gebr. Klingenberg in Detmold	243	155	1424	2	4752	34	1364	17	807	60	1380	3
3	der Dalbker Papierfabrik in Dalbke . .	130	23	550	2	2219	01	1016	25	362	38	391	5
4	der Teutoburgerw.-Sandsteinbrüche in Horn	127	45	1029	2	5171	67	897	90	630	28	973	7
5	der Act.-Bierbrauerei Falkenkrug b. Detmold	62	33	278	—	995	30	235	75	139	80	161	—
6	der Lippischen Zuckerfabrik in Lage . .	41	20	354	2	1055	58	186	—	131	35	377	0
	zusammen	1810	695	11789	24	36464	10	6934	17	6753	95	10300	7
	D. Innungskrankenkassen.												
1	für Gesellen u. Lehrlinge sämmtl. Handwerker mit Ausschl. des Baugew. in Salzuflen	43	23	271	—	429	68	87	—	67	88	65	8
	zusammen	43	23	271	—	429	68	87	—	67	88	65	8
	E. Eingeschriebene Hülfskassen.												
	I. für Nichtziegler.												
1	Gegens. Unterstützungskasse für Gesellen, Gehülfen und Lehrlinge der Maurer- und Zimmergew in Detmold	236	67	1176	6	3536	85	623	—	590	29	971	45
2	Gegens. Unterstützungskasse für die männl. und weibl. Tabackarbeiter in Lemgo .	153	53	1006	3	2123	05	249	80	439	79	650	40
3	Gegens. Unterstützungskasse für die Maurer und Zimmerleute in Lemgo	105	34	551	1	1493	19	205	—	175	62	503	55
4	Krankenkasse für Handwerks-Gehülfen und Gesellen in Detmold	88	26	461	—	825	02	185	—	180	09	150	40
5	Handw.- und Arbeiter-Kranken- u. Unterstützungskasse für Hohenhausen u. Brosen	84	16	234	—	673	01	130	—	172	—	178	80
6	Kranken- und Sterbekasse der Tabackarbeiter in Oerlinghausen	77	14	223	—	803	78	109	50	134	40	341	19
7	Krankenkasse für Handwerks-Gehülfen und -Gesellen in Schötmar	76	22	267	—	1783	71	138	55	148	90	237	30
8	Gegens. Unterstützungsk. der selbstst. Meister, Gesellen und Gehülfen in Lemgo . .	71	18	215	—	740	92	137	60	110	86	181	—
9	Tabackarbeiter-Kranken- und Sterbekasse für Schötmar und Umgegend . . .	44	7	38	1	796	07	63	40	88	13	45	60
10	Kranken- urd Sterbekasse der Wagenbauer in Lemgo	34	19	199	—	500	81	73	75	56	18	104	70
11	Gegens. Unterstützungskasse für die männl. und weibl. Tabackarbeiter in Brake	34	2	40		275	00						

im Einzelnen.																Gesammt-Ausgabe im Jahre 1894		Aktiva am 31. Dezbr. 1894				Passiva am 31. Dezbr. 1894	
Unterstützungen an Wöchnerinnen		Sterbegelder		Kur- und Verpflegungskosten an Krankenanstalten		zurückgezahlte Beiträge und Eintrittsgelder		für Kapitalanlagen		zurückgezahlte Darlehen und Vorschüsse		persönliche Verwaltungskosten		sächliche Verwaltungskosten und sonstige Ausgaben				im Ganzen		davon zum Reservefonds gehörig			
M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰
238	17	930		3981	55	—	—	1000	—	—	—	451	55	4	85	21539	17	11938	03	11200	—	—	—
18	—	133	33	255	75	—	—	615	84	44	25	4	75	50	65	4674	56	5381	09	4027	55	—	—
—	—	72	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	55	3	—	1846	75	3297	—	1799	91	602	26
—	—	80	—	220	25	—		—	—	2296	60	—	—	36	65	5135	43	2536	24	2500	—	753	33
—	—	—	—	55	—	—	—	75	—	100	—	—	—	—	80	767	35	550	20	322	25	—	—
—	—	60	—	42	50	—	—	257	94	—	—	—	—	—	—	1055	58	680	26	484	20	—	—
256	17	1275	33	4555	05	—	—	1948	78	2440	85	457	85	95	95	35018	84	24382	82	20333	91	1355	59
—	—	—	—	169	—	—	—	—	—	—	—	40	—	—	—	429	68	737	53	737	53	—	—
—	—	—	—	169	—	—	—	—	—	—	—	40	—	—	—	429	68	737	53	737	53	—	—
—	—	240	—	397	25	—	—	450	—	—	—	75	—	7	92	3354	91	2740	—	2558	06	—	—
—	—	162	—	181	25	—	—	300	—	—	—	76	15	3	75	2062	84	1560	21	1500	—	—	—
—	—	50	—	30	25	—	—	300	—	—	—	50	—	38	15	1352	57	1940	62	1800	—	—	—
—	—	—	—	223	40	—	—	—	—	—	—	103	—	1	35	843	24	1250	—	1250	—	18	22
—	—	—	—	—	—	4	60	100	—	—	—	31	50	4	73	621	63	751	38	600	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	79	88	—	—	18	—	8	43	691	40	1577	26	1000	—	—	—
—	—	—	—	7	50	—	—	1231	46	—	—	20	—	—	—	1783	71	1231	46	500	—	—	—
—	—	—	—	32	—	—	—	100	—	—	—	42	25	2	75	606	46	1434	46	1300	—	—	—
—	—	50	—	—	—	—	—	425	—	—	—	7	50	68	98	748	61	1747	46	400	—	—	—
—	—	—	—	122	50	—	—	100	—	—	—	30	—	2	22	489	35	543	56	532	10	—	—
												20	—		55	361	16	464	72	450	—	106	62

Laufende Nummer.	Art und Namen der Krankenkassen.	Durchschnittliche Mitgliederzahl im Jahre 1894	Erkrankungsfälle im Jahre 1894.	Krankheitstage im Jahre 1894.	Sterbefälle im Jahre 1894	Gesammteinnahme im Jahre 1894		Die Ausgabe					
								für ärztliche Behandlung		für Arznei und sonstige Heilmittel		gezahlte Krankengelder	
						M	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰
	II. für Ziegler.												
1	Unterstützungsk. des Lipp. Ziegler-Vereins I in Lage	3690	425	8576	19	40796	33	12205	33	9407	59	6943	9
2	Unterstützungsk. des Lipp. Ziegler-Vereins II in Lage	3415	722	11553	18	47057	87	11071	46	8517	29	7607	8
3	Ziegler-Kranken- und Unterstützungskasse in Schötmar	3157	1484	12786	15	41605	98	13335	47	9511	07	7772	5
4	Ziegler-Kranken- und Unterstützungskasse in Oerlinghausen	1557	399	8168	9	27222	94	5038	—	3032	29	3905	9
5	Unterstützungskasse des Lippischen Ziegelmeister-Vereins in Lage	1194	220	4355	5	15761	56	3080	25	2504	59	1641	4
6	Unterstützungskasse des Lipp. Ziegelmeister-Vereins für Lüdenhausen und Umg.	1151	235	5861	9	17790	46	4025	95	2724	35	3058	2
7	Unterstützungsk. d. Ziegl.-Vereins, Schlangen	802	194	3130	5	9627	94	3206	10	2025	04	2262	6
8	Unterstützungsk. des Ziegl.-V., Alverdissen	797	276	1851	4	9402	12	3017	92	1817	64	1734	6
9	Unterstützungsk. des Bösingfelder Ziegl.-V.	713	158	3481	9	10251	84	3532	20	1598	23	2836	1
10	Ziegl.-Hülfs- u. Unterstützungsk. in Blomberg	706	478	2597	4	10051	23	2510	92	2262	04	2079	2
11	Ziegl.-Hülfs- u. Unterstützungsk. in Lemgo	665	163	2570	1	8852	43	2696	61	1669	47	2112	4
12	Unterstützungsk. d. Lipp. Ziegler des früheren I. Agenturbezirks in Kluckhof	493	91	1795	3	7551	38	1834	75	1367	66	1202	9
13	Z.-Vereins-Hülfskrankenkasse in Elbrinxen	456	105	1754	1	5926	40	1505	67	756	33	1079	8
14	Unterstützungsk. d. Ziegl.-V. zu Schwalenberg	409	81	1330	4	6026	11	1713	28	1299	87	998	2
15	Unterstützungsk. des Lipp. Ziegl.-V. zu Lieme	385	62	985	—	4604	38	1579	95	760	29	612	8
16	Z.-Vereins-Hülfskrankenkasse zu Brakelsiek	254	104	171	1	2553	71	481	57	272	08	187	1
17	Z.-Kranken- u. Unterstützungsk. zu Leopoldshöhe	218	41	723	—	3100	94	536	90	470	35	355	6
	zusammen	20062	5238	71686	107	268183	62	71372	33	49996	18	46391	1
	dazu die unter I aufgeführten Hülfskassen	1002	279	4419	11	13652	29	2095	—	2228	07	3393	4
	eingeschriebene Hülfskassen zusammen	21064	5517	76105	118	281835	91	73467	33	52224	25	49784	6
	Wieder												
	A. Gemeindekrankenversicherung	2090	541	12067	—	20436	58	4766	33	4667	25	6812	1
	B. Ortskrankenkassen	3044	1136	19521	32	44488	56	9258	02	7356	16	11934	9
	C. Betriebskrankenkassen	1810	695	11789	24	36464	10	6934	17	6753	95	10300	7
	D. Innungskrankenkassen	43	23	271	—	429	68	87	—	67	88	65	8
	E. Eingeschriebene Hülfskassen	21064	5517	76105	118	281835	91	73467	33	52224	25	49784	6
	zusammen	28051	7912	119753	174	383654	83	94512	85	71069	49	78898	2
	dagegen im Jahre 1893	28342	10790	123908	173	378300	89	98567	—	76523	80	86255	7

im Einzelnen.

Unterstützungen an Wöchnerinnen		Sterbegelder		Kur- und Verpflegungskosten an Krankenanstalten		zurückgezahlte Beiträge und Eintrittsgelder		für Kapitalanlagen		zurückgezahlte Darlehen und Vorschüsse		persönliche Verwaltungskosten		sächliche Verwaltungskosten und sonstige Ausgaben		Gesammt-Ausgabe im Jahre 1894		Aktiva am 31. Dezbr. 1894 im Ganzen		davon zum Reservefonds gehörig		Passiva am 31. Dezbr. 1894	
M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
—	—	936	60	4713	84	—	—	1800	—	—	—	4235	38	219	84	40462	56	28333	77	28000	—	—	—
—	—	807	—	3947	17	31	70	4500	—	4800	—	4156	23	399	98	45838	64	24719	23	23500	—	—	—
—	—	671	—	5249	69	40	40	600	—	—	—	3012	42	753	24	40945	82	9260	16	8600	—	—	—
—	—	405	—	2279	34	8	80	9930	—	—	—	990	50	262	87	25852	77	13700	17	12330	—	—	—
—	—	269	70	2562	10	—	—	2100	—	—	—	943	—	249	02	13350	11	8311	45	5900	—	—	—
—	—	405	—	1055	59	3	80	2440	—	2743	60	653	60	219	45	17329	54	2900	92	2440	—	—	—
—	—	226	50	764	18	33	40	—	—	—	—	383	—	375	33	9276	20	351	74	—	—	—	—
—	—	180	—	316	11	11	40	56	—	967	04	269	70	32	80	8403	21	2654	91	1656	—	720	—
—	—	390	—	358	75	—	—	—	—	973	55	423	50	89	35	10201	73	1250	11	1200	—	—	—
—	—	200	—	672	30	—	—	—	—	—	—	417	50	85	65	8227	61	1823	62	—	—	—	—
—	—	48	—	402	59	4	—	—	—	—	—	715	—	58	15	7706	22	1146	21	—	—	—	—
—	—	135	—	723	20	—	—	105	53	—	—	361	—	51	83	5781	92	4890	23	3120	77	—	—
—	—	45	—	94	50	—	—	600	—	—	—	382	50	33	66	4497	04	2029	36	600	—	—	—
—	—	195	—	237	72	—	—	—	—	—	—	361	16	180	95	4986	18	1039	93	—	—	—	—
—	—	—	—	602	15	—	—	105	—	—	—	171	—	166	81	3998	04	3421	34	2815	—	—	—
—	—	45	—	78	43	4	40	—	—	—	—	192	—	122	65	1383	32	1170	39	—	—	—	—
—	—		—	466	52	—	—	900	—	—	—	192	—	168	91	3090	36	310	58	300	—	—	—
—	—	4958	80	24524	18	137	90	23136	53	9484	19	17859	49	3470	49	251331	27	107314	12	90461	77	720	—
—	—	502	—	994	15	4	60	3086	34	—	—	473	40	138	83	12915	88	15241	13	11890	16	124	84
—	—	5460	80	25518	33	142	50	26222	87	9484	19	18332	89	3609	32	264247	15	122555	25	102351	93	844	84

holung.

—	—	—	—	2797	75	75	72	—	—	450	—	—	—	99	05	19668	23	968	35	—	—	12537	19
225	60	1334	25	5090	13	191	24	2247	10	415	01	2461	85	1201	90	41716	20	26188	48	21278	16	3742	38
256	17	1275	33	4555	05	—	—	1948	78	2440	85	457	85	95	95	35018	84	24382	82	20333	91	1355	59
—	—	—	—	169	—	—	—	—	—	—	—	40	—	—	—	429	68	737	53	737	53	—	—
—	—	5460	80	25518	33	142	50	26222	87	9484	19	18332	89	3609	32	264247	15	122555	25	102351	93	844	84
481	77	8070	38	38130	26	409	46	30418	75	12790	05	21292	59	5006	22	361080	10	174832	43	144701	53	18480	—
754	91	8234	50	38575	56	515	14	16201	43	10874	07	22200	42	6120	35	364822	96	154671	65	135472	42	16806	78

In Sachen, betr. die Zwangsversteigerung der dem Ziegler Hermann Weber gehörigen Stätte Nr. 32 zu Heidenbentrup ist, da der Ersteher derselben seiner Zahlungspflicht nicht nachgekommen ist, die anderweite Versteigerung der gedachten Stätte auf Gefahr und Kosten des Säumigen angeordnet.

Termin zu dem Zwecke steht an auf

Montag, den 14. Oktober 1895,
Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle in Heidenbentrup.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, es können dieselben aber auch abschriftlich von der hiesigen Gerichtsschreiberei bezogen werden.

Lemgo, den 4. Oktober 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Manufacturwaarenhändlers Friedrich Schöne in Barntrup ist zur Prüfung einer nachträglich angemeldeten Forderung Termin auf

Mittwoch, den 23. Oktober 1895,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Alverdissen, den 4. Oktober 1895.

Hausmann.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Personalveränderungen im Bezirk der Kaiserlichen Ober-Postdirection in Minden (Westf.).

Versetzt sind:

Der Postverwalter Akemann von Leopoldshöhe (Lippe) nach Lindhorst (Schaumburg-Lippe) und der Postverwalter Plücker von Bergheim (Westf.) nach Leopoldshöhe (Lippe.)

Minden (Westf.), 3. Oktober 1895.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Klihm.

Steckbriefs-Erledigung.

Der hinter den Eisenbahnarbeiter Wilhelm Fißmeyer aus Detmold unter dem 9. Juli cr. erlassene, in Nr. 57 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt. Aktenzeichen: Ia. J. 336/95.

Verden, den 4. Oktober 1895.

Der Erste Staatsanwalt.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 82. Sonnabend, den 12. Oktober. 1895.

Im Namen des Durchlauchtigsten Fürsten sind berufen worden:

der Nebenlehrer Fricke in Asemissen als solcher in Unterwüsten,

der Nebenlehrer Meier in Unterwüsten als solcher in Elbrinxen,

der Nebenlehrer Mertens in Langenholzhausen als solcher in Lemgo,

der Nebenlehrer Mische in Meinberg als solcher in Hohenhausen,

der Nebenlehrer Pankoke in Retzen als solcher in Lieme,

der Nebenlehrer Stecker in Oerlinghausen als solcher in Brake,

der Nebenlehrer Behmeier in Elbrinxen als solcher in Retzen,

der Seminarist Beining aus Hiddesen als Nebenlehrer in Meinberg,

der Seminarist Hüdepohl aus Schuckenhof als Nebenlehrer in Kohlstädt,

der Seminarist Jürgenmeier aus Lakehof als Nebenlehrer in Bösingfeld,

der Seminarist Leßmeier aus Billinghausen als Nebenlehrer in Asemissen,

der Seminarist E. Lütchemeier aus Mossenberg als Nebenlehrer in Klüt,

der Seminarist Ober aus Oetenhausen als Nebenlehrer in Helpup,

der Seminarist Schwanold aus Salzuflen als Nebenlehrer in Oerlinghausen,

der Seminarist Uthe aus Alverdissen als Nebenlehrer in Silixen,

der Seminarist Weber aus Hohensonne als Nebenlehrer in Langenholzhausen.

Detmold, 7. Oktober 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung,
den Wandergewerbebetrieb für 1895 betreffend.

Diejenigen im hiesigen Lande wohnhaften Personen, welche im nächsten Jahre ein Wandergewerbe betreiben wollen, werden aufgefordert, die Anträge auf Ertheilung von Wandergewerbescheinen baldigst bei den Verwaltungsbehörden ihres Wohnorts, den Fürstlichen Verwaltungsämtern und den Magistraten der Städte, zu stellen, da sie nur dann auf Aushändigung der Scheine bis zum Ablauf dieses Jahres rechnen können.

Detmold, den 5. Oktober 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Im Anschluß an die in Nr. 70 des Amtsblattes erfolgte Veröffentlichung eines Verzeichnisses der Jagdscheininhaber vom 31. August d. J. wird unter Erneuerung der in dieser Bekanntmachung an sämmtliche Polizeibehörden des Landes ergangenen Aufforderung ein Nachtrag zu dem erwähnten Verzeichnisse hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 7. Oktober 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
	A. Magistrat zu Detmold.			
1	O. Hornhardt	Rentner	Detmold	9. August 1896.
2	v. Wussow	Reg.-Assessor	"	15. " "
3	Gust. Riekehof	Referendar	"	27. " "
4	Feye	Oberforstmeister	"	28. " "
5	Schleiffer	Forstcalculator	"	" " "
6	Langenberg	Waldschütz	"	" " "
7	Gust. Hermsmeier	"	"	" " "
8	Wilh. Hermsmeier	"	"	" " "
9	Meyer	Forstassessor	"	" " "
10	Georg Honerla	Rentner	"	29. " "
11	Freiherr v. Fürstenberg	Lieutenant	"	30. " "
12	Freiherr v. Blomberg	Sec.-Lieutenant	"	2. Septbr. 1896.
13	Krückeberg	Major a. D.	"	3. " "
14	Carl Reineke	Hotelbesitzer	"	4. " "
15	Schmidt	Forstreferendar	"	" " "
16	Franz Krohn	Rentner	"	5. " "
17	Rothe	Steuerrath	"	" " "
18	K. Ernst	Kammer-Präsident	"	6. " "
19	W. Klingenberg	Kommerzienrath	"	7. " "
20	Conrad Urhahn	Holzhändler	"	9. " "
21	Alex Limberg	Hofjäger	"	" " "
22	W. Diers	Traiteur	"	10. " "
23	Eberhardt	Amtsgerichts-Rath	"	" " "
24	Rudolf Bögeholz	Schlossermeister	"	" " "
25	F. Krohn	Baurath	"	16. " "
26	Lindemeyer	Hofjäger	"	" " "
27	Christian Kate	Wildhändler	"	17. " "
28	A. Watermann	Kaufmann	"	" " "
29	W. Wegener jun.	—	Lippspringe	23. " "
30	v. Hochwächter	Lieutenant	Detmold	24. " "
31	Hagemann	Rentner	"	25. " "
32	Dr. Stemann	Arzt	"	26. " "
33	Paul Kettmann	Kaufmann	"	30. " "
34	Heinrich Poth	Rentner	"	" " "
35	W. Hofmann	Fabrikant	"	" " "
36	G. Kate	Wirth	"	" " "
	B. Magistrat zu Lemgo.			
37	Max Lenzberg	Banquier	Lemgo	9. August 1896.
38	Aug. Pothmann	Kaufmann	"	27. " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
39	Heinr. Borchard	Kaufmann	Lemgo	4. Septbr. 1896.
40	Huxholl	Amtsrichter	"	" " "
41	C. Heynemann	Rathsapotheker	"	" " "
42	L. Böger	Versicherungsbeamter	"	" " "
43	L. Wahrburg	Rechtsanwalt	"	5. " "
44	Marten	Postsekretär	"	6. " "
45	Max Rötteken	Rentier	"	12. " "
46	Herm. Geller	"	"	14. " "
47	Aug. Geller	Landwirth	"	" " "
48	Pothmann	Amtsgerichtsrath	"	17. " "
49	Karl Potthoff	Lederfabrikant	"	21. " "
50	Kuhlo	Postdirector	"	24. " "

C. Magistrat zu Salzuflen.

51	Ferdinand Knipping	Stadtförster	Salzuflen	29. August 1896.
52	Rudolf Schmidt	Kaufmann	Osterode a. H.	30. " "
53	Joseph Dormagen	Gerichtsvollzieher	Salzuflen	" " "
54	Robert Dormagen	Bankbeamter	Herford	7. Septbr. "
55	Gustav Kellner	Kaufmann	Salzuflen	11. " "
56	Leberecht Hoffmann	Fabrikbesitzer	"	21. " "
57	Paul Hoffmann	Oeconomie-Verw.	"	" " "
58	Willy Hoffmann	Kaufmann	Bremen	27. " "

D. Magistrat zu Lage.

59	Louis Limberg	Buchhalter	Lage	15. August 1896.
60	August Meyer	Regierungs-Baumst.	"	26. " "
61	Friedrich Führ	Privatier	"	" " "
62	Heinrich Moritz sen.	Ziegeleibesitzer	"	27. " "
63	Ernst Meier	Landwirth	"	28. " "
64	Rudolf Beißenhirtz	Apotheker	"	5. Septbr. "
65	Albrecht Kuhlmann	Lehrer	"	7. " "
66	Friedrich Wöhler	Inspektor	"	" " "
67	Ludwig Schmidtmeier	Stadtförster	"	9. " "
68	Albert Otersen	Postassistent	"	10. " "
69	Fritz Burmann	Gastwirth	"	25. " "
70	August Klopping	"	"	28. " "

E. Magistrat zu Blomberg.

vacat.

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
	F. Magistrat zu Horn.			
71	Bernhard Niggemeyer	Rittergutspächter	Kempen	2. Septbr. 1896.
72	Wilhelm Simmler	Maler	Düsseldorf	6. " "
73	Christian Kröner	" (Professor)	"	12. " "
74	Heinr. Hagemeyer	Uhrmacher	Horn	29. " "
	G. Magistrat zu Barntrup.			
75	Herm. Günter	Reg.-Baumeister	Barntrup	9. August 1896.
76	Theodor Bobbert	Gymnasiast	Paderborn	3. Septbr. "
	H. Magistrat zu Schwalenberg.			
77	Otto Wachsmuth	Apotheker	Schwalenberg	8. August 1896.
78	Brand	Lehrer	"	2. Sepbr. "
79	Christian Kreienmeier	Rathsherr	"	5. Novbr. 1895.
	I. Fürstliches Verwaltungsamt zu Detmold.			
	1. Amt Detmold.			
81	Henkort	Verwalter	Brokhausen	2. August 1896.
82	H. Clüver	"	Braunenbruch	" " "
83	F. Dickewied	Colon	Oberschönhagen	23. " "
84	Aug. Möller	Förster	Kreuzkrug	25. " "
85	F. Mehrmann	Landwirth	Haustenbeck	27. " "
86	Aug. Dalbkemeier	Waldschütz	"	28. " "
87	Aug. Schönlau	Landwirth	Remmighausen	29. " "
88	Tiemann	Förster	Donoperteich	30. " "
89	W. Lohmann	Landwirth	Hiddesen	" " "
90	S. Refer	Wirth	Schönemark	3. Septbr. "
91	K. Specht	Diener	Hornoldendorf	4. " "
92	F. Meier	Rentner	Hiddesen	5. " "
93	G. Merckel jun.	Rittergutsbesitzer	Braunenbruch	11. " "
94	F. Nullmeier	Oeconom	Hiddesen	12. " "
95	H. Rautenberg	Gutspächter	Heiligenkirchen	" " "
96	H. Hagemeister	Landwirth	Meiersfeld	13. " "
97	L. Schlühr	Colon	Heidenoldendorf	" " "
98	F. Witte	Anerbe	Niederschönhagen	15. " "
99	G. Merckel	Landwirth	Braunenbruch	16. " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
100	H. Strate	Schlosser	Heidenoldendorf	20. Septbr. 1896.
101	Meier zu Wantrup	Gutsbesitzer	Heiligenkirchen	22. „ „
102	F. Deppe	Förster	Hiddesen	24. „ „
103	Flege	„	Hirschsprung	„ „ „
104	Möller	„	Kreuzkrug	„ „ „
105	Gnade	„	Hartröhren	„ „ „
106	Meier	„	Hirschberg	„ „ „
107	Quent	Oberjäger	Lopshorn	„ „ „
108	Kellner	Oberförster	Berlebeck	„ „ „
109	Rötteken	Rentner	Heiligenkirchen	25. „ „
110	Gehring	Leibzüchter	Hakedahl	27. „ „
111	G. Witte	Verwalter	Meiersfeld	29. „ „
112	A. Vietmeier	Landwirth	Hiddesen	„ „ „
		II. Amt Lage.		
113	Nebelsiek	Rentmeister	Iggenhausen	26. August 1896.
114	W. Schmidt	Landwirth	Waddenhausen	1. Septbr. „
115	Lüttmann	Colon	Hörstmar	5. „ „
116	H. Hollmann	Förster	Augustdorf	10. „ „
117	A. Johanning	Oeconom	Ohrsen	11. „ „
118	F. Krietenstein	Landwirth	Hagen	13. „ „
119	G. Krietenstein	„	„	„ „ „
120	Hüsemann	„	Hörstmar	18. „ „
121	F. Müller	„	Büllinghausen	„ „ „
122	G. Johanning	„	Ohrsen	22. „ „
123	F. Bonensteffen	„	Stuckenbrok	23. „ „
124	H. Klöpper	„	„	„ „ „
125	H. Rhodovi	„	Heßloh	24. „ „
126	G. Freitag	Postverwalter	Pivitsheide	„ „ „
127	Schröder	Waldschütz	Dörenschlucht	„ „ „
128	Sültemeier	Rentier	Ehrentrup	25. „ „
129	A. Berghahn	Landwirth	Bremke	26. „ „
130	Windmeier	Leibzüchter	„	„ „ „
131	F. Alf	Wirth	Pivitsheide	27. „ „
132	F. Liesemeier	Landwirth	Heßloh	„ „ „
133	H. Kemper	„	Ohrsen	29. „ „
		III. Amt Horn.		
134	H. Barner	Landwirth	Heesten	9. August 1896.
135	A. Hanning	„	„	„ „ „
136	Starke	Dr. med.	Schlangen	31. „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers Name.	Stand.	Wohnort.	Der Schein ist gültig bis
137	Tiemann	Lehrer	Bellenberg	1. Septbr. 1896.
138	F. W. Otto	Gastwirth	Kohlstädt	" " "
139	G. Heitmann	"	Senne	" " "
140	Koch	Förster	Lippspringe	" " "
141	W. Meierhenrich	Landwirth	Heesten	8. " "
142	A. Meierhenrich	"	"	" " "
143	W. Adams	Rendant	Meinberg	13. " "
144	F. Schiffmann	Kaufmann	Kohlstädt	16. " "
145	F. Steinmeier	Posiverwalter	Meinberg	20. " "
146	Hollmeier	Landwirth	Wehren	23. " "
147	Holtz	Dr. med.	Meinberg	24. " "
148	C. Huneke	Schuhmacher	Schlangen	25. " "
149	W. Roog	Landwirth	Heesten	26. " "
150	A. Grönnert	Lehrer	Veldrom	29. " "

K. Fürstliches Verwaltungsamt zu Brake.

151	Heinrich Ehlebracht	Landwirth	Langenholzhausen	1. August 1896.
152	Karl Rostert	"	Lütte	" " "
153	Karl Gerdsmeier	Installateur	Oeynhausen	5. " "
154	G. Schmalfuß	Dr. med.	Rohbraken	10. " "
155	Heinrich Steinmeyer	Gutsbesitzer	Dinglinghausen	12. " "
156	H. W. Seelemeier	—	"	" " "
157	Richard Adickes	Dr.	Hannover	13. " "
158	Wilhelm "	—	z. Zt. Rohbraken	" " "
159	Alfred Hugenberg	Assessor	Posen	" " "
160	Friedrich Quatfaß	Gärtner	Rohbraken	" " "
161	Adickes	Gutsbesitzer	"	" " "
162	Julius Weiß	Apotheker	Oeynhausen	16. " "
163	A. Keyßer	Dr.	z. Zt. Dudenhausen	" " "
164	Ernst Gremez	Administrator	Nösingfeld	17. " "
165	Karl Gremez	Forstaufseher	"	" " "
166	Fr. Humke	Geschäftsreisender	Hohenhausen	22. " "
167	Fr. Ortmann	Gerichtssekretär	"	" " "
168	Friedrich Schäfer	Forstaufseher	Schloß Barntrup	23. " "
169	Wilhelm Dankworth	Rentmeister	"	" " "
170	Friedr. Wesemann	Förster	Elkenberg	" " "
171	Fr. Reker	Forstaufseher	Sonneborn	" " "
172	Aug. Brand	Oekonom	Meierberg	27. " "
173	R. Wagener	Oberförster	Langenholzhausen	" " "
174	Wilhelm Kenneke	Förster	Dalbke	" " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
175	Simon Lohmann	Förster	Langenholzhausen	27. August 1896.
176	Karl Brakmeier	„	Faulensiek	„ „ „
177	Heinrich Quadfaß	Waldschütz	Heidelbeck	„ „ „
178	Friedrich Depping	Forstaufseher	Rott	28. „ „
179	Leopold Tintelnot	Zigarren-Fabrikant	Blotho	29. „ „
180	Ed. Kreylaus	Gärtner	„	„ „ „
181	Herm. Graf	Uhrmacher	Uhlenthal	„ „ „
182	W. Corbach	Landwirth	Sommersell	30. „ „
183	August Petri	Student	Hohenhausen	31. „ „
184	Ernst Bobe	Leibzüchter	Talle	3. Septbr. „
185	Friedrich Eichmeier	Kolon	„	„ „ „
186	Simon Stock der Aeltere	Landwirth	Osterhagen	4. „ „
187	„ „ der Jüngere	„	„	„ „ „
188	Heinrich Storch	Apotheker	Pyrmont	„ „ „
189	Albert Meyer	Weinhändler	„	„ „ „
190	August Simonsmeier	Landwirth	Lüerdissen	„ „ „
191	Wilhelm Nieweg	Gymnasiallehrer	Iserlohn	„ „ „
192	Karl Schmidt	Gastwirth	Blotho	5. „ „
193	Eduard Renstiel	Fabrikant	„	„ „ „
194	Gustav Wülfer	Lehrer	Bavenhausen	6. „ „
195	Friedrich Döldissen	Landwirth	Farmbeck	„ „ „
196	„ Meierkordt Nr. 7	„	Heidelbeck	7. „ „
197	„ Noltensmeier Nr. 6	„	„	„ „ „
198	„ Kuhfuß	„	Krubberg	„ „ „
199	Ernst Düsenberg d. Aelt.	Gastwirth	Lüerdissen	„ „ „
200	Gustav Süllwald	Kaufmann	Blotho	„ „ „
201	Ernst Klaßmeier	Hoforgelbauer	Kirchheide	9. „ „
202	Karl Kehne	Erbpächter	Vallentrup	„ „ „
203	August Brokmeier	Landwirth	Lüerdissen	„ „ „
204	Simon Lammersmeier	„	Herbrechtsdorf	„ „ „
205	Hermann Peters	Gärtner	Rickbruch	10. „ „
206	Friedrich Reese	Landwirth	Reesenberg	„ „ „
207	Gustav „	„	„	„ „ „
208	August Plöger	„	Hasebeck	11. „ „
209	August Schalk	„	Herbrechtsdorf	„ „ „
210	F. Brokmann	Restaurateur	Blotho	„ „ „
211	Friedrich Mölling	Kolon	Schönhagen	„ „ „
212	Gottlieb „	Landwirth	„	„ „ „
213	August Führing	„	Lieme	12. „ „
214	Friedrich Struchtemeier	„	Struchtrup	„ „ „
215	Ludwig Schrott	„	„	„ „ „
216	Wilhelm Meierarend	„	Sibbentrup	„ „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
217	Adolf Meierarend	Landwirth	Sibbentrup	12. Septbr. 1896.
218	Julius Struchtemeier	"	Struchtrup	13. " "
219	Karl Rehmsmeier	"	Lüerdissen	" " "
220	Wilhelm Engelkemeier	"	Hasebeck	14. " "
221	Ernst Brinkmeier	"	Wahmbeck	17. " "
222	Paul Kellner	Domänenpächter	Varenholz	" " "
223	Heinrich Gellhaus	Wirth	Sommersell	18. " "
224	E. Bermann	Rechtskandidat	Pyrmont	" " "
225	C. F. Zeddies	Gutsbesitzer	Rickbruch	" " "
226	Adolf Korbach	Schmied	Hillentrup	21. " "
227	Karl König	Domänenpächter	Heidelbeck	" " "
228	Friedrich Meierkordt	Landwirth	Farmbeck	" " "
229	C. Buhl	Rechtsanwalt	Pyrmont	" " "
230	Simon Führing d. Jüng.	Landwirth	Matorf	" " "
231	" " " Aeltere	"	"	" " "
232	R. Seebohm	Referendar	Pyrmont	23. " "
233	G. Hoyermann	Gutsbesitzer	Drostenhof	" " "
234	Friedr. Heise	Oberförster	Sternberg	" " "
235	Rodenberg	Förster	b. Barntrup	" " "
236	Heinrich Geller	"	Dorotheenthal	" " "
237	Gödecke	Waldschütz	Hüttenhof	" " "
238	Aug. Koch	Förster	Fuchsberg	" " "
239	Friedr. Brakemeier	"	Ringe	" " "
240	Henkensmeier	Waldschütz	Bösingfeld	" " "
241	W. Vennewitz d. Jüngere	Kaufmann	Kalldorf	" " "
242	Theordor Meier	Landwirth	Asmissen	24. " "
243	Bökemeier Nr. 16	"	Asendorf	" " "
244	Alfred Güse	Kaufmann	Blotho	" " "
245	Adolf Klingeberg	Landwirth	Humfeld	" " "
246	August Steinmeyer	Kaufmann	Lieme	25. " "
247	Karl Künne	Landwirth	Welstorf	" " "
248	Konrad Grüne	Kaufmann	Blotho	26. " "
249	Friedrich Depping	Landwirth	Herbrechtsdorf	" " "
250	August Depping	"	"	" " "
251	Heinrich Klemme	"	Dalbke	" " "
252	Karl Süllwald	Fabrikant	Blotho	" " "
253	Friedrich Klemme	Landwirth	Brosen	" " "
254	" Höfer	"	"	" " "
255	Karl Overbeck	Dr. med.	Hohenhausen	" " "
256	August Wolfram	Küster	"	" " "
257	Hermann Steinmeyer	Wirth	Lieme	27. " "
258	Wilhelm Reese	Landwirth	Bösingfeld	" " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
259	R. Hölscher	Dr. med.	Pyrmont	27. Septbr. 1896.
260	Wilhelm Korbach	Landwirth	Sommersell	„ „ „
261	Willi Ernst	Amtsrichter	Hohenhausen	30. „ „
262	Friedrich Führing	Landwirth	Lieme	„ „ „
263	Gustav Meier	„	Göstrup	„ „ „
264	Albr. Diederichs	Erbpächter	Hellinghausen	„ „ „
265	Ludwig Krücke	stud. med.	Langenholzhausen	„ „ „

L. Fürstliches Verwaltungsamt Schötmar.

I. Amt Schötmar.

266	Ed. Obenhaus	Landwirth	Lockhausen	20. August 1896.
267	Knust	Rentner	Hannover	27. „ „
268	Helmcke	Verwalter	Wülfer	28. „ „
269	Gust. Schormann	Kaufmann	Schötmar	„ „ „
270	Schormann	Leibzüchter	Wülfer	„ „ „
271	Th. Twellmeyer	Rentner	Bielefeld	29. „ „
272	R. Wiltmann	—	„	„ „ „
273	Hugo Dresing	Landwirth	Hörentrup	„ „ „
274	Ernst Becker	Kolon	Nienhagen	30. „ „
275	R. Büxten	Rentner	Werl	1. Septbr. „
276	Kopka	Fabrikant	Herford	2. „ „
277	Aschof	Apotheker	„	„ „ „
278	A. Koring	Gutsbesitzer	Vinnen	„ „ „
279	E. Knollmann	Landwirth	Aspe	„ „ „
280	A. Schröder	Buchbinder	Schötmar	3. „ „
281	Schmidtpott	Domänenpächter	Biemsen	4. „ „
282	A. Schemmel	Kolon	Breden	8. „ „
283	Wendt	Förster	Bexten	„ „ „
284	Bollhöfer	Domänenpächter	Uebbentrup	10. „ „
285	von Mengerßen	Gutsbesitzer	Gronhof	„ „ „
286	Heinr. Schröder	—	Schötmar	„ „ „
287	von Lengerke	Schloßhauptmann	Schwaghof	11. „ „
288	C. Kleine jr.	Maler	Herford	15. „ „
289	R. Kirchner	Verwalter	Unterwüsten	16. „ „
290	W. Koring	Landwirth	Lockhausen	17. „ „
291	A. Korte	Kaufmann	Herford	19. „ „
292	L. Huxhage	Landwirth	Wülfer	22. „ „
293	H. Dreckmeier	„	„	„ „ „
294	A. Schormann	Kaufmann	Schötmar	23. „ „
295	Quosig	Steuerrendant	„	24. „ „
296	Gust. Niehage	Landwirth	Nienhagen	27. „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
	II. Amt Oerlinghausen.			
297	H. Reineberg	Förster	Menkhausen	6. August 1896.
298	Emil Steinmeister	Gutsbesitzer	"	9. " "
299	Wilh. Meier	Verwalter	"	" " "
300	Wachsmuth	Apotheker	Oerlinghausen	13. " "
301	Coßmann	Rektor	"	" " "
302	Carl Weber jun.	Kaufmann	"	23. " "
303	Bax	Ziegeleibesitzer	Heipke	28. " "
304	Niermann	Lehrer	Helpup	" " "
305	Rudolf Busse	Rentner	Wistinghausen	29. " "
306	August Vogelsang	Landwirth	Wellentrup	5. Septbr. "
307	Leo Ober	"	Oerlinghausen	9. " "
308	Tappe	Lehrer	Kachtenhausen	10. " "
309	Aug. Haverich	Landwirth	"	" " "
310	Bolhöfer	Wirth	Oerlinghausen	" " "
311	Otto Bolhöfer	Verwalter	Asemissen	" " "
312	Bohle	Wirth	Leopoldshöhe	11. " "
313	Ad. Döldissen	Verwalter	Döldissen	" " "
314	Rottschäfer	Förster	Hovedissen	15. " "
315	Albrecht Haverich	Gutsbesitzer	Wellentrup	16. " "
316	Emil Ermgassen	—	Greste	17. " "
317	Ulrich Homann	Landwirth	Bechterdissen	" " "
318	Dietrich Bollhöfer	Vorsteher	Asemissen	" " "
319	E. Büngener	Lehrer	Greste	20. " "
320	Dr. Caesar	Amtsrichter	Oerlinghausen	" " "
321	Siekmann	Förster	Asemissen	24. " "
322	Fritz Siekmann	Arbeiter	"	" " "
323	Krummsiek	Rentner	"	" " "
324	Waldhecker	Wirth	Helpup	27. " "
325	Upmeier	Gutsbesitzer	Währentrup	" " "
326	Kindsgrab	Gärtner	Oerlinghausen	" " "
327	G. Hilker	Landwirth	Greste	" " "
328	Wilh. Siemann	Förster	"	" " "
329	Windmann	Lehrer	Evenhausen	" " "
330	Frewert	Gutsbesitzer	Milse	29. " "
331	H. Kemper	Landwirth	Greste	" " "
	M. Fürstliches Verwaltungsamt Blomberg.			
	I. Amt Blomberg.			
332	August Meier	Landwirth	Altendonop	2. Septbr. 1896.
333	Georg Niederbracht	Gutsbesitzer	Siebenhöfen	" " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
334	Wilhelm Brinkmeier Nr. 9	Landwirth	Gehrenberg	4. Septbr. 1896.
335	Wilhelm Schmidtmeier	Gutsaufseher	Altendonop	" " "
336	Heinrich Mönch Nr. 1	Landwirth	Dalborn	11. " "
337	August Delkener Nr. 12	Colon	Gehrenberg	18. " "
338	Ernst Franke	Oberförster	Siekholz	" " "
339	Ernst Ehlert	Revierjäger	"	" " "
340	Paul Krieger	Landwirth	Nassengrund	23. " "
	II. Amt Schieder.			
341	Wilhelm Peter Nr. 19	Colon	Belle	2. Septbr. 1896.
342	Friedrich Menze Nr. 29	"	"	" " "
343	Aug. André	Rittergutspächter	Freismissen	4. " "
344	Heer Nr. 10	Gutsbesitzer	Belle	" " "
345	Gustav Oberbracht	"	Siebenhöfen	10. " "
346	August Meier	"	"	12. " "
347	Heinrich Stieve Nr. 3	"	Wellentrup	13. " "
348	Friedrich Strate Nr. 11	Colon	Billerbeck	18. " "
349	Friedrich von Ohlen	Landwirth	"	" " "
350	Carl Köster Nr. 42	Ziegler	Tintrup	25. " "
351	Wichmann	Dr. med.	Steinheim	" " "
352	Hermann Struchtrup	Landwirth	Tintrup	26. " "
353	Friedrich Flake	"	Höntrup	30. " "
	III. Amt Schwalenberg.			
354	Hornhardt	Oberförster	Biesterfeld	2. Sepbr. 1896.
355	Fritz Hanke	Förster	Brakelsiek	" " "
356	Adolf Strohteich	"	Elbringen	" " "
357	Fritz Roolf	"	Rischenau	" " "
358	Gustav Redeker	Waldschütz	"	" " "
359	Wilhelm Schleiffer	"	Lothe	" " "
360	Fritz Mische	"	Biesterfeld	" " "
361	Aug. Mischer	Forstaufseher	Schwalenberg	" " "
362	Fr. Düllmann	Landwirth	Lothe	4. " "
363	Heinrich Stecker	Lehrer	"	" " "
364	Friedrich Meier Nr. 5	Landwirth	Hünkergrund	10. " "
365	C. Mues	Apotheker	Steinheim	16. " "
366	Heinrich Stieve von N. 15	Landwirth	Rischenau	17. " "
367	Friedrich Diekmeier N. 7	Colon	Biesterfeld	" " "
368	Heinrich Welling Nr. 17	Landwirth	"	" " "
369	Heinrich Potthast Nr. 3	Colon	Lothe	18. " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
370	Räker	Oberförster	Falkenhagen	18. Septbr. 1896.
371	Kenneke	Förster	Sabbenhausen	" " "
372	Nebelsiek	"	Hummersen	" " "
373	Stodt	Forstaufseher	Niese	" " "
374	Heinr. Sonntag	Kaufmann	Rischenau	" " "
375	Friedrich Kuckuk	Landwirth	Hummersen	" " "
376	Friedr. Kochsmeier N. 21	Colon	Brakelsiek	23. " "
377	Friedr. Gökemeier Nr. 8	"	"	" " "
378	Hasse	Waldschütz	Sabbenhausen	25. " "
379	Heinr. Runte Nr. 73	Schmied	Brakelsiek	" " "
380	Dr. Schneiderwirth	Oberlehrer	Meppen	26. " "
381	Hugo Hornhardt	—	Biesterfeld	30. " "
382	Friedrich Kohlbrei	Landwirth	Ruensiek	" " "
383	Gottlieb Brand Nr. 7	Colon	"	" " "
384	Heinrich Tölle	Leibzüchter	"	" " "

N. Fürstliches Verwaltungsamt Lipperode-Cappel.

385	Ernst Linhoff	Apotheker	Lippstadt	22. August 1896.
386	Otto Linhoff	Forstassessor	"	" " "
387	Fritz Linhoff	Landwirth	"	" " "
388	Max Hillenkamp	Referendar	"	" " "
389	Adolf Gallenkamp	Auktions-Kommissar	"	" " "
390	Stephan Hustermeier	Waldwärter	"	" " "
391	Frhr. v. Werthern	Kgl. Landrath	"	30. " "
392	Wilh. Roolf	Gastwirth	Cappel	2. Septbr. "
393	Ludwig Schniewind	Kaufmann	Lippstadt	" " "
394	Fritz Luigs	Amtsgerichtsrath	Soest	3. " "
395	Ludwig Nies	Kaufmann	Lippstadt	12. " "

Der in Nr. 75 des Amtsblatts unterm 11. September d. J. gegen den bisherigen Posthalter Peter Koch aus Aarau erlassene Steckbrief ist durch Ergreifung des Verfolgten erledigt worden.

Detmold, den 7. Oktober 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Der unterm 3. September d. J. in Nr. 73 des Amtsblattes gegen den Schmied Edwin Baumann erlassene Steckbrief hat durch die Ergreifung des Verfolgten seine Erledigung gefunden.

Detmold, den 10. Oktober 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Die Wahl des Küsters Geise in Wöbbel zum Kurator der Lehrerwitwenkasse für den Bezirk Brake und des Lehrers Schöning in Tintrup zu dessen Stellvertreter ist bestätigt worden.

Detmold, 7. Oktober 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

In der Nacht vom 6./7. d. M. sind aus der Kalkbrennerwohnung in der Nähe des Heuwinkel'schen Kolonates zu Röntorf mittelst Einbruches folgende Sachen entwandt worden:

ein Oberbett, ein Pfühl und Kopfkissen mit weißem Leinenbezug,

ein Doppelgewehr mit hölzerner Stange unter dem Lauf und einer Messingkapsel am Kolben zum Aufbewahren von Zündhütchen,

zwei Brillen in einer Papphülse, auf welcher der Name des Verkäufers und als dessen Wohnort Herford verzeichnet steht,

aus einem Schranke 23 Mark 40 Pfennig in baar.

Um Nachforschung nach den Thätern und dem Verbleib der Sachen, sowie um Nachricht hierher zu den Acten J. 413/95 wird ersucht.

Detmold, den 9. Oktober 1895.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Am Nachmittag des 4. d. M. ist aus dem von dem Ziegler Bracht bewohnten Kötterhause auf dem König'schen Kolonate in Wiembeck mittels Einbruchs ein kaffeebrauner Buxkinrock, ein Paar ziemlich neue Frauenschuhe und ein Pfund Speck gestohlen worden.

Der That verdächtig ist ein in Begleitung der Ehefrau Kater aus Brüntrup befindlich gewesener unbekannter Mann von mittlerer Größe, mit kleinem blonden Schnurrbart, welcher einen grauen Arbeitsanzug und hellgrauen spitzen Filzhut trug.

Um Nachforschung nach den Thätern und dem Verbleib der Sachen, der Verhaftung der beiden Personen und Ablieferung in das nächste Gerichtsgefängniß, sowie um Nachricht hierher zu den Akten J. 415/95 wird ersucht.

Detmold, 9. Oktober 1895.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

In der Nacht vom 9./10. d. M. sind aus der dem Gastwirth Meier aus Horn gehörigen Trinkhalle auf der Egge bei Horn mittels Einbruchs folgende Sachen entwandt:

je eine Flasche Schaumwein, Kognak und Steinhäger,

eine halbe Flasche Ingwer,

120 Stück Cigarren und

3 bunte Tischdecken.

Um Nachforschung nach dem Thäter und dem Verbleib der Sachen, sowie um Nachricht hierher zu den Acten J. 420/95 wird ersucht.

Detmold, den 11. Oktober 1895.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Der Kaufmann Th. Storch hierselbst ist zum Mitgliede der Servis-Kommission ernannt.

Detmold, den 8. Oktober 1895.

Der Magistrat.
Petri.

Lemgo. Der Photograph Clemens Bolzau und dessen Ehefrau Louise geb. Borchard hiers. haben durch heutigen Vertrag die eheliche Gütergemeinschaft unter sich eingeführt.

Lemgo, den 1. Oktober 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Bekanntmachung.

Bei Nr. 77 unseres Firmenregisters ist als Inhaber der Firma F. J. Winter der Kaufmann Paul Breymann aus Münster jetzt hierselbst eingetragen, welcher die Firma unverändert weiterführt.

Lemgo, den 4. Oktober 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Lage. Nachdem die unverheirathete Julie Bökhaus auf Nr. 2 zu Hardissen am 7. d. M. gestorben und die Eröffnung ihres hier hinterlegten Testamentes beantragt worden ist, ist Termin zur Eröffnung auf

Mittwoch, 16. Oktober 1895,
Morgens 10 Uhr,

angesetzt, wozu Betheiligte sich einfinden können.

Lage, 8. Oktober 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Der unterm 31. Juli 1894 gegen die Ehefrau Einliegers Meier oder Kuhlmann bei Nr. 117 in Exten, später in Hemeringen, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Alverdissen, 9. Oktober 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Horn. Der Kolon Wilhelm Büker Nr. 25 zu Veldrom und dessen Verlobte Juliane Lohrmann von Nr. 7 zu Bahlhausen haben durch Vertrag vom heutigen Tage die eheliche Gütergemeinschaft ganz ausgeschlossen.

Horn, den 9. Oktober 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Bekanntmachung.

Die Fernsprechverbindungsanlage Detmold-Herford wird am 10. früh in Betrieb genommen werden. Die Theilnehmer an der Stadt-Fernsprecheinrichtung in Detmold sind zugelassen zum Sprechverkehr mit Altona (Elbe), Bergedorf, Bielefeld, Blankenese, Bochum, Brackwede, Bremen, Dortmund, Dülmen, Duisburg, Essen (Ruhr), Gelsenkirchen, Gütersloh, Hagen (Westf.), Hamburg, Hamm (Westf.) Hannover, Harburg (Elbe), Herford, Herne, Lippstadt, Minden (Westf.), Mülheim (Ruhr), Münster (Westf.), Oberhausen (Rhl.), Paderborn, Ruhrort, Schiffbeck, Steele, Wandsbeck, Werden (Ruhr), Witten, sowie versuchsweise und widerruflich auch mit Berlin nebst den Vor- und Nachbarorten Adlershof, Charlottenburg, Cöpenick, Friedenau, Friedrichsberg, Friedrichshagen, Gr.-Lichterfelde, Grünau (Mark), Ludwigsfelde, Nieder-Schöneweide, Nowawes-Neuendorf, Oranienburg, Pankow, Potsdam, Reinickendorf, Rixdorf, Rummelsburg, Schöneberg, Spandau, Steglitz, Stralau, Tegel, Tempelhof, Wannsee, Weißensee, Westend, Wilmersdorf und Zehlendorf.

Für jedes gewöhnliche Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten sind zu entrichten
50 Pf. im Verkehr mit Bielefeld, Brackwede, Herford und Paderborn,
1 Mark im Verkehr mit den übrigen Orten.

Minden, (Westf.), 8. Oktober 1895.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Klihm.

Kornpreise für den Monat Oktober 1895.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 6 M. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 6 M. 50 Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 M. 25 Pf., den Neuschffl. zu 66 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 M. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd. 100 Pfd. Hafer 6 M. 50 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 6 M. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 6 M. 50 Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 M. — Pf. den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 M. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd. 100 Pfd. Hafer neu 5 M. 50 Pf., den Neuschffl. zu 45—50 Pfd.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 7 M. — Pf., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 6 M. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 6 M. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — M. — Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 6 M. 58 Pf., 100 Pfd. Roggen 6 M. 42 Pf., 100 Pfd. Gerste 6 M. 03 Pf., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 6 M. 33 Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 6 M. 75 Pf. 100 Pfd. Roggen 6 M. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 6 M. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 6 M. 75 Pf.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 7 M. — Pf., 100 Pfd. Roggen 6 M. — Pf., 100 Pfd. Hafer 6 M. — Pf., 100 Pfd. Gerste 6 M. 50 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 7 M. 42 Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 M 38 Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 6 M. 25 Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 M. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 83. Mittwoch, den 16. Oktober. 1895.

Die heute ausgegebene Nr. 23 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 36. Verordnung, betr. die Beseitigung der durch das Aufbansen des Getreides in der Nähe der Schornsteine herbeigeführten Feuergefährlichkeit und das Reinigen der unfahrbaren sog. russischen Schornsteine, vom 10. Oktober 1895.

Nr. 37. Verordnung zur Ausführung der Verordnung vom 24. Februar 1892, das Feuerlöschwesen betr., vom 4. Oktober 1895.

Seine Durchlaucht der Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums Lippe, haben geruht, dem Kötter Friedrich Siekmann zu Hölsen in Anerkennung seiner fünfzigjährigen treuen Dienstführung auf dem Meierhofe Nr. 19 der Bauerschaft Grastrup und Hölsen die silberne Verdienstmedaille am Bande gnädigst zu verleihen.

Detmold, den 9. Oktober 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Der Rechtskandidat Rudolf Cronemeyer in Detmold ist zum Referendar ernannt worden.

Detmold, den 10. Oktober 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Bekanntmachung,

den Wandergewerbebetrieb für 1895 betreffend.

Diejenigen im hiesigen Lande wohnhaften Personen, welche im nächsten Jahre ein Wandergewerbe betreiben wollen, werden aufgefordert, die Anträge auf Ertheilung von Wandergewerbescheinen baldigst bei den Verwaltungsbehörden ihres Wohnorts, den Fürstlichen Verwaltungsämtern und den Magistraten der Städte, zu stellen, da sie nur dann auf Aushändigung der Scheine bis zum Ablauf dieses Jahres rechnen können.

Detmold, den 5. Oktober 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Die Verwaltung der Arcularius'schen Filial-Apotheke in Schlangen ist dem Apotheker Heinrich Kipp aus Stade mit unserer Genehmigung übertragen.

Detmold, den 9. Oktober 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Die Rechnung der Landes-Witwen- und Waisenkasse für das Jahr 1894 soll

Donnerstag, den 7. November l. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

im Sitzungszimmer der Regierung abgenommen

werden, was in Gemäßheit der Verordnung vom 21. Juli 1829 hierdurch bekannt gemacht wird.

Detmold, den 10. Oktober 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A Steneberg.

Der Rittergutsbesitzer Generallieutenant z. D. v. Hornhardt auf Freismissen ist auf seinen Antrag von dem Amte eines Mitgliedes der Voreinschätzungs-Kommission des Bezirks Amt Schieder II entbunden und an Stelle desselben der Rittergutsbesitzer Grimme auf Gröpperhof zum Mitgliede jener Kommission gewählt; für diesen, welcher bisher Stellvertreter des jetzt abgegangenen Mitgliedes war, ist der Forstaufseher Dreves zu Kuhbusch bei Borkhausen zum Stellvertreter gewählt.

Detmold, den 11. Oktober 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Bekanntmachung.

Die Firma A de L'honneux, Linon & Comp. zu Namur & Verviers beabsichtigt, die den Colonen Anton Wehrhahn Nr. 37, Wilhelm Requate Nr. 40 und Wilhelm Grote Nr. 36 in Meierberg im sog. Rinteln'schen Hagen zustehende Streulaubberechtigung durch Ueberweisung von Grundstücken als Eigenthum abzulösen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 10. Januar 1896, Mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 7. Oktober 1895.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Maurer Wilhelm Klöpping Nr. 157 in Meinberg beabsichtigt, das an den Colon Hagemeister Nr. 5 das. jährlich zu leistende Hülfsgeld von 1 Mk. mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 25 Mk. freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen drei Monaten, spätestens im Termine

den 10. Januar 1896, Mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 7. Oktober 1895.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Bäcker Heinrich Köhne in Blomberg und die Witwe Aug. Schlingmann das. beabsichtigen, den an die Stadt Blomberg jährlich zu leistenden Canon mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 12,50 Mark bezw. 18,75 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 10. Januar 1896, Mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 7. Oktober 1895.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.
Overbeck.

Weidenverkauf.

In der Fürstlich Lippischen Weidenpflanzung an der Weser bei Varenholz sollen am **Freitag, den 18. Oktober,** Vormittags von 9 Uhr ab mehrere Parzellen Flechtweiden unter den daselbst bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich bei der alten Varenholzer Zollstätte einfinden.

Blomberg, den 12. Oktober 1895.

Fürstliches Bauamt.
Knoop.

In der Nacht vom 9./10. d. M. sind von der Bleiche am Oberenthor in Horn

sechs Faltenhemde, gez. G. H.,
sechs Frauenhemde, gez. D. H. und
vier Betttücher, gez. D. H.

entwandt worden.

Um Nachforschung nach dem Thäter und

dem Verbleib der Sachen, sowie um Nachricht hierher zu den Akten J. 430/95 wird ersucht.

Detmold, 14. Oktober 1895.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Steckbrief.

Gegen die Dienstmagd Doris Krumsiek aus Hiddesen, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und Nachricht zu den Akten P. L. 240/95 zu geben.

Detmold, den 12. Oktober 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Blankenburg.

Steckbriefs-Erledigung.

Der unterm 18. September 1894 gegen den Schriftsetzergehülfen Fritz Wiechert aus Soldau wegen Betrugs erlassene Steckbrief wird nach Einstellung des Verfahrens hiermit zurückgenommen.

Lage, den 10. Oktober 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Törner.

Die Brücke über den Knipkenbach der Meierei Biemsen ist polizeilich gesperrt.

Schötmar, den 9. Oktober 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Der Landwirth Ernst Meyer Nr. 6 zu Donop ist zum Stellvertreter des Standesbeamten des Standesamts I des Amts Blomberg bestellt worden.

Blomberg, den 9. Oktober 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
C. Neubourg.

Lemgo. Termin zur Eröffnung der von der unverehelichten Wilhelmine Reichenbach hierf. hinterlegten letztwilligen Verfügung ist bestimmt auf

Dienstag, den 22. Oktober 1895, Morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7, wozu Alle, die Interesse dabei zu haben glauben, sich einfinden wollen.

Lemgo, den 10. Oktober 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Auf Antrag des Bauerrichters August Hanke in Bremke und der Karoline Bork, geb. Hanke in Sheboygen, Nordamerika, welche als Erben zu dem hier deponirten Nachlaß der weil. Eheleute Excolon Hanke Nr. 63 in Langenholzhausen sich gemeldet und legitimirt haben, werden alle, welche ein näheres oder gleich nahes Erbrecht zu haben vermeinen, geladen, solches in dem auf

Freitag, den 20. Dezember d. J., Morgens 10 Uhr,

angesetzten Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls die Provokanten als die wahren Erben angenommen werden sollen.

Die nach erfolgtem Ausschluß sich Meldenden und Legitimirenden sind alle bis dahin über den Nachlaß getroffenen Verfügungen anzuerkennen schuldig, haben auch weder Rechnungsablage, noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern, sondern ihre Ansprüche auf das zu beschränken, was von der Erbschaft noch vorhanden ist.

Hohenhausen, 8. Oktober 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Ernst.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 84. Sonnabend, den 19. Oktober. 1895.

Namens des Durchlauchtigsten Fürsten sind berufen worden:
der Nebenlehrer Hagemeister in Hiddesen zum Hauptlehrer in Bellenberg,
der Nebenlehrer Dirks in Großenmarpe zum Nebenlehrer in Hiddesen,
der Seminarist W. Lütchemeier in Donop zum Nebenlehrer in Großenmarpe.

Detmold, 14. Oktober 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung,
den Wandergewerbebetrieb für 1895 betreffend.

Diejenigen im hiesigen Lande wohnhaften Personen, welche im nächsten Jahre ein Wandergewerbe betreiben wollen, werden aufgefordert, die Anträge auf Ertheilung von Wandergewerbescheinen baldigst bei den Verwaltungsbehörden ihres Wohnorts, den Fürstlichen Verwaltungsämtern und den Magistraten der Städte, zu stellen, da sie nur dann auf Aushändigung der Scheine bis zum Ablauf dieses Jahres rechnen können.

Detmold, den 5. Oktober 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

In der Nacht vom 9./10. und vom 11./12. August d. J. sind aus der Schenkhalle bei dem Aussichtsthurme in der Lemgoer-Mark mittels Einbruchs
zwei Kisten Zigarren,
eine Serviette ohne Namen,
zwei Rollen schwarzer Zwirn,
Mettwurst, Schinken, Butter, Eier, mehrere theils volle theils angebrochene Flaschen mit Steinhäger, Kognak, Alten Kornbranntwein, Elmendörfer Branntwein, Kümmel und Pfeffermünz entwandt worden.

Um Nachforschung nach dem Thäter und dem Verbleib der Sachen, sowie um Mittheilung hierher zu den Akten J. 382/95 wird ersucht.

Detmold, 16. Oktober 1895.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Steckbriefs-Erledigung.

Der unterm 2. Mai 1893 gegen den Arbeiter Heinrich Führing, zuletzt in Detmold — Hohenlohe — wohnhaft, diesseits erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 16. Oktober 1895.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Steckbrief.

Gegen die Schauspielerin Helene von Grevilli, geborene Thies, geboren am 15. Januar 1852 in Altona, früher sich aufhaltend in Rostock und zuletzt in Hildesheim, welche sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Fürstlichen Schöffengerichts in Detmold vom 26. Juni 1895 erkannte eventuelle Gefängnißstrafe von 10 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß des Ergreifungsortes abzuliefern. Gegen Zahlung einer Geldstrafe von 50 Mark ist dieselbe eventuell freizugeben.

Detmold, den 15. Oktober 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Aufgebot.

Der Einlieger Ernst Wieneke zu Heidenoldendorf hat das Aufgebot des Scheines der Fürstlichen Landessparkasse in Detmold Nr. 6660 vom 3. Dezember 1894 über 600 Mark, angeblich irrthümlich ausgestellt auf den Namen des Einliegers Ernst Wieneke in Brokhausen, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

13. Mai 1896, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Detmold, den 11. Oktober 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Von den Intestaterben ist das Aufgebotsverfahren behuf Todterklärung des am 29. November 1842 zu Luhe geborenen Arbeiter Simon August Brakhage, der angeblich seit dem Jahre 1882 verschollen ist, beantragt.

Demgemäß wird der Verschollene aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Dienstag, den 21. April 1896,
Vormittags 10 Uhr,

bestimmten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt werden wird.

Lemgo, den 11. Oktober 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Gegen den Fabrikarbeiter Friedrich Schrader aus Lügde, z. Zt. unbekannten Aufenthaltsorts, soll eine durch Strafbefehl Fürstlichen Amtsgerichts II zu Blomberg vom 17. Dezember 1894 erkannte Haftstrafe von 5 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß des Ergreifungsortes abzuliefern, wenn nicht sofort bei der Ergreifung die Geldstrafe von 15 Mark entrichtet wird.

Blomberg, 14. Oktober 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
C. Melm.

Lage. Das gemeinschaftliche hier hinterlegte Testament der Eheleute Gröne oder Brokmann Nr. 90 zu Heiden soll antragsmäßig eröffnet werden, und ist Termin dazu auf

Mittwoch, 23. Oktober 1895,
Morgens 10 Uhr,

bestimmt, wozu Betheiligte sich einfinden können.

Lage, 12. Oktober 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Bekanntmachung.

Bei der Telegraphen-Betriebsstelle in Kachtenhausen ist der Unfall-Meldedienst nach Oerlinghausen eingerichtet worden.

Minden (Westf.), 15. Oktober 1895.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.
Klihm.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 85. Mittwoch, den 23. Oktober. 1895.

In der Nacht vom 13. zum 14. Oktober d. J. sind aus einem Zimmer des Fürstlichen Marstalles hierselbst 50 bis 60 Mark in verschiedenen Münzen, darunter zwei Zwanzig-Markstücke, wahrscheinlich mittels Einsteigens gestohlen.

Um Nachforschung nach dem Diebe und Nachricht hierher wird ersucht.

Detmold, 18. Oktober 1895.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen am 2. Februar 1867 zu Verden geborenen Klempner und Gastechniker Heinrich Grafstedt, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie hierher von der Verhaftung Nachricht gelangen zu lassen.

Detmold, den 22. Oktober 1895.

Der Untersuchungsrichter bei dem Fürstlichen Landgerichte.
Ludolph.

Beschreibung:

Alter: 28 Jahre. Größe: 1,70 m. Statur: schlank. Haare: dunkel. Bart: dunkler Schnurrbart. Augenbrauen: dunkel. Augen: dunkel. Gesicht: rund. Gesichtsfarbe: gesund.

Besonderes Kennzeichen: Auf dem rechten oder linken Unterarm befindet sich infolge eines früheren Armbruchs in der Nähe des Ellenbogengelenks eine Verknorpelung.

Am 20. Oktober brachen aus der Strafanstalt aus und wird um deren Festnahme und Wiedereinlieferung ersucht:

1. Anton Feldmann, Schuhmacher, geb. den 20. 2. 1870 zu Schapdetten (Münster).

Haare: dunkelblond. Stirn: breit. Augenbrauen: blond. Augen: grau mit dunkelem Rand. Nase: klein, breit. Statur: untersetzt. Größe: 1,75. Besondere Kennzeichen: Anker auf der rechten Hand, Herz auf dem rechten Arm, Brust gleichfalls tätowirt.

2. Otto Brossert, Schlosser, geb. den 17. 3. 1876 zu Münden.

Haare: hellblond. Kinn: rund. Augenbrauen: stark und hell. Augen: blau. Nase: klein. Statur: untersetzt. Größe: 1,61. Besondere Kennzeichen: neben dem linken Auge Narbe.

Detmold, 21. Oktober 1895.

Fürstliche Direktion der Strafanstalten.
Schmidt.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Christoph Zenteleid, zuletzt wohnhaft auf Nr. 6 zu Oberwüsten, welcher sich heimlich von hier entfernt hat und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Amtsgerichts-Gefängniß abzuliefern und hierher Nachricht zu den Akten P. L. Nr. 146 zu geben.

Salzuflen, den 21. Oktober 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Krecke.

Die Schafheerde der Witwe Colona Lübbertsmeier Nr. 6 zu Schlangen ist wieder räudefrei.

Detmold, den 17. Oktober 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Kolon König Nr. 36 in Pivitsheide V. L. beabsichtigt auf dem Grundstück, Kartenblatt 3 Parzelle 474 der Gemarkung Pivitsheide V. L. in dem daselbst befindlichen Bache ein Stauwerk anzulegen. Zeichnungen und Beschreibungen über die neue Anlage liegen vom 23. d. M. an während 14 Tage auf hiesigem Verwaltungsamte während der Bureaustunden zur Einsichtnahme aus. Etwaige Einreden gegen dieselbe sind innerhalb derselben Zeit hier anzubringen.

Detmold, den 18. Oktober 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Heinrich Vogt in Pottenhausen beabsichtigt auf dem Grundstück Kartenblatt 6 Parzelle 95/72 der Gemarkung Pottenhausen eine Werkstatt zur Anfertigung von Kohlenanzündern anzulegen. Nachdem die erforderlichen Zeichnungen und Beschreibungen über die neue Anlage hierher eingereicht sind, wird solches mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß dieselben vom 23. d. M. an auf hiesigem Verwaltungsamte während der Bureaustunden auf 14 Tage zur Einsichtnahme ausliegen. Etwaige Einreden sind innerhalb derselben Zeit hier anzubringen.

Detmold, den 18. Oktober 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Lage. Da trotz der öffentlichen Bekanntmachung vom 21. August 1895 Ansprüche an das seitens der Königlichen Eisenbahndirektion Hannover dem Kolon Brüggemann Nr. 12 in Hardissen enteignete Grundstück und die Entschädigungsgelder zu 1476 Mark 44 Pf. nicht angemeldet sind, so sind der heutigen Verfügung gemäß alle nicht angemeldete Ansprüche ausgeschlossen, und ist die Entschädigungssumme unrücksichtlich etwaiger Rechte Dritter auszubezahlen.

Lage, 9. Oktober 1895.

Der Enteignungs-Commissar.
Rieländer,
Amtsgerichtsrath.

Die im Aufgebot vom 11. März 1895 bezeichnete Schuldurkunde vom 12. Oktober 1869, eingetragen gewesen auf das Kolonat Rieks Nr. 18 in Wellentrup, ist durch heutiges Urtheil für kraftlos erklärt worden.

Blomberg, 16. Oktober 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
C. Melm.

Auf Antrag des Bauerrichters August Hanke in Bremke und der Karoline Bork, geb. Hanke in Sheboygen, Nordamerika, welche als Erben zu dem hier deponirten Nachlaß der weil. Eheleute Excolon Hanke Nr. 63 in Langenholzhausen sich gemeldet und legitimirt haben, werden alle, welche ein näheres oder gleich nahes Erbrecht zu haben vermeinen, geladen, solches in dem auf

Freitag, den 20. Dezember d. J., Morgens 10 Uhr,

angesetzten Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls die Provokanten als die wahren Erben angenommen werden sollen.

Die nach erfolgtem Ausschluß sich Meldenden und Legitimirenden sind alle bis dahin über den Nachlaß getroffenen Verfügungen anzuerkennen schuldig, haben auch weder Rechnungsablage, noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern, sondern ihre Ansprüche auf das zu beschränken, was von der Erbschaft noch vorhanden ist.

Hohenhausen, 8. Oktober 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Ernst.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Herbstkontrolversammlungen finden wie folgt statt:

I.

Im Bezirk des Hauptmeldeamtes Detmold.

11. November — Montag — **Vormittags 9½ Uhr in Schötmar, Platz neben der Kirche;** für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1883 eingetreten sind, aus der Stadt Salzuflen und dem früheren Amte Schötmar.

Nachmittags 2½ Uhr in Lage, vor der Bürgerschule auf der Heide; für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1883 eingetreten sind, aus der Stadt Lage und dem früheren Amte Lage.

12. November — Dienstag — **Vormittags 10 Uhr in Helpup bei Oerlinghausen;** für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1883 eingetreten sind, aus dem Flecken und früherem Amte Oerlinghausen.

15. November — Freitag — **Vormittags 11 Uhr in Schwalenberg vor dem Rathhause;** für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1883 eingetreten sind, aus dem Flecken und früherem Amte Schwalenberg.

16. November — Sonnabend — **Vormittags 11 Uhr in Blomberg auf dem Piderit-Platz;** für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1883 eingetreten sind, aus der Stadt Blomberg und den früheren Aemtern Blomberg und Schieder.

Nachmittags 3½ Uhr in Horn auf dem Marktplatz; für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1883 eingetreten sind, aus der Stadt Horn und dem früheren Amte Horn.

18. November — Montag — **Vormittags 9 Uhr in Detmold auf dem Kasernenhofe I;** für die Reservisten, welche in den Jahren 1888, 1889 und 1890 eingetreten sind, die zur Disposition der Ersatzbehörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1883 eingetreten sind, aus der Stadt und dem früheren Amte Detmold.

Nachmittags 3 Uhr daselbst; für die Reservisten, welche in den Jahren 1891, 1892, 1893, 1894 und 1895 eingetreten sind, aus der Stadt und dem früheren Amte Detmold.

II.

Im Bezirk des Meldeamtes Lemgo.

13. November — Mittwoch — **Vormittags 10 Uhr in Lemgo, Kastanienwall**; für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1883 eingetreten sind, aus der Stadt Lemgo und dem früheren Amte Brake.

Nachmittags 3½ Uhr in Hohenhausen, in dem Garten vor dem Hause des Gastwirths Wüller; für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1883 eingetreteten sind, aus den früheren Aemtern Hohenhausen und Varenholz.

14. November — Donnerstag — **Vormittags 10½ Uhr in Alverdissen, auf dem Platze vor dem Schlosse**; für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1883 eingetreten sind, aus der Stadt Barntrup und dem früheren Amte Sternberg.

Anmerkungen:

1. Militärpaß und Führungsattest sind mitzubringen.
2. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrolversammlung, wird ohne jede Nachsicht nicht nur mit den gesetzlichen Strafen geahndet, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 114 und 128 der Wehrordnung, Versetzung in die nächst jüngere Jahresklasse.
3. Begründete Dispensationsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben.
4. Nach Beendigung der Kontrolversammlungen werden An- und Abmeldungen, sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen auch von denjenigen Mannschaften entgegen genommen, welche bei der Kontrolversammlung nicht in der Front stehen.
5. Die Civilbehörden werden ersucht, hinsichtlich Veröffentlichung der bezüglichen Termine nach der Verfügung der Fürstlichen Regierung vom 25. Januar 1874 Nr. 614 zu verfahren.

Detmold, den 15. Oktober 1895.

Königliches Bezirks-Kommando.
gez. **von Papen.**
Oberstlieutenant z. D. und Kommandeur.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 86. Sonnabend, den 26. Oktober. 1895.

Dem Lippischen Handwerkerbunde ist die Genehmigung zur Veranstaltung einer Verloosung von gewerblichen Gegenständen gelegentlich der im Laufe der Monate Juni und Juli k. J. in Detmold stattfindenden Gewerbe-Ausstellung unter den festgesetzten Bedingungen ertheilt worden.

Detmold, den 19. Oktober 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Nach einer Mittheilung des Auswärtigen Amtes in Berlin hat die dortige Schweizerische Gesandtschaft im Auftrage ihrer Regierung beantragt, daß nach dem aus Filehne gebürtigen, zuletzt in Zürich wohnhaft gewesenen Kaufmann Hugo Isaacsohn, gegen welchen in Zürich wegen mehrfachen Betruges unterm 3. d. M. Haftbefehl erlassen worden ist, Nachforschungen angestellt werden, und daß er im Betretungsfalle festgenommen und wegen der ihm in der Schweiz zur Last gelegten strafbaren Handlungen vor den Deutschen Gerichten zur Verantwortung gezogen werde. Isaacsohn wird unter anderem beschuldigt, eine Deutsche Firma um mehr als 20000 Mark geschädigt zu haben.

Indem wir eine Personenbeschreibung des Flüchtlings hierunter mittheilen, fordern wir die Polizeibehörden des Landes zur Anstellung weiterer Ermittelungen auf.

Personenbeschreibung:

Größe: mittelgroß.
Gestalt: normal gebaut.
Haare: schwarz mit grau, kurz.
Gesicht: fahl, etwas pockennarbig.
Augen: dunkelgrau.
Nase: dick, etwas gebogen.
Kleidung: blau und schwarz gestreiftes Jaquet und Weste, graue Hosen, „Jägerhemd" mit weißem Vorhemd und Stehkragen mit umgebogenen Ecken, schwarzer, runder Filzhut.

Detmold, den 19. Oktober 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Diejenigen Nebenlehrer, welche den nach § 6 der Dienstvorschrift vom 18. Oktober 1879 zur Zeit der Ernteferien zu erstattenden Bericht noch nicht eingesandt haben, werden aufgefordert, ihrer Verpflichtung innerhalb 8 Tagen nachzukommen.

Detmold, 23. Oktober 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Am 2. Dezember l. J., an welchem im Deutschen Reiche eine allgemeine Volkszählung stattfindet, ist der Unterricht in allen Volksschulen des Landes auszusetzen. Von den Herren Lehrern erwarten wir, daß sie, wie solches auch früher geschehen ist, zur Uebernahme der Geschäfte der Zähler sich werden bereit finden lassen.

Detmold, 21. Oktober 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

An sämmtliche Schulvorstände und Volksschullehrer des Landes.

Detmold. Im Etatsjahr 1895/96 kommen folgende Gemeindesteuern zur Hebung:

1. im Amte Detmold:

5 Simpla Klassen- und Einkommen-

steuer, je 1 Simpl. im Mai, Juni, Oktober 1895, Januar und Februar 1896;
15 Simpla Grundsteuer, je 3 Simpla im August, Oktober und November 1895, Januar und März 1896, im August und März mit Zuschlag;
2 Simpla Gebäudesteuer im September.

2. im Amte Lage.

6 Simpla Klassen- und Einkommensteuer, je 1 Simpl. im Mai, Juni, August, November 1895, Januar und Februar 1896;
16 Simpla Grundsteuer, je 3 Simpla im Mai, September, November, Dezember 1895, je 2 Simpla im Juli 1895, März 1896, im Mai und Dezember mit Zuschlag;
3 Simpla Gebäudesteuer im Oktober.

3. im Amte Horn.

5 Simpla Klassen- und Einkommensteuer, je 1 Simpl. im Mai, Juni, Oktober, November 1895, Januar 1896;
10 Simpla Grundsteuer, je 3 Simpl. im August 1895, Februar 1896, im August mit Zuschlag, je 2 Simpla im November 1895, März 1896;
3 Simpla Gebäudesteuer im September.

Außerdem kommen zur Hebung:

im Amte Detmold für den Zweigverein Wilhelmsdorf zur Rechnung pro 1894 1/5 Klassen- und Einkommensteuer (mit Ausschluß der Steuerstufen 1 und 2) im Oktober;

im Amte Lage 1 Simpl. Klassen- und Einkommensteuer (mit Ausschluß der Stufe 1a) zum Abtrag der Eisenbahn-Anleihe im Monat Dezember 1895.

Detmold, den 22. Oktober 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Steckbrief.

Gegen die Eisenbahnarbeiter Karl Werbello aus Schmarso und Karl Stohlmann aus Dablinghaus, welche flüchtig sind, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts II zu Lemgo vom 19. September 1895 festgesetzte Geldstrafe von je 5 Mark vollstreckt werden.

Um Beitreibung der Geldstrafen event. um Vollstreckung der substituirten Freiheitsstrafen von je 3 Tagen wird ersucht.

Lemgo, den 17. Oktober 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Lage. Da trotz der öffentlichen Bekanntmachung vom 23. August d. J. Ansprüche an das seitens der Königlichen Eisenbahn-Direktion in Hannover von dem Landwirth Riekehof Nr. 2 in Hörstmar enteignete Grundstück bezw. die auszuzahlenden Entschädigungsgelder nicht angemeldet sind, so sind der heutigen Verfügung gemäß alle nicht angemeldeten Ansprüche ausgeschlossen und ist die Entschädigungssumme unrücksichtlich etwaiger Rechte Dritter auszubezahlen.

Lage, 9. Oktober 1895.

Der Enteignungs-Kommissar.
Nieländer,
Amtsgerichtsrath.

Bekanntmachung.

In Sachen, betr. die Anlegung des Grundbuchs für das Kolonat Nr. 2 in Nienhagen, sind Alle, welche die in der Bekanntmachung vom 17. Januar 1895 aufgebotenen Rechte nicht angemeldet haben, durch Ausschlußurtheil vom 16. Oktober 1895 damit ausgeschlossen worden.

Seit dem letzteren Tage ist auch das Gesetz über den Eigenthumserwerb an Grundstücken und deren dingliche Belastung, sowie die Grundbuchordnung vom 27. Juli 1882 für das oben bezeichnete Kolonat in Wirksamkeit getreten.

Lage, 21. Oktober 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Nieländer.

Berichtigung.

Der in voriger Nummer von der Fürstlichen Direktion der Strafanstalt hiers. steckbrieflich verfolgte Schlosser heißt nicht Brossert sondern **Brossus**.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Herbstkontrolversammlungen finden wie folgt statt

I.

Im Bezirk des Hauptmeldeamtes Detmold.

11. November — Montag — **Vormittags 9½ Uhr in Schötmar, Platz neben der Kirche**; für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1883 eingetreten sind, aus der Stadt Salzuflen und dem früheren Amte Schötmar.

Nachmittags 2½ Uhr in Lage, vor der Bürgerschule auf der Heide; für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1883 eingetreten sind, aus der Stadt Lage und dem früheren Amte Lage.

12. November — Dienstag — **Vormittags 10 Uhr in Helpup bei Oerlinghausen**; für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1883 eingetreten sind, aus dem Flecken und früherem Amte Oerlinghausen.

15. November — Freitag — **Vormittags 11 Uhr in Schwalenberg vor dem Rathhause**; für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1883 eingetreten sind, aus dem Flecken und früherem Amte Schwalenberg.

16. November — Sonnabend — **Vormittags 11 Uhr in Blomberg auf dem Piderit-Platz**; für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1883 eingetreten sind, aus der Stadt Blomberg und den früheren Aemtern Blomberg und Schieder.

Nachmittags 3½ Uhr in Horn auf dem Marktplatz; für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1883 eingetreten sind, aus der Stadt Horn und dem früheren Amte Horn.

18. November — Montag — **Vormittags 9 Uhr in Detmold auf dem Kasernenhofe I**; für die Reservisten, welche in den Jahren 1888, 1889 und 1890 eingetreten sind, die zur Disposition der Ersatzbehörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1883 eingetreten sind, aus der Stadt und dem früheren Amte Detmold.

Nachmittags 3 Uhr daselbst; für die Reservisten, welche in den Jahren 1891, 1892, 1893, 1894 und 1895 eingetreten sind, aus der Stadt und dem früheren Amte Detmold.

II.

Im Bezirk des Meldeamtes Lemgo.

13. November — Mittwoch — **Vormittags 10 Uhr in Lemgo, Kastanienwall;** für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1883 eingetreten sind, aus der Stadt Lemgo und dem früheren Amte Brake.

Nachmittags 3½ Uhr in Hohenhausen, in dem Garten vor dem Hause des Gastwirths Wüller; für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1883 eingetreteten sind, aus den früheren Aemtern Hohenhausen und Varenholz.

14. November — Donnerstag — **Vormittags 10½ Uhr in Alverdissen, auf dem Platze vor dem Schlosse;** für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1883 eingetreten sind, aus der Stadt Barntrup und dem früheren Amte Sternberg.

Anmerkungen:

1. Militärpaß und Führungsattest sind mitzubringen.
2. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrolversammlung, wird ohne jede Nachsicht nicht nur mit den gesetzlichen Strafen geahndet, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 114 und 128 der Wehrordnung, Versetzung in die nächst jüngere Jahresklasse.
3. Begründete Dispensationsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben.
4. Nach Beendigung der Kontrolversammlungen werden An- und Abmeldungen, sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen auch von denjenigen Mannschaften entgegen genommen, welche bei der Kontrolversammlung nicht in der Front stehen.
5. Die Civilbehörden werden ersucht, hinsichtlich Veröffentlichung der bezüglichen Termine nach der Verfügung der Fürstlichen Regierung vom 25. Januar 1874 Nr. 614 zu verfahren.

Detmold, den 15. Oktober 1895.

Königliches Bezirks-Kommando.
gez. **von Papen.**
Oberstlieutenant z. D. und Kommandeur.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 87. Mittwoch, den 30. Oktober. 1895.

Die Nr. 37 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 26. Oktober 1895, enthält:

Nr. 2268. Bekanntmachung, betreffend Aenderung des § 53 der Verkehrs-Ordnung für die Eisenbahnen Deutschlands. Vom 18. Oktober 1895.

Nr. 2269. Bekanntmachung, betreffend die Anzeigepflicht für die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine. Vom 23. Oktober 1895.

Nr. 2270. Bekanntmachung, betreffend Abänderung der Bekanntmachung vom 5. Februar 1895 über Ausnahmen von dem Verbote der Sonntagsarbeit im Gewerbebetriebe. Vom 25. Oktbr. 1895.

Der Nebenlehrer Nolting in Voßheide ist zum Nebenlehrer in Barntrup und der Seminarist Bödeker aus Hasenbrede zum Nebenlehrer in Voßheide Namens des Durchlauchtigsten Fürsten berufen werden.

Detmold, 21. Oktober 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bezüglich der Wahlen der Schulgemeinde-Ausschüsse und der Schulvorstände sind mehrfach über einzelne Punkte Anfragen an uns gerichtet worden. Dieselben werden, um allerseits Mißverständnissen vorzubeugen, hiermit zur allgemeinen Kenntniß erledigt.

I. Die Wahl des Schulgemeinde-Ausschusses.

1. In jeder Schulgemeinde, mag dieselbe aus einer oder mehreren politischen Gemeinden bestehen, wird für jede der drei Wählerklassen nur eine Wählerliste aufgestellt.

2. Die Wahl ist in jeder der drei Klassen für die ganze Schulgemeinde einheitlich am Schulorte vorzunehmen.

3. Jede Klasse wählt ein Drittel der auf die betr. Schulgemeinde vertheilten Ausschuß-Mitglieder. Wenn bei der Zugehörigkeit mehrerer politischen Gemeinden zu einer Schulgemeinde vom Konsistorium die Zahl der auf jede politische Gemeinde entfallenden Ausschuß-Mitglieder bestimmt ist, wählt jede Klasse ein Drittel der auf die einzelnen politischen Gemeinden vertheilten Ausschuß-Mitglieder.

4. Die Namen der für jede Klasse zu wählenden Mitglieder sind von den Wählern auf einen Stimmzettel zu schreiben.

5. Da in den Ausschuß jeder Wahlberechtigte gewählt werden kann, so sind auch Prediger und Lehrer, welchen bei der bürgerlichen Gemeindewahl das Wahlrecht zusteht (§ 6), für den Ausschuß sowohl wahlberechtigt als auch wählbar.

II. Die Wahl des Schulvorstandes.

1. Da das Schulgesetz eine Bestimmung, wonach Mitglieder des Ausschusses nicht zu Mitgliedern des Schulvorstandes gewählt werden können, nicht enthält, und außerdem dadurch in vielen Gemeinden bezüglich geeigneter Persönlichkeiten Schwierigkeiten entstehen würden, so ist eine solche Wahl zulässig. Auch ist nicht infolge derselben eine Ersatzwahl für den Ausschuß erforderlich, da die beiden Körperschaften in keinem Falle zu gemeinsamer Berathung und Beschlußfassung

zusammentreten und der Betreffende je in der einen oder der andern als Mitglied sein Stimmrecht auszuüben hat.

2. Nach § 17 des Gesetzes soll die Zahl der gewählten Mitglieder die der ständigen um drei übersteigen und nach § 19 findet alle drei Jahre eine Neuwahl des Schulvorstandes zur Hälfte statt. In solchen Fällen, wo hiernach die Zahl der gewählten Mitglieder sieben beträgt, scheiden je 3 und 4 der Reihe nach aus und wird der Schulvorstand mit derselben Zahl ergänzt.

3. Die Namen der zu wählenden Mitglieder sind auf einem Stimmzettel zu verzeichnen und ist dabei möglichst auf die Vertretung einzelner größerer Theile der Schulgemeinde im Schulvorstande Rücksicht zu nehmen.

Detmold, 28. Oktober 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Die Fürstliche Forstdirection in Detmold beabsichtigt, die der Stätte Ostermann Nr. 29 in Hummersen jährlich im Forstrevier Falkenhagen zustehende Weideholzberechtigung mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 720 Mk. freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

25. Januar k. J., Mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 21. Oktober 1895.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.
Overbeck.

In der Zeit vom 17. bis zum 20. d. M. sind dem Landwirth Kuhlmeier zu Kohlstädterheide vier Bienenkörbe entwandt worden.

Um Nachforschung nach dem Thäter und dem Verbleib der Körbe, sowie um Nachricht hierher zu den Akten J. 446/95 wird ersucht.

Detmold, 28. Oktober 1895.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Steckbriefs-Erledigung.

Der gegen Brossus aus Münster und Feldmann aus Schapdetten erlassene Steckbrief ist durch Ergreifung des p. Brossus in Greven bei Münster und des p. Feldmann in Höxter erledigt.

Detmold, den 25. Oktober 1895.

Fürstliche Direktion der Strafanstalten.
Schmidt.

Das Amt des Standesbeamten und das Stellvertreteramt für das Standesamt Amt Brake VI (Bauerschaften Lütte, Hasebeck und Kluckhof) soll zum 1. Januar k. J. neu besetzt werden. Bewerber um jene Stellen haben sich binnen einer Woche hier schriftlich oder mündlich zu melden.

Brake, den 28. Oktober 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuche von Detmold Band XVI Blatt 779 verzeichnete Grundbesitz des Lederhändlers Heinrich Sigges in Detmold, bestehend aus den Parzellen 21, 22 und 23 des Kartenblatts 9, Hofraum und Garten zu 3 ar 5 qm und dem Wohnhause B. Nr. 63 an der Extern-Straße, im Termine

Donnerstag, den 9. Januar 1896,
Vormittags 10 Uhr,

im Zimmer Nr. 5 des Gerichtsgebäudes öffentlich meistbietend verkauft werden.

Taxe und Verkaufsbedingungen, sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes liegen vier Wochen vor dem Termine auf der Gerichtsschreiberei (Zimmer Nr. 4) zur Einsicht aus.

In dem angesetzten Termine sind Realrechte an den Grundbesitz bei Meidung des Verlustes dem Erwerber gegenüber und Ansprüche an die Kaufgelder bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Detmold, den 24. September 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Lemgo. Der Nagelschmied Christian Wilhelm Süß, geb. zu Lemgo am 2. September 1836 hat sich am 4. Januar 1885 von hier entfernt und ist seitdem verschollen. Derselbe wird deßhalb auf Antrag hierdurch aufgefordert, sich spätestens in dem dazu auf

Dienstag, den 26. Mai 1896, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Termine zu melden, als er sonst für todt erklärt werden wird.

Lemgo, den 23. Oktober 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

In Sachen, betreffend die Enteignung des von dem Landwirth Wilhelm Corbach Nr. 17 in Humfeld zum Bahnbau Lage-Hameln abzutretenden Grund und Bodens, werden hiermit vor Uebergabe der enteigneten Grundstücke alle etwaige dritte Berechtigte aufgefordert, ihre Ansprüche binnen einer Frist von 3 Wochen, spätestens im Termine

Dienstag, den 19. November d. J., Vormittags 10 Uhr,

anzumelden, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen werden.

Lemgo, den 24. Oktober 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

In Sachen, betreffend die Enteignung des von dem Kaufmann Karl Haase in Bega zum Bahnbau Lage-Hameln abzutretenden Grund und Bodens, werden hiermit vor Uebergabe der enteigneten Grundstücke alle etwaige dritte Berechtigte aufgefordert, ihre Ansprüche binnen einer Frist von 3 Wochen, spätestens im Termine

Dienstag, den 19. November d. J., Vormittags 10 Uhr,

anzumelden, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen werden.

Lemgo, den 24. Oktober 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll die im Grundbuche von Hummersen Blatt 27 eingetragene Stätte Nr. 29 des Zieglers August Ostermann daselbst, zu welcher außer dem Wohnhause Grundstücke in Größe von 41 a 98 qm mit 9,12 Mark Reinertrag gehören, in dem hierzu auf

Sonnabend, 30. November 1895, Nachmittags 3—5 Uhr,

in der Schmidtmeier'schen Wirthschaft zu Hummersen angesetzten Termine öffentlich meistbietend verkauft werden und wollen Käufer sich dort einfinden.

Die Verkaufsbedingungen, sowie das Taxat werden im Termine bekannt gemacht und liegen vorher in der Gerichtsschreiberei I zur Einsicht aus.

Der Zuschlag erfolgt, wenn mehr als $^2/_3$ des Taxates geboten werden.

Realrechte und Ansprüche Dritter an den zu versteigernden Grundbesitz bezw. die Zwangsversteigerungsmasse sind spätestens bis zu dem angesetzten Termine anzumelden, widrigenfalls diese gegen den neuen Erwerber verloren gehen und nicht berücksichtigt werden können.

Blomberg, 10. Oktober 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Zur Eröffnung des von dem weiland Colon Friedrich Gerke Nr. 9 zu Belle hier hinterlegten Testaments ist Termin auf

Donnerstag, den 7. November 1895, Morgens 9 Uhr,

anberaumt worden.

Blomberg, 26. Oktober 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
C. Melm.

Dem in der Bekanntmachung vom 6. v. M. (Amtsblatt Nr. 74) angedrohten Rechtsnachtheile gemäß sind alle, die bis zum heutigen Termine Ansprüche an den Nachlaß des verstorbenen Pferdehändlers August Meier Nr. 53 in

Harkemissen nicht angemeldet haben, mit solchen ausgeschlossen worden.

Hohenhausen, den 18. Oktober 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Ernst.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Oktober d. J. hat hier betragen:

für	50 Kil.	Weizen	ℳ 7,—	
„	50 „	Roggen	„ 6,75	
„	50 „	Hafer gut	„ 6,50	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 5 Mk. — Pf.
„	50 „	„ mittel	„ 6,—	
„	50 „	„ gering	„ 5,50	
„	50 „	Heu	„ 2,—	
„	50 „	Stroh	„ 1,80	

Lemgo, den 24. Oktober 1895.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Der Durchschnitt der höchsten Tagespreise für Hafer, Heu und Stroh im Monat Oktober d. J. hat hier betragen:

pro 50 Kil. Hafer alt 7 ℳ. 59 Pf.,
„ 50 „ Heu 2 „ 25 „
„ 50 „ Stroh 2 „ — „

Lemgo, den 24. Oktober 1895.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Bekanntmachung.

Sonntag, den 3. November d. J., Nachmittags 3 Uhr, Generalversammlung der Ortskrankenkasse für den Amtsbezirk Varenholz beim Gastwirth Aldag hierselbst.

Tagesordnung:
Wahl eines Vorsitzenden.

Varenholz, 26. Oktober 1895.

Der Stellvertretende Vorsitzende.
Burg.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Herbstkontrolversammlungen finden wie folgt statt

I.

Im Bezirk des Hauptmeldeamtes Detmold.

11. November — Montag — **Vormittags 9½ Uhr in Schötmar, Platz neben der Kirche;** für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1883 eingetreten sind, aus der Stadt Salzuflen und dem früheren Amte Schötmar.

Nachmittags 2½ Uhr in Lage, vor der Bürgerschule auf der Heide; für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1883 eingetreten sind, aus der Stadt Lage und dem früheren Amte Lage.

12. November — Dienstag — **Vormittags 10 Uhr in Helpup bei Oerlinghausen;** für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1883 eingetreten sind, aus dem Flecken und früherem Amte Oerlinghausen.

15. November — Freitag — **Vormittags 11 Uhr in Schwalenberg vor dem Rathhause;** für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1883 eingetreten sind, aus dem Flecken und früherem Amte Schwalenberg.

16. November — Sonnabend — **Vormittags 11 Uhr in Blomberg auf dem Piderit-Platz;** für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1883 eingetreten sind, aus der Stadt Blomberg und den früheren Aemtern Blomberg und Schieder.

Nachmittags 3½ Uhr in Horn auf dem Marktplatz; für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1883 eingetreten sind, aus der Stadt Horn und dem früheren Amte Horn.

18. November — Montag — **Vormittags 9 Uhr in Detmold auf dem Kasernenhofe I;** für die Reservisten, welche in den Jahren 1888, 1889 und 1890 eingetreten sind, die zur Disposition der Ersatzbehörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1883 eingetreten sind, aus der Stadt und dem früheren Amte Detmold.

Nachmittags 3 Uhr daselbst; für die Reservisten, welche in den Jahren 1891, 1892, 1893, 1894 und 1895 eingetreten sind, aus der Stadt und dem früheren Amte Detmold.

II.

Im Bezirk des Meldeamtes Lemgo.

13. November — Mittwoch — **Vormittags 10 Uhr in Lemgo, Kastanienwall;** für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1883 eingetreten sind, aus der Stadt Lemgo und dem früheren Amte Brake.

Nachmittags 3½ Uhr in Hohenhausen, in dem Garten vor dem Hause des Gastwirths Wüller; für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1883 eingetreteten sind, aus den früheren Aemtern Hohenhausen und Varenholz.

14. November — Donnerstag — **Vormittags 10½ Uhr in Alverdissen, auf dem Platze vor dem Schlosse;** für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1883 eingetreten sind, aus der Stadt Barntrup und dem früheren Amte Sternberg.

Anmerkungen:

1. Militärpaß und Führungsattest sind mitzubringen.
2. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrolversammlung, wird ohne jede Nachsicht nicht nur mit den gesetzlichen Strafen geahndet, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 114 und 128 der Wehrordnung, Versetzung in die nächst jüngere Jahresklasse.
3. Begründete Dispensationsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben.

4. Nach Beendigung der Kontrolversammlungen werden An- und Abmeldungen, sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen auch von denjenigen Mannschaften entgegen genommen, welche bei der Kontrolversammlung nicht in der Front stehen.
5. Die Civilbehörden werden ersucht, hinsichtlich Veröffentlichung der bezüglichen Termine nach der Verfügung der Fürstlichen Regierung vom 25. Januar 1874 Nr. 614 zu verfahren.

Detmold, den 15. Oktober 1895.

Königliches Bezirks-Kommando.
gez. **von Papen.**
Oberstlieutenant z. D. und Kommandeur.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 88. Sonnabend, den 2. November. 1895.

Nach § 35 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer, vom 28. August 1894, ist für das ganze Land von der Regierung ein Steuerkommissar zu ernennen, welcher für Anwendung gleichmäßiger Grundsätze bei der Veranlagung zu sorgen und zugleich neben dem Vorsitzenden der Veranlagungs-Kommission das fiskalische Interesse zu vertreten hat.

Dieser Dienst ist bis auf Weiteres dem hiesigen Landgerichtssekretär Hendeß übertragen worden, welcher demnach zu den Sitzungen der Veranlagungs-Kommissionen einzuladen und dort mit seinen Anträgen zu hören ist.

Daß der Steuerkommissar jährlich in jedem der 45 Voreinschätzungsbezirke des Landes einer Sitzung der Voreinschätzungs-Kommission beiwohnt, ist nicht ausführbar; er wird aber in jedem Jahre an einigen dieser Sitzungen theilnehmen. Die Vorsitzenden der Voreinschätzungs-Kommissionen werden deshalb hierdurch veranlaßt, jährlich den Steuerkommissar von dem Tage in Kenntniß zu setzen, an welchem die Sitzungen dieser Kommissionen beginnen.

Detmold, den 29. Oktober 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.

v. Oertzen.

Den Polizeibehörden werden zum Gebrauch bei den in Gemäßheit des § 4 der Verordnung vom 30. April d. J., betr. den Handel mit Giften, vorzunehmenden Besichtigungen von Drogen- u. s. w. Handlungen die im Verlage von Bruns in Minden erschienenen Formulare empfohlen.

Detmold, den 26. Oktober 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.

v. Oertzen.

Der Hausschlachter Fritz Beiner jun. auf Nr. 28 zu Reinertsberg ist als Fleischbeschauer für die Bauerschaft Welstorf angestellt und verpflichtet.

Brake, den 31. Oktober 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Steckbrief.

Gegen den Knecht Julius Brune, geboren am 29. November 1865 in Hörstmar, zuletzt im Dienst in Hedderhagen und zu Lage in Lippe, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Amtsgerichts Detmold vom 27. Juni 1895 erkannte eventuelle Gefängnißstrafe von fünf Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß des Ergreifungsorts abzuliefern. Gegen Zahlung der Geldstrafe von fünfzehn Mark ist derselbe wieder freizugeben.

Detmold, den 30. Oktober 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.

Eberhardt.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amt zusammengestellten Nachrichten

über

den Stand der Herbstsaaten um die Mitte des Monats Oktober 1895 und die Ernte von Weizen, Spelz und Sommergerste im Jahre 1895.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 3. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landestheile.	Um die Mitte des Monats Oktober war der Stand der Saaten Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr 3 mittelgut, Nr. 4 schlecht, Nr. 5 sehr schlecht.				Ernte-Ertrag nach vorläufiger Schätzung. 100 kg vom ha.				
	Winter-			Junger Klee (auch Luzerne).	Weizen		Spelz		Sommer-
	Weizen.	Spelz	Roggen.		Winter.	Sommer.	Winter.	Sommer.	Gerste.
Lippe	2,3	-	3,0	1,8	15,8	13,0	—	—	.
Schaumburg-Lippe	2,6	—	2,7	1,8	20,9	.	—	—	19,8
Waldeck	4,0	—		2,1	17,2	16,0	—	—	19,4
Braunschweig	3,0	—	3,0	2,3	21,6	18,4	—	—	21,6
Oldenburg	3,0	.	2,4	2,6	18,6	10,6	12,0	—	16,7
Preußen.									
Reg.-Bez. Münster	2,4	—	2,9	2,2	13,5	12,4	—	—	12,8
" Minden	2,3	—	2,5	2,0	16,7	14,4	—	—	12,9
" Arnsberg	2,6	—	2,5	2,1	19,6	12,4	—	—	14,6
" Hannover	2,8	—	2,7	2,0	21,2	13,9	—	—	16,7
" Hildesheim	2,7	—	2,7	2,1	21,5	17,9	—	—	20,0
" Lüneburg	2,7		2,8	2,2	14,8	12,1	—	—	15,4
" Stade	2,6	—	2,6	2,5	17,6	11,5	—	—	16,6
" Osnabrück	2,5	—	2,8	2,1	18,3	12,4	—	—	14,3
" Aurich	2,5	—	2,4	2,4	17,8	15,0	—	—	18,0
" Cassel	2,8	—	2,9	2,7	14,9	11,7	—	—	14,3
" Wiesbaden	2,6	—	2,7	2,8	16,2	15,1	—	—	14,3

Salzuflen. Der Maurer und Wittwer Heinrich Queſt in Salzuflen und die geſchiedene Ehefrau Lina Glietz, geb. Großmann daſelbſt, haben durch Vertrag vom 24. d. M. für die von ihnen beabſichtigte Ehe die Gemeinſchaft der Güter ganz ausgeſchloſſen.

Salzuflen, den 25. Oktober 1895.

Fürſtliches Amtsgericht I.
Stammeier.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürſtlichen Staatsanwaltſchaft wird gegen Sie wegen der Beſchuldigung, am 8 Auguſt 1895 in Brüntrup ohne vorherige Einlöſung eines Lippiſchen Wandergewerbeſcheines Druckſchriften feilgeboten, demnach ein der Steuer vom Gewerbebetriebe im Umherziehen unterworfenes Gewerbe betrieben zu haben, Uebertretung gegen § 50 des Gewerbeſteuergeſetzes vom 19. Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet iſt: das Zeugniß des Polizeidieners Klasmeier zu Meinberg, eine Geldſtrafe von 24 (vierundzwanzig) Mark und im Falle dieſelbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftſtrafe von 5 Tagen feſtgeſetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Koſten mit 2,20 Mark auferlegt.

Geldſtrafen und Koſten ſind an die Gerichtsſchreiberei des unterzeichneten Gerichts zu zahlen.

Dieſer Strafbefehl wird vollſtreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zuſtellung bei dem unterzeichneten Gerichte ſchriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsſchreibers Einſpruch erheben.

Horn, den 26. Auguſt 1895.

Fürſtliches Amtsgericht.
J. V.
gez. Eberhardt.

An
den Herrn Auguſt Johann Strewe
zu Salzuflen
Hochſtraße Nr. 15
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Koſtenberechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl . . (§ 63 des Gerichtskoſtengeſetzes)	2,— Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zuſammen	2,20 Mk.

Vorſtehender Strafbefehl wird zum Zwecke der Zuſtellung hiermit veröffentlicht.

Horn, den 25. Oktober 1895.

Auſtermann i. V.
Gerichtsſchreiber Fürſtlichen Amtsgerichts.

Redakteur Rechnungs-Reviſor Ernſt. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 89. Mittwoch, den 6. November. 1895.

Die heute ausgegebene Nr. 24 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 38. Verordnung, das öffentliche Meldewesen betreffend, vom 26. Oktober 1895.

Die Nr. 38 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 1. November 1895, enthält:

Nr. 2271. Verordnung, betreffend die Einberufung des Reichstags. Vom 30. Oktober 1895.

Verordnung,
betreffend die Einberufung des Reichstags.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen 2c. 2c. 2c. verordnen auf Grund des Artikels 12 der Verfassung, im Namen des Reichs, was folgt:

Der Reichstag wird berufen, am dritten Dezember d. J. in Berlin zusammenzutreten, und beauftragen Wir den Reichskanzler mit den zu diesem Zweck nöthigen Vorbereitungen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Neues Palais, den 30. Oktober 1895.

(L. S.) gez. **Wilhelm.** I. R.

ggez. Fürst v. Hohenlohe.

Sperrung der Chaussee bei Brake.

Zur Anlage des Eisenbahnüberganges über die Landeschaussee bei Belle-Alliance muß die Chaussee umgebaut werden. Während des Umbaues, der in der Zeit vom 6. bis 26. November erfolgen soll, wird die Landeschaussee zwischen Belle-Alliance und der Begabrücke bei Brake für schweres Fuhrwerk mit mehr als 4000 kg oder 80 Centner Ladung gänzlich gesperrt. Das übrige Fuhrwerk muß für die Fahrt durch die Baustelle genügende Bespannung haben.

Lemgo, den 31. Oktober 1895.

Fürstliches Bauamt.
Hermann.

Steckbriefs-Erledigung.

Der unterm 7. August 1895 gegen den Dienstknecht Ludwig Lochmann aus

Bückeburg diesseits erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, 1. November 1895.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Steckbrief.

Gegen den Tapezierer Heinrich Baumann aus Altona, welcher sich verborgen hält, ist wegen Diebstahls und Sachbeschädigung die Untersuchungshaft verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 186/95 gelangen zu lassen.

Personalbeschreibung:

Geburtstag: 10. Mai 1873 zu Altona. Größe: ca. 1,65 m. Statur: untersetzt. Haar: dunkel. Gesichtsfarbe: gesund

Lemgo, den 4. November 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schulz.

Der gegen den Dienstknecht Louis Lochmann aus Bückeburg erlassene Steckbrief vom 24. Juli 1895 — Nr. 60 des Amtsblattes — ist erledigt.

Lemgo, den 4. November 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schulz.

Zur Neuwahl von je 7 Stadtverordneten und je 7 Stellvertretern für die Vertheilung der Gewerbesteuer in den Steuergesellschaften der Klassen A II, B I, C und D des Veranlagungsbezirks Detmold, bestehend aus den Aemtern Detmold, Horn, Blomberg, Schieder, Schwalenberg, Lipperode, der Stadt Horn und des Fleckens Schwalenberg sind folgende Termine auf hiesiger Amtsstube angesetzt auf

Montag, den 18. November d. J.,

und zwar für die Classe A II

Vormittags 10 Uhr,

für die Classe B I Vormittags 10½ Uhr,
" " " C " 11 "
" " " D " 11½ "

Die betreffenden Gewerbesteuerpflichtigen werden zu diesen Wahlterminen unter der Warnung hierdurch eingeladen, daß die Wahl ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen, bezw. ihre Stimmen Abgebenden gültig vorgenommen und daß, falls die Wahl der Abgeordneten überhaupt nicht, oder nicht in vorgeschriebener Weise zu Stande kommt, die Steuervertheilung durch die Veranlagungsbehörde bewirkt werden wird.

Detmold, den 26. Oktober 1895.

Die Veranlagungsbehörde für die Gewerbesteuer.
K. Piderit.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat hier im Monat Oktober 1895 betragen:

für 50 Kilo Weizen:		7 M.	— Pf.
" " " Roggen:		6 "	75 "
" " " Hafer, gut:	6,75 M.		
" " " " mittel:	6,25 "	6 "	25 "
" " " " gering:	6,— "		
" " " Heu:		2 "	25 "
" " " Stroh:		2 "	25 "

Detmold, den 31. Oktober 1895.

Der Magistrat.
Petri.

Da trotz der öffentlichen Bekanntmachung vom 6. September 1895 Ansprüche an das Entschädigungskapital in der Enteignungssache der Königlichen Eisenbahn-Direktion Hannover gegen den Landwirth Lukebart Nr. 10 zu Hardissen zu 14232 Mk. 31 Pf. bislang nicht angemeldet sind, so sind der heutigen Verfügung gemäß alle nicht angemeldeten Ansprüche ausgeschlossen und ist die Entschädigungssumme unrücksichtlich etwaiger Rechte Dritter auszubezahlen.

Lage, 30. Oktober 1895.

Der Enteignungs-Kommissar.
Nieländer,
Amtsgerichtsrath.

Die im Firmenregister der Stadt Blomberg unter Nr. 27 eingetragene Firma

Kaufmann „Hermann Wessel"

ist erloschen.

Blomberg, 2. November 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 8. August 1895 in Brüntrup ohne vorherige Einlösung eines Lippischen Wandergewerbescheines Druckschriften feilgeboten, demnach ein der Steuer vom Gewerbebetriebe im Umherziehen unterworfenes Gewerbe betrieben zu haben, Uebertretung gegen § 50 des Gewerbesteuergesetzes vom 19. Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet ist: das Zeugniß des Polizeidieners Klasmeier zu Meinberg, eine Geldstrafe von 24 (vierundzwanzig) Mark und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 5 Tagen festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 2,20 Mark auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Gerichts zu zahlen.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Horn, den 26. August 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
J. V.
gez. Eberhardt.

An
den Herrn August Johann Strewe
zu Salzuflen
Hochstraße Nr. 15
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenberechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl . . (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	2,— Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	2,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der Zustellung hiermit veröffentlicht.

Horn, den 25. Oktober 1895.

Austermann i. V.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Kornpreise für den Monat November 1895.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 66 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 6 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 Mk. 50 Pf., den Neuschffl zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 5 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 44–50 Pfd.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 6 Mk. 85 Pf., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 42 Pf., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 08 Pf., 100 Rauhfutter 6 Mk. 33 Pf.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 7 M. 25 Pf., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 50 Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer 6 M. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 6 M. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk.

Horn: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 58 Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 M. — Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 90. Sonnabend, den 9. November. 1895.

Der Norddeutschen Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Gesellschaft in Altona ist vom Fürstlichen Kabinets-Ministerium die nachgesuchte Genehmigung zur Vornahme von Vorarbeiten für eine Kleinbahn von Oerlinghausen über Augustdorf nach Schlangen ertheilt worden.

Detmold, den 4. November 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Zur Aufbringung des auf Grund der genehmigten Landtagsbeschlüsse in den Etat der Landkasse für 1895/96 unter Titel I. A. 4 der Einnahme „Klassen- und Einkommensteuer" eingestellten Betrages in Höhe von 540500 Mark macht sich außer der Hebung der bisherigen 12 Simplen für das laufende Rechnungsjahr noch die Ausschreibung von $2^1/_2$ weiteren Monatsbeträgen erforderlich.

Demgemäß werden die Fürstlichen Steuerkassen hierdurch angewiesen, in den Monaten Dezember 1895 und Februar 1896 je ein und im März 1896 ein halbes weiteres Simplum der Klassen- und Einkommensteuer zu heben und zur Landkasse einzusenden.

Detmold, den 6. November 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Sperrung der Chaussee bei Brake.

Zur Anlage des Eisenbahnüberganges über die Landeschaussee bei Belle-Alliance muß die Chaussee umgebaut werden. Während des Umbaues, der in der Zeit vom 6. bis 26. November erfolgen soll, wird die Landeschaussee zwischen Belle-Alliance und der Begabrücke bei Brake für schweres Fuhrwerk mit mehr als 4000 kg oder 80 Centner Ladung gänzlich gesperrt. Das übrige Fuhrwerk muß für die Fahrt durch die Baustelle genügende Bespannung haben.

Lemgo, den 31. Oktober 1895.

Fürstliches Bauamt.
Hermann.

Die Verzeichnisse der Unternehmer land- und forstwirthschaftlicher Betriebe der im hiesigen Verwaltungsbezirke belegenen Rittergüter, sowie der herrschaftlichen Domainen und Domanialforsten liegen in Gemäßheit des § 38 des Unfallversicherungsgesetzes vom 5. Mai 1886 vom 9. d. M. ab 2 Wochen lang zur Einsicht der Betheiligten auf hiesiger Amtsstube aus.

Einsprachen gegen die Listen seitens der Betriebsunternehmer sind binnen einer weiteren Frist von 4 Wochen bei dem Genossenschaftsvorstande vorzubringen.

Eingetretene Betriebsänderungen, welche gemäß § 47 des landwirthschaftlichen Unfallversicherungsgesetzes zur Anzeige zu bringen sind, können von den betreffenden Betriebsunternehmern in die bei der unterzeichneten Behörde zu diesem Zweck und innerhalb eines Zeitraumes von 14 Tagen ausliegende Veränderungsnachweisung eingetragen werden.

Detmold, den 6. November 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Zur Neuwahl von je 7 Abgeordneten und je 7 Stellvertretern für die Vertheilung der Gewerbesteuer in den Steuergesellschaften der Klassen A II, B I, C und D des Veranlagungsbezirks Detmold, bestehend aus den Aemtern Detmold, Horn, Blomberg, Schieder, Schwalenberg, Lipperode, der Stadt Horn und des Fleckens Schwalenberg sind folgende Termine auf hiesiger Amtsstube angesetzt auf

Montag, den 18. November d. J.,

und zwar für die Classe A II

Vormittags 10 Uhr,

für die Classe B I Vormittags 10½ Uhr,
" " " C " 11 "
" " " D " 11½ "

Die betreffenden Gewerbesteuerpflichtigen werden zu diesen Wahlterminen unter der Warnung hierdurch eingeladen, daß die Wahl ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen, bezw. ihre Stimmen Abgebenden gültig vorgenommen und daß, falls die Wahl der Abgeordneten überhaupt nicht, oder nicht in vorgeschriebener Weise zu Stande kommt, die Steuervertheilung durch die Veranlagungsbehörde bewirkt werden wird.

Detmold, den 26. Oktober 1895.

Die Veranlagungsbehörde für die Gewerbesteuer.
K. Piderit.

Die Verzeichnisse der Unternehmer land- und forstwirthschaftlicher Betriebe, welche ihren Sitz im Bezirk des Verwaltungsamts Brake haben, ohne zu einer Bauerschaft zu gehören, (Rittergüter, Forsten und Domänen) sollen auf Grund des § 38 des landwirthschaftlichen Unfallversicherungsgesetzes vom 5. Mai 1886 in der Zeit vom 15. bis zum 29. d. M. einschließlich im Geschäftszimmer des Verwaltungsamts, Morgens von 9 bis 12 Uhr, zur Einsicht der Betheiligten ausgelegt werden. Einspruch gegen den Inhalt der Listen ist seitens der darin verzeichneten Betriebsunternehmer binnen einer weiteren Frist von 4 Wochen hier anzumelden und zu begründen. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß Formulare zur Erstattung der im § 47 des landwirthschaftlichen Unfallversicherungsgesetzes bezw. in den §§ 31 und 32 des Genossenschaftsstatuts vorgeschriebenen Anzeigen von Betriebsänderungen vorkommenden Falles von hier bezogen werden können.

Brake, den 8. November 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Steneberg.

Die Verzeichnisse der Unternehmer land- und forstwirthschaftlicher Betriebe der im Verwaltungsbezirke Schötmar belegenen Domänen und Rittergüter liegen gemäß des § 38 des Unfallversicherungsgesetzes vom 5. Mai 1886, vom 11. d. M. an zwei Wochen lang zur Einsicht der Betheiligten auf hiesiger Amtsstube aus.

Anzeigen von Betriebsveränderungen nach Vorschrift der §§ 47 und 48 des vorerwähnten Gesetzes bezw. der §§ 31 und 32 des Genossenschaftsstatuts, sind während der angegebenen Frist, Einsprachen gegen die Listen seitens der Betriebsunternehmer binnen einer weiteren Frist von 4 Wochen hier vorzubringen.

Schötmar, 5. November 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Der Cigarrenmacher Rethberg in Schötmar ist als Fleischbeschauer für die Bauerschaft Schötmar bestellt und verpflichtet worden.

Schötmar, den 7. November 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Die Verzeichnisse der Unternehmer land- und forstwirthschaftlicher Betriebe der nicht zu einer Bauerschaft gehörenden Rittergüter ꝛc. des Verwaltungsamts Blomberg werden in Gemäßheit des § 38 des landwirthschaftlichen Unfallversicherungsgesetzes, vom 11. d. Mts. an, zwei Wochen lang zur Einsicht der Betheiligten von Morgens 9 bis 12 Uhr in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Verwaltungsamts ausgelegt werden.

Einspruch gegen die Listen Seitens der Betriebsunternehmer ist binnen einer weiteren Frist von 4 Wochen vorzubringen.

Zur Erleichterung von Anzeigen von Betriebsänderungen ist dem Verwaltungsamte ein

Formular zur Benutzung bei vorkommenden Fällen mitgetheilt worden.

Blomberg, den 4. November 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
C. Neubourg.

Bekanntmachung.

Die Nummern 421, 249, 477, 160 und 292 der städtischen Schuldverschreibungen sind zur Tilgung für das Jahr 1895 ausgelooſt. Die Auszahlung der Beträge derselben geschieht vom 9. Februar 1896 ab bei unserer Stadtkasse.

Salzuflen, 6. November 1895.

Der Magistrat.
Schüller.

Der Steckbrief vom 3. Mai 1895 gegen den Ziegler Bernhard Blanke in Hiddesen ist erledigt.

Detmold, den 5. November 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Salzuflen. Das Gesetz über den Erwerb des Eigenthums an Grundstücken und deren dingliche Belastung vom 27. Juli 1882 und die Grundbuchordnung von demselben Tage sind für die Bezirke der Rittergüter Steinbeck und Sylbach, der Fürstlichen Domänen Bexten, Biemsen-Stukenbrok, Heerse und Uebbentrup, der herrschaftlichen Heerser Mühle und für den Forstbezirk Diestelbruch-Bexten mit dem heutigen Tage vollständig in Wirksamkeit getreten.

Salzuflen, den 6. November 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Stammeier.

Salzuflen. In Gemäßheit der Bekanntmachung vom 25. April 1895, betr. die Anlegung des Grundbuches für die Rittergüter Steinbeck und Sylbach sowie für die Fürstlichen Domänen Bexten, Biemsen-Stukenbrok, Heerse und Uebbentrup, für die herrschaftliche Heerser Mühle und den Forstbezirk Diestelbruch-Bexten, sind durch Urtheil vom 6. d. M. Alle, welche zu ihrer Wirksamkeit der Eintragung in das Grundbuch bedürfende Rechte nicht angemeldet haben, mit solchen ausgeschlossen worden.

Salzuflen, den 7. November 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Stammeier.

Da trotz der öffentlichen Bekanntmachung vom 10. September 1895 Ansprüche an die Entschädigungskapitalien in der Enteignungssache der Königlichen Eisenbahn-Direktion Hannover gegen den Maurer Dröge Nr. 25 zu Heßloh und den Landwirth und Gastwirth Wächter Nr. 14 zu Hardissen zu 4695 Mark 69 Pf. bezw. 358 Mark 56 Pf. bislang nicht angemeldet sind, so sind der heutigen Verfügung gemäß alle nicht angemeldeten Ansprüche ausgeschlossen und sind die Entschädigungssummen unrücksichtlich etwaiger Rechte Dritter auszubezahlen.

Lage, 30. Oktober 1895.

Der Enteignungs-Kommissar.
Nieländer,
Amtsgerichtsrath.

Zufolge Verfügung vom heutigen Tage ist in das hiesige Gesellschaftsregister unter Nr. 6 die Firma:

„Meierberger Pflastersteinbruch
Heins & Dreier — Nalhof"

eingetragen.

Gesellschafter sind
der Landwirth Eduard Heins in Nalhof Nr. 12
und
der Kolon Heinrich Dreier das. Nr. 17.

Sitz der Firma ist Nalhof Nr. 12.

Zur Zeichnung der Firma und zum Abschluß von die Gesellschaft bindenden Verträgen ist nur der Landwirth Heins berechtigt.

Alverdissen, 4. November 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschul-

digung, am 8. August 1895 in Brüntrup ohne vorherige Einlösung eines Lippischen Wandergewerbescheines Druckschriften feilgeboten, demnach ein der Steuer vom Gewerbebetriebe im Umherziehen unterworfenes Gewerbe betrieben zu haben, Uebertretung gegen § 50 des Gewerbesteuergesetzes vom 19. Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet ist: das Zeugniß des Polizeidieners Klasmeier zu Meinberg, eine Geldstrafe von 24 (vierundzwanzig) Mark und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 5 Tagen festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 2,20 Mark auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Gerichts zu zahlen.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Horn, den 26. August 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
J. V.
gez. Eberhardt.

An
den Herrn August Johann Strewe
zu Salzuflen
Hochstraße Nr. 15
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenberechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl . . (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	2,— Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	2,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der Zustellung hiermit veröffentlicht.

Horn, den 25. Oktober 1895.

Austermann i. V.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 91. Mittwoch, den 13. November. 1895.

Die Nr. 39 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 9. November 1895, enthält:

Nr. 2272. Bekanntmachung, betreffend die dem internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 30. Oktober 1895.

Nr. 2273. Bekanntmachung, betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung von Hausgewerbetreibenden der Textilindustrie. Vom 9. November 1895.

Die Verzeichnisse der Unternehmer land- und forstwirthschaftlicher Betriebe, welche ihren Sitz im Bezirk des Verwaltungsamts Brake haben, ohne zu einer Bauerschaft zu gehören, (Rittergüter, Forsten und Domänen) sollen auf Grund des § 38 des landwirthschaftlichen Unfallversicherungsgesetzes vom 5. Mai 1886 in der Zeit vom 15. bis zum 29. d. M. einschließlich im Geschäftszimmer des Verwaltungsamts, Morgens von 9 bis 12 Uhr, zur Einsicht der Betheiligten ausgelegt werden. Einspruch gegen den Inhalt der Listen ist seitens der darin verzeichneten Betriebsunternehmer binnen einer weiteren Frist von 4 Wochen hier anzumelden und zu begründen. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß Formulare zur Erstattung der im § 47 des landwirthschaftlichen Unfallversicherungsgesetzes bezw. in den §§ 31 und 32 des Genossenschaftsstatuts vorgeschriebenen Anzeigen von Betriebsänderungen vorkommenden Falles von hier bezogen werden können.

Brake, den 8. November 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Steneberg.

Die Verzeichnisse der Unternehmer land- und forstwirthschaftlicher Betriebe der nicht zu einer Bauerschaft gehörenden Rittergüter ꝛc. des Verwaltungsamts Blomberg werden in Gemäßheit des § 38 des landwirthschaftlichen Unfallversicherungsgesetzes, vom 11. d. Mts. an, zwei Wochen lang zur Einsicht der Betheiligten von Morgens 9 bis 12 Uhr in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Verwaltungsamts ausgelegt werden.

Einspruch gegen die Listen Seitens der Betriebsunternehmer ist binnen einer weiteren Frist von 4 Wochen vorzubringen.

Zur Erleichterung von Anzeigen von Betriebsänderungen ist dem Verwaltungsamte ein Formular zur Benutzung bei vorkommenden Fällen mitgetheilt worden.

Blomberg, den 4. November 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
C. Neubourg.

Stadtverordneten-Wahl.

Die Wählerlisten für die diesjährigen Stadtverordneten-Wahlen liegen vom **Donnerstag, den 14. d. M.** ab, eine Woche lang auf dem Rathhause, Zimmer Nr. 1, während der Geschäftsstunden zu Jedermanns Einsicht aus.

Detmold, den 8. November 1895.

Der Magistrat.
Petri.

In unser Firmen-Register ist heute eingetragen:

Laufende Nr. 236;
Bezeichnung des Firma-Inhabers: Kaufmann Hugo Müller;

Ort der Niederlassung: Detmold;
Bezeichnung der Firma: Hugo Müller.
Detmold, den 8. November 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Lemgo. Zur Erweiterung und Fortführung der verlängerten Kohlstraße ist auf Antrag des hiesigen Magistrats die früher dem Kaufmann Hermann Ebke hiers. gehörende Fläche Kartenblatt 18 Parz. 475/223 zu 1 a expropriirt und die letzterem dafür zu gewährende Entschädigung auf 337 Mark festgesetzt.

Alle, welche Ansprüche an die gedachte Entschädigungssumme erheben wollen, werden hierdurch aufgefordert, solche so gewiß, spätestens in dem dazu auf

Dienstag, den 19. November 1895,
Morgens 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause Zimmer Nr. 7 anberaumten Termine geltend zu machen, als sonst keine Rücksicht darauf genommen und die Entschädigung an den p. Epke ausbezahlt wird.

Lemgo, den 7. November 1895.

Der Enteignungs-Commissar.
Pothmann,
Amtsgerichtsrath.

Diejenigen Personen, welche Ansprüche an den Nachlaß der Witwe Schöne zu Riese bis zum Termine am 2. d. M. nicht angemeldet haben, sind mit solchen von der Nachlaßmasse ausgeschlossen.

Blomberg, 8. November 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Der zum öffentlich meistbietenden Verkaufe des Kolonates Ostermann Nr. 29 zu Hummersen im Wege der Zwangsvollstreckung auf

Sonnabend, 30. d. M.,
Nachmittags 3 Uhr,

in der Schmidtmeier'schen Wirthschaft zu Hummersen angesetzte Termin wird nach Zurücknahme des Antrages hiermit aufgehoben.

Blomberg, 9. November 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Oerlinghausen. Alle, welche im heutigen Termine Forderungen und Ansprüche an den Nachlaß der weiland Wittwe Henriette Fehring in Leopoldshöhe nicht angemeldet haben, sind mit solchen dem in der Edictalladung vom 29. September d. J. angedrohten Präjudize gemäß ausgeschlossen.

Oerlinghausen, 8. November 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Dr. Caesar.

Aufgebot.

In den Hypothekenbüchern der Bauerschaften Leopoldsthal und Holzhausen finden sich folgende Eintragungen, bezüglich derer die Schuldner behaupten, daß dieselben erloschen seien, ohne indeß löschungsfähige Quittung beibringen zu können:

I. Leopoldsthal:

1. auf dem Kolonate Blome Nr. 10 daselbst:
   der 2. Orts am 18. Januar 1872 für Dorothea Hinthal auf Nr. 10 zu Leopoldsthal eingetragene Brautschatz zu 62 Mark 28 Pf.;
2. auf dem Kolonate Böke Nr. 16 daselbst:
   der 8. Orts am 29. Januar 1845 für Wilhelmine Brinkok zu Leopoldsthal eingetragene Schichttheil zu 187 Mark 40 Pf.;
3. auf dem Kolonate Holzgrewe Nr. 46 daselbst:
   der 6. Orts am 21. November 1836 für Adolf Hollstein eingetragene Brautschatz zu 45 Mark;
4. auf dem Kolonate Brenker Nr. 4 daselbst:
   die 1. Orts am 16. Januar 1840 für die minorennen Kinder des Einliegers Wilhelm Sigges zu Leopoldsthal eingetragene Bürgschaft zu noch 49 Mark;
5. auf dem Gute Rothensiek:
   das 7. Orts am 21. Mai 1853 für die Amtmannin Marie Sprenger zu Münster eingetragene Darlehn zu 4800 Mark;
6. auf dem Kolonate Linnemann Nr. 34 zu Leopoldsthal:
   das 13. Orts am 10. Januar 1851

für Kolon Weber Nr. 30 zu Leopoldsthal eingetragene Darlehn zu 90 Mark;

7. auf dem Kolonate Nolte Nr. 58 daselbst:
   a. das 1. Orts am 7. Oktober 1864 für Pächter Kaiser zu Dedinghausen eingetragene Darlehn zu 300 Mark,
   b. das 2. Orts am 21. Mai 1865 für Pastorin Gronemeyer zu Horn eingetragene Darlehn zu 450 Mark;
8. auf dem Kolonate Urhahn Nr. 22 daselbst:
   der 4. Orts am 26. Mai 1825 für die minorenne Karoline Höffelmann eingetragene Schichttheil zu 105 Mark;
9. auf dem Kolonate Weber Nr. 61 daselbst:
   das 1. Orts am 11. November 1874 für den Kolon Biesemeier Nr. 53 zu Leopoldsthal eingetragene Darlehn zu 825 Mark;
10. auf dem Kolonate Möller Nr. 45 daselbst:
   die 30. Orts nach dem Kaufprotokoll vom 3. März 1875 für die Luise und Wilhelmine Stüker eingetragenen Brautschätze zu je 46 Mark 50 Pf.;
11. auf dem Kolonate Benkelberg Nr. 42 daselbst:
   das 11. Orts am 18. Februar 1858 für Kolon Wulke Nr. 43 zu Kohlstädt m. Friedrich Benkelberg zu Leopoldsthal eingetragene Darlehn zu 300 Mark;
12. auf dem Kolonate Sagel Nr. 50 daselbst:
   die 7. Orts am 18. März 1857 für die Stock'schen Minorennen auf Nr. 21 und für die Linnemann'schen Minorennen auf Nr. 34 zu Leopoldsthal eingetragene Kaution von 240 Mark;
13. auf dem Kolonate Sigges Nr. 43 daselbst:
   a. 5. Orts am 24. Februar 1845 für das Armenregister der Stadt Horn eingetragene 150 Mark,
   b. 15. Orts am 16. März 1870 für die Vormundschaft für Wilhelm und Hermann Schöttler auf Nr. 17 zu Heesten eingetragene 97 Mark 75 Pf.,
   c. 17. Orts am 1. März 1875 für Kaufmann David Blank zu Horn eingetragene 225 Mark.

II. Holzhausen:

1. auf dem Kolonate Siesenop Nr. 46 daselbst:
   a. 1. Orts am 12. November 1836 für die beiden Böhmer'schen Töchter aus erster Ehe eingetragene 90 Mark,
   b. die 4. Orts am 4. November 1847 für die Amalie Böhmer zu Holzhausen eingetragene Kaution zu 90 Mark;
2. auf dem Kolonate Brinkmann Nr. 16 daselbst:
   1. Orts am 20. März 1792 für die Ludolph'schen oder Darnedissen Vormünder eingetragene 67 Mark 80 Pf.;
3. auf dem Kolonate Büxe Nr. 22 daselbst:
   4. Orts am 12. November 1836 für die beiden minderjährigen Geschwister des Kolon Büxe Nr. 22 eingetragene 90 Mark;
4. auf dem Kolonate Büxe Nr. 40 daselbst:
   2. Orts am 27. Januar 1823 für den minorennen Simon Heinrich Adolf Stieve, unehelichen Sohn der Friederike Büxen, verehelichten Steinmeier zu Holzhausen eingetragene 192 Mark;
5. auf dem Kolonate Gerke Nr. 13 daselbst:
   1. Orts am 15. November 1854 für Pedell Brüning zu Horn m. Rathsherr F. C. Schierenberg zu Horn eingetragene noch 1500 Mark;
6. auf dem Kolonate Husemann Nr. 5 daselbst:
   a. 9. Orts am 6. September 1832 für Förster Schmidt zu Horn eingetragene 300 Mark,
   b. das 21. Orts am 26. Januar 1843 für die Temme'schen Minorennen auf Nr. 34 zu Holzhausen m. Colon Harrak Nr. 34 zu Holzhausen eingetragene Darlehn zu 420 Mark,
   c. das 24. Orts am 18. Mai 1849 für Bauerrichter Bax Nr. 17 zu Holzhausen m. Bürgermeister C. F. Lender zu Horn eingetragene Darlehn zu 456 Mark,
   d. das 31. Orts am 2. Juni 1864 für die Wittwe des Thierarzts Meier zu Horn eingetragene Darlehn zu 900 Mark;
7. auf dem Kolonate Kottmann Nr. 12 daselbst:
   der 1. Orts am 18. November 1835

für Christof Kottmann zu Holzhausen eingetragene Brautschatz zu 30 Mark;

8. auf dem Kolonate Hünefeld Nr. 26 daselbst:
   7. Orts am 4. Oktober 1838 für Leibzüchter Schöttler zu Fromhausen eingetragene 180 Mark;
9. auf dem Kolonate Ludolph Nr. 35 daselbst:
   1. Orts am 24. August 1878 für die Heiligenkircher Kirche eingetragene 60 Mark;
10. auf dem Kolonate Hattebuhr Nr. 11 daselbst:
    6. Orts am 18. April 1839 für die Heiligenkircher Kirche eingetragene 60 Mark;
11. auf dem Kolonate Jürgens Nr. 32 daselbst:
    das 14. Orts am 8. Juni 1866 für den Kaufmann F. W. Weeke zu Horn eingetragene Darlehn zu 210 Mark;
12. auf dem Kolonate Krieger Nr. 41 daselbst:
    das 4. Orts am 12. November 1873 für den Maurermeister Heinrich Krieger zu Lippspringe eingetragene Darlehn zu 600 Mark;
13. auf dem Kolonate Möller Nr. 36 daselbst:
    das 7. Orts am 31. Januar 1839 für die minorennen Räker aus Heesten eingetragene Darlehn zu 75 Mark;
14. auf dem Kolonate Möller Nr. 54 daselbst:
    das 1. Orts am 13. März 1862 für den Interimswirth Stolle Nr. 38 zu Holzhausen eingetragene Darlehn im Restbetrage von 30 Mark;
15. auf dem Kolonate Möllering Nr. 8 daselbst:
    a. 5. Orts am 3. März 1849 für die Kinder des Kolon Möllering eingetragene 450 Mark,
    b. das 20. Orts am 22. November 1867 für Bertha Fricke auf Nr. 51 zu Kohlstädt eingetragene Darlehn zu 600 Mark,
    c. das 26. Orts am 5. Februar 1879 für Frl. Amalie Barkhausen zu Oesterholz eingetragene Darlehn zu 300 Mark;
16. auf dem Kolonate Plaß Nr. 43 daselbst:
    9. Orts am 11. Juni 1833 für die Temme'schen Minorennen auf Nr. 34 zu Holzhausen eingetragene 60 Mark;
17. auf dem Kolonate Büxe Nr. 24 daselbst:
    der 11. Orts laut Vormundschaftsprotokolls vom 4. Juni 1856 für den unehelichen August Linnemann zu Holzhausen eingetragene Schichttheil zu 44 Mark 60 Pf.;
18. auf dem Kolonate Richts Nr. 20 daselbst:
    a. 9. Orts am 9. November 1836 für den Hofchirurg Mosel zu Detmold eingetragene 45 Mark,
    b. 11. Orts am 13. Januar 1842 für die Finke'schen Minorennen auf Nr. 30 zu Holzhausen eingetragene 90 Mark;
19. auf dem Kolonate Büker Nr. 9 daselbst:
    a. 1. Orts am 14. Februar 1796 für die Camera eingetragene 300 Mark,
    b. 17. Orts am 13. Februar 1880 für den Gerichtspedell Brüning zu Horn eingetragene 150 Mark;
20. auf dem Kolonate Sander Nr. 3 daselbst:
    a. 7. Orts am 6. November 1823 für den Zimmermeister Jasper Nr. 14 zu Holzhausen vig. cess. vom 6. Juni 1833 die Temme'schen Minorennen auf Nr. 34 zu Holzhausen eingetragene 300 Mark,
    b. die 15. Orts am 7. Juli 1842 für Wilhelmine Sander auf Nr. 3 zu Holzhausen eingetragene Kaution für den Brautschatz zu 300 Mark;
21. auf dem Kolonate Schäfer Nr. 49 daselbst:
    10. Orts am 12. November 1836 für die beiden Schäfer'schen Kinder aus erster Ehe eingetragene 90 Mark;
22. auf dem Kolonate Siekmann Nr. 37 daselbst:
    1. Orts am 12. November 1836 für die drei Stieftöchter des Colon Siekmann eingetragene 135 Mark;
23. auf dem Kolonate Steinmeier Nr. 6 daselbst:
    die 3. Orts am 19. Juli 1849 für die Brinkmann'schen Minorennen auf Nr. 16 zu Holzhausen eingetragene Kaution für gute Wirthschaft;
24. auf dem Kolonate Stoll Nr. 38 daselbst:
    3. Orts am 10. April 1823 für Kanzleisekretär Gregorius zu Detmold eingetragene 300 Mark;
25. auf dem Kolonate Harrak Nr. 34 daselbst:

5. Orts am 12. November 1836 für Amalie Temme von Nr. 34 zu Holzhausen eingetragene 45 Mark;

26. auf dem Kolonate Tödtmann Nr. 7 daselbst:
3. Orts am 14. Oktober 1830 für die Temme'schen Minorennen auf Nr. 34 zu Holzhausen eingetragene 450 Mark;

27. auf dem Kolonate Winkel Nr. 4 daselbst:
die 40. Orts am 24. Februar 1874 für Hermann Winkel von Nr. 4 zu Holzhausen eingetragene Abfindung von 1200 Mark;

28. auf dem Kolonate Meier Nr. 1 daselbst:
14. Orts am 11. März 1845 für Adolf Hansrebbe von Nr. 58 zu Schlangen eingetragene 300 Mark;

29. auf dem Kolonate Grüttemeier Nr. 48 daselbst:
a. 3. Orts am 20. September 1834 für Amtsschreiber Kemper zu Horn m. Fürstliche Leihekasse Rest der Hypothek zu 6 Mark,
b. das 8. Orts am 19. Januar 1859 für Kolon Wulke Nr. 43 zu Kohlstädt m. Forsthülfsschreiber Heinrich Hattebuhr von Nr. 11 zu Holzhausen eingetragene Darlehn zu 150 Mark,
c. der 10. Orts laut Verkauf- und Kaufprotokolls vom 12. September 1865 für Heinrich Sander von Nr. 48 zu Holzhausen eingetragene Antheil an der Abfindung zu noch 135 Mark;

30. auf dem Kolonate Hagemeier Nr. 53 daselbst:
das 4. Orts am 13. Januar 1864 für Simon Meierheinrich auf Nr. 2 zu Heesten eingetragene Darlehn zu 300 Mark.

Nach Vorschrift des § 17 des Einführungsgesetzes zum Eigenthumserwerbsgesetze und der Grundbuchordnung vom 27. Juli 1882 werden hiermit Alle, welche aus den erwähnten Eintragungen Rechte herleiten wollen, aufgefordert, solche spätestens in dem auf

Mittwoch, den 22. April 1896,
Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Gerichtszimmer anberaumten Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls die betreffenden Urkunden und Eintragungen für kraftlos erklärt und die Ingrossate im Hypothekenbuche gelöscht werden sollen.

Zugleich werden alle nicht bereits vorgeladenen Personen, welche vermeinen, daß ihnen an einem Grundstücke in den Gemeindebezirken Leopoldsthal und Holzhausen das Eigenthum oder ein das Eigenthum beschränkendes Recht oder eine Hypothek oder ein der Eintragung in das Grundbuch bedürfendes dingliches Recht zustehe, zur Anmeldung ihrer vermeintlichen Rechte bis zum obigen Termine hierdurch geladen.

Die Anmeldungen müssen eine bestimmte Bezeichnung des Grundstückes, wenn möglich unter Bezugnahme auf den Artikel der Mutterrolle bezw. auf Flur und Parzelle, und bei Eigenthumsvorbehalten und Hypotheken einen bestimmten Geldbetrag enthalten, für welchen die Eintragung beansprucht wird; zugleich ist die Rangordnung, welche für das angemeldete Recht beansprucht wird, zu bezeichnen. Die vorhandenen Beweisurkunden müssen der Anmeldung beigefügt werden.

Von der Verpflichtung zur Anmeldung sind nur diejenigen hypothekarisch oder sonst dinglich Berechtigten frei, denen eine besondere Mittheilung über die geschehene Anerkennung ihrer Rechte zugegangen ist oder deren Rechte nach dem 1. August 1884 eingetragen sind.

Die Unterlassung einer gesetzlich erforderlichen Anmeldung hat den Rechtsnachtheil zur Folge, daß Eigenthums- oder sonstige dingliche Rechte Dritten gegenüber, welche innerhalb der Ausschlußfrist ihre Rechte angemeldet haben oder welche im redlichen Glauben an die Richtigkeit des Grundbuches das Grundstück oder Rechte an demselben erworben haben, nicht geltend gemacht werden können.

Eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen den Ablauf der festgesetzten Frist und Versäumung des Termins findet gesetzlich nicht statt.

Horn, den 2. September 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
J. A.
Blankenburg.

In der Nacht vom 22. zum 23. Oktober d. Js. ist dem Landwirth Simonsmeier zu Farmbeck aus dessen im Hofraume befindlichen Hühnerstalle eine Gans gestohlen.

Um Nachforschung nach dem Thäter und Nachricht hierher wird ersucht.

Alverdissen, den 11. November 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Der Weg, welcher die Landesschaussee Lage-Hörstmar und den Communalweg Hardissen-Büllinghausen bei dem Stukenbrok'schen Hause verbindet, der sog. „Heideweg" ist des Baues der Eisenbahn Lage-Hameln wegen bis zum 16. d. M. gesperrt.

Detmold, den 9. November 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Amtsgerichts werden, außer wie bisher am Freitag jeder Woche Vormittags, bis auf Weiteres in gleicher Weise auch am Montag erledigt.

Detmold, den 5. November 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Lage. Der gegen die Magd Anna Schmidt, geb. 20. April 1875 zu Cassel erlassene Steckbrief vom 11. September 1895 ist erledigt.

Lage, 9. November 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Der unterm 14. Januar 1895 gegen den Arbeiter Gustav Brockschmidt, geboren am 18. Oktober 1867 zu Salzuflen, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Hagen, den 8. November 1895.

Königliches Amtsgericht.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 92. Sonnabend, den 16. November. 1895.

Laut Beschluß des Bundesraths vom 27. Juni d. J. werden vom 1. Oktober an die aus dem Auslande auf dem Seewege zur Einfuhr gelangenden Wiederkäuer und Schweine einer 4wöchigen Quarantäne unterworfen und darauf in den freien Verkehr entlassen, sollen aber noch 5 Monate lang beobachtet werden ohne Beschränkung der Eigenthümer in der Verfügung über die Thiere.

Vorkommenden Falls ist also diese Beobachtung auszuführen und, wenn beobachtungspflichtiges Vieh aus einem Verwaltungsbezirk in einen andern oder in einen andern Bundesstaat übergeführt werden soll, von der Zahl und dem Bestimmungsort der Thiere mit thunlichster Beschleunigung Nachricht hierher zu geben.

Detmold, den 11. November 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Nach einer durch das Auswärtige Amt hierher gelangten Mittheilung der Königlichen Italienischen Botschaft in Berlin sind folgende Stücke der 5%igen Italienischen Rente, nämlich die Nummern 147524, 166363, 176148, 183676, 186938, 191809 über eine Jahresrente von 25 Lire und die Nummer 589943 über eine Jahresrente von 50 Lire, nebst den dazu gehörigen, vom 1. Januar 1896 ab laufenden Kupons ihrem Eigenthümer, einem Italiener in Rio de Janeiro in Brasilien am 20. September d. Js., vermuthlich durch Diebstahl, abhanden gekommen.

Die Botschaft hat im Auftrage ihrer Regierung beantragt, anzuordnen, daß diese Werthpapiere, falls sie in Deutschland in Verkehr gebracht werden sollten, angehalten würden.

Vor dem Ankauf der vorbezeichneten Werthpapiere wird hiermit gewarnt.

Detmold, den 12. November 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Sämmtliche Schulvorstände werden aufgefordert, bis zum **7. Dezember d. J.** über die Wahl des Schulgemeinde-Ausschusses zu berichten.

Detmold, 11. November 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Die bei der Landessparkasse verfallenen Pfänder sollen am

Freitag, den 13. Dezember d. J.,
von 2 Uhr Nachmittags ab

im Kassengebäude gegen Baarzahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.

Detmold, den 12. November 1895.

Fürstliche Direktion der Landessparkasse.
Ohlendorf.

Die Erdarbeiten zum Neubau der Gemeindechaussee von Gliemke nach Pehlen sollen am

Sonnabend, 23. November, um 2 Uhr, Nachm.

in der Schuckmann'schen Wirthschaft zu Wüsten öffentlich verdungen werden und wird die Neubaustrecke eine Stunde vor dem Termine von Gliemke aus begangen.

Es sind auf 1100 m Länge 3300 cbm Boden zu verbauen.

Lemgo, den 14. November 1895.

Fürstliches Bauamt.
Hermann

Die Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien und eingetragene Genossenschaften des Veranlagungsbezirks Schötmar (Aemter Schötmar und Oerlinghausen und Stadt Salzuflen) werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie gemäß § 20 Abs. 2 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer ihre Geschäftsberichte und Jahresabschlüsse, sowie die darauf bezüglichen Beschlüsse der Generalversammlungen mir alljährlich einzureichen haben.

Schötmar, den 12. November 1895.

Der Vorsitzende der Veranlagungskommission.
Heldman.

Der Kohlenhändler und Spediteur F. W. Schäfer hierselbst und dessen Ehefrau, Lina, geb. Potthast, haben zufolge Erklärung vom heutigen Tage die Gütergemeinschaft in ihrer Ehe ausgeschlossen.

Detmold, den 12. November 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Aufgebot.

Der Colon Nolting Nr. 3 zu Bentrup, Bauerschaft Sommersell, hat das Aufgebot der nachbezeichneten, angeblich verloren gegangenen Hypothekenurkunden über zwei für ihn auf dem Schröder, jetzt Lesemann'schen Colonate zu Selbeck eingetragene Darlehen, nämlich vom 27. Juli 1883 zu 900 Mark und vom 1. Februar 1888 über 1000 Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 2. Juni 1896,
Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Zimmer Nr. 2 anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Lemgo, den 2. November 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Salzuflen. Das Gesetz über den Erwerb des Eigenthums an Grundstücken und deren dingliche Belastung vom 27. Juli 1882 und die Grundbuchordnung von demselben Tage sind für die Bezirke der Rittergüter Steinbeck und Sylbach, der Fürstlichen Domänen Bexten, Biemsen-Stukenbrok, Heerse und Uebbentrup, der herrschaftlichen Heerser Mühle und für den Forstbezirk Diestelbruch-Bexten mit dem heutigen Tage vollständig in Wirksamkeit getreten.

Salzuflen, den 6. November 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Stammeier.

Zur Publikation des von dem weil. Kolon Friedrich Engelking Nr. 57 in Harkemissen errichteten Testaments ist Termin auf

Freitag, den 22. d. M.,
Morgens 10 Uhr,

anberaumt; Interessenten können sich im Termine einfinden.

Hohenhausen, den 11. November 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Ernst.

Horn. Zur Eröffnung des am 29. März 1894 hier hinterlegten Testaments des verstorbenen Kellners Geise von Nr. 33 zu Bellenberg ist Termin auf

Mittwoch, den 27. d. M.,
Morgens 11 Uhr,

auf hiesigem Gerichtszimmer angesetzt, in welchem diejenigen, welche ein Interesse zu haben vermeinen, sich einfinden können.

Horn, den 11. November 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Steckbrief.

Gegen den Schachtmeister Heinrich Rampoldt, geboren am 10. April 1849 zu Kosel, Kreis Glogau, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht hierher (P. L. 52./95) zu geben.

Schmiedeberg, den 8. November 1895.

Königliche Amtsanwaltschaft.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 93. Donnerstag, den 21. November. 1895.

Die Nr. 40 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 14. Novbr. 1895, enthält:
Nr. 2274. Bekanntmachung, betreffend die Anzeigepflicht für die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine. Vom 12. November 1895.

Dem Ausschuß für den Bau einer Eisenbahn von Salzuflen nach Blotho ist von Fürstlichem Kabinets-Ministerium die nachgesuchte Genehmigung zur Vornahme von Vorarbeiten für die bezeichnete Bahnlinie im diesseitigen Staatsgebiete ertheilt worden.

Detmold, den 14. November 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Dem Marine-Stabsarzt von Köppen ist die Stelle des Hülfsarztes an der Heil- und Pflegeanstalt Lindenhaus vom 1. d. M. an übertragen.

Detmold, den 13. November 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Dem Frauenverein in Schötmar ist die Genehmigung zur Veranstaltung einer im Dezember d. J. in Schötmar geplanten Verloosung von geschenkten Handarbeiten und dergl. und zum Vertriebe von 400 Loosen zum Preise von je 50 Pfg. zwecks Beschaffung der ersten Einrichtung für eine Gemeindeschwester ertheilt worden.

Detmold, den 15. November 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Dem Schlosser Max Pape, geboren am 4. November 1843 zu Breslau, ist der Aufenthalt im hiesigen Lande auf Grund von § 3 Abs. 2 des Reichsgesetzes über die Freizügigkeit, vom 1. November 1867, landespolizeilich verweigert worden, was zur Nachachtung für die betreffenden Behörden und Beamten hierdurch bekannt gemacht wird.

Detmold, den 15. November 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Wahl zum Schulgemeinde-Ausschuß.

Die Wählerlisten zur Wahl der Mitglieder des Schulgemeindeausschusses liegen vom

Freitag, den 22. d. M.

ab eine Woche lang auf dem Rathhause, Zimmer Nr. 1, während der Geschäftsstunden zu Jedermanns Einsicht aus.

Detmold, den 18. November 1895.

Der Schulvorstand.
Busse.

Im Anschluß an die in Nr. 70 des Amtsblattes erfolgte Veröffentlichung eines Verzeichnisses der Jagdscheininhaber vom 31. August d. J. und des dazu erlassenen Nachtrages (Nr. 82 des Amtsblattes) wird unter Erneuerung der in dieser Bekanntmachung an sämmtliche Polizeibehörden des Landes ergangenen Aufforderung ein weiterer Nachtrag zu den erwähnten Verzeichnissen hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 9. November 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
	A. Magistrat zu Detmold.			
1	Ernst	Rechnungs-Revisor	Detmold	1. Oktober 1896.
2	Simon Kate	Metzger	"	" " "
3	Wilh. Rodenberg	Förster	"	2. " "
4	Herm. Schröter	Kaufmann	"	4. " "
5	Robert Starke	Redakteur	"	5. " "
6	F. Hagemeier	Bäckermeister	"	11. " "
7	Brinken	Büchsenmacher	"	16. " "
8	H. Weitenauer	Rentner	"	17. " "
9	Heinr. Köster	Kaufmann	"	" " "
10	Posteher	Kammerdiener	"	23. " "
11	Piderit	Amtmann	"	25. " "
12	von Malachowsky	Major	"	" " "
13	B. Meyer	Baurath	"	29. " "
14	von Thiele	Oberstlieutenant	"	" " "
15	Heinr. Marten	Referendar	"	30. " "
	B. Magistrat zu Lemgo.			
16	Steneberg	Gerichtsassessor	Lemgo	27. Septbr. 1896.
17	Karl Rötteken	Maler	"	2. Oktbr. "
18	Lindemann	Professor	"	3. " "
19	Ernst Brokmeier	Barbier	"	" " "
20	Wilh. Wippermann	Kaufmann	"	5. " "
21	Rudolf Losch	Gastwirth	"	8. " "
22	Th. Ernst	Kaufmann	"	18. " "
23	Wilh. Grote	Gastwirth	"	" " "
24	Dr. Höland	Bürgermeister	"	19. " "
25	L. von Kapff	Rentier	"	21. " "
26	Herm. von Kapff	Kaufmann	Baltimore	" " "
27	A. Pothmann	"	Lübeck	22. " "
28	Häber	Forstassessor	Lemgo	23. " "
29	Ernst Simonsmeier	Wirth	"	24. " "
30	Karl Stock	Kaufmann	"	25. " "
31	Ernst Gellhaus	Wirth	Neuerkrug	27. " "
	C. Magistrat zu Salzuflen.			
32	Ernst Hoffmann	Kaufmann	Salzuflen	13. Oktober 1896.
33	Carl Brandes	Apothekergehülfe	"	14. " "
34	Carl Barkhausen	Kaufmann	"	15. " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
	D. Magistrat zu Lage.			
35	August Gronemeier	Gerichtsschr.-Anwärter	Lage	1. Oktober 1896.
36	Julius Struchtemeier	Gerichtssecretair	„	„ „ „
37	August Hahner	Schankwirth	Hannover	9. „ „
38	Karl Schlieter	Maler	„	„ „ „
39	Dr. med. Rohdewald	prakt. Arzt	Lage	16. „ „
40	Louis Busemeyer	Kaufmann	„	17. „ „
41	Heinrich Moritz jun.	Ziegeleiverwalter	„	28. „ „
42	Kaspar Frerk	Restaurateur	„	31. „ „
	E. Magistrat zu Blomberg.			
	vacat.			
	F. Magistrat zu Horn.			
43	Eduard Determann	Kaufmann	Horn	28. Oktober 1896.
	G. Magistrat zu Barntrup.			
44	Joh. Freytag	cand. theol.	Wunsdorf	2. Oktober 1896.
45	Aug. Kasemeyer	Kaufmann	Barntrup	24. „ „
	H. Magistrat zu Schwalenberg.			
46	Jobst	Dr.	Schwalenberg	8. Oktober 1896.
	I. Fürstliches Verwaltungsamt zu Detmold.			
	1. Amt Detmold.			
47	F. Döringsfeld	Rentner	Remmighausen	30. Septbr. 1896.
48	F. Berghahn	Gutsbesitzer	„	„ „ „
49	L. Langenberg	Förster	Diestelbruch	1. Oktober „
50	H. Berghahn	Landwirth	Leistrup-Meiersfld.	2. „ „
51	H. Sievert	Gastwirth	Heidenoldendorf	3. „ „
52	H. Schwarze	Lehrer	„	4. „ „
53	W. Potthof	Anerbe	Brokhausen	„ „ „
54	J. Meier	Landwirth	Hakedahl	7. „ „
55	H. Jüngst	Oberstlieutenant	Hannover, z. Z. Hornoldendorf	10. „ „
56	Meier	Colon	Oberschönhagen	„ „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
57	Bietmeier	Landwirth	Heidenoldendorf	10. Oktober 1896.
58	Sünkel	Colon	"	" " "
59	H. Strohmeier	Gutsbesitzer	Fromhausen	11. " "
60	H. Mehrmann	Ziegelmeister	Haustenbeck	" " "
61	A. Kroos	Forstaufseher	Hiddesen	13. " "
62	S. Sobbe	Privat-Holzaufseher	Biesen	14. " "
63	Pörtner	Colon	Haustenbeck	" " "
64	A. Meier	Gutsbesitzer	Biesen	" " "
65	O. Rötteken	Oberförster	Heidenthal	15. " "
66	Gnade	Forstaufseher	"	16. " "
67	Benkelberg	Landwirth	Oberschönhagen	" " "
68	F. Hagemeister	"	Meiersfeld	17. " "
69	H. Tiemann	"	Heidenoldendorf	" " "
70	C. Strangmeier	Oeconom	Hiddesen	" " "
71	W. Schmidtmeier	Landwirth	Meiersfeld	18. " "
72	A. Meier	"	Biesen	20. " "
73	Niebuhr	Colon	Heidenoldendorf	24. " "
74	G. Höhne	Pächter	Barkhausen	25. " "
75	Lüttmann	Landwirth	Oberschönhagen	27. " "
76	Reineke	"	"	28. " "
77	G. Wasmuth	Administrator	Hornoldendorf	" " "
78	Plöger	Colon	Heidenoldendorf	29. " "
		II. Amt Lage.		
79	Meinert	Lehrer	Iggenhausen	30. Septbr. 1896.
80	F. Welschof	Student	Stukenbrok	" " "
81	K. Welschof	Gutsbesitzer	"	" " "
82	C. Meier-Manhenke	Landwirth	Dehlentrup	" " "
83	Hanning	Förster	Stapelage	" " "
84	Kleinegees	Jäger	Hörste	" " "
85	H. Führing	Kaufmann	Heiden	1. Oktober "
86	A. Jobst	Ziegelmeister	Nienhagen	" " "
87	F. Dreimann	Colon	"	" " "
88	A. Brinkmann	Leibzüchter	Hiddentrup	" " "
89	E. Ebert	Kolon	Heiden	2. " "
90	F. Pörtner	"	Dehlentrup	7. " "
91	Busch	Gastwirth	Klüt	" " "
92	Holzkämper	"	Augustdorf	" " "
93	A. Räker	Polizeisergeant	Minden i./W., z. Z. Augustdorf	" " "
94	F. Windmeier	Gutsbesitzer	Ehrentrup	" " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
95	Rethmeier	Kolon	Billinghausen	8. Oktober 1896.
96	Hanke	Forstaufseher	Dörenschlucht	" " "
97	F. Wachtmann	Schmiedemeister	Nienhagen	" " "
98	W. Kleinsorge	Lehrer	Hörstmar	9. " "
99	Vieregge	Landwirth	Stadenhausen	10. " "
100	C. Vogt	Kolon	Bremke	11. " "
101	W. Dröge	Landwirth	Heiden	" " "
102	A. Wißmann	Kolon	Wissentrup	13. " "
103	L. Kemper	Landwirth	Heiden	14. " "
104	F. Nordsiek	Gastwirth	"	15. " "
105	D. Fieseler	"	Klüt	17. " "
106	W. Obermeier	Gutsbesitzer	Lückhausen	" " "
107	F. Manhenke	Kolon	Dehlentrup	18. " "
108	A. Niebuhr	Kaufmann	Augustdorf	" " "
109	H. Siekmann	Landwirth	Oettern	" " "
110	Busse	"	Iggenhausen	20. " "
111	H. Diekmann	"	Heiden	22. " "
112	Führing	Wirth	"	" " "
113	F. Leßmeier	Kolon	Billinghausen	" " "
114	Krahwinkel	Gutsbesitzer	Stapelage	" " "
115	Sültemeyer	Rentner	Hörstmar	24. " "
116	A. Müssemeier	Landwirth	Müssen	" " "
117	F. Müssemeier	Kolon	"	" " "
118	F. Schäfer	Bäcker	Pottenhausen	" " "
119	G. Ottenhausen sen.	Oeconom	Ottenhausen	" " "
120	G. Ottenhausen jun.	"	"	" " "
121	F. Husemann	Lehrer	Augustdorf	25. " "
122	G. Ludolf	Landwirth	Niewald	" " "
123	C. Reineke	"	Oettern	29. " "
124	Kruse	Lehrer	Wissentrup	" " "
125	Kützemeier	Verwalter	Stapelage	30. " "
		III. Amt Horn.		
126	Scheel	Rentner	Detmold	1. Oktober 1896.
127	v. Tengg	Rittmeister a. D.	"	" " "
128	A. Kloth	Landwirth	Grevenhagen	4. " "
129	A. Adrian	"	"	6. " "
130	H. Schlue	Lehrer	Holzhausen	11. " "
131	B. Meierjohann	Landwirth	Veldrom	13. " "
132	F. v. Triller	Förster	Preuß. Veldrom	" " "
133	F. Hanselle	Kolon	Schlangen	14. " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
134	F. Gnade	Forstlehrling	Oesterholz	16. Oktober 1896.
135	A. Kloth	Kolon	Grevenhagen	27. " "
136	A. Stork	Landwirth	Brüntrup	28. " "
137	Frevert	Zahnarzt	Hamm	29. " "
138	H. Nagelmeier	Landwirth	Kohlstädt	30. " "

K. Fürstliches Verwaltungsamt zu Brake.

139	Wilhelm Oberwinter	Landwirth	Hasebeck	1. Oktober 1896.
140	Ernst Noltemeier	"	Dudenhausen	" " "
141	August Rieke	"	Bavenhausen	" " "
142	Joseph von Lauchert	Forstassessor	Langenholzhausen	" " "
143	Wilhelm Gnade	Waldschütz	Talle	" " "
144	Friedrich Uthe	Kolon	Hillentrup	" " "
145	Hermann Borgesmeier	Landwirth	"	" " "
146	Fritz Wiemann	"	Bentrup, Brsch. Sommersell	" " "
147	Philipp Meier	"	Wendlinghausen	2. " "
148	Hermann Niederlag	"	Uhlenthal	" " "
149	Friedrich Hagemeier	"	Istorf	3. " "
150	Ernst Nieweg	"	Lieme	" " "
151	Friedrich Brokmeier	Förster	Röntorf	" " "
152	Eduard Heins	Landwirth	Nalhof	" " "
153	Friedrich Sprick	"	Laßbruch	" " "
154	Heinrich Frevert	Gutsbesitzer	Niedermeien	" " "
155	Gustav Räker	Lehrer	Kalldorf	4. " "
156	Heinrich Klußmann	Landwirth	Wahmbeck	5. " "
157	August Gränner	"	Asendorf	" " "
158	August Korsmeier	"	Rentorf	7. " "
159	O. v. Nolting aus Eystrup	.....	Sternberg	" " "
160	Heinrich Otersen	Apotheker	Bösingfeld	" " "
161	Heinrich Meierhaus	Landwirth	Reine	" " "
162	Menolf Nr. 8	"	Lüerdissen	8. " "
163	Friedrich Stratemeier	"	"	" " "
164	Hermann Lutter	Müller	Mühlenkamp	" " "
165	Simon Marth der Aeltere	Landwirth	Tiefenthal	9. " "
166	Simon Marth der Jüngere	"	"	" " "
167	Julius Krome	Forstaufseher	Farmbeck	10. " "
168	Aug. Finnefroh d. Jüngere	Kaufmann	Blotho	" " "
169	Heinrich Abraham	Förster	Schönhagen	" " "
170	Heinrich Mühlmeier	Landwirth	Asendorf	11. " "
171	Friedrich Brüggemeier	"	Wiembeck	" " "
172	August Niederwinter	"	Hasebeck	" " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
173	Max Jakobi	Landwirth	Drostenhof	11. Oktober 1896.
174	Heinrich Korf	"	Schwelentrup	12. " "
175	Wilhelm Lentje	Braumeister	Brake	14. " "
176	Friedrich Fuhlhage	Landwirth	Hasebeck	" " "
177	August Meierjohann	Maschinenbesitzer	Voßheide	" " "
178	Eduard Breinker	Landwirth	Selbeck	15. " "
179	Friedrich Meier Nr. 18	"	Selsen	" " "
180	Rudolf Schmidt	Rentier	Blotho	16. " "
181	August Meier	Landwirth	Wendlinghausen	" " "
182	Ernst A. Molsen	Kaufmann	Hameln	" " "
183	Ernst Brede	Landwirth	Spork	" " "
184	August Kuhlmann	"	Luhe	" " "
185	Heinrich Nolting der Aeltere	"	Struchtrup	" " "
186	Heinrich Nolting der Jüngere	"	"	" " "
187	Heinrich Klemme	"	Hüttenau	17. " "
188	Heinrich Behmeier	Gastwirth	Linderhofe	" " "
189	Heinrich Meier	Landwirth	Göstrup	" " "
190	Willi Schäfer	"	Grupenhagen	18. " "
191	Willi Meyer gent. Fenier	Förster	Schwöbber	" " "
192	Ernst Schelm	Lehrer	Grupenhagen	" " "
193	Ernst Finke	Landwirth	Homeien	" " "
194	Friedrich Finke	"	"	" " "
195	Philipp Begemann	Verwalter	Betzen	21. " "
196	Gustav Noltensmeier	Landwirth	Luhe	" " "
197	Karl Nadler	"	Dankersen b Rinteln	" " "
198	Friedrich Kruse	"	Krubberg	22. " "
199	Wilhelm Korf	"	Schwelentrup	" " "
200	F. Claus	Fabrikant	Pyrmont	" " "
201	Friedrich Simonsmeier	Landwirth	Farmbeck	28. " "
202	Friedrich Nolting	"	Bentrup, Bauersch. Sommersell	" " "
203	Simon Kirchhof	"	Wahmbeck	" " "
204	Fritz Willig	"	Twelen, Bauersch. Schönhagen	29. " "
205	Heinrich Johannmeier	"	Brosen	" " "
206	Garschagen	Kreisrentmeister	Pyrmont	" " "
207	August Hermsmeier	Landwirth	Matorf	" " "
208	Heinrich Meierbarthold	"	Niedermeien	30. " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
209	Karl Meier	Förster	Fahrenbreite	31. Oktober 1896.
210	Wilhelm Stocksmeier	Landwirth	Herbrechtsdorf	" " "
211	Heinrich Stocksmeier	"	"	" " "

L. Fürstliches Verwaltungsamt Schötmar.

I. Amt Schötmar.

212	Köller	Lehrer	Heerserheide	30. Septbr. 1896.
213	Eikmeier	Vorsteher	Nienhagen	" " "
214	Pankoke	Gutsbesitzer	Wülfer	" " "
215	Schierenberg	Lehrer	Bexten	" " "
216	v. Lengerke	Lieutenant	Steinbeck	" " "
217	August Griemert	Gutsbesitzer	Ehrsen	1. Oktober "
218	G. Meier	"	a. d. Bega	2. " "
219	Meier	Domänenpächter	Heerse	3. " "
220	Hebrok	Kolon	Retzen	" " "
221	Funke	Landwirth	Wülfer	" " "
222	Meier Bexten	"	Bexterhagen	6. " "
223	Niewald	Vorsteher	Aspe	" " "
224	W. Flaßbeck	Kolon	Großdornberg	7. " "
225	L. Lindemann	Gutsbesitzer	a. d. Bega	9. " "
226	Wilhelm Blome	Landwirth	Biemsen	" " "
227	August Künsting	Kolon Nr. 50	Wehrendorf	" " "
228	Volkhausen	Amtsmeier	Volkhausen	10. " "
229	H. Büxten	Landwirth	Biemsen	13. " "
230	Otto Camphausen	Kaufmann	Bielefeld	14. " "
231	Herm. Klostermeyer	Maurermeister	"	" " "
232	Galle	Jäger	Steinbeck	15. " "
233	Kornweibel	Gärtner	Aspe	" " "
234	Herm. Kordes	Pächter	Wüsten	" " "
235	Simon Fassemeier	Verwalter	"	" " "
236	Schemmel	Vorsteher	"	" " "
237	Hellemann	"	Büxten	" " "
238	Robert Brinkmeier	Landwirth	Grastrup	" " "
239	Fr. Schröder	Maurermeister	Bielefeld	16. " "
240	Alb. Tasche	Landwirth	Ahmsen	" " "
241	Ernst Schormann	"	Wülfer	17. " "
242	Rhodovi	Amtsmeier	Hündersen	" " "
243	Schäfermeier	Landwirth	a. Berge	18. " "
244	W. Meier	"	Werl	22. " "
245	Otto Sellhausen	Oekonom	Bielefeld	" " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
246	Busch	Holzaufseher	Volkhausen	22. Oktbr. 1896.
247	A. Niewald	Landwirth	Unterwüsten	24. " "
248	Wilhelm Steinmeier	"	Nienhagen	27. " "
249	A. Meier	Gutsbesitzer	Holzhausen	" " "
250	W. Rehse Nr. 4	Hofbesitzer	"	29. " "
251	Nehrmann	Gutspächter	Volkhausen	" " "
252	Bracht	Müller	Heerse	30. " "
		II. Amt Oerlinghausen.		
253	Brand	Gutsbesitzer	Ehrdissen	29. Septbr 1896.
254	Reineke	Kolon	Mackenbruch	" " "
255	A. Reineke	Gutsbesitzer	Oetenhausen	1. Oktober "
256	Ober	Vorsteher	"	3. " "
257	Hugo Ober	Verwalter	"	" " "
258	Gustav Hahmeier	Landwirth	Krentrupperhagen	" " "
259	Fritz Brockmeier	"	"	" " "
260	Reese Nr. 41	"	Leopoldshöhe	4. " "
261	Benno Tenge	Rittergutsbesitzer	Niederbarkhausen	6. " "
262	Riekehof	Vorsteher	Wellentrup	8. " "
263	Beckmann	Müller	Kachtenhausen	" " "
264	Fritz Beckmann	Landwirth	"	" " "
265	Aug. Weeke	"	Mackenbruch	" " "
266	Christoph Niemann	"	Währentrup	" " "
267	Karl Bollhöfer	Verwalter	Asemissen	" " "
268	Wrampe	"	Niederbarkhausen	" " "
269	Hülsmann	Lehrer	Oerlinghausen	15. " "
270	Neumeier	Rendant	Niederbarkhausen	" " "
271	Grote	Vorsteher	Senne	" " "
272	Feyen	Gerichtssecretair	Oerlinghausen	21. " "
273	W. Büdenbender	Kaplan	Stuckenbrok	" " "
274	Sepmeier	Domainenpächter	Dahlhausen	22. " "
275	Gottl. Ostmeier	Landwirth	Bechterdissen	" " "
276	Gustav Glietz	"	"	" " "
277	Bernhard Orbke	Verwalter	"	" " "
278	Hermann Oldermann	Landwirth	Hovedissen	24. " "
279	Hr. Hansing	"	Asemissen	25. " "
280	v. Borries	Rittergutsbesitzer	Eckendorf	" " "
281	Dr. v. Borries	Landrath	Steinlake	" " "
282	Adolf Milse	Kaufmann	Leopoldshöhe	30. " "
283	Fritz Kuhlmann	Verwalter	Ehrdissen	" " "
284	Ernst Kuhlmann	Gutsbesitzer	"	" " "
285	Hr. Lütkehölter	Kolon	Schuckenbaum	" " "
286	Richard Lüking	Landwirth	Evenhausen	" " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers Name.	Stand.	Wohnort.	Der Schein ist gültig bis

M. Fürstliches Verwaltungsamt Blomberg.

I. Amt Blomberg.

287	Friedr. Schmidtmeier	Gutsaufseher	Lüdershof	2. Oktober 1896.
288	Heinr. Hartmann	Forstaufseher	Eschenbruch	„ „ „
289	Fritz Beermann auf Nr. 3	Anerbe	Dalborn	5. „ „
290	Ernst Köster	Schmiedemeister	Maspe	8. „ „
291	Friedrich Meier Nr. 1	Landwirth	Altendonop	9. „ „
292	Friedrich Albert auf Nr. 4	„	Klus	15. „ „
293	H. Hundertmark Nr. 19	„	Eschenbruch	17. „ „
294	Koch	Rittergutspächter	Maspe	21. „ „
295	Solle Nr. 7	Kolon	Dalborn	23. „ „
296	Wilhelm Wesemann Nr. 46	Müller	Donop	„ „ „
297	Friedrich Meier	Gutsbesitzer	Oestrup	„ „ „
298	Heinrich Focke	Landwirth	„	„ „ „
299	Friedrich Beermann Nr. 3	„	Dalborn	„ „ „
300	Heinrich Wesemann Nr. 9	„	„	„ „ „
301	Heinrich Meier auf Nr. 31	„	Wöhren	„ „ „
302	Friedrich Meier Nr. 33	„	Großenmarpe	29. „ „

II. Amt Schieder.

303	Karl Lakemeyer	Leibzüchter	Lakehof	1. Oktober 1896.
304	Otto Maertens	Forstreferendar	Schieder	2. „ „
305	Karl Möller Nr. 10	Landwirth	Billerbeck	7. „ „
306	Ernst Mische Nr. 9	„	Tintrup	„ „ „
307	Wilhelm Gelster	Forstlehrling	Forsthaus Belle	8. „ „
308	Wilhelm Diekmann	„	„	„ „ „
309	Friedrich Tiemann	Förster	Glashütte	10. „ „
310	von Cölln	Oberstlieutenant a. D.	Schieder	8. „ „
311	H. Bohm	Fabrikant	„	10. „ „
312	Hermann Friedrichsmeier	Kaufmann	Sauernkrug	14. „ „
313	Friedrich Drawe Nr. 3	Landwirth	Siebenhöfen	21. „ „
314	Karl Behmeier	Administrator	Reelkirchen	„ „ „
315	Fritz Diekmann	Kaufmann	„	22. „ „
316	Heinrich Drewes	Jäger	Kuhbusch	23. „ „
317	Friedrich Ober Nr. 1	Landwirth	Höntrup	„ „ „
318	Wilhelm Krome Nr. 2	„	Herrentrup	26. „ „
319	Philipp Brunsiek Nr. 2	„	Brunsiek	30. „ „

Fortl. Nr.	Des Jagdscheininhabers Name.	Stand.	Wohnort.	Der Schein ist gültig bis
	III. Amt Schwalenberg.			
320	Carl Schlütsmeier Nr. 6	Landwirth	Brakelsiek	1. Oktober 1896.
321	Gustav Nebelsiek	Forstlehrling	Biesterfeld	„ „ „
322	Heinrich Baseler	Schuhmacher	Nischenau	4. „ „
323	Grote	Gastwirth	Niese	12 „ „
324	von Ohlen	Domänenpächter	Falkenhagen	18. „ „
325	Fr. Thewesmeier Nr. 7	Landwirth	Brakelsiek	23. „ „
326	Mergel	Förster	Mesterholz	31. „ „
	N. Fürstliches Verwaltungsamt Lippe-Detmold - Cappel.			
327	Theodor Simson	Rechnungsrath	Lippstadt	24. Oktober 1896.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Dienstknecht Wilhelm Ludolf aus Hörstmar, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechens gegen §§ 242, 244 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten J. 449/95 zu geben.

Detmold, den 15. November 1895.

Der I. Staatsanwalt beim Fürstlichen Landgericht.
Gevekot.

Beschreibung:

Alter: 37 Jahre. Statur: gesetzt. Größe: 1,66 m. Haare: blond. Stirn: hoch. Augenbrauen blond. Nase: gewöhnlich. Bart: Schnurrbart. Augen: dunkelgrau.

Kleidung: brauner Hut mit breiter Krempe, braunes Jacket und Weste, braune karrierte Hose und fast neue Zugstiefel.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Adalbert Kukulla aus Nacharzerd, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten J. 474/95 zu geben.

Detmold, den 19. November 1895.

Der I. Staatsanwalt beim Fürstlichen Landgericht.
Gevekot.

Beschreibung:

Alter: 20 Jahre. Statur: untersetzt. Größe: 1,67 m. Haar: dunkel. Gesicht: voll. Gesichtsfarbe: gesund. Bart: kleinen.

Kleidung: schwarze Hose, dunkler Rock und weicher grauer Filzhut.

Der Schüler Eberhard Otten, geboren am 9. April 1879 in Magdeburg, Sohn der Wittwe Hauptmanns Margarete Otten, geb. Drake hiers., beabsichtigt nach Südamerika auszuwandern.

Detmold, 18. November 1895.

Der Magistrat.
Petri.

Der Hausschlachter Simon Prüßner in Unterwüsten ist als Fleischbeschauer für Unterwüsten bestellt und verpflichtet worden.

Schötmar, 18. November 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Salzuflen. Auf Antrag der Wittwe Heermeyer zu Herford ist auf Zwangsversteigerung der dem Schlossermeister Friedrich Korte jun. Nr. 117 zu Schötmar gehörigen, Band V Blatt 2 des Grundbuches von Schötmar eingetragenen Grundgüter erkannt und Versteigerungstermin auf

Freitag, den 24. Januar 1896,
Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle bestimmt.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken geladen, daß bei einem $^2/_3$ des Taxates übersteigenden Gebote der Zuschlag ertheilt werden wird, und daß die Verkaufsbedingungen vom 15. Dezember 1896 an auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen werden können. In dem anberaumten Termine sind dingliche Rechte an dem zu verkaufenden Grundbesitz bei Strafe des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber und Ansprüche auf Befriedigung aus dem Kaufgelde bei Vermeidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Salzuflen, den 11. November 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht II.
Boeckers.

Das von dem verstorbenen Mühlenbauer Wilhelm Winter hierselbst errichtete Testament soll am

Mittwoch, den 18. Dezember 1895,
Morgens 9 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle geöffnet werden und können Betheiligte sich dazu einfinden.

Blomberg, 16. November 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Lage. Die Eheleute Schuster Adolf Brokmann zu Wissentrup und Johanne, geb. Freitag, haben die bisher unter ihnen bestandene eheliche Gütergemeinschaft laut heutiger Erklärung für die Folgezeit gänzlich ausgeschlossen.

Lage, 13. November 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der Bd. 3 Bl. 1 des Grundbuchs von Bega eingetragene Grundbesitz des Schneidermeisters Hermann Höltke Nr. 74 in Bega, zu welchem nach den öffentlichen Büchern ein Wohnhaus sowie Grundstücke in einer Gesammtgröße von 4,23 ar gehören, in dem auf

Montag, den 23. Dezember 1895,
Nachmittags 3 Uhr,
an Ort und Stelle

anberaumten Termine öffentlich meistbietend versteigert werden.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken geladen, daß der Zuschlag bei einem $^2/_3$ des Taxats übersteigenden Gebote ertheilt werden wird, und daß Taxe und Verkaufsbedingungen vom 7. Dezember d. J. an auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen, von dort auch gegen Entrichtung der Schreibgebühren abschriftlich bezogen werden können.

In dem obigen Termine sind dingliche Rechte an dem zu versteigernden Grundbesitz bei Strafe des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber und Ansprüche auf Befriedigung aus dem Kaufgelde bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Alverdissen, 15. November 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
gez. Böhmer.
Ausgefertigt:
Hausmann, Sekretär,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 94. Sonnabend, den 23. November. 1895.

An Stelle des von der Meierei Bülling-hausen weggezogenen Hofmeisters Dreier ist der Mühlenpächter Meier-Ernst in Hardissen zum Stellvertreter eines Mitgliedes der Voreinschätzungs-Kommission des Bezirks Amt Lage II gewählt worden.

Detmold, den 21. November 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Der Magistrat der Fürstlichen Residenzstadt Detmold beabsichtigt das Flußbett der Werre auf dem Bruche bei den Pinneichen zu verlegen. Beschreibung der Anlage und Lageplan sind hierher eingereicht und liegen von **Montag, den 25. d. M.** an 14 Tage lang während der Büreaustunden auf hiesigem Verwaltungsamte zur Einsichtnahme aus, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß Einreden gegen die Anlage innerhalb derselben Zeit so gewiß hier vorzubringen sind, als spätere Einreden keine Berücksichtigung mehr finden sollen.

Detmold, den 21. November 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuche von Detmold Bd. XXII Blatt 1060 verzeichnete Grundbesitz des Metzgers Conrad Grote in Detmold, nämlich die Parzelle 105 des Kartenblatts 10 zu 54 qm, mit dem Hause C. Nr. 45 an der Krummenstraße, im Termine

Donnerstag, den 9. Januar 1896, Vormittags 11 Uhr,

im Zimmer Nr. 5 des Gerichtsgebäudes öffentlich meistbietend verkauft werden.

Taxe, Verkaufsbedingungen und beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes liegen 3 Wochen vor dem Termine auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht aus.

In dem angesetzten Termine sind Realrechte an den Grundbesitz bei Meidung des Verlustes dem Erwerber gegenüber und Ansprüche an die Kaufgelder bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Detmold, den 7. November 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

In unser Firmen-Register ist der Kohlenhändler und Spediteur F. W. Schaefer in Detmold mit der Firma:

„F. W. Schaefer"

und dem Niederlassungsorte Detmold unter Nr. 237 heute eingetragen und bei der Eintragung bemerkt, daß der Firmen-Inhaber mit seiner Ehefrau, Lina, geb. Potthast, nicht in Gütergemeinschaft lebt.

Detmold, 12. November 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

In unser Firmen-Register ist der Cigarrenhändler Heinrich Schierenberg mit der Firma:

„Heinr. Schierenberg"

und dem Niederlassungsorte Detmold unter Nr. 238 heute eingetragen.

Detmold, 15. November 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

In unser Firmen-Register ist der Kaufmann Wilhelm Hausberg in Detmold mit der Firma:

„W. Hausberg"

und dem Niederlassungsorte Detmold unter Nr. 239 heute eingetragen.

Detmold, den 15. November 1895

Fürstliches Amtsgericht II.

Sieg.

In unser Firmen-Register ist der Agent und Cigarrenhändler Gustav Witthauer in Detmold mit der Firma:

„Gustav Witthauer"

und dem Niederlassungsorte Detmold unter Nr. 240 heute eingetragen.

Detmold, den 15. November 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.

Sieg.

In unser Firmen-Register ist heute unter Nr. 241 eingetragen:

Bezeichnung des Firma-Inhabers:
Kaufmann Emil Tengelmann zu Bochum;
Ort der Niederlassung: Detmold;
Bezeichnung der Firma:
Kaffee-Import-Geschäft
Emil Tengelmann.

Detmold, den 16. November 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.

Sieg.

In unser Firmen-Register ist heute unter Nr. 242 die Firma Fr. Dierks zu Detmold und als deren Inhaber der Kaufmann Friedrich Dierks daselbst eingetragen worden.

Detmold, den 19. November 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.

Sieg.

Salzuflen. Das Gesetz über den Erwerb des Eigenthums an Grundstücken und deren dingliche Belastung vom 27. Juli 1882 und die Grundbuchordnung von demselben Tage sind für die Bezirke der Rittergüter Steinbeck und Sylbach, der Fürstlichen Domänen Bexten, Biemsen-Stukenbrok, Heerse und Uebbentrup, der herrschaftlichen Heerser Mühle und für den Forstbezirk Diestelbruch-Bexten mit dem heutigen Tage vollständig in Wirksamkeit getreten.

Salzuflen, den 6. November 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.

Stammeier.

Die unter Nr. 23 des Firmenregisters vermerkte Firma: W. Vennewitz — Niederlassungsort Kalldorf —, sowie die der Ehefrau Anna Vennewitz und dem Kaufmann Willy Vennewitz (Junior) zu Vlotho für diese Firma ertheilte Prokura — Nr. 6 des Prokuren-Registers — sind gelöscht worden.

Unter Nr. 30 des Firmenregisters ist dagegen neu eingetragen:

Firma: W. Vennewitz.
Niederlassungsort: Kalldorf.
Inhaberin: Wittwe Papierfabrikant Wilhelm Vennewitz, Anna, geb. Melm zu Vlotho.

Ferner ist im Prokuren-Register unter Nr. 7 die für vorstehende Firma dem Kaufmann Willy Vennewitz (Junior) ertheilte Prokura vermerkt.

Hohenhausen, 17. November 1895.

Fürstliches Amtsgericht.

Ernst.

Aufforderung.

Der Rekrut — Tischler — Adolf Karl Wenski, geboren am 11. April 1872 zu Königsberg i./P., zuletzt wohnhaft in Blomberg, Fürstenthum Lippe, welcher im Jahre 1895 als Rekrut ausgehoben ist und eingestellt werden sollte, hat bisher nicht ermittelt werden können und ist vermuthlich ausgewandert.

Es ergeht hierdurch an denselben die öffentliche Aufforderung, sich innerhalb 3 Monaten, bis spätestens zum

1. März 1896

bei dem unterzeichneten Bezirkskommando zu melden, um seiner Militärpflicht zu genügen, widrigenfalls das Strafverfahren wegen Fahnenflucht gegen denselben eingeleitet werden wird.

Detmold, den 18. November 1895.

Königliches Bezirkskommando.

von Papen,

Oberstlieutenant z. D. und Bezirks-Kommandeur.

Bekanntmachung.

In den Orten mit Kaiserlichen Postämtern, bei welchen die Packetbestellung unter Verwendung von Fuhrwerk erfolgt, besteht die Einrichtung, daß dem Packetbesteller auf seinen Bestellfahrten Packete ohne Werthangabe zur Abgabe und Weiterbeförderung an die Postanstalt übergeben werden können. Auch ist es gestattet, bei der Postanstalt die Abholung der Packete aus der Wohnung schriftlich zu bestellen. Für derartige Bestellschreiben oder Bestellkarten kommt eine Gebühr nicht zur Erhebung, dieselben können in die Briefkasten gelegt oder den bestellenden Boten mitgegeben werden.

Die an den Packetbesteller zu entrichtende Einsammlungsgebühr beträgt 10 Pf. für jedes Packet.

Minden (Westf.), 16. November 1895.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.

Klihm.

Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß jeder Landbriefträger auf seinem Bestellungsgange ein Annahmebuch mit sich führt, welches zur Eintragung der von ihm unterwegs angenommenen Sendungen mit Werthangabe, Einschreibsendungen, Postanweisungen, gewöhnlichen Packete und Nachnahmesendungen, sowie die ihm übergebenen baaren Geldbeträge für Zeitungen, Postwerthzeichen u. s. w. dient.

Will ein Auflieferer die Eintragung in das Annahmebuch selbst bewirken, so hat der Landbriefträger ihm dasselbe vorzulegen. Bei Eintragung des Gegenstandes seitens des Landbriefträgers muß dem Absender auf Verlangen durch Vorlegung des Buches die Ueberzeugung von der erfolgten Eintragung gewährt werden.

Minden (Westf.), 16. November 1895.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.

Klihm.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf § 12 des Vereinszollgesetzes vom 1. Juli 1869 wird hierdurch bekannt gemacht, daß ein durch Bundesrathsbeschluß vom 31. v. Mts. genehmigtes neues amtliches Waarenverzeichniß zum Zolltarif und ein neues statistisches Waarenverzeichniß, sowie ein Verzeichniß der Massengüter erschienen sind und mit dem 1. Januar k. J. in Gültigkeit treten.

Diese Drucksachen können bei den Zoll- und Steuerstellen des diesseitigen Verwaltungsbezirks eingesehen, auch kann das amtliche Waarenverzeichniß im Wege des Buchhandels von dem Königlichen Hofbuchhändler G. Schenk, Berlin S. W., Jerusalemerstraße 56, bezogen werden.

Münster, den 11. November 1895.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.

Rißmann.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 95. Mittwoch, den 27. November. 1895.

Das neuerdings hergestellte Diphtherie-Serum mit mehr als 200 Immunisirungs-Einheiten in 1 ccm darf in den Apotheken abgegeben werden und zwar zu dem Preise von

1,35 Mk. für 1 ccm bei mindestens 300,
2,40 „ „ 1 „ „ „ 400 und
4,00 „ „ 1 „ „ „ 500 Immunisirungs-Einheiten.

Eine Ermäßigung dieser Preise zu Gunsten von Krankenanstalten u. s. w. findet fürerst nicht statt.

Detmold, den 21. November 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Vom 1. Januar k. Js. ab wird das aus den Bauerschaften Ahmsen-Biemsen und Werl-Aspe bestehende Standesamt zu Werl aufgehoben und dafür aus der zuerst erwähnten Bauerschaft unter der Bezeichnung „Standesamt Amt Schötmar III“ zu Ahmsen ein neues Standesamt gebildet, während die Bauerschaft Werl-Aspe dem Standesamt in Schötmar zugelegt wird.

Zum Standesbeamten des in Ahmsen errichteten Standesamts ist der dortige Lehrer Begemann und zu dessen Stellvertreter der Landwirth Tasche Nr. 9 daselbst bestimmt.

Die Register und Akten des bisherigen Standesamts Werl werden vom 1. Januar k. Js. ab bei dem Standesamte in Schötmar aufbewahrt.

Detmold, den 21. November 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Mit Beziehung auf unsere Bekanntmachung vom 12. d. M. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach einer hierher gelangten Mittheilung der Königlich Italienischen Botschaft in Berlin die sieben Stücke der 5%igen Italienischen Rente, die einem Italiener in Rio de Janeiro am 20. September d. Js. abhanden gekommen waren, ihrem Eigenthümer wieder zugestellt worden sind.

Detmold, den 22. November 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Bekanntmachung.

Der Colon Hermann Süllwold Nr. 37 in Harkemissen beabsichtigt, das an den Colon Friedrich Depping Nr. 32 das. jährlich zu leistende Hülfsgeld mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 5,75 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

22. Februar k. Js., Mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 18. November 1895.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.
Overbeck.

Am 19. d. M. ist von dem Hausflur des Holzhändlers Volland in Lemgo ein Ueberzieher von schwarzem Cheviotstoff mit grauen Flöckchen und graubraunem Buxkinfutter und eine grau- und braunmelirte Jagdjoppe mit hellem Lamafutter entwandt worden.

Um Nachforschung nach dem Thäter und dem Verbleib der Sachen, sowie um Nachricht hierher zu den Akten J. 494/95 wird ersucht.

Detmold, 23. November 1895.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Am Abend des 17. d. Mts. zwischen 8 und 10 Uhr ist dem Gastwirth Meierhanns in Hörstmar mittels Einbruchs und Einsteigens ein hölzerner Koffer mit 6 Stück Einhundertmarkscheinen, 30 Mark in Fünfzigpfennigstücken und etwa 30 bis 40 Mark in Nickel- und Kupfermünzen entwandt worden. Der Koffer ist etwa ein Kilometer von Hörstmar entfernt in einem Felde an der nach Lage führenden Chaussee aufgefunden.

Um Nachforschung nach den Thätern und dem Verbleib der Gelder, sowie um Nachricht hierher zu den Akten J. 488/95 wird ersucht.

Detmold, den 25. November 1895.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Steckbrief.

Gegen den Schneider Johann Bühner aus Dülmen ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechens gegen §§ 242, 243 Nr. 2 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 478/95 zu geben.

Detmold, den 25. November 1895.

Der I. Staatsanwalt beim Fürstlichen Landgericht.
Gevekot.

Beschreibung:

Alter: ca. 48 Jahre. Statur: mittel. Haare: dunkelblond. Bart: blonder Schnurrbart.

Besondere Kennzeichen: Der Zeigefinger der linken Hand ist etwas schief.

Steckbrief.

Gegen den Zimmergesellen Marcus Dierks aus Overndorf, z. Zt. unbekannten Aufenthalts ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechens gegen §§ 242, 243a St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 498/95 zu geben.

Detmold, den 25. November 1895.

Der I. Staatsanwalt beim Fürstlichen Landgericht.
Gevekot.

Beschreibung:

Alter: 19 Jahre. Statur: untersetzt. Größe: 1,68 m. Haare: hellblond. Gesicht: voll und rund. Gesichtsfarbe: gesund.

Besondere Kennzeichen: Der p. Dierks führt eine von dem Photograph Raspe in Detmold gefertigte Photographie bei sich, auf welcher er noch mit 3 anderen Personen steht.

Steckbrief.

Gegen den Maschinenmeister Karl Otte, geb. den 7. Mai 1851 zu Holzminden, zuletzt wohnhaft in Salzuflen, welcher sich heimlich von hier entfernt hat und verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Amtsgerichts-Gefängniß abzuliefern und hierher Nachricht zu den Akten P. L. Nr. 176 zu geben.

Salzuflen, den 25. November 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Krecke.

Steckbrief.

Gegen den Marktbeziehergehülfen Oswald Seeger, zuletzt beim Schießbudenbesitzer Steinkamp in Lage, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist wegen Unterschlagung die Untersuchungshaft verhängt.

Um Verhaftung und Nachricht hierher wird ersucht.

Lage, den 21. November 1895.

Fürstliche Amtsanwaltschaft.
Törner.

Beschreibung:

Alter: ca. 18 Jahre. Gestalt: klein, wie die eines Knaben von 11 Jahren. Bekleidung: schwarzer runder Hut mit kleiner Krempe, schwar-

zes Jaquet mit Stehkragen, grün- und schwarzgestreifte Dullakenhose, sowie Schuhe, welche ihm zu groß sind.

Der unterm 2. Februar d. Js. gegen den Arbeiter Wilhelm Fitzner aus Meswo, Kreis Goksen, diesseits erlassene Steckbrief ist erledigt.

Alverdissen, den 22. November 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Der unterm 12. Februar d. Js. gegen den Arbeiter Heinrich Auf der Masch aus Evinghausen, diesseits erlassene Steckbrief ist erledigt.

Alverdissen, den 22. November 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Der Hausschlachter Friedrich Plöger im Strange bei Brüntorf ist als Fleischbeschauer für die Bauerschaften Brüntorf und Matorf angestellt und verpflichtet.

Brake, den 22. November 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Stadtverordneten-Wahl
in Klasse I.

Die Wahl von 4 Stadtverordneten für die Zeit vom 1. Januar 1896 bis dahin 1902 findet am

Sonnabend, den 7. Dezember d. J.,
Morgens 10 bis Mittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause, Zimmer Nr. 12, statt.

Von den zeitigen Mitgliedern der Stadtverordneten-Versammlung scheiden aus:

Herr Premier-Lieutenant a. D. von Donop,
„ Rentner E. Hunke,
„ Rechtsanwalt Schnitger,
„ Professor Winkelsesser.

Die Ausscheidenden sind sofort wieder wählbar, können jedoch für die nächsten 3 Jahre die Wiederwahl ablehnen.

Es bleiben im Amte:

Herr Fabrikbesitzer Brüggemeyer,
„ Kapitain Hagemann,
„ Oberst a. D. Schultze,
„ Rentner Theopold.

Zum Wahlvorsteher ist Herr Rentner Theopold ernannt.

Die wahlberechtigten Bürger werden zur Theilnahme an der Wahl eingeladen mit dem Bemerken, daß die Stimmzettel nicht mit Namensunterschrift versehen sein dürfen. Stimmzettel, die von nicht weißem Papier oder mit äußeren Kennzeichen versehen sind, sind ungültig.

Detmold, den 25. November 1895.

Der Magistrat.
Petri.

Stadtverordneten-Wahl
in Klasse II.

Die Wahl von 4 Stadtverordneten für die Zeit vom 1. Januar 1896 bis dahin 1902 findet am

Freitag, den 6. Dezember d. J.,
Morgens 10 bis Mittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause, Zimmer Nr. 12, statt.

Von den zeitigen Mitgliedern der Stadtverordneten-Versammlung scheiden mit dem 31. Dezember d. J. aus:

Herr Fabrikant Beneke,
„ Rentner Frohne,
„ Kaufmann Neumann,
„ Schuhmachermeister C. Grote.

Die Ausscheidenden sind sofort wieder wählbar, können jedoch für die nächsten 3 Jahre die Wiederwahl ablehnen.

Es bleiben im Amte:

Herr Amtsrichter Sieg,
„ Kaufmann Watermann,
„ Kaufmann Cronemeyer,
„ Rentner Ehlerding.

Zum Wahlvorsteher ist Herr Rentner Storch ernannt.

Die wahlberechtigten Bürger werden zur Theilnahme an der Wahl eingeladen mit dem Bemerken, daß die Stimmzettel nicht mit Namensunterschrift versehen sein dürfen.

Stimmzettel, die von nicht weißem Papier oder mit äußeren Kennzeichen versehen sind, sind ungültig.

Detmold, den 25. November 1895.

Der Magistrat.
Petri.

Stadtverordneten-Wahl
in Klasse III.

Die Wahl von 4 Stadtverordneten für die Zeit vom 1. Januar 1896 bis dahin 1902 findet am

Donnerstag, den 5. Dezember d. J.,
Morgens 10 bis Mittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause, Zimmer Nr. 12, statt.

Von den derzeitigen Mitgliedern der Stadtverordneten-Versammlung (Klasse III) scheiden mit dem 31. Dezember d. J. aus:

Herr Tischlermeister Drexhage,
" Zimmermeister Schmidt,
" Metzgermeister Tölle.

Die Ausscheidenden sind sofort wieder wählbar, können jedoch für die nächsten 3 Jahre die Wiederwahl ablehnen.

Zum Wahlvorsteher ist Herr Rentner Frohne ernannt.

Die wahlberechtigten Bürger werden zur Theilnahme an der Wahl mit dem Bemerken eingeladen, daß die Stimmzettel nicht mit Namensunterschrift versehen sein dürfen. Stimmzettel, die von nicht weißem Papier oder mit äußeren Kennzeichen versehen sind, sind ungültig.

Detmold, den 25. November 1895.

Der Magistrat.
Petri.

Der Steckbrief vom 30. Oktober 1895 gegen den Knecht Julius Brune aus Hörstmar ist erledigt.

Detmold, 22. November 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Lemgo. Termin zur Eröffnung der von der Anna, genannt Johanne Mittrowann oder Mittlerfand aus Brake hier errichteten letztwilligen Verfügung ist bestimmt auf

Dienstag, den 3. December 1895,
Morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7, wozu Alle, die Interesse dabei zu haben glauben, sich einfinden wollen.

Lemgo, den 21. November 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Der hinter den Bahnarbeiter Karl Stohlmann aus Dablinghaus erlassene Steckbrief vom 17. Oktober 1895 ist erledigt.

Lemgo, den 25. November 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Lage. Unter Beziehung auf die hies. Bekanntmachungen vom 3. Februar und 17. August 1894 wird hiermit weiter bekannt gemacht, daß die Erhöhung des Grundkapitals der Aktiengesellschaft Lippische Zuckerfabrik zu Lage laut der Anmeldung des Aufsichtsraths und des Vorstandes vom 28. Aug. / 12. Nov. 1895 durch Zeichnung neuer Aktien zu 22000 Mark stattgefunden hat. Auf den Maximalbetrag der Grundkapitalserhöhung bis zum Belaufe von 400000 Mark sind daher bislang 89000 Mark neue Aktien gezeichnet.

Lage, 18. November 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Steckbrief.

Gegen den Schmiedegesellen Adolf Dahlke, geb. 18. September 1865, zuletzt in Lemgo wohnhaft, z. Zt. unbekannten Aufenthaltsorts, soll eine durch Strafbefehl Fürstlichen Amtsgerichts II zu Blomberg wegen Uebertretung gegen § 360 Nr. 11 und 13 St.-G.-B. erkannte Haftstrafe von 2 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß des Ergreifungsortes abzuliefern, wenn nicht sofort bei der Ergreifung die Geldstrafe von 6 Mk. entrichtet wird.

Blomberg, 22. November 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
C. Melm.

Aufgebot.

Der Sattler Riekhof Nr. 21 in Bösingfeld hat das Aufgebot der Hypothekenurkunde vom 27. August 1873, welche über das im Grundbuche von Bösingfeld Bd. 2 Bl. 2 (Bürgerstätte Friedrichs Nr. 75 das.) in Abtlg. III unter Nr. 3 zu Gunsten des Kolons Meyer Nr. 1 in Göstrup eingetragene, am 3. August 1891 ihm — dem p. Riekhof — abgetretene Darlehn zu 1500 Mark ausgestellt ist, beantragt. Nach der bei den Grundakten befindlichen Abschrift der bezüglichen Obligation war der ursprüngliche Gläubiger der Polizeidiener W. Dreyer zu Alverdissen.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, 25. Februar 1896,
Vormittags 10 Uhr,

in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der letzteren erfolgen wird.

Alverdissen, 23. Juli 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kurhauspächters Karl Roxin zu Meinberg ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Dienstag, den 10. Dezember 1895,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Horn, den 22. November 1895.

Austermann i. V.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 96. Sonnabend, den 30. November. 1895.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf die in Nr. 38 des Reichs-Gesetzblatts verkündete Kaiserliche Verordnung vom 30. v. M., durch welche der Reichstag berufen ist, am 3. Dezember d. J. in Berlin zusammenzutreten, wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Eröffnung des Reichstags an diesem Tage um 12 Uhr Mittags im Weißen Saale des hiesigen Königlichen Schlosses stattfinden wird. Zuvor wird ein Gottesdienst und zwar

für die Mitglieder der Evangelischen Kirche in der Dom-Interimskirche (Monbijou) um 11 Uhr,

für die Mitglieder der Katholischen Kirche in der St. Hedwigskirche um 11½ Uhr

abgehalten werden.

Die weiteren Mittheilungen über die Eröffnungssitzung erfolgen in dem Büreau des Reichstags, am Königsplatz, am 2. Dezember d. J. in den Stunden von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends und am 3. Dezember von 8 Uhr Vormittags ab.

In diesem Büreau werden auch die Legitimationskarten für die Eröffnungssitzung ausgegeben, sowie alle sonst erforderlichen Mittheilungen gemacht werden.

Zuschauer zu dem Eröffnungsakte können nicht mehr zugelassen werden, nachdem bei dem Umbau des Weißen Saales die frühere Zuschauertribüne fortgefallen ist.

Berlin, den 25. November 1895.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.
v. Boetticher.

Bekanntmachung,

den weiblichen Handarbeits-Unterricht in den Schulen des Landes betreffend.

Der weibliche Handarbeits-Unterricht wurde im Jahre 1894/95 in 132 Schulen ertheilt. Nach Ausweis der Listen wurden im ganzen folgende Arbeiten angefertigt:

I. Gestickte und gehäkelte Sachen: 6940.

II. Gestrickte Sachen:
32998 Paar Strümpfe,
328 Paar Socken,
399[illegible]3 angestrickte Paare,
6207 Paar Handschuhe, Strumpfbänder und dergl.

III. Genähte Sachen:
681 Hemden,
82 Bettbezüge und Betttücher,
381 Kissenbezüge,
6733 Tücher,
231 Mützen,
2002 Schürzen,
1026 verschiedene Sachen.

IV. Ausgebessert:
3975 Stück geflickt,
41515 Paar Strümpfe gestopft.

Nach der für alle Handarbeitsschulen des Landes gleichmäßigen Festsetzung der Preise würden mit der Anfertigung dieser Gegenstände im ganzen 51 659,90 Mark verdient sein.

Detmold, 25. November 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Verding von Wegebauarbeiten.

Zum Neubau des Kommunalweges Reesenberg-Linderbruch sollen folgende Leistungen einzeln verdungen werden:

1) Die Erdarbeiten, 3426 m lang, veranschlagt zu 5815 Mark 55 Pf., eingetheilt in 4 Loose.
2) Die Mauerarbeiten einschl. der Materialienlieferung für zwei gewölbte Durchlässe, veranschlagt zu 1694 Mark 50 Pf.

Die Wegelinie ist in genauer Stationirung abgesteckt; nähere Auskunft ertheilt der Wegaufseher Wiemann in Asmissen bei Bösingfeld, bei dem auch der Kostenanschlag, die Submissionsbedingungen und deren Zubehörungen (Massenberechnung, Zeichnungen) zur Einsichtnahme für die Bewerber ausliegen.

Die zu den Angeboten zu benutzenden Formulare sind zum Preise von 30 Pf. je Stück vom Fürstlichen Bauamte in Blomberg direkt oder durch Vermittelung des genannten Aufsehers zu beziehen.

Der öffentliche Verdingungstermin ist auf

Sonnabend, den 7. Dezember d. Js.,
Nachmittags 3 Uhr,

in der Behmeier'schen Gastwirthschaft in Linderhofe bei Bösingfeld anberaumt.

Angebote — verschlossen und mit kennzeichnender Aufschrift versehen — sind dort zu überreichen oder vorher beim Fürstlichen Bauamte in Blomberg, spätestens jedoch am 6 Dezember, abzugeben.

Blomberg, den 26. November 1895.

Fürstliches Lippisches Bauamt.
Knoop.

Am 13. d. Mts. zwischen 8 und 10½ Uhr abends sind aus der Dalbker-Papierfabrik mittels Einsteigens folgende Sachen entwandt worden:

ein Briefmarkenkasten von rothem Plüsch, auf welchem das Wort „Marken" mit gelber Seide gestickt ist, mit 5 Mark und 4 Stück Zehnpfennigsmarken Inhalt,

ein schwarzes ledernes Portemonnai mit 75 Pfg. Inhalt,

eine schwarze lederne Umhängetasche für Damen,

eine schwarze Visitenkartentasche und ein Kasten mit 4 Gros Schreibfedern, wovon 2 Gros die Aufschrift: „Comptoir-Feder von L. Peters in Lübeck" tragen.

Um Nachforschung nach dem Verbleib der Sachen und der Person des Thäters, Festnahme des letzteren und Nachricht hierher wird ersucht.

Detmold, den 26. November 1895.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Steckbrief.

Gegen den früheren Fabrikaufseher Heinrich Schröder aus Salzuflen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 242 St.-G.-B. und wegen Uebertretung gegen § 361⁵ St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Amtsgerichts-Gefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 177 zu geben.

Kennzeichen: hat nur einen Arm.

Salzuflen, den 28. November 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Krecke.

Für die Bauerschaft Hardissen ist der Hausschlachter und Ziegler August Silbermann auf Nr. 2 daselbst als Fleischbeschauer bestellt worden.

Detmold, den 21. November 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuche von Detmold Band XVI Blatt 779 verzeichnete Grundbesitz des Lederhändlers Heinrich Sigges in Detmold, bestehend aus den Parzellen 21, 22 und 23 des Kartenblatts 9, Hofraum und Garten zu 3 ar 5 qm und dem Wohnhause B. Nr. 63 an der Extern-Straße, im Termine

Donnerstag, den 9. Januar 1896,
Vormittags 10 Uhr,

im Zimmer Nr. 5 des Gerichtsgebäudes öffentlich meistbietend verkauft werden.

Taxe und Verkaufsbedingungen, sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes liegen vier Wochen vor dem Termine auf der Gerichtsschreiberei (Zimmer Nr. 4) zur Einsicht aus.

In dem angesetzten Termine sind Realrechte an den Grundbesitz bei Meidung des Verlustes dem Erwerber gegenüber und Ansprüche an die Kaufgelder bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Detmold, den 24. September 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Dem in der Bekanntmachung vom 24. v M. angedrohten Präjudize gemäß werden hiermit Alle, welche Ansprüche an den von dem Landwirth Wilhelm Corbach Nr. 17 in Humfeld zum Bahnbau Lage-Hameln abzutretenden Grund und Boden nicht angemeldet haben, hierdurch mit denselben ausgeschlossen.

Lemgo, den 25. November 1895.

Der Fürstliche Enteignungs-Commissar.
Huxholl,
Amtsrichter.

Dem in der Bekanntmachung vom 24. v. M. angedrohten Präjudize gemäß werden hiermit Alle, welche Ansprüche an den von dem Kaufmann Karl Haase in Bega zum Bahnbau Lage-Hameln abzutretenden Grund und Boden nicht angemeldet haben, hierdurch mit denselben ausgeschlossen.

Lemgo, den 25. November 1895.

Der Fürstliche Enteignungs-Commissar.
Huxholl,
Amtsrichter.

Nachdem die Vormünder der Minorennen der wailand Wittwe Wilhelmine Höltke zu Selbeck deren Nachlaß nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten haben, werden hierdurch alle, welche Anspruch auf Befriedigung aus dem Nachlaß zu haben glauben, aufgefordert, ihre Ansprüche im Termine

Dienstag, den 17. Dezember 1895,
Vormittags 10 Uhr,

so gewiß anzumelden und zu begründen, als nicht angemeldete Ansprüche später nur insoweit noch berücksichtigt werden sollen, als die Erben zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet sind.

Lemgo, den 21. November 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Salzuflen. Der Bürgermeister Karl Schüller in Salzuflen und dessen Ehefrau Mathilde, geb. Landmeyer, haben durch Ehevertrag vom 15. Oktober 1895 für ihre Ehe die Gemeinschaft der Güter ganz ausgeschlossen.

Salzuflen, den 26. November 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Stammeier.

Das am 30. November 1888 von den wailand Eheleuten Leibzüchter Meiercordt m. Frevert m. Bünte von Nr. 2 in Farmbeck dem Gericht überreichte Testament, sowie die am 21. August 1886 vor Gericht errichtete letztwillige Verfügung des wailand Leibzüchters Wilhelm Meiercordt m. Hagemeister ebendaher sollen am

Freitag, 13. Dezember 1895,
Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle eröffnet und verkündet werden.

Betheiligte können sich zu diesem Termine einfinden.

Alverdissen, 23. November 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Horn. Die Vormünder der minderjährigen Kinder des verstorbenen Arbeiters Friedrich Niemann Nr. 261 zu Horn haben die Erbschaft nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten. Es werden daher alle, welche Anspruch auf Befriedigung aus derselben zu haben vermeinen, zur Anmeldung ihrer Ansprüche spätestens in dem auf

Dienstag, den 21. Januar 1896,
Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Gerichtszimmer anberaumten Aufgebotstermine unter dem Rechtsnachtheile aufgefordert, daß nicht angemeldete Ansprüche später

nur insoweit noch berücksichtigt werden sollen, als der Erbe zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet ist.

Horn, den 22. November 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Aufforderung.

Der Rekrut — Tischler — Adolf Karl Wenski, geboren am 11. April 1872 zu Königsberg i./P., zuletzt wohnhaft in Blomberg, Fürstenthum Lippe, welcher im Jahre 1895 als Rekrut ausgehoben ist und eingestellt werden sollte, hat bisher nicht ermittelt werden können und ist vermuthlich ausgewandert.

Es ergeht hierdurch an denselben die öffentliche Aufforderung, sich innerhalb 3 Monaten, bis spätestens zum

1. März 1896

bei dem unterzeichneten Bezirkskommando zu melden, um seiner Militärpflicht zu genügen, widrigenfalls das Strafverfahren wegen Fahnenflucht gegen denselben eingeleitet werden wird.

Detmold, den 18. November 1895.

Königliches Bezirkskommando.
von Papen,
Oberstlieutenant z. D. und Bezirks-Kommandeur.

Der unterm 24. April 1889 gegen den Dienstknecht Friedrich Kruse aus Hemeringen, geboren am 22. März 1846, erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Hameln, den 15. November 1895.

Königliches Amtsgericht I.

Der unterm 23. März 1891 gegen den Arbeiter Heinrich Höldt aus Hameln, geboren am 20. Mai 1852, erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Hameln, 15. November 1895.

Königliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Die Weihnachtssendungen betreffend.

Das Reichs-Postamt richtet auch in diesem Jahre an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachtsversendungen bald zu beginnen, damit die Packetmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammendrängen, wodurch die Pünktlichkeit in der Beförderung leidet.

Die Packete sind dauerhaft zu verpacken. Dünne Pappkasten, schwache Schachteln, Cigarrenkisten ꝛc. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Packete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher Weise auf das Packet gesetzt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Blattes weißen Papiers, welches der ganzen Fläche nach fest aufgeklebt werden muß. Bei Fleischsendungen und solchen Gegenständen in Leinwandverpackung, welche Feuchtigkeit, Fett, Blut ꝛc. absetzen, darf die Aufschrift nicht auf die Umhüllung geklebt werden. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weißem Papier. Dagegen dürfen Formulare zu Post-Packetadressen für Packetaufschriften nicht verwendet werden. Der Name des Bestimmungsorts muß stets recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Packetaufschrift muß sämmtliche Angaben der Begleitadresse enthalten, zutreffendenfalls also den Frankovermerk, den Nachnahmebetrag nebst Namen und Wohnung des Absenders, den Vermerk der Eilbestellung u. s. w., damit im Falle des Verlustes der Begleitadresse das Packet auch ohne dieselbe dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Packeten nach größeren Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Packeten nach Berlin auch der Buchstabe des Postbezirks (C., W., SO. u. s. w.) anzugeben. Zur Beschleunigung des Betriebes trägt es wesentlich bei, wenn die Packete **frankirt** aufgeliefert werden; die Vereinigung mehrerer Packete zu einer Begleitadresse ist thunlichst zu vermeiden.

Berlin W., 20. November 1895.

Reichs-Postamt. I. Abtheilung.
Fritsch.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst Verlag von R. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 97. Mittwoch, den 4. Dezember. 1895.

Die Nr. 41 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 29. Novbr. 1895, enthält:

Nr. 2275. Verordnung, betreffend den Verkehr mit Arzneimitteln. Vom 25. November 1895.

Nr. 2276. Bekanntmachung, betreffend die Anzeigepflicht für die Schweineseuche und den Rothlauf der Schweine. Vom 26. November 1895.

Nr. 2277. Bekanntmachung, betreffend die Anzeigepflicht für die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine. Vom 27. Novbr. 1895.

Der Hausschlachter Moritz Klamer zu Steinegge, Bauerschaft Kalldorf, hat das Amt eines Fleischbeschauers niedergelegt.

Brake, den 29. November 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung,
die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr 1. April 1896/97 betreffend.

Dem § 20 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 gemäß wird jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 1800 Mark veranlagte Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirke Lemgo hierdurch aufgefordert, eine Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formulare in der Zeit vom 16. bis zum 31. d. M. einschließlich des letzteren Tages dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht seien.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden von dem Unterzeichneten in dem hierzu angesetzten besonderen Terminen, sonst aber während der Vormittagsstunden des 20., 21. und 23. d. M. in dessen Dienstzimmer im Schlosse zu Brake zu Protokoll entgegengenommen.

Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 26, Abs. 1, des oben bezeichneten Gesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr zur Folge, insofern nicht Umstände dargethan werden, welche die Versäumniß entschuldbar machen.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden auf Verlangen vom Unterzeichneten kostenlos verabfolgt.

Brake, den 1. Dezember 1895.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
für den Veranlagungsbezirk Lemgo.
Kirchhof.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amt zusammengestellten Nachrichten

über

den Stand der Herbstsaaten um die Mitte des Monats November 1895 und die Ernte von Hafer, Kartoffeln, Klee, (auch Luzerne) und Wiesen im Jahre 1895.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 3. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landestheile.	Um die Mitte des Monats Novbr. war der Stand der Saaten Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittelgut, Nr. 4 schlecht, Nr. 5 sehr schlecht.				Ernte-Ertrag nach vorläufiger Schätzung. 100 kg vom Hektar.			
	Winter-			Junger Klee (auch Luzerne).	Hafer.	Kartoffeln.	Klee (auch Luzerne).*)	Wiesen.*)
	Weizen.	Spelz.	Roggen.					
Lippe	2,4	—	3,0	1,8	16,9	138,9	66,0	48,2
Schaumburg-Lippe	2,2	—	2,4	2,0	20,7	126,1	65,7	53,0
Waldeck	2,7	—	2,3	2,3	18,3	98,2	40,9	28,2
Braunschweig	2,7	—	2,7	2,5	21,1	134,3	60,3	45,4
Oldenburg	2,8	—	2,2	2,4	18,9	117,5	51,2	41,2
Preußen.								
Reg.-Bez. Münster	2,5	—	2,6	2,3	14,5	127,8	60,8	46,7
" Minden	2,4	—	2,5	2,1	16,2	115,0	58,5	45,3
" Arnsberg	2,4	—	2,4	2,2	14,6	121,1	48,4	38,1
" Hannover	2,5	—	2,5	2,2	19,2	123,6	54,0	41,0
" Hildesheim	2,9	—	2,4	2,4	20,3	138,9	60,3	46,9
" Lüneburg	2,6	—	2,6	2,2	17,1	125,8	52,4	41,9
" Stade	2,6	—	2,4	2,6	15,9	115,2	52,2	44,1
" Osnabrück	2,5	—	2,5	2,2	17,9	106,8	53,6	33,0
" Aurich	2,5	—	2,5	2,5	18,5	96,3	45,7	31,3
" Cassel	2,4	—	2,3	2,8	14,8	120,3	49,1	45,3
" Wiesbaden	2,3	—	2,1	2,7	15,8	125,0	45,4	40,1

*) In Heu angeschlagen, alle Schnitte zusammen.

Der Kommunalweg von Wendlinghausen nach Farmbeck wird mit Rücksicht auf die gegenwärtigen dortigen Eisenbahn-Bauarbeiten für die Zeit vom 11. bis 14. d. M. gesperrt. Der öffentliche Verkehr auf jener Kommunalwegstrecke wird auf den Kommunalweg Wendlinghausen-Bega verwiesen.

Brake, den 30. November 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung,
die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr vom 1. April 1896 bis zum 31. März 1897 betreffend.

Dem § 20 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 gemäß wird jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 1800 Mark veranlagte Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirke Schötmar (Aemter Schötmar und Oerlinghausen, Stadt Salzuflen) hierdurch aufgefordert, eine Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formulare in der Zeit vom 7. bis 23. Dezember 1895 einschließlich des letzten Tages dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht seien.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefs.

Mündliche Erklärungen werden von dem Unterzeichneten während der oben gedachten Frist **am 9., 11., 14., 18 und 21. Dezember, Vormittags von 9—12 Uhr** auf seinem Geschäftszimmer im Amthause zu Schötmar, **am 10., 13., 17. und 20. Dezember, Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr zu Oerlinghausen** in der Reuter'schen Gastwirthschaft und **am 12., 16. und 19. Dezember, Nachmittags 2—6 in Leopoldshöhe** in der Bohle'schen Gastwirthschaft entgegengenommen.

Die Versäumniß der obigen Frist hat gemäß § 26 Abs. 1 des Gesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr zur Folge, insofern nicht Umstände dargethan werden, welche die Versäumniß entschuldbar machen.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind in § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden auf Verlangen auf dem Büreau des Verwaltungsamts in Schötmar und des Magistrats in Salzuflen, sowie bei den Gemeinde-Vorstehern kostenlos verabfolgt.

Schötmar, 2. Dezember 1895.

Der Vorsitzende der Veranlagungs-Kommission.
Heldman.
Amtmann.

Im Amt Lipperode werden im Rechnungsjahr 1896 an Gemeindesteuern

1. 3½ Simplen Klassen- bezw. Einkommensteuer in den Monaten Januar, März, August und Oktober;
2. ein Jahresbetrag der Grundsteuer zur Hälfte im Februar, zur anderen Hälfte im November

zur Hebung gelangen.

Stift Cappel, den 29. November 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heidsieck.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat hier im Monat November 1895 betragen:

für 50 Kilo Weizen:		7 M.	50 Pf.
" " " Roggen:		7 "	— "
" " " Hafer, gut:	6,50 M.		
" " " " mittel:	6,25 "	6 "	25 "
" " " " gering:	6,— "		
" " " Heu:		2 "	25 "
" " " Stroh:		2 "	10 "

Detmold, den 30. November 1895.

Der Magistrat.
Petri.

Der frühere Tischlergesell August Dorsch hierselbst ist provisorisch mit der Verwaltung der Thorwärterstelle am Lemgoer Thore beauftragt.

Detmold, den 30. November 1895.

Der Magistrat.
J. V.
Stein.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat November d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	ℳ	7,—	
„ 50 „	Roggen	„	6,75	
„ 50 „	Hafer gut	„	6,50	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 6 Mk. — Pf.
„ 50 „	„ mittel	„	6,—	
„ 50 „	„ gering	„	5,50	
„ 50 „	Heu	„	2,25	
„ 50 „	Stroh	„	2,—	

Lemgo, den 28. November 1895.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Der Durchschnitt der höchsten Tagespreise für Hafer, Heu und Stroh im Monat November d. J. hat hier betragen:

pro 50 Kil. Hafer 7 ℳ. — Pf.,
„ 50 „ Heu 2 „ 50 „
„ 50 „ Stroh 2 „ 25 „

Lemgo, den 28. November 1895.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

In unser Firmen-Register ist unter Nr. 243 die Firma Jos. Tegeder zu Detmold und als deren Inhaber der Kaufmann Joseph Tegeder daselbst heute eingetragen.

Detmold, den 22. November 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Lemgo. Der verstorbene Korbmacher Chr. Witte hierselbst hat bei hiesigem Vorschußvereine e. G. m. u. H. den Betrag von 300 Mark belegt und ist der darüber von dem hiesigen Vorschußvereine unterm 2. September 1885 ausgestellte Schein Nr. 1085 verloren gegangen. Die Ehefrau Chr. Witte, Karoline, geb. Tasche hierselbst, hat das Aufgebotsverfahren beantragt und wird deßhalb der Inhaber der vorstehend näher bezeichneten Urkunde hierdurch aufgefordert, spätestens in dem dazu auf

Dienstag, den 23. Juni 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7, anberaumten Termine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen als sonst die Kraftloserklärung der letzteren erfolgen wird.

Lemgo, den 27. November 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Handelsmanns August Schröder auf Nr. 4 zu Retzen wird, da der Gemeinschuldner unter Hinweis auf seine Zahlungsunfähigkeit und unter Vorlegung eines Verzeichnisses der Gläubiger und Schuldner, sowie einer Uebersicht über die Vermögensmasse den Antrag auf Eröffnung des Konkurses gestellt hat, heute am 27. November 1895, Nachmittags 5½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Amtsanwalt Krecke zu Salzuflen wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 28. Dezember 1895 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, den 20. Dezember 1895,
Vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 10. Januar 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt,

von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 19. Dezember 1895 Anzeige zu machen.

Salzuflen, 27. November 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
(gez.) Boeckers.
Zur Beglaubigung:
Goetze, Sekretär.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Commerzianten Friedrich Windt zu Großenmarpe ist nach rechtskräftiger Bestätigung des Zwangsvergleichs vom 11. September 1895 aufgehoben.

Blomberg, 29. November 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez.: C. Melm.
Veröffentlicht: Busse, Sekretär.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Der Ziegler Hermann Baumeister in Barntrup und dessen Ehefrau Auguste Baumeister, geb. Homberg daselbst, haben die bis dahin zwischen ihnen bestandene eheliche Gütergemeinschaft heute völlig ausgeschlossen.

Alverdissen, 28. November 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Die auf das Handels- und Genossenschafts-Register bezüglichen Bekantmachungen werden im Jahre 1896 durch das Amtsblatt und das Central-Handelsregister für das Deutsche Reich zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Alverdissen, 2. Dezember 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Bekanntmachung.

Am 2. Dezember wird die Stadt-Fernsprecheinrichtung in Lemgo in Betrieb genommen und gleichzeitig der Sprechverkehr nach außerhalb eröffnet werden.

Der Fernverkehr ist zugelassen zwischen Lemgo einerseits, Altona (Elbe), Bergedorf, Bielefeld, Blankenese, Bochum, Brackwede, Bremen, Detmold, Dortmund, Dülmen, Duisburg, Essen (Ruhr), Gelsenkirchen, Gütersloh, Hagen (Westf.), Hamburg, Hamm (Westf.), Hannover, Harburg (Elbe), Herford, Herne, Lippstadt, Minden (Westf.), Mülheim (Ruhr), Münster (Westf.), Oberhausen (Rhld.), Paderborn, Ruhrort, Schiffbek, Steele, Wandsbeck, Werden (Ruhr) und Witten andrerseits.

Für ein Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten sind zu entrichten

50 Pf. im Verkehr mit Bielefeld, Brackwede, Detmold, Herford und Minden (Westf.),

1 Mk. im Verkehr mit den übrigen vorgenannten Orten.

Minden (Westf.), 29. November 1895.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Klihm.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 98. Sonnabend, den 7. Dezember. 1895.

Steckbrief.

Gegen den Schneidergesellen Hermann Krause aus Jacobshagen ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen §§ 223, 223a St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten J. 421/95 zu geben.

Detmold, den 4. Dezember 1895.

Der I. Staatsanwalt beim Fürstlichen Landgericht.
Gevekot.

Beschreibung:

Alter: 23 Jahre. Statur: untersetzt. Größe: ca. 1,65 m. Haare: blond. Nase: gewöhnlich. Augen: grau. Mund und Kinn: gewöhnlich.

In der Nacht vom 27. zum 28. November d. J. sind aus dem Keller der Gastwirthschaft Waterloo bei Bavenhausen verschiedene Eßwaaren entwandt worden.

Um Nachforschung nach dem unbekannten Thäter und Nachricht hierher wird ersucht.

Lemgo, den 4. Dezember 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schulz.

Der Ziegler und Hausschlachter Friedrich Hüttemann in Pivitsheide ist als Fleischbeschauer für die Bauerschaft Pivitsheide V. H. verpflichtet worden.

Detmold, den 30. November 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Hausschlachter Simon Gerkensmeier jun. zu Kalldorf ist als Fleischbeschauer für die Bauerschaft Kalldorf angestellt und verpflichtet.

Brake, den 4. Dezember 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Städtischer Briefbote.

Der städtische Arbeiter Heißenberg ist bis auf Weiteres mit dem Verbringen der Briefe des Magistrats betraut.

Detmold, den 3. Dezember 1895.

Der Magistrat.
Petri.

Die Wahlen des Schulgemeindeausschusses finden

für die dritte Klasse am
Donnerstag, den 12. Dezember 1895,
mittags 10 bis nachmittags 1 Uhr;

für die zweite Klasse am
Freitag, den 13. Dezember 1895,
mittags 11 bis nachmittags 1 Uhr;

für die erste Klasse am
Sonnabend, den 14. Dezember 1895,
morgens 11 bis nachmittags 1 Uhr;

auf dem Rathhause, Zimmer Nr. 12, statt.

Jede Klasse hat sieben Mitglieder zu wählen.

Detmold, den 4. Dezember 1895.

Der Schulvorstand.
Busse.

Bei der heute von der dritten Wählerabtheilung vorgenommenen Wahl von vier Stadtverordneten haben die meisten Stimmen erhalten und sind demnach gewählt:

1. Herr Metzgermeister Tölle mit 175 Stimmen,
2. „ Zimmermeister Korf „ 146 „
3. „ Schneidermstr. H. Pieper „ 133 „
4. „ Tischlermstr. Drexhage „ 99 „

Das über die Wahlhandlung aufgenommene Protokoll wird mit der Stimmliste vom 9. bis 17. d. M. zur Einsicht der Wahlberechtigten auf Zimmer Nr. 1 des Rathhauses offen ausliegen.

Innerhalb dieser Frist kann jeder Wahlberechtigte wegen des stattgehabten Wahlverfahrens bei der zunächst vorgesetzten Verwaltungsbehörde Beschwerde erheben, welche jedoch keine aufschiebende Wirkung hat.

Detmold, den 5. Dezember 1895.

Der Wahlvorsteher.
E. Frohne.

Bei der heute von der zweiten Wählerabtheilung vorgenommenen Wahl von vier Stadtverordneten haben die meisten Stimmen erhalten und sind demnach gewählt:

1. Herr Rentner E. Frohne mit 74 Stimmen,
2. „ Zimmermstr. Schmidt „ 74 „
3. „ Tischlermeister Beneke „ 65 „
4. „ Kaufmann Aug. Meyer „ 48 „

Das über die Wahlhandlung aufgenommene Protokoll wird mit der Stimmliste vom 7. bis 15. d. M. zur Einsicht der Wahlberechtigten auf Zimmer Nr. 1 des Rathhauses offen ausliegen.

Innerhalb dieser Frist kann jeder Wahlberechtigte wegen des stattgehabten Wahlverfahrens bei der zunächst vorgesetzten Verwaltungsbehörde Beschwerde erheben, welche jedoch keine aufschiebende Wirkung hat.

Detmold, den 6. Dezember 1895.

Der Wahlvorsteher.
Th. Storch.

Der Maurer Hermann Kerkhof auf Nr. 26 in Spork und dessen Ehefrau, Amalie geb. Eikmeier haben zufolge Erklärung vom heutigen Tage die zwischen ihnen bestandene gesetzliche Gemeinschaft der Güter völlig ausgeschlossen.

Detmold, den 29. November 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuche von Detmold Bd. XXII Blatt 1060 verzeichnete Grundbesitz des Metzgers Conrad Grote in Detmold, nämlich die Parzelle 105 des Kartenblatts 10 zu 54 qm, mit dem Hause C. Nr. 45 an der Krummenstraße, im Termine

Donnerstag, den 9. Januar 1896,
Vormittags 11 Uhr,

im Zimmer Nr. 5 des Gerichtsgebäudes öffentlich meistbietend verkauft werden.

Taxe, Verkaufsbedingungen und beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes liegen 3 Wochen vor dem Termine auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht aus.

In dem angesetzten Termine sind Realrechte an den Grundbesitz bei Meidung des Verlustes dem Erwerber gegenüber und Ansprüche an die Kaufgelder bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Detmold, den 7. November 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Der unterm 31. Mai 1892 hinter den Orgeldreher August Risse aus Vahlhausen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 30. November 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Die Eintragungen in das Handels- und das Genossenschaftsregister werden im Jahre 1896 durch das Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe und das Centralhandelsregister für das Deutsche Reich bekannt gemacht werden.

Horn, den 3. Dezember 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der Bd. 3 Bl. 1 des Grundbuchs von Bega eingetragene Grundbesitz des Schneidermeisters Hermann Höltke Nr. 74 in Bega, zu welchem nach den öffentlichen Büchern ein Wohnhaus sowie Grundstücke in einer Gesammtgröße von 4,23 ar gehören, in dem auf

Montag, den 23. Dezember 1895,
Nachmittags 3 Uhr,
an Ort und Stelle

anberaumten Termine öffentlich meistbietend versteigert werden.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken geladen, daß der Zuschlag bei einem $^2/_3$ des Taxats übersteigenden Gebote ertheilt werden wird, und daß Taxe und Verkaufsbedingungen vom 7. Dezember d. J. an auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen, von dort auch gegen Entrichtung der Schreibgebühren abschriftlich bezogen werden können.

In dem obigen Termine sind dingliche Rechte an dem zu versteigernden Grundbesitz bei Strafe des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber und Ansprüche auf Befriedigung aus dem Kaufgelde bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Alverdissen, 15. November 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
gez. Böhmer.
Ausgefertigt:
Hausmann, Sekretär,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Auf Antrag eines Gläubigers ist im Wege der Zwangsvollstreckung die öffentliche Versteigerung des Grundbesitzes der Ehefrau Henriette Krüger Nr. 275 zu Horn, nämlich:

1. des Wohnhauses Nr. 275 an der Burgstraße nebst Hofraum zu 2,01 a,
2. des Gartens an der Detmolder Chaussee zu 8,04 a,
3. des Ackers am Püngelsberge zu 18,59 a

erkannt und Verkaufstermin auf

Dienstag, den 28. Januar 1896,
Morgens 10 Uhr,

auf hiesigem Gerichtszimmer angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Taxe und Verkaufsbedingungen 3 Wochen vor dem Termine in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden können, und daß der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn ein $^2/_3$ das Taxat übersteigendes Gebot erfolgt.

In dem anberaumten Termine haben diejenigen, welche Anspruch auf Befriedigung aus den Kaufgeldern erheben und welche dingliche Rechte an dem zu verkaufenden Grundbesitze zu haben meinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen werden sollen und die nicht angemeldeten Rechte dem neuen Erwerber gegenüber verloren gehen.

Horn, den 29. November 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Die Eintragungen in das Handelsregister werden im Jahre 1896 durch das Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe und das Centralhandelsregister für das Deutsche Reich bekannt gemacht werden.

Lemgo, den 2. Dezember 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Aufforderung.

Der Rekrut — Tischler — Adolf Karl Wenski, geboren am 11. April 1872 zu Königsberg i./P., zuletzt wohnhaft in Blomberg, Fürstenthum Lippe, welcher im Jahre 1895 als Rekrut ausgehoben ist und eingestellt werden sollte, hat bisher nicht ermittelt werden können und ist vermuthlich ausgewandert.

Es ergeht hierdurch an denselben die öffentliche Aufforderung, sich innerhalb 3 Monaten, bis spätestens zum

1. März 1896

bei dem unterzeichneten Bezirkskommando zu melden, um seiner Militärpflicht zu genügen, widrigenfalls das Strafverfahren wegen Fahnenflucht gegen denselben eingeleitet werden wird.

Detmold, den 18. November 1895.

Königliches Bezirkskommando.
von Papen,
Oberstlieutenant z. D. und Bezirks-Kommandeur.

Bekanntmachung.

Gemäß § 94,¹ der Deutschen Wehrordnung vom 22. 11. 88 findet der Diensteintritt der Einjährig-Freiwilligen der Infanterie außer am 1. Oktober j. J. auch bei einzelnen durch die General-Kommandos zu bestimmenden Infanterie-Truppentheilen am 1. April statt.

Als solche werden für den Bezirk des VII. Armee-Korps zum 1. April 1896 bestimmt:

das Infanterie-Regiment Prinz Friedrich der Niederlande (2. Westfälisches) Nr. 15 in Minden und das 5. Westfälische Infanterie-Regmt. Nr. 53 (ausschließlich III. Bataillon) in Cöln.

Dieses wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Münster, Westf., den 30. November 1895.

Der kommandirende General.

v. Goetze,

General der Infanterie.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Able. Druck von K. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 99. Mittwoch, den 11. Dezember. 1895.

I. Die Schulgemeinde-Ausschuß-Wahlen betr.

Diejenigen Schulvorstände, welche noch nicht unserer Verfügung vom 11. v. M., Amtsblatt Nr. 92, gemäß berichtet, haben derselben, und zwar unter Angabe der von den 3 Klassen gewählten Mitglieder und des von diesen gewählten Vorsitzenden und des Stellvertreters, bis zum **23. d. M.** zu entsprechen.

In gleicher Frist haben diejenigen Schulvorstände, welche die Namen der in den Schulgemeinde-Ausschuß gewählten Mitglieder und des von diesen gewählten Vorsitzenden sowie des Stellvertreters in ihren Berichten nicht genannt haben, dieses nachzuholen.

II. Die Schulvorstands-Wahlen betr.

Die gegenwärtigen Schulvorstände haben uns bis zum **23. d. M.** über die vom Schulgemeinde-Ausschuß ausgeführten Wahlen des Schulvorstandes und über die von diesem vorgenommenen Wahlen seines Vorsitzenden und dessen Stellvertreters unter Angabe der Namen zu berichten.

Detmold, 9. Dezember 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

In der Nacht vom 28./29. November d. J. ist aus der Wohnstube des Sattlermeisters Miller in Schötmar eine Geldtasche mit etwa 40 Mark Inhalt, bestehend aus Dreimark-, einigen Einmark- und einigen Fünfzigpfennigstücken, entwandt worden.

Die Tasche ist aus Seehundsfell, nach außen behaart, innen mit blauer Seide gefüttert, mit einem Bügel versehen, an welchem zwei kleine Knöpfe und ein Band zum Tragen sich befindet.

Um Nachforschung nach dem Thäter und dem Verbleib der gestohlenen Sachen, sowie um Nachricht hierher zu den Akten J. 513/95 wird ersucht.

Detmold, 7. Dezember 1895.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Der am 4. August 1868 zu Lüerdissen geborene Ziegler Ernst Diekmann, zuletzt wohnhaft in Lemgo, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf

Donnerstag, den 30. Januar 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht zu Lemgo zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Koniglichen Bezirkskommando zu Detmold ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Lemgo, den 23. November 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schulz.

Resultat
der Landessparkasse-Rechnung vom Jahre 1894.

Der im § 9 des Sparkasse-Statuts vom 1. August 1892 enthaltenen Bestimmung gemäß wird Folgendes aus der Landessparkasse-Rechnung vom vorigen Jahre bekannt gemacht.

		M.	Pf.	M.	Pf.
	I. Einnahme.				
1	Kassenbestand	212 293	60		
2	a. Einlagen gegen 3½ p. C. Zinses-Zinsen	3 561 689	—		
	b. Einlagen gegen 50 Pf. Sparscheine	239	—		
	c. Einlagen gegen 5 Pf. Sparmarken	50	90		
	d. Einlagen auf Check-Conto	786 830	99		
3	a. Zurückgezahlte Darlehen gegen ingrossirte Obligationen	104 450	—		
	b. Zinsen von Darlehen gegen ingrossirte Obligationen	175 554	23		
4	a. Zurückgezahlte Handschein-Darlehen	585 184	—		
	b. Zinsen von Handschein-Darlehen	29 169	01		
5	a. Zurückgezahlte Pfand-Darlehen	147	60		
	b. Zinsen von Pfand-Darlehen	53	75		
6	a. Verkaufte Werthpapiere	358 666	—		
	b. Zinsen von Werthpapieren	147 658	10		
7	a. Zurückgezahlte Bank-Depositen	—			
	b. Zinsen von Bank-Depositen	—	—		
8	Zur Aushülfe angeliehene Kapitalien	150 000	—		
9	Sonstige Einnahmen	2	25		
				6 111 988	43
	II. Ausgabe.				
1	Vorschuß	—	—		
2	a. Zurückgeforderte Einlagen zu 3½ p. C incl. Zinses-Zinsen	3 527 821	39		
	b. Zurückgeforderte, resp. umgeschriebene 50 Pf. Einlagen incl. Zinsen	479	54		
	c. Umgeschriebene 5 Pf. Einlagen	77	—		
	d. Zurückgeforderte Einlagen auf Check-Conto incl. zugeschriebene Zinsen	705 349	50		
3	Darlehen gegen ingrossirte Obligationen	766 515	—		
4	Handschein-Darlehen	480 130	—		
5	Pfand-Darlehen	152	50		
6	a. Angekaufte Werthpapiere	—	—		
	b. Beim Ankauf von Werthpapieren bezahlte Stückzinsen	—	—		
7	a. Zurückgezahlte zur Aushülfe angenommene Kapitalien	194 350	—		
	b. Zinsen von zur Aushülfe angenommenen Kapitalien	18 752	36		
8	Bankdepositen	—	—		
9	a. Verwaltungskosten	13 106	60		
	b. Zahlung an Fürstliche Landkasse	40 000	—		
	c. Sonstige Zahlungen und Ausgaben	648	42	5 747 382	31
	Kassenbestand am 31. Dezember 1894			364 606	12
	Ganzer Umschlag des Jahres 1894			11 859 370	74

		M.	Pf.	M.	Pf.
	III. Activa.				
1	Kassenbestand	364 606	12		
2	a. Ausstände gegen ingrossirte Obligationen	5 035 284	75		
	b. Zinsen davon bis 31. Dezember 1894	96 665	73		
3	a. Ausstände gegen Handschein	695 068	—		
	b. Zinsen davon bis 31. Dezember 1894	13 539	38		
4	a. Ausstände gegen Pfänder	1 170	60		
	b. Zinsen davon bis 31. Dezember 1894	41	57		
5	a. Bestand an Werthpapieren	4 071 175	50		
	b. Zinsen davon bis 31. Dezember 1894	9 033	12		
6	Bankdepositen incl. Zinsen bis 31. Dezember 1894	—	—		
7	Immobilien und Mobilien	90 114	72		
				10 376 699	49
	IV. Passiva.				
1	a. Einlagen zu 3½ p. C.	8 131 626	98		
	b. Zinseszinsen davon bis 31. Dezember 1894	717 952	97		
2	a. Einlagen mit jährlicher Verzinsung	449 999	—		
	b. Zinsen davon bis 31. Dezember 1894	8 568	50		
3	a. Einlagen gegen 50 Pf. Sparscheine	2 130	50		
	b. Zinsen davon	238	77		
4	Einlagen gegen 5 Pf. Sparmarken	139	10		
5	Einlagen auf Check-Conto incl. Zinsen bis 31. Dezember 1894	391 475	42		
6	Sonstige Rückstände und Abgänge	—	—	9 702 131	24
	V. Vermögen der Kasse am 31. Dezember 1894			674 568	25

Detmold, den 27. Juni 1895.

Fürstliche Direction der Landessparkasse.
Ohlendorf.

Der am 12. Oktober 1869 zu Matorf geborene Schmied Friedrich August Osterhage, zuletzt wohnhaft in Matorf, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf

Donnerstag, den 30. Januar 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht zu Lemgo zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando zu Detmold ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Lemgo, den 25. November 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schulz.

Die Chausseegeld-Hebestelle in Schlangen soll zum 1. April 1896 neu verpachtet werden.

Termin zur Verpachtung wird anberaumt auf

Freitag, den 20. Dezember 1895,
Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Amtsstelle, woselbst sich Pachtlustige einfinden wollen. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Detmold, den 7. Dezember 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung,
die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr 1896/97 betreffend.

Dem § 20 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 gemäß, wird jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 1800 Mark veranlagte Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirke Detmold hierdurch aufgefordert, eine Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formulare in der Zeit bis zum 31. d. Mts. einschl. des letzteren Tages dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht seien.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deßhalb zweckmäßig mittelst Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden von dem Unterzeichneten an jedem Montag und Freitag Morgens 10—11 Uhr auf dem Rathhause, Zimmer Nr. 8, zu Protokoll entgegengenommen.

Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 26 Absatz 1 des oben bezeichneten Gesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr zur Folge, insofern nicht Umstände dargethan werden, welche die Versäumniß entschuldbar machen.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind in § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden auf Verlangen vom Unterzeichneten kostenlos verabfolgt.

Detmold, den 9. Dezember 1895.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
für den Veranlagungsbezirk Detmold.

Petri,
Bürgermeister.

Bei der heute von der ersten Wählerabtheilung vorgenommenen Wahl von vier Stadtverordneten haben die meisten Stimmen erhalten und sind demnach gewählt:

1. Herr Professor Winkelsesser mit 34 Stimmen,
2. „ Landrichter Theopold „ 30 „
3. „ Prem.-Lt. a. D. v. Donop „ 27 „
4. „ Rentner Th. Storch „ 27 „

Das über die Wahl aufgenommene Protokoll wird mit der Stimmliste vom 11. bis 18. d. M. zur Einsicht der Wahlberechtigten auf Zimmer Nr. 1 des Rathhauses offen ausliegen.

Innerhalb dieser Frist kann jeder Wahlberechtigte wegen des stattgehabten Wahlverfahrens bei der zunächst vorgesetzten Verwaltungsbehörde Beschwerde erheben, welche jedoch keine aufschiebende Wirkung hat.

Detmold, den 7. Dezember 1895.

Der Wahlvorsteher.
H. Theopold.

Salzuflen. Das Testament der Eheleute Colon Kruthöfer Nr. 35 zu Unterwüsten soll hier gestelltem Antrage gemäß am

Dienstag, den 17. Dezember d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

eröffnet werden.

Betheiligte können sich dazu einfinden.

Salzuflen, den 9. Dezember 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Stammeier.

Salzuflen. Das von den Eheleuten Colon Wilhelm Kestingscheiper Nr. 63 zu Oberwüsten hier hinterlegte Testament soll gestelltem Antrage gemäß am

Freitag, den 20. Dezember d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

eröffnet werden.

Betheiligte können sich dazu einfinden.

Salzuflen, den 10. Dezember 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Stammeier.

Steckbrief.

Gegen den Buchdrucker Karl Otte, geboren am 7. Mai 1851 zu Holzminden, zuletzt

wohnhaft in Salzuflen und vor diesem in Bielefeld, welcher sich verborgen hält, soll eine durch rechtskräftiges Urtheil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Salzuflen vom 6. November 1895 erkannte eventuelle Gefängnißstrafe von 6 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und an das nächste Amtsgericht abzuliefern. Im Falle der Zahlung der an erster Stelle erkannten Geldstrafe von 30 Mk. ist der p. Otte auf freien Fuß zu setzen.

Salzuflen, den 6. Dezember 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Boeckers.

Lage. Die Vormünder der minderjährigen Geschwister Hesse zu Heiden haben den geringfügigen Nachlaß des verst. Zieglers Töns Hesse daselbst, früher zu Heidenoldendorf, nur mit der Wohlthat des Inventars angetreten und das Aufgebot gemäß § 774 des Lippischen Prozeßgesetzes von 1859 beantragt. Es werden demnach Alle, welche Befriedigung aus dem Nachlasse verlangen, unter dem Rechtsnachtheile, daß nicht angemeldete Ansprüche später nur insoweit berücksichtigt werden sollen, als die Erben zur Herausgabe des Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet sind, zur Anmeldung und Klarstellung ihrer Forderungen zum Aufgebotstermine:

Mittwoch, 5. Februar 1896,
Morgens 10 Uhr,

hierher vorgeladen.

Lage, 3. Dezember 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Die Eintragungen in das Handels- und das Genossenschaftsregister werden im Jahre 1896 durch das Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe und das Central-Handels-Register für das Deutsche Reich veröffentlicht werden.

Hohenhausen, den 6. Dezember 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Ernst.

Das von der weil. Wittwe Krummsiek auf Nr. 9 in Varenholz errichtete Testament soll am

Freitag, den 13. d. Mts.,
Morgens 10 Uhr,

publicirt werden; Interessenten können sich im Termine einfinden.

Hohenhausen, den 7. Dezember 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Ernst.

Zur Eröffnung des hier hinterlegten Testaments der Wittwe Leibzüchterin Marie Wegener auf Nr. 133 der Bauerschaft Schlangen vom 24. November 1877 ist Termin angesetzt auf

Mittwoch, den 18. d. M.,
Morgens 11 Uhr,

in welchem diejenigen, welche ein Interesse zu haben glauben, sich einfinden können.

Horn, den 9. Dezember 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß das neue statistische Waarenverzeichniß nebst Verzeichniß der Massengüter im Wege des Buchhandels von der Verlagsbuchhandlung, R. von Decker's Verlag, G. Schenk, Berlin S.W., Jerusalemerstraße 56, bezogen werden kann.

Der Buchhändler Nettopreis eines brochirten Exemplars der für den buchhändlerischen Vertrieb bestimmten Verzeichnisse beträgt 60 Pfennig.

Münster, den 29. November 1895.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.
Rißmann.

Kornpreise für den Monat Dezember 1895.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 66 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 Mk. — Pf., den Neuschffl zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 5 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 44—50 Pfd.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. — Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 20 Pf., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 83 Pf., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 33 Pf., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 17 Pf., 100 Rauhfutter 6 Mk. 50 Pf.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 7 M. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 13 Pf., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 75 Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer 6 M. — Pf., 100 Pfd. Gerste 6 M. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk.

Horn: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 M. 38 Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 100. Sonnabend, den 14. Dezember. 1895.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Christoph Zenteleid, zuletzt in Wüsten, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 246 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 495/95 zu geben.

Detmold, den 11. Dezember 1895.

Der I. Staatsanwalt beim Fürstlichen Landgericht.
Gevekot.

Beschreibung:

Alter: etwa 40 Jahre. Haare: blond. Bart: ziemlich großer Schnurrbart.

Kleidung: dunkler Anzug und brauner Strohhut.

Bekanntmachung.

Am 23. November d. J. abends ist ein junges Mädchen in den Laden des Buchhändlers Fr. Metzentin in Detmold gekommen und hat sich rechtswidrig unter Vorspiegelung der falschen Thatsache, sie solle verschiedene Kochbücher zur Auswahl für ihre Dienstherrschaft, Metzger Flake, holen, folgende Bücher zu verschaffen gewußt:

Ein Kochbuch	von	Davidis	zum	Preise	von	4 Mk.
„ „	„	Walter	„	„	„	2 „
„ „	„	„	„	„	„	1 „
„ „	„	Schäfer	„	„	„	60 Pf.
Zwei Kochbücher	„	„	„	„	„	à 30 „
Ein Kochbuch	„	„	„	„	„	20 „

Die Person war ca. 20—25 Jahre alt, hatte hellblondes glattes Haar, und trug ein klein karriertes Wollkleid und eine weiße Schürze.

Ich ersuche Nachforschungen dahingehend anzustellen, ob irgendwo die bezeichneten Kochbücher zum Kauf angeboten oder angekauft sind und mir Nachrichten über die Person der Betrügerin und den Verbleib der Bücher zu meinen Akten P. L. Nr. 300/95 zu geben.

Detmold, 12. Dezember 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Meien,
Gerichtsassessor.

Steckbriefs-Erledigung.

Der am 5. Februar d. J. gegen den Kutscher Heinrich Plöger aus Schlangen erlassene Steckbrief ist durch Ergreifung des Beschuldigten erledigt.

Detmold, 12. Dezember 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Meien,
Gerichtsassessor.

Im Anschluß an die in Nr. 70 des Amtsblattes erfolgte Veröffentlichung eines Verzeichnisses der Jagdscheininhaber vom 31. August d. J. und der dazu erlassenen Nachträge (Nr. 82 und 93 des Amtsblattes) wird unter Erneuerung der in dieser Bekanntmachung an sämmtliche Polizeibehörden des Landes ergangenen Aufforderung ein weiterer Nachtrag zu den erwähnten Verzeichnissen hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 9. Dezember 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort	
	A. Magistrat zu Detmold.			
1	von Düring	Hauptmann	Detmold	1. Novbr. 1896.
2	von Schuckmann	Lieutenant	"	" " "
3	von Bischofshausen	Hauptmann	"	2. " "
4	Günther	Lieutenant	"	" " "
5	von Papen	Oberstlieutenant	"	" " "
6	von Hiddesen	Hauptmann	"	" " "
7	Graf von Schwerin	Hauptmann	"	" " "
8	von Detten	Lieutenant	"	" " "
9	von Fürstenberg II	Lieutenant	"	4. " "
10	Luckwald	Hauptmann	"	" " "
11	von Lucadou	Oberst a. D.	"	" " "
12	Solms	Geh. Justizrath	"	" " "
13	W. Wegener	Gastwirth	Lippspringe	6. " "
14	Aug. Meyer	Kaufmann	Detmold	8. " "
15	Ernst Raspe	Hofphotograph	"	11. " "
16	von Ludwiger	Major a. D.	"	12. " "
17	Robert	Lieutenant	"	14. " "
18	Graf Holnstein	Prem.-Lieutenant	"	15. " "
19	von Fürstenberg I	Lieutenant	"	" " "
20	Heldman	Referendar	"	" " "
21	Vogel	Oberst a. D.	"	22. " "
22	Graf Schlieffen	Oberst	"	" " "
23	Friedrich Schulz	Kaufmann	"	23. " "
24	von Michels	Major	"	26. " "
25	von Meien	Ger.-Assessor	"	29. " "
	B. Magistrat zu Lemgo.			
26	W. Röding	Gastwirth	Lemgo	29. Oktober 1896.
27	Hattebuhr	Förster	Gröchtenhof	31. " "
28	L. Bussemeier	Landwirth	Lemgo	" " "
29	Ernst Theopold	Oekonom	"	1. Novbr. "
30	Emil Brodtmann jun.	Kaufmann	"	4. " "
31	Varnholt	Dr.	Gütersloh	6. " "
32	Held	Oberlehrer	Lemgo	11. " "
33	W. Tintelnot	Kaufmann	"	12. " "
34	F. W. Wippermann	Commerzienrath	"	14. " "
35	Emil Schmidt	Gastwirth	"	15. " "
36	Wilh. Volland	Holzhändler	"	16. " "
37	L. Meyer	Apotheker	"	19. " "
38	Paul Kracht	Kaufmann	"	26. " "
39	Fritz Kracht	"	"	27. " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
	C. Magistrat zu Salzuflen.			
40	Müser	Major	Bielefeld	16. Novbr. 1896.
41	Louis Goebel	Kaufmann	Salzuflen	17. " "
	D. Magistrat zu Lage.			
42	Wilhelm Schröder	Bäckermeister	Lage	1. Novbr. 1896
43	Theodor von Cölln	Hauptmann a. D.	"	" " "
44	Erich Törner	Bürgermeister	"	2. " "
45	Hugo Stenner	Malermeister	Bielefeld	" " "
46	Christian Gravenstein	Maurermeister	"	" " "
47	Heinrich Schröder	Ober-Postassistent	Lage	4. " "
48	Eberhard Cronemeyer	Kaufmann	"	23. " "
49	Wilhelm Stuckmann	Privatier	"	29. " "
	E. Magistrat zu Blomberg.			
50	Neubourg	Amtsrath	Blomberg	15. Novbr. 1896
	F. Magistrat zu Horn.			
51	Franz Pittius	Meiereiverbands-Revisor	Münster	1. Novbr. 1896.
52	Meinolf Niggemeier	Landwirth	Grundsteinheim	3. " "
53	Hubert Wewer	Gastwirth	Sandebeck	11. " "
	G. Magistrat zu Barntrup.			
	vacat.			
	H. Magistrat zu Schwalenberg.			
54	Christian Kreienmeier	—	Schwalenberg	5. Novbr. 1896
	J. Fürstliches Verwaltungsamt zu Detmold.			
	1. Amt Detmold.			
55	C. Merten	Ziegler	Heinoldendorf	31. Oktober 1896
56	F. Betge	Gastwirth	Schmedissen	" " "
57	G. Brokmeier	Verwalter	Schönemark	" " "
58	S. Nullmeier	Oeconom	Hiddesen	1. Novbr. ".

Frtl Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
59	F. Kanne	Gastwirth	Berlebeck	1. Novbr. 1896.
60	H. Gosker	Anerbe	Brokhausen	3. " "
61	Wegener	Kolon	Barkhausen	4. " "
62	Meierhenrich	Verwalter	Herberhausen	" " "
63	J. Meier	Landwirth	Mosebeck	6. " "
64	J. Gehring	"	Hakedahl	" " "
65	A. Kohring	"	"	" " "
66	A. Kohring	Thierarzt	"	" " "
67	W. Albert	Kolon	Biesen	7. " "
68	Kuhlmeier	Landwirth	Schmedissen	" " "
69	Potthof	"	Brokhausen	" " "
70	F. Drewes	"	Schmedissen	10. " "
71	S. Betge	"	Biesen	" " "
72	W. Stockebrandt	"	"	" " "
73	H. Falkemeier	"	Barkhausen	12. " "
74	S. Herzog	Gastwirth	Diestelbruch	21. " "
75	Nullmeier	Landwirth	Hiddesen	22. " "
76	G. Walter	Kolon	Haustenbeck	25. " "
77	Korb	Regierungsrath	Rinteln a/d. Weser	26. " "
78	H. v. Sauken	Rittmeister A. D.	Hiddesen	" " "
79	Otto Oldenbürger	Landwirth	Remmighausen	27. " "
80	Manhenke	"	Schmedissen	" " "
81	H. Niederhaus	"	Spork	" " "
82	A. Tasche	"	Oberschönhagen	" " "
	II. Amt Lage.			
83	G. Windmeier	Landwirth	Nienhagen	31. Oktober 1896.
84	H. Lohmann	Kolon	Billinghausen	1. Novbr. "
85	A. Windmeier	Landwirth	Ehrentrup	" " "
86	H. Brand	"	Heiden-Bentrup	3. " "
87	A. Manhenke	Gutsbesitzer	Dehlentrup	4. " "
88	Heumann	Landwirth	Hagen	" " "
89	W. Harre	Ziegelmeister	Heiden	5. " "
90	H. Wentker	Landwirth	Oettern	6. " "
91	Gees	Kolon	Hörste	12. " "
92	J. Manhenke	Landwirth	Dehlentrup	15. " "
93	Baade	"	Waddenhausen	" " "
94	Baade	"	"	" " "
95	Diederich	Gastwirth	Stapelage	" " "
96	Meier	Gutsbesitzer	Ohrsen	17. " "
97	F. Riekehaf	"	Hörstmar	" " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
98	F. Feger	Landwirth	Hardissen	21. Novbr. 1896.
99	A. Willer	Gastwirth	Pivitsheide	24. „ „
100	H. Röhr	Landwirth	Hardissen	26. „ „
101	Diederich	Wirth	Ehrentrup	27. „ „
102	A. Hollmann	Landwirth	„	„ „ „
103	F. Moritz	„	Hedderhagen	„ „ „
104	Waterman	„	Wissentrup	„ „ „
105	A. Obermann	„	Ehlenbruch	„ „ „
106	Holzkämper	Gutspächter	Iggenhausen	„ „ „
107	F. Rieke	Landwirth	Hagen	„ „ „
108	F. Sprick	Kolon	Hörstmar	„ „ „
109	S. Hachmeier	„	Müssen	28. „ „
	III. Amt Horn.			
110	Dirksmeier	Kaufmann	Schlangen	31. Oktober 1896.
111	Koch	Waldschütz	Holzhausen	10. Novbr. „
112	Kreyenmeier	Lehrer	Heesten	„ „ „
113	F. Brand	Kolon	Brüntrup	11. „ „
114	Kaiser	„	Wehren	12. „ „
115	Volland	Gutsbesitzer	Rothensiek	„ „ „
116	C. Blanke	Landwirth	Veldrom	15. „ „
117	L. Meier	Müller	Wilberg, Bauersch. Meinberg	„ „ „
118	H. Schönhagen	Schießbudenbesitzer	Schlangen	24. „ „
119	Upmeier	Rentner	Meinberg	27. „ „
120	A. Hartmann sen.	Gastwirth	Holzhausen	„ „ „
121	F. Wallbaum	Landwirth	Brüntrup	„ „ „
122	G. Drake	Oeconom	„	„ „ „
123	W. Schönhagen	Kaufmann	Schlangen	29. „ „
	K. Fürstliches Verwaltungsamt zu Brake.			
124	August Meier	Landwirth	Lüerdissen	1. Novbr. 1896.
125	Henener	Architekt	Hannover	„ „ „
126	von Finkh	General	„	„ „ „
127	Retschy	Doktor	„	„ „ „
128	Ad. Desgraf	Ingenieur	„	„ „ „
129	Steinmeyer	Gutsbesitzer	Oelsburg	„ „ „
130	Aumann	„	Gadenstedt	„ „ „
131	Pape	„	Gr. Lafferde	„ „ „
132	W. Hoyermann	Apotheker	Hoheneggelsen	„ „ „
133	Hermann Kuhfuß	Leibzüchter	Henstorf	2. „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
134	Hermann Vogt	Landwirth	Henstorf	2. Novbr. 1896.
135	Dr Ernst Lehmann	praktischer Arzt	Oeynhausen	" " "
136	Ernst Wehrmann	Landwirth	Meierberg	4. " "
137	Gerhard Hoyermann	Gutsbesitzer	Schönhagen	" " "
138	Volbracht	Kaufmann	Hannover	" " "
139	Joseph Volbracht	"	Vlotho	" " "
140	B. J. Veen	"	"	" " "
141	Otto Bödeker	Gastwirth	Rinteln	" " "
142	Ludwig Kampmeier	Landwirth	Lüdenhausen	5. " "
143	August Kuhlmann	"	Bremke	" " "
144	Friedrich Korfesmeier	"	Hohenhausen	" " "
145	Adolf Sielemann	Gastwirth	Talle	" " "
146	Friedrich Kordhanke	Landwirth	Hohenhausen	" " "
147	August Bunte	"	Laßbruch	6. " "
148	Hermann Kleinsorge	Lehrer	"	" " "
149	Friedrich Brandt	Gastwirth	"	" " "
150	Heinrich Möller	Landwirth	Wiembeckerberg	" " "
151	Friedrich Diekmeier	"	Wiembeck	7. " "
152	Friedrich Gerkensmeier	"	Kalldorf	" " "
153	August Bartling	"	"	" " "
154	Fritz Meier-Jobst	"	Leese	" " "
155	Wilhelm Meier-Jobst	"	"	" " "
156	August Reese	Verwalter	Pillenbruch	" " "
157	Friedrich Meier d. Aelt.	Landwirth	Bistrup	" " "
158	Friedrich Meier d. Jüng.	"	"	" " "
159	August Schafmeister	"	Wiembeck	" " "
160	August Greife	"	Faulensiek	8. " "
161	Gustav Redeker	Förster	Asmissen	" " "
162	Ernst Meier	Wirth	Waldkrug	11. " "
163	Hermann Selse	Landwirth	Göstrup	" " "
164	Friedrich Krop	"	Bega	" " "
165	Gustav Böger	Verwalter	Mönchshof	" " "
166	Dietrich Langhoff	Landwirth	Lütte	" " "
167	Bruno Diederichs	Verwalter	Hellinghausen	12. " "
168	Heinr. Dalbkermeyer	Landwirth	Dalbke	13 " "
169	Willi Heuwinkel	"	Röntorf	" " "
170	August Puls	"	Henstorf	14. " "
171	von Grävemeyer	Rittergutsbesitzer	Rinteln	" " "
172	Heinrich Wilmsmeier	Landwirth	Heidelbeck	" " "
173	Adolf Kraul	Rittergutspächter	Marienborn	15. " "
174	Polsdorf	Redakteur	Berlin	" " "
175	Beckmeier	Vorsteher	Silixen	" " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
176	Georg Jakobi	Hotelbesitzer	Rinteln	15. Novbr. 1896.
177	Dietrich Herbrechtsmeier	Landwirth	Schwelentrup	" " "
178	Karl Noltemeier	"	Reine	17. " "
179	Franz Mittelbegemann	"	Betzen	" " "
180	August Sprute	"	Siekhof	19. " "
181	Heinrich Kleine	Domänenpächter	Sevinghausen	" " "
182	Karl Lammersmeier	Landwirth	Lütte	" " "
183	Gustav Meier-Jobst	"	Asendorf	21. " "
184	Friedrich Schafmeister	"	Maßbruch	" " "
185	August Meier d. Aeltere	"	Dörentrup	" " "
186	August Meier d. Jüng.	"	"	" " "
187	August Arends	Gastwirth	Brake	22. " "
188	Friedrich Ehlebracht	Forstaufseher	Sternberg	" " "
189	Fr. Hagemeier d. Aeltere	Landwirth	Göstrup	25. " "
190	Fr. Hagemeier d. Jüngere	"	"	" " "
191	Ernst Fuhlhage	Gastwirth	Eikernkrug	27. " "
192	Hermann Kater	Landwirth	Niedermeien	" " "
193	Gustav Niewald	"	Leese	" " "
194	Simon Holzkämper	"	"	" " "
195	Philipp Kracht	"	Niedernbrüntorf	28. " "
196	Heinrich Koch	"	Asendorf	" " "
197	Raba von Kerßenbrock	Rittergutsbesitzer	Schloß Barntrup	29. " "
198	Fritz Hartmann	Domänenpächter	Coverden	" " "
199	Wilhelm Hasken	Forstassessor	Hessen-Oldendorf	" " "
200	Julius Henschel	"	"	" " "
201	Eduard Göbel	Oberförster	Rumbeck	" " "
202	Wilhelm Petig	Landwirth	Hohenhausen	" " "
203	Wilhelm Gödecke	"	Schwelentrup	30. " "
204	Heinrich Rehmsmeier	"	Asmissen	" " "
205	Ernst Prüßner	Pächter	Göstrup	" " "
206	Heinrich Hupe	Landwirth	Talle	" " "

L. Fürstliches Verwaltungsamt Schötmar.

1. Amt Schötmar.

207	W. Drewes	Verwalter	Retzen	3. Novbr. 1896.
208	C. Husemann	Vorsteher	Wülfer	" " "
209	v. Lengerke	Lieutenant	Steinbeck	" " "
210	A. Schalk	Verwalter	Unterwüsten	5. " "
211	Fr. Strunk	Kolon	Sudheide	7. " "
212	A. Möller	Landwirth	Voßhagen	" " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
213	W. Drake	Landwirth	Voßhagen	7. Novbr. 1896.
214	C. Schirneker	"	Retzen	11. " "
215	Wehmeier	"	Hölsen	12. " "
216	Koch	Leibzüchter	Bexterhagen	" " "
217	Büscher	Kolon	"	" " "
218	Fischer	Pächter	am Berge	" " "
219	G. Hohmann	Landwirth	Heepen	" " "
220	Schemmel	"	Bexterhagen	13. " "
221	J. Schemmel	"	Breden	" " "
222	A. Busse	Verwalter	Werl	" " "
223	A. Pecher	Gutsbesitzer	Oberwüsten	" " "
224	K. Wolff	Fabrikant	Schötmar	" " "
225	Hans Meier	Verwalter	Heerse	" " "
226	Geller	Domänenpächter	Bexten	17. " "
227	H. Weidhöhner	Verwalter	"	" " "
228	Brokmeier	Holzaufseher	Papenhausen	18. " "
229	W. Albertsmeier	Landwirth	Wüsten	27. " "
230	H. Twellmeier	Maler	Bielefeld	28. " "
231	A. Lohmeier	Landwirth	Oberwüsten	" " "
232	Klöpper	"	Werl	" " "
233	W. Volland	"	Ehrsen	" " "
		II. Amt Oerlinghausen.		
234	Rudolf Meier	Apothekerlehrling	Oerlinghausen	30. Oktober 1896.
235	Dölldissen	Gutspächter	Ehrdissen	" " "
236	Gustav Siewecke	Brauereibuchhalter	Asemissen	1. Novbr. "
237	Heinrich Böger	Kolon	Hovedissen	4. " "
238	Bernhard Strohmeier	Verwalter	Eckendorf	5. " "
239	Friedrich Rottschäfer	Landwirth	Schuckenhof	7. " "
240	Eduard Busse	Gutsbesitzer	Wistinghausen	" " "
241	Höhne	Förster	"	" " "
242	Karl Räker	Kolon	Wellentrup	10. " "
243	Joseph Eikenbusch	Neubauer	Stuckenbrok	" " "
244	G. Meier	Kaufmann	Wellentrup	13. " "
245	Gauksterdt	Gutsbesitzer	Stuckenbrok	24. " "
246	Friedrich Höhner	"	Heipke	25. " "
247	Friedrich Pachmeier	Verwalter	"	" " "
248	H. Bokelmeier	Gutsbesitzer	Stuckenbrok	28. " "
		M. Fürstliches Verwaltungsamt Blomberg.		
		I. Amt Blomberg.		
249	Friedrich Brunsiek	Landwirth	Istrup	4. Novbr. 1896.
250	Adolf Höfing auf Nr. 18	"	Hagendonop	6. " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
251	Fr. Niedermeier Nr. 30	Landwirth	Hagendonop	12. Novbr. 1896.
252	Aug. Timmermeier Nr. 31	„	Wöhren	14. „ „
253	Heinrich Kohring Nr. 13	Gutsbesitzer	Dalborn	16. „ „
254	Fritz Kohring	Landwirth	„	„ „ „
255	Gustav Lesemann Nr. 28	„	Hagendonop	„ „ „
256	Heinrich Wieneke Nr. 6	„	Dalborn	18. „ „
257	August Hellweg Nr. 3	Gutsbesitzer	Siebenhöfen	„ „ „
258	Fr. Hundertmark Nr. 19	Landwirth	Eschenbruch	19. „ „
259	H. Hundertmark Nr. 19	„	„	„ „ „
260	W. Paulsen	Oekonomierath	Nassengrund	22. „ „
261	Georg Neubourg	Kaufmann	Lippstadt	23. „ „
262	Fr. Brinksmeier Nr. 19	Landwirth	Hagendonop	25. „ „
263	Wilhelm Paulsen	—	Nassengrund	26. „ „
264	Friedrich Kohring Nr. 15	Landwirth	Gr.-Marpe	27. „ „
265	Simon Henneke Nr. 11	„	Altendonop	„ „ „
266	Fr. Lammersmeier Nr. 11	Kolon	Hiddensen	29. „ „
		II. Amt Schieder.		
267	F. Simonsmeier Nr. 9	Colon	Herrentrup	7. Novbr. 1896.
268	Fr. Mansfelder	Landwirth	Höntrup	9. „ „
269	E. Köster	Forstlehrling	Schieder	11. „ „
270	Wilhelm Ermgassen	Gutsbesitzer	Wellentrup	13. „ „
271	L. Holste	Forstlehrling	Schieder	16. „ „
272	Heinrich Keiser	Dienstknecht	Billerbeck	18. „ „
273	Louis Jacob	Förster	Forsthaus Belle	19. „ „
274	Fr. Düwelhenke	Colon	Belle	21. „ „
275	J. Grimme	Rittergutsbesitzer	Gröpperhof	26. „ „
276	Heinrich Sprick Nr. 5	Landwirth	Wellentrup	29. „ „
277	Kurt Bloem	Verwalter	Freismissen	30. „ „
		III. Amt Schwalenberg.		
278	Friedrich Wrenger Nr. 11	Landwirth	Kreienberg	15. Novbr. 1896.
279	Ferdinand v. Stülpnagel	stud. agr.	Falkenhagen	21. „ „
280	v. Ditfurth	Domänenpächter	Schwalenberg	28. „ „
281	Räker	Oberförster	Falkenhagen	„ „ „

N. Fürstliches Verwaltungsamt Lipperode-Cappel.

vacat.

Nachstehend wird eine Zusammenstellung der im Jahre 1894 von herrschaftlichen approbirten Beschälern gedeckten Stuten und im Jahre 1895 davon gefallenen Füllen zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Detmold, den 9. Dezember 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Ueber-

über die von Fürstlichen Sennergestütsbeschälern und approbirten Privathengsten

Laufende Nummer.	Eigenthümer der Beschäler.	In der Stadt Detmold		In der Stadt Lemgo	
		ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen
1	Von Fürstlichen Sennergestütsbeschälern	1	—	1	1
2	„ Arion des Gutsbesitzers Klemme-Hüttenau	—	—	—	—
3	„ Hubertus des Gutsbesitzers Strohmeier-Fromhausen	4	—		—
4	„ Edo des Gutsbesitzers Klinge-Hummersen	—	—	—	—
5	„ Herkules des Gutsbesitzers Wantrup-Homeien	—	—	1	—
6	„ Norfolk des Gutsbesitzers Diekmann-Istrup	—	—	—	—
	Summe	5	—	2	1

ſicht

im Jahre 1894 gedeckten Stuten und der im Jahre 1895 davon gefallenen Füllen.

In dem Amte																						Summe		
Detmold		Lage		Schötmar		Varenholz		Hohenhausen		Sternberg-Barntrup		Brake		Ktomberg		Schieder		Schwalenberg		Horn				
ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	Vom Hundert gef. Füllen
5	5	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	9	81,8
—	—	1	1	3	2	7	5	6	1	45	24	3	1	1	1	—	—	—	—	—	—	66	35	53
5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	1	—	—	—	5	1	18	5	27,8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	49	31	1	—	50	31	62
5	4	4	3	—	—	1	1	6	4	4	2	10	4	4	3	1	1	—	—	—	—	36	22	61,1
8	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	2	12	2	—	—	—	—	2	1	26	8	30,8
23	14	9	7	3	2	8	6	12	5	50	26	16	7	20	8	2	1	49	31	8	2	207	110	53,1

Der am 4. August 1868 zu Lüerdissen geborene Ziegler Ernst Diekmann, zuletzt wohnhaft in Lemgo, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf

Donnerstag, den 30. Januar 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht zu Lemgo zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Koniglichen Bezirkskommando zu Detmold ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Lemgo, den 23. November 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schulz.

Der am 12. Oktober 1869 zu Matorf geborene Schmied Friedrich August Osterhage, zuletzt wohnhaft in Matorf, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf

Donnerstag, den 30. Januar 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht zu Lemgo zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando zu Detmold ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Lemgo, den 25. November 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schulz.

Bekanntmachung,

die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr 1896/97 betreffend.

Dem § 20 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 gemäß, wird jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 1800 Mark veranlagte Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirke Blomberg hierdurch aufgefordert, eine Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formulare in der Zeit vom 4 bis zum 20. Januar 1896 einschl. des letzteren Tages dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht seien.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe einer Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deßhalb zweckmäßig mittelst Einschreibebriefes.

Mündliche Erklärungen werden von mir:

am 6. Januar, Nachmittags von 2½ Uhr ab, in der Friedrichsmeier'schen Gastwirthschaft zu Reelkirchen für den Voreinschätzungsbezirk Amt Schieder II,

am 7. Januar, Vormittags von 10 Uhr ab, in der Meier'schen Gastwirthschaft zu Wöbbel für den Voreinschätzungsbezirk Amt Schieder I,

am 9. Januar, Vormittags von 10 Uhr ab, auf dem Rathhause zu Blomberg für die Stadt Blomberg,

am 15. Januar, Nachmittags von 2 Uhr ab, in der Theopold'schen Gastwirthschaft zu Blomberg für den Voreinschätzungsbezirk Amt Blomberg I,

am 16. Januar, Vormittags von 10 Uhr ab, auf dem Rathhause zu Schwalenberg für den Flecken Schwalenberg,

am 17. Januar, Vormittags von 9 Uhr ab, in der Obermeier'schen Gastwirthschaft zu Rischenau für den Voreinschätzungsbezirk Amt Schwalenberg II,

am 18. Januar, Vormittags von 10 Uhr ab, in der Meier'schen Gastwirthschaft zu Schwalenberg für den Voreinschätzungsbezirk Amt Schwalenberg I,

am 20. Januar, Nachmittags von 2 Uhr ab, in der Schröder'schen Gastwirthschaft zu Kirchdonop für den Voreinschätzungsbezirk Amt Blomberg II,

zu Protokoll entgegen genommen.

Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 26 Absatz 1 des oben bezeichneten Gesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr zur Folge, insofern nicht Umstände dargethan werden, welche die Versäumniß entschuldbar machen.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind in § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden den vorbezeichneten Steuerpflichtigen, soweit diese mir bekannt sind in den nächsten Tagen zugesandt und im Uebrigen auf Verlangen kostenlos von mir verabfolgt.

Lemgo, den 11. Dezember 1895.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
für den Veranlagungsbezirk Blomberg.
Steneberg.

Herr Sigismund Katzenstein aus Hannover hat uns die Summe von 30 Mk. übergeben mit dem Ersuchen diese an Arme zu vertheilen.

Der Wille des Gebers ist erfüllt.

Detmold, den 27. November 1895.

Der Magistrat.
J. V.
Stein.

Bekanntmachung.

Der Barbier Friedrich Sander hiers. ist für den hiesigen Stadtbezirk als amtlicher Fleischbeschauer angestellt.

Blomberg, den 12. Dezember 1895.

Der Magistrat.
Böhmer.

Aufgebot.

Der Einlieger Ernst Wieneke zu Heidenoldendorf hat das Aufgebot des Scheines der Fürstlichen Landessparkasse in Detmold Nr. 6660 vom 3. Dezember 1894 über 600 Mark, angeblich irrthümlich ausgestellt auf den Namen des Einliegers Ernst Wieneke zu Brokhausen, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

13. Mai 1896, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Detmold, den 11. Oktober 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Die auf das Handels- und Genossenschafts-Register des Amtsgerichts Detmold bezüglichen Bekanntmachungen werden im Jahre 1896 durch das Amtsblatt, den Reichsanzeiger und die Rheinisch Westfälische Zeitung veröffentlicht werden.

Detmold, den 9. Dezember 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Lemgo. Der Nagelschmied Christian Wilhelm Süß, geb. zu Lemgo am 2. September 1836 hat sich am 4. Januar 1885 von hier entfernt und ist seitdem verschollen. Derselbe wird deßhalb auf Antrag hierdurch aufgefordert, sich spätestens in dem dazu auf

**Dienstag, den 26. Mai 1896,
Vormittags 10 Uhr,**

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Termine zu melden, als er sonst für todt erklärt werden wird.

Lemgo, den 23. Oktober 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Bekanntmachung.

Während des Jahres 1896 werden die Eintragungen in das hiesige Handels- und Genossenschaftsregister durch das Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe und das Centralhandelsregister für das Deutsche Reich bekannt gemacht werden.

Lemgo, den 10. Dezember 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Bekanntmachung.

In unserm Gesellschaftsregister lfd. Nr. 25 ist bei der Firma J. Lenzberg hierselbst bemerkt, daß die Geschäftsführung dem Mitinhaber, Kaufmann Max Lenzberg allein übertragen ist und die Witwe Minna Lenzberg geb. Elsberg hierselbst als Mitinhaberin auf die Vertretung derselben verzichtet hat.

Lemgo, den 10. Dezember 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangvollstreckung soll der im Grundbuche von Lemgo Blatt 1491 verzeichnete, dem Bäcker Wilhelm Schnitger hierselbst gehörende Grundbesitz:

1. Wohnhaus mit Stall und Waschhaus lfd. Nr. 211 der Gebäudesteuerrolle, Nr. 18a der Heiligengeister-Bauerschaft,
2. Garten und Hofraum an der Breitenstraße, Kartenbl. 18 Parzellen $\frac{461}{(2)\,438'}$ $\frac{462}{(2)\,333'}$ zu 1 a 77 qm bezw. 1 a 97 qm,

in dem auf

Dienstag, den 7. Januar 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Amtsgerichte Zimmer Nr. 7 anberaumten Termine, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Taxe und Verkaufsbedingungen liegen vom 20. Dezember d. J. an auf hiesiger Gerichtsschreiberei I zur Einsicht aus.

In dem angesetzten Termine sind Realrechte an den gedachten Grundbesitz bei Meidung des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber und Ansprüche an die Kaufgelder bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Lemgo, den 30. November 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Von den Intestaterben ist das Aufgebotsverfahren behuf Todterklärung des am 29. November 1842 zu Luhe geborenen Arbeiter Simon August Brakhage, der angeblich seit dem Jahre 1882 verschollen ist, beantragt.

Demgemäß wird der Verschollene aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Dienstag, den 21. April 1896,
Vormittags 10 Uhr,

bestimmten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt werden wird.

Lemgo, den 11. Oktober 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Der unterm 12. September 1895 gegen den Arbeiter Konrad Strewe aus Melle erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 11. Dezember 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Der unterm 20. Juli 1895 gegen den Eisenbahnarbeiter Bartholomäus Mory oder Maury aus Kalliszkowice erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 11. Dezember 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Lage. Die Vormünder der minderjährigen Geschwister Hesse zu Heiden haben den geringfügigen Nachlaß des verst. Zieglers Töns Hesse daselbst, früher zu Heidenoldendorf, nur mit der Wohlthat des Inventars angetreten und das Aufgebot gemäß § 77⁴ des Lippischen Prozeßgesetzes von 1859 beantragt. Es werden demnach Alle, welche Befriedigung aus dem Nachlasse verlangen, unter dem Rechtsnachtheile, daß nicht angemeldete Ansprüche später nur insoweit berücksichtigt werden sollen, als die Erben zur Herausgabe des Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet sind, zur Anmeldung und Klarstellung ihrer Forderungen zum Aufgebotstermine:

Mittwoch, 5. Februar 1896,
Morgens 10 Uhr,

hierher vorgeladen.

Lage, 3. Dezember 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Die Eintragungen in das Handels- und das Genossenschaftsregister werden im Jahre 1896 durch das Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe und das Centralhandelsregister für das Deutsche Reich bekannt gemacht werden.

Lage, 9. Dezember 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Bekanntmachung.

In der diesjährigen Weihnachtswoche fällt der

Freitag, den 27. Dezember 1895

anstehende Sprechtag für freiwillige Gerichtsbarkeit bei dem unterzeichneten Amtsgerichte aus und wird nur der Sprechtag am Dienstag, 24. Dezember abgehalten.

Alverdissen, 30. November 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Gestelltem Antrage entsprechend soll die letztwillige Verfügung, welche die Geschwister August und Luise Paul vor dem unterzeichneten Gerichte am 13. Dezember 1881 errichtet haben, am

Dienstag, den 7. Januar 1896,
Vormittags 10 Uhr,

eröffnet und verkündet werden.

Interessenten mögen sich in diesem Termine hier einfinden.

Alverdissen, 10. Dezember 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Auf Antrag eines Gläubigers ist im Wege der Zwangsvollstreckung die öffentliche Versteigerung des Grundbesitzes der Ehefrau Henriette Krüger Nr. 275 zu Horn, nämlich:

1. des Wohnhauses Nr. 275 an der Burgstraße nebst Hofraum zu 2,01 a,
2. des Gartens an der Detmolder Chaussee zu 8,04 a,
3. des Ackers am Püngelsberge zu 18,59 a

erkannt und Verkaufstermin auf

Dienstag, den 28. Januar 1896,
Morgens 10 Uhr,

auf hiesigem Gerichtszimmer angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Taxe und Verkaufsbedingungen 3 Wochen vor dem Termine in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden können, und daß der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn ein $^2/_3$ das Taxat übersteigendes Gebot erfolgt.

In dem anberaumten Termine haben diejenigen, welche Anspruch auf Befriedigung aus den Kaufgeldern erheben und welche dingliche Rechte an dem zu verkaufenden Grundbesitze zu haben meinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen werden sollen und die nicht angemeldeten Rechte dem neuen Erwerber gegenüber verloren gehen.

Horn, den 29. November 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Bekanntmachung.

Gemäß § 94,[1] der Deutschen Wehrordnung vom 22. 11. 88 findet der Diensteintritt der Einjährig-Freiwilligen der Infanterie außer am 1. Oktober j. J. auch bei einzelnen durch die General-Kommandos zu bestimmenden Infanterie-Truppentheilen am 1. April statt.

Als solche werden für den Bezirk des VII. Armee-Korps zum 1. April 1896 bestimmt:

das Infanterie-Regiment Prinz Friedrich der Niederlande (2. Westfälisches) Nr. 15 in Minden und das 5. Westfälische Infanterie-Regmt. Nr. 53 (ausschließlich III. Bataillon) in Cöln.

Dieses wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Münster, Westf., den 30. November 1895.

Der kommandirende General.
v. Goetze,
General der Infanterie.

Bekanntmachung.

Dem Kaufmann Johs. Oswaldowski in Altona ist die Erlaubniß zur Zusammensetzung des allgemeinen Branntwein-Denaturirungsmittels gemäß § 9 des Regulativs, betreffend die Steuerfreiheit des Branntweins zu gewerblichen u. s. w. Zwecken, ertheilt worden.

Münster, den 6. Dezember 1895.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.
Rißmann.

Bekanntmachung.

Die Weihnachtssendungen betreffend.

Das Reichs-Postamt richtet auch in diesem Jahre an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachtsversendungen bald zu beginnen, damit die Packetmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammendrängen, wodurch die Pünktlichkeit in der Beförderung leidet.

Die Packete sind dauerhaft zu verpacken. Dünne Pappkasten, schwache Schachteln, Cigarrenkisten ꝛc. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Packete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher Weise auf das Packet gesetzt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Blattes weißen Papiers, welches der ganzen Fläche nach fest aufgeklebt werden muß. Bei Fleischsendungen und solchen Gegenständen in Leinwandverpackung, welche Feuchtigkeit, Fett, Blut ꝛc. absetzen, darf die Aufschrift nicht auf die Umhüllung geklebt werden. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weißem Papier. Dagegen dürfen Formulare zu Post-Packetadressen für Packetaufschriften nicht verwendet werden. Der Name des Bestimmungsorts muß stets recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Packetaufschrift muß sämmtliche Angaben der Begleitadresse enthalten, zutreffendenfalls also den Frankovermerk, den Nachnahmebetrag nebst Namen und Wohnung des Absenders, den Vermerk der Eilbestellung u. s. w., damit im Falle des Verlustes der Begleitadresse das Packet auch ohne dieselbe dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Packeten nach größeren Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Packeten nach Berlin auch der Buchstabe des Postbezirks (C., W., SO. u. s. w.) anzugeben. Zur Beschleunigung des Betriebes trägt es wesentlich bei, wenn die Packete **frankirt** aufgeliefert werden; die Vereinigung mehrerer Packete zu einer Begleitadresse ist thunlichst zu vermeiden.

Berlin W., 7. Dezember 1895.

Reichs-Postamt. I. Abtheilung.
Fritsch.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 101. Mittwoch, den 18. Dezember. 1895.

Es wird gebeten, die Bestellungen auf den Jahrgang 1896 des Amtsblattes und der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe möglichst zeitig zu machen und zwar:

für die Stadt Detmold bei der Redaktion, für Lieferung außerhalb der Stadt Detmold bei der nächstgelegenen Postanstalt.

Den bisherigen Abonnenten in der Stadt Detmold werden die betreffenden Blätter weitergeliefert werden, wenn bis zum 31. Dezember d. J. keine Abbestellung erfolgt.

Die heute ausgegebene Nr. 25 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 39. Bekanntmachung, das Inkrafttreten des Volksschulgesetzes vom 14. Juni d. J. betreffend. Vom 17. Dezember 1895.

Die Nr. 42 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 12. Dezember 1895, enthält:

Nr. 2278. Verordnung wegen Abänderung der Verordnung vom 18. April 1883, betreffend die Kautionen der Beamten und Unterbeamten der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung und der Reichsdruckerei. Vom 28. November 1895.

Nr. 2279. Bekanntmachung, betreffend die Anzeigepflicht für die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine. Vom 10. Dezember 1895.

Seine Durchlaucht der Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums Lippe, haben gnädigst geruht, dem Major z. D. von Bogen, Kommandeur des Bezirks-Kommandos Münster I. und dem Rittmeister à la suite des I. Leib-Husaren-Regiments Nr. I. und persönlichen Adjutanten Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Heinrich von Preußen Clifford Kocq von Breugel in Kiel das Ehrenkreuz 3. Klasse des Fürstlich Lippischen Hausordens zu verleihen.

Detmold, den 14. Dezember 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Seine Durchlaucht der Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums Lippe, haben dem Fürstlich Schaumburg-Lippischen Lakaien Bagge in Bückeburg die silberne Verdienst-Medaille gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 14. Dezember 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Bekanntmachung,
das Inkrafttreten des Volksschulgesetzes vom 14. Juni d. J. betreffend.

Mit höchster Genehmigung wird auf Grund des § 145 des Volksschulgesetzes vom 14. Juni 1895 hierdurch bestimmt, daß das genannte Gesetz mit dem 1. Januar 1896 in Kraft tritt.

Detmold, den 17. Dezember 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Dem Maurer Adam Heidenbluth, geb. am 26. September 1826 zu Hilkerode im Kreise Duderstadt ist der Aufenthalt im hiesigen Lande auf Grund von § 3 Abs. 2 des Reichsgesetzes über die Freizügigkeit, vom 1. November 1867, landespolizeilich verweigert worden, was zur Nachachtung für die betreffenden Behörden und Beamten hierdurch bekannt gemacht wird.

Detmold, den 13. Dezember 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Der am 4. August 1868 zu Lüerdissen geborene Ziegler Ernst Diekmann, zuletzt wohnhaft in Lemgo, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf

Donnerstag, den 30. Januar 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht zu Lemgo zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Koniglichen Bezirkskommando zu Detmold ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Lemgo, den 23. November 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schulz.

Der am 12. Oktober 1869 zu Matorf geborene Schmied Friedrich August Osterhage, zuletzt wohnhaft in Matorf, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf

Donnerstag, den 30. Januar 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht zu Lemgo zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando zu Detmold ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Lemgo, den 25. November 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schulz.

Steckbrief.

Gegen den Cigarrenmacher Robert Neidel aus Bölhorst b. Minden, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 256/95 zu geben.

Lemgo, den 13. Dezember 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schulz.

Beschreibung:

Alter: 32 Jahre, geb. am 3. August 1863. Größe: ca. 1,70 m. Statur: schlank. Haar: röthlich blond. Gesichtsfarbe: blaß.

Unter dem Viehbestande des Kolons Schierenberg Nr. 13 in Augustdorf ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Detmold, den 16. Dezember 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Arbeiter Friedrich Bröker hierselbst und die unverehelichte Elise Katzmann hierselbst haben für ihre beabsichtigte Ehe die Gütergemeinschaft vollständig ausgeschlossen.

Detmold, den 13. Dezember 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Das von den verstorbenen Eheleuten Colon Pohlmeier Nr. 20 zu Entrup hier hinterlegte Testament soll in Folge eines darauf gestellten Antrages im Termine

Dienstag, den 7. Januar 1896,
Vormittags 10 Uhr,

eröffnet werden.

Etwaige Betheiligte können sich dazu einfinden.

Lemgo, den 11. Dezember 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Die Eheleute Viehhändler Max Hamlet und Frieda, geb. Hochfeld, hierselbst haben zufolge heutiger Erklärung die bisher unter ihnen bestanden habende eheliche Gütergemeinschaft vollständig ausgeschlossen.

Blomberg, 11. Dezember 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Nachdem die Vorarbeiten zur Anlegung des Grundbuchs für den abgeschlossenen Domanialbezirk „Büllinghausen, Meierei" und für die im hiesigen Gerichtsbezirke belegenen Forstgrundstücke „Heysundern," Theil des abgeschlossenen Domanialbezirks „Lopshorn, Forstrevier," beendet sind, werden gemäß §§ 18 bis 20 des Gesetzes vom 27. Juli 1882, die Einführung des Eigenthumserwerbsgesetzes und der Grundbuchordnung betreffend, alle nicht bereits vorgeladenen oder benachrichtigten Personen, welche vermeinen, daß ihnen an den bezeichneten Grundbesitzungen Eigenthumsrechte oder ein das Eigenthum beschränkendes Recht, oder eine Hypothek, oder ein anderes der Eintragung in das Grundbuch bedürfendes Recht zustehe, hiermit aufgefordert, ihre Rechte spätestens in dem auf

Mittwoch, 8. Juli 1896,
Morgens 10 Uhr,

hier angesetzten Aufgebotstermine anzumelden und zu begründen.

Die Anmeldungen müssen eine bestimmte Bezeichnung der Grundstücke und bei Eigenthumsvorbehalten und bei Hypotheken einen bestimmten Geldbetrag enthalten, für welchen die Eintragung beansprucht wird. Die Rangordnung, welche für das Recht beansprucht wird, ist anzugeben und den Anmeldunden sind die vorhandenen Beweisurkunden beizufügen.

Von der Verpflichtung zur Anmeldung sind nur die Berechtigten frei, welche von der erfolgten Anerkennung ihrer Rechte besonders benachrichtigt oder deren Rechte nach dem 1. August 1884 eingetragen sind.

Die Unterlassung einer gesetzlich erforderlichen Anmeldung hat den Rechtsnachtheil zur Folge, daß bei Hypotheken das Recht aus der Eintragung verloren geht, und daß Eigenthums- und sonstige dingliche Rechte Dritten gegenüber, welche innerhalb der Ausschlußfrist ihre Rechte angemeldet, oder welche im redlichen Glauben an die Richtigkeit des Grundbuchs das Grundstück oder Rechte an demselben erworben haben, nicht geltend gemacht werden können.

Eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen den Ablauf der festgesetzten Fristen und Versäumung des Termins findet nicht statt.

Lage, 10. Dezember 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Nieländer.

Der am 29. April 1895 gegen den Landwehrmann Maurer Andreas Trautzer aus Kulmbach erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lage, den 12. Dezember 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Nieländer.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Mühlenbesitzers Fritz Diederich Nr. 120 zu Dalbke wird, da von dem Gastwirth H. Diederich in Ehrentrup der Antrag auf Konkurseröffnung gestellt und glaubhaft gemacht ist, daß ihm an den p. Diederich eine zur Rückzahlung gekündigte Hypothekenforderung zu 6000 Mark nebst Zinsen zusteht, da der Mühlenbesitzer Fritz Diederich seine Zahlungsunfähigkeit eingeräumt und dem Antrag auf Konkurseröffnung sich angeschlossen hat, heute am 13. Dezember 1895, Vormittags 9½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Referendar Schulz in Lemgo wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 1. Februar 1896 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintreten-

den Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, den 10. Januar 1896,
Vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch, den 12. Februar 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. Januar 1896 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht zu Hohenhausen.
gez. Ernst.

Veröffentlicht:

Hohenhausen, den 13. Dezember 1895.
Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.
F. Ortmann, Sekretär.

Oerlinghausen. Die Eintragungen in das Handels- und Genossenschafts-Register werden im Jahre 1896 durch das Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe, das Central-Handelsregister für das Deutsche Reich und die Berliner Börsenzeitung bekannt gemacht werden.

Oerlinghausen, den 14. Dezember 1895.
Fürstliches Amtsgericht.
Dr. Cäsar.

Vom 1. Januar 1896 ab werden die auf das Handels-, Muster-, Zeichen- und Genossenschaftsregister bezüglichen Angelegenheiten für den ganzen Bezirk des Fürstlichen Amtsgerichts Blomberg durch das unterzeichnete Amtsgericht erledigt und die Eintragungen in diese Register durch den Deutschen Reichsanzeiger und das Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe, die Eintragungen für den Bezirk der Stadt Blomberg und der Aemter Blomberg und Schieder auch durch den Blomberger Anzeiger veröffentlicht werden.

Blomberg, 9. Dezember 1895.
Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Bekanntmachung.

In den Ortschaften Bexten, Bexterhagen, Grastrup und Wülfer bei Schötmar und Wehren bei Meinberg treten am 20. Dezember d. J. Posthülfstellen in Wirksamkeit.

Bei denselben werden Postwerthzeichen verkauft und Postsendungen nach Maßgabe der bestehenden Vorschriften zur Weiterbeförderung angenommen.

Minden (Westf.), 14. Dezember 1895.
Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.
Klihm.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ahle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 102. Sonnabend, den 21. Dezember. 1895.

Es wird gebeten, die Bestellungen auf den Jahrgang 1896 des Amtsblattes und der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe möglichst zeitig zu machen und zwar:

für die Stadt Detmold bei der Redaktion, für Lieferung außerhalb der Stadt Detmold bei der nächstgelegenen Postanstalt.

Den bisherigen Abonnenten in der Stadt Detmold werden die betreffenden Blätter weitergeliefert werden, wenn bis zum 31. Dezember d. J. keine Abbestellung erfolgt.

Dem Fürstlichen Büchsenspanner Disse hieselbst ist höchsten Orts gnädigst gestattet worden, das von Sr. Durchlaucht dem Fürsten zu Schaumburg-Lippe ihm verliehene silberne Verdienstkreuz anzunehmen und zu tragen.

Detmold, den 20. Dezember 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Am 4. Dezember d. J. ist ein Fuhrmannsmantel in der Nähe des Falkenkruges aufgefunden worden.

Der sich legitimirende Eigenthümer hat den Mantel innerhalb 14 Tagen hier abzuholen, widrigenfalls anderweit über denselben verfügt wird.

Detmold, den 16. Dezember 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

An Stelle des bisherigen Standesbeamten und dessen Stellvertreters, welche ihr Amt zum 1. Januar 1896 niedergelegt haben, ist der Vorsteher Wilhelm Falke zu Kluckhof zum Standesbeamten und der Leibzüchter Wilhelm Brinkmann das. zu dessen Stellvertreter für das Standesamt Amt Brake VI Seitens Fürstlicher Regierung bestellt.

Brake, den 16. Dezember 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuche von Detmold Bd. XXII Blatt 1060 verzeichnete Grundbesitz des Metzgers Conrad Grote in Detmold, nämlich die Parzelle 105 des Kartenblatts 10 zu 54 qm, mit dem Hause C. Nr. 45 an der Krummenstraße, im Termine

Donnerstag, den 9. Januar 1896,
Vormittags 11 Uhr,

im Zimmer Nr. 5 des Gerichtsgebäudes öffentlich meistbietend verkauft werden.

Taxe, Verkaufsbedingungen und beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes liegen 3 Wochen vor dem Termine auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht aus.

In dem angesetzten Termine sind Realrechte an den Grundbesitz bei Meidung des Verlustes dem Erwerber gegenüber und Ansprüche an die Kaufgelder bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Detmold, den 7. November 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Aufgebot.

Der Dienstknecht Joseph Sieweke zu Laer bei Meschede, vertreten durch den Rechtsanwalt Schnitger zu Detmold, hat das Aufgebot des Scheines der Fürstlichen Landessparkasse zu Detmold Nr. 9163 vom 8. Oktober 1889 über 300 Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 29. Juni 1896, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 5 des Gerichtsgebäudes, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Detmold, den 14. Dezember 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Salzuflen. Die Eintragungen in das Handels- und das Genossenschafts-Register hierselbst werden im Jahre 1896 durch das Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe und das Central-Handels-Register für das Deutsche Reich veröffentlicht werden.

Salzuflen, den 19. Dezember 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht I.
Stammeier.

Steckbriefs-Erledigung.

Der am 6. Dezember 1895 gegen den Buchdrucker Karl Otte aus Holzminden von dem unterfertigten Amtsgerichte erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 17. Dezember 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Boeckers.

Die im Firmenregister des Amtes und Fleckens Schwalenberg unter Nr. 22 eingetragene Firma

„Kaufmann August Raders
in Rischenau"

ist heute gelöscht.

Blomberg, 17. Dezember 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Die letztwillige Verfügung der wailand Eheleute Frevert m. Simonsmeier Nr. 59 zu Asmissen vom 13. April 1866 soll am

Freitag, 10. Januar 1896,
Vormittags 10 Uhr,

eröffnet und verkündet werden.

Interessenten können sich in diesem Termine hier einfinden.

Alverdissen, 17. Dezember 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Das am 6. d. M. von der unverehelichten Justine Lesemann in Barntrup errichtete Testament soll am

Dienstag, den 7 Januar 1896,
Vormittags 10 Uhr,

hier publiciert werden.

Zu diesem Termine mögen Betheiligte sich einfinden.

Alverdissen, 17. Dezember 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Bekanntmachung.

Anläßlich des Weihnachtsverkehrs werden am Sonntage, 22. Dezember, bei den Postanstalten des Ober-Postdirektionsbezirkes Minden bezüglich der Annahme und Ausgabe von Packeten die Dienststunden nicht beschränkt, sondern wie an Wochentagen abgehalten werden.

Minden (Westf.), 16. Dezember 1895.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.
Klihm.

Termin

zur Prüfung für den einjährig-freiwilligen Militairdienst.

Die nächste Prüfung derjenigen jungen Leute, welche ihrer Militairpflicht durch einjährig-freiwilligen Dienst genügen wollen, ihre wissenschaftliche Befähigung jedoch durch die im § 90 der Wehrordnung vom 22. November 1888 näher bezeichneten Schulzeugnisse nicht nachweisen können, wird im **Frühjahre 1896** an den in der Vorladung der Prüflinge noch zu bezeichnenden Tagen stattfinden.

Der Zweck der Prüfung geht dahin, zu ermitteln, ob der zu Prüfende denjenigen Grad der wissenschaftlichen Bildung erlangt hat, welcher sonst durch Vorlegung der durch § 90 der Wehrordnung bezeichneten Schulzeugnisse nachgewiesen wird.

Die zur Prüfung Zugelassenen werden in Sprachen und in Wissenschaften geprüft.

Die sprachliche Prüfung erstreckt sich, neben der Deutschen, auf zwei fremde Sprachen, wobei dem Prüfling die Wahl zwischen dem Lateinischen, Griechischen, Französischen und Englischen gelassen wird.

Die wissenschaftliche Prüfung umfaßt Geographie, Geschichte, Deutsche Literatur, Mathematik und Naturwissenschaften.

Hinsichtlich der in den einzelnen Prüfungs-Gegenständen zu stellenden Anforderungen verweise ich auf den § 2 der Prüfungsordnung zum einjährig-freiwilligen Dienste — Anlage 2 zu § 91 der Wehrordnung. —

Wer die Zulassung zur Prüfung nachsucht, hat in seinem Gesuche anzugeben, in welchen beiden Sprachen er geprüft sein will, und dem Antrage in Urschrift beizufügen:

1. ein Geburtszeugniß;
2. eine Erklärung des Vaters oder Vormundes über seine Bereitwilligkeit, den Freiwilligen „während einer einjährigen aktiven Dienstzeit zu bekleiden, auszurüsten, sowie die Kosten für Wohnung und Unterhalt zu übernehmen."

   Die Fähigkeit hierzu ist durch den Gemeindevorstand — unter Beglaubigung der Unterschrift und unter Beidrückung des Dienstsiegels — zu bescheinigen;
3. ein Unbescholtenheitszeugniß, welches für Zöglinge von höheren Schulen durch den Direktor der Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die Polizeiobrigkeit oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist;
4. etwaige Schulzeugnisse;
5. einen von ihm selbst geschriebenen Lebenslauf; sowie
6. seine Photographie, auf deren Rückseite durch die Polizeiobrigkeit bescheinigen zu lassen ist, daß sie ihn thatsächlich darstellt.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung müssen spätestens bis zum 1. Februar 1896 eingehen.

Die zu der Prüfung Zugelassenen erhalten zugleich mit der Benachrichtigung über ihre Zulassung eine schriftliche Vorladung zu dem Termine.

Die nach dem 1. Februar 1896 eingehenden Gesuche und solche, welche nach dem Vorstehenden nicht vollständig sind, können keine Berücksichtigung finden.

Den dem Regierungsbezirke Arnsberg angehörenden und innerhalb dieses wohnhaften Wehrpflichtigen bleibt es freigestellt, sich beliebig bei einer der in Münster, Düsseldorf und Minden bestehenden Prüfungs-Kommissionen für Einjährig-Freiwillige anzumelden.

Minden, den 7. Dezember 1895.

Der Vorsitzende
der Prüfungs-Kommission für Einjähr.-Freiwillige
Ramm,
Regierungsrath.

Bekanntmachung.

Gemäß § 94,[1] der Deutschen Wehrordnung vom 22. 11. 88 findet der Diensteintritt der Einjährig-Freiwilligen der Infanterie außer am 1. Oktober j. J. auch bei einzelnen durch die General-Kommandos zu bestimmenden Infanterie-Truppentheilen am 1. April statt.

Als solche werden für den Bezirk des VII. Armee-Korps zum 1. April 1896 bestimmt:

das Infanterie-Regiment Prinz Friedrich der Niederlande (2. Westfälisches) Nr. 15 in Minden und das 5. Westfälische Infanterie-Regmt. Nr. 53 (ausschließlich III. Bataillon) in Cöln.

Dieses wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Münster, Westf., den 30. November 1895.

Der kommandirende General.
v. Goetze,
General der Infanterie.

Der unterm 21. November d. J. gegen den Marktbeziehergehülfen Oswald Seeger erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lage, den 19. Dezember 1895.

Fürstliche Amtsanwaltschaft.
Törner,
Bürgermeister.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 103. Dienstag, den 24. Dezember. 1895.

Es wird gebeten, die Bestellungen auf den Jahrgang 1896 des Amtsblattes und der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe möglichst zeitig zu machen und zwar:

für die Stadt Detmold bei der Redaktion, für Lieferung außerhalb der Stadt Detmold bei der nächstgelegenen Postanstalt.

Den bisherigen Abonnenten in der Stadt Detmold werden die betreffenden Blätter weitergeliefert werden, wenn bis zum 31. Dezember d. J. keine Abbestellung erfolgt.

Die Nr. 43 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 20. Dezbr. 1895, enthält:

Nr. 2280. Bekanntmachung über die Ausdehnung der am 15. April 1893 zu Dresden abgeschlossenen internationalen Uebereinkunft, betreffend Maßregeln gegen die Cholera, auf die britischen Kolonien Natal, Ceylon, Lagos, St. Helena und Canada. Vom 14. Dezember 1895.

Nr. 2281. Bekanntmachung, betreffend die dem internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 14. Dezember 1895.

Steckbriefs-Erledigung.

Der unterm 15. November d. J. gegen den Dienstknecht Wilhelm Ludolf aus Hörstmar erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 20. Dezember 1895.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Bekanntmachung.

Am 18. Dezember abends hat sich ein unbekannter Mann aus dem Geschäfte von S. Isermann in Detmold eine seidene schwarze und eine gestickte weiße Frauenschürze unter Vorspiegelung der falschen Thatsache, er solle die Schürzen zur Ansicht für Bäckermeister Burre holen, rechtswidrig zu verschaffen gewußt. Ich ersuche um Nachforschungen nach dem Verbleib der Schürzen und um Nachrichten über die Person des Thäters zu meinen Akten 337/95. Der Unbekannte war ca. 25 Jahre alt, ca. 1,70 m. groß, trug blondes Haar und war bekleidet unter anderen mit einer dunklen Jacke, einem rothen Slips und einer grauen Tuchmütze.

Detmold, 23. Dezember 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Gerichtsassessor v. Meien.

Steckbriefs-Erledigung.

Der am 12. Oktober d. J. gegen die Dienstmagd Doris Krumsiek in Nr. 83 des Amtsblatts erlassene Steckbrief ist durch Ergreifung der Verfolgten erledigt.

Detmold, 23. Dezember 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Gerichtsassessor v. Meien.

Der Kaufmann G. Bierhake und dessen Ehefrau Luise, geb. Bode, haben die bisherige

Gütergemeinschaft zufolge Erklärung vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Detmold, den 17. Dezember 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.

Sieg.

In unserm Firmen-Register ist zu der unter Nr. 196 eingetragenen Firma G. Bierhake heute bemerkt:

Die Firma ist erloschen.

Detmold, den 17. Dezember 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.

Sieg.

Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangvollstreckung soll der im Grundbuche von Lemgo Blatt 1491 verzeichnete, dem Bäcker Wilhelm Schnitger hierselbst gehörende Grundbesitz:

1. Wohnhaus mit Stall und Waschhaus lfd. Nr. 211 der Gebäudesteuerrolle, Nr. 18a der Heiligengeister-Bauerschaft,
2. Garten und Hofraum an der Breitenstraße, Kartenbl. 18 Parzellen $\frac{461}{(2)\,438'}$ $\frac{462}{(2)\,333'}$ zu

1 a 77 qm bezw. 1 a 97 qm,

in dem auf

Dienstag, den 7. Januar 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Amtsgerichte Zimmer Nr. 7 anberaumten Termine, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Taxe und Verkaufsbedingungen liegen vom 20. Dezember d. J. an auf hiesiger Gerichtsschreiberei I zur Einsicht aus.

In dem angesetzten Termine sind Realrechte an den gedachten Grundbesitz bei Meidung des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber und Ansprüche an die Kaufgelder bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Lemgo, den 30. November 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.

Pothmann.

In das hiesige Genossenschaftsregister ist heute die Firma: „Konsumverein Germania, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht zu Bega", eingetragen.

Sitz der Genossenschaft ist Bega.

Das Statut datirt vom 13. Oktober 1895.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung „unverfälschter Lebensbedürfnisse von guter Qualität" sowie von „Bier, Wein, Kaffee, Branntwein und Liqueuren aller Art" für die Genossen.

Die Haftsumme der einzelnen Genossen beträgt 1 Mark.

Die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen unter der obigen Firma durch die Lippische Landeszeitung und durch Anschlag im Geschäftslokale. Die Bekanntmachungen werden vom Vorstande unterzeichnet.

Der Vorstand zeichnet für die Genossenschaft, indem der Vorsitzende desselben oder dessen Stellvertreter und eins der übrigen Vorstandsmitglieder ihre Namensunterschrift der Genossenschaftsfirma beifügen.

Gegenwärtig sind Mitglieder des Vorstandes:
Schuhmachermeister August Köller in Humfeld, Vorsitzender,
Tischlermeister Ludwig Meier in Bega, stellvertretender Vorsitzender,
Kaufmann Simon Brune in Schötmar, Schriftführer,
Handelsmann Hermann Lütke in Bega, Rechnungsführer.

Alverdissen, 18. Dezember 1895.

Fürstliches Amtsgericht.

Böhmer.

Zur Eröffnung des von der weil. Wittwe Wilhelmine Wellner auf Nr. 11 in Billerbeck hier hinterlegten Testaments ist Termin auf

Dienstag, den 31. Dezember cr.,
Morgens 10 Uhr,

anberaumt, wozu diejenigen, die dabei betheiligt zu sein glauben, hierdurch geladen werden.

Blomberg, den 20. Dezember 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.

C. Melm.

Horn. Die Vormünder der minderjährigen Kinder des verstorbenen Arbeiters Friedrich Niemann Nr. 261 zu Horn haben die Erbschaft nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten. Es werden daher alle, welche Anspruch auf Befriedigung aus derselben zu haben vermeinen, zur Anmeldung ihrer Ansprüche spätestens in dem auf

Dienstag, den 21. Januar 1896, Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Gerichtszimmer anberaumten Aufgebotstermine unter dem Rechtsnachtheile aufgefordert, daß nicht angemeldete Ansprüche später nur insoweit noch berücksichtigt werden sollen, als der Erbe zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet ist.

Horn, den 22. November 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Aufgebot.

In den Hypothekenbüchern der Bauerschaften Leopoldsthal und Holzhausen finden sich folgende Eintragungen, bezüglich derer die Schuldner behaupten, daß dieselben erloschen seien, ohne indeß löschungsfähige Quittung beibringen zu können:

I. Leopoldsthal:

1. auf dem Kolonate Blome Nr. 10 daselbst: der 2. Orts am 18. Januar 1872 für Dorothea Hinthal auf Nr. 10 zu Leopoldsthal eingetragene Brautschatz zu 62 Mark 28 Pf.;
2. auf dem Kolonate Böke Nr. 16 daselbst: der 8. Orts am 29. Januar 1845 für Wilhelmine Brinkok zu Leopoldsthal eingetragene Schichttheil zu 187 Mark 40 Pf.;
3. auf dem Kolonate Holzgrewe Nr. 46 daselbst: der 6. Orts am 21. November 1836 für Adolf Hollstein eingetragene Brautschatz zu 45 Mark;
4. auf dem Kolonate Brenker Nr. 4 daselbst: die 1. Orts am 16. Januar 1840 für die minorennen Kinder des Einliegers Wilhelm Sigges zu Leopoldsthal eingetragene Bürgschaft zu noch 49 Mark;
5. auf dem Gute Rothensiek: das 7. Orts am 21. Mai 1853 für die Amtmannin Marie Sprenger zu Münster eingetragene Darlehn zu 4800 Mark;
6. auf dem Kolonate Linnemann Nr. 34 zu Leopoldsthal: das 13. Orts am 10. Januar 1851 für Kolon Weber Nr. 30 zu Leopoldsthal eingetragene Darlehn zu 90 Mark;
7. auf dem Kolonate Nolte Nr. 58 daselbst:
   a. das 1. Orts am 7. Oktober 1864 für Pächter Kaiser zu Dedinghausen eingetragene Darlehn zu 300 Mark,
   b. das 2. Orts am 21. Mai 1865 für Pastorin Gronemeyer zu Horn eingetragene Darlehn zu 450 Mark;
8. auf dem Kolonate Urhahn Nr. 22 daselbst: der 4. Orts am 26. Mai 1825 für die minorenne Karoline Höffelmann eingetragene Schichttheil zu 105 Mark;
9. auf dem Kolonate Weber Nr. 61 daselbst: das 1. Orts am 11. November 1874 für den Kolon Biesemeier Nr. 53 zu Leopoldsthal eingetragene Darlehn zu 825 Mark;
10. auf dem Kolonate Möller Nr. 45 daselbst: die 30. Orts nach dem Kaufprotokoll vom 3. März 1875 für die Luise und Wilhelmine Stüker eingetragenen Brautschätze zu je 46 Mark 50 Pf.;
11. auf dem Kolonate Benkelberg Nr. 42 daselbst: das 11. Orts am 18. Februar 1858 für Kolon Wulke Nr. 43 zu Kohlstädt m. Friedrich Benkelberg zu Leopoldsthal eingetragene Darlehn zu 300 Mark;
12. auf dem Kolonate Sagel Nr. 50 daselbst: die 7. Orts am 18. März 1857 für die Stock'schen Minorennen auf Nr. 21 und für die Linnemann'schen Minorennen auf Nr. 34 zu Leopoldsthal eingetragene Kaution von 240 Mark;
13. auf dem Kolonate Sigges Nr. 43 daselbst: a. 5. Orts am 24. Februar 1845 für das

Armenregister der Stadt Horn eingetragene 150 Mark,

b. 15. Orts am 16. März 1870 für die Vormundschaft für Wilhelm und Hermann Schöttler auf Nr. 17 zu Heesten eingetragene 97 Mark 75 Pf.,

c. 17. Orts am 1. März 1875 für Kaufmann David Blank zu Horn eingetragene 225 Mark.

II. Holzhausen:

1. auf dem Kolonate Siesenop Nr. 46 daselbst:
   a. 1. Orts am 12. November 1836 für die beiden Böhmer'schen Töchter aus erster Ehe eingetragene 90 Mark,
   b. die 4. Orts am 4. November 1847 für die Amalie Böhmer zu Holzhausen eingetragene Kaution zu 90 Mark;
2. auf dem Kolonate Brinkmann Nr. 16 daselbst:
   1. Orts am 20. März 1792 für die Ludolph'schen oder Darnedissen Vormünder eingetragene 67 Mark 80 Pf;
3. auf dem Kolonate Büxe Nr. 22 daselbst:
   4. Orts am 12. November 1836 für die beiden minderjährigen Geschwister des Kolon Büxe Nr. 22 eingetragene 90 Mark;
4. auf dem Kolonate Büxe Nr. 40 daselbst:
   2. Orts am 27. Januar 1823 für den minorennen Simon Heinrich Adolf Stieve, unehelichen Sohn der Friederike Büxen, verehelichten Steinmeier zu Holzhausen eingetragene 192 Mark;
5. auf dem Kolonate Gerke Nr. 13 daselbst:
   1. Orts am 15. November 1854 für Pedell Brüning zu Horn m. Rathsherr F. C. Schierenberg zu Horn eingetragene noch 1500 Mark;
6. auf dem Kolonate Husemann Nr. 5 daselbst:
   a. 9. Orts am 6. September 1832 für Förster Schmidt zu Horn eingetragene 300 Mark,
   b. das 21. Orts am 26. Januar 1843 für die Temme'schen Minorennen auf Nr. 34 zu Holzhausen m. Colon Harrak Nr. 34 zu Holzhausen eingetragene Darlehn zu 420 Mark,
   c. das 24. Orts am 18. Mai 1849 für Bauerrichter Bax Nr. 17 zu Holzhausen m. Bürgermeister C. F. Lender zu Horn eingetragene Darlehn zu 456 Mark,
   d. das 31. Orts am 2. Juni 1864 für die Wittwe des Thierarzts Meier zu Horn eingetragene Darlehn zu 900 Mark;
7. auf dem Kolonate Kottmann Nr. 12 daselbst:
   der 1. Orts am 18. November 1835 für Christof Kottmann zu Holzhausen eingetragene Brautschatz zu 30 Mark;
8. auf dem Kolonate Hünefeld Nr. 26 daselbst:
   7. Orts am 4. Oktober 1838 für Leibzüchter Schöttler zu Fromhausen eingetragene 180 Mark;
9. auf dem Kolonate Ludolph Nr. 35 daselbst:
   1. Orts am 24. August 1878 für die Heiligenkircher Kirche eingetragene 60 Mark;
10. auf dem Kolonate Hattebuhr Nr. 11 daselbst:
    6. Orts am 18. April 1839 für die Heiligenkircher Kirche eingetragene 60 Mark;
11. auf dem Kolonate Jürgens Nr. 32 daselbst:
    das 14. Orts am 8. Juni 1866 für den Kaufmann F. W. Weeke zu Horn eingetragene Darlehn zu 210 Mark;
12. auf dem Kolonate Krieger Nr. 41 daselbst:
    das 4. Orts am 12. November 1873 für den Maurermeister Heinrich Krieger zu Lippspringe eingetragene Darlehn zu 600 Mark;
13. auf dem Kolonate Möller Nr. 36 daselbst:
    das 7. Orts am 31. Januar 1839 für die minorennen Räker aus Heesten eingetragene Darlehn zu 75 Mark;
14. auf dem Kolonate Möller Nr. 54 daselbst:
    das 1. Orts am 13. März 1862 für den Interimswirth Stolle Nr. 38 zu Holzhausen eingetragene Darlehn im Restbetrage von 30 Mark;
15. auf dem Kolonate Möllering Nr. 8 daselbst:
    a. 5. Orts am 3. März 1849 für die Kinder des Kolon Möllering eingetragene 450 Mark,
    b. das 20. Orts am 22. November 1867 für Bertha Fricke auf Nr. 51 zu Kohlstädt eingetragene Darlehn zu 600 Mark,

c. das 26. Orts am 5. Februar 1879 für Frl. Amalie Barkhausen zu Oesterholz eingetragene Darlehn zu 300 Mark;

16. auf dem Kolonate Plaß Nr. 43 daselbst:
9. Orts am 11. Juni 1833 für die Temme'schen Minorennen auf Nr. 34 zu Holzhausen eingetragene 60 Mark;

17. auf dem Kolonate Büxe Nr. 24 daselbst:
der 11. Orts laut Vormundschaftsprotokolls vom 4. Juni 1856 für den unehelichen August Linnemann zu Holzhausen eingetragene Schichttheil zu 44 Mark 60 Pf.;

18. auf dem Kolonate Richts Nr. 20 daselbst:
a. 9. Orts am 9. November 1836 für den Hofchirurg Mosel zu Detmold eingetragene 45 Mark,
b. 11. Orts am 13. Januar 1842 für die Finke'schen Minorennen auf Nr. 30 zu Holzhausen eingetragene 90 Mark;

19. auf dem Kolonate Büker Nr. 9 daselbst:
a. 1. Orts am 14. Februar 1796 für die Camera eingetragene 300 Mark,
b. 17. Orts am 13. Februar 1880 für den Gerichtspedell Brüning zu Horn eingetragene 150 Mark;

20. auf dem Kolonate Sander Nr. 3 daselbst:
a. 7. Orts am 6. November 1823 für den Zimmermeister Jasper Nr. 14 zu Holzhausen vig. cess. vom 6. Juni 1833 die Temme'schen Minorennen auf Nr. 34 zu Holzhausen eingetragene 300 Mark,
b. die 15. Orts am 7. Juli 1842 für Wilhelmine Sander auf Nr. 3 zu Holzhausen eingetragene Kaution für den Brautschatz zu 300 Mark;

21. auf dem Kolonate Schäfer Nr. 49 daselbst:
10. Orts am 12. November 1836 für die beiden Schäfer'schen Kinder aus erster Ehe eingetragene 90 Mark;

22. auf dem Kolonate Siekmann Nr. 37 daselbst:
1. Orts am 12. November 1836 für die drei Stieftöchter des Colon Siekmann eingetragene 135 Mark;

23. auf dem Kolonate Steinmeier Nr. 6 daselbst:
die 3. Orts am 19. Juli 1849 für die Brinkmann'schen Minorennen auf Nr. 16 zu Holzhausen eingetragene Kaution für gute Wirthschaft;

24. auf dem Kolonate Stoll Nr. 38 daselbst:
3. Orts am 10. April 1823 für Kanzleisekretär Gregorius zu Detmold eingetragene 300 Mark;

25. auf dem Kolonate Harrak Nr. 34 daselbst:
5. Orts am 12. November 1836 für Amalie Temme von Nr. 34 zu Holzhausen eingetragene 45 Mark;

26. auf dem Kolonate Tödtmann Nr. 7 daselbst:
3. Orts am 14. Oktober 1830 für die Temme'schen Minorennen auf Nr. 34 zu Holzhausen eingetragene 450 Mark;

27. auf dem Kolonate Winkel Nr. 4 daselbst:
die 40. Orts am 24. Februar 1874 für Hermann Winkel von Nr. 4 zu Holzhausen eingetragene Abfindung von 1200 Mark;

28. auf dem Kolonate Meier Nr. 1 daselbst:
14. Orts am 11. März 1845 für Adolf Hansrebbe von Nr. 58 zu Schlangen eingetragene 300 Mark;

29. auf dem Kolonate Grüttemeier Nr. 48 daselbst:
a. 3. Orts am 20. September 1834 für Amtsschreiber Kemper zu Horn m. Fürstliche Leihekasse Rest der Hypothek zu 6 Mark,
b. das 8. Orts am 19. Januar 1859 für Kolon Wulke Nr. 43 zu Kohlstädt m. Forsthülfsschreiber Heinrich Hattebuhr von Nr. 11 zu Holzhausen eingetragene Darlehn zu 150 Mark,
c. der 10. Orts laut Verkauf- und Kaufprotokolls vom 12. September 1865 für Heinrich Sander von Nr. 48 zu Holzhausen eingetragene Antheil an der Abfindung zu noch 135 Mark;

30. auf dem Kolonate Hagemeier Nr. 53 daselbst:
das 4. Orts am 13. Januar 1864 für Simon Meierhenrich auf Nr. 2 zu Heesten eingetragene Darlehn zu 300 Mark.

Nach Vorschrift des § 17 des Einführungsgesetzes zum Eigenthumserwerbsgesetze und der Grundbuchordnung vom 27. Juli 1882 werden hiermit Alle, welche aus den erwähnten Eintragungen Rechte herleiten wollen, aufgefordert, solche spätestens in dem auf

Mittwoch, den 22. April 1896,
Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Gerichtszimmer anberaumten Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls die betreffenden Urkunden und Eintragungen für kraftlos erklärt und die Ingrossate im Hypothekenbuche gelöscht werden sollen.

Zugleich werden alle nicht bereits vorgeladenen Personen, welche vermeinen, daß ihnen an einem Grundstücke in den Gemeindebezirken Leopoldsthal und Holzhausen das Eigenthum oder ein das Eigenthum beschränkendes Recht oder eine Hypothek oder ein der Eintragung in das Grundbuch bedürfendes dingliches Recht zustehe, zur Anmeldung ihrer vermeintlichen Rechte bis zum obigen Termine hierdurch geladen.

Die Anmeldungen müssen eine bestimmte Bezeichnung des Grundstückes, wenn möglich unter Bezugnahme auf den Artikel der Mutterrolle bezw. auf Flur und Parzelle, und bei Eigenthumsvorbehalten und Hypotheken einen bestimmten Geldbetrag enthalten, für welchen die Eintragung beansprucht wird; zugleich ist die Rangordnung, welche für das angemeldete Recht beansprucht wird, zu bezeichnen. Die vorhandenen Beweisurkunden müssen der Anmeldung beigefügt werden.

Von der Verpflichtung zur Anmeldung sind nur diejenigen hypothekarisch oder sonst dinglich Berechtigten frei, denen eine besondere Mittheilung über die geschehene Anerkennung ihrer Rechte zugegangen ist oder deren Rechte nach dem 1. August 1884 eingetragen sind.

Die Unterlassung einer gesetzlich erforderlichen Anmeldung hat den Rechtsnachtheil zur Folge, daß Eigenthums- oder sonstige dingliche Rechte Dritten gegenüber, welche innerhalb der Ausschlußfrist ihre Rechte angemeldet haben oder welche im redlichen Glauben an die Richtigkeit des Grundbuches das Grundstück oder Rechte an demselben erworben haben, nicht geltend gemacht werden können.

Eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen den Ablauf der festgesetzten Frist und Versäumung des Termins findet gesetzlich nicht statt.

Horn, den 2. September 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
J. A.
Blankenburg.

Bekanntmachung.

Die britischen Schutzgebiete von Zanzibar und Ostafrika sind dem Weltpostverein angeschlossen worden. Der Briefverkehr mit diesen Gebieten regelt sich demgemäß fortan nach den Bestimmungen des Vereinsdienstes.

Berlin, W. 19. Dezember 1895.

Der Staatssecretair des Reichs-Postamts.
von Stephan.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 104. Sonnabend, den 28. Dezember. 1895.

Es wird gebeten, die Bestellungen auf den Jahrgang 1896 des Amtsblattes und der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe möglichst zeitig zu machen und zwar:

für die Stadt Detmold bei der Redaktion, für Lieferung außerhalb der Stadt Detmold bei der nächstgelegenen Postanstalt.

Den bisherigen Abonnenten in der Stadt Detmold werden die betreffenden Blätter weitergeliefert werden, wenn bis zum 31. Dezember d. J. keine Abbestellung erfolgt.

Der heutigen Nummer ist das Titelblatt und Inhaltsverzeichniß des Amtsblatts für das Fürstenthum Lippe beigelegt.

Der heutigen Nummer ist das Titelblatt und Inhaltsverzeichniß der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe beigelegt.

Seine Durchlaucht der Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums Lippe, haben gnädigst geruht, dem Forstregistrator Dornheim den Character als „Secretair" zu verleihen.

Detmold, den 19. Dezember 1895.

Die Direction der Fürstlichen Fideicommiß-Verwaltung.
K. Ernst.

Die Firma M. Linden & Co. in Rotterdam sucht in Deutschland in schwindelhafter Weise unter geschickter Ausnutzung der Spielluft des leichtgläubigen Publikums Antheile an Loosen oder an einer Kollektion von Loosen zu vertreiben. Die Spielbedingungen sind solche, daß die Käufer der Antheile nur in den seltensten Fällen auf Gewinn rechnen dürfen, während der Firma Linden ein großer Reingewinn gesichert wird.

Vor Anknüpfung von Geschäftsverbindungen mit der genannten Firma, welche übrigens auch unter dem Namen „Allgemeine Prämien- und Rentenbank in Rotterdam" auftritt, kann daher nur dringend gewarnt werden.

Detmold, den 21. Dezember 1895.

Fürstliche Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Steckbrief.

Gegen den Dienstknecht Wilhelm Ellermann, auch Finke genannt, gebürtig aus Valldorf, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 106/95 zu geben.

Der p. Ellermann oder Finke hat röthlich struppigen Schnurrburt, ist mittelgroß, von untersetzter Statur und hat etwas gekrümmte Beine.

Derselbe ist bekleidet mit grauem Rock, weichen hellem Filzhut und rothbuntem Tuch um den Hals.

Derlinghausen, den 21. Dezember 1895.

Festing,
Amtsanwalt.

Der Colon Mischer Nr. 3 zu Schönemark beabsichtigt im Stragbache auf dem Grundstück Kartenblatt 1 Parzelle 108 der Gemarkung Schönemark ein Stauwerk für Wasserbetriebwerke

anzulegen. Zeichnungen und Beschreibungen über die Anlage sind hierher eingereicht und liegen von

Sonnabend, den 28. d. M.

an auf 14 Tage während der Büreaustunden auf hiesigem Verwaltungsamte zur Einsichtnahme aus, was mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß etwaige Einreden gegen die neue Anlage binnen der gleichen Frist hier anzubringen und zu begründen sind. Diese Frist ist für alle Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, präclusivisch.

Detmold, den 23. Dezember 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die Militairpflichtigen des hiesigen Verwaltungsbezirks aus dem Geburtsjahre 1876 und aus den Geburtsjahren 1874 und 1875, über deren Dienstpflicht von den Ersatz-Behörden eine endgültige Entscheidung noch nicht erfolgt ist, werden hierdurch aufgefordert, sich in folgenden Terminen bei Meidung der gesetzlichen Strafe zur Stammrolle anzumelden und zwar die des Amts Lage V. H. am

Mittwoch, den 15. Januar 1896,
Nachmittags 1 Uhr,

im Schöffensaal zu Lage,
diejenigen des Amts Lage V. L. am

Freitag, den 17. Januar 1896,
Nachmittags 1 Uhr,

im Schöffensaale zu Lage,
diejenigen des Amts Detmold am

Montag, den 20. Januar 1896,
Morgens 9 Uhr,

auf hiesiger Amtsstube,
diejenigen des Amts Horn am

Dienstag, den 21. Januar 1896,
Nachmittags 1 Uhr,

im Schöffensaale in Horn.

Die nicht im Amtsbezirke Geborenen haben ihr Geburtszeugniß, die Gestellungspflichtigen aus den Jahren 1874 und 1875 ihren Loosungsschein vorzulegen.

Im Fall der Verhinderung oder Abwesenheit liegt die Verpflichtung zur Anmeldung den Eltern, Vormündern, Lehr- oder Brodherrn ob.

Die Aufnahme der Reklamationen wird am Schluß der Anmeldung an jedem der genannten Tage vorgenommen. Es haben daher die Eltern der Militärpflichtigen, welche Grund zur Reklamation haben, sich alsdann einzufinden und die erforderlichen Unterlagen, welche vom Vorsteher beglaubigt sein müssen, vorzulegen. Namentlich sind auch die Geburtsdaten der Eltern, Brüder, Schwestern und Kinder genau anzugeben.

Detmold, den 27. Dezember 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Steckbrief.

Gegen den am 22. Dezember 1856 zu Königsberg i. Pr. geborenen Schauspieler Emil Neuhof, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und von dem Geschehenen Nachricht zu geben.

Lemgo, den 19. Dezember 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Huxholl.

Lemgo. Auf Antrag des Nachlaßkurators, Referendar Schulz hierf., werden Alle, welche Ansprüche irgend welcher Art an den Nachlaß der kürzlich hier verstorbenen Eheleute Wirth Theodor Grassow erheben wollen, hierdurch aufgefordert, solche spätestens in dem dazu auf

Dienstag, den 18. Februar 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Termine anzumelden und zu begründen, als sonst darauf bei der Regulirung und Vertheilung des Nachlasses Rücksicht nicht genommen wird.

Lemgo, den 20. Dezember 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Für das von dem Kaufmann und Gastwirth Ernst Nagel in Lothe betriebene Kolonialwaaren- und Getreidegeschäft ist heute die Firma:

„E. Nagel"

unter Nr. 24 des Firmen-Registers eingetragen.

Blomberg, 21. Dezember 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Die nicht angemeldeten dinglichen Rechte an dem zu versteigernden Grundbesitze des Schneidermeisters Hermann Höltke Nr. 74 in Bega, sowie die nicht angemeldeten Ansprüche auf Befriedigung aus dem Kaufgelde werden hiermit in Gemäßheit des Präjudizes vom 15. v. M. dem neuen Erwerber gegenüber für verloren erklärt bezw. ausgeschlossen.

Alverdissen, 23. Dezember 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Termin
zur Prüfung für den einjährig-freiwilligen Militairdienst.

Die nächste Prüfung derjenigen jungen Leute, welche ihrer Militairpflicht durch einjährig-freiwilligen Dienst genügen wollen, ihre wissenschaftliche Befähigung jedoch durch die im § 90 der Wehrordnung vom 22. November 1888 näher bezeichneten Schulzeugnisse nicht nachweisen können, wird im **Frühjahre 1896** an den in der Vorladung der Prüflinge noch zu bezeichnenden Tagen stattfinden.

Der Zweck der Prüfung geht dahin, zu ermitteln, ob der zu Prüfende denjenigen Grad der wissenschaftlichen Bildung erlangt hat, welcher sonst durch Vorlegung der durch § 90 der Wehrordnung bezeichneten Schulzeugnisse nachgewiesen wird.

Die zur Prüfung Zugelassenen werden in Sprachen und in Wissenschaften geprüft.

Die sprachliche Prüfung erstreckt sich, neben der Deutschen, auf zwei fremde Sprachen, wobei dem Prüfling die Wahl zwischen dem Lateinischen, Griechischen, Französischen und Englischen gelassen wird.

Die wissenschaftliche Prüfung umfaßt Geographie, Geschichte, Deutsche Literatur, Mathematik und Naturwissenschaften.

Hinsichtlich der in den einzelnen Prüfungs-Gegenständen zu stellenden Anforderungen verweise ich auf den § 2 der Prüfungsordnung zum einjährig-freiwilligen Dienste — Anlage 2 zu § 91 der Wehrordnung. —

Wer die Zulassung zur Prüfung nachsucht, hat in seinem Gesuche anzugeben, in welchen beiden Sprachen er geprüft sein will, und dem Antrage in Urschrift beizufügen:

1. ein Geburtszeugniß;
2. eine Erklärung des Vaters oder Vormundes über seine Bereitwilligkeit, den Freiwilligen „während einer einjährigen aktiven Dienstzeit zu bekleiden, auszurüsten, sowie die Kosten für Wohnung und Unterhalt zu übernehmen."

   Die Fähigkeit hierzu ist durch den Gemeindevorstand — unter Beglaubigung der Unterschrift und unter Beidrückung des Dienstsiegels — zu bescheinigen;
3. ein Unbescholtenheitszeugniß, welches für Zöglinge von höheren Schulen durch den Direktor der Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die Polizeiobrigkeit oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist;
4. etwaige Schulzeugnisse;
5. einen von ihm selbst geschriebenen Lebenslauf; sowie
6. seine Photographie, auf deren Rückseite durch die Polizeiobrigkeit bescheinigen zu lassen ist, daß sie ihn thatsächlich darstellt.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung müssen spätestens bis zum 1. Februar 1896 eingehen.

Die zu der Prüfung Zugelassenen erhalten zugleich mit der Benachrichtigung über ihre Zulassung eine schriftliche Vorladung zu dem Termine.

Die nach dem 1. Februar 1896 eingehenden Gesuche und solche, welche nach dem Vorstehenden nicht vollständig sind, können keine Berücksichtigung finden.

Den dem Regierungsbezirke Arnsberg angehörenden und innerhalb dieses wohnhaften Wehrpflichtigen bleibt es freigestellt, sich beliebig bei einer der in Münster, Düsseldorf und Minden bestehenden Prüfungs-Kommissionen für Einjährig-Freiwillige anzumelden.

Minden, den 7. Dezember 1895.

Der Vorsitzende
der Prüfungs-Kommission für Einjähr.-Freiwillige.
Rahm,
Regierungsrath.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.